A 1786
Num
9
-3.1-

Münzen und Medaillen

der

weltlichen

Fürsten und Herren

aus dem

Mittelalter und der neuern Zeit.

Gesammelt und beschrieben

von

Joseph Appel.

Des Repertoriums zur Münzkunde des Mittelalters und der neuern Zeit

Dritten Bandes

Erste Abtheilung.

p. 64.
№ 217.



KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK IN AUGSBURG

Mit Abbildungen.

Wien 1824.

Auf Kosten des Verfassers (Stadt Nro. 551.)

Achmet.

Asmi Achmet, des türkischen Reiches Effendi und ausserordentlicher Gesandter am k. Preussischen Hofe.

1. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, mit Turban und mit Hermelin verbrämten Cafftan. Nebenschrift ASMI ACHMET — EFFENDI.

R. In acht Zeilen ZUM | ANDENCKEN | BEY SEINER | ANWESENHEIT | ALS GESANDTER | ZU BERLIN | IM FEBRUAR | 1791 | .

Verzeichniss des Hrn. Raths Rudolf in Berlin 1814. p. 56. n: 300.

Medaille. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

Adler.

2. *A.* ❀ HIERONIMVS . ADLER : — V : S : Z : H : A : O : H . 1599. Das zweispaltige Familienwapen, in der rechten Spalte ein halber gekröhter Adler, in der andern drei Sterne, mit gekröntem Helm, darauf eine sogenannte Bettschere, darüber ein Stern, sammt Helmdecke.

R. ❀ ANNA : ADLERIN . — : EIN . GEBORNE . HVMLIN. Das zweispaltige Familienwapen, in der rechten Spalte die Sonne, darunter eine Hummel, in der andern ein Greif, mit gekröntem Helm, darauf ein Greif, daneben 15 — 88. Die Umschriften auf beiden Seiten mit Lorbern eingefasst.

G. 26. w. 1$\frac{3}{8}$ Lt.

3. *A.* In sechs Zeilen QVOD | AFFINI DEFVNCTÆ | SACRVM VOLVIT | IVVENI STVDIOSO | DAT. | P. P. ADLER. |

R. MARIA . AMALIA . FINCK . DEN 3 IAN : 1765 AET : 28. Das Brustbild von der linken Seite, mit Perlen in den langen Haaren. Unter dem Arm A.

Medaille. G. 19. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Sehr schöne Medaille, nur Schade, dass hier, wie bei den meisten Medaillen, keine nähere Bestimmung in Anbetracht des Ortes, der Familie etc. vorkömmt.

Aiguillon (Herzoge).

König Heinrich IV. von Frankreich machte Aiguillon 1600 zu einem Herzogthum, mit der Bestimmung, dass nach Abgang männlicher Erben solches nicht an die königl. Kammer, sondern an die nächsten Erben, doch ohne herzoglichen Titel komme; erst Ludwig XIII. bestätigte diese Anordnung neuerlich, als die Schwester-Tochter des Cardinals Richelieu, Dame de Combalet, 1636 dieses Herzogthum erkaufte.

Armandus Johannes Marquis von Richelieu, Graf von Agenois, geb. 1654, erbte die ganze Herrschaft Aiguillon, verlor durch königliche Ungnade alles, wurde aber 1683 vom Könige wieder eingesetzet, und erzeugte mit Maria Charlotte, Tocht. Armandi Caroli de la Porte-Mazarini, den

ARMANDVM LVDOVICVM, Graf von Agenois, Ritter des St. Ludwigs Ord., geb. 1683; derselbe erhielt 1731 die Wiedererrichtung des Herzogthums und der Pairie von Aiguillon.

Gem. Anna Carolina, Tocht. Ludovici v. Crussol, Marquis v. Florensac.

4. *A.* JETTON DE M. LE DUC D'AIGUILLON. Auf einem hängenden Hermelinmantel die Namens-Chiffre A. R. L; darüber eine Krone.
R. Auf einem ähnlichen Hermelinmantel das ovale Familienwapen, behängt mit dem Orden des heil. Geistes, nebst dem Orden St. Michel, und oben mit einer Krone bedeckt.
G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

Alströmer. (Schwedische Familie.)

IOHANNES.

5. *A.* ION. ALSTRÖMER CONSIL. COMM. ET EQV. AVR. Das lockichte Brustbild, von der rechten Seite, mit Orden. Unten G. L.
R. REGIA ACADEMIA SCIENTIARVM. Unter der königlichen Krone ein Stern in Strahlen zwischen drei Kronen.
Medaille. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anhalt.

Das alte Fürstenthum im Obersächsischen Kreise liegt an der Elbe und Saale zwischen Obersachsen, Mansfeld, Halberstadt und Magdeburg; wurde A. 1218 zu einem Fürstenthum erhoben, fängt mit Heinrich dem Fetten, Sohn Bernhards Churfürsten von Sachsen an, und vertheilte sich in die Linien Bernburg, Cöthen und Zerbst, welche alle im sechzehnten Jahrhundert ausstarben; Georg der ältere † 1474, als Stammvater der jetzt lebenden Häuser, Ernst, dessen Sohn † 1516.

IOACHIM ERNST, Stammvater des jetzigen fürstlichen Hauses † 1586. Sohn Johann's † 1551, zu Zerbst.

1. Gem. Agnes, T. Graf. Wolfgangs zu Barby, verm. 1560, † 1569.
2. —— Eleonora, T. Herz. Christoph zu Würtemberg, verm. 1571, † 1618.

6. *A.* D : G : IO : ER : PRI — IN ANH : E : AS. Das Wapen, mit einem gekrönten Helm bedeckt, darauf zwei Hände kreuzweis, jede einen Federstrauss haltend.

R. FIAT . VOLVNTAS . TVA . DOMI. Nebeneinander zwei Wapenschilder, darüber der Reichsapfel; daneben MF (aneinander gehängt), links eine Rose. Unten 72 (1572).

Münze ohne angezeigte Werthzahl.

G. 15. w. 37 Gr.

Gemeinschaftliche Münzen
der fünf Söhne des Joach. Ernst.

Johann Georg zu Dessau, † 1618.
Christian zu Bernburg, † 1630.
August zu Plötzkau, † 1653.
Rudolph zu Zerbst, † 1622.
Ludovic zu Cöthen, † 1650.

7. *A.* IOH. G. CHR. AV. RVD. LVD. Das Anhaltische Wapen mit dem Fürstenhute in einem runden Schilde.

R. PRINC. AN. CO. AS. FRA. Daneben ein Zaynhaken. Mitten im Reichsapfel 24, oben 16—15. In der Schrift sind besonders geformte C.

G. 12. w. 27 Gr.

8. *A.* IOH. G. CHR. AU. RU. LU. Das Wapen in einem zierlichen ovalen Schild, bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. PRIN · AN · CO · AS · F · Daneben zwei Zaynhaken. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben 16 — 17.

Eine rare Klippe. G. 14. w. 47 Gr.

9. *A.* Wie voriger, nur ist das Wapen grösser und mit einer anderen Verzierung und einem kleineren Fürstenhute geschmückt.

R. Wie voriger, von 16-17 und nur ein Zaynhaken.

Runder Groschen. G. 13. w. 26 Gr.

Gemeinschaftliche Münzen
der vier noch lebenden Prinzen, mit Joh. Cas., Sohn des verstorbenen ältern Bruders Joh. Georgs zu Dessau.

10. *A.* CH. AU. RU. LU. IO. CA. Das zweispaltige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute.
R. PR. AN. CO. AS. F. E. P. 20. (1620). In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.
G. 11. w. 12 Gr.

11. *A.* GRO. PRIN — ANH. C. AS. Das behelmte Wapen mit zwei Händen.
R. FER. II. D. G. RO. IM. SE. A. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—22.
G. 15. w. 28 Gr.

12. *A.* I. G. CHR. AVG. LVD. IOH. CAS. 22 (1622), In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.
R. PRIN. AN. CO — AS. FRAT. P. Das Wapen, bedeckt mit einem gekrönten Helm und hervorragenden zwei übereinander gelegten Händen, jede einen Federstrauss haltend.
G. 18. w. 31 Gr.

13. *A.* PRINCIPU : ANHALTIN. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Anhaltische Wapen.
R. MONET . NOU . ARGENTEA. Daneben ein Kleeblatt; in der Mitte DS ineinander gehängt (Doppel-Schilling).
G. 15. w. 25 Gr.

1. *Anhalt-Dessau.*

IOHANN CASIMIR, regierte von 1618 bis † 1660.
1. Gem. Agnes, Landg. Mauritii zu Hessen-Cassel T. † 1650.
2. —— Sophia Margaretha, T. Christiani Fürstens zu Anhalt-Bernburg, verm. 1651, † 1673.

14. *A.* D . G . IOHAN . CASIMIR : PRIN : ANH . COM . ASC : D . S et B. In der Mitte ein achtfeldiges Wapen mit dem Anhaltischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut; neben dem Wapen A — B.

R. Schrift in 12 Zeilen NATUS | VII . DEC : AO | MDXCVI . OBIIT | XV . SEPT . AO MDCLX | REGNAVIT . A . XLIII | VIXIT ANNOS LXIII | MENSIS IX | DIES VIII . | HORAS . XII . | CONSTANTER | ET SINCE | RE.

Sterbmünze. G. 14. w. 29 Gr.

IOHANN GEORG † 1693 als Statthalter in Berlin.
Gem. Henriette Catharina, T. Henrici Friderici Prinz. v. Oranien, geb. 1637, ver. 1658 † 1708.

15. *A.* IOH . GEORG . D . G . PR . ANH . C . A . D . S . E . B. Das Brustbild von der linken Seite, mit langen Haaren und übergeschlagenem Mantel.

R. MONETA . NOVA . ARGENTEA 1674. Das achtfeldige Wapen mit dem Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben AP — K; unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

Gulden. G. 26. w. $1\frac{1}{8}$ Lt.

Anm. Das O in Georg war zuvor ein Stempelfehler, und ist das verbesserte R noch sichtbar.

LEOPOLDVS, zweiter Sohn Joh. Georgs, geb. den 3. Jul. 1676, ein bekannter grosser Feldherr, des h. r. R. Feldmarschall, Gouverneur der Festung Magdeburg, des schw. Adler Ord. Ritt. † 1747.
Gem. Anna Louise, geb. Fürstinn zu Dessau 1677, verm. 1698, † 1745.

16. *A.* Das Brustbild in Generals-Uniform und Ordensband, von der linken Seite, im vorwärts gekehrten Dreiviertel-Profil, mit aufgesetztem Hute, auf welchem ein Lorberstrauss steckt.

Von den doppelten Nebenschriften lautet die äussere: LEOP. PRINC. ANHALT—REG. BOR. ET S. R. I. Die innere: GENERALISS. — NAT. 3. IVL. 1676. Im Abschnitt 1. SAM. XII. 2.

R. Eine Trauer-Pyramide zwischen Kriegstrophäen; oben liegt der Fürstenhut auf blossem Schwerte und Commandostabe; an der Pyramide stehet M | LEOP | PR. AN | S |, an der Seite W—K, und die Überschrift lautet: MORTE, NON MARTE, VICTVS. Im Abschnitt: OBIIT IX APRIL | 1747 |

Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

2. *Anhalt-Bernburg.*

VICTOR FRIDERICH, geb. 20. Sept. 1700, succ. 1721, reg. 1723, † 1765.

1. Gem. Louise, Fürst. Leopoldi zu Anhalt-Dessau Tocht., verm. 1724, † 1732.
2. —— Sophie Frider. Alb., T. Markg. Alberti Frid. zu Brandenburg, verm. 1733 † 1750.

17. *A.* VICT. FRID. D. G. P. ANH. DVX. S. A. &. W. C. ASC. D. B. & S. Das zwölffeldige fürstliche Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute; unten $\frac{1}{6}$; neben dem Wapen 17—44; darunter I. H. — S.

R. Auf einer Mauerzinne schreitet ein gekrönter Bär; auf einem Bande über ihm stehet PERRVMPENDVM.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

18. *A.* Die mit dem Fürstenhute bedeckte Namens-Chiffre F und V.

R. Stehet in 4 Zeilen . 3. | PFENNING | F. A. B. L. M. 1744.

G. 9. w. 10 Gr.

19. *A.* In 6 Zeilen *24* | EINEN | REICHS | THALER | 1750 | .I.H.S. | Oben stehet F . A , B . L . M . daneben stehet NACH DEM LEIPZIGER FVS.

R. Der gekrönte schreitende Bär auf der Mauerzinne.

G. 14. w. 26 Gr.

20. *A.* Der gewöhnliche Bär; darüber stehet PERRUMPENDUM.

R. In sechs Zeilen *12* | EINEN | REICHS | THALER | *L*M* | 1750. |

G. 15. w. 48 Gr.

21. *A.* der gewöhnliche Bär ohne Schrift.

R. In fünf Zeilen *VI* | PFENNING | F . A . B . L . M . | 1752 | I . H . S.

G. 11. w. 23 Gr.

22. *A.* V . FRID . D . G . P A DVX S A & W C ASC D B & S. Das Brustbild von der linken Seite, mit blossem Nacken und gebundenen Haaren.

R. In fünf Zeilen 8 | (daneben zwei Rosen) GUTE | GROSCHEN | 1758 | B | daneben abermahls zwei Rosen.

Von schlechtem Gehalte. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

23. *A.* Die mit dem Fürstenhute bedeckte zierliche Namens - Chiffre F V; herum V . G . G — F . Z . A .

R. Zwischen zwei schönen Zierrathen VI; darunter EINEN | THALER | +L . M+ | 1758 | .

G. 17. w. 82 Gr.

24. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte Namenszug V. F.

R. Zwischen zwei Sternen 24; darunter EINEN | THALER | 1758 | ganz unten ein Stern.

G. 13. w. 15 Gr.

25. *A.* V. FRIDERICVS D G P A DVX S A & W C AS D B & S. Das Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren, im Harnisch, mit Orden und Ordensband.

R. Zwischen zwei Rosen VI ; unten EINEN | REICHS | THALER | 1758 | ; darunter eine Rose.

G. 17. w. 86 Gr.

26. *A.* Der gewöhnliche Bär auf der Mauerzinne.

R. In vier Zeilen . 1½. | PFENNIG | F.A.B.L. M. | 1747 | darunter H.C.R.F.

Kupfer. G. 16.

ALEXIVS FRIDERICVS CHRISTIANVS, geb. 1767, reg. 1796; ward vom Kaiser Franz II. A. 1806 zum Herzog erhoben.

Gem. Maria Friderica, T. Ludovici Landgr. von Hessen-Cassel, geb. 1768, verm. 1794.

27. *A.* ALEXIUS FRIEDRICH CHRISTIAN FURST ZU ANHALT. Daneben ein zierlicher Stern | in der Mitte XX | EINE FEINE | MARK | 1799 ; H. S.

R. Der gewöhnliche Anhaltische gekrönte Bär schreitet von der linken Seite auf der Mauerzinne.

G. 22. w. ¾ Lt. 13 Gr.

28. Der verzogene Name, bedeckt mit dem Fürstenhut.

R. In vier Zeilen 48 | EINEN | THALER | 1795.

G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 Gr.

29. *A.* ALEXIUS FRIED. CHRISTIAN. HERZOG ZU ANHALT. In der Mitte in einem Lorberkranz stehet XX | EINE FEINE | MARK | 1806 | .H.S.

R. Der gewöhnliche Anhaltische gekrönte Bär schreitet auf der Mauerzinne.

G. 23. w. ¾ Lt.

30. *A.* Die Namens-Chiffre F. C. A. gekrönt.
R. In fünf Zeilen I | PFENNIG | SCHEIDE | MÜNTZ | 1808 | .
Kupfer. G. 13.

Anhalt-Bernburgische Seitenlinie.

a) zu Harzgerode.

Fridericus zu Harzgerode, Sohn Christ. I. zu Bernburg.

WILHELMVS † 1709.

1. Gem. Elisabetha Albertina, T. Graf. Solms in Laubach, verm. 1671, † 1693.
2. —— Sophia Augusta, T. Fürstens Henrici v. Nassau-Dillenburg, geb. 1666, ver. 1695.

31. *A.* WILH. D. G—PRA. C. A. D. B. & S. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit umhängender Feldbinde und grossen Perrücke.
R. MON. NOV: PR: AN — HALT. LI: BERNB: Das neunfeldige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut; unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$; neben dem Wapen 16—76; darunter H—F.
G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

32. *A.* WILH: D: G: PR. AN. — D: S: A: &. W: C: A: D: B: &. S: Das vorige Brustbild, nur zierlicher gemacht.
R. In der Mitte stehet NACH | DEN | LEIPZIGER | FUS; darüber FURSTL: ANHALTISCH: MUNTZ * Im Abschnitt FEIN — SILB; darunter 16 — 95; dawischen in einem Zirkel $\frac{2}{3}$.
G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

Anhalt - Bernburgische neue Linie.

b) zu Schaumburg.

CAROLVS LVDOVICVS 1772 † 1806.

Gem. Amalia Eleonora, Fürst. Friedrich Wilhelm zu Solms - Braunfels Tochter, verm. 1765.

33. *A.* CARL LUDWIG FÜRST ZU ANHALT-SCHAUMBURG. In der Mitte stehet in sechs Zeilen GOTT | SEGNE FERNER | DAS HOLZAPPELER | BERGWERCK | FEIN SILBER | 1774 | darunter zwischen einer Einfassung F, daneben . B . —. N.

R. AN GOTTES SEGEN . IST ALLES GELEGEN. Statt Puncten sind Rosen. Eine schöne Bergwerksgegend, von oben durch die Sonne bestrahlet.

Gulden. G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr.

3. *Anhalt - Cöthen.*

LVDOVICVS † 1650 als Stifter der fruchtbringenden Gesellschaft.

1. Gem. Amoena Amalia, Graf. Arnoldi v. Bentheim T., verm. 1606, † 1626.
 Deren Tochter Louise Amoena † 1625.
2. —— Sophia, T. Graf. Simonis von der Lippe, verm. 1626, † 1654.

34. *A.* Schrift in 12 Zeilen . LVDOVICVS . | D. G. PR : AN . C . ASC . ETC : | MEMORIAE . | ILL . LOYSAE . AMOENAE . | PR . AN . CO. ASC: ETC. FILIAE . | VN : PIEN : DIL . NA . A . C . MDC.IX. | MEN . NOV : DIE . XXVIII . HOR . | VI . MAT . OB : A . C. M.DC.XXV. | MEN . MAR : DIE . XXVI. CIR : | HO : XI . VESR . VIXIT. AN . | XV. MEN. III . DIES . | XXVI . HO : XVII . |

R. WAS . GOTT . BEWAHRT . IST. WOL . VER-

WAHRT: das achtfeldige Wapen mit dem Anhaltischen Mittelschilde.
Sterbemünze. G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

WILHELMVS LVDOVICVS † 1665 ohne Erben.
Gem. Elisabetha Charlotta, T. Friderici Fürst. zu Anhalt in Harzgerode, verm. 1663.

35. *A*. Schrift in neun Zeilen WILHELMUS | LUDOVICUS D.G.P. | ANH.COM.ASC. et C. | NAT.IU.AUG.M.D.C. | XXXIIX.DEN.XIII. APR. | HOR.III.MER.M.DC. | LXV.VIXIT AN.XX | VI.MEN.VIII.D. | XIII. |
R. Lehre mich dein wort Meiner Seelen Hort. Das achtfeldige Wapen mit dem Anhaltischen Hauptschilde; oben drei Helme mit Verzierungen, daneben HP zusammengehängt und K. Unten neben dem Wapen 16—65.
Sterbmünze. G. 20. w. 62 Gr.

4. *Anhalt-Plötzkau.*

Augustus bekam Plötzkau, † 1653, dessen Sohn Emanuel reg. 1669† 1670 hinterliess eine schwangere Gem. Anna Eleonora, geb. Gräfin von Stolberg, verm. 1670, † 1690.

36. Ein kleines einseitiges ovales schön geprägtes Schaustück. Das Brustbild der Fürstinn von der rechten Seite, in einem mit Perlen und Locken gezierten Kopfputze, mit einem leichten Tuche auf der Brust und das Ganze einzeln umgebenden Buchstaben: A'nna E'leonora GR'äfin V'on P'lötzkau G'eborne G'räfin V'on S'tolberg.
G. 10. w. 23 Gr. Sehr selten.

Anhalt-Plötzkau, nunmehr *Cöthen.*

AVGVSTVS LVDOVICVS, geb. 1697, reg. 1728, † 1755.

1. Gem. Wilh. Agnes, T. Lud. Christ. v. Wuthenau auf Glesin, geb. 1700, verm. 1722, † 1725.

2. —— Christ. Joh. Amalie, T. Graf. Erdmundi v. Prommitz, geb. 1708, verm. 1726, † 1732.

3. —— Anna Friderica, der vorigen Gemahlin Schwester, geb. 1711, verm. 1732, † 1750.

37. *A.* D. G. AVGVSTVS LVDOVICVS PRINCEPS ANHALT. Zwei Bären halten das eilffeldige Anhaltische Wapen mit dem fürstlichen Hauptwapen im Mittelschilde, oben mit dem Fürstenhute bedeckt. Unten im Abschnitt zwischen FEIN — SILB $\frac{2}{3}$ in einer Einfassung.

R. DVX . SAX . ANGR . ET . WESTPH . COM. ASCAN . DOM . B . ET . S. In der Mitte hält ein Bär ein mit dem Fürstenhut bedecktes Schild, darin stehet SENIOR | DOMVS. Unten im Abschnitt 17 . A . W . 50.

G. 25. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

38. *A.* FVRSTL . ANH . COHT . LAND . MVNTZE. Die gekrönte Namens - Chiffre AL.

R. NACH . DEM . LEIPZIGER . FVS. Eine Rose, in der Mitte 24 | EINEN | REICHS | THALER | 1751, darunter A . W.

G. 15. w. 34 Gr. Götz Nro. 2725.

39. *A.* Wie voriger.

R. Zwischen zwei Palmzweigen 24 | EINEN REICHS | THALER | 1751 | A . W.

G. 15. w. 34 Gr. Nicht im Götz.

AVGVSTVS CHRISTIANVS FRIDERICVS, regierte seit 1789, Napoleon gab ihm 1807 den Herzogstitel.

Gem. Carolina Friderica, Tocht. Friderici Augusti Fürst. v. Nassau - Usingen, geb. 1777, verm. 1792, getrennt 1803.

40. *A.* Die mit dem Fürstenhut bedeckte Namens-Chiffre F A C.
R. In 4 Zeilen 40 | EINEN | THALER | 1795 |.
G. 11. w. 20 Gr.

41. *A.* Der Bär auf der Mauerzinne.
R. Stehet I | PFENNING | 1794. |
Kupfer. G. 13.

42. *A.* Der mit einer offenen Krone bedeckte Namenszug F. C. A.
R. Stehet I | PFENNIG | SCHEIDE | MÜNTZ | 1808 | .
Kupfer. G. 13.

5. *Anhalt-Zerbst.*

IOHANNES, geb. 1621, war unter der Vormundschaft des Fürsten August zu Cöthen, erbte nach seiner Mutter Magdalena, Jevern, † 1667.

Gem. Sophia Augusta, T. Friderici Herzogs zu Holstein-Gottorp, verm. 1649, † 1680.

43. *A.* IOH. D G. PRI — ANH. COM. AS. Das Anhaltische Wapen mit dem gekrönten Helm, darüber zwei Hände, wovon jede einen Federbusch hält.
R. DOM. SER. BER. IEV. ET. KNIP. Der Reichsapfel in der Mitte, darin 24; oben 16 — 63; neben dem Reichsapfel I — O.
G. 15. w. 36 Gr.

44. *A.* IOAN. D. G. PR. ANH. COM. AS. DN. S: B. I. ET. K. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und Feldbinde.
R. NAT. 24. MART. 1621. MORT. 1667. IV.

IVL . A . REG . 25 . CONI . 18. Das zwölffeldige Wapen.

Sterbemünze. G. 15. w. 32 Gr. Götz 2729.

Gemeinschaftliche Münzen

unter Carl Wilhelm.

45. *A*. MONETA . NOVA . PRINC . ANHALTINOR. Das achtfeldige Wapen mit Mittelschild, oben auf dem Wapen ist eine besondere Punctirung; daneben —A.

R. IN . DOMINO . FIDUCIA . NOSTRA. Daneben zwei Rosen; in der Mitte . VIII . | GUTE GROSCHEN | — 1669 |.

G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

46. *A*. MONET : PRINCIP : ANHALT : DYN : IEV : E : KNIP. Daneben eine Rose; in der Mitte ein gekrönter schöner Helm mit drei Federn geschmückt.

R. IN : DOMINO : FIDUCIA : NOSTRA : 1676. In der Mitte III | EINEN | REICHS | THALER | darunter IA . . .

G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 11 Gr.

47. *A*. COM. ASC. DO. S. E. B. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Anhaltische Wapen.

R. GROS. PRI. AN. Der Reichsapfel, darin 24; ohne Jahrzahl.

G. 9. w. 8 Gr.

48. *A*. Ein besonders schön verziertes Kreuz, in dessen Mitte zwischen Bögen ein kleineres Kreuz; die Schenkel theilen die Umschrift MON — PRI — AN : D — I . E . K.

R. In vier Zeilen zwischen 8 Rosen I | IEVER | STUI | VER | ; darunter ein Zeichen.

Von schlechtem Gehalte. G. 14. w. 28 Gr.

49. *A.* *IN . DEO . FACIEMVS — VIRTVTEM . 1690. Ein gekrönter, aus mehreren Buchstaben bestehender Namens-Chiffre. Unten ($\frac{I}{6}$)

R. MONETA . NOVA . ARGENTEA . IEVEREN * Ein zierlich gekrönter Helm mit drei Federn. Unten C—P.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

50. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das mit dem Fürstenhut bedeckte achtfeldige Wapen mit dem Anhaltischen Mittelschilde ; neben dem Wapen C — P.

R. FURSTL . ANH : GESAMBT . LAND . MVNTZ. In der Mitte 24 | EINEN | REICHS | THALER | . 1684 . |

G. 15. w. 30 Gr.

51. *A.* MON . PRINC . ANHALT . DIN . IE * In der Mitte ein gekrönter aufgerichteter Löwe von der linken Seite.

R. IN . DOMINO . FIDVCIA . NOSTRA. In der Mitte *36* | *EIN* | R . TAL . | *

G. 14. w. 21 Gr.

52. *A.* MON : PRINC : ANH : DI : E : K. Der vorige Löwe.

R. In vier Zeilen . IN . | DOMIN . | FIDUCIA . | NOST | darunter ein Zeichen.

Von schlechterem Gehalt als vor. G. 12. w. 14 Gr.

CAROLVS WILHELMVS † 1718.

Gem. Sophia, T. Herz. Augusti zu Sachsen-Halle, geb. 1654, verm. 1676, † 1724.

53. *A.* CAR . WILH . D . G . PR . A . C . A . D . S . B . I . E . K. Das Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke und einer Feldbinde über dem Harnische.

R. MON . NOV . ARG — PR . A . L . S . D . I . E . K. Daneben ein halber Mond. Das grosse achtfeldige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute ;

daneben 16 — 76; darunter C — P. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 16 Gr.

54. *A.* In allem gleich mit vorigem, aber nicht so zierlich geschnitten, und mit grösserem Kopfe.

R. Gleich mit dem vorigen, von 16—77, ohne den halben Mond.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 16 Gr.

55. *A.* CARL . WIL . P . A . C . A . D . S . B . I & K. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke und Feldbinde.

R. IN . DOM . FIDUCIA . NOSTRA. In der Mitte XVI | REICHS | THAL | darunter C.. P.

G. 13. w. 24 Gr.

56. *A.* CARL WILH . P — . A . C . A . D . S . B . I . & . K . Das vierfeldige Wapen mit einem Löwen im Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhute; neben dem Wapen 2 — S; unten ein Herz, und über demselben ein Kreuz.

R. IN . DOMINO . FIDUCIA . NOSTRA. In der Mitte ein sehr schön verziertes Kreuz.

G. 16. w. 26 Gr.

57. *A.* C . W . P . A . D . S . C & — W . C . A . D . S . B . I & K. Das mit dem Fürstenhute bedeckte zwölffeldige Wapen mit dem Anhaltischen Mittelschilde; daneben 2 — S.

R. MONETA NOVA IEVERENSIS. In der Mitte ein schönes Kreuz.

G. 15. w. 27 Gr.

58. *A.* Das Anhaltische Wapen in einem zierlichen runden Schilde; darüber . F . A . L . M.

R. Ein zierlicher Lorberzweig, gebildet in der Form eines Reichsapfels, in demselben die Ziffer 3; daneben 16—76; darunter S — D.

G. 11. w. 12 Gr.

IOHANNES LVDOVICVS, geb. 23. Juny 1688 (überall fand ich den 12. Juny), Ritter des Elephanten- und St. Hubertordens, folgte nebst seinem Bruder Christian August, seinem Vetter Joh. August in der Regierung 1742, † 1746.

59. *A.* D. G. IOH. LVD. & CHR. AVG. P. ANH. D. S. A. & W. C. A. D. S. B. I. & K. Eine Rosette. Die beiden geharnischten Brustbilder von der rechten Seite.

R. FRATRUM—CONCORDIA. Das mit dem Fürstenhute bedeckte vielfeldige Wapen, daneben 17—42. Unten $\frac{2}{3}$.

G. 23. w. $\frac{6}{8}$ L. Mad. 3489.

60. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke, Hermelin-Mantel, gesticktem Orden und Ordensband. Überschrift D. G. IOANNES. LVDOVIC PR ANH D S A & W C A D S B I & K. Im Abschnitt NAT. D. XXIII. IVN. MDCLXXXVIII | DEN. D. V. NOVEMBR. | MDCCXLVI.

R. In 9 Zeilen IN. | MEMOR. PATRVI. | PII. ET. SAPIENTIS. | REMPVBLIC. M DCCXLII. | VNA. CVM. FRATR. CONCORD | SVSCIPIENTIS. | EAMQVE | PER. IV ANN. FELICIT. | GERENT. |

Münze. G. 24. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 15 Gr.

FRIDERICVS AVGVSTVS, geb. 1734, † 1793 unter der Vormundschaft seiner Mutter Johanna Elisabetha, des Herzogs Christian August zu Holstein-Gottorp Tochter.

1. Gem. Carolina Wilh. Sophia, T. Maximiliani Landgr. v. Hessen-Cassel, verm. 1753, † 1759.
2. —— Friderica Augusta Sophia, T. Victor Friderici Fürsten zu Anhalt-Bernburg, verm. 1764.

61. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen eine aus den verschlungenen Buchstaben I E F A gebildete gekrönte Namens - Chiffre.

R. In der Mitte . 24 . | EINEN | THALER | 1749. | darunter . H . C . R . F . ; oben F . A . Z . L . M. Nebenschrift: NACH DEM LEIPZIGER FUS.

G. 14. w. 30 Gr.

62. *A.* D . G . F . A . P . A . D . S . A&W . C . A . D . S . B . I e K . & Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und mit im Nacken gebundenen Haaren.

R. Das Jeverische Wapenschild, darüber DOM. NOB : G; daneben 17—64. Unten in drei halbzirkelförmigen Bogen IEVER | 1 GROOT | A . N . CONV . 960 . E . F . MARCK . IUST.

G. 11. w. 25 Gr.

63. *A.* Zwischen zwei Zierathen die Zahl IV; darunter GROSCHEN | F . A . Z . L . M | 1767.

R. In zwei Zierathen LXXX|, darunter in vier Zeilen I. (statt Eine) F . MARCK | AD . NORMAM | CONVENTIO | NIS | .

G. 16. w. 75 Gr.

64. *A.* D : G : FRID : AUGUST — P : ANHALT : 1764. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Locken, im Nacken gebundenen Haaren und Ordensband. Umgeben mit Palm- und Lorberzweig.

R. Das Anhaltische Wapen mit der Überschrift AD . NOR . CONV : 120 : E : F : M : Unten in zwei Zeilen 32 . P. | 10 . K.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

65. *A.* D . G . F . — A . P . A. Das geharnischte lockichte Brustbild, mit Ordensband, von der rechten Seite.

R. Das Anhaltische Wapen, daneben 17 — 66; oben F . A . Z . L . M . unten 1 . PFENNING.

Kupfer. G. 13.

Ankerberg (*Eppstein*) Edler von.

WENCESLAVS, k. k. Hofsecretär,

Besitzer einer sehr beträchtlichen Münzsammlung (siehe F. H. Böckh Merk. Wien's. 1823. p. 145. et II. Theil p. 28.) hat sich durch nachfolgende achteckigte Jettons verewigt, welche mit den Buchstaben ABG versehen sind; der Schriftzug, dessen sich der Erfinder dieser Jettons bei seinen literarischen Arbeiten zu bedienen pflegt, ist AKBG.

66. *A.* In der Mitte ATTENTION (Aufmerksamkeit), darüber eine Verzierung. Unten der Caduceus als Sinnbild der Vereinigung streitender Kräfte, durch welche Merkur alles in Gold verwandeln konnte. In der Ecke rechts ist der Schriftzug ABG. INV (Ankerberg Invenit), links J.oseph LANG (Münz-Graveur im k. k. Münzamte zu Wien).

R. Zwischen zwei Strichen, welche die Österreichische Binde vorstellen, stehet UN TIENS VAUT MIEUX | QUE DEUX TU L' AURAS. (Besser Eins haben, als Zwei haben werden). Oben ein Stern, als Zeichen des Glücks, und anzumerken, wenn man eine Parthie einfach gewonnen hat. Unten ein Weinblatt, das Frohsinn andeutet.

Anm. Dieser Jetton unterscheidet sich von den drei nachfolgenden dadurch, dass die zweizeilige Schrift zwischen zwei Strichen sich befindet, die mit Puncten so eingefasst sind, dass sie die Vermuthung geben, als hätte der Graveur eine Anspielung auf das Österreichische Wapenschild machen wollen.

G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Fein Silber.

67. *A.* In der Mitte CALCUL (Berechnung). Oben ist mittels eines Bandes ein Kranz aufgeheftet. Unten der Januskopf, welcher die Vergangenheit und Zukunft durchblickt; in den Ecken abermahls die erwähnten Buchstaben.

R. In der Mitte À BEAU JEU | BEAU RETOUR.

(Mit einem geschickten Spieler ist gut zu spielen). Oben zwei Sterne, um eine doppelt gewonnene Parthie anzudeuten. Unten eine Hyacinthe, als Zeichen beharrlicher Freundschaft.

G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

68. *A.* In der Mitte SAGACITÉ (Scharfsinn). Oben ein hängender Lorber. Unten ein Sphinx, Sinnbild eines durchdringenden Verstandes; darunter obenangezeigte Buchstaben.

R. In der Mitte RIRA BIEN QUI | RIRA LE DERNIER. (Der zuletzt Lachende lacht am besten). Oben drei Sterne, um eine dreifach gewonnene Parthie anzumerken. Unten die Blume der Freude, die Rose.

G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

69. In der Mitte CONTENANCE (Fassung). Oben zwischen zwei kleinen Rosetten eine grössere. Unten ein Anker, das Bild der Hoffnung.

R. In der Mitte BONNE MINE | À MAUVAIS JEU. (Im unglücklichen Spiele muss man Heiterkeit zeigen.) Oben ein Füllhorn, um anzudeuten, dass man in einem Spiele alle Stiche (Slam) gemacht hat. Unten ein Palmzweig, als Emblem des Sieges.

G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

Appel.

Von dieser Familie ist im Joh. von Gool de nieuwe schouburg der Nederlantsche Kunst-schilders en Schilderessen, Gravenhage 2. T. 8vo. 1720. p. 158 nachzulesen.

Nicolaus Appl, geb. 1737, wurde k. k. Beamter, und starb als Hofconcipist 1798.

Gem. Theresia, Tocht. des Kaufmann Christoph Pfitzenreuter, † 1795.

Dessen ältester Sohn

Josephus, geb. 1767, wurde 1786 k. k. Münz- und Bergwesens - Hofbuchhalterei - Beamter, dann 1788 Versatzamts-Cassier, und 1810 k. k. Einlösungs- und Tilgungs - Deputations - Commissair.

Verm. mit Anna geborne Tschuk, geb. 1762, zweimal Wittwe. 1. Gem. Joh. Bapt. Schader, Ungar. Hofkanzellei - Beamter, 2. Jak. Rundschek, Hauptmauth - Cassaverwalter.

Auf seinen 50jährigen Geburtstag wurden verschiedene Spielmarken gemacht.

70. *A.* Sein Brustbild in gewöhnlicher Kleidung, Dreiviertel-Profil. Überschrift auf einem Bande SIC FATA VOLUNT. Unten 1817; daneben C. R.

R. Das Familien-Wapenzeichen, ein blauer Querbalken mit drei Sternen im goldenen Felde.

Silber. G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

71. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. In der Mitte wie ein Glücksrad. Oben IOS: APPL. Unten zwei Palmzweige.

G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

72. *A.* Das vorige Wapenschildchen.

R. Im Halbzirkel IOS : APPEL. Unten zwei Palmzweige.

G. 11. w. 26 Gr.

73. *A.* In der Mitte eine kleine Rose, darüber IOS APPEL. Unten zwei Palmzweige.

R. In einer punctirten rautenförmigen Einfas-

sung der heilige Leopold, mit dem Kirchengebäude; daneben S — L.

Messing. G. 12.

Anm. Ist das einzige Probestück.

Aquitanien.

Das sonst selbstständige Herzogthum dieses Nahmens, zwischen dem Pyrenäischen Gebirge, der Loire und dem Atlantischen Meere gelegen, gehört zu Frankreich.

HENRICVS 1399—1413.

74. *A.* ENRIC. R. — ANGLIE. In einer gewölbten Einfassung das gekrönte Bildniss bis halbem Leib, im königlichen Ornate, das blosse Schwert in der rechten Hand.

R. Ein grosses Kreuz, zwischen den Winkeln sind Lilien und Löwen eingetheilt; mit der Umschrift FRA — CIE — DNS — AQI — Mönchlettern.

Münze. G. 12. w. 12 Gr. Dubi T. I. Tab. 38. n. 4. p. 123.

75. Noch eine ähnliche Münze, aber unleserlich. G. 12. w. 11 Gr.

Archibald.

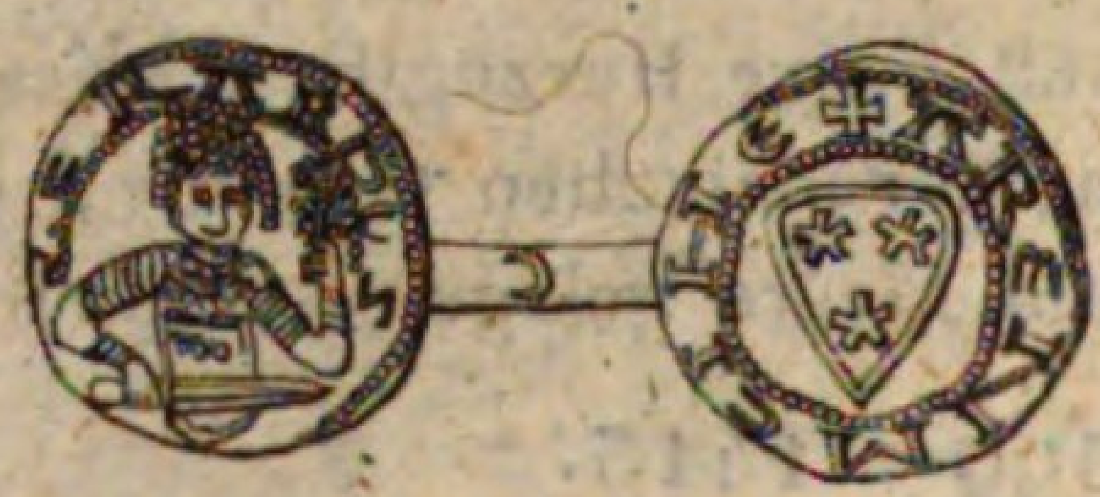
IOSEPHVS, ein berühmter und reicher Samenhändler in Schottland.

76. *A.* Ein Wapenschild, darin ein mit vielen Spitzen ausgeschnittenes Schild im schwarzen Felde, mit einem blauen Querbalken; im Obertheile des Schildes sind 2, im untern ein Stern; auf dem Wapen ein Grashalm mit der Überschrift DITAT SERVATA FIDES. Unterschrift * JOS. ARCHIBALD. SEEDSMAN. EDIN.

R. In fünf Zeilen SELLS | GARDEN GRASS |

& FLOWER SEEDS, | FRUIT TREES | & & &c. | Randschrift PAYABLE AT THE SHOP JOSEPH ARCHIBALD **

Kupfer. G. 20.



Arenberg (Herren und Grafen).

Stammen von Engelbert Grafen zu der Mark in Westphalen ab; dessen Sohn Eberhardus zu der Mark, Herr zu Arenberg † 1387.

Eberhardus III. Graf von Arenberg, lebte zwischen 1405 und 1460.

77. *A*. Das Brustbild bis halbem Leib, mit vollem Gesichte und lockichten Haaren, in der rechten Hand ein blosses Schwert mit gesenkter Spitze, in der Linken ein Sträusschen; mit der Überschrift GERARDVS.

R. + ARENM ET HE In der Mitte das Wapen, drei fünfblättrige Blumen, oben zwei, unten eine. Mönchschrift.

Solidus. G. 9. w. 11 Gr. Sehr selten.

Arenberg (Herzoge).

Kaiser Maximilian II. erhob im J. 1576 die Grafen zu Reichsfürsten, Kaiser Ferdinand III. aber nach der Vermählung Carl Eugens im J. 1644 mit Anna v. Arschott zu Herzogen.

CAROLVS EVGENIVS, geb. 1633, † 1681.

Gem. Maria Henriette Gräfin v. Chauplite, † 1700.

78. *A.* CAROLVS EVGENIVS D: — G: DVX ARENBERGICVS. Eine zierliche Hermelindecke, darauf hält ein Löwe und ein Greif das Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$.

R. Auf einem Hügel ein mit ausgespannten Flügeln gegen die strahlende Sonne sehender Adler, mit der Nebenschrift SVO INTENTA SOL A° 1676; neben der Sonne sind zwei Zaynhaken zwischen N — L.

G. 26. w. 1 Lt. 16 Gr. Mad. 4147. C. Im. pag. 350.

Arensberg (Grafen).

Arensberg, eine alte Stadt in Westphalen, liegt an der Ruhr, wovon vormals ansehnliche Grafen den Nahmen führten; Günther Herr zu Arensberg lebte A. 660. Otto erster Graf zu Arensberg wurde Anno 935 in den Grafenstand erhoben. Seit 1368 gehörte sie dem Churfürsten zu Cöln. Gottfridus verkaufte die Grafschaft, weil er mit seiner Gem. Anna geb. Gräfin von Cleve keine Kinder hatte, und starb 1371 in dem Städtchen Briel bei Cöln.

79. *A.* + GODEFR — IDVS CO. I. Eine gekrönte Person im Mantel sitzend, hält in jeder Hand eine Fahne.

R. + ARNESBERGN. CIVIT. Eine Stadtmauer mit drei Thoren und einem Thurm in der Mitte; daneben sind zwei Fahnen aufgepflanzt.

Seltener und schöner Solidus. G. 11. w. 24 Gr. Mader A. C. p. 41. Nr. 2930.

Ayliff.

GEORGIVS.

80. *A.* GEORGE . AYLIFF . AT WHIT. Daneben eine Rose. In der Mitte ein Bär von der linken Seite, an einer Kette.

R. IN . BOW . 1667 . . . Statt Puncte Rosetten. In der Mitte HIS | HALF | PENY.

Messing. G. 13.

Baden (Markgrafen).

Im schwäbischen Kreise zwischen Pfalz, Würtemberg, Ortenau, Elsass, wo der Rhein die Gränze macht.

CHRISTOPHORVS, Stifter des neuen markgräflichen Hauses, † 1527.

Gem. Ottilia, T. des Grafen Johannis zu Catzenelnbogen, † 1547.

81. *A.* CRISTOF o D o G o MARCHIO o BADENSI. Daneben eine Rose. In der Mitte das Brustbild in alter Kleidung und Haube, von der linken Seite.

R. MONETA o ARGENTEA o BADENS. Daneben eine Rose. In der Mitte das vierfeldige Badensche Wapen; darüber 151 . .

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

82. *A.* MONETA o NOVA — BADENSIS o 1513. Das vierfeldige Badensche Wapen, geziert mit einem gekrönten Helm sammt Helmdecke, und mit der Vliessordenskette umgeben.

R. BEAT : BERNA — R — D : MARCHIO. In einer zierlichen Einfassung stehet der geharnischte Heilige mit Schein um den Kopf; mit der rechten Hand hält er die Badensche Standarte, in der Linken das Badensche Schild. Mönchbuchstaben.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

83. *A.* + MONEoNOVAoBADENSIS o 1513. In der Mitte das vierfeldige Badensche Wapen.

R. BEAT o BERN — A — RD o MARC — I' Der stehende Heilige im Harnisch, mit Schein um das Haupt; in der rechten Hand die Badensche Fahne, in der Linken das Badensche Schild. Mönchschrift.

Schöne Münze. G. 14. w. 26 Gr. Götz N. 1285. S. 121.

84. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das vierfeldige Wapen, mit darüber gesetzten Buchstaben MB.

G. 7. w. 6 Gr.

Vor der Theilung.

BERNARDVS † 1537 et	ERNESTVS † 1553 Frat.
Gem. Francisca, Tocht. Caroli von Luxemburg, Grafen von Brienne, 1535, † 1566.	1. Gem. Elisabeth, Tocht. Markg. Frid. zu Brand. Ansp. 1510 † 1518. 2. Gem. Ursula v. Rosenfels, † 1538.

85. *A.* BERNARD . ET (ist zusammengehängt) ERNEST : FRAT . GERMA : MARCHION : BADE*N Beide Bildnisse nebeneinander, mit Drahthauben und Bart, von der rechten Seite.

R. Stehet AN . DNI. / M . D . XXXIII. Darunter sind zwei Wapenschilder nebeneinander; unten ein H.

Schaumünze. G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

86. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur am Ende der Schrift ist der Stern neben dem N.

R. Schrift in fünf Zeilen GERMAN : | FRATRV CON. | CORDIÆ SACR. | AN. | M. D. XXXIII.

Schaumünze. G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 6 Gr. Köhl. I. Th. p. 361.

Nach der Theilung.

1. *Baden-Baden.*

PHILIPPVS, geb. 1559, † 1588.
Braut: Sibylla, T. Herz. Wilhelmi zu Cleve, † 1608.

87. *A.* PHILIP. D. G. MARCH. BAD. COSP. Das vierfeldige Wapen; darüber 86 (1586).
R. RVD. II. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 2.
G. 12. w. 24 Gr.

EDVARDVS FORTVNATVS, geb. 1565, † 1600.
(Sohn Christophs zu Rodemachern.)
Gem. Maria, T. Jodoci von Eicken, Gouverneurs zu Breda.

88. *A.** EDVAR. FORT. D: G. MARCH. BAD: C. S. Das vierfeldige Wapen in einem zierlich ausgeschnittenen Schilde; daneben 9—1 (1591).
R. RVDOL. Z. IMP. A G. P. F. DEC. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2, und Schein um die Köpfe.
G. 13. w. 24 Gr.

89. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das vierfeldige Wapen, darüber E. F. M.
G. 7. w. 4 Gr.

WILHELMVS, † 1677.
1. Gem. Catharina Ursula, T. Joh. Georgii Fürsten zu Hohenzollern, 1624, † 1648.
2. —— Maria Magdalena, T. Ernesti Graf. von Öttingen, 1650, † 1688.

90. *A.* GVILHELM9 D: G: MARC: BAD. ET. HACHB. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause und Feldbinde.
R. CO: SPAN: ET. EBERS: D: IN. LOHR. ET.

MAL. Ein vierfeldiges Wapen mit einem Mittelschilde in einer zierlichen Einfassung, darüber 1—6—2—6; oben in einer Einfassung XII.
G. 19. w. 89 Gr.

91. *A.* GVILH : D: G: MA : BA . ET . HACH. Das vierfeldige Wapen in einer zierlichen ovalen Einfassung.
R. FERD : II : RO : IM : S : AVG: Der gekrönte doppelte Adler mit Scheinen um die Köpfe; auf der Brust im Reichsapfel 2; oben neben der Krone 16 — 25.
G. 12. w. 15 Gr.

92. *A.* GVILH : D . G MA: BAD : ET . HACH. Das vierfeldige Wapen in einer zierlichen ovalen Einfassung, dazwischen eingetheilt 1636.
R. FERD . II . D . G . ROM : IMP: SE: AVG. Sonst wie voriger.
G. 12. w. 21 Gr.

93. *A.* GVIL . D: G: MAR : BAD: ET HACH : LANDG. IN SAVS + Das Brustbild mit zierlicher Halskrause und Feldbinde, von der rechten Seite.
R. IN RO : BA : LO ET MA + C . IN SPO . ET . EB : D: Das vielfeldige Wapen in runder zierlicher Einfassung. Unten 18. ST . FVR . 1 . |R. DALER | ; oben neben dem Wapen 16—38.
G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

94. WILH . D . G . MARC . BADEN . C . SPON. Das vierfeldige Wapen von Baden und Sponheim; darüber 1625.
R. FERDINAND . II . D . G . ROM . IM . . Der gekrönte doppelte Reichsadler, auf der Brust 3.
G. 14. w. 23 Gr.

95. Einseitig. Das vorige Wapen, darüber 1620; neben dem Schild W—M.
G. 7. w. 6 Gr.

LVDOVICVS WILHELMVS, geb. 1655 zu Paris, succ. 1669, von den Franzosen verjagt, starb als ein berühmter Feldherr 1707.

Gem. Francisca Sibylla Augusta, T. Jul. Francisci Herz. zu Sachsen - Lauenburg, Erbin der böhmischen Güter, geb. 1675, verm. 1690, † 1733.

96. *A.* LVDOVI : GVILELM : D: G: MARCH : BA : — &: H : L: S : & O : C : S: &: E : D : R: B : L : & M: R: Das geharnischte lockichte Brustbild, von der rechten Seite. Unten (60).

R. MONETA: NOVA — ARGENT: BADEN. Das mit dem Fürstenhute bedeckte und dem Vliessorden umgebene vielfeldige Wapen, daneben 1704 — IPB.

G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr. Mad. 3494.

LVDOVICVS Georgius Simpertus, stand vom Jahre 1707 bis 1727 unter der Vormundschaft, † 1761.

1. Gem. Maria Anna, geb. Fürstinn zu Schwarzenberg, geb. 1706, verm. 1721, † 1755.

2. Gem. Maria Anna Jos. Augusta, Kaisers Carl VII. 2te Tochter, geb. 1734, verm. 1755.

97. *A.* LVDOVICVS MARCHIO BAADENSIS * FRANCISCA SIBYLLA AVG: GVBERNATRIX * Die beiden Brustbilder gegen einander; Sie im Wittwenschleyer, Er im Staatskleide, beide umgeben mit zierlichen Rahmen von Blumen und Lorbern; ober ihnen eine Taube mit einem Öhlzweige, nebst der Überschrift DABO PACEM IN FINIBVS VESTRIS Levi. 26. Diese beiden Bildnisse stehen auf einem Postamente, an welches das Badensche und Sachsen-Lauenburgische Wapenschild gelehnt ist. Zwischen beiden ist der Fürstenhut, daneben V.estner.

R. Die Façade des prächtigen Schlosses von Ra-

stadt. Unten in einem zierlichen Schild stehet in zwei Zeilen ET IN LOCO ISTO | DABO PACEM |; oben schwebet ein Phönix und trägt ein Nest; in der doppelten Umschrift ist die Jahrzahl enthalten. Die äussere: RASTADII IN ARCE COMPOSITA EST PAX; die innere Überschrift: NIDUM PACIS HIC INSTRUO; in beiden Schriften ist 1714 enthalten.

Medaille. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

98. Zwei zusammengehängte Wapenschilder von Baden und Schwarzenberg mit hervorragenden Feuerflammen und der Überschrift UTRIUSQUE — GENTIS — INCREMENTO.

R. Schrift in neun Zeilen IUNCTIS | FELICI | MATRIMONIO | LUDOVICO | MARG : BAD : ET | MARIANNA.PR: | SCHWARZENB: | LANDG: CLEG: | MDCCXXI. |

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

AVGVSTVS GEORGIVS, dessen Bruder, † 1771.

Gem. Maria Victoria Paulina, Leopoldi Herz. von Arenberg Tochter, geb. 1714, verm. 1735.

(Mit diesem erlosch auch die Linie 1771.)

2. *Baden-Durlach.*

ERNESTVS FRIDERICVS, † 1604.

Gem. Anna, Gräfinn von Ostfriesland, Ezardi II. T. und Wittwe des Churf. Ludwig VI. von der Pfalz, † 1621.

99. ERN. FRI. D: G. MAR. IN. BAD ET HACH. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde; darüber 96 (1596).

R. RVDOL. 2. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3; um die Adlerköpfe sind Scheine.

G. 14. w. 31 Gr.

GEORGIVS FRIDERICVS, geb. 1573, wurde geächtet 1622, † 1638 im Exilio zu Genf.

1. Gem. Juliana Ursula, T. Friderici, Rheingraf, 1592, † 1614.
2. —— Agatha, Graf. Georgii zu Erpach Tocht. 1614, † 1621.
3. —— Elisabetha Strotzin, eines Amtmanns T.

100. *A.* GEORG . FRI . D . G . M . BA . ET . HACH . L. A . SV . C . A . SPO. Das geharnischte Bildniss bis halbem Leib, mit Halskrause, in der linken Hand der Commandostab, und die Rechte auf die Hüfte gestützet; daneben 16 — 21.
R. ET . EBERS . D . A . ROT . BADENW . LOR . ET . MALB. Das neunfeldige Wapen mit dem Mittelschilde.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

101. *A.* Wie voriger, mit ebendemselben Brustbilde.
R. MONETA . NOVA . HACHBERGENSIS . 1622. Das vierfeldige Wapen von Baden und Hachberg; darüber . 12 .
G. 16. w. 46 Gr.

102. *A.* Wie voriger.
R. LAND . MVNZ . 1622* Das vielfeldige Wapen; darüber . VIII .
G. 12. w. 10 Gr. Von schlechtem Gehalt.

103. *A.* GEORG . FR . D . G . M . BAD . ET . HAG . A . SV . C . A . SP. Daneben eine Rosette. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch und mit dem Commando-Stab in der linken Hand.
R. ET . EBERS . D . A . ROT . BADW . LAR . ET . MALB* Das vielfeldige ganze Wapen, herum die drei Buchstaben P. D. I.
Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

104. Einseitiger Pfennig. In einer punctirten Einfassung das Badensche VVapen; oben GFM; daneben Z — B.

G. 7. w. 5 Gr.

FRIDERICVS V. † 1659.

1. Gem. Barbara, T. Herz. Friderici zu Würtemberg, 1616, † 1627.

2. —— Eleonora, T. Graf. Alberti Ottonis zu Solms-Laubach, 1627, † 1633.

3. —— Maria Elisabeth, T. Graf. Walradi zu Waldek, 1634, † 1643.

4. —— Anna Maria, T. Jacobi, letzten Herrns von Geroldseck, 1644, † 1649.

5. —— Elisabeth Eusebia, T. Graf. Christophori von Fürstenberg, 1650, † 1676.

105. *A.* FRIDERICH. V : G : G : M : Z : BA : V : HA : L : Z : S : G : Z : SPANH : Daneben eine Verzierung. Das geharnischte Brustbild bis auf den halben Leib, mit Feldbinde, von der rechten Seite, in der rechten Hand den Commando-Stab in die Seite gestemmt, die linke Hand auf das Schwertgriff gestützet.

R. V : EBERS : H : Z : ROT : BADENW : LOR . V : MALBERG. Daneben im Zirkel $\frac{1}{4}$. In der Mitte das vielfeldige VVapen in zierlicher Einfassung, mit einem Engelskopf; neben dem Schilde 1—6 | 2—6. Unten .I. (Name des Eisenschneiders.)

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

106. *A.* FRIDERICH . V . G . G — M . Z . B . V . H . L . Z . S . G . Z . S . Das vorige Brustbild; unten im Zirkel $\frac{1}{15}$.

R. V. EBE . H . Z . ROT. BADENW. LOR . V. MAL : 1626. Das vorige VVapen; oben in zierlicher Einfassung 6 . K.

G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 14 Gr.

107. *A.* FRID: V: G: G: M: Z: BA: V: HA. L. Z. S. Daneben eine Rosette. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause.

R. LAND — MINTZ. Das vorige Wapen; darüber VIII.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 9 Gr.

108. FRI. V. G. G. M. Z — B. V. H. L. Z. S. G. Z. Das vorige Brustbild. Unten (1).

R. S. V. E. H. Z. R. BADW. L. V. M. 1623. Daneben eine Rosette. In der Mitte das Badensche Schild.

G. 10. w. 15 Gr.

109. F—RI. V. G. G. M. Z. B. V. H. Das Badensche Schild, bedeckt mit einem gekrönten Helm, sammt Helmdecke.

R. LAND. MINTZ. 1622. Daneben eine Rosette. In der Mitte VIII | dr. |

G. 11. w. 13 Gr.

110. Einseitig. In einer punctirten Einfassung das Badensche Schild, umgeben mit kleinen Zirkeln und F. M — Z — B. Unten 1624.

G. 8. w. 6 Gr.

FRIDERICVS VI. † 1677.

Gem. Christina Magdalena, Kön. Gustavi Caroli in Schweden Schwester, 1642, † 1660.

111. *A.* Zwischen zwei Röschen IIII. PFENNING. Daneben ein Sträuschen. In der Mitte das Badensche Wapenschild mit drei Röschen umgeben.

R. LANDS WEHRVNG. Zwischen zwei Röschen H. Drei ins Kleeblatt gestellte Wapenschildchen.

G. 12. w. 12 Gr. Götz 1295.

112. *A.* . II. PFENNING. Daneben ein Sträuschen. In der Mitte das Badensche Wapen.

R. LANDS WEHRVNG. Zwischen zwei Rosetten H (Hachberg). Drei ins Kleeblatt gestellte Schilder, 1. der halbe Flügel, wegen Sausenberg, 2. der Pfahl mit Sparren besetzt, wegen Badenweiler, 3. der Löwe mit einem wellenförmigen Balken, wegen Röteln.

G. 10. w. 9 Gr.

113. *A.* Wie voriger.

R. LANDSVVEHRVNG. H. In der Mitte der halbe Flügel.

G. 10. w. 7 Gr.

FRIDERICVS MAGNVS, succ. 1677, vertrieben nach Basel 1688, † 1709.

Gem. Augusta Maria, des Herz. Friderich zu Holstein-Gottorp T., geb. 1649, verm. 1670, † 1728.

114. *A.* FRID : MAG : V. G. G. M. Z. BAD. V. HACH. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perrücke, von der rechten Seite.

R. L. Z. S. G. Z. SP. V. E. H. Z. R. B. L. V. M (12) In der Mitte das vielfeldige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

115. *A.* Das geharnischte Brustbild mit grosser Perrücke und Halsbinde, von der rechten Seite; Überschrift FRID. MAG. M. Z. BAD. V. HOCH.

R. L. Z. SAV. G. Z. SP. V. E. H. Z. R. B. L. V. M. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen zwischen zwei Palmzweigen. Unten in einer Einfassung 6.

G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

116. *A.* FRID: MAG. V. G. G. MARG. Z. B. V. HACHB. In der Mitte das Badensche Schild.

R. F. M. HACHB : LAN — DSVVEHRVNG. In der

der Mitte ein Flügel, darüber IX; unten in einer Einfassung $\frac{1}{12}$.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

117. *A.* FRID. MAG. V. G. G. M. Z. BAD. V. HACH. Auf einem aufgehängten Tuche ein gekrönter geschlossener Helm, darauf zwei Federn.

R. L. Z. S. G. Z. SP. V. E. H. Z. R. B. L. V. M. XII.. Drei Wapenschilder, zwei unten nebeneinander, oben auf dem dritten der Fürstenhut.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

118. FRIDERIC. MAGNVS. D. G. M. BAD. H. Der Helm wie vorher.

R. L. S. C. SP. ET. EB. D. R. B. L. ET. M. Drei Wapenschilder, zwei oben, dazwischen 2; eines unten zwischen zwei Rosen.

G. 13. w. 20 Gr. Götz 1297, doch in Buchstaben abweichend.

CAROLVS WILHELMVS, † 1738.

Gem. Magdalena Wilhelmina, T. Herz. Wilh. Ludovici zu Würtemberg in Stuttgard, geb. 1677, vermählt 1697, † 1742.

119. *A.* Zwei verschlungene C, bedeckt mit dem Fürstenhute; unten 173..

R. BADEN. DURLACH LAND MUNTZ. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Badensche Wapen zwischen zwei Palmzweigen.

G. 10. w. 12 Gr.

120. *A.* Das mit dem Fürstenhut bedeckte vielfeldige Wapen; daran hängt unten der Orden, mit der Schrift PRO BONO — PUBLICO.

R. FURST: BADEN DURLACH LANDMUNTZ. In der Mitte zwischen zwei Sternen X; darunter KREU | TZER | 1732.

G. 15. w. 38 Gr.

121. CAROL. D. G. MAR: — BAD: & HACHB: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ordensband.

R. 30 KREUTZER — LANDMUNZ. Ein aufgezogener Hermelin-Mantel, in demselben das dreitheilige Wapen, umgeben mit dem Orden; oben der Fürstenhut. Unten 17—34.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

CAROLVS AVGVSTVS, geb. 1712, † 1780, und MAGDALENA WILHELMINA, † 1742, geborne Prinzessinn v. Würtemberg-Stuttgard, führten während der Minderjährigkeit gemeinschaftlich die Vormundschaft.

122. *A.* Ein zierlicher Abschnitt, darauf stehen zwei Greife und halten das mit dem Fürstenhute bedeckte Badensche Wapen; darunter hängt ein Orden hervor. Die Umschrift gehet besonders herum .MAGD. WILM. B. N. D. W. ADMINISTR. — CAR. AUG. M. B. ET. H.

R. In einer zierlichen Einfassung in vier Zeilen DUCA. | NOVUS. BAD | DURLAC | . 1738 |

Dukaten-Abdruck in Silber. G. 15. w. 76 Gr. Soothe Nro. 887.

123. *A.* Das Badensche Wapen auf einem hängenden Hermelin-Mantel, bedeckt mit dem Fürstenhut, und gleich gestellter Umschrift MAG. WIL. M. B. N. D. W. ADMINISTRAT: — CAR. AUG. M. BAD. &. H.

R. Ein Fürstenhut, daran hängt ein Ordenskreuz; in den Winkeln stehen zwei geschlungene C; in der Mitte sind drey Hügeln mit dem verschlungenen C, und der Überschrift FIDELITAS. Oben auf einem Bande AD LEGEM IMPERII. CVSA, 1740. Unten 60. KR. darüber H.

G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Madai 3501. Beide nicht im Götz.

124. *A.* BAADEN — DVRLACH. Der Badensche Schrägbalken in einem runden Schilde, mit dem Wapenmantel umgeben und mit dem Fürstenhute bedeckt. Unten der Orden zwischen zwei Lilien.

R. In einem zierlichen Schilde 2 | KREU | ZER | 1742.

G. 12. w. 16 Gr. Götz 1299.

125. *A.* Auf einem Hermelin-Mantel die drei heraldisch schattirten Wapenschilder von Baden, Röteln und Sausenberg, darüber der Fürstenhut, und der Orden der Treue. Unten C. B. C.

R. In einer zierlichen Einfassung XII : KR. | BAADEN | DURLACH | LAND | MUNZ | 1745. |

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

126. *A.* Ein Postament, daran das ovale Badensche Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, und behängt mit dem Orden, befestigt ist; auf dem Postamente lodert eine Flamme. Überschrift MONETA DURLACENSIS LÆTA SACRIFICIA FERENS. Im Abschnitte 1746, darunter S.

R. REDUCI SERENISSIMO PRINCIPI QUÆQUE FELICIA OPTANS. Zwischen zwei Palm- und Lorberzweigen, zwei sich gegeneinander neigende Füllhörner mit Blumen, von der Sonne bestrahlet. Unten C.

Medaille. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

CAROLVS FRIDERICVS, geb. 1728, succ. in Durlach 1738, in Baden 1771, als Markgraf bis 1803, und starb als Grossherzog 1811.

1. Gem. Carolina Ludovica, T. Ludovici Landgrafens v. Hessen-Darmstadt, geb. 1723, verm. 1751, † 1783 zu Paris.

2. —— Ludovica Carolina, T. des markgräfl. Bad. Kammerjunkers und Obristen Lud. Heinr. Philipp Geyer v. Geyersberg, und

Maximilianens Gräfinn v. Sponek, geb. 1768, verm. 1787, bekam 1796 den Titel Gräfinn Hochberg, † 1820.

127. *A* CAROLUS FRID: D. G. MARCHIO BAD & H. Der lockichte Kopf von der rechten Seite, mit einer grossen Schleife und im Nacken gebundenen Haaren. Unten S.

R. Das Badensche Wapenschild; bedeckt mit dem Herzoghute, auf einem Postamente, darin 20, daneben ein Lorber- und Öhlzweig; unten W. Nebenschrift LX EINE FEINE — MARCK 1763.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

128. *A.* CAROLUS FR: D. G. M. BAD & H. Sonst wie voriger.

R. Ein dreispaltiges Wapen, bedeckt mit dem Herzoghute, daneben 17—72; neben dem Wapen zwei Lorberzweige. Unten W. darunter IVSTIRT. Mit der Überschrift 240 EINE FEINE MARCK.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

129. *A.* Schrift in 13 Zeilen ZUM | ANDENCKEN | DER | VON DEM GLORWURDIG. | HERRN MARGGRAV | CARL | A. 1556. D. 1. IUNY | IN | GESAMT.HOCHF.MARGGR | BAD.DURL:LANDEN | EINGEFUHRTEN | EV:LUTHRISCH: | RELIGION |

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Badensche Wapen; darunter in 11 Zeilen VON — DEM | DURCHLEUCHTIGST | REGENTEN | HERRN CARL FRID: | M. Z. B. V. H. | A. 1756. D. 30. MAY | IN | GESAMT: DERO LAND: | FEYERLICH | ZU CELEBRIREN | BEFOLEN. |

Medaille. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

130. *A.* Das Badensche Wapen in einer zierlichen Einfassung, bedeckt mit dem Herzoghute. Überschrift 300 EINE FEINE MARCK.

R. 3 | KREUZ | B.D.L.M. | 1764 | in einer zierlichen Einfassung. Unten G—W.

G. 13. w. 23 Gr.

131. *A.* Das Badensche Wapen in einer zierlichen Einfassung, bedeckt mit dem Herzoghute; unten zwei Lorberzweige, darunter IVSTIRT. Mit der Überschrift 480. ST. E. FEINE MARCK.

R. Zwischen zwei Palmzweigen BADEN | DURLACH | 1768 | Unten W.

G. 11. w. 22 Gr.

132. *A* Die mit dem Fürstenhute bedeckte Namens-Chiffre CF, darunter B.C. Mit der Nebenschrift BAADEN — DURLACH.

R. In einer zierlichen Einfassung I | KREUZ | 1751. |

G. 10. w. 9 Gr.

133. *A.* Das Badensche Wapen in einer zierlichen Cartouche, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten H.

R. In einer zierlichen Cartouche in vier Zeilen 1 | KREUZ | F.B.L.M. | 1772. | Unten W.

Kupfer. G. 15. Detto auch $\frac{1}{2}$ KREUZ.

134. *A.* Das Badensche Wapen in einem herzförmigen oder sogenannten englischen Schilde, bedeckt mit einem Lorber; darüber der Fürstenhut.

R. In einem Lorberkranze $\frac{1}{2}$ | KREUZ | 1803.

Kupfer. G. 15.

135. *A.* CAROLUS. FR. D: G. MARCHIO. BAD. & H. Der lockichte Kopf von der rechten Seite, mit einem etwas gekrümmten Haarzopfe. Unten H.

R. Zwischen Lorber- und Palmzweigen im ovalen und mit dem Herzoghute bedeckten Schilde

das dreitheilige Wapen. Überschrift LX EINE FEINE MARCK 1779. Unten 20; ganz unten S.
G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

CAROLVS LVDOVICVS Erbprinz von Baden, Sohn Caroli Friderici erster Ehe, geb. 1755, General-Major des Schwäbischen Kreises, starb vor dem Vater 1801.

Gem. Amalia Friderica, Landgr. Ludovici IX. zu Hessen-Darmstadt T., geb. 1754, verm. 1774.

136. *A.* AMAL. FRID. PRINC. HER. BAD. N. L. HASS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und besonderem Haarputz; auf der Brust ein Ordensband. Unten I.·H.

R. E. PRIM. PVERPERIO LAET. EGRED. Die beiden Wapenschilder von Baden und Hessen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten zwischen den beiden Schildern W; an der Seite FEIN — SIL. Im Abschnitte D. D. CARLSR. | 1776 |

G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Schöne, nicht im Götz vorfindige Denkmünze.

Baden (Grossherzogthum).

CAROLVS FRIDERICVS, vormahliger Markgraf, erster Grossherzog 1806, † 1811.

137. *A.* CARL FRIEDRICH GROSHERZOG VON BADEN. Der Kopf von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und blossem Halse.

R. CXX EINE FEINE MARK. Das gekrönte quergetheilte Wapen; im oberen rothen schrägs gestürzten Felde ein goldener Schrägbalken, im unteren der aufgerichtete Löwe von der rechten Seite im rothen Felde. Unten zwi-

schen zwei Rosen 20; neben dem Wapen 18—08.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

138. *A.* C. FRIEDRICH GROSHERZOG VON BADEN. Der vorige Kopf, gleich, ohne gebundene Haare.

R. In allem gleich, von 1809.

G. 17 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

139. *A.* G. H. BADEN — LANDMÜNZ. Das mit einer offenen königl. Krone bedeckte querspaltige Wapen; in der obern rothen Spalte der gelbe schräge Balken wegen Baden, unten stehet ein aufgerichteter Löwe im rothen Felde von der linken Seite.

R. Stehet in drei Zeilen VI | KREUZER | 1808. | darunter zwei Lorberzweige.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

140. *A.* Wie voriger, ganz gleich, ohne Schrift.

R. In einem Lorber I | KREUZER | 1807 | Kupfer. G. 17.

CAROLVS LVDOVICVS FRIDERICVS, geb. 1786, succ. 1811, † 8. Dec. 1818.

Gem. Stephanie Adrienne Louise Napoleone, T. des Senators Franc. de Beauharnois, adoptirte T. des gewesenen Kaisers Napoleon, geb. 1789, verm. 1803.

141. *A.* G. H. BADEN — LANDMUNZ. Das schräg getheilte Wapenschild; im obern Theile im rothen Felde ein gelber Balken; im untern Theile ein aufgerichteter Löwe von der rechten Seite im rothen Felde; über das Schild ist eine offene Krone.

R. Stehet VI | KREUZER | 1813 | darunter zwei Lorberzweige.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

142. GROSHERZOGTHUM BADEN. In der Mitte auf einem aufgezogenen Fürstenmantel das Badensche Wapen, im goldenen Felde ein rother schräger Balken von der rechten Seite. Unten 1814; oben bedeckt mit einer offenen Krone.

R. Zwischen zwei unten zusammen gebundenen Lorberzweigen stehet *6* | KREUT | ZER |

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

143. *A* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, aber 3.

G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

144. *A.* Das gekrönte Badensche und Rötelnsche Wapen; daneben G: HERZ: — BADEN.

R. In einer punctirten Einfassung 1 | KREUZ= | ER; darüber LAND-MÜNZ. Unten 1813.

Kupfer. G. 16.

145. *A.* Ein aufgezogener Hermelin-Mantel, oben bedeckt mit einer Perlenkrone, in der Mitte das Badensche Wapen. Überschrift GROSHERZOGTHUM BADEN. Unten * 1814*

R. In einem Lorberkranze 1 | KREUT- | ZER.

Kupfer. G. 16.

LVDOVICVS WILHELMVS AVGVSTVS, geb. den 9. Febr. 1763, succ. 8. Dec. 1818.

146. *A.* LVDWIG GROSHERZOG VON BADEN. Dessen Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen das gekrönte Badensche Wapen; daneben 6—K. Unten 1820.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

147. *A.* LUDWIG GROSHERZOG VON BADEN. Der Kopf mit kurzen Haren, von der rechten ten Seite; am Halse D.

R. Das gekrönte Wapen von Baden, daneben 1 — G. Unten zwischen zwei Lorberzweigen

1821. Randschrift mit einwärts geschlagenen Buchstaben TRAU — SCHAU — WEM.

G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 13 Gr.

Baiern.

Das Herzogthum lag zwischen Österreich, Tyrol, Schwaben, Neuburg und Ober-Pfalz.

HENRICVS (von welchem Nahmen verschiedene Herzoge zwischen 947 und 955 regierten, Götz p. 72.) restit. 985, † 995.

Gem. Gisela, Herz. Conradi in Burg. T.

148. *A.* HENRIC DVX. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln mehrere Puncte.

R. In der Mitte bilden die Striche eine Kirche mit einem Dache sammt Kreuz; darauf drei Buchstaben M Λ O; mit der Nebenschrift REGNI CIVITAS. Sehr unförmliche Buchstaben.

Solidus. G. 13. w. 17 Gr. Gr.K. Tab. II. n. 12.

OTTO, war seit 973 Herzog in Schwaben, und verband dieses Land A. 977 mit dem Herzogthume Baiern, welches ihm, nachdem er seinen Gegner bei Passau selbst in die Hände bekommen hatte, vom Kaiser Otto II. verliehen wurde. Er blieb im Besitze beider Herzogthümer bis an seinen Tod A. 982.

149. *A.* · + · OT : TO . D : VX. In der Mitte ein Kreuz, in dessen vier Winkeln kleine Kugeln sind.

R. · SENACVITA . T . . . Ein Kirchengebäude, in der Mitte ENCI..

Anm. Jenem im Grosch. Kab. Tab. II. n. 13 — 14. ähnlich. Götz kannte diesen Solidus nicht.

G. 14. w. 24 Gr.

Welf I., war Herzog von 1071 bis 1101, und Welf II. war Herzog von 1101 bis 1120.

150. *A.* Von der Umschrift kann nichts Deutliches zusammengebracht werden. In der Mitte sitzet eine alte geharnischte Gestalt und scheint eine jüngere vor ihr kniende mit einer Fahne zu belehnen.

R. Im Kreise ist ein rosenförmiger Zug, in dessen Mitte ein Kreuz; im äussern breiten Rand sind vier Löwen ähnliche Thiere in vollem Lauf, dazwischen die Buchstaben P. N. S + zu sehen.

Dünne Münze. G. 16. w. 16 Gr. Obermeier Tab. VI. n. 88. p. 141.

LEOPOLDVS 1138, † 1141, und HENRICVS von Österreich hatten Baiern von 1141 bis 1156, † 1177.

Anm. Obermeier pag. 165 schreibt: „Von den Münzen, so „die letzteren zwei Herzoge Leopold und Heinrich von „Österreich in Baiern dem Vermuthen nach geschla-„gen haben, findet man unter der ganzen Sammlung „kaum eine Spur, weder ein sicheres Kennzeichen" und dennoch führt er eben diese Münze unter erwähnter Rubrik an.

151. *A.* In einem doppelten Zirkel ein Kopf von der linken Seite; ausser dem Zirkel sind hufeisenartige Zeichen.

R. In einem doppelten Zirkel hält ein Engel ein Kreuz; ausser diesem sind die nämlichen Zeichen.

Solidus. G. 16. w. 17 Gr. Oberm. Tab. VII. n. 96. p. 166.

HENRICVS der Löwe, Heinrich des Stolzen Sohn, als Herzog von Baiern restituirt 1156, in die Acht erklärt 1180, † 1195.

152. *A*. Ein Brustbild von der linken Seite, in einer Hand ein Sträuschen, in der andern ein Schwert.
R. Eine sitzende Gestalt mit einem Schwert; ohne Umschrift.
Solidus. G. 12. w. 11 Gr. Grosch. p. 570. Tab. 1. n. 11. 12. Bauers n. 6. 7. 8 p. 376.

153. *A*. Eine unförmliche sitzende Gestalt, welche etwas in den Händen zu haben scheint, zwischen mehreren Sternen.
R. In einem runden aufgeworfenen hohen Rande und Sternchen ein schreitender Löwe.
Solidus. G. 12, w. 15 Gr.

154. *A*. Abermals eine ähnliche Gestalt.
R. Ein schreitender Löwe.
Solidus. G. 11. w. 18 Gr. von anderem Stempel.

OTTO der Grössere, Pfalzgraf von Wittelsbach, wurde von Kaiser Friedrich 1180 mit dem Herzogthume Baiern belehnt, † 1183.

155. *A*. In einer Zirkeleinfassung des Herzogs Brustbild mit einer Perlmütze, und in jeder Hand ein blosses Schwert haltend; ausser dem Zirkel sind Sterne.
R. Ein kleiner Kopf, darüber eine Bogenstellung, auf dieser sitzen zwei gegeneinander gekehrte Leoparden.

Anm. Widmer p. 37. Tab. I. n. 2—3 hat Münzen von grosser Ähnlichkeit, und bestimmt p. 28. den Revers mit dem Verse des Herzogs:
„Zween Leoparden mir zu Wapen gab,
„Da ich beraubt war Ehr und Hab."
Ekh. K. Käst. Tab. III. n. 33.

Solidus. G. 12. w. 17 Gr.

LVDOVICVS, wurde den 16. Sept. 1231 auf der Donaubrücke zu Kehlheim ermordet.

Gem. Ludmilla, eine Böhmische Prinzessinn und Wittwe Alberti Grafen v. Bogen.

156. *A.* Der Herzog bis halben Leib mit vollem Gesichte und Hut auf dem Kopfe; in der rechten Hand ein Schwert, in der Linken eine Fahne haltend.

R. In einer zierlichen und vielbogigen Einfassung das Regensburgische Wapen.

Solidus. G. 11. w. 13 Gr. Widmer DomWit. p. 42. Tab. I. n. 4. Ebner K. Tab. III. n. 27.

HENRICVS, 1253, † 1290.

157. *A.* Das stehende mehr einem Pferde ähnliche Panterthier, darüber H. DVX.

R. Zwei stehende Personen, die eine ein Bischof mit Krummstab hält die rechte Hand gleichsam zum Schwur empor; die Weltliche mit einem Hute hält in der Hand das Schwert.

Unvollkommener Solidus. G. 12. w. 16 Gr. Ebner K. K. Tab. III. n. 20. Gr. K. 12. F. p. 55. Tab. I. 6 et 7. Eckard Tab. VII. n. 20. Götz 812.

158. *A.* Der Apostel Petrus hält in der Rechten den Schlüssel, in der Linken einen Fisch; der Untertheil scheint ein Schiffchen zu seyn.

R. Ein stehender Bischof im Ornat hält in der Linken den Krummstab, die rechte Hand ist zum Schwur gehoben; neben ihm stehet der Herzog mit dem Hut auf dem Kopfe, hält in der Rechten das Schwert, die linke Hand ebenfalls in die Höhe.

Solidus. G. 12. w. 16 Gr. Widmer p. 75. Tab. VII. n. 8 et 9. Ebner Klein Kästlein T. 3. n. 21.

159. *A.* Ein gepanzerter Ritter zu Pferd, in einer Hand eine Fahne führend; scheint Spuren von einer Umschrift zu haben.

R. In der Mitte einer zierlichen vielbogigen Einfassung ein Löwe.

Solidus. G. 15. w. 17 Gr. Oberm. T. IX. n. 119.

Stephanus, geb. 1271, † 1311. Gem. Judith.

Dessen Söhne hatten eine gemeinschaftliche Münze.

HENRICVS, † 1339.

Gem. Margaretha, Kön. Johann in Böhmen T. und

OTTO, † 1335; diese Fürsten haben sich mit dem Bischof v. Augspurg im Münzverein ausgeglichen.

160. *A.* Der lockichte Kopf in vollem Gesichte, auf einer Gattung dreizinniger Mauer; daneben H — O.

R. Unter zwei spitzigen Thurmgebäuden zwei Köpfe, und zwar jener des Bischofs mit der Inful, und jener des Herzogs mit dem Fürstenhute.

Anm. Von diesen Münzen schreiben Götz n. 814. Doederlein Germ. p. 165. Eckard p. 45. Oberm. 269.

Unvollkommene Münze. G. 11. w. 16 Gr.

IOHANNES, † 1340.

Gem. Elisabeth, Kaisers Ludovici in Baiern T.

161. *A.* In einer punctirten Einfassung zwischen zwei Ringelchen I.

R. Ein schreitender Hund an einem kleinen Bäumchen oder Blumenstrauss, von der linken Seite.

Unvollkommen viereckicht. G. 9. w. 5 Gr.

Götz 815.

162. *A.* In einer Einfassung zwischen zwei Ringelchen ein gothisches 𝔥.

R. Der vorige Hund.

G. 9. w. 9 Gr.

163. *A.* Wie voriger, nur statt der Ringeln sind Sterne.

R. Ebenfalls wie voriger.

G. 9. w. 9 Gr.

LVDOVICVS Herzog in Baiern, geb. 1286, wurde Kaiser 1314, † 1347.

1. Gem. Beatrix, Herz. Heinrici III. zu Glogau T. † 1323.

2. —— Margaretha, Graf. Wilhelmi III. in Holland T. † 1356.

Gemeinschaftlich mit seinen zwei Söhnen erster Ehe.

LVDOVICVS, † 1361, et STEPHANVS, † 1375.

164. *A.* Der lockichte Kopf auf einer Mauer, daneben K — L altgothisch.

R. Unter einem spitzigen Thurmgebäude zwei lockichte Köpfe mit Kronen.

Unvollkommener Solidus. G. 10. w. 12 Gr.

STEPHANVS Fibulatus, Ludovici Bavari Sohn, von 1347 bis 1367.

165. *A.* Ein lockichtes Brustbild mit vollem Angesicht, in einer besonders zierlichen Einfassung.

R. CLIPEVS . BAV In der Mitte das Baierische Wapenschild. Alte Schrift.

Solidus. G. 13. w. 22 Gr. und 31 Gr. ein 2ter. Gr. Kab. Tab. V. n. 36. Götz 816.

RVDOLPHVS Balbus, geb. 1274, succ. 1294, † 1319. Gem. Mathilda, Kais. Adolphi v. Nassau T. † 1315.

166. *A.* Ein besonderes Zeichen, einem alten deutschen r ähnlich, in einem viereckichten Rande.

R. In einer runden Einfassung die Baierischen Wecken in einem Schilde.

Viereckicht. G. 8. w. 5 Gr. Ähnliche in Dom. Wittelsbach. Tab. I. n. 5.

167. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das Baierische Weckenschild.

G. 10 w. 5 Gr.

168. Einseitiger Hohlpfennig. Das Baierische Wapen auf einer viereckichten Tafel.

G. 7. w. 4 Gr.

Gemeinschaftliche Münzen

des Vaters und der drei Söhne.

Adolphi des Einfältigen, † 1327,
Rudolphi des Blinden, † 1353, und
Ruperti des Rothkopfs, † 1390.

169. *A.* Ein lockichtes Brustbild, welches gleichsam auf einer dreipfeilerigen Mauer ruhet; mit den daneben gesetzten Buchstaben R — A. (alte Buchstaben).

R. Unter zwei zierlichen Thurmgebäuden sind zwei Brustbilder mit Locken und aufgesetzten Fürstenhüten, und vollen Gesichtern.

Anm. Von dieser Gattung Solidi wurde in vielen Büchern Verschiedenes geschrieben, als: im Catalógo nummiphylacii Rinchiani p. 148 n. 81; im 1ten Stück Domus Wittelsbachensis numismatica Tab. I. n. 6. p. 30, welcher Meinung auch ich beitrete. Gr. K. XI. Fach Tab. XII. n. 102 hat den nämlichen Revers.

Unförmlich rund. G. 11. w. 14 Gr.

RVDOLPHVS, † 1319, und
LVDOVICVS, † 1347, gemeinschaftlich.

170. *A.* Stehet ein Thier, einem Pferde ähnlich, darüber R L.

R. In einer zierlichen Einfassung das Baierische Wapen.

Solidus. G. 10. w. 9 Gr.

LVDOVICVS, regierte zwischen 1413 — 1445.

171. *A.* Auf einem viereckichten Blatte zwischen zwei Sternen ein altes L.

R. In einer punctirten Einfassung das Baierische Wapen.

G. 9. w. 11 Gr. Götz 820.

ERNESTVS, † 1438. Gem. Elisabeth, T. des Herz. Barnabas von Mayland, † 1432, und
WILHELMVS, † 1435. Gem. Margaretha, T. Adolphi, ersten Herz. v. Cleve, gemeinschaftlich.

172. *A.* In einer runden Einfassung, die zwei Mönchbuchstaben E W.

R. Ein Mönchskopf von der linken Seite, in einer

runden Einfassung; beide Seiten sind mit einem besondern viereckichten Stempel geprägt.

Anm. Mehrere unförmige, viereckichte Stücke, oder sogenannte Schwarzpfennige. 8 Stücke Gr. K. T. V. n. 43. p. 635.

G. 9. w. 10 Gr. auch zu 9 Gr.

173. *A.* In einer runden Einfassung die zwei altdeutschen Buchstaben 𝕰. 𝖂.

R. Ein Mönchkopf, auf der Kappe ein Kreuz, und in der hervorragenden Hand ein Stab.

Unförmig viereckicht. G. 10. w. 11 Gr.

Gr. Kab. Tab. V. n. 44. Götz 825.

ERNESTVS zu München, † 1438, mit seinem Sohne.

ALBERTVS Probus gemeinschaftlich, † 1460.

1. Gem. Elisabeth, T. Graf. Eberhardi zu Würtemberg.

2. —— Anna, T. Herz. Erici zu Grubenhagen.

174. *A.* Das lockichte mit Perlen besetzte Bildniss auf einer Mauerspitze, mit den Buchstaben E — A nach alter Art.

R. Unter einer thürmigen Bogenstellung zwei lockichte Köpfe mit vollem Gesichte.

Solidus. G. 10. w. 13 Gr.

175. *A.* In einer Zirkel-Einfassung die alten Buchstaben E A.

R. Ein alter Mönchkopf in einer Zirkeleinfassung.

Unvollkommen viereckicht. G. 6. w. 6 Gr.

Gr. Kab. Tab. V. n. 49. 9. 10. 11. Fach.

ALBERTVS zu München, † 1460, und

HENRICVS zu Landshut, 1450, gemeinschaftlich.

176. *A.* In einer runden Einfassung A H.

R. In einer runden Einfassung das Baierische Wapen.

G. 7. w. 5 Gr. Gr. K. 11. p. 629. Tab. V. n. 42. hat H. A. statt A. H. Döderlein Ta. III. n. 48. p. 185.

ALBERTVS IV. 1460, † 1508.

Gem. Cunigunda.

177. *A.* + ALBERTVS DVX. BAVARIE 1506. In der Mitte das ausgeschnittene Schild mit den Baierischen Wecken.

R. + IVST9 NON DERELINqVETVR (das I bei Götz N. 827 scheint ein Druckfehler zu seyn) In der Mitte der aufgerichtete Löwe von der linken Seite.

Münze. G. 15. w. 34 Gr.

178. *A.* * ALBERTVS DVX BAVARIE. 1506. In der Mitte im ganz geraden Schilde die Baierischen Wecken.

R. * IVST9 NON RELIN9VETVR. In der Mitte der aufgerichtete vorige Löwe. Die E und A sind nach alter Mönchschrift formirt.

Anm. Es scheint ein dritter Stempel, wenn die beiden im Gr. Kab. n. 51 und 52 richtig angezeigt sind, vom nämlichen Jahre, und der seltenste zu seyn.

G. 15. w. 32 Gr.

WILHELMVS IV. gemeinschaftlich mit Ludwig zu Landshut von 1508 bis 1550.

Gem. Maria Jacobea, T. Philippi Markgr. zu Baden, verm. 1522, † 1534.

179. *A.* WILH. ET. LVD. DVC. BAVARIE +. In der Mitte das Baierische Wapen, darüber 1525.

R. + SI. DE9. NOBISC. QS. CON. NO. In der Mitte der aufgerichtete Baierische Löwe.

Münze. G. 15. w. 32 Gr.

180. *A.* WILH. ET. LVD. DVC. BAVAR. In der Mitte zwei Wapenschilder mittels eines Bandes zusammen gehängt. Unten 1536.

R. + SI. DE9. NOBISC. QS CON' N. In der Mitte in einem zierlichen Schilde der aufgerichtete Löwe.

Münze. G. 17. w. 43 Gr. Götz 828.

181. *A.* In einer Zirkeleinfassung W.
R. Auch in einer Zirkeleinfassung die Baierischen Wecken.
Pfennig, mehr viereckicht. G. 5. w. 4 Gr.

182. *A.* In einer Zirkeleinfassung 2.
R. Auch die Wecken in der Zirkeleinfassung.
G. 6. w. 5 Gr. Von schlechtem Gehalte.

183. *A.* Das Baierische Weckenschild in Zirkeleinfassung.
R. Ein Kreuz in Zirkeleinfassung.
Unförmig. G. 5. w. 4 Gr.

ALBERTVS V. 1550—1579.
Gem. Anna, T. Kais. Ferdinandi.

184. *A.* ALBERT9 CO R . BAVA . D * Das zierliche Baierische Weckenschild, behängt mit dem Vliessorden, oben 15—54.
R. CAROLI . V . IMP . AVG . P . F . DEC + Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3; um die Adlersköpfe sind Scheine.
G. 14. w. 37 Gr.

185. *A.* ALBERT, BAVA D. Daneben ein Kreuz. In der Mitte die Baierischen Wecken, umgeben mit dem Vliessorden; oben 1564.
R. FERDINA MP . AVG P . F . D. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2. (Ist unter dem Prägen verrückt worden).
G. 12. w. 24 Gr.

186. *A.* × ALBERT9 : CO — P . R . BAVA . D. Das vorige Wapenschild, behängt mit dem Vliessorden; darüber 1574.
R. MAXIMILIA . II . IM . AVG . P . F . D. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2; ohne Schein.
G. 13. w. 24 Gr. Götz 829.

187. *A.* Das Baierische Weckenschild, daneben Rosen; oben . H . A . (Herzog Albert). Unten . 1 . 5 . 5 . 9 .

R. Der Baierische Löwe in zierlicher Einfassung. Kupfermünze. G. 14.

188. *A.* Das Baierische Weckenschild.

R. Im Zirkel 1579.

Unförmiger Pfennig von schlechtem Gehalte.

WILHELMVS, geb. 1548, succ. 1579, legte seine Würde 1597 nieder, † 1626.

Gem. Renata, Herz. Francisci zu Lothringen T. verm. 1568, † 1602.

189. *A.* GVILHELMVS : D: G: CO : PA : RHE : VTRI: BA : DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Bart und kurzen Haaren.

R. CYNOSVRE . DVCE : OBDVRANDVM : M : D : LXXX. Daneben eine Rose. In der Mitte ist ein schönes Schiff mit Segeln zwischen zwei blasenden Winden; oben ein Stern.

Schaumünze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

190. *A.* Wie voriger, aber mit dem Vliessorden.

R. Über dem Wasser ist in der Mitte eine halbe Kugel, darüber eine dreibogige Brücke mit eben so viel Pyramiden; an den Bogen stehet M . D . L — XXXVII, auf der Brücke ein Wagen mit zwei Pferden; oben in den Wolken erscheint ein Lorber- und Palmzweig in Strahlen. Unten AGNOSCE : DOLE : EMENDA.

Schaumünze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr.

191. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das vierfeldige Wapen mit Mittelschild; darüber W.

G. 8. w. 4 Gr.

192. Einseitiger Hohlpfennig. Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblattes gestellt; darüber W.

G. 7. w. 6 Gr. Götz 830.

193. In einer Zirkeleinfassung W; darüber 80 (1580).
R. Auch in Zirkeleinfassung das Baierische Weckenschild.
Unförmiges Stück. G. 6. w. 5 Gr.

MAXIMILIANVS, bis zur erlangten Churwürde 1623, † 1651.

194. *A.* Das Brustbild mit starkem Barte und im Pelzmantel, von der linken Seite; neben dem Bildniss siehet man Spuren einer Schrift *Divus Maximilianus.*
R. SI . DEVS . NOBISCVM . QVIS . CONTRA . NOS . In einem zierlichen Schilde das vierfeldige Baierische Wapen.
Schaumünze. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

195. *A.* * MONETA NOVA BAVARICA. In der Mitte in einem zierlichen Schilde die Baierischen Wecken.
R. SIT NOMEN DNI BENEDTM. In der Mitte in einem zierlichen Schilde der Baierische Löwe.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

196. *A.* MONET NOVA — BAVARICA. Das vierfeldige Baierische Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, behängt mit dem Vliessorden.
R. SIT . NOMEN . DNI : BENEDTM. Ein sitzender Löwe hält mit einer Bratze ein Schild, darin 48.
G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

197. *A.* SOLI . DEO * GLORIA. In der Mitte die Baierischen Wecken in einer zierlichen Einfassung.
R. In vier Zeilen 1622 | LANDT | MYNZ | VI |.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 14. w. 22 Gr.

198. *A.* In einer runden Einfassung in der Mitte ein grosses . M . darüber 608.
R. In einer runden Einfassung das Baierische Wapenschild.
Viereckichter Pfennig. G. 7. w. 4 Gr.

199. *A.* GROSSVS NOVVS BAVARICVS. Daneben eine Rose. In der Mitte die Wecken im getheilten Schilde.
R. SOLI · DEO (3) GLORIA. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet der gekrönte Löwe.
G. 13. w. 24 Gr.

200. *A.* In einer Lorber-Einfassung das Baierische Schild mit den Wecken. ...
R. In einer Lorbereinfassung . IIII.
Kupfer. G. 10.

Banfi (Grafen).

201. *A.* In zwei Theile getheilt. Im obern Theile zwei Greife neben einem Grabsteine, mit den hintern Pratzen stehen sie auf einem Todtenkopf, mit den vorderen halten sie ein einer Hacke ähnliches Zeichen : herum stehen Pappelbäume ; der Rand formirt das Gestade des Meers oder eines Flusses als des zweiten unteren Theiles. In diesem erscheint ein Schiff zwischen Wellen mit aufgezogenen Segeln ; im Abschnitte G. S. Unten herum stehet *IACTAMVR IN ALTVM. Oben ET GRYPHES TEGIT VMBRA CVPRESSI; zwischen beiden Schriften die vier Buchstaben S—K (Stephanus — Catharina) D—K (Dionisius — Cunigunda).
R. Schrift in 15 Zeilen, welche aber unschicklich eingetheilt ist, NOVIS | SIMIS HONORIB9 | GEORGII COM: BANFI | DE LOSONTZ. TRANSY. SVB | AVG: ROM: IMP: LEOP: ET

IOS : | XVI AN : GVB : REGII . EIVSDEMQ | CONIUG : PIENT : CLARAE COM : | DE BETH-LEN ; POSTQVAM VIX | ILLE AN : XLVIII HAEC XXXIX | DVRANTE CALAMITOSO PO-PV | LAR : BELLO MORT : ET | CLAVD : CON-TVM : FIL : | FILIAEQz AE : GR : E : | AN : C : MDCCIX | F : F.

Münze. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Barby (Grafen und Chursächsische Lehnsleute).

Die alte Grafschaft liegt in Obersachsen an der Elbe zwischen Magdeburg und Anhalt.

Burkhart, lebte im zwölften Jahrhunderte.
Wolfgang, starb 1565. Von eilf Söhnen pflanzten zwei die Familie fort, nämlich dessen zweiter Sohn
Wolfgang, † 1615, und der dritte Sohn
Justus, oder Jodocus, † 1609; seine
1. Gem. Anna, T. Barnimi XI. Herz. in Pommern, verm. 1576, † 1592.
2. —— Sophia, T. Alberti Graf. v. Schwarzburg, verm. 1595, † 1630.

Dessen Sohn:

ALBERTVS FRIDERICVS, geb. 1597, † 1641.
Gem. Sophia Ursula, T. Antonii Graf. v. Oldenburg, † 1641.

(Mit dessen Sohn August Ludwig starb 1659 die Familie aus.)

202. *A*. MON . NO . COM . BARB ET MVL. Das vierfeldige Wapenschild neben zwei Puncten; ober dem Schilde ein Kleeblatt; darin im ersten und vierten Felde ein Adler, im zweiten und dritten eine Rose.

R. RVDOLP . II . RO . IMP . S . A . daneben eine kleine Rose, durch welche eine Zahnhacke ge-

stecket ist. In der Mitte im Reichsapfel 24; oben neben dem Kreuz 6—12.

G. 14. w. 26 Gr.

203. *A.* MON.NOVA.COMIT.BARB.ET M. Daneben ein zierliches Kreuz. Das vorige Wapen in einem zierlichen Schilde.

R. RVD.II ROM.IMP.S.AV Daneben die Rose mit der Zahnhacke; Schrift und Rose grösser als bei vorigem. In der Mitte im Reichsapfel 24; oben neben dem Kreuz 16·—·12.

Anm. Jener bei Götz N. 2742 wäre ein dritter Stempel von 1612.

G. 14. w. 25 Gr.

204. *A.* MON.NOVA.COMI.T BARB ET M. Sonst in allem gleich mit vorigem.

R. MAT.I D.G RO IM SEM.AV. Daneben eine Zahnhacke. In der Mitte im Reichsapfel 24; oben neben dem Kreuz 16—14, darunter H—M.

G. 13. w. 25 Gr.

205. *A.* MO.NO. (das N verkehrt) CO.BARBE. ET.M. Das vorige verzierte Wapen; oben eine Krone.

R. MATI.D.G RO.I.S.A. Daneben ein Herz. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben 16—16.

Anm. Madai 1670 führt einen Doppelth. an.

G. 13. w. 20 Gr.

Bartenstein.

(Eine adeliche, nunmehr freiherrliche, in Österreich begüterte Familie.)

Christophorus Innocentius Edler von Bartenstein, Sekretär bei der sogenannten Contadorie in Brüssel, und erster Freiherr, † 1761.

Gem. Maria Barbara Edle von Ocy, T. des Geschäftsträgers vom Toscanischen Hofe in Holland, geb. 1699, † in Amsterdam 1773.

CHRISTOPHORVS, dessen Sohn, wurde in Löwen in den Wissenschaften unterrichtet, 1789 Finanzrath, 1792 Vice-Präsident bei der Rechenkammer, 1796 Hofrath, später Vice-Präsident der Ministerial-Banco-Deputation, Commandeur des Steph. Orden, und erhielt 1805 die k. k. Kämmerers Würde.

Gem. Maria Comtesse Elleman v. Termeren, geb. 1756, starb 1818 in Wien.

206. *A.* Eine Säule, daran das vierfeldige Bartensteinische Wapen; im ersten und vierten Felde ein wilder Mann im blauen Felde; im zweiten und dritten Felde ein silberner Sparren mit drei eingetheilten Rauten im schwarzen Felde; im Mittelschilde ein Adler; neben der Säule stehet die Pallas und hält einen Lorberkranz über das Wapen. Überschrift HONOS — VIRTVTIS PRAEMIVM. Im Abschnitte in vier Zeilen CHRISTOPH. BAR. A. BARTENSTEIN | BRVXELL. PRIM. IN PHILOSOPHIA | XX AVG. PROCLAM. LOV. VRB. 8VAM NAT. | VICTOR INTRANS V. SEPT. MDCCLXXV.

R. ACADEMIA BELGICA LOVANI. Das Brustbild der Minerva von der linken Seite, mit zierlich belorbertem Helm; an der Brust steckt eine Lanze, darauf eine Eule. Unten T. V. BERCKEL — F.

Medaille. G. 27. w. $1\frac{1}{8}$ Lt.

Batenburg und Bronchorst (Freyherrn).

Bronchorst, eine Stadt an der Yssel in der Grafschaft Zütphen, davon die Grafen Bronchorst zu Gronsfeld und Eberstein

den Titel führen. Batenburg, eine Baronie nebst einer Stadt an der Maas.

WILHELMVS, † 1573.

1. Gem. Johanna von St. Omer.
2. —— Erica, T. Theodori Grafen v. Manderscheid.

207. MONETA. NOVA. ARGENT. D. BAT. Daneben ein Kleeblatt. In der Mitte zwischen drei Kleestengeln sind drei Wapenschilder.

R. FERDI. ROMA. IMP. SEM. AVGVST. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 31 Gr.

208. *A*. GVIL * D — BRONC * LIB — BARO * D * B — ATENB. Daneben ein Kreuz. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit Bart; mit der rechten Hand hält er den offenen Helm, mit der Linken den Schwertgriff; in der Schrift sind drei Wapen eingetheilt.

R. PERDI * ELEC * ROMANO * IMPE * SEM * AVGVS * 59 (1559). Der gekrönte doppelte Adler.

Sehr schöne Münze. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

HERMANNVS, † 1612 ohne Erben.

209. *A*. MONETA. NOVA. ARG. BAT. IV. ST. Das gekrönte vierfeldige Wapen.

R. MATH. I. D. G. ELEC. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der doppelte gekrönte Adler; auf der Brust einen Reichsapfel.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

210. *A*. MONETA. NOVA. ARGENT. BAT. Das vorige Wapen.

R, MATH. I. D. G. ELEC. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel IV.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

211. *A.* MONETA . NOVA . ARG . BAT . I . S . + Drei Wapenschildchen zwischen drei Blattstengeln.
R. MAT . I . D . G . EL . RO . IMP . SEM . AV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 13. w. 25 Gr.

MAXIMILIANVS, † 1667.
Gem. Agnes, T. Johannis Kettlers v. Nesselroth.

212. *A.* Das gekrönte vielfeldige Wapen, von welchem das hervorragende Burgundische Kreuz die Umschrift eintheilt MO . AR . MAX — D: BR . L . BA — IN (das N verkehrt) BATE — ET . STEIN (auch verkehrt).
R. MATHI . I . D . G . ELEC . RO . IMP . SEM . AVGV. Der gekrönte doppelte Adler.
G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

IVSTVS MAXIMILIANVS, † 1667.

213. *A.* IVSTVS . MA . CO . I . . . GRO Das gekrönte vierfeldige Wapen, mit Mittelschild.
R. FERDINANDVS . III . ROM . IM Das gekrönte bärtige Brustbild von der linken Seite.
Kupfer. G. 17.

Batthyan (Fürsten).

Ein altes gräfliches nun fürstliches Haus in Ungarn; Franz, Erbherr auf Güssing, wurde A. 1603 in den Freiherrnstand, dann in den Grafenstand, und endlich 1764 in den Fürstenstand erhoben.

CAROLVS, erster Reichsfürst, † 1772.
1. Gem. Maria Barbara, des Graf. Octaviani Ladislai v. Waldstein T. und Graf. Ernst Jos. v. Küenburg Wittwe, † 1725.
2. —— Maria Theresia, des Graf. Gerh. Wilh. v. Strattmann T., geb. 1708, verm. 1726, † 1760.

3. Gem. Maria Antonia, seines älteren Bruders Ludwig Graf. Batthyani, Palat. v. Ungarn T. und Nicolai Graf. v. Erdödy Wittwe, verm. 1764, † 1797.

214. *A.* CAROL. S. R. I. PRINC. DE. BATTHYAN. P. I. N : U : & S. C. COM : AUR. U. E : C : C : P. S : U : S : C. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, im Harnisch und mit umhängenden Vliessorden; unter dem Arme stehet: I. TODA. F.

R. GEN : C : MAR : U : L : DIM : COL : U : S : C : & R : A : M : A : I : CONS : & S : CONF : MIN : 1764. Eine hängende Hermelindecke mit dem Fürstenhute bedeckt; das runde, mit einer Perlenkrone bedeckte Wapenschild, von zwei geflügelten Pferden gehalten, und mit dem goldenen Vliesse umgeben, darauf fünf Helme mit Verzierungen; die Pegasi halten mit dem andern Fusse eine Standarte, worauf F. I. mit der Krone, auf der andern M. T., ebenfalls mit der Krone steht. Randschrift FIDELITATE ET FOTITUDINE (ohne R) *

Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Weisen 1581. K. lm. p. 351.

215. *A.* CAROL. S. R. I. PRINC. DE. BATTHYAN P.erpetuus I.n N:emeth U:jvar & S.iklos COM.es AUR:ei U : E : C : C : P : S : U : S : C: Das lockichte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren, Vliess-Ordenskette auf der Brust, und umgelegten Hermelinmantel, darauf der St. Stephans-Ordensstern gestickt erscheint.

R. GEN : C : MAR : U : L : DIM : COL : U : S : C : & R : A : M : A : I : CONS. & . S : CONF : M : 1770.

Unter einer hängenden Hermelindecke, bedeckt mit dem Fürstenhute, das fürstliche Wapen, welches auf den übers Kreuz gelegten römischen Fascibus und einem Marschallstabe ruhet, dann mit der St. Stephans-Ordenskette und dem goldenen Vliesse umgeben ist. Randschrift FIDELITATE ET FORTITUDINE.

Schöner, aber seltener Gulden.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

LVDOVICVS, geb. 1753, succ. seinem Vater in der fürstl. Würde und den Gütern 1787.

1. Gem. Francisca, Graf. Nicolai Palffy v. Erdöd T., verm. 1777, † 1778.

2. —— Maria Elisabetha, Graf. Joh. Carl v. Pergen T., verm. 1779.

216. *A.* LVDOVICVS S. R. I. PRINCEPS DE BATTHYAN STRATTMANN. Das Brustbild mit Locken und leichtem Gewande, von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT.

R. PERPET. IN NEMET VIVAR S. C. R. A. M. ACT. CAM. INC. COM. CAST. PERP. ET SVPR. COM. 1790. Ein mit einem Fürstenhute bedeckter hängender Hermelinmantel, darauf das mit einer Perlenkrone bedeckte Wapen, umgeben mit einem Bande, auf welchem FIDELITATE ET FORTITVDINE steht. Unten 2—0 (Kreuzer).

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Belgiojoso (Fürsten).

Der Ort, wovon die Fürsten den Nahmen haben, ist ein Schloss in der Landschaft Pivisano im Mailändischen, zwei Meilen von Pavia. Das ehemalige gräfliche Haus Cuneo brachte in der Folge die Grafschaft Belgiojoso an sich, und Kaiser Joseph II. erhob 1769 den Grafen

Anton († 1779) in den Reichsfürstenstand, von welchem Madai sub Nro. 6784 einen Thaler beschreibt.

IOHANNES, geb. 1637, Graf v. Cuneo, Barbiano, Lugo und Belgiojoso etc., des h. r. R. Graf, Marq. v. Fusignano und Grumellos, starb zu Mailand 1715.

1. Gem. Beatrix Maria Livia Pallavicini, T. des Marq. Mutii v. Pallavicini, † 1683.

2. —— Isabella, T. Gaudenz. Graf. v. Wolkenstein-Trostburg, verm. 1685, † 1727.

217. I * A * PVT * CIST * ET * BELG * PRIN. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, darunter ein kleines Herz zwischen zwei Sternen.

R. * ꟼVI * (ein verkehrtes P statt Q) BIBET * SITIET * ITERVM * 1677 * Ein gekröntes vierfeldiges Wapen mit einem besonderen Zeichen im Mittelschilde.

Anm. In dem schönen und seltsamen Catalog Seufferheld und Muscat, welcher die Sammlung 1786 in Nürnberg verkaufen liess, ist dieser Gulden p. 318 und Barbiani Belgiojosii aufgeführt. Ich gab mir alle Mühe die Umschrift zu entziffern, konnte aber nichts finden, indem Belg. Prin. mit der Jahrzahl 1677 nicht übereinstimmt.

Münze. G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 15 Gr. Madai 5239.

Benavidius (Rechtsgelehrter).

Marcus Benavidius von Padua, Sohn des Doctors Johannis Petri Benavidii, der sich von Mantua nach Padua gewandt hatte, (daher der Beinahme Mantuanus), lehrte in Padua 60 Jahre die Rechtsgelehrsamkeit, wurde von den Kaisern Carl V. und Ferdinand I. geadelt, wie auch durch den Pabst Pius V. zum Ritter gemacht, und starb 1582 im 93ten Jahre.

218. *A.* . M . MANT . BENAVIDIVS . PAT . I . C . ET COMES. Das Brustbild im Mantel von der rechten Seite, mit grossem Barte.
R. Ein Ochs auf dem Grase liegend. Im Abschnitt PESSVS LAMPADA | TRADO.
Messing. G. 21. Nicht in Mazzuchelli.

Bentheim (Grafen).

Im Westphälischen Kreise zwischen Münster und Oberyssel.

ERNESTVS WILHELMVS, geb. 1623, † 1693.
1. Gem. Gertraut von Zelst, T. Hartgeri v. Zelst in der Grafschaft Zütphen, verm. 1661; beide vom Bischof zu Münster gefangen 1668; wurde 1678 verstossen, † 1679.
2. —— Anna Isabella, T. Adolphi Graf. v. Limburg-Stirum in Gehmen, verm. 1678, Wittwe 1693, wieder verm. an Joh. Thuro Graf. v. Oxenstierna 1701, † 1723.

219. *A.* ERN . WIL . CO . IN. BE. TE. ST. E. LIMB. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Zirkel 2.
R. MONE . NOVA . COM . BENTHE . 1660. In der Mitte des zierlichen Schildes 19 Pfennige, als: in der ersten Reihe 4, dann 5, 4, 3, 2, 1; neben dem Schilde K.
Anm. Götz Nro. 1836 hat einen andern Stempel.
G. 16. w. 28 Gr.

ARNOLDVS MAVRITIVS WILHELMVS, † 1701.
Gem. Johanna Francisca, T. Salentini Ernesti Graf. von Manderscheid - Blankenheim und Wittwe des Graf. v. Rittberg von 1687, verm. 1692, † 1704.

220. *A.* ARNOLD MAVRITZ . WILHELM . COM: BENTHEM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke und Feldbinde.

R. Ein fünffeldiges Wapen mit einem sechsfeldigen Mittelschilde, bedeckt mit vier Helmen, verschiedenen Thieren und Verzierungen. Überschrift VICTRIX PATIENTIA. DVRI. 1695. Neben dem Wapen J—G und ein Stempelriss.

Gulden. G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 13 Gr. Selten, nicht angezeigt.

Bentink (Grafen.)

Kniphausen, Schloss und Herrschaft an der Ostfriesländischen Gränze.

Wilhelm Gustav Friedrich, Sohn des Christ. Fried. Anton, geb. 1762.

221. *A.* G. G. F. BENTINCK S. R. I. COMES. Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde ein Kreuz, bei dem Oberschenkel ist ein halber Mond; das 2te und 3te Feld ist in vier Felder und einen Mittelschild getheilt, wovon im 1ten und 4ten Felde ein springendes Pferd, im 2ten und 3ten aber 3 Rosetten oder Sterne sind; im Mittelschilde ist es nicht zu kennen. Unten 1807.

R. DYNASTES IN KNIPHAUSEN. In der Mitte stehet ein gekrönter aufgerichteter Löwe, darunter 9 Grote.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

Bentivoglio, ein Herr von Bononien.

Diese Stadt, itzt eigentlich Bologna genannt, liegt in dem apenninischen Gebirge, und ist die Hauptstadt von Romagna.

IOHANNES II. schwang sich zum Herrn von Bononien empor, † 1508.

222. *A.* IOANNES . BENTIV — VS . II . BONONIENSIS + Das Brustbild von der rechten Seite, mit einem Barette.

R. Das vierfeldige Wapen mit einem gekrönten Helm, darauf ein einfacher Adler; mit der Nebenschrift MAXIMILIANI — IMPERA . MVNVS.

G. 18. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

Berchtold (Grafen).

LEOPOLDVS.

223. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, in Uniform und Orden sammt Epaulette. Überschrift LEOPOLD GRAF V. BERCHTOLD. Unten: A. Guillemard f.

R. Zwei Kränze von Eichen und von Sternen, darunter DEM FREUND | DER HUMANITAET, | UND IHREM | OPFER. | Am Rande oben: GEBOHREN DEN 19 JULY 1759; unten: GESTORBEN DEN 26. JULY 1809.

Medaille. G. 29. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 13 Gr.

Beretti (Markgraf zu Landi).

LAVRENTIVS, † 1725.

224. *A.* In drei Zeilen FUNICULUS | TRIPLEX | DIFFICILE RUMPITUR. Im Abschnitt stehet in vier Zeilen MARCHIO BERETTI LANDI | ORAT. PLENIP. HISP. | CAMERACI | M.DCC. XXIII. |

R. Stehen drei Paar junge Personen, die Männer in Staatskleidern, die Frauen in zierlichen

Kleidern; daneben J B. darüber die Französische Krone mit doppelter Überschrift IN CONVENIENDO POPULOS IN UNUM | ET REGES UT SERVIANT DOMINO. Im Abschnitt NUPTIAE HISPANO GALLICÆ; darunter eine Lilie zwischen zwei Kastellen.

G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 6 Gr.

Berg (Herren und Grafen in Zütphen).

Die sogenannten Herrensberg (von ihrem Residenzschlosse und Stadt in der Grafschaft Zütphen so genannt) stammen von Henricus, Sohn Ottonis Grafen zu Geldern und Zütphen her.

Sophia, die letzte Erbin, † 1412, vermählte sich mit Otto von Leeck aus dem Hause Wassenaer, † 1428.

Wilhelm, dessen Sohn, † 1465.
Gem. Ludovica, T. Eberrini Graf. v. Bentheim, † 1445.

OSWALDVS, dessen Sohn, geb. 1442, wurde unter Kaiser Friedrich 1472 der erste Reichsgraf, und starb 1486.
Gem. Elisabetha, T. Vincentii Grafen v. Mörs.

Wilhelmus II. † 1511, dessen Sohn.
Gem. Anna von Edmond.

OSWALDVS II. † 1546, dessen Sohn.
Gem. Elisabeth à Dorth.

225. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, mit gesticktem Pelzmantel und kleinem Hütchen; in der Umschrift sind vier Wapenschildchen eingetheilt: OSWALD : C — OM'. D. MON — T. DNS'. D. B: — WIS. Z. H. —
R. DNS'. PROTECTOR. VITE. MEE. A. QVO.

TREPID — AB° Das vierfeldige Wapen mit zwei zierlich gekrönten Helmen.

G. 27. w. 1⅝ Lt. 3 Gr. Ausserordentlich seltene Münze. Madai 1677.

WILHELMVS III. ein grosser Kriegsheld, † 1586. Gem. Maria, Tocht. Wilhelmi Grafen v. Nassau-Dillenburg, 1586, † 1599.

226. *A*. GVIL ⁑ CO ⁑ D ⁑ MON ⁑ Z ⁑ DNS ⁑ D ⁑ BIL ⁑ HE ⁑ BOX ⁑ H ⁑ Z ⁑ W + Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und Pelzmantel.

R. DNS ⁑ PROTECTOR ⁑ VITE ⁑ MEE ⁑ A ⁑ Q ⁑ TREPIDA. Das Wapen, darin ein gekrönter Löwe in einem besondern Schilde, umgeben mit Puncten; auf dem Wapen ein zierlicher gekrönter Helm, darauf zwei Flügel.

Gulden. G. 23. w. ¾ Lt. 15 Gr.

227. *A*. GVIL'*C° D*MON'*Z*DNS'*D*BIL'* HE'*BOX'*HO'*Z*WIS. Daneben ein besonderes Zeichen. Ein aufgerichteter Löwe hält das vorige Wapen.

R. SANCT*OSWALD'*REX*NVMVS*ARGEN'* 15 *STV. Daneben eine Melone. In der Mitte das gekrönte Brustbild von der rechten Seite bis halbem Leib, im Harnisch, das Zepter in der rechten Hand, in der Linken den Schwertgriff. Neben dem Brustbilde 15.S.

G. 23. w. ¾ Lt. 11 Gr. Weisen hat beide nicht; sind schön und, wie bekannt, sehr seltene Stücke.

Berg (Herzoge).

Das alte Herzogthum im Westphälischen Kreise, gränzte gegen Norden an das Herzogthum Cleve, gegen Osten an die Grafschaft Mark und das Herzogthum Westphalen, gegen Süden an Westerwald, und gegen Westen an das Erzstift Cöln.

WILHELMVS, erster Herzog in Berg, succ. 1389, † 1408.

Gem. Anna, Schwester Kais. Ruperti aus der Pfalz.

228. *A.* WILHELM. DVX. DE. MONTE. RA. In einer achtbogigen Einfassung das vierfeldige Wapen mit vier Löwen und dem Ravensbergischen Mittelschilde.

R. In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit doppelten Umschriften; im Innern das Schildchen von Ravensberg MONETA. MOLM; äussere: + XPC. VICIT. (ohne N) XPC. REGNAT. XPC. IP.

Anm. Mader VI. Beit. p. 148. fragte um das Schildchen; ist deutlich von Ravensberg (nämlich die Sparren).

G. 17. w. 37 Gr.

ADOLPHVS Herzog zu Berg, nahm den Vater gefangen, behauptete Jülich nach Rainalds Tode 1423, † 1437.

Gem. Maria, T. Roberti Herzogs zu Bar.

229. *A.* ADOLPHVS. DVX. DE. MOTE (Monte). In einer zierlichen Einfassung das Brustbild, mit dem blossen Schwert in der rechten Hand.

R. In der Mitte ein vierfeldiges Wapen mit vier Löwen, umgeben mit vier Wapenschildchen in einer zierlichen Einfassung, welche die Umschrift eintheilt MON' — * NOV' — * INM — LHE Mönchschrift.

Anm. Götz hat einen Denar Nro. 8664. mit Comes; auf diesem stehet deutlich Dux de Mon. Mader VI. Beit. p. 148.

G. 17. w. 37 Gr.

MAXIMILIANVS IOSEPHVS Churfürst von Pfalz-Baiern seit 1799, dann König 1805, überliess das Herzogthum Berg 1806 an Frankreich.

230. *A*. D. G. MAX. IOS. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. & EL. D. I. C. & M. Der Kopf von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren. Unten P. R.

R. BERGISCHE — LANDMUNZ. Zwischen zwei Rosetten XVI; darunter EINE | FEINE | MARK | zwischen zwei Lorberzweigen. Unten 18—04.

G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 14 Gr.

231. *A*. Der Nahmenszug M: J: (Maximilian Joseph) bedeckt mit dem Churhute, von welchem eine Lorber-Verzierung herum hängt.

R. BERGISCHE — LANDMUNZ. Zwischen zwei Rosen III | STUBER | 1804 |; darunter . R.

G. 14. w. 30 Gr.

232. *A*. Der Nahmenszug M. J. bedeckt mit dem Churhute; unten BERGISCHE LAND MUNZ.

R. Zwischen zwei Rosetten $\frac{1}{2}$, darunter STUBER | 1802 | . R.

Kupfer. G. 18.

IOACHIM (Murat) erhielt das Herzogthum Berg und Cleve 1806, und nahm den Titel Grossherzog an; behielt es bis 1808, in welchem J. er dann zum Könige beider Sicilien erhoben wurde; der gewesene Kaiser von Frankreich nahm es den 3. Aug. 1808 in Besitz.

233. *A*. IOACHIM HERZOG — ZU BERG U: CLEVE. Das Bildniss von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und starkem Backenbart. Unten T. S.

R. BERG. UND CLEVISCHE LAND MUNZ. In vier Zeilen zwischen einem Lorberkranz XVI | EINE | FEINE | MARK |. Unten 1806.

G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

234. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen der mit dem Herzoghute bedeckte Buchstab J (Joachim).
R. Stehet III | STUBER | 1806 | darunter S r; mit der Nebenschrift BERG: UND — CLEV: L: M:
G. 14. w. 34 Gr.

Bernstorf (Graf).

In Westphalen am Flusse Hunte, in der Grafschaft Diepholz, ist das alte Schloss, wovon die Familie den Nahmen führt.

ANDREAS PETRVS, † 1797.

235. *A.* ANDREAS PETRUS GREVE AF BERNSTORFF FÖD 1735 D. 28 AUG. Das Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren, von der linken Seite, im Staatskleide mit Ordensband und gesticktem Orden. Unten LOOS.
R. Zwischen einem Cypressenhayn stehet ein Opferaltar mit einer Flamme, daran das Wapen mit gekröntem Mittelschilde, oben drei verzierte Helme, umgeben mit einem Rosenkranze; am Fussgestelle liegt ein Palm- und Öhlzweig nebst einer Leyer, Buch und Wage; darunter stehet DÖDD. 21. IUN. | 1797.
Medaille. G. 27. w. $1\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr. Samml. des Hrn. Rudolphi in Berlin p. 90. Nr. 547.

Bestuschef (Graf).

Eine berühmte Familie in Russland.

ALEXIVS.

236. *A.* ALEXY COMES DE BESTVSCHEF RIUMIN IMP. MAIEST. RUTH. CANCELLARIVS ETÇ. Daneben eine Rosette. Das Brustbild

von der linken Seite, mit lockichter Perrücke, im Staatskleide mit Ordensband und mehreren Orden. Unter dem Arm B. K.

R. Auf der Seite ein grosser Felsen, an welchem ein Ring ist; in etwas weiterer Entfernung ragt aus dem unruhigen Meere ebenfalls ein spitziger Felsen empor, über welchen Regen und Blitzstrahlen fallen; in die Gewitter-Wolken verliert sich die strahlende Sonne. Überschrift IMMOBILIS . IN . MOBILI. Im Abschn. SEMPER . IDEM | MDCCLVII.

Medaille. G. 23. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

Binner (Herren).

IOHANNES, Münzmeister zu Dresden von 1556, † 1604.

237. *A.* HANNS . BINNER — MVNZ MEISTER. Das behelmte Wapen. Ein Sparren mit 2 Lilien, darüber ein Löwe.

R. HILF LIBER GOT — HIE . VND . DORT. Ebenfalls das behelmte Wapen. Ein geharnischter Mann mit Schwert.

Jetton von Kupfer. G. 17. In Götz N. 7767 beschrieben.

Biörnstahl.

IACOBVS.

238. *A.* IAC. ION. BIÖRNSTAHL PHILOLOGUS. Dessen Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite; darunter G. FERRMAN.

R. Schrift in neun Zeilen CELEBER | PEREGRINATORI | DEDIT | SUDERMANNIA CUNAS | MDCCXXXI | THESSALONICA CIP-

PUM | MDCCLXXIX | HOLMIA NUMMUM | MDCCLXXX. |

Medaille. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

Blücher (Fürst) kön. Preuss. Feldmarschall.

ALBRECHT LEOPOLD v. Blücher, Fürst v. Wahlstadt, geb. 1743 zu Rensow im Meklenburgischen, gestorben auf seinem Landgute Krieblowitz nächst Bresslau den 12. Sept. 1819. Zur Verewigung des Sieges bei Wahlstadt an der Katzbach, im J. 1813, erhielt er vom Könige in Preussen den Fürstentitel.

239. *A.* ALBR. LEOP. V. BLÜCHER FÜRST V. WAHLSTATT. Das Brustbild von der linken Seite, mit gesticktem Orden und Band. Unten GEB. D. 16. DECB. 1743. Im Arm C. L.

R. Sitzt auf Trophäen die Provinz Schlesien in Frauengestalt, hält mit der rechten Hand die Victoria, mit dem linken Arm stützt sie sich auf das Schlesische Wapenschild. Überschrift DAS BEFREITE SCHLESIEN. Im Abschnitt in drei Zeilen SIEG A. D. KATB. | 26 AUGUST | 1813.

Medaille. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Hat Stempelrisse.

240. Die nämliche in Kupfer.

241. *A.* PRINCEPS — BLUCHER. Der Kopf von der linken Seite, mit Schnurbart.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen die Fasces mit dem Beile.

Medaille. G. 5. w. 7 Gr.

242. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Ein Palmzweig und eine Posaune liegen kreuzweise. G. 5. w. 6 Gr. Beide sehr selten.

Bochart de Champigny.

IOHANNES Bochart Herr v. Champigny, † 1691.

243. *A.* I. BOCHART. DE. CHAMPIGNY. SVRINTENDANT. D. FINANCES. Zwei wilde Waldmänner; in einer Hand einen Kolben, in der andern das gekrönte Familienwapen; darüber abermals ein Waldmann bis halbem Leib mit dem Kolben auf der Schulter.

R. Eine Gegend mit Morast, aus welchem ein Hund die Wildänten aufjagt. Überschrift INVENTIS. ABSTINET. FIDVS.

Jetton. G. 19. w. ⅜ Lt. 4 Gr.

Boisschot.

Messir Charles Ernst François de Boisschot Comte d'Erps Baron de Saventhem 1692 (Butkens).

244. *A.* Das Familien-Wapen mit dem gekrönten Helm; darauf drei kleine Fähnlein zwischen zwei Flügeln.

R. SOLA. FIDUCIA. IN DEO. In der Mitte eine Frauensperson, welche in einer Hand ein Herz, in der andern einen Anker hält; oben zwischen 16—61 ein kleiner Kopf.

Kupfer. G. 19.

245. *A.* Das vorige Wapen, bedeckt mit einer besondern Krone; zwei Löwen als Schildhalter halten jeder eine Standarte mit den Familien-Insignien. Im Abschnitte 1673.

R. PATIENS — OMNIA — VINCIT. Der Erzengel Michael, wie er den Drachen erlegt.

Kupfer. G. 15. Nicht zu finden in Van Loon.

Bonhorst.

HENRICVS, Braunschweig-Lüneburgischer Münz-Director.

246. *A.* HENRICVS. BONHORST. C. F. B. L. M. D. Z. C.* Das Wapen in einer zierlichen Einfassung, darin ein Greif auf einer Mauerzinne.
R. Zwischen zwei Wolken hält eine Hand eine Wage, darauf liegt ein Zirkel in der einen Schale, und eine Graveur-Nadel in der andern; herum stehet OMNIA PONDERE NUMERO ET MENSURA.
Messing. G. 18.

Bonaparte.

Geboren zu Ajaccio auf der Insel Corsica, starb auf der Insel Helena den 15. May 1821.

247. *A.* BUONOPARTE GENERAL EN CHEF DE LA BRAVE ARMEE D ITALLIE. Das Brustbild in gestickter Generals-Uniform, mit langen Haaren und Zopf.
R. VOILA SOLDATS VALEUREUX LE FRUIT DE VOS TRAVAUX. Die sitzende Friedensgöttinn hält in der rechten Hand den Lorberzweig, mit dem linken Arm lehnt sie sich auf das Schild, worauf die Fasces sind; daneben liegen Kriegsarmaturen. Unten 1796.
Messing. G. 22.

248. Die nämliche in fein Silber, von einem anderen Stempel, auf welchem das gestickte Kleid keine übergeschlagenen Lappen hat.
G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

Borneman.

RVDOLPH, Braunschweig-Lüneburg. Münzmeister.

249. *A.* RUDOLPHUS BORNEMANN. F. B. L. M. M. Z. Z. Das behelmte Wapen; auf dem Helm zwischen zwei Hörnern ein Stern; im Wapenschild ein Zugbrunnen, wo eben eine Person Wasser herauf ziehet; oben neben dem Brunnendach zwei Sterne.

R. Ein Stein und Todtenbeine, umgeben mit Schilf. Überschrift auf einem Bande SPES ALTERA VITA.

Jetton. G. 19.

Borzek Nepolisky v. Zahrasst.

Eine Böhmische Familie.

250. *A.* BORZEK. NEPOL — ISKY. Z. ZAHRASST. Das Wapen in zwei Spalten, die eine weiss, die andere in 17 Schachfelder eingetheilt, darauf ein geschlossener Helm, auf diesem eine Jungfrau.

R. In sieben Zeilen . BVOH. | LASKA. GEST | KDO. PRZEBY W | A. WLASCZE. W | BOHV. PRZEBY: | WA. A BVH. W. | . NIEM. |

Kupfer. G. 16.

Bozzolo (Fürst).

Eine kleine Landschaft zwischen Mantua und Cremona, gehörte dem Hause Gonzaga, welches 1703 ausgestorben ist.

SCIPIO Gonzaga, † 1674.

Gem. Maria Anna, T. Mathaei Marii Fürstens zu Paganica, Wittwe eines Marchese di Popoli.

251. *A.* SCIP. GON . S . R . I . E . BOZ . PRIN . E[r] ... Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschilde, in der Krone ein Stern.

R. T . RV PRAESIDIVM. In der Mitte ein Heiliger in Wolken.

G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr. Zanetti III. Tom. p. 171. Tab. X. n. 17.

252. *A.* SCI . D . G . DV . SABI . S . R . I . BOZ. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause und kurzen Haaren.

R. ANIMI * HAVD * SECVS * Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblattes gestellt, dazwischen Zierrathen.

G. 13. w. 27 Gr. Zan. III. T. p. 170. Tab. IX. n. 12.

253. *A.* SCIP. GON. S . R . I . E . BOZ . PRIN. Das vierfeldige gekrönte Wapen.

R. II . DVX . SAB . MAR. RO ... Das gekrönte Frauenbild mit Zepter in der rechten Hand und Kind im linken Arm.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 9. w. 11 Gr. Zanetti III. Tom. p. 175. Tab. X. n. 25.

254. *A.* SCIP . D . G . DVX . SABI . E . BOZ EC. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit Halskrause.

R. MONETA . NOVA . DA . SOL OT. Ein gekröntes und verziertes Wapenschild, unter der Krone ein Stern. In der Mitte vier Adler, welche mit einem Kreuz getheilt sind; in dessen Mitte ein vierfeldiges Wapenschild, im 1ten und 4ten Felde ein Löwe von der rechten Seite, im 2ten und 3ten drei Binden.

Münze. G. 8. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Nicht im Zanetti.

Brabant (Herzoge).

Zwischen Holland, Geldern, Seeland, Flandern, Hennegau, Namur und Lüttich.

IOHANNES, waren drei hintereinander Herzoge von Brabant und Limburg,
der I. von 1267 bis 1294,
der II. von 1294 bis 1312,
der III. von 1312 bis 1355.

255. *A.* Ein grosses schönes Kreuz, in den Winkeln W—A—L—A (Valancien) und die eingetheilte Umschrift * I ⁝ D — EI G — RAT — IA*

R. Ein rautenförmiges Wapenschild, darin ein Löwe, mit der Umschrift + D — VX BRA — BANTI — E. Mönchschrift.

Solidus. G. 12. w. 24 Gr.

256. *A.* Ein rautenförmiges Wapenschild, darin zwei Löwen; mit der Umschrift DVX — LIMB — VRGIE.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln vier Kleeblätter; mit der eingetheilten Umschrift DVX — BRA — BAN — TIE. Mönchschrift.

Anm. Diese beiden Münzen könnten von Joh. I. seyn, und die letztere nach Erkaufung von Limburg.

G. 13. w. 22 Gr.

257. *A.* I. DVX. DE. BRABANTIA. In der Mitte ein Stadtthor mit zwei daneben stehenden Thürmen.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln, und die eingetheilte Umschrift MON — ETA — BRV — XEL. Mönchschrift.

Solidus. G. 12. w. 22 Gr.

258. *A.* + o I o DVX o LIMBVRGIE o Das Bildniss in vollem Gesichte mit lockichten Haaren.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln mit drei

Kugeln, theilet die Umschrift BRA — BAN — TIE — DVX. Mönchschrift.

Solidus. G. 13. w. 24 Gr.

259. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelter Umschrift; die innere wird von dem Kreuze eingetheilt I — O . DV — XLO — T. BR — AB' + die äussere + BNDICTV ⁝ SIT ⁝ NOMEN ⁝ DNI ⁝ IHV ⁝ XPI.

R. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe, darüber ein einfacher Adler mit der Umschrift MONETA + BRABAN; umgeben mit einer zierlichen Einfassung. Mönchschrift.

G. 18. w. 62 Gr.

260. *A.* + IOHANNES ⁝ DVX ⁝ BRABANTIE. In der Mitte ein Kreuz mit verzierten Endspitzen.

R. MONETA ⁑ BRVXELENCIS. Der stehende Erzengel Michael, die Lanze in der rechten Hand, in der Linken drei Spitzen.

G. 16. w. 57 Gr.

261. *A.* IOHES : DVX : BRABA : ET : LEM. In der Mitte das vierfeldige Wapen zwischen einem Sträusschen.

R. Ein schönes grosses Kreuz; zwischen den Winkeln stehet L—O—V—A, nebst der eingetheilten Umschrift +MO — NET — A . NO — VA ⚬ Mönchschrift.

Münze. G. 15. w. 35 Gr.

262. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die Innere + IOH ⁝ DEI ⁝ GRA'. DVX⁝ die Äussere + LOT ⁝ BRAB ⁝ LIMB ⁝ AC ⁝ MARCHIO ⁝ NAM....

R. + MONETA ⁝ NOVA ⁝ BRABANCIE. In der Mitte vier Löwen in einer vierbogigen Einfassung. Mönchschrift.

G. 18. w. 39 Gr.

263. *A.* IOH LIMB : COM : NAMO + In einer zierlichen vielbogigen Einfassung zwei Wapenschilder; unten zwischen beiden ein Löwe.
R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die Innere + MONET . FA . IN : VALE'; die Äussere SIT . NOMEN . DOMINI BENEDICTVM. Mönchschrift.
G. 12. w. 21 Gr.

IOHANNA, Erbin von Brabant und Limburg, A. 1355. † 1406.
1r Gem. Wilhelm IV. Graf v. Holland, † 1345.
2r —— Wenceslaus Herz. in Luxemburg, † 1383.
Sie setzte 1404 Antonium Herz. von Burgund zum Erben ein.

264. *A.* + WENCEL' ⁜ & IOH' ⁜ DEI ⁜ GRA ⁜ BRAB ⁜ DVC. In der Mitte ein schön verziertes Kreuz.
R. MO — NETA ⁜ NOVA ⁜ — × LOVANIEN' Das vierfeldige Wapen, darauf eine Kirche mit zwei Thürmen. Mönchschrift.
Solidus. G. 14. w. 21 Gr.

265. *A.* Das mittlere Kreuz theilet die innere Umschrift: I — O DV — C ⁝ LO — T BR — AB × die äussere: + WENCESL ⁝ DEI ⁝ GRA ⁝ LVCENB ⁝ BRAB ⁝ DVX.
R. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe, mit der Umschrift + MONETA + BRABA', umgeben mit einer zierlichen Einfassung. Mönchschrift.
G. 15. w. 21 Gr.

ANTONIVS, geb. 1384, bekam Brabant und Limburg, † 1415.
1. Gem. Johanna, Graf. Valerani zu S. Paul T. † 1407.
2. —— Elisabeth, Herz. Johann zu Luxemburg T. † 1451.

266. *A.* ANTHONIVS . DEI . GRA : DX . BRABANTIE. In der Mitte ein sitzender Löwe mit einem geschlossenen befiederten Helm. Im Abschnitte LOVAN (Löwen). Mönchschrift.
R. In der Mitte ein vierfeldiges Wapen, welches ein grosses Kreuz in vier Theile, als auch die Umschrift eintheilet MONETA — DVC . BRA — BANTIE — ET . LIMB.
G. 21. w. 71 Gr.

267. *A.* ANTHONIVS : DE : G : DX : BRABA'T. Der vorige sitzende Löwe; nur stehet im Abschnitt BRABAT statt Brabant.
R. Wie voriger, mit abgekürzter Schrift MONET— A · DVX — BRAB : E — T LIMB. Mönchschrift.
G. 14. w. 15 Gr.

Bracciano (Herzoge).

War ein kleines Herzogthum im Kirchenstaate, mit einer an einem See gelegenen Hauptstadt. Im J. 1713 kam es an das Haus Odeschalchi.

PAVLVS IORDANVS II. † 1645.
Gem. Maria Isabella, Schwester Jacobi VII. Fürsten v. Piombino und Erbin, † 1634.

268. *A.* PAVL . IORD . II . VRSINVS . BRACC . DVX. P . P. Das Brustbild mit kurzen Haaren, im Harnisch und mit Feldbinde, von der linken Seite.
R. D . G . ANG . COM (ET . SINE . TE) in Wolken S . R . I . PRINC. Eine nackichte Person mit fliegenden Haaren und leichtem Untertuch von rückwärts, hält in der linken Hand ein Rad. Im Abschnitt 1635. Hat einen Stempelriss.
Kupfer-Medaille. G. 23. Lochner 7. T. p. 49. Mad. Frt. 3. p. 147. n. 5912 eine ähnliche. Mazzuchelli T. 2. p. 51. Tab. CXI. n. 7.

269. *A.* PAVLVS . IORD . VRSINVS . II . BRACC. DVX . P . P . Der lockichte Kopf mit blossem Halse, von der rechten Seite.

R. D . G . ANG . COM — S . R . I . PRINC. Die rückwärts stehende Glücksgöttinn, mit zerstreuten Haaren, ein Rad mit der linken Hand, mit der Rechten den Schleyer haltend. Oben in Wolken ET . SINE . TE. Im Abschnitt 1635.

Von feinem Silber. G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

Brandenburg (Markgrafen zu).

Im Ober-Sächsischen Kreise, hat gegen Westen Lüneburg, gegen Norden Meklenburg und Pommern, gegen Osten Gross-Pohlen, und gegen Süden Schlesien, die Lausitz, Chur-Sachsen und Magdeburg zur Gränze.

Des Churfürsten Alberti Achilles zwei Söhne.

Fridericus Senior, bekam das Markgrafthum Anspach, nach des Bruders Tode auch Baireuth, † 1536.

Gem. Sophia, Kön. Casimiri IV. in Pohlen T., verm. 1479, † 1512. und

Sigismundus bekam das Markgrafthum Baireuth oder Culmbach, † 1495.

Gemeinschaftlich.

270. *A.* MEDIVM ⁘ SOLIDVS ⁘ BVRGGRAVI. Das burggräfliche Wapen von Nürnberg in einer mehrbogigen Einfassung. Unten in einer besonderen Einfassung N.

R. + MONETA ⁘ NOVA ⁘ ARGENTEA ⁘ MIN'. In der Mitte der einfache Adler. Mönchschrift.

G. 13. w. 21 Gr. Will. IV. T. p. 9.

271. *A.* MEDIVS ꞉ SOLIDVS ꞉ BVRGRAVI. In allem gleich mit vorigem, nur unten in der Einfassung S.

R. + MONET o NOVA o ARGENTEA o MINOR. In der Mitte der einfache Adler. Mönchschrift.

G. 13. w. 20 Gr.

272. *A.* Das burggräfliche Wapen auf einem Kreuze, wovon die vier Enden hervorragen.

R. Ein altes N.

G. 7. w. 5 Gr.

273. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Ein altes S.

G. 8. w. 6 Gr. Spiess 4. T. p. 322.

274. Einseitig. Die zwei Wapen vom Burggrafen und Zollern mit einem Bande zusammen gehängt. Unten ein altes N.

G. 9. w. 6 Gr.

FRIDERICVS allein.

275. *A.* + SOLIDVS ꞉ FRIDRIC ꞉ MARC ꞉ BRAND. In der Mitte ein Lilien-Kreuz; in den vier Ecken sind die Wapen der Burggrafen v. Nürnberg und Pommern.

R. + MONET. ARGEN. MAIOR. SWOBA ꞉ In der Mitte des Brandenburgischen Adlers das Zollerische Wapen. Mönchschrift.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Ein sehr seltenes Stück. Tenzel monatl. Unt. 1695. p. 539.

FRIDERICVS, Sohn Fried. des ältern zu Anspach und Baireuth, starb als Probst zu Würzburg 1536.

276. *A.* FRIDERICVS DEI GRACIA. MARCHIO. BRANDEN. ZC. IVNIOR. ÆTATIS. SVE. XXXVIII. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit kurzen Haaren und starkem Bart.

R. INSINGNA. EIVSDEM. ANNO. DOMINI. M. D. XXXIII. Das neunfeldige Wapen mit drei

Helmen sammt darauf befindlichen Verzierungen. Einige D wie umgekehrte G.
Schön erhabene Schaumünze. G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt.
Ist nicht in Spiess Münzwerk.

Nebenlinie Cüstrin.

(Erlosch gleich mit dem Entsteher.)

IOHANNES Prudens oder Severus, residirte zu Cüstrin, † 1571.

Gem. Catharina, Herz. Heinr. Junior zu Braunschweig Tocht. † 1574.

277. IOHAN. D: G. MAR., BRANDEN. ET. ST + Das geharnischte Bildniss von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, langem Bart und Halskragen.

R. In sechs Zeilen + III + | GROSS. AR. | IOHAN: MA | R. BRANDE | NBVRG: | . 1544. |
G. 24. w. 43 Gr. Götz 2968.

278. *A.* IOHAN. D. G. MAR. BRANDEN. ET. STE + Das bärtige geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Innerhalb der Schrift eine punctirte Einfassung.

R. GROSS. AR. IOHAN. MAR. BRAND. 1544: Der Brandenburgische Adler, auf der Brust das Zollerische Wapen.
G. 25. w. 33 Gr.

279. Wie der vorige, nur mit einer punctirten Einfassung innerhalb der Schrift.

R. GROSS. AR. IOHAN. MAR. BRAND (ND ist zusammengehängt) 1545: In der Mitte ein einfacher Adler, auf der Brust das Zollerische Wapenschild.
G. 25. w. 30 Gr. Götz 2969.

280. *A.* und *R.* wie vorige, von 1546, ohne D in Brand.
G. 25. w. 30 Gr. Nicht in Götz.

Brandenburg-Anspach
Altfränkische Linie.

GEORGIVS Pius zu Anspach, † 1543.
1. Gem. Beatrix, Schwester Kön. Mathias in Ungarn und Wittwe Bernhard Graf. v. Frangepan, † 1524.
2. —— Hedwig, Herz. Carl zu Münsterberg T. † 1531.
3. —— Emilia, Herz. Heinrich zu Sachs. T. † 1591.

281. *A.* Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt GEORG — MARCH — BRAN . E — VTTVTO. Im Mittelpuncte der Brandenburgische Adler; im Wapenschilde zwischen den vier Kreuzwinkeln befinden sich die Wapenschilder von Pommern, Preussen, Zollern und dem Burggrafthum Nürnberg.
R. + MO . CAROLI . V. CAE . ROM . IMPER. 1530. In der Mitte der doppelte Adler.
G. 25. w. 50 Gr.

282. *A.* + GEORG. MARCH. BRAN. etcVTTVT. In der Mitte das burggräflich Nürnbergische und Zollerische Wapen nebeneinander; darüber * 1534 * Unten * S *
R. MONETA . NOVA . SWOBACHNS. Der einfache Märkische Adler.
Münze. G. 18. w. 56 Gr. Götz n. 8549.

ALBERTVS, der Unruhige genannt, † 1557.
283. Einseitige Klippe, auf welcher mit einem viereckichten besonderen Stempel ein Wapenschild eingeschlagen ist; der Adler mit dem Zollerischen Mittelschilde, darüber A M Z B. Unten 15 — 5 . . daneben zwei Kreuzchen.
G. 15. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr. Köhler III. T. p. 409. IX. T. p. 257. Luc. p. 146.

GEORGIVS FRIDERICVS, bekam Anspach, Jägerndorf, dann Baireuth und Culmbach, † 1603.

1. Gem. Elisabeth, Markgr. Johann zu Cüstrin T., † 1578.

2. —— Sophia, Herz. Wilhelm zu Lüneburg T. † 1639.

284. *A*. D G GEORG . FR : MARCH . BRAN Z S + (das N verkehrt) In der Mitte stehen zwei Wapenschilder von Zollern und im andern ein Löwe; darüber * 1571 * Unten . S:

R. MAXIMILIAN : (das N verkehrt) IM : P AVG : PE. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2 (Kreuzer).

G. 14. w. 26 Gr.

285. *A*. D G GEORG . ARCH . — CH . BRAN Z S + Die beiden Wapenschilder aneinander; das Zollerische und im andern ein aufgerichteter Löwe von der linken Seite; oben .:. 1571 .:. Unten zwischen den beiden Schildern ist es nicht zu bestimmen, ob es ein Buchstabe, oder ob es Puncte seyen.

R. PE . . . XIMILIAN + IM + PAVG + PE — Der doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2. (die N auf beiden Seiten verkehrt). Scheint ein anderer Stempel als der vorige zu seyn, weil bei der Rückseite statt Puncte kleine Kreuze sind; auf der Rückseite ist bemerkbar, dass sich die beiden Stempel unter dem Prägen verschoben haben.

G. 16. w. 21 Gr.

Anm. Dieses ausserordentliche und beinahe einzige Stück beweist, wie vorsichtig man mit Lesung der Umschriften der Münzen seyn muss; ein Satz, welchen der gelehrte, und um die Numismatik so verdiente R. v. Mader aufstellte, indem er bemerkte, dass man sich von der

Leidenschaft, ein Stück gleich auf den ersten Anblick zu entziffern, enthalten, und eben so wenig den meisten Buchern trauen solle.

Ich und mehrere, welche diese Münze sahen, lasen auf dem Avers Dei Gratia GEORGius ARCHi CHancellarius BRANDeburgensis Z. etc. Stetin, in der Meinung, dass selbe von Johann Georg Churfürsten von Brandenburg, und ein Stempelfehler eingeschlichen sey; indessen entdeckte ich doch, dass durch Verschiebung der Nahme Friedrich weggeblieben, und dadurch das CH—CH, so wie auch im Revers PE—PE verdoppelt wurde. Nach meinem Erachten wäre es am besten, wenn solche oft als ominös betrachtete Stücke alsogleich wieder vernichtet würden, damit es nicht, wie im vorliegenden Falle, zu Irrungen Anlass gäbe.

286. *A.* Ein achtschenklichtes Kreuz, im Mittelpunct das Zollerische Wapenschild; daneben 15 — 62. Unten ein Adler in einem Schilde; die vier grösseren Kreuzschenkel theilen die Umschrift GEOR — FRID — MARC — BRAN.

R. FERDINA . I . IMP . AVG . P . F . DEC. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schein um die Köpfe und den Reichsapfel auf der Brust, darin 1.

G. 10. w. 13 Gr.

287. *A.* Das Zollerische und burggräflich Nürnbergische Wapen neben einander; darüber ein Zeichen; daneben * 7—4 * (1574). Unten zwischen zwei Rosen S.

R. Der Reichsapfel, darin 84, in einem rautenförmigen Schilde.

G. 11. w. 12 Gr.

288. *A.* Zwei zierliche Schilder; das Zollerische Wapen, und im andern ein Löwe; oben zwischen 7—9 eine Lilie. Unten S.

R. In einer zierlichen Einfassung der Reichsapfel; darin 84.

G. 10. w. 12 Gr.

289. *A.* D : G: GEORG. FRID : MARCH. BRAND : DVX. BRVSSIÆ. & C. Das schön geharnischte Brustbild bis halbem Leib, den Pusigan in der rechten, den Schwertgriff in der linken Hand.
R. IST. GOTT. MIT VNS WER MAG WIDER VNS SEIN. In der Mitte in 5 Zeilen ONOLT. | NATVS. 5. APR | ANO. 1539 | OBIIT. 26. APR | ANO. 1603. | Wegen Brussiae anzumerken.
Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Nicht im Götz.

290. *A.* D. G. GEORG. FRID. MARCH. BRAND. DVX. PRVSSIÆ & C. Das Bildniss bis halbem Leib von der rechten Seite, mit zierlichen Harnisch, den Pusigan in der rechten, und den Schwertgriff in der linken Hand.
R. IST GOT MIT VNS WER MAG WIDER VNS SEIN +. In der Mitte in sieben Zeilen ZV. ONOL | GEBORN. DEN | 5. APRIL. A° 1539 | IN GOTT. VER | SCHIDEN. DEN | 26. APRIL | A° 1603. |
Gulden. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Weisen 1001.

SOPHIA, zweite Gemahlin Georg Friderichs zu Brandenburg - Anspach.

291. *A.* SOPHIA MARC : BRAN. NATA DUCISSA BRUNSWIC : LUNEB : Daneben eine Rose. Zwei Wapenschilder, von Brandenburg und Braunschweig, bedeckt mit einer Krone. Unten ⁑
R. Schrift in zehn Zeilen NATA | CELLIS 30. 8BR | 1563. MARC. GEORG | FRIDERIC. AIS 36 | VIDUA ; VIXIT AOS | 75. MESES 2, DIES 14 | DENATA 14 IAUAR. | SEPULTA 28 MAI | NORIBERG. Ao | 1639 |
Gulden. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

292. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Schrift in zehn Zeilen NATA | CELLIS 30 | 8BR . 1563 . MARC : | GEORG . FRID : AIS . | 36 . VID . VIXIT AOS | 75 MENS (hier ist der Stempelfehler verbessert) 2, DIES | 14 DEATA 14 IAUA· | SEPULT : 28 MAI | NORIBERG. | Ao 1639. |

G. 18. w. $\frac{3}{4}$ L. 7 Gr.

Nach der Theilung zu Anspach.

IOACHIM ERNEST, von 1603, † 1625.

Gem. Sophia, Graf. Johann Georg zu Solm T. verm. 1612, † 1651.

293. *A.* IOA . ER . D . G . MAR . BRAN . PRVSSIÆ. 1622. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause.

R. ST . PO . CA . U . CR D . BVR . I . NVR . PR. R. Ein einfacher Adler, auf der Brust im Reichsapfel 24.

G. 20. w. 56 Gr.

294. *A.* IOACHIM . ERNST . D . G . MAR . BRAN. PRVS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, daneben 16—22.

R. STE . PO . CA . V . CRO . IA. D . BVR . I . NVR. PR . RVS. Der Adler mit dem Reichsapfel, darin 24.

G. 20. w. 66 Gr.

295. *A.* IOA : ER : D : G : MAR : BRAN : PRVSSIE. 1622. In der Mitte das Zollerische Wapen in einer zierlichen Einfassung,

R. ST . POC . V . G . IA . D . BV . I . NV . P . RV. In der Mitte ein zierlicher Reichsapfel, daneben C — S, darin 3.

G. 14. w. 25 Gr.

296. *A.* IO. FR. D. G. MAR. BR. D. PRVS. B. N. 162 — In der Mitte der einfache Adler mit dem Zollerischen Wapen auf der Brust.
R. MON. NO. ARG. AD. IMP. LEGE. CVSA. Der Reichsapfel, daneben I—R, darin 3.
G. 15. w. 28 Gr.

297. *A.* IOA: ER: D: G: MAR: BRAN: PRVSSIAE: 16: 23: daneben eine Rose. In der Mitte die zwei Wapenschilder von Zollern und das Burggräfliche; oben .IIII: K. Unten .F.
R. STE: POM: CAS: V — RO: IA: DVX: BVR: I: NVR: PR: RV daneben eine Rose. In der Mitte der stehende einfache Adler.
G. 18. w. 43 Gr.

298. *A.* Das Zollerische Wapen, darüber IEMZB, daneben 16 — 22.
R. F. C. (Franconiae Circulus?) | 3 dr.
Kupfer. G. 11.

299. *A.* IOA: ERN: D: G: MAR: BRAN — PRVS. BVR. NVR. PR. RVG. Das geharnischte Bildniss bis halbem Leib, von der rechten Seite, mit Feldbinde, den Commandostab in der linken Hand, in der Rechten den burggräflich Nürnbergischen Wapenschild.
R. DER. HERR. IST MEIN SCHILT. AVF. DEN. ICH TRAVVE. In der Mitte in acht Zeilen GEBORN. Z. | CÖLN. AN. D. SPR | EE DEN XI. IVN A°. | 1583 GSTORBEN. Z | ONOLZBACH. D | 25. FEBR. A. 1625. | REG IRET. 22 | * IAHR * | Ohne angezeigten Münzwerth.
Sterbmünze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

300. *A.* Wie voriger.
R. DER. HER. IST. MEIN (hier ist ein starker Stempelriss) SC — HILD. AVF. DEN. ICH TRAV. Daneben eine Rose. Schrift in sieben Zeilen GEBORN. Z | CÖLN. AN. D: S | PREE.

D. 11. IVN . A. | 1583 . GSTORBN | .Z. ONOLZB: D . 25 . | FEBR : A . 1625 . | REG : 22 IAR. | Unten in einer Einfassung VI . K:

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr. Also zweierlei Stempel, auch wegen Schilt und Gstorbn zu merken.

ALBERTVS, von 1634, † 1667.

1. Gem. Henrica Louise, Herz. Ludovici Friderici zu Würtemberg-Mümpl. T., verm. 1642, † 1650.

2. —— Margaretha Sophia, Graf. Joachim Ernst zu Öttingen T., verm. 1651, † 1664.

3. —— Christina, Markgr. Friderici zu Baden-Durlach T., verm. 1665, † 1705.

301. *A.* In der Höhe das vierfeldige Brandenburgische Wapen zwischen einem Lorber- und Öhlzweig; darunter in vier Zeilen ALBRECHT . MARG : Z. | BRAND : Z : MAGD : | IN : PREUS : | HERTZ . |

R. Zwischen Wolken hält eine Hand einen Lorberkranz, darunter in sieben Zeilen GEDACHTNVS | DES . FRIDEN | VOLLZIEHVNGS | SCHLVSS | IN NVRNBERG | 1650 | 16 IVNII | ganz unten ein Kreuz.

Schöne Klippe. G. 14. w. 34 Gr.

302. *A.* Das geharnischte Brustbild im vollen Gesichte, mit Feldbinde, grossen langen Locken und der Überschr. ALBERT9. MARCH. BRAND . DVX. MAGD . PR.

R. + STET. POMER . CAS. VAND. IN SIL. CROS. et IÄG . BVRG . NOR. In der Mitte in acht Zeilen NAT9 | ONOLDI . 18 . | SEPTEMB . 1620 . | IBIDEMQ DENAT9 | 22 . OCTOB. 1667 | AO REGIMIN . 28 . | ÆT . 47 . MENS . I. | (ME ist zusammengehängt) DIE . 4 . |

Sterbmünze. G. 15. w. 35 Gr.

IOHANNES FRIDERICVS, 1667, † 1686.

1. Gem. Johanna Elisabetha, Markgr. Friderich zu Baden-Durlach T., verm. 1678, † 1680.

2. Eleonora Erdmunda Louise, T. Herz. Johann Georg zu Sachsen-Eisenach, 1681, † 1696. Ihr 2ter Gem. Joh. Georg IV. Churf. zu Sachsen.

303. *A.* IOH:FR:D.G.M. — BRAND:MAG: Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und übergeschlagener Feldbinde. Im Arm in einem runden Schilde $\frac{1}{6}$.

R. Das grosse Wapen von fünfzehn Feldern, bedeckt mit dem Fürstenhute; daneben 16—76. Nebenschrift PR.D.B.NOR: — PR:HALB: N:C.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

304. *A.* IOH: FR:D:G: M:B.R.AND. (ND ist zusammengehängt) MAG : P. D. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit Feldbinde und langen Haaren. Im Arm 3.

R. B: NOR: PR: HALB: MIN: CAM. Das vorige Wapen, 16—76.

G. 14. w. 22 Gr.

305. *A.* IOH:FR: D G. MAR. BR. M. PR. D. B. NOR. Das Brustbild im Harnisch von der linken Seite, mit lockichten Haaren und zierlicher Halsbinde.

R. Die Frömmigkeit und Gerechtigkeit fassen sich bei den Händen; die erstere hält in der rechten Hand ein Rauchfass, die andere in der Linken eine Wage und ein blosses Schwert; mit der Überschrift PIETATE — ET — IUSTITIA. Im Abschnitt 16 ($\frac{1}{6}$) 79.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr. Götz p. 93. n. 1031.

306. *A.* IOHANNES. FRID: — MARCHIO: BRAND: Ein zierliches ovales 15feldiges Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$; daneben 17—79.
R. In der Mitte ein Altar, darauf ein Rauchfass mit aufsteigendem Rauche; daneben liegt ein blosses Schwert, die Wage und ein Herz, über welches eine aus den Wolken hervorragende Hand von der rechten Seite eine Krone hält; mit der Überschrift IEHOVA — CORONAT.
Gulden. G. 24. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

307. *A.* IOH. FRID. D. G. MARCH. BRAND. MAG* In der Mitte ein Reichsapfel, darin 3; daneben L—M 16—83.
R. PRVS. DVX. BVR. NOR. PRINC. HALB. M. C.* Der stehende einfache Adler mit dem Zollerischen Wapen auf der Brust.
G. 14. w. 24 Gr.

308. *A.* IOH: FRID: D. G. MARCH: BRAND. MAG* In der Mitte ein Reichsapfel, darin 3; daneben L—M.
R. PR. DVX. BVR. NOR. PRIN. HALB. M. C. 1683. Der stehende einfache Adler mit dem Zollerischen Wapen auf der Brust.
G. 14. w. 26 Gr.

GEORGIVS FRIDERICVS, geb. 1678, succ. 1692, trat die Regierung an 1694, † 1703.

309. *A.* *GEORG FRID. D. G. MAR. BRAND. Das burggräflich Nürnbergische und Zollerische Wapen in zierlichen Schildern; unten P. G.
R. + M. P. D. B. NO. PR. H. M. C. In der Mitte ein einfach stehender Adler, auf der Brust 4, bedeckt mit dem Fürstenhut; daneben 16—96.
G. 14. w. 40 Gr.

WILHELMVS FRIDERICVS, geb. 1685, succ. 1703, † 1723.

Gem. Christine Charlotte, Herzogs Friedrich Carl zu Würtemberg T., verm. 1709, † 1729.

310. *A.* WILH. FRID. D. G. MAR. BRAND. Das burggräfliche und Zollerische Wapen in zierlichen Schildern.

R. + D. P. M. B. NO. PR. H. M. C + Der mit dem Fürstenhute bedeckte einfache Adler, auf der Brust 4. Oben 17—15.

G. 15. w. 38 Gr.

311. *A.* WILH: FRIEDERICH. MARG: ZV BRANDENB: ONOLZB: Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren.

R. In acht Zeilen GEBOHRN. | D. 29. DEC. 1685. | VERMÆHLT. | D. 28. AVG. 1709. | STIRBT. | D. 7. IAN. 1723. | REGIERT. | 19½. IAHR. |

Medaille. G. 14. w. 47 Gr.

312. *A.* Wie voriger.

R. In acht Zeilen GEB. | D. 29. DEC. 1685. | VERM. | D. 28. AVG. 1709 | STIRBT. | D. 7. IAN. 1723. | REGIERT. | 19½ IAHR |.

Münze. G. 13. w. 30 Gr.

CHRISTINE CHARLOTTE, Wittwe und Vormünderinn von 1723 bis 1728, in welchem Jahre sie die Regierung ihrem Sohne übertrug, worauf Vestner eine schöne Medaille (Köhl. 6. Th. p. 17.) verfertigte; † 1729.

313. *A.* CHRIST: CAR: TVTRIX. REG: BR: ON. Das Brustbild von der linken Seite, mit leichten zierlichen Haaren, Diadem, Perlen, und Ohrgehäng. Unten 1726.

R. Acht mit Fürstenhüten bedeckte C so inein-

ander geschlungen, dass sie ein Kreuz bilden.

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr. Götz p. 94. n. 1040. Mad. 1070. Weisen 1025.

314. *A.* Zwei ineinander geschlungene C, bedeckt mit dem Fürstenhute; oben V. M. — Z. B. Daneben 17 — 26.

R. G. H. Z. W. — O. U. L. R. Der einfache Adler, auf der Brust das Zollerische Wapen; unten in einer Einfassung 1. Die Buchstaben heissen: Christina Carolina Verwittwete Markgräfinn — Zu Brandenburg — Geborne Herzoginn Zu Würtemberg — Obervormünderinn Und Landes Regentinn.

G. 10. w. 11 Gr. Selten. Nicht im Götz.

CAROLVS WILHELMVS FRIDERICVS, geb. 1712, trat 1729 die Regierung an, † 1757.

Gem. Friderica Ludovica, Kön. Friderici Wilh. in Preussen T., geb. 1714, verm. 1729.

315. *A.* Carl. Wilh. Fried Marg zu Br. On. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Feldbinde.

R. In einem Lorberkranze Eure Threu | Werde Neu | = Am Huld. Tag | 1729 |.

Huldigungs-Münze. G. 19. w. 57 Gr.

316. *A.* CAR: WILH: FRID: — MARCH: BRAND: ON: Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, auf der Brust ein Orden; im Arm V.

R. SALVS PVBLICA SALVS MEA. Ein aufgezogener Hermelin-Mantel, darauf das vielfeldige Wapen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten 17—29.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

317. *A.* Wie voriger; ohne V. im Arm.

R. SALVS PVBLICA SALVS MEA. Ein ovales zierliches, mit dem Fürstenhute bedecktes

Schild, darin der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Mittelschilde. Unten ein Stempelriss 17 — 29.

Auch auf die Huldigung. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

318. *A.* CAR. WILH. FRID. D. G. M. BRAND. D. BOR. B. NO. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch.

R. Zwischen zwei Palmzweigen BEFIEHL | DEM HERRN | DEINE WEGE. | Unten SALTZB. EMIGR | 1732. |

Münze. G. 17. w. 63 Gr.

319. *A.* CAR. WILH. FR. — D. G. M. BRAND. Das vorige Bildniss.

R. D. P. M. B. NO. PR. H. M. C. Der mit dem Fürstenhute bedeckte einfache Adler, auf der Brust 1; oben 1732.

G. 11. w. 13 Gr.

320. *A.* CAR. WILH — FRID. M. B. D. P. Das vorige Brustbild; im Arm G.

R. 30. KREUTZER — LAND. MUNZ. Das zierliche, mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, mit dem Adlerorden umgeben. Unten 17—35.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

321. *A.* Wie voriger.

R. Ein aufgeschlagenes offenes Buch. Überschrift ORA. LABORA. SPERA. 1737. Unten eine Verzierung.

G. 17. w. 45 Gr.

322. *A.* CAR. WILH. FR — D. G. M. B. D. P. & S. B. N. Das vorige Brustbild, ohne G.

R. Ein gekröntes zierliches Schild; darin der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Mittelschilde. Unten in einer Einfassung 6; daneben 17—47. Nebenschrift LAND—MUNZ.

G. 14. w. 38 Gr.

323. *A.* Der mit dem Fürstenhute bedeckte Adler; daneben C L — R.

R. Zwischen zwei Rosen II, darunter GUTE PF: | BR: LAND | MUNZ | 1751. |

G. 9. w. 11 Gr.

324. *A.* CARL. WILH. FRIED. D. G. M. B. D. PR. & S. B. N. C. S. & W. Das mit dem Fürstenhute und Orden behängte vierfeldige Brandenburgische Wapen mit Mittelschild.

R. In fünf Zeilen VI | EINEN | REICHS | THALER | 1755. |

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

CHRISTIANVS FRIDERICVS CAROLVS ALEXANDER, reg. 1757, bis er A. 1791 die Regierung an Preussen abtrat, und starb in England 1806 ohne Erben.

1. Gem. Friderica Carolina, T. Francisci Josias Herz. zu Coburg-Saalfeld, geb. 1735, verm. 1754, † 1791.
2. —— Elisabetha v. Berkeley, T. Graf. Aug. Berkeley, und Wittwe von 1791 des Lords Wilh. v. Craven, verm. 1791.

325. *A.* Zwei fliegende Genien binden mittels eines Bandes die zwei Wapenschilder von Brandenburg-Anspach und Sachsen zusammen; darüber stehet CONIUNTIO FELIX.

R. Stehet in vier Zeilen NVPTIARVM | SOLENNIA | CELEBR | COBVRGI. | M.DCC.L.IV.

Anm. Zum Andenken auf die Vermählung mit der Sächsischen Pr. Friderica A. 1754. Leiser in seinem Verzeichniss von Münzen und Medaillen 1791. p. 626. n. 794. führt einen Ducaten an, aber da stehet COIVNCTIO. Auch Köhler in XXII. p. 217. führt den Ducaten an, mit CONIVNCTIO; daher muss doch in Silber ein anderer Stempel vorhanden, und sehr selten seyn, weil nach Bemerkung des Fehlers nicht viel vertheilt worden seyn dürften.

G. 14. w. 15 Gr. Nicht in Götz.

326. *A.* C. F. C. ALEXANDER. D. G. M. B. D. B. & S. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, Hermelinmantel und Orden sammt Ordensband.

R. Zwischen zwei Rosen VI; darunter EINEN | REICHS | THALER — 1757.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

327. *A.* ALEXANDER. D. G. M. B. Das vorige Brustbild.

R. D. B. & S. B. NOR. PR. H. M. C. Der gekrönte Adler, auf der Brust 1; oben 17—57.

G. 10. w. 12 Gr.

328. *A.* FRIDERICA CAROLINA M. B. O. NAT. P. SAX. COB. Das Brustbild der Prinzessinn von der rechten Seite, in schöner Kleidung. Unten GÖZINGER.

R. Eine schöne Landschaft mit einem hohen Bergschlosse und drei Ortschaften; bei jedem stehet der Nahme; bei dem Bergschlosse FREUSBurg, in der Ferne FRIDEWald, weiters im Vordergrunde ALTENKirchen, und am Flusse BEND.orf. Oben zwischen zwei Palmenzweigen die drei Wapen von Brandenburg, Sachsen und Sayn ins Kleeblatt gestellt, bedeckt mit dem Fürstenhut. Überschrift IN AMORIS MEI FIDEIQVE VESTRÆ MEMORIAM. Im Abschnitt COMITAT. SAYNENS. | MDCCLX.

Schöne Medaille. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 8 Gr.

Spics B. Mzb. IV. T. p. 90.

329. *A.* Das mit dem Fürstenhute bedeckte, von dem Hermelinmantel umgebene Wapen mit dem Adler; unten im runden Schilde 4. Nebenschrift BRANDENB: — ONOLZBACH.

R. In einem Palmenkranze das Zollerische Wa-

pen. Nebenschrift LAND — MUNZ. Unten 17 — 60.

G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

330. *A.* ALEX. — D.G.M.B. Das Brustbild mit Locken, ohne Orden, von der rechten Seite.

R. Der einfache mit dem Fürstenhute bedeckte Adler; auf der Brust 1; neben dem Schweif 17 — 61.

G. 9. w. 13 Gr.

331. *A.* Stehet in zehn Zeilen S.P.D.D. | CHR. FRID. CAR. | ALEXANDRO | MARCH. BR. PR. DVCI | BVRG. NOR. SVP. | A. CIϽIϽCCLXVIIII. | TVT. LEG | TRANSLÁTA | ORD. EQV | C. W. B. |

R. Ein geharnischter Ritter mit Helm und umgehängten Schwert, hält mit der rechten Hand ein Herz über Flammen, welche auf einem zierlichen Altare lodern. Überschrift PATRI PATRIÆ DIÇATISSIMVS.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Götz n. 1048. Spiess B. H. Mzb. II. T. p. 269. Von der Vogtländischen Ritterschaft.

332. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, im Rautenschilde. Unten S. Schrift: ALEXANDER — MARCH. — BRAND. — DVX BOR.

R. Im Rautenschilde zwischen zwei halben Adlern das mit dem Fürstenhute bedeckte vierfeldige Wapen. Unten 20. Nebenschrift SECHZIG — EINE — FEINE — MARK 1770.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

333. *A.* Das gekrönte Schild mit dem Adler und dem Hohenzollerischen Wapen auf der Brust; unten S; mit der Nebenschrift NACH DEM CONVENTIONS FVS.

R. In drei Zeilen BR: | ONOLZB: | LAND = M | — darunter 1770. Das 0 wie ein 8.

G. 12. w. 16 Gr.

334. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren; unter dem Kopf = 20. in einem rautenförmigen Schild eingefasst; aussen herum stehet C.F.C. — ALEX: — D.G.M. — B.D.B.

R. In einem Rautenschilde sind zwei einfache Adler so zierlich aneinander gesetzet, dass solche einen doppelten Adler formiren, bedeckt mit einer Krone, auf der Brust das Zollerische Wapen, umgeben mit dem Orden; aussen herum stehet LX: EINE — FEINE — MARCK — AN. 1780.

Anm. Diese Münze ist desshalb verrufen worden, weil man durch die Auslöschung des 20, die Ähnlichkeit mit einem kaiserlichen halben Gulden hervorbringen konnte.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

335. *A.* ALEXANDER.D.G.MARCH.BRAND. Das vorige Brustbild.

R. NACH. DEM. CONVENTIONS. FVS. 1786. Der einfache Adler bedeckt mit dem Herzoghute, auf der Brust das Zollerische Wapen. Unten in einer Einfassung S.

G. 12. w. 18 Gr.

336. *A.* BRAND: ANSP: LAND MVNZ. Das Zollerische Wapen auf einem zierlich aufgehängten Hermelin-Mantel, und mit einem Herzoghute bedeckt.

R. In einer zierlichen Einfassung 1 | KREUZ | 1788. | darunter S.

G. 10. w. 13 Gr.

337. *A.* BRAND: ANSP. LAND. MÜNZ. Der mit dem Fürstenhute bedeckte Hermelin-Mantel mit dem Zollerischen Wapen.

R. In zierlicher Cartouche 1|KREUZ|1789|S.

G. 10. w. 13 Gr.

Nach der Theilung.

Brandenburg - Baireuth.

CHRISTIANVS, Sohn Churf. Joh. Georg. zu Brandenburg, geb. 1581, bekam Baireuth 1603, † 1655.

Gem. Maria, T. Herz. Alberti Friderici zu Preussen, † 1649.

338. *A.* CHRISTIAN: D: G: MAR. BRAN. PRVSSIAE. Daneben eine Rosette. In der Mitte der Preussische Adler; neben dem Schweif 16—21.

R. ST. PO : CA: V. CR. IA. D: BVRG. I. NVNB: PRR: Daneben in einer Einfassung 24. In einer zierlichen ovalen Einfassung das burggräflich Nürnbergische Wapen.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

339. *A.* CHRISTIAN. D. G. MAR. BRAN. PRVSI. Daneben eine Rosette. Das burggräflich Nürnbergische Wapen in zierlicher ovaler Einfassung; hier ist aber zu merken, dass der Löwe von der rechten Seite, nicht wie sonst von der linken Seite, aufrecht stehet.

R. ST. PO. CA. V. CR. IA. D. I. BVRG. NVR. P: In der Mitte des Adlers im Zirkel $\frac{1}{24}$; neben dem Schweif 16—22.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

340. *A.* CHRISTIAN. D. G. M: BRAN. PRVSSI. Der Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darin $\frac{1}{24}$.

R. ST. PO. CA. V. CR. IA. D. BVR. I. NVR. PR. Daneben eine Rosette. In der Mitte das burggräflich Nürnbergische Wapen, in dessen zierlicher Einfassung unten W angebracht, (vermuthlich Wunsidel, von welcher Stadt Spiess

im I. Th. 32. St. p. 249. einen anführt, aber diesen nicht gedenket).

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

341. *A.* CHRISTIAN. D: G: MAR. BRA. I. PRVS: Drei Wapen; oben zwei nebeneinander, der Preussische Adler und das Zollerische; unten im Wapen ein Löwe von der rechten Seite; daneben H—S, oben 1623.

R. NACH. ALTEM. SCHROD. V. KO. Der Reichsapfel, darin 3. (Schrot mit d.)

G. 15. w. 34 Gr.

342. *A.* CHRISTIAN: D.G: MARCH. BRANDENB: PRVS: STE: Das burggräflich Nürnbergische Wapen, wo abermahls der aufgerichtete gekrönte Löwe von der rechten Seite, und das Zollerische neben einander stehen; oben .IIII. K. Unten 16 F 20.

R. POM: CAS: VAN: CRO: IAG: DVX; BVRG: IN NVRN: In der Mitte stehet ein einfacher Adler.

G. 17. w. 45 Gr.

343. *A.* CHRIST: DG: (DG zusammen gehängt) MARCH: BRAND: MAGD: PRVS: ST: PO: + Das vierfeldige Wapen von Burggr. Nürnberg, Pommern, Preussen und Zollern.

R. CAS: VAN: SIL. CR: IA; D: B: I: NVRN: PR: HALB & MIN. In der Mitte des Reichsapfels 3; daneben 16—50.

G. 15. w. 32 Gr.

344. *A.* CHRISTIAN. MAR. BRAND. DVX. MAGD. PRUS. STET. POM. + Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren, Schnur- und Knebelbart.

R. CAS. VAND. IN. SIL. CROS & IAGER. BURG. NOR. PR. HALB & MIN. + In der Mitte in acht Zeilen NAT$_9$ | COLONIÆ AD | SUEVUM

30 IAN | 1581 . DENATUS | BARUTHI . 30 . MAI | 1655 . A° REGIMIN | 52 . ÆT . 74 . ET . | 4 . MENS.

Sterbemünze. G. 14. w. 32 Gr.

345. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Wie voriger, nur stehet M statt MIN, ein schönes Kreuzchen, und die zwei letzten Zeilen sind 52 . ÆT . 74 ET 4 | MENS. |

G. 15. w. 32 Gr.

CHRISTIANVS ERNESTVS, geb. 1644, † 1712, Sohn des Erdmannus Augustus, † 1651.

1. Gem. Erdmutha Sophia, Churf. Joh. Georg II. zu Sachsen T. † 1670.

2. —— Sophia Louise, Herz. Eberhardi zu Würtemberg T. † 1702.

3. —— Elisabetha Sophia, Schwester Kön. Friderici in Preussen, und Wittwe Herz. Cas. Frid. in Curland; wieder verm. 1714 mit Herz. Ernest Lud. zu Sachsen-Meinung. Wittwe 1724.

346. *A.* CHRISTIAN9 ERNEST9 D. G. MAR. BRAND. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben 16 — 84.

R. MAG . PR . D . B . NOR . PR . HALB . MIN. CAM. Das 15feldige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut.

G. 15. w. 28 Gr.

347. *A.* In einer zierlichen Einfassung das Zollerische Wapen.

R. Der Reichsapfel, darin 6; darüber C . E . M . Z . B. Daneben 16 — 89.

G. 12. w. 20 Gr.

348. *A.* CHRISTIAN : ERNST . D : G : M : BRANDENB + Das Brustbild von der rechten Seite. Unten (XV).

R. NACH . D : CHVR . SACHS . V . BRAND : KORN.

V. SCHROT. Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Brustschilde; neben dem Kopf 16—96; neben dem Schweif IA — P.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

349. *A.* und *R.* wie vorige in allem gleich, nur das D ist weg, und innerhalb den Schriften keine Puncte; vom nämlichen Jahre.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr. Schwerer als vorige.

350. *A.* + CHRISTIANVS — ERN: D: G: M: BRAND. In zwei zierlichen Schildern das Zöllerische und Brandenburgische Wapen, darüber der Fürstenhut. Unten IAP.

R. NACH: D: CHVR: SACHS. V. BRAND. KORN. V. SCHROT. In der Mitte zwischen acht Rosen 12 | EINEN | THAL | 1696. |

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 19 Gr.

351. *A.* CHRISTIANVS ERNEST9 D. G. M. BRANDENB: Das Zollerische und Brandenburgische Wapen in zierlichen Schildern; oben der Fürstenhut, und zwischen den Schildern IAP.

R. Wie voriger, von 1711.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

352. *A.* EINEN — CREVZER. Ein lockicktes geharnischtes Brustbild von der rechten Seite.

R. NACH DEM KAYSERL: FVS. 1705 + Der Brandenburgische Adler, auf der Brust das Zollerische Wapen. Unten IA—P.

G. 11. w. 11 Gr.

353. *A.* Stehet ein einfacher Adler.

R. Im Apfel 3; darüber C. E. M. Z. B. daneben 16—83.

G. 10. w. 11 Gr.

354. *A.* CHRISTIAN ERNEST9 D. G. MARG: BRAND: PRUS. MAG. ST. PO. CAS. VAND. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke und umhängenden Orden.

R. MEGA. SIL. CR. DUX. BURG: NOR. PR. HAL.

M. C. V. SVER. RAZ. COM. HOHENZ. ETC. In der Mitte in neun Zeilen TRIUM | IMPERATORUM | S. R. I. ET CIRC FRANC. | GEN: CAMPIMARESCH. | TRIUM CONJ. MARITUS | NAT. 27. JUL. 1644 | . DEN. 10. MAJ. 1712 | REG: 51. | (XV) |

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

355. *A.* + CHRISTIANUS ERNESTUS. D. G. MARGGRAF. BRANDENB ꝛc In der Mitte ein Altar, worauf ein rauchendes Opfergefäss steht.

R. + SYMB. PIETAS AD OMNIA VTILIS. In der Mitte in fünf Zeilen NATUS | 27. IULI. 1644 | DEN. 10. MAI. AO: | 1712. AET: 68. | REG: 51. — 2 gg.

Sterbmünze. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

Götz 1003.

GEORGIVS WILHELMVS, geb. 1678, succ. 1712, † 1726.

Gem. Sophia, H. Johann Adolph zu Weissenfels T., Wittwe 1726 und residirte zu Erlangen, verm. 1734 an Albert Grafen zu Hodiz.

356. *A.* GEORG WILHELM. D. G. M. Z. BRANDENB: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren; im Arm XV.

R. In der Mitte stehet ein zierlicher Altar, darauf liegt ein offenes Buch mit Buchstaben, auf dem rechten Blatte VD, darunter M; auf dem linken I, darunter Æ; darüber zwischen Wolken die strahlende Sonne; neben dem Altare 17 — 17 — S. R. Unten D 31 OCT. Nebenschrift VERBVM DEI SO—LE CLARIVS *

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

357. *A.* GEORG WILHELM. D — G.M.Z. BRANDENB: Zwei zierliche Schilder, darauf die Wapen von Zollern und Brandenburg, darüber der Fürstenhut; beide Schilder sind mit einem Ordensbande, an welchem der Orden hängt, zusammen gebunden.

R. In sechs Zeilen DVRCH | HVLFE GOTTES | IST MIRS GE-| LVNGEN. | BAYR: JUB: TEXT. | DEN 31. OCT: | darunter S 1 gr. R.

G. 14. w. 34 Gr.

358. *A.* GEORGIUS GVILIELMUS. D. G. M. BRANDENB. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben I L — R.

R. NACH CHUR SÄCHS: U. BRAND KORN U. SCHROT + Der einfache Adler mit dem Zollerischen Wapen auf der Brust, neben den Adlersklauen 17 — 16.

G. 14. w. 24 Gr.

359. *A.* GEORGI9 GVILIELM9 D. G. M. BR. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und Harnisch.

R. PR. M. S. C. W. M. S. C. B. N. PR. H. M. C. 1721. Der einfache Adler, bedeckt mit dem Fürstenhut; auf der Brust im Schilde 1, daneben IL — RT.

G. 10. w. 11 Gr.

360. *A.* In einem Lorberkranze die untereinander gesetzten Buchstaben G W M Z B, darüber der Fürstenhut. Unten 1724.

R. AUF EINEN GUTEN SCHUS, — FOLGT EHRE U. GENUS — AUF GEWINST, — FOLGT VERDIENST * In der Mitte stehet der Brandenburgische Adler, im Schnabel einen Lorberkranz, mit einer Klaue einen Stutzen haltend.

Schöne Schiessklippe. G. 26. w. $1\frac{11}{16}$ Lt.

Spies 3 H. Mzb. B. p. 329.

361. *A.* Ein Säulen-Postament, darauf ein Adler, dieser hält im Schnabel einen Kranz, in welchem der Buchstabe M erscheint. Nebenbuchstaben G W — Z B. Unten 1726.

R. In einer Landschaft, welche von einem Flusse getheilet wird, am gebirgigen Theile ein Gebäude und in der Entfernung das Dorf Bindloch; auf dem Flusse zwei Segelschiffe nebst einem kleinen Grundrisse einer Citadelle; in dem andern Theile der Landschaft eine aufgerichtete Stange mit einem Vogel.

Sehr schöne Klippe. G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 7 Gr.

Spiess Hist. Mzb. II. Th. p. 147.

362. *A.* GEORGIUS GVILIELMUS. D. G. M. BRANDENB (NB zusammen gehängt). Das Zollerische und Brandenburgische Wapen in zierlichen Schildern; oben der Fürstenhut. Unten zwischen beiden Schildern IAP.

R. + NACH. D. CHUR SACHS. U. BRAND. KORN U. SCHROT. Zwischen acht Rosen 12 | EINEN | THAL | 1714 |.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

363. *A.* GEORG. WILHELM. D. G. M. Z. BRANDENB. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, im Harnisch, und mit aufgeschlagenem Mantel.

R. DIE AVF | DEN HERRN | HOFFEN WERDEN | NICHT FALLEN. | PS: CXXV. | DEN 31. OCT. | I. 2 ggr. R. |

G. 18. w. 46 Gr.

364. *A.* Der verzogene Nahme G W, darüber der Fürstenhut.

R. Zwischen zwei Rosetten 1, darunter HEL= | LER | 1724 |

Kupfer. G. 10.

365. *A.* In der Mitte stehet ein Pomeranzenbaum in einem Geschirre, an demselben der Brandenburgische Adler, am Stamme hängt das Ordensband sammt Orden. Überschrift TOUJOURS. LE. MEME. Im Abschnitt . I L R.
R. + GEORGIUS GVILIELMUS. D. G. MARCHIO BRANDENB: In der Mitte in sieben Zeilen NAT. | ANN. 1678. | DIE. 16. NOV. | DENAT. A. 1726. | DIE. 18. DEC. | AET. 48. ANN | REG. 14 | darunter (12).
G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

366. Dasselbe Stück ohne angezeigtem Werthe, und mit 48. AN.
G. 18. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

367. *A.* GEORGIVS GVILIELM9 D. G. M. BR. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren, von der rechten Seite. Unter dem Arm I. L. R.
R. In sieben Zeilen NAT. | ANN. 1678. | DIE. 16. Nov. | DENAT. A. 1726. | DIE. 18. DEC. | AET. 48 ANN. | REG. 14. Darunter L (24) R.
G. 15. w. 27 Gr.

GEORGIVS FRIDERICVS CAROLVS, succed. dem Vetter 1726, † 1735.
Gem. Dorothea, Herz. Ludov. Frid. zu Holstein-Beck Tocht., verm. 1709, geschieden 1716.

368. *A.* D. G. GEORG. FRIDER. CAROL. M. BR. PR. D. Das geharnischte Brustbild mit Perrücke und umgehängten Orden.
R. IN HOMAGII. PRAEST MEMOR: D. XVII. MAY. Das Wapen von 21 Feldern, bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben Verzierungen; darunter 17 — 27 — L — W.
G. 14. w. 30 Gr.

369. *A.* V . G . G . GEORG . FRIDRICH . CARL . MARG . Z . BR. Der einfache Adler, bedeckt mit dem Fürstenhute; daneben 17—32. Unten IL — R.

R. BR . MAG . ST . P . C . W . M . S . C . H . B . N . F . Z . H . M . C . W . S . Das Zollerische Wapen auf einem Fürstenmantel, bedeckt mit dem Fürstenhute; darunter (48).

G. 13. w. 17 Gr.

370. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilder, in einem das Zollerische, im andern das Brandenburgische; darüber 1733.

G. 7. w. 5 Gr.

371. GEORG . FRID . — CAR . D . G . M . BR D . B. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren.

R. Schrift in sieben Zeilen NATUS | D . 19 . IUNI . 1688 . | CAPESS . REGIM | 18 . DEC . 1726 | DEN . 17 . MAI . 1735 . | ANN AET . 47 | REGIM . 9 . | Im Abschnitt I L (24) R.

G. 15. w. 34 Gr.

372. *A.* Die Halbkugel, von welcher sich ein junger Adler gegen die in der Höhe strahlende Sonne emporschwingt. Überschrift RENASCENDI STUDIO TERRENA RELINQUIT.

R. GEORG. FRIEDERIC. CAROLUS. D. G. MARGGRAV. BRAND. D . PR. In der Mitte Schrift in acht Zeilen NATVS | 19 . IUNI . 1688 . | PATRIAM REXIT | IVSTE AB AN . 1726 . | OBDORMIV . PLACIDE | 17 . MAI . 1735 . | BEAT. IM̄ORTALITAT . | APPETĒTISSIM₉ | Im Abschnitt I L (12) R.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

FRIDERICVS, geb. 1711, † 1763.

Gem. Friderica Sophia Wilhelmina, T. Frideric Wilhelm Kön. von Preussen, geb. 1709, verm. 1731.

373. *A.* FRIEDERICUS . D . G . M . B . D . P . B . N. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren und Ordensband.

R. Das vielfeldige Wapen in einer zierlichen Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhut und Ordensband. Nebenschrift IN MEMOR. — HOMAGII. Im Abschnitt D. 18 OCT. 1735; darunter I L (24) R.

G. 15. w. 35 Gr. Götz. I. T. p. 91. n. 1014.

374. *A.* Wie voriger in allem gleich.

R. Das Wapen wie bei vorigem, nur sind neben der Krone zwei Sträusschen, und neben dem Wapen 17—35; Nebenschrift SINCERE ET — CONSTANTER. Unten herum *Bayreuth* (30) *Kreuzer.*

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

375. *A.* V. G. G. FRIEDERICH MARGG. Z. BRAND. CUL : MB ·:· In der Mitte des Reichsapfels 24, daneben I . L — R.

R. + NACH CHURSACHS U. BRAND KORN. U. SCHROT. Der einfache Adler mit dem Zollerischen Wapen auf der Brust; daneben 17—40.

G. 15. w. 35 Gr.

376. *A.* V . G . G . FRIEDERICH MARG : Z : BR : I : PR : Z : S : H. Der Adler, bedeckt mit dem Fürstenhute, auf der Brust das Wapen von Zollern in einem runden Schilde, daneben CL—R.

R. Zwischen Laubwerk 12, darunter EINEN | THALER | 1747 | Unten eine Verzierung mit der Nebenschrift LAND — MUNZ.

G. 17. w. 50 Gr.

377. *A.* V. G. G. FRIDERICH . MARG . Z . BR . I . PR. Z . S . M . C . I . Der mit dem Fürstenhute bedeckte einfache Adler, daneben 17—48. Unten C . L . — R.
R. Auf einem aufgehängten und mit dem Fürstenhute bedeckten Hermelinmantel das Zollerische Wapen, mit dem Orden umgeben. Unten 48; mit der Nebenschrift ST P C . W . M C . H . B . N . — E . H . M . I . N . D . C . W . S.
G. 11. w. 14 Gr.

378. *A.* In allem gleich mit vorigem, von 1751.
R. In vier Zeilen 48 | EINEN | REICHS | THALER — darunter C . L — R.
G. 11. w. 16 Gr.

379. *A.* FRIDRICVS . D . G . M . B . D . P. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. M . G , I . S . P . C . M . N . S - C . B . N . PR . H . 1751. Der mit dem Fürstenhute bedeckte Adler, auf der Brust 1; daneben C . L . — R.
G. 10. w. 11 Gr.

380. *A.* Das Bildniss mit lockichten Haaren und blossem Halse, von der rechten Seite. Überschrift FRIDERICVS . D . G . M . B . D . P . ET . S . B . N . & Im Abschnitt in zwei Zeilen 72 EINE FEINE | MARCK |, daneben ein Halbmond.
R. * 63 EINE 14 LÖTHIGE RAUHE MARCK. In der Mitte in 6 Zeilen * VI * | EINEN REICHS | CONSTITUTIONS | MÆSIGEN | THALER | 1752. |
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

381. *A.* V . G . G . FRIEDERICH MARG : Z : BR : I : PR : Z' S : & Der einfache Adler, bedeckt mit dem Fürstenhute, auf der Brust das Zollerische Wapen; daneben 17—52.
R. BRANDENB : CULMB : LANDMUNZ. In der

Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben CL — R.

G. 15. w. 35 Gr.

382. *A.* FRIDERICVS M. B. DVX BORVS. ET SIL. & Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Orden.

R. Zwischen zwei Rosen VI, darunter EINEN | REICHS | THALER | 1759. |

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr.

383. *A.* Der Buchstabe F, bedeckt mit dem Herzoghute. Im Abschnitt 1752.

R. Zwischen zwei Sternen $\frac{1}{2}$, darunter KREUZER | FRÆNCKISCH | 28. STUCK | 1 MARCK | darunter ein besonderes Zeichen. (Planet Venus?)

Anm. Schmider und Weilmeyer führten solchen in dem Lexikon nicht an. Spiess I. Th. 37. St. p. 289.

Kupfermünze besonderer Art. G. 17.

384. *A.* Der mit dem Herzoghute bedeckte Buchstabe F.

R. I. | BAYREU- | THER | HELLER | — | 1751 |

Kupfer. G. 12.

385. *A.* Das Zollerische Wapen in einem zierlichen Schilde, bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. Zwischen zwei Rosen 1, darunter HEL | LER. Unten 1761.

Kupfermünze. G. 8.

386. *A.* FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Zwischen zwei Lorberzweigen das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken, im Nacken gebundenen Haaren, und dem Orden über den Harnisch.

R. Schrift in zehn Zeilen NATVS | X. MAY.

MDCCXI | REGIMEN | AGGRESSVS | XVII. MAY. MDCCXXXV | DENATVS | XXVI. FEBR. MDCCLXIII | ANNO | REGIMINIS XXIIX. | AETATIS. LII | — darunter LX. EINE FEINE | MARK | . C. L. R.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

FRIDERICVS CHRISTIANVS, letzter dieser Linie, 1763, † 1769.

Gem. Sophia Carolina, Herz. Carl von Braunschweig-Lüneburg T. geb. 1737, verm. 1759.

387. *A.* FRID: CHRIST: M: B: DVX BORVS: ET SIL: Zwischen zwei Lorberzweigen der locichte Kopf mit im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite.

R. CXX ST: EINE — FEINE MARK. Ein Postament, darin 10; darauf zwischen einem Lorber- und Palmzweig das mit dem Fürstenhute bedeckte Schild, darin der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Wapen; neben dem Postamente 17—65. Unten BAYREUTH, darunter E*S.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

388. *A.* Ein Postament, daran zu beiden Seiten ein Palm- und Lorberzweig, darin 300; auf dem Postamente stehet ein mit dem Herzoghute bedecktes Schild, darin der märkische Adler, auf dessen Brust das Zollerische Wapen; neben dem Schilde 17 — 63. Nebenschrift EINE FEINE MARK SILBER.

R. In einer zierlichen Cartouche IIII | KREUZ. Unten in einer abermahligen Verzierung B; neben dem Schilde C. L. — R. Überschrift CONVENT. MUNZ.

G. 14. w. 35 Gr.

389. Ein Postament, darin 5, darauf zwischen zwei Palmzweigen ein mit dem Herzoghute bedecktes ovales Schild, darin der Adler mit dem Zollerischen Wapen; neben dem Postamente 17—66. Nebenschrift BRAND BAYREUTH — CONVENT. MUNZ.

R. In einer zierlichen Cartouche 240 | EINE FEINE | MARK |, darunter E * S.

G. 14. w. 38 Gr.

ALEXANDER, bekam zu Anspach 1769 auch Baireuth, trat beide Fürstenthümer an Preussen ab 1795, † 1806.

390. *A.* NACH DEM CON — VENTIONS FVS. Der Brandenburgische Adler, auf der Brust das Zollerische Wapen, im zierlichen Schilde und mit dem Fürstenhute bedeckt. Unten B.

R. In vier Zeilen BR: | BAYRTH. | LAND: M | 1779 | . Unten . E. D.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

391. *A.* ALEXANDER. D. G. MARCH. BRAND. Das Brustbild mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite.

R. LX ST: EINE — FEINE MARK. Ein Postament, darin 20 (Kr.); darauf zwischen Palm- und Lorberzweig das gekrönte ovale Schild, darin der Brandenburgische Adler, auf der Brust das Zollerische Wapen; neben dem Postamente 17—80 und E—D. Unten BAYREUTH.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

392. *A.* ALEXANDER D: G: — MARCH: BRAND: Zwischen zwei Lorberzweigen dessen Kopf mit im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite.

R. Ein Postament, darin 20: darauf zwischen einem Lorber- und Palmzweig das mit dem

Fürstenhute bedeckte ovale Wapenschild, darin der Adler mit dem Zollerischen Brustschilde. Nebenschrift LX ST: EINE — FEINE MARK. Neben dem Schilde 17 — 85, E — D. Unten BAYREUTH.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

393. *A.* Wie voriger; das bekleidete Brustbild.

R. NACH : DEM : CONVENT : FUS : B : L : M: 1789. Der gekrönte einfache Adler mit dem Zollerischen Wapen auf der Brust.

Münze. G. 12. w. 18 Gr.

Brandenburg-Baireuth und Anspach

unter Preussischer Regierung

von 1791 bis 1806, wo die Franzosen das Land besetzten, es bis 1810 behielten, sodann aber es dem Könige von Baiern überliessen.

394. *A.* Der gekrönte einfache Adler mit Zepter und Reichsapfel in Klauen, auf der Brust in einem runden Schilde der verzogene Nahme F W R.

R. In einer zierlichen Cartouche 1 | KREUZ | 1792 | darunter S.

G. 10. w. 14 Gr.

395. *A.* Der gekrönte Adler auf verschiedenen Kriegstrophäen. Unten 1794, auf der Brust F. W. R.

R. In der Mitte III | KREUZER |, darüber K. PR. ANSP : BAYR : L. M. Unten ein Lorber- und ein Palmzweig kreuzweise gelegt; darunter S. (Schabach?)

G. 12. w. 20 Gr.

396. A. Der gekrönte Adler in einem ovalen Schilde, mit der Nahmens-Chiffre auf der Brust F. W. R. Zepter und Reichsapfel in Klauen; unten zwei Lorberzweige.

R. Zwischen zwei Rosen VI, darunter KREU-

ZER. 1798 — unten B (Baireuth) zwischen zwei Rosen; mit der Überschrift ANSB : BAYR: LAND MUNZ.

G. 14. w. 45 Gr.

397. *A.* Wie Nr. 395, von 1801.

R. In der Mitte III | KREUZER. Überschrift K. PR. ANSB : BAYR : L : M. Unten kreuzweis ein Palm- und Lorberzweig; darunter B.

G. 11. w. 16 Gr.

Brauns (Herren).

Johann Albrecht, Münzmeister zu Braunschweig in Zelle.

398. *A.* I. A. BRAUNS. K. GR. BR. A. C. U. F. BR. LUN. MUNTZ COMMISSAR. Z. Z. Das vorige Wapen.

R. I. G. TOPFFER. K. G. BR. A. C. U. F. BR. LUN. MUNTZ COMMISSAR. Z. Z.* Das behelmte Wapen; darin ein Blumentopf, und drei Blumen auf dem Helm zwischen zwei Büffelshörnern; neben dem Wapen 17—25.

Kupfer. G. 19.

399. IOHANN ALBRECKT BRAUNS COM: M: M: Z. Z.* Das behelmte Wapenschild, darin ein springender Hirsch zwischen Bäumen, auf dem Helme sind zwei Hirschgeweihe; neben dem Schilde 17—31.

R. FIDEM SERVABO GENUSQUE. An der Seite stehet ein Baumstamm; auf einem hervorragenden Aste sitzt ein Vogel, und ein anderer fliegt eben hinweg. (Ist zu merken Albreckt.)

Kupfermünze. G. 18.

400. *A.* IOHANN ALBRECHT BRAUNS COM. M. M. Z. Z. Das vorige Wapen; daneben 17—35.

R. COELI BENEDICTIO DITAT. Sechs Blumen,

theils Lilien und Rosen, über welche ein Regen fällt.

Kupfer. G. 18.

Braunschweig (Herzoge).

Im Niedersächsischen Kreise, gränzt gegen Norden an das Herzogthum Lüneburg, gegen Westen an den Westphälischen Kreis, wo es die Weser scheidet, gegen Süden an Hessen und Eichsfeld, gegen Osten an Thüringen, Anhalt, Halberstadt, und das Herzogthum Magdeburg.

OTTO, das Kind genannt, Heinrich des Löwen Enkel, † 1252.

Gem. Mechtilda, Markgr. Alberti II. Tochter.

401. Bracteat. In der Mitte ein wohlgestalteter Löwe, mit der Umschrift auf dem erhobenen Rand + OTTO + DE + LVNEBVRG.

G. 14. w. 9 Gr.

Das alte Haus Braunschweig.

ALBERTVS, † 1490 zu Grubenhagen.

Gem. Elisabeth, Graf. Udalrici I. zu Waldek T. verm. 1471.

402. *A.* ALBERT o DEI o GRACI o DVX o B. Daneben das Wapenschild, darin zwei übereinander schreitende Leoparden. In der Mitte einer vierbogigen Einfassung, in deren drei Ecken die Buchstaben A. L. B. stehen, ein zierliches Kreuz.

R. GROSSVS o DVCIS o BRVSWIKC. (Fehlt das N) Eine Rose. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe mit einem Wapenschild. Mönchschrift.

G. 19. w. 37 Gr. Götz 2090.

PHILIPPVS I. Senior, † 1551.

Gem. Catharina, Graf. Ernest zu Mansfeld Tocht. † 1535.

403. Einseitiger Pfennig. In einer punctirten Einfassung das nach der Länge getheilte Wapen; in der ersten Hälfte ein Stern, in der zweiten ein aufgerichteter Löwe; oben und zu jeder Seite des Schildes ein Ring.

Anm. Götz n. 8714. hat einen Groschen mit dem nämlichen Wapen angeführt, und solchen Tab. n. 29. vorgestellt.

G. 8. w. 6 Gr.

WOLFGANG, † 1595 et PHILIPP, † 1596, Brüder, gemeinschaftlich.

404. *A.* WO . V . P . — H . Z . B . V . L . Das vierfeldige behelmte Wapen von Braunschweig und Lüneburg.

R. Zwei Bergwerkszeichen. RVDOL. 2. D . G . RO . IM . SE . A . In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben 93 (1593).

G. 15. w. 29 Gr.

405. WOL . ET . PHIL . D . G . DV . BRVN . E . LVNE. Das vorige zierliche behelmte Wapen.

R. RVDOLPHVS . II . D . — G . ROM . IM . SEM . AV. Der stehende heilige Andreas mit dem Schein um das Haupt, hält mit beiden Händen das Kreuz; darauf in der Mitte der Reichsapfel, darin 12. Unten ein Berg- und Münzmeister-Zeichen; neben dem Heiligen 9—4 (1594).

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 18 Gr.

PHILIPPVS II. zu Grubenhagen, † 1596.

Gem. Clara, Herz. Henrici Junior zu Braunschweig T., verm. 1560, † 1595.

406. *R.* D. G . PHILIP — DV. B E L . 96. Ein zierliches vierfeldiges Wapen mit einem Untertheile, darauf zwischen zwei Helmen der Reichsapfel, darin 6.

R. In sieben Zeilen OBIIT | IIII . APRI | LIS .

ANNO. | MDXCVI. daneben ein Zeichen | VI-XIT. ANN | LXII MENS | XI, daneben ein gekröntes Zeichen.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

Mittleres Haus Braunschweig zu Wolfenbüttel.

Heinrich, † 1568 zu Wolfenbüttel, und Vetter Erich II. zu Calenberg, † 1584.

Gemeinschaftlich.

407. *A.* Zwei Brustbilder gegen einander, mit kleinen Hüten auf dem Kopf und Pelzmantel; ober beiden Köpfen stehet *56* (1556); da die Münze unter dem Prägen geritzet wurde, entstand hierdurch folgende Umschrift: (H ist doppelt) HENR * IH * V * E (dieses sieht mehr einem L gleich) BIH * GEVET * 3 * BRVNS o

R. I. GOTS. GEWAL. H. WIR. GESTALT. In der Mitte stehet ein wilder Mann und hält mit der linken Hand eine Keule, in der Rechten das vierfeldige Wapen; daneben 6. Auf dieser Seite ist das letzte A halb doppelt durch die Prägung geworden.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

HENRICVS der jüngere, geb. 1489, verjagt 1542, gefangen von Hessen 1545, befreyt 1547, † 1568.

1. Gem. Maria, Graf. Henrici zu Würtemberg T. † 1541.

2. —— Sophia, Kön. Sigismundi in Pohlen T. † 1575.

408. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, mit einem kleinen Hut und rauhen Pelzmantel. In der Umschrift sind vier Wapen eingetheilt HENRI — D.G.B — RVNE — LVNE.

R. Ein wilder Mann, in der rechten Hand einen Stamm, in der Linken eine nicht zu bestimmende Sache. Doppelte Umschriften; die Äussere: *IN*GOTS*GWALT*H*I*GSTAL. Die Innere: D*H*G — D*M*G* Zwischen den Füssen 52 (1552).

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

409. *A.* HENRIC*D*G*B — RVN*E*LVNEBV+ Das Brustbild von der linken Seite, mit kleinem Hut, Pelzmantel und dem Vliessorden; daneben 6 – 7 (1567).

R. IN.GOT.GE.H.I.GS — D.H.GE.D.M, G. An der Seite stehet ein wilder Mann, und hält das vierfeldige Braunschweigische Wapen. behängt mit der Vliess-Ordenskette.

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

IVLIVS, erbte Calenberg, stiftete 1576 die Universität zu Helmstädt, † 1589.

Gem. Hedwiga, Churf. Joach. II. zu Brandenburg T., verm. 1560, † 1602.

410. *A.* Das vierfeldige behelmte Wapen, daneben die Schrift V.G.G.I — H.Z.B.V.L.

R. MAX.IM.A.P.F.D.SILBER.GR.‡ In der Mitte stehet ein wilder Mann, in der rechten Hand hält er den Reichsapfel, darin 24, in der Linken einen Baumstamm; daneben 7—2 (1572).

G. 16. w. 32 Gr.

411. *A.* IVLIVS.D.G.D.BRV.E.L* Zwei wilde Männer halten das vierfeldige Wapen, darauf der gekrönte Helm mit dem Pferde zwischen

zwei Hörnern, mit den getheilten vier Buchstaben Gottes. Versehen. — Muss. Geschehen.

R. ALIIS. INSERVIENDO. CONSVMOR. Daneben ein Zeichen. Ein schreitender wilder Mann, in der rechten Hand einen Leuchter mit brennendem Lichte, in der Linken einen Baum; daneben 15—76.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Sogenannte Lichtgulden.

412. *A.* IVLIVS. D. G. DV. BRV. E. LV * GV * M G* In der Mitte das vierfeldige Wapen.

R. ALIIS. INSERVIENDO. CONSVMOR ‡ In der Mitte stehet ein wilder Mann, und hält in der linken Hand einen Baumstamm, in der Rechten einen Leuchter mit brennendem Lichte; daneben 15—78.

Viertelthaler. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Madai ein Thaler n. 1102.

413. *A.* IVL. D. B. E. L. VN. O. MA....... Das geharnischte Brustbild bis halbem Leib, mit einer Helleparte in der rechten Hand.

R. LVCTV — PVBLICO. In einer zierlichen Rahme in fünf Zeilen VIXIT AN | LX. MEN | X DIES | VIII | 1589. |

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

HENRICVS IVLIVS, † 1613.

1. Gem. Dorothea, Churf. Augusti zu Sachsen T. † 1587.
2. —— Elisabeth, Kön. Friderici II. in Dänemark T. † 1625.

414. *A.* HE. JUL. D. G. P. E. H. D. B. E. L. Ein zierlicher gekrönter Helm, darauf zwischen Pfauenfedern das springende Pferd.

R. HONESTUM PRO PATRIA. Daneben ein Bergwerks- und Münzmeister-Zeichen. In der

Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—00.

G. 14. w. 29 Gr. Bei Götz scheint das P nach E ein Fehler.

415. *A.* Die zwei rechtssehenden Brustbilder nebeneinander, in alter zierlicher Tracht, mit Halskrause; neben seinem Kopf H.enricus I.ulius D.ei G.ratia E.piscopus H.alberstadiensis D.ux B.runsvicensis E.t L.üneburgensis; neben Ihrem: E.lisabeth G.eB.ohrne (das B fehlt bei Numiphil. Burckhardiani andern Th. p. 798. n. 2191, wo solches Stück 6 Ducaten wiegt) Z.u D.änemark H.erzoginn Z.u B.raunschweig V.nd L.üneburg.

R. DEVS . ADIVVA — NOS. Das Braunschweigische Wapen, mit drei Helmen zur Rechten, und das gekrönte Dänisch - Oldenburgische zur Linken.

Medaille. G. 23. w. 1½ Lt. Recht Tab. IX. n. 1. p. 1101.

416. *A.* HENRICVS . IVLIVS D. G. P. EP. H. D. BRVNSVI. ET. L. Das eilffeldige Braunschweig-Lüneburgische Wapen mit dem Halberstädtischen Mittelschilde.

R. Schrift in neun Zeilen NATUS. | Ao. 1564. 15. | OCTOB. OBIIT | Ao. 1613. 20 JULI | VIXIT. AOS. 48. | MENS. 9. DIES. 5 | REGN. AOS. 24 | MENS. 2. DI | ES. 17.

G. 21. w. ⅜ Lt. 11 Gr.

FRIDERICVS VLRICVS; mit ihm starb 1634 diese Linie ab.

Gem. Anna Sophia, Churf. Johannis Sigismundi zu Brandenburg T., verm. 1614, † 1650.

417. *A.* FRIDERIC . ULRIC . D: G . DUX . B . E . L. Ein zierlich gekrönter Helm, darauf zwischen Pfauenfedern und Säule das springende Pferd.

R. DEO . ET . PATRIÆ . ANNO . 1615. Daneben ein Münzmeister-Zeichen. Der wilde Mann hält mit der Rechten den Reichsapfel, darin 24, mit der Linken den Baum.

G. 13. w. 32 Gr.

418. *A.* ADIVVANTE . DEO . 1620. Das gekrönte vierfeldige Braunschweigische Wapen.

R. MATTI . D . G . RO . IM . SE . AV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12.

G. 18. w. 44 Gr.

419. *A.* LABORE . CONSUM Das gekrönte vierfeldige Wapen.

R. MAT I . GRA . ROM . I . S . A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12.

G. 17. w. 33 Gr.

420. *A.* SIT . NOM . DOMINI . BENEDICTVM. Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1. ein Löwe, im 2. vier Querbinden, im 3. zwei Hirschgeweihe, im 4. zwei Bratzen.

R. MATTHI . D . G . R . IM . SEM . AV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12.

G. 18. w. 59 Gr.

421. *A.* D.er MENSCHEN . G.unst I.st V.mS.onst. Daneben eine Rosette. In der Mitte im Schilde sind zwei aufrechtstehende Bärenpratzen.

R. MAT . D . G . R . I . S . A. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—18.

G. 12. w. 21 Gr. Gr. K. I. F. Ta. II. n. 17. p. 25.

422. *A.* AGENDO . CONANDO. Daneben eine Rosette, In der Mitte ein aufrecht schreitender gekrönter Löwe von der rechten Seite, in einem mit Herzen besäten Schilde.

R. MATTHI . ROM . I. S. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—19.
G. 12. w. 14 Gr.

423. *A.* AGENDO . CONANDO. In der Mitte ein aufrecht linksschreitender Löwe, ohne Krone und Herzen.
R. MATTI . ROM . IM . SE . A. Daneben eine Rosette. Der doppelte Adler, auf der Brust 3.
G. 11. w. 12 Gr.

424. *A.* SI . D.eus P.ro N.obis Q.uis C.ontra N.os. Daneben zwei Zahnhacken. Im herzförmigen Schilde, im obern Theile ein schreitender Löwe, im untern Theile sechs Schachfelder.
R. MA . D . G . R . I . S . A. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—19.

Anm. Götz 8679. führt einen solchen Braunschweiger Groschen unter Bruchhausen an.

G. 11. w. 11 Gr.

425. *A.* DOMI . PROVIDEBIT. Das vierfeldige Wapen, zwei Bärenpratzen und Kreuz.
R. MAT . D . G . R . I . S. Der Reichsapfel mit 24, oben 16—19.
G. 10. w. 9 Gr.

426. *A.* AGENDO . CONANDO. Ein Stern. In der Mitte ein schreitender Löwe von der linken Seite.
R. MA . D . G . R . I . S . A. Der Reichsapfel mit 24; oben 16—19.
G. 12. w. 17 Gr.

427. *A.* DEUS . PROUIDEBIT. Daneben eine Rose. In der Mitte ein aufrecht schreitender gekrönter Löwe von der rechten Seite.
R. MATTI . RO I. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—19.
G. 12. w. 17 Gr.

428. *A.* BI. GOT. IS. RA. V. TA. Daneben eine Rose. Im Wapenschilde im obern Theile ein Löwe von der linken Seite, im untern ein Kreuz.

R. MA. D. G. R. I. S. A. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—19.

G. 12. w. 15 Gr. Gr. K. I. F. p. 23. Ta. II. n. 14.

429. *A.* NON. PRO. CRASTINO. Daneben eine Rose. In der Mitte ein schön gekrönter schreitender Löwe von der rechten Seite.

R. FERD. II. R. I. S. A. Der Reichsapfel, darin 24.

G. 11. w. 11 Gr.

430. *A.* SEMPER. PRO. PATRI. Daneben eine Zaynhacke. In der Mitte das vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde ein Löwe von der linken Seite, im 2. und 3. ein Zeichen ($\frac{8}{1}$ ähnlich).

R. FE. II. D. G. R. I. S. A. Der Reichsapfel, darin 24; oben 620.

G. 10. w. 11 Gr.

431. *A.* MONO... VCA. BRV. Daneben eine Zaynhacke. In der Mitte das vorige Wapen.

R. Wie voriger, oben aber 20 (1620).

G. 12. w. 8 Gr.

432. *A.* TIME. DEV. ET. DVCEM. Daneben eine Rose. Im vierfeldigen Wapen scheint das Zeichen einem zweithürmigen Thor ähnlich.

R. In allem wie voriger.

G. 11. w. 12 Gr.

433. *A.* . . . ERVIRBRV. Eine Stadtmauer mit offenen Thorflügeln, dazwischen ein Fallgitter; oben zwischen zwei Thürmchen ein linksschreitender Löwe.

R. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—20. Nebenschrift FERD. II. R. I.

G. 10. w. 13 Gr.

434. *A.* M.GL.V.K.K.K.V.G.M. Daneben eine Zaynhacke. In der Mitte stehet ein Palmbaum. (M.it GL.ück V.nd K.unst K.ann K.ein V.erlust G.eschehen M.ir — meine Entzifferung).

R. MATTH.I.R.I. Der Reichsapfel, darin 24: oben 16—19.

Anm. Scheint hieher zu gehören.

G. 11. w. 16 Gr.

435. *A.* GOTT. GI. GOT. NIMT. Daneben eine Rose. In der Mitte zwei übereinander schreitende Löwen.

R. MATTI.R.I. Der Reichsapfel mit 24; oben 16—20.

G. 11. w. 13 Gr.

436. *A.* PRO.PATRIA.S...19. In die Mitte die zwei Hirschgeweihe.

R. MAT.D.G.R.I.S.A. Der Reichsapfel mit 24.

G. 11. w. 17 Gr.

437. *A.* PRO. LEGE. ET. GREGE. Ein Zeichen. In der Mitte hält ein aufrecht stehender Löwe von der rechten Seite mit beiden Pratzen ein einer Laterne ähnliches Stück.

R. Wie voriger. 16—19.

G. 11. w. 21 Gr.

438. *A.* ORA ET LABORA. Ein zweitheiliges Wapen, im obern Theile acht Schachfelder, im untern drei Querbinden; ober dem Wapen zwischen zwei Rosen 20 (1620).

R. FERD. II. D. G. R. I. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.

G. 11. w. 13 Gr.

439. *A.* MO.N.DV—BRVNO. Daneben ein Herz. Im Wapenschilde ein Löwe von der linken Seite; die Krone auf dem Wapen mehr einer Inful ähnlich. Unten 3 in zierlicher Einfassung.

R. FE.II. D.G.R.I. Der Reichsapfel mit 24, oben 16—20. G. 13. w. 9 Gr.

440. *A.* SI. DE M. Q. C. N. Eine Rose. Das vierfeldige Wapen, im 1. und 4. Felde eine Rose, im 2. und 3. eine Querbinde.

R. MA. D. G. R. I. S. A. Der doppelte Adler, auf der Brust 3; oben 16 —:

G. 11. w. 11 Gr.

441. *A.* M. N. D. — BRV. In der Mitte ein gekrönter zierlicher Helm mit einer Säule, daran das springende Pferd zwischen Pfauenfedern.

R. FE. II. D. G. R. I. S. Der Reichsapfel mit 24; oben 20 (1620).

G. 10. w. 9 Gr.

442. *A.* MO A. BRV. Daneben eine Rose. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe, vor ihm stehet eine Pyramide.

R. . E. II. D. G. R. Der Reichsapfel mit 24; oben 16—21. Ist unter dem Prägen verschoben worden.

G. 12. w. 12 Gr.

443. *A.* INFOBLCNINVI. Daneben das Bergwerkszeichen. Ein vierfeldiges Wapen; im 1. und 4. Felde zwei Binden, im 2. und 3. ein Kreuz. Vermuthlich wird jeder Buchstabe ein Wort bedeuten müssen, jedoch sind keine Zwischenpunkte zu sehen.

R. Wie voriger.

G. 11. w. 11 Gr.

444. *A.* MON DV — BRVNOV. In der Mitte eine Säule, daran das springende Pferd. Unten (3).

R. FE. II. D. G. R. I. Der Reichsapfel, darin 24, oben 16—21.

G. 10. w. 10 Gr.

445. *A.* MO. NOV. — BRVNO. In der Mitte ein Löwe von der linken Seite. Unten 3.

R. Wie voriger.

G. 11. w. 10 Gr.

446. *A.* Eine Zaynhacke. D. ME. SP. IS. EI. GRE. V. GO... Das gekrönte, mit Verzierungen versehene vierfeldige Wapen, im 1. und 2. Felde ein Löwe, im 3. zwei Querbinden, im 4. ein Herz.

R. MATTHI. I. ROM. I. S. AV. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel, darin 12; oben 16—20.

Anm. Da K. Matthias 1619 gestorben ist, so gehört diese Münze unter die Posthumos.

G. 18. w. 41 Gr.

447. *A.* Zaynhacke. D........P. IS. EIN. GR. V. G: Das gekrönte und mit besonderer Verzierung gezierte ovale vierfeldige Wapen; im 1. und 2. Felde ein Löwe, im 3. ein Herz, im 4. zwei Querbinden.

R. MATTHIAS. I. R. I. S. A. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 12. Oben neben der Krone 16—20.

Münze. G. 18. w. 41 Gr. Ein veränderter Stempel.

448. *A.* FR. VL. D. G. DU. B. E. L. In einem zierlichen ovalen Schilde, im 1. und 2. Felde ein Löwe, im 3. ein Herz, im 4. zwei Binden.

R. FE. II. D. G. R. I. S. A. 1621. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 17. w. 35 Gr.

449. *A.* Eine Zaynhacke. FR. VL. D. G. D. B. E. L. Das gekrönte, mit Verzierung umgebene ovale vierfeldige Wapen, im 1. und 2. Felde ein Löwe, im 3. ein Herz, im 4. zwei Querbinden.

R. FER... R. I. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust in runder Einfassung 12.

G. 17. w. 44 Gr.

450. *A.* AL.... BT. BEI GLVG. V. ZEIT. Das gekrönte Wapenschild, darin ein aufgerichteter Löwe von der rechten Seite, zwischen Herzen.

R. FERDIN. II. D. G..... SE. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12. Oben 16—21.

G. 18. w. 42 Gr.

451. *A.* FRIED. VLR. D. G. D. BRVN. E. LVN. 1621. In einem verzierten Wapenschilde der Löwe von der linken Seite.

R. SAPIENTER ET CONSTANTER. Der wilde Mann zwischen Gesträuch, mit einem langen Spitzbart und Baumstamm in der rechten Hand.

G. 18. w. 35 Gr.

452. *A.* FRI. VL. D. G. DVX. BRVN. ET. LVN. Der stehende wilde Mann mit dem Baum.

R. FER. II. D. G. RO. IM. S. A. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12; oben 16—21.

G. 18. w. 37 Gr.

453. *A.* FRID. VL. D. G. DVX. BR. ET. LV.. In der Mitte stehet ein aufgerichteter Löwe von der linken Seite.

R. Wie voriger.

G. 17. w. 34 Gr. Kipper-Münzen.

454. *A.* PRO. LEGE ET GREGE. 1621. Der stehende wilde Mann mit dem Baumstamm, daneben Rosetten.

R. FER.... ROM. IMP. SEMP. AVGV. Der doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12. Oben die Kaiserkrone.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 17. w. 20 Gr.

455. *A.* MODERATA * DURANT. Der Braunschweigische Löwe.

R. FERD. II. R: IM. S. A. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.

G. 11. w. 15 Gr.

456. *A.* FRIDERIC.ULRI.D.G.DU.B.E.L. Ein zierlicher gekrönter Helm, darauf eine Säule mit Federbusch, daran das springende Pferd zwischen Pfauenfedern.
R. FERDINA.II.IM.ROM.S.AV.. Der Reichsapfel, darin 24; neben dem Kreuz 16—22.
Guter Groschen. G. 15. w. 35 Gr.

457. *A.* Die gekrönten Buchstaben VF, darunter 16—26; herum stehet DEO.ET.PATRIÆ.
R. VON.FEINEM.SILBER. In der Mitte .I. | MARIE | .GR.|
G. 8. w. 8 Gr.

458. *A.* FRIDE.ULR.DU.B.E.L. Der gekrönte Helm mit der Säule und dem springenden Pferde.
R. FERD.II.D.G.ROM.IM.S. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12; oben 16—21.
G. 17. w. 54 Gr.

459. *A.* FRIDERIC.VLRIC.D.G.DVX.BRVNS. ET.LVN. Das vielfeldige grosse Wapen.
R. DEO.ET.PATRIÆ:A͞O:1624. Statt den ersten zwei Puncten sind Rosen. In der Mitte stehet der wilde Mann mit dem Baumstamm; ober dem Kopf ist der Nahme des Münzmeisters HL ineinander gehängt.
Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

460. *A.* Der zierliche Helm mit der Säule und dem Pferde.
R. In vier Zeilen *III*|FLITT|ERN*|.1621.|
Kupfermünze. G. 10.

CHRISTIANVS, dessen jüngerer Bruder, besass das Bisthum Halberstadt, † 1626.

461. *A.* D:G. CHRISTIAN.IUN.— DUX.BRUNSUIC. ET L. Das gekrönte eiffeldige verzierte Wapen, umgeben mit dem Hosenband-Orden, darauf HONNI.SOIT:— QUI.MAL.Y.PENSE.
R. Schrift in acht Zeilen .D.O.M.| NATVS:

GRO | NINGÆ . ANNO . | MDXCIXX . SEP : | TEMB : MORTVVS : | WOLFFERBITI (daneben eine Rose) | ANNO MDCXXVI | zwischen zwei Rosen VI . IVNY | darunter zwischen H—S zwei kreuzweis gelegte Schlüssel und zu jeder Seite eine Rose.

Anm. Götz 2405 hat das Sterbejahr 1627. H. R. 1707. p. 145. Nicht im Weisen G. K.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 18 Gr.

Calenbergische Linie des mittlern Hauses Braunschweig.

ERICVS Junior, † 1584; und mit ihm erlosch die Linie.

1. Gem. Sidonia, Herz. Henrici Pii zu Sachsen T. 1528, † 1575.
2. —— Dorothea, Herz. Francisci zu Lothringen T. 1575, † 1587.
3. Eine Concubine Catharina von Wodam.

462. *A.* ERIC . D: G. — D . BR . E . LV. Daneben ein Bergwerkszeichen. In der Mitte das zierlich behelmte vierfeldige Wapen.

R. FERDI . D — G . IMPE. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12; oben 6—0 (1560).

G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

463. *A.* ERIC . D . G . DV . BRVN . E . LVNE . PRIN . IM. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit Feldbinde und Commandostab in der rechten Hand. Statt der Puncte sind Rosen.

R. SPERO : IN : VIDIAM : 1562. Daneben ein Bergwerkszeichen. In der Mitte das vierfeldige behelmte Wapen von einem wilden Manne,

welcher einen Baumstamm im linken Arm hat, gehalten. Statt der Puncte sind Rosen. Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

464. *A.* ERIC. D. G. — D. B. E. LV. Ein wilder Mann hält mit beiden Händen den Vliessorden mit dem vor ihm befindlichen vierfeldigen Wapen.

R. MAX. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. Daneben zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 21; daneben 7—5 (1575). G. 15. w. 29 Gr.

465. *A.* ERICVS. ET. DOROTHEA ‡ In der Mitte E und D ineinander gehängt.

R. AD. PERP. FOEL. CONNVB. MEMOR 1575 ‡ Über einem Altar, an welchem FIDEI stehet, zwei sich vereinigende Hände unter Strahlen.

Anm. Eine sehr schöne Münze, auf die Vermählung Erichs mit seiner zweiten Gemahlin geprägt.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

Mittleres Haus Lüneburg.
Linie Harburg.

WILHELMVS, geb. 1564, † 1642 unverheirathet, mit ihm erlosch die Linie.

466. *A.* WILHELMUS. D. G. DUX. BRUN. ET. LUN ÆBR: + Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit zierlicher Halskrause und Feldbinde.

R. Ein zierliches sechsfeldiges Wapen mit drei Helmen, wovon zwei gekrönt sind, und Helmdecken geziert; oben 1—6—2—2. Nebenschrift DOMINVS — PROVIDEB.

Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

Neue Linie zu Braunschweig.

IVLIVS ERNESTVS, † 1636 zu Danneberg.

1. Gem. Maria, Graf. Ezardi II. zu Ost-Friesland T., 1614, † 1616.

2. —— Sibylla, Herz. Wilhelmi Jun. zu Lüneburg T., 1617, † 1652.

467. *A.* U.G.G.IULI.ER.H.Z.B.UL.623. Daneben ein Bergwerkszeichen. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit Feldbinde und Spitzkragen.

R. Stehet in fünf Zeilen .I.|HALBER|REICHS| ORDT | 1623 | Mit der Jahrszahl auf beiden Seiten.

G. 17. w. 36 Gr.

468. *A.* Schrift in acht Zeilen ILLMAE :|PRIN : D. SYBILLA | DUC. BR. ET LUN : NA|TA. MEDINGÆ 3. JU|A· 584 DENATA. HE|RINGÆ. 3 AUG. A : | 652 VIXIT : | AN·68·MEN|2. |

R. CHRIST.LUD.D G.DUX BR.ET LUNEB. Das gekrönte zwölffeldige Wapen; daneben 24.

Anm. Christian Ludwig, dessen Vetter, liess diese Sterbmünze machen.

Sterbmünze. G. 15. w. 35 Gr. Götz p. 247. n. 2200.

AVGVSTVS zu Wolffenbüttel, erbte 1634 das Herzogthum Braunschweig nach dem Tode Herz. Frid. Ulrici, und starb 1666.

1. Gem. Clara Maria, Herz. Bogislai XIII. von Pommern T., welche schon Herz. Sigis. Augusti zu Meklenburg Braut war, verm. 1607, † 1623.

2. —— Dorothea, Fürst. Rudolphi zu Anhalt-Zerbst T., verm. 1623, † 1634.

3. —— Sophia Elisabetha, Herz. J. Alberti zu Meklenburg T., verm. 1635, † 1676.

469. *A.* AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS. UND. LU: Das geharnischte Brustbild bis zum halben Leib, mit zierlichem Halskragen, mit der rechten Hand den Commandostab, mit der Linken den Helm mit einem Federstrauss haltend; an der Seite das Schwert.

R. ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO 1643. In der Mitte ist eine Glocke ohne Schwengel; darauf die Buchstaben T . S . G . I . B. darunter stehet . SIC . NISI. Statt der Puncte sind Rosen.

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr. Weisen 1089.

470. *A.* AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS: U: LU: Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit einem mit Spitzen verzierten Kragen und mit der Feldbinde.

R. ALLES . MIT. BEDACHT. Zwischen H—S ein Bergwerkszeichen. ĀNO . 1643. In der Mitte die Glocke wie bei vorigem. Unten stehet . UTI . SIC . NISI. Statt der Puncte sind Rosen.

Halber Gulden. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr. Selten.

471. *A.* In allem gleich wie Nr. 469.

R. ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO — 1643. In der Mitte die Glocke mit den Buchstaben W A I D I R. Auf dem darin hängenden Schwengel stehet E, neben der Glocke TAN — DEM; unter der Glocke M . VII . B . 13. ☿ In der Umschrift sind statt der Puncte Rosen.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen 1093.

472. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Unterscheidet sich von vorigem dadurch, dass oben ĀNO — 1643, daneben zwischen H — S ein Bergwerkszeichen, und unten M . VII . B . 14 . ♃ stehet.

Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr. Weisen 1094.

473. *A.* In allem gleich mit dem vorigen.
R. ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1643. Statt der Punkte sind Rosen. In der Mitte liegt ein viereckichter Stein, auf welchem die Citation des biblischen Spruches stehet AP. 13 | Ṽ. 10 | IN *f.* | An dem Steine lehnt der Klöppel, auf welchem das Datum 13 K(alendas) MAII stehet. Unten SED?
Seltener Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.
Weisen 1092.

474. *A.* AUGUSTUS . HERTZ : ZU . BR . U . L. In der Mitte ein gekrönter Helm mit dem Ross.
R. FURST BR LU LANDT MUNTZ. In der Mitte zwischen 16 II 45, darunter MARIE | GROS | Unten zwischen H—S ein Bergwerkszeichen.
G. 13. w. 24 Gr.

475. *A.* DEI GRATIA AUGUSTUS DUX BRUNOVICENSIUM ET LUNÆBURGENS. In der Mitte Schrift in eilf Zeilen NATUS | Aō 1579. 10. APR. | REXIT. | DUGAT. ET COMITAT | SUOS ANNOS .XXXI | OBIIT | 17. SEPT. Aō. MDCLXVI | VIXIT. | ANNOS LXXXVII | MENSES V. | DIES VII. |
R. In der Mitte stehet ein abgedorrter Baum, bei den Wurzeln liegt ein Todtenkopf nebst Gebeinen. Ober dem Baume stehet QUAE LÆTA FRONDE VIREBAM, und über dem Gipfel des Baumes NUNC. Unter dem Todtenkopf RIGUI. Unten herum SIC TRANSIT GLORIA MUNDI. Um das Ganze ist folgende Umschrift: OMNIA NON NISI PROVIDO ET VEGETO CONSILIO *** Die Zahl-Buchstaben halten dreimahl die Jahrszahl 1666.
Sterbmünze. G. 20. w. 61 Gr.

RVDOLPHVS AVGVSTVS, geb. 1627, † 1704.
1. Gem. Christina Elisabetha, Graf. Alb. Friderici zu Barby T., 1650, † 1681.

2. Gem. Madame Rudolphine, sonst Rosina Elisabetha Menthin genannt, eines Barbiers Tocht. aus Braunschweig, 1681, † 1701.

Allein.

476. *A*. D. G. RUDOLPH AUGUSTUS DUX B. E. L. Ein stehender wilder Mann mit dem Baum an der Seite, bei seinen Füssen 6 (Groschen).
R. REMIGIO ALTISSIMI. 1671. In der Mitte zwischen zwei Rosen VI, darunter MARIE | GROS |.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

477. *A*. Wie voriger, ohne 6.
R. Wie voriger, in der Mitte I, und von 1681, sonst gleich.
G. 10. w. 10 Gr.

478. *A*. RUD. AUGUST H. Z. B. U. LUN. Das springende Pferd; im Abschnitt 1684.
R. III | MARIEN | GROS | G... Unten herum stehet F. BR. LUNEB. LANDT. M.
G. 13. w. 30 Gr.

479. *A*. Wie voriger.
R. In der Mitte 12 | EINEN | RFICTS | TALER | (NB. Reichs Taler). Unten herum stehet F: BR. LUNEB. LANDT. MU. Die Schrift zu merken.
G. 13. w. 33 Gr.

Gemeinschaftlich mit dessen Bruder.

480. *A*. D: G: RUD: AUG: & ANTH: VLR. DD: BR & LU * Das springende Pferd von der linken Seite.
R. FURSTL: BR: LUNEB: LANDMUNTZ 1691 * Zwischen zwei Sternen 24, darunter MARIEN | GROSCHEN; unten zwischen zwei Rosen ein Stern, dann ganz unten zwei Bergwerkszeichen zwischen H. C. — H.
G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 5 Gr.

481. *A.* * D.G.RUD:AUG & ANT:ULR:DD.BR & LUNEB. In der Mitte zwischen zwei Sternen VI, darunter Marien|GROS; dazwischen ein Bergwerkszeichen D—F.
R. Ein springendes Pferd, darüber REMIGIO ALTISSIMI UNI zwischen zwei Sternen. Unten 1697.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

482. *A.* D.G.RUD.AUG.&ANTH.ULR.DD.BR. & LU. In der Mitte der wilde Mann mit dem Baum.
R. REMIGIO.ALTISSIMI.UNI 1699. In der Mitte II, darunter MARIEN | GROSCH | Unten drei Sterne.
G. 11. w. 18 Gr.

483. Die gekrönte Nahmens-Chiffre RAV mit der Nebenschrift ANNO — 1693.
R. F BR. LUNEB: LAND MUNTZ. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben HC—H; darunter eine Rose und Bergwerkszeichen.
G. 13. w. 23 Gr.

484. *A.* Das springende Pferd von der linken Seite. Unten 1693.
R. F:BR.L.L.M:·* In einem Kranze von Palmen zwischen zwei Sternen 96.
G. 10. w. 9 Gr.

485. *A.* RVD:AVG:D:G:DVX BR ET L. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Feldbinde und Perrücke.
R. Schrift in sechs Zeilen NATUS | XVI MAY. MDCXXVII | REG: AGGRESS. | XVII SEPT. MDC.LXVI | OBIIT. XXVI. IAN | * MDCCIV. * | Darunter in einer Einfassung $\frac{1}{GG}$; daneben HC — H und Bergwerkszeichen.
Sterbmünze. G. 13. w. 34 Gr. Götz 241. n. 2149.

486. Die verzogene Nahmens-Chiffre, mit einer Krone bedeckt.

R. Schrift in fünf Zeilen NATUS | XVI MAII | M.DC.XXVII | OB. XXVI. IAN | M.DCC.IV. | Darunter in einer Einfassung $\frac{2}{PF}$, daneben HC — H und zwei Bergwerkszeichen.

G. 9. w. 11 Gr. His. G. M. 1704. p. 341.

ANTONIVS VLRICVS, geb. 1633 zu Wolfenbüttel, regierte mit seinem Bruder gemeinschaftlich bis 1704, bekannte sich dann 1710 zur römisch-katholischen Religion, † 1714.

Gem. Elisabetha Juliana, Herz. Friderici zu Holstein-Norburg T., verm. 1656, † 1704.

487. *A.* D : G : ANTHON ULRICH DUX BR & L: 1707. Zwischen zwei Sternen II, darunter MARIEN | GROSCH | unten drei Sterne.

R. Ein stehender wilder Mann mit dem Baume, darüber CONSTANTER.

G. 11. w. 17 Gr.

488. *A.* ELIS IVL. ANT. VL. D. BR. ET. L. DVC. CONI. PR. HOLS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perlen in die Haare geflochten, darunter 12.

R. Schrift in acht Zeilen; NATA | XXIV. MAII | MDCXXXIV | NVPSIT | XVII. AVG. MDCLVI | OBIIT | IV. FEBRVARII | MDCCIV | darunter zwischen zwei Sternen H. C. H. und zwei Bergwerkszeichen.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr. Hist. G. M. 1704. p. 347.

AVGVSTVS WILHELMVS, geb. 1662, † 1731.

1. Gem. Christina Sophia, Herz. Rud. Aug. seines Vetters zu Braunschweig T., † 1695.
2. —— Sophia Amalia, Herz. Christ. Alb. zu Holstein-Gottorp T., verm. 1696, † 1710.
3. —— Elisabetha Sophia Maria, Herz. Rudolphi

Friderici zu Holstein-Norburg T., eine Wittwe Adolphi Augusti Erb-Prinz. zu Holstein-Plön, verm. 1710.

489. *A.* * D. G. AVGVSTVS. WILHELMVS. DVX BR. & L. In der Mitte VI | MARIEN | GROSCH | FEIN. SILB. | 1714.

R. Der stehende wilde Mann mit dem Baume; darüber PARTA TVERI; neben den Füssen H — H — 6 und Bergwerkszeichen.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

490. *A.* Die gekrönte Nahmens-Chiffre, mit der Überschrift VON FEINEM SILBER 1715. Unten *H — H* dazwischen zwei Bergwerkszeichen.

R. Ein springendes Pferd von der linken Seite, mit der Überschrift PARTA TVERI. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{18}$.

G. 11. w. 19 Gr.

491. *A.* AUGUST: WILH: D. G. DUX BR. ET LUN. In der Mitte ein springendes Pferd.

R. F: BR: LUN: LAND. MUNTZ. In der Mitte ein Reichsapfel, darin 24, daneben HC — H, daneben zwei Bergwerkszeichen; oben 17 — 17.

G. 13. w. 31 Gr.

492. *A.* In der Mitte die gekrönte Nahmens-Chiffre mit der Überschrift D. G. DUX. BRUNSVIC. ET LUNEBURG. Unten . E. P. H.

R. Das springende Pferd, mit der Überschrift PARTA TVERI. Unter dem Abschnitte in einer Einfassung $\frac{1}{6}$, daneben FEIN — SILB. 17 — 23.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr.

493. *A.* AUG: WILH: D: G. DUX. BR. ET. LUN. In der Mitte das springende Pferd.

R. Zwischen zwei Rosen der Reichsapfel, darin VI; daneben 17 — 30.

G. 11. w. 22 Gr.

494. *A.* AUGUST. WILH. D. G. DUX. BR. ET. LUN. In der Mitte das springende Pferd.

R. Unter drei Rosen folgende Schrift in sechs Zeilen: MEMORIA | AUGUSTANA CONFES-SIONIS | POSTCC ANNOS | PIE AC FELICI-TER | D XXVI IVN. AN CIƆIƆCCXXX | RE-NOVATA. | Darunter I. H. T zwischen zwei kleinen Rosen.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

495. *A.* AUGUST. WILH D G DUX BR ET LUN. Daneben eine Rose. In der Mitte ein schönes springendes Pferd von der linken Seite.

R. Zwischen zwei Rosen I, darunter PFEN-NING | SCHEIDE | MUNTZ | 1730. |

Kupfer. G. 14.

496. Schrift in 13 dreizehn Zeilen D. O. M. S. | SEREN. PRINCEP | DN. CHRISTIN. SOPHIA | DUCISSA. BR. ET. LUNEB. | DN. AUGUSTI WILHELMI | DUCIS. BRUNSV. ET LÜNEB. | CONIUX. AMANTISSIMA. | AFFECTU. IN. MARITUM. | FIDE. ET. PIETATE. IN | DEUM | INCOMPARABILIS. | N. II. APR. MDCLIV: | DEN. XXVI. IANUAR. | MDCXCV. | Darunter I. G. B.

R. Die Weltkugel, von welcher ein Adler in die Höhe fliegt; darüber stehet auf einem Bande SPRETO VOLAT ALTIOR ORBE.

Anm. Auf die erste Gemahlin geprägt. Götz p. 242. n. 2164 nicht beschrieben, sondern sich auf Madai 1172. bezogen.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

497. *A.* AUGUST WILH D. G. DUX. BR & L. Das Brustbild von der rechten Seite, mit vielen Locken und leichtem Gewande. Unten S.

R. Schrift in acht Zeilen NATVS | D. VIII. MAR-TII | CIƆ IƆLXII | REGIMEN ADGRESSVS |

CIƆIƆCCXIV | VIXIT ANNOS LXIX | DIES. XV. | 3. GR. | darunter . I . H . T.

Anm. In Götz p. 242. n. 2166. Scheint ein anderer Stempel zu seyn.

Sterbmünze. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

LVDOVICVS RVDOLPHVS, geb. 1671, succed. 1731, † 1735 ohne Erben.

Gem. Christina Louise, Fürst. Alberti Ernesti zu Öttingen T. geb. 1671, verm. 1690.

498. *A.* Die gekrönte Nahmens-Chiffre LR mit der Umschrift DVCI. BRVNSVICENS. ET. LVNEB:

R. Schrift in sechs Zeilen PATRI . | PATRIÆ. VOTA | SACRAMENTVM | QVE. S. P. Q. B. | SOLVIT. II. OCT. | CIƆIƆCCXXXI | Darunter in einer Einfassung $\frac{II}{GG}$; daneben I — H. T.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

499. *A.* LVDOVIC. RVD. D. G. DVX. BR. & LVN. * In der Mitte das springende Pferd.

R. Der Reichsapfel, darin VI, daneben 1734 und zwei Sterne.

G. 11. w. 22 Gr.

FERDINANDVS ALBERTVS, Sohn Ferdinands Albert zu Bevern, geb. 1680, kam den 1. März 1735 zur Regierung, und † den 3. September desselben Jahrs.

Gem. Antonia Amalia von Blankenburg, verm. 1712, † 1762.

500. *A.* FERDINANDVS. ALBERT. D. G. DVX BR & LVN. In der Mitte das springende Pferd.

R. Der Reichsapfel, darin VI; daneben 17—35 und zwei Sterne darunter.

G. 11. w. 23 Gr.

CAROLVS, geb. 1713, † 1780.

Gem. Philippina Charlotta, T. Frid. Wilh. Kön. in Preussen, geb. 1716, verm. 12. Jul. 1733, † 1780.

501. *A.* Aus den Buchstaben C. P. (des Herzogs und seiner Gemahlin) gebildete Nahmens-Chiffre, mit einer Krone bedeckt. Nebenschrift DVX: BR. ET LUNEB. — NAT. REG PR. BORVSS.

R. Zwischen sechs Rosen stehet in sechs Zeilen QVOS | CONCORS | LIGAT ARDOR | VTROSQVE | BEROLINI. I. IVL. | CIↃIↃCCXXXIII. | Unten . B . I . D . (Bernhard Joh. Dedekin, Münzm. in Braunschweig.)

Gulden. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ L. Mad. 6579. Praun n. 756.

502. *A.* Ein Eck eines Tisches mit schönem Teppich überzogen, darauf liegt ein Herz; eine von der linken Seite hervorragende Hand hält eine Feder an das Herz. Überschrift HIHER NICHT AUFS PAPIER.

R. Eine Hand hält aus den Wolken von der rechten Seite ein Blatt; darauf ZUM | GE | DECHT | NUS |. Überschrift SO BLEIBT ES UNVERGESSEN.

Anm. Im Lauferischen Kabinet v. 1738 p. 152 so angezeigt.

Schöne Medaille. G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

503. *A.* D . G . CAROLVS . DVX . BRUNSVIC . & LVNEB: 1741. Zwischen zwei Sternen VI, darunter MARIEN | GROSCH | FEIN | SILB. | unten I . B . H .

R. In der Mitte stehet ein wilder Mann mit dem Baume, daneben 6; mit der Überschrift NVNQVAM RETRORSVM.

G. 16. w. 18 Gr.

504. *A.* In der Mitte ein gekröntes C mit der Umschrift D . G . DVX . BRVNSVIC . ET LVNEBVRG. Unten I . B . H .

R. Das springende Pferd, mit der Überschrift NVNQVAM RETRORSVM. In einer Einfassung

unten 2 | M. G mit der Nebenschrift FEIN — SILB | 17 — 42.

G. 12. w. 20 Gr.

505. *A.* CAROLVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Das springende Pferd. Unter dem Bauch EK.

R. Zwischen zwei Palmzweigen 12 | EINEN | THALER | L. M | 1747.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

506. *A.* CAROLVS D. G DVX BR. ET LV. Das springende Pferd; im Abschnitt I. D. B.

R. CLX. EINE FEINE MARCK. CONVENT. M. Zwischen zwei Zierrathen 12, darunter EINEN | THALER | 1764.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

507. *A.* Wie voriger, mit BRVNS. ohne Buchstaben im Abschnitt.

R. Zwischen zwei Rosetten I, darunter PFENNING | SCHEIDE | MUNTZ. | 1764.

Kupfer. G. 14.

508. *A.* Das springende Pferd; unter dem Abschnitt 1774.

R. In der Mitte 12 | EINEN | THAL | darunter I. W. S. Herum stehet NACH DEM REICHS FUS.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

509. *A.* Ein wilder Mann mit einem Baumstamm; im Abschnitt L. C. B.

R. Zwischen zwei Rosetten I, darunter PFENNING | SCHEIDE | MVNTZ | 1774 |.

Kupfer. G. 14.

510. *A.* Der stehende heil. Andreas mit dem Kreuz. Unten I. W. S.

R. I. | PFENN | SCHEIDE | MÜNTZ | 1780 |

Kupfer. G. 14.

CAROLVS WILHELMVS FERDINANDVS, von 1780 bis 1806, wo sodann die französischen Truppen das Land besetzten, † zu Altona 1808.

511. *A.* CAROLVS GVIL. FERD. D. G. DVX. BR. ET LV. Das springende Pferd von der linken Seite. Unten M. C.

R. LXXX. EINE FEINE MARK. CONVENT. M. In der Mitte zwischen Sträusschen VI | EINEN | THALER | 1789 |.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

512. *A.* Das springende Pferd; im Abschnitt 1790.

R. Stehet 12 | EINEN | THAL | darunter I. W. S. Unten herum stehet NACH DEM REICHS FUS.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

513. *A.* CAROLVS GVIL. FERD. D. G. DVX BRVNSV. ET LVN. Das gekrönte mit Lorber verzierte mehrfeldige Wapen.

R. XX EINE FEINE MARK CONVENTIONS M. Zwischen zwei Rosetten XVI; darunter GVTE GROSCH. Darunter zwischen zwei zierlichen Kreuzchen 1792; unten M. G.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

514. *A.* CAROLVS GVIL. FERD. D. G. DVX BR. ET L. Das springende Pferd, darunter M. C.

R. DIV EINE FEINE MARK CONVENT. M. Zwischen zwei Rosen I; darunter MARIEN | GROSCH | 1799 |.

G. 12. w. 26 Gr.

515. *A.* In allem gleich wie Nr. 512.

R. I | PFENNING | SCHEIDE | MVNZE | 1805 | Kupfer. G. 13.

FRIDERICVS WILHELMVS, geb. 9. Oct. 1771; gelangte erst durch die verbündeten Mächte den 23. Dec. 1813 zur Regierung, starb bei Quatre Bras den 16. Juny 1815.

516. *A.* Schrift in neun Zeilen EINZUG | DES | HERZOGS VON | BRAUNSCHWEIG | IN SEINE BEFREITE | RESIDENZ | D. 23 DEC | 1813 |.
R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel, in einer Hand den Lorberkranz, in der andern das flammende Schwert, von der linken Seite.

Anm. Eine von Loos in Berlin verfertigte kleine Siegs-Medaille.

Medaille. G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

517. *A.* FRIDERICVS GVIL. D. G. DVX. B. ET L. Ein springendes Pferd von der linken Seite; unten F. R.
R. DCLXXII EINE F. MARK CONV. M. Zwischen zwei Rosetten VI; darunter PFENN. | 1814.
G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 7 Gr.

518. *A.* FRIDERICVS GVIL. D. G. DVX BR. ET L. In der Mitte ein springendes Pferd von der linken Seite.
R. BRAUNSCH. LÜNEB. LAND MUNZE. In der Mitte zwischen zwei Rosetten 24; darunter EINEN | THALER | ×1815× unten F. R. Statt des H in Braunsch. sind II.
G. 13. w. 34 Gr. *

519. *A.* GEFALLEN BEI QUATRE-BRAS. D. XVI. IUN. MDCCXV + Das Brustbild von der linken Seite, mit Mütze und gesticktem Orden; unten C. HAESEL: F.
R. Die geflügelte Siegesgöttinn, das Haupt mit Lorbern bekränzt, in der linken Hand einen Palmzweig gegen den über sie schwebenden Stern schwingend, in der Rechten die Fackel des Lebens gegen die Erde gewandt, um selbe auszulöschen. Umschrift FÜR DEUTSCH — LANDS HEIL. Neben den Füssen ein Eichen-

zweig, welcher auf den hohen Zweck des Kampfes der verbündeten Heere deutet.
Anhäng-Medaille. G. 11. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

Das neue Haus Lüneburg.

CHRISTIANVS, geb. 1566, Bischof zu Minden 1590 bis 1625, regierte in Lüneburg 1611, † 1633.

520. *A.* CHRIST. D: G: — EL. EP. M. B L. Das vielfeldige Wapen, mit einer Krone bedeckt und mit dem bischöflich Mindenschen Mittelschilde geziert.

R. IN . SPE . ET . SILENTIO : 1633. In der Mitte zwischen vier Rosen I | HALB | REICHS | ORT | Darunter zwischen H — S ein Bergwerkszeichen. Statt Puncte sind in der Schrift Rosen.
G. 18. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

AVGVSTVS, geb. 1568, zugleich Bischof zu Ratzeburg, † 1636.

521. *A.* AVGVST. D : G. — PO . EP . RA. D . B . L. Das gekrönte Wapenschild mit dem Braunschweigischen Löwen und den Lauterburgischen Querstreifen.

R. NACH . REICHS . SCHROT . V. KORN. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; daneben 16—35 — H—S.
G. 15. w. 28 Gr.

522. *A.* AVGVST . POST . — EPIS . RA . D . B . L. Das vielfeldige Wapen mit dem bischöflich Ratzeburgischen Mittelschilde, oben eine Krone; daneben H . S.

R. Schrift in zehn Zeilen NAT . 18 . | NOV . AO. 1568 . | OBIIT . 1 . OCT . AO . | 1636 . REXIT . DIOE | (OE ist zusammen gehängt) CESIN . RA. AOS . 26 . | PROVINCIAS . HAE | REDITARIAS .

$\overline{\text{AOS}}$. | TRES. VIXIT $\overline{\text{AOS}}$. | 67 MENS. 10. | .DI. 12. |

Sterbmünze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

FRIDERICVS, geb. 1574, des vorigen Bruder, succ. 1636, † 1648.

523. *A.* V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. LU. Daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit gespitzter Halskrause und Feldbinde.

R. FRID ERNEHRT. UNFRIED VERZ. Das gekrönte zwölffeldige Wapen; daneben die eingetheilte Jahrszahl 1648. L. W.

Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

524. *A.* Der gekrönte Buchstabe F in einem Lorberkranze, mit der Nebenschrift FRIEDE ERNERT. Oben und unten eine Rose.

R. UNFRIED (eine Rose) VERZERT 1648. In der Mitte stehet in vier Zeilen XVI | AUF. EIN | REICHS | THAL | darunter L. W.

G. 15. w. 25 Gr. Götz hat diese Münze nicht.

525. *A.* FRIDER. HER. — ZV. BR. V. LVN. Das gekrönte vielfeldige Braunschweigische Wapen.

R. FRIED. ERNEHRT. VNFRIED. VERZE. In der Mitte in vier Zeilen *I* | . HALB. | REICHS. | ORT. | darunter zwei Bergwerkszeichen; daneben 16. L — W. 40.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

526. *A.* FRIDERIC9 D. G. DUX BR. ET LUNEBURGEN. Das Brustbild wie Nr. 523.

R. Schrift in acht Zeilen NATUS | 28. AUG. ANNO | 1574. OBIIT 10. | DECEMB. ANNO | 1648. REGN. $\overline{\text{AOS}}$ | 12. VIXIT $\overline{\text{AOS}}$ | 74. MENS. 3. | DIES 12. | darunter L. W.

Sterbmünze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

MAGNVS, geb. 1577, des vorigen Bruder, † 1632.

527. *A.* MAGNVS . DVX — BRVN . ET LVN. Das gekrönte vielfeldige Wapen.

R. Zwischen zwei Rosen eine Krone; darunter in sechs Zeilen . NATVS . 30. | . AVGVST. AO | 1577 | daneben zwei Rosen, OBIIT 10. FE | BRVA . AO . | 1632 | daneben wieder zwei Rosen. Unten zwischen H — S ein Bergwerkszeichen.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

GEORGIVS, geb. 1582, Stammerhalter dieser Linie, erhielt 1636 Calenberg, † 1641.

Gem. Anna Eleonora, Landgraf. Ludovici V. zu Hessen Darmstadt T., verm. 1617, † 1659.

528. *A.* GEOR . G . H . — . Z . BR . V . L. Ein ovales behelmtes Wapen, daneben C — H.

R. PIET . IVST . AC . FORTIT* In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben . 16 — 37. Oben neben dem Kreuze eine Zaynhacke.

G. 15. w. 33 Gr.

529. G : D : G : B : E : L : D : C : T : O : M . B. Ein vierfeldiges Wapen; darauf der Reichsapfel, neben dem Wapen zwei Kreuze. Im 1ten und 4ten Felde scheint es einem Andreas - Kreuze ähnlich, im 2ten und 3ten Felde zwei Querbalken wegen Lauterburg. Die Umschrift ist nicht ganz zu entziffern.

R. FERDINAN . D . G . R . I . S . AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 24.

Billon - Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

530. *A.* V . G . G . ANNA . ELEONORA . HERTZOGIN . ZU BRAUN . U . LUNEB . GEBOHRNE LANDTGR. Z . H . G . Z . C . D . Z . V . N. Das gekrönte Hessische Wapen, mit einer kettenweise geschleiften Schnur umgeben. Unten H-S.

R. Schrift in zehn Zeilen . NATA . | AO . MDCI

DIE XXX | JULII DARMSTADI | . DENATA. | AO MDCLIX DIE VI | MAI . HORA XII MERI | DIANA HERTZBERGÆ | . VIXIT . | AOS LVII. MENSES . IX | DIES . VII . |

Sterbmünze. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Braunschweig - Lüneburg. Linie zu Zelle.

CHRISTIANVS LVDOVICVS, starb ohne Kinder 1665 zu Zelle.

Gem. Dorothea, Herz. Philippi zu Holstein-Glücksburg T., verm. 1653; ihr 2ter Gemahl war Churfürst Friedrich Wilhelm zu Brandenburg, † 1689.

531. *A.* CHRIST. LUD. D. G. DUX. BR. ET. LUNEB. Das gekrönte zwölffeldige Wapen, daneben L — W.

R. SINCERE ET CONSTANTER. ANNO 1657. Daneben eine Rose; in der Mitte ist ein springendes Pferd von der linken Seite.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

532. *A.* CHRIST: LUDOVIC: D. G. DUX BR: ET LUN: Das vorige Wapen, von der Krone hängen Schnüre mit Schlingen herab. Unten L. W.

R. In eilf Zeilen NATUS. | A. 1622. D. 25. F. | REXIT. | DUCAT: CALENB | AOS. VII. | CELL: GRUBENH: | ET COMIT: HOYE: | ET DIEPH: A: XV. | DENATUS. | A. 1665. 15. | D MAR. |

Sterbmünze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

GEORGIVS WILHELMVS, geb. 1624, † 1705.

Gem. Eleonora d'Emiers, T. Alexandri von Olbreuse in Frankreich, † 1723.

533. *A.* Die gekrönten Nahmens-Buchstaben G W, darüber 16 — 56; herum stehet F. BR. LU LANDT MVNTZ.
R. VON. FEINEM. SILBER. In der Mitte unter einer Rose II. | MARI | GR.
G. 13. w. 22 Gr.

534. *A.* GEORG. WILHE. H. Z. B. U. L. In der Mitte I | MARI | GR. (zwischen R — D) | 1676. |
R. Die gekrönte Jungfrau Maria in Strahlen, mit dem Kinde im rechten Arm und Zepter in der linken Hand; bei den Füssen der halbe Mond.
G. 10. w. 21 Gr.

535. *A.* Die gekrönten Nahmens-Buchstaben GW. Unten herum ANNO. 1684.
R. MONETA NOVA ARGENTEA. Daneben zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; neben dem Kreuze I — H.
G. 13. w. 26 Gr.

536. *A.* Wie voriger, nur von 1687 und mit Rosen verziert.
R. MODERATA DURANT. Daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Kreuzen der Reichsapfel, darin 24; neben dem Kreuze I — B.
G. 15. w. 26 Gr.

537. *A.* GEORG. WILHELM: D: G: DUX BRUNS & L. Daneben ein Kreuz. In der Mitte VI | MARIEN | GROS | darunter JJJ.
R. QUO FAS ET GLORIA DUCUNT. Das springende Pferd. Unten 16 ($\frac{1}{6}$) 89.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

538. *A.* GEORG: WILH: D. G: D. BR: ET L. Das springende Pferd; im Abschnitt 1703.
R. F. B. L. LANDT — MUNTZ* Der Reichsapfel, darin 24, daneben J. J. — J.
G. 13. w. 27 Gr.

539. *A.* GEORG WILHE. H. Z. B. U. L. In der Mitte I | MARI | GR. Daneben R—D. Unten 1676.

R. Die gekrönte, auf dem Halbmond stehende Mutter mit dem Kinde im rechten Arm und das Zepter in der linken Hand; mit Strahlen umgeben.

G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

540. *A.* Ein springendes Pferd von der linken Seite, mit der Überschrift G. W. D. G. D. B. & L. Unter dem Abschnitte 17 . 03.

R. Zwischen zwei Rosetten $1\frac{1}{2}$, darunter PFENNING SCHEIDE | MUNTZ | darunter eine Rosette.

Kupfer. G. 15.

541. *A.* GEORG: WILH. — D:G: D: BR: ET L: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perrücke und übergeschlagenem Mantel.

R. Schrift in eilf Zeilen NATVS | XVI IAN: CIϽIϽCXXIV. | DEFVNCTVS XXVIII. AVG. | CIϽIϽCCV. | SVSCEPTI REGIM: DVCALIS | HANOVERÆ ANNO LVII.MO | CELLENSIS XLI.MO | POSTQV: VIXISSET AN: LXXXI | MENSES VII. DIES XII | darunter eine Verzierung und HAVD FVLSIT GRA: | TIOR POPVLIS | darunter eine grosse Rose zwischen zwei kleineren.

Sterbegulden. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

542. *A.* Wie voriger in allem gleich.

R. Schrift in acht Zeilen NATVS | 16 IAN: 1624. | DEFVNCTVS | 28. AVG: 1705. | REGIM: HANOV: | AN. 57MO CELL: 41MO | POSTQ: VIX. AN. 81. | MENS. 7. D. 12. | darunter eine Rosette.

Sterbmünze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

IOHANNES FRIDERICVS, geb. 1625, ward katholisch, und starb zu Augsburg auf der Reise nach Italien 1679.

Gem. Benedicta Henrica, T. Pfalzgr. Eduardi zu Simmern, geb. 1652, verm. 1667, † 1730.

543. *A.* IOHAN. FRIED. D. G. DUX BR. ET LUN. Das zwölffeldige gekrönte Wapen; daneben L — W.

R. S. ANDREASBERG. ANNO. 1666. Der stehende Heilige mit Schein hält mit beiden Händen das Kreuz; Statt Puncte sind Rosen.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

544. *A.* * IOHAN FRIEDRICH. D : G : DUX. B : ET L. Ein stehender wilder Mann, hält mit der rechten Hand einen Baum; bei dem Fusse 12.

R. EX DURIS GLORIA. 1669. Zwischen zwei Rosen XII; darunter MARIEN | GROS. | unten eine Rose.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

545. *A.* IOHAN. FRIED. D. G. DUX BR. ET LUN. In der Mitte ein springendes Pferd; darunter 12.

R. F. BR. LUN. LANDT. M. V. F. SILBER. Zwischen zwei Rosen XII; darunter MARIEN | GROSCH | 1672 | unten eine Rose.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

546. *A.* IOHAN. FRID. D. G. DUX. B. E. L. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel.

R. Mitten im Meere ein Felsen, worauf ein Palmbaum stehet. Unten $\frac{2}{3}$; daneben R — B; mit der Überschrift EX DURIS GLORIA. 1675.

Gulden. G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr.

547. *A.* IOHAN. FRIEDRICH. D. G. DUX. BRUNS. E. L. B. Das geharnischte lockichte aber un-

belorberte Brustbild mit Halsbinde, von der rechten Seite.

R. In der Mitte des Meeres stehet wie auf voriger Münze ein Felsen, darauf ein Palmbaum, an der Seite Schiffe; im Abschnitt RB. Überschrift EX DURIS GLORIA. Unterschrift XXIIII MARIEN GROS 1675.

Anm. Zwei Stempel von einem Jahre.

Gulden. G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 5 Gr.

548. *A.* IOAN. FR. D. G. B. EL. 1675. In der Mitte ein springendes Pferd.

R. F. BR. LUN. L. M. V. F. SILB. In der Mitte zwischen zwei Rosen I; darunter MARI. | GR. |

G. 9. w. 10 Gr.

549. *A.* IOAN: FRID: D: G: DUX BR. & LU. In der Mitte zwischen zwei Rosen IIII; darunter MARIEN | GROS | FEIN | SIL. | 1679.

R. REVIVISCENS. St. ANDREAS. In des Mitte stehet der heil. Andreas mit dem Kreuz.

G. 15. w. 35 Gr.

550. *A.* Zwischen zwei Rosen der gekrönte Nahme.

R. Ein Reichsapfel, darin 3, daneben L — W; neben dem Kreuze 16—66.

G. 9. w. 12 Gr.

551. *A.* * EX DURIS GLORIA AO 1675. Der gekrönte Nahme.

R. Die stehende gekrönte Jungfrau mit dem Kinde im rechten Arm, und das Zepter in der linken Hand, umgeben mit Strahlen. Nebenschrift I. M. G. F. BR. L. — LAND. MUNZ.

G. 11. w. 14 Gr.

552. *A.* IOHAN: FRIDER: DUX BRUNS: & LUN: * In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; daneben R — B, umgeben mit einem Lorberkranz.

R. Schrift in eilf Zeilen NATUS | ANN. MDCXXV. | XXV. APR: | POTITUS. RERUM | INDUCATIB9 CAL | GRUB: ET TERRA | GOTT. AN-

NO | MDCLXV. | OBIIT XIIX. DEC | A. M.DC.LXXIX | AVG VINDEL. |
G. 16. w. 35 Gr.

553. *A.* IOANNES. FRIDERICUS. DUX BRUNSU. ET LUNEB: In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; daneben H—B, ohne Lorber.
R. Schrift in zwölf Zeilen NATUS | AŌ. MDCXXV. | XXV. APRILIS | POTITUS. RERUM | INDUCATIBUS CA|LENB GRUBENH: ET | TERRA GOTTING | ANNO 1665. | OBIIT. 18. DECEMB | AŌ 1679 AUGU: | STÆ. VINDELI | CORUM |
G. 15. w. 38 Gr.

Braunschweigische Linie zu Hannover bis zur Erlangung der Churwürde.

ERNESTVS AVGVSTVS, ward 1662 Bischof zu Osnabruck, gelangte 1679 nach Johann Friderich zur Regierung von Hannover, ward 1692 Churfürst, und starb 1698.
Gem. Sophia, T. Churf. Friderici V. zu Pfalz, † 1714.

554. *A.* SOLA. BONA. QUAE. HONESTA. In der Mitte die gekrönte Nahmens-Chiffre zwischen 16—84 und vier kleinen Rosen.
R. FURSTL. O. B. L. LAND MUNTZ. In der Mitte 1 | MARI | . GR. |
G. 13. w. 23 Gr.

555. *A.* ERNEST. AUG. D. G. EP. OSN. D. BR. & LUN. In der Mitte in fünf Zeilen IIII | MARIEN | GROS: | FEIN | SIL. |
R. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das springende Pferd, darunter HB (aneinander gehängt); ganz unten 1.6.8.6.
G. 15. w. 41 Gr.

556. *A.* *ERNEST . AUG . D . G . EPISC . OSN . DUX B . E . L. In der Mitte der stehende wilde Mann, daneben 6.

R. SOLA BONA QUAE HONESTA. 1689. Zwischen zwei Kreuzen VI, darunter MARIE | GROS | unten ein Stern zwischen zwei Rosen.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

557. *A.* * SOLA BONA QUAE HONESTA. In der Mitte die gekrönte Nahmens-Chiffre, daneben 16—92; unten zwei Sterne.

R. VON FEINEM SILBER * In der Mitte * IIII * | MARIEN | GROS : | darunter . HB (aneinander gehängt).

G. 14. w. 35 Gr.

Brederode (Freiherr).

Eine alte Herrschaft und Schloss in der Grafschaft Holland, unweit Harlem an den Dünen; das davon abstammende alte berühmte gräfliche Geschlecht ist 1679 ausgestorben.

HENRICVS, † 1568 als Anführer der unruhigen Niederländer.

558. *A.* HENRI . DNS . DE . BREDER . LI . D . VY + (Liber Dominus VYanae). In der Mitte stehet ein aufgerichteter Löwe, ober dem Kopf ist ein Zeichen, wie ein umgekehrtes E.

R. SANCTA . MA — RIA . VIRGO. Die stehende Mutter Gottes in Strahlen, mit dem Kinde im linken Arm, und Zepter in der rechten Hand. Unten der halbe Mond, darüber in einer runden Einfassung das Wapen; statt der Puncte sind Rosen in den Umschriften.

Anm. Mo. en arg. 354 ein Thal. Götz führte gar nichts an. Europa im Kleinen führt 4002 eine kleine Münze v. 55 an.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

Brene (Grafen).

Die Grafen Brene starben mit Otto IV. A. 1290 aus.

559. *A.* Eine stehende Figur, in jeder Hand eine Lanze.

R. Ein Kleestengel mit drei Blättern; unten neben dem Stengel die Breneschen Herzen als Wapen.

Solidus. G. 8. w. 8 Gr. Gr. Kab. Tab. III. n. 34. p. 159.

560. *A.* Der sitzende Graf zu Pferde, mit Federhut und Fahne; auf dem herzförmigen Schild eine Distel.

R. Ein Kreuz, in den Winkeln eine Stachelrose.

Solidus. G. 10. w. 10 Gr.

561. *A.* Der stehende Graf mit ausgestreckten Armen; darüber sieht es Flügeln ähnlich aus, unten neben den Füssen sind Thürme.

R. Ein Kreuz, in den vier Winkeln sieht es Vögelköpfen ähnlich aus.

Solidus. G. 8. w. 7 Gr.

562. *A.* Der stehende Graf mit ausgestreckten Armen; über und unter demselben nicht zu bestimmende Zeichen.

R. Ein grosses Kreuz mit kleinen Herzen; in der mittlern Einfassung zwischen dem Kreuze siehet man die Buchstaben +B — RE — N — E.

Solidus. G. 8. w. 9 Gr.

563. *A.* Ein Brustbild mit zwei in die Höhe haltenden Händen, wovon die linke ein Kreuz hält.

R. Zwischen zwei Thürmen eine Dachspitze mit Kreuz und eine Distelrose.

Solidus. G. 10. w. 11 Gr.

564. *A.* Der Graf zu Pferde, auf der linken Hand einen Vogel haltend.

R. Drei Herzen und drei Distelblätter in die

Runde gestellt, deren Spitzen sich in der Mitte zusammen fügen.

Solidus. G. 9. w. 10 Gr.

565. *A.* Zwischen zwei Thürmen ein zugespitzter Bogen, darüber ein Balkenschild.

R. Das Brenesche Herz; auf demselben mitten herunter einige Ringeln; zu beiden Seiten ein Stern.

Solidus. G. 8. w. 9 Gr. Kr. Kab. 12. F. p. 170. Tab. III. n. 42.

566. *A.* Zwei streitende Vögel auf einem Bogen, unter diesem ein Ringel.

R. Fünf in die Runde gestellte Herzen, deren Spitzen sich in der Mitte auf einem Ring vereinigen; die Herzen wie bei vorigem.

Solidus. G. 8. w. 9 Gr. Götz p. 414. n. 3380. Gr. Kab. 12. F. p. 162. n. 37. Tab. III.

567. *A.* Der Graf auf einem zierlichen Sessel, auf dem Haupte einen Federhut, in beiden Händen etwas Lilienartiges.

R. Drei Distelblätter in einer dreibogigen Einfassung.

Solidus. G. 9. w. 11 Gr.

568. Zwischen einer Bogenstellung von zwei Thürmen steht der Graf und hält mit beiden Händen ein Wapenschild.

R. Die Zeichen sehen zwei grossen Flügeln ähnlich.

Solidus. G. 9. w. 13 Gr.

569. In der Mitte stehet eine Gestalt, in beiden ausgestreckten Händen eine Lilie, darunter auf jeder Seite noch eine Lilie.

R. In der Mitte eine aus Puncten zusammengesetzte Rosette, diese umgeben sechs Herzen, welche in der Mitte mit Puncten getheilt sind.

Solidus. G. 9. w. 8 Gr.

570. Eine Figur wie die vorige mit ausgebreiteten Händen; darüber eine Rose, darunter V.

R. Ein grosser Stern, in den Winkeln ein Kleeblatt.

Solidus. G. 8. w. 13 Gr. Götz 3378.

571. Zwischen zwei Thürmen eine Dachspitze, darüber ein Herz.

R. Ein grosses Herz in der Mitte punctirt, zwischen zwei Sternen.

Solidus. G. 8. w. 8 Gr. Götz 3382.

Bretagne (Mit dem Titel Herzoge).

Eine Provinz von Frankreich und eine Halbinsel; hat gegen Norden das Britannische Meer, gegen die Landseite Poitou, Anjou, Maine, und einen Theil der Normandie.

IOHANNES III. der Gute, Sohn Herzog Artur II. und Maria de Limoges, liess sich 1312 huldigen, † 1341.

572. IOHANNES DVX + In der Mitte ein Kreuz.

R. BRITAnNIE + Das Wapenschild.

Billon-Münze. G. 12. w. 16 Gr. Duby Tom. I. p. 161. P. 60. n. 2. Selten.

FRANCISCVS II. Sohn Richards Graf. v. Etampes, welcher der vierte Sohn Johannis und Margarethae Herz. von Orleans war, folgte seinem Oheim Artur Ao. 1458, † 1488.

573. *A.* :+: FRANCISCVS. BRITONVM: DVX R:*: In der Mitte das Wapenschild von Bretagne.

R. +: SIT: NOMEN: DNI: BENEDICTVM: In der Mitte das zierliche Kreuz. Mönchschrift.

G. 19. w. 58 Gr.

574. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur ein einfaches Kreuz.

G. 17. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Duby Tom. I. p. 170. Tab. 66. n. 4 et 8. Argelati V. To. p. 62. ähnlich.

575. *A.* POVR: LES: COMETES: DV: ROI: EN: BRETAIGNE: Das Wapen von Bretagne in einem zierlichen Schilde, um welches mehrere Lilien und Hermelin-Sträusschen sind.

R. : FRANCOIS : LE : SAVX : SOIS : FRANC : LEAVX: Das Familien-Wapen, umgeben mit einer aus Knoten bestehenden und verschlungenen Schnur. Alte Buchstaben.

Anm. Franciscus von Saux war zur Zeit, als Anna Erbin von Bretagne sich an Carl und dann mit König Ludwig XII. in Frankreich vermählte, Gouverneur von Bretagne. Argelati V. p. 62. hat eine ähnliche angeführt.

G. 20. w. 63 Gr.

LVDOVICVS XIV. König in Frankreich.

576. *A.* LUDOVICUS. — MAGNUS REX. Der lockichte Kopf von der rechten Seite. Unten TB aneinander gehängt.

R. JETTON DES ESTATS DE BRETAGNE. Das gekrönte vierfeldige Französisch-Bretagnische Wapen auf einer Hermelindecke. Unten 1709.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

Breteuel (Baron).

LVDOVICVS AVGVSTVS.

577. *A.* In neun Zeilen LOUIS . AUG . | BARON | DE BRETEUEL | AMBASS . EXTRAORD | DE FRANCE | A VIENNE | CHEVR. DES ORDRES | DU ROY | 1775 | .

R. In einer zierlichen Cartouche das freiherrliche Wapen, nämlich ein stehender Vogel mit flatternden Flügeln im blauen Felde, umgeben mit Orden; oben stehet auf einem Bande NEC

SPE — NEC METU; unten stecken in den Verzierungen zwei Palmzweige.

Bleiabdruck eines achteckichten Jettons. G. 23.

Brezenheim (Fürst).

Die Herrschaft, ein ehemaliges Churcöllnisches Lehen, liegt auf dem Hundsrück, und gehörte dem ersten Fürsten von Brezenheim.

CAROLVS AVGVSTVS, natürlicher Sohn des Carl Theodor Churf. v. Bayern, wurde 1790 vom Kaiser Joseph in den h. R. R. Fürstenstand, zum k. k. Kämmerer und General-Feldwachtmeister erhoben. † zu Wien 1823.

Gem. Maria Walburga, T. Fürst. Antonii Ernesti zu Öttingen-Spielberg, geb. 1766, verm. 1788.

578. *A.* CAR. AVG. D: G. S. R. I. PRINC. DE. BREZENHEIM. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren; unten A. S. (Anton Schäfer in Mannheim).

R. Das gekrönte Wapen mit einem Mittelschilde, darin eine Bretze, mit herumhängenden Orden und Kreuzspitzen unter dem Wapen, nebst zwei Straussen als Schildhaltern. Überschrift AD NORMAM CONVENTIONIS. Unten 1790.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

579. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur ohne Schildhalter und unten zwischen der Jahrzahl (20).

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

580. *A.* und *R.* wie vorige. Unten 10.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

Brockmann (k. k. Hofschauspieler).

Franz Brockmann, geboren zu Grätz in Steiermark den 30. Sept. 1745, war der dramatischen Kunst unerreichter Liebling und grösster Schauspieler seiner Zeit, starb unverehlicht zu Wien den 12. April 1712.

581. *A.* BROCMANN. ACT. UTR. SCEN. TOTENS. Das Brustbild von der linken Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, im Pelzkleide. Im Arm ABR (Abraham Sohn, aneinander gehängt).

R. Ober dem Striche PERAGIT | TRANQVIL. POTESTAS | QVOD | VIOLENTA NEQVIT. | ——— Unter dem Strich BEROL. D. I. IAN. | MDCCLXXVIII. |

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

Broekhoven Baron de Bergeyk.

Jacobus Ritter des St. Jakobs Ordens und Rath von Flandern etc. wurde bei dem Friedens-Congresse mit Holland verwendet.

582. *A.* Das Familien-Wapen, nämlich drei Mühleisen im weissen Felde, oben zwei, unten eines; auf dem Wapen ist ein gekrönter geschlossener Helm sammt Helmdecke, auf der Krone sind zwischen zwei Flügeln drei kleine Standarten.

R. SOLA. FIDVCIA. IN. DEO. 16 dazwischen ein kleiner Kopf 61. In der Mitte stehet eine weibliche Gestalt, und hält mit der linken Hand ein Herz, mit der Rechten stützt sie sich auf einen Anker.

Kupfer. G. 20.

583. *A.* Zwei Löwen halten das vorige Wapen mit einer Pratze, mit der andern eine Standarte; auf dem Wapen ist eine Gattung Krone oder Hut. Im Abschnitt 1673.

R. PATIENS. — OMNIA. — VINCIT. Der Erzengel Michael, als er eben den höllischen Drachen zertritt, in der Rechten ein Schwert, in der Linken eine Kette.

Kupfer. G. 21. Beide nicht in Van Loon.

Bronchorst.

Die Stadt Bronchorst liegt am Ufer der Yssel, in der Grafschaft Zütphen, und kam unter dem Titel einer Grafschaft an Gronsfeld und Eberstein. Der letzte Graf Jodocus † 1553.

GISBERTVS Herr zu Bronchorst und Bornelo lebte 1477.

Gem. Elisabetha, T. Wilhelmi Graf. v. Egmond.

584. + GISELBERTVS : DN...... BRVNCHORST. Ein grosses zierliches Kreuz; in den Winkeln sind einfache Adler, und in den vier Kreuz-Enden vier aufgerichtete Löwen.

R. + MONETA : BADENBORNENSIS. Ein gekrönter aufgerichteter Löwe in einer neunbogigen Einfassung. Mönchschrift.

Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr. Ist besonders selten.

Bronchorst und Gronsfeld (Grafen).

Gronsfeld kam als blosse Herrschaft im fünfzehnten Jahrhunderte durch Vermählung an die Grafen von Bronchorst und ward vom Kaiser Rudolph II. zur Grafschaft erhoben.

WILHELMVS, † 1573.

Gem. Agnes von Byland.

585. *A.* + GVIL * D * BRON * BA * IN * GRO * ET * RIN * DNS * I * ALP. Ein Brustbild bis halbem Leib von der rechten Seite, mit Panzerhemd und Hut auf dem Haupte; daneben * 12 * — STV.

R. SIT . NOMEN DOMINI BENEDICTVM . +. Statt den Puncten sind Rosen. In der Mitte ist das ovale Wapen in einer besonders verzierten Einfassung.

G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Nicht im Weisen.

586. *A.* In der Mitte das vorige Wapen, von welchem besonders verzierte, einem Burgundischen Kreuze ähnliche Schenkel hervorragen; darüber abermahls das Wapen und die abgetheilte Umschrift SIT * NO — MEN * D — OMINI — BENEDI — Mönchschrift.

R, SA — NCTVS * GEORGIVS * M — ILE — Der geharnischte Reiter zu Pferd von der rechten Seite, mit blossem Schwerte und grossem Federbusch. Im Abschnitt stehet . GRO . (nsfeld).

Schöne Münze. G. 25. w. $\frac{7}{16}$ Lt. Ausserordentlich selten.

IOHANNES FRANCISCVS, letzter Graf, geb. 1639, † 1719 als General und Gouverneur zu Luxemburg alt 80 Jahr.

1. Gem. Eleonora, T. Ferd. Friderici Egonis zu Fürstenberg, †

2. —— Maria Anna, Graf. Franc. Jos. v. Törring-Jettenbach T., verm. 1706; vermählte sich das zweite Mahl mit Claud. Nicol. Graf. Arberg 1721, † 1738.

587. *A.* IOAN : FRAN : COMES . A . BRONCKHORST. IN GRONSFELT . 1692: Ein gekröntes doppeltes vierfeldiges Wapen, das erste mit Mittelschild; neben dem Wapen P — N.

R. EBERST . L . B . IN . BATT & — RIMB : D:

IN: ALP. & HONN. Zwischen zwei Palmenzweigen ein gekrönter Nahmenszug (scheint ELO zu seyn, vielleicht seiner Gem. Eleonora); darunter in einer Einfassung $\frac{2}{3}$. An der Seite ist ein ähnlicher Nahmenszug mit einem besondern Stempel eingeschlagen, aber nicht zu entziffern.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr. Mad. 4198. Sup. Mon. en A. p. 19. Weisen 1623.

Bouillon (Herzoge).

Ein kleines Herzogthum zwischen dem Stifte Lüttich und dem Herzogthume Luxemburg. Im eilften Jahrhunderte verpfändete es Gottfried König von Jerusalem an das Bisthum Lüttich; der Bischof musste es im Nimwegischen Frieden an Frankreich abtreten, von welchem es dem Hause de la Tour d'Auvergne eingeräumt wurde.

WILHELMVS ROBERTVS, folgte in der Regierung 1574 seinem Vater Heinrich Robert, und starb 1588 ohne Kinder.

588. *A.* G.uillaume R.obert DE. LA. MARK. D.uc DE. BOV.iL.lon PR.ince S.ouverain D.e S.edan. Das gekrönte vierfeldige Wapen.

R. NON. EST. CONS. ADVERS. DNM. 1587. In der Mitte ein durchgebrochenes Kreuz mit Lilien an den vier Ecken.

G. 15. w. 22 Gr. Duby Sup. p. 202. T. IV. n. 11. eine grössere. Diese ist rar.

HENRICVS de la Tour, † 1623.

1. Gem. Charlotte, Erbin von Bouillon und Sedan 1588, starb ohne Kinder 1594, und setzte ihren Gemahl als Erben ein.
2. —— Elisabetha v. Nassau, T. Wilh. I. Prinz. v. Oranien, † 1642.

589. *A.* HENRICVS . DE . LA . TOVR . DVX . BVLLIONII. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren und Halskrause, von der rechten Seite. Unten XXII$\frac{1}{2}$.

R. SVP . PRINCEPS . SEDANI . ET . RAVCVRTI. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild in zierlicher Einfassung, ober der Krone 1614.

G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 9 Gr. Ist in Madai und Weisen nicht.

590. *A.* HENRI DE . LA . TOVR . D . BVLLIONÆVS. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren und Halskrause, von der rechten Seite. Im Abschnitt 1613.

R. SVP . PRINCEPS SEDANENSIS. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde, darin drei Kugeln.

Kupfer. G. 16. Duby I. T. 128. Ta. 40. n. 4.

591. *A.* Wie voriger, nur von 1614.

R. Auch wie voriger, nur ein verändertes Mittelschild, drei Federbuschen mit Ringen umgekehrt an einen Balken gehängt.

Kupfer. G. 16. Duby I. T. p. 128. Ta. 40. n. 3.

FRIDERICVS MAVRITIVS, Sohn Heinrichs de la Tour und Isabell. von Nassau, † 1652.

Gem. Eleonora Catharina Febronia, T. Friderici Graf. v. Berg 1634, † 1657.

592. *A.* F . M . D . L . TOVR . DVC . D . BVILLON * Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und übergeschlagenem Halskragen.

R. DOVBLE . DE . SEDAN . 16 . . . Ein Thurm mit einer Lilie, darunter wieder drei Lilien.

Kupfer. G. 13. Duby I. T. p. 129. Tab. 42. n. 2. ähnlich.

GODEFRIDVS MAVRITIVS, geb. 1641. † 1721.

Gem. Maria Anna Manzini, eine Schwestertoch-

ter des Cardinals Mazarini, verm. 1662, † 1714.

593. *A.* GODF. F. MAV. D. G. DVX. BVLLIONEVS. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit doppeltem Mittelschilde.
R. In 4 Zeilen LIARD. | DE. | BOVILLON | 6181. | darunter zwischen zwei Thürmen eine Lilie.
Kupfer. G. 16. Duby I. T. p. 130. Ta. 42. n. 8.

EMANVEL THEODOSIVS de la Tour Herz. v. Albret, geb. 1668, † als Herz. v. Bouillon 1730.
1. Gem. Maria Armanda, T. Caroli Belgici Herz. v. Trimouille, verm. 1696, † 1717.
2. —— Louise Francisca Angelique, T. Ludov. Friderici Tellier Marquis de Barbesieux, verm. 1718, † 1719.
3. —— Louise Henriette Francisca, T. Annae Mariae Joseph. Prinz. v. Harcourt-Guise, verm. 1725, † 1737.

594. *A.* Eine gekrönte zierliche Hermelin-Decke, auf einer Seite der übergeschlagenen Decke scheint das Wapen von Trimouille, zwei goldene Querbinden im rothen Felde, auf der andern übergeschlagenen Decke drei Sträusschen im blauen Felde; darüber drei Sterne im rothen Felde. Im mittlern ein verzogener Nahme; scheinen die Buchstaben E T M A B zu seyn.
R. Die nämliche Decke, darin zwei Schilder.
Achteckicht. G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Sehr selten.
Dessen Sohn

CAROLVS GODEFRIDVS, geb. 1706, † 1771.
Gem. Maria Charlotta, T. Jacobi Ludovici, Prinz. Sobiesky aus Pohlen, geb. 1697, ver. 1723 mit Friderico Mauritio, ihres letztern Gemahls Bruder, verm. zum zweyten Mahle 1724, † 1740 zu Zamosc in Pohlen.

GODEFRIDVS III. CAROLVS HENRICVS, Herz. v. Bouillon, des h. R. Reichs Fürst, geb. 1728. Gem. Ludovica Henrietta Gabriela v. Lothringen, Car. Ludovici Fürst. v. Pons T., geb. 1718, verm. 1743.

595. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren; im Arm DUVIV. F. Überschrift GODEFRIDVS III. D. G. DUX BULLONENS. Im Abschnitt EN PRINCEPS EN PATER.

R. Auf einer Portal-Façade stehet JUSTITIÆ; oben darüber DEÆ PATRIÆ. Im Abschnitt COUR SOUVERAINE|DE BOUILLON|1788. Achteckichter Jetton. G. 23. w. 1 Lt. 7 Gr.

IACOBVS LEOPOLDVS, des vor. Sohn, geb. 1746. Gem. Maria Hedwiga, T. Constantini Landgr. zu Hessen-Rheinfels-Rothenburg, geb. 1748, verm. 1766.

Burgau.

Markgrafschaft in Schwaben an der Donau, zwischen dem Lech und der Iler, gehörte dem Hause Österreich. Der letzte Markgraf Heinrich soll 1283 abgegangen, und Erzherzog Rudolph damit belehnt worden seyn. Österreich versetzte sie 1472 an Johann Bischofen zu Augsburg. Kaiser Ferdinand I. löste 1559 vom Bischofe von Augsburg die Markgrafschaft wieder ein. Ist dermalen unter K. Baierischer Landeshoheit.

596. M. THERESIA . D : G. — R . IMP . GE . HU . BO. REG. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Diadem. Unten S . C.

R. ARCHID . AUST . DUX — BURG . CO . TYR. 1765. Daneben das Burgundische Kreuzchen. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust ein gekröntes grosses Schild in vierzehn Fel-

dern und das Österreichische Mittelschild, bedeckt mit dem Erzherzoghut. Unten zwischen dem Schweif G (Güntzburg).

Anm. Merkwürdig, dass in dem Wapen das Burgauische Wapen nicht ist.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

597. Ein in der Prägung liegen gebliebenes und dadurch einseitig gewordenes 10 Kreuzerstück. ARCHID . AUST. DUX — BURG . CO . TYR. 1765 × Der doppelte gekrönte Adler mit dem Österreichischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Herzoghute; unter dem Schweif G, darunter zwischen Lorber- und Öhlzweig im Postamente 10.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

598. *A.* M. THERESIA . D : G . R . — IMP . GE . HU. BO . REG. Zwischen einem unten gebundenen Kranze von Lorber- und Palmzweigen das Brustbild von der rechten Seite.

R. Ist das ordentliche vorige 10 Kreuzerstück.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

599. *A.* M. THERESIA . D : G . R . — IMP . HU . BO . REG. Zwischen einem Lorber- und Öhlzweig, welche unten mit einer Schleife zusammen gebunden sind, das Brustbild von der rechten Seite, im Wittwenschleyer. Unten S. C. (Auch mit S. F. von 1780.)

R. ARCHID . AUST . DUX . — BURG . CO . TYR. 1772. Daneben das Burgundische Kreuz. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler, auf der Brust das Burgauische Wapen, bedeckt mit dem Erzherzoghut. Unten in einer Einfassung 20; zu den Seiten ein Palm- und Öhlzweig.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

600. *A* und *R.* wie vorige, nur im *R.* unten 5.

G. 15. w. 35 Gr.

601. *A.* M. THER. D. G. R. I. H. B. R. A. A. M. BURG. Das mit dem Erzherzoghute bedeckte zweispaltige Schild von Österreich und Burgau.

R. In vier Zeilen 48 . | EIN CONVEN | THALER | 1772 | darunter G (Günzburg).

G. 13. w. 25 Gr. Götz 562.

602. *A.* Wie voriger.

R. In einer Cartouche stehet EIN | KREUTZER | 1772 | darunter G. Auch von 1774.

Kupfer. G. 15.

603. Davon $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, und die HELLER von 1777, aber ohne Umschrift. Von 1772 sind zweierlei Stempel vorhanden.

IOSEPHVS, † 1790. Römischer Kaiser.

604. *A.* IOS : II : D : G : R : I : S : A : H : B : REX : A : A : M : B : Das Österreichisch-Burgauische Wapen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Erzherzoghut.

R. In zierlicher Einfassung EIN | KREUTZER | 1789 | darunter H.

Kupfer. G. 16.

605. Davon $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, die Heller ohne Umschrift, 1784.

LEOPOLDVS, † 1792. Römischer Kaiser.

606. *A.* LEOP. II. R. I. S. A. H. B. REX. A. A. M. B. (Margravius Burgoviae). Das mit dem Erzherzoghut bedeckte Österreichisch-Burgauische Wapen.

R. In einer Einfassung EIN | KREUTZER | 1792 | darunter H.

Kupfer. G. 16. Sehr selten.

607. Das vorige Wapen, ohne Schrift.

R. . 1 . | HELLER | 1792 . | . H . |

Kupfer. G. 10.

FRANCISCVS Kaiser von Österreich, letzter Markgraf.

608. *A.* FRANC. II. D. G. R. I. S. A. H. B. REX. A. A. M. B. Das Österreichisch - Burgauische Wapen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Erzherzoghut.

R. In zierlicher Einfassung EIN | KREUTZER | 1792; darunter H. Auch von 1793. 94. 95. mit Ü. Kupfer. G. 16.

609. Davon $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ von 1797 mit KREÜTZER und 1802, dann Heller 1793, ohne Umschrift.

610. Kreuzer von 1801 und 5 mit FRANC. II. D. G. ROM. ET HAER. AVST. IMP. sonst gleich.

611. Auf einem Kreuzer von 1804 ist im Buchstabe A.(rchidux) ein Stempelriss. *

Burgund oder Niederlande.

War einer von den zehn Kreisen des Römischen Reichs, welcher die Franche - Comté nebst den siebenzehn Provinzen der Niederlande enthielt.

A. Herzoge.

Nachdem die Herzoge von Burgund Capetingischen Stammes mit Eudo IV. Ao. 1346, und dann mit Margaretha von Flandern Ao. 1361 ausgestorben waren; so fiel das erledigte Herzogthum dem König Johann von Frankreich anheim. Johann gab es aber 1363 seinem dritten Sohne

PHILIPP dem Kühnen zur Appanage, † 1404.

Gem. Margaretha, Graf. Ludovici III. Malani T. und Erbin von Franche - Comté, Flandern, Artois, Mecheln, Antwerpen, Nevers und Rethel, eine Wittwe des Burgundischen Herzogs Philippi, verm. 1369, † 1405.

612. + PHS ⁝ DVX ⁝ ET ⁝ COMES ⁝ BVRGVNDIE. In der Mitte in einer dreibogigen Einfassung das vierfeldige Wapen von Burgund, im 1ten und 4ten Felde eine Lilie, im 2ten und 3ten die drey Querbalken von Burgund.

R. + SIT ⁝ NOME ⁝ DNI ⁝ BENEDICTVM. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.
G. 18. w. 53 Gr. Duby I. T. p. 150. Pl. 50. n. 10.

IOHANNES, genannt Intrepidus, geb. 1371, succ. 1404, ermordet 1419.
Gem. Margaretha, Graf. Alberti in Holland T. 1385, † 1426.
Daneben Agnese de Croy als eine Maitresse.

613. *A.* IOHANES ⁑ DVX ⁑ BVRGVNDIE + Das vierfeldige Burgundische Wapen.
R. SIT : NOME ⁝ DNI ⁝ BENEDICTV. In der Mitte ein Kreuz; in den Winkeln wechseln zwei Löwen und Lilien. Mönchschrift.
G. 17. w. 51 Gr. Dub. T. I. p. 151. Pl. 52. n. 4.

614. *A.* IOHS ⁝ DVX ⁝ BVRG ⁝ Z ⁝ COM ⁝ FLANDRIE. Zwei Wapenschilder nebeneinander; im rechten das vierfeldige Burgundische Wapen mit einem Löwen im Mittelschild, im linken ein aufrechtstehender Löwe; oben zwischen beiden Schildern ein geschlossener Helm, darauf ein Federbusch.
R. + MONETA ⁝ NOVA ⁝ COMET ... FLANDRIE. In der Mitte ein grosses Kreuz, in den Winkeln abwechselnd eine Lilie und ein Löwe. Mönchschrift.
G. 18. w. 47 Gr. Duby do. n. 10.

615. *A.* + IOHS ⁚ DVX ⁚ BVRG ⁚ Z ⁚ COMES ⁚ FLANDRIE. In der Mitte ein aufrechtstehender Löwe, welcher das Burgundische Wapen am Körper hat.
R. Ein grosses Kreuz; in den Winkeln sind die vier Buchstaben F — L — Ā — D — mit der eingetheilten Umschrift + MONE — TA ⁝ COMI — TIS ⁝ FLA — NDRIE. Mönchschrift.
G. 20. w. 62 Gr. Duby T. I. p. 152. Pl. 52. n. 8.

616. *A.* IOHS : DVX In der Mitte ein herzförmiges Schild, darin drei Querbalken; darüber eine grosse Krone.

R. MONETA In der Mitte ein Kreuz, darauf im Wapenschild ein Löwe. Mönchschrift.

Billon. G. 12. w. 18 Gr. Nicht im Duby.

PHILIPPVS bonus, geb. 1396, succ. 1419, † 1467.

1. Gem. Michaelis, Kön. Caroli VI. in Frankr. T. 1411, † 1422.
2. —— Bona, Wittwe Herz. Philippi zu Nevers, 1424, † 1425.
3. —— Isabella, Königs Joh. I. in Portugal T. 1430, † 1473.

617. *A.* PHS : DEI : GRA . DVX : BVRG : Z : COMES : FLAND : + In der Mitte das alte und neue Burgundische Wapen mit einem Löwen im Mittelschilde.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln wechselt eine Lilie und ein Löwe; in der Mitte in einer rautenförmigen Einfassung eine Lilie; das Kreuz theilet die Umschrift ein + MONET — A ⁘ NOVA ⁘ C — OMITIS ⁘ — FLAND. Mönchschrift.

G. 20. w. 59 Gr. Duby T. I. p. 154. Pl. 55. n. 1.

Gemeinschaftliche Münze

geschlagen mit Johann Herzogen zu Brabant.

618. *A.* PHS' : DVX : BORG' : Z COM : FLAND : IOH : DVC : BRAB' + Zwei Wapenschilder nebeneinander, rechts das vierfeldige alt und neu Burgundische, links das vierfeldige Wapen von Brabant, Limburg, Luxemburg und Geldern; darüber zwischen zwei Rosen ein Kranz mit Rosen. Unten zwischen den zwei Schildern auch eine Rose.

R. MONETA : NOVA : FLANDRIE : ET BRABAN-

TIE + In der Mitte ein Wapenschild, darin ein Löwe, von welchem vier Spitzen hervorragen, die ein Kreuz bilden; am Spitz schlingen sich zwei Schlangenköpfe mit aufgespreitzten Rachen. Mönchschrift.

G. 20. w. 80 Gr. Duby T. 55. n. 9. p. 155. Alkem. p. 125.

CAROLVS Audax, geb. 1433, succ. 1467, erschlagen 1477.

1. Gem. Catharina, Kön. Carl VII. in Frankreich T. 1439, † 1446.

2. —— Isabella, Herz. Carl v. Bourbon Tocht. 1454, † 1465.

3. —— Margaretha, Herz. Richardi von York in England T. 1468, † 1503.

619. *A.* KAROL ⸰ DEI ⸰ GRA ⸰ DVX ⸰ BG ⸰ BRA ⸰ Z ⸰ LI. Daneben eine Hand. An der Seite sitzet ein Löwe und hält das Burgundische Wapen.

R. + BENEDIC ⸰ HEREDITATI ⸰ TVE ⸰ A ⸰ 1475. In der Mitte ein sehr schön verziertes Kreuz. Mönchschrift.

G. 19. w. 49 Gr.

620. *A.* + KAROL ⸰ DI ⸰ GRA ⸰ DX ⸰ BG ⸰ CO ⸰ FL. Das Burgundische Wapen, mit Mittelschild.

R. MONETA ⸰ NOA ⸰ COMITI ⸰ FLA. In der Mitte eine Lilie in einem Rautenschilde; an den Winkeln sind in Form eines Kreuzes kegelförmige Zeichen angesetzet; zwischen den Winkeln sind Löwen und Lilien eingetheilt. Mönchschrift.

Dicke Münze. G. 11. w. 62 Gr. Selten.

621. *A.* KAROLVS ⸰ DEI ⸰ GRA ⸰ DVX ⸰ BG ⸰ BRAB ⸰ Z ⸰ LIM ⸰ In der Mitte das Burgundische Wapen, und ein Löwe im Mittelschild.

R. + SIT ⸰ NOMEN ⸰ DOMINI ⸰ BENEDICTVM ⸰

AN. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.

G. 18. w. 56 Gr. Diese drey nicht im Duby.

622. *A.* KAROLVS ⁑ DVX ⁑ ET ⁑ COMES ⁑ BV ⁑ + In der Mitte das Burgundische Wapen, daneben zu beiden Seiten X, oben ein sogenanntes Stück Feuereisen vom Vliessorden.

R. SIT ⁑ NOMEN ⁑ DNI ⁑ BENEDICTVM + In der Mitte das Andreas-Kreuz; oben und unten eine Lilie, zu beiden Seiten Feuereisen. Mönchschrift.

Münze. G. 18. w. 55 Gr. Alkem. p. 131. Duby T. 59. n. 3. p. 159.

623. *A.* KAROLVS ⸰ DEI ⸰ GRA ⸰ DVX ⸰ BVRG ⸰ CO ⸰ FLA + Das vorige Wapen ohne alle andern Zeichen.

R. + SIT ⸰ NOMEN ⸰ DOMINI ⸰ BENEDICTVM ⸰ Daneben ein Feuereisen. In der Mitte des schönen Kreuzes ist eine Lilie.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

MARIA, geb. 1457, verm. 1477, † 1482.

Gem. Maximilianus, Römischer Kaiser und Erzherzog v. Österreich, wodurch die Franche-Comté nebst 15 Provinzen an das Haus Österreich kamen; das Herzogthum Burgund fiel aber damahls an die Krone Frankreichs zurück.

624. *A.* MARIA ⁑ DVCISSA ⁑ BG ⁑ COMIT ⁑ FL * + In der Mitte sitzen zwei Löwen gegen einander; zwischen beiden ist ein sogenanntes Feuereisen von der Vliess-Ordenskette.

R. SALVV ⁑ FAC ⁑ PPLM ⁑ TVV ⁑ DNE 1478 + In der Mitte das Burgundische Wapen, mit hervorragenden zierlichen Kreuzschenkeln. Mönchschrift.

G. 19. w. 50 Gr. Duby T. II. p. 50. Pl. 82. n. 1. Alkemad p. 136. Joach. I. p. 285. Ta. 30. n. 4. ein anderer Stempel.

MAXIMILIANVS Erzherzog v. Österreich, geb. 1459, bekam 1477 durch die Heirath mit Maria Burgund, und starb als Römischer Kaiser 1519.

625. *A.* MAXIMILIANVS . MAGNANIM9 . ARCHIDVX . AVSTRIÆ . BVRGVND. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und gesticktem Kleide; daneben ETA— TIS . 19.

R. MARIA . CAROLI . FILIA . HERES BVRGVND. BRABA . CONIVGES. Das Brustbild von der rechten Seite mit zusammen geflochtenen Haaren und Perlen auf dem Brustkleide. Unten 1479; daneben ETAT — IS . 20.

Anm. Nicht im Hergott. Weisen hat ihn als Gulden N. 1305 angeführt als Abg. Silb.

Goldstück. G. 25. wiegt sieben Ducaten.

626. *A.* + 8 CVSTODIAT . CREATOR . ONIV' . HVMILE . SERW . SW . 1487. In der Mitte das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite im dreiviertel Profil, in der rechten Hand das Schwert, in der Linken der Reichsapfel, auf dem Brustharnisch der doppelte Adler. Mönchschrift und das N. verkehrt. Statt der Puncte sind besondere kleine Sternchen.

R. Ist nach alter Art das Monogramm vom Maximilian. Oben und unten ist ein Feuereisen mit der Nebenschrift DET . TIBI . MATRIS . V'TVTE' — ET . IN . CELIS . GLORIAM — Statt Puncte sind abermahls Sternchen und mit halber Mönchschrift; das N abermahls verkehrt.

Anm. Köhl. Mz. XII. p. 177. Köhl. Du K. p. 5., n. 9. Hergot Num. Tab. XV. n. 53 ein anderer Stempel.

Silber. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr.

627. *A.* CVSTODIAT o C^R^ATOR o HVMILE o OIM o SW o SW o 148. + Das vorige Brustbild, nur wenig verändert und kleinere Schrift.

R. DET o TIBI o M'TRIS o V (ein Feuereisen)

TVT o Z o I' CEL' o GLORIA. Daneben ein Feuereisen. Das vorige Monogramm, nur ist hier das darin vorkommende S auf dem Strich ober dem E, da es bei vorigen auf dem mittern ist.

Silber. G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr. Alkem. p. 151.

628. *A.* Ein gekröntes Adlerschild mit hervorragenden Kreuzspitzen, welche die Umschrift eintheilen MAXIMI — LIAN' o REX — ROMANO' — o PAT' o 1489.

R. PHI' o ARCHIDVCIS o AVSTRIE o BVRG' o BR o C o F o Z3 Das Burgundische Wapen füllt ganz den innern Raum zwischen der Umschrift aus; oben ist ein sehr kleiner Erzherzoghut. doppelten Mittelschild. Mönchschrift.

G. 20. w. 52 Gr.

629. *A.* MAXIMILIAN' 8 REX 8 ROMANO 8 PATER 8 1489. Ein kleiner Löwe. In der Mitte in einer dreibogigen Einfassung ein gekröntes Schild mit dem einfachen Adler.

R. PHI' 8 ARCHIDVCIS 8 AVSTRIE 8 B'RGV'DIE 8 BRA' Daneben eine Hand und der kleine Erzherzoghut. In der Mitte das Burgundische Wapen mit hervorragenden Kreuzspitzen. Mehr lateinische Schrift.

G. 21. w. 61 Gr. Hergott. Num. Tab. 81. n. 16. I. 25.

PHILIPPVS Austriacus, geb. 1478, König in Kastilien 1505, † 1506.

Gem. Johanna, Erbin der ganzen spanischen Monarchie, T. Ferd. Catholici, geb. 1479, verm. 1496, † 1555.

630. *A.* MO o ARGT' o RO' o RG' o Z o PHI' o AR'-DV o AV o BG o B. Daneben eine kleine Krone. In der Mitte sitzen gegeneinander zwei Greife, und halten mit zwei Klauen das soge-

nannte Feuereisen in die Höhe; mit den andern beiden Klauen halten sie eines in der Mitte.

R. SALW. FAC. DNE. POPVLV. TVVM. 1487. Daneben stehet ein einfacher Adler. In der Mitte ein zweispaltiges Wapenschild; in der ersten Spalte ein einfacher Adler, die andere Spalte wieder in zwei Theile getheilt: in der obern die Österreichische Binde, in der untern die drei Querbalken für Burgund; vom Wapenschilde ragen vier zierliche Kreuzschenkel hervor. Mönchschrift.

G. 18. w. 62 Gr.

631. *A*. DEUM : PLVS : AMA : QVAM : ARGENT. Daneben eine kleine Krone. In der Mitte das nämliche Wapen wie vorher, mit hervorragenden Kreuzschenkeln.

R. DENARIVS : SIMPLEX : NOMINATVS : GRIF. Daneben eine kleine Krone. In der Mitte stehet ein Greif und hält in den Klauen das Feuereisen. Mönchschrift. Statt der Puncte sind Kleeblätter.

G. 18. w. 54 Gr. Sehr selten.

Anm. Die Benennung *Grif* kommt in D. C. Chr. Schmieders Handwörterbuch der gesammten Münzkunde für Niederlande nicht vor.

632. *A*. + PHS ⸰ DEI ⸰ GRACIA ⸰ DVX ⸰ BRAB. In der Mitte hält ein Engel in der rechten Hand einen Kreuzstab, in der Linken ein vierfeldiges Wapen mit vier Löwen.

R. Ein zierliches grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt; in der Mitte ein B. Umschrift PAX — OPTIM — A ⸰ RER — VM 1489. Mönchschrift.

G. 16. w. 36 Gr.

633. *A.* PHS : ARCHID : AVST : DVX : BG : CO : F. Das vierfeldige Österreichisch - Burgundische Wapen mit dem Löwen im Mittelschilde, bedeckt mit dem Erzherzoghute; zu beiden Seiten und unten bei dem Wapen ragen zierliche Kreuzschenkel hervor.

R. INICIVM : SAPIENCIE : TIMOR : DOMINI. Daneben eine Lilie. In der Mitte das Lamm mit dem goldenen Vliess-Orden. Mönchschrift.

G. 21. w. 59 Gr.

634. PHS . DEI . GRA . ARCHI — AVST . DVX . BG . CO . FL. Das Wapen wie vorher, behängt mit der Vliess - Ordenskette.

R. Ein sehr zierliches grosses Kreuz, in der Mitte eine Lilie; mit der eingetheilten Umschrift INICIVM — SAPIE'CIE — TIMOR : — DOMINI. Mönchschrift; bei beiden Münzen sind statt der Puncte Kleeblätter.

G. 21. w. 59 Gr.

635. *A.* + PHS . ARCHID . AVST . BG . CO . FL. Das Österreichisch - Burgundische Wapen mit doppeltem Mittelschilde.

R. Das Kreuz wie bei vorigem, in den Winkeln wechseln Lilien und Löwen; die eingetheilte Umschrift ist MONE — TA . NO — VA . CO — FLAND.

Münze. G. 14. w. 19 Gr.

CAROLVS, geb. 1500, † 1558; unter den Kaisern der V.

636. *A.* CAROLVS . D . G . ROM . IMP . HISP . REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. DA . MIHI . VIRTVTE . CON . HOSTES. TVOS. Daneben eine Hand. In der Mitte das Österreichisch - Burgundische quadrirte Wapen mit dem Löwen im Mittelschild; nebst Zierrathen

an den vier Seiten des Wapens. (Die TE sind zusammengehängt)

Halber Ducaton. G. 23. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

637. *A.* CAROLVS . D : G . ROM . IMP . HISP . REX . DVX . BVRG : Z. Daneben eine Hand. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit starkem Bart.

R. Das gekrönte Österreichisch-Burgundische vierfeldige Wapen mit einem Löwen im Mittelschilde; von dem Wapen gehen vier gezierte Kreuzschenkel hervor, welche die Umschrift eintheilen: DA . MIHI . — VIRTVTE . — CO . HOST — ES . TVOS —

Halber Ducaton. G. 26. w. $1\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr. Madai 15.

638. *A.* CAROLVS . D . G . ROMA . IMP . HISP . REX. D . GE : Wie voriger.

R. + DA . MIHI . VIRTVTE . (TE zusammen) CONTRA . HOS . TVOS. Das ungekrönte Wapen wie vorher.

Sehr schön. G. 24. w. $1\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr. Mad. 15. Hamb. R. 1705. T. 5. p. 169.

Jettons.

639. *A.* KAROLVS PRINCEPS * HISPANIE * ARCH'-DVX * AVS.. Daneben stehet ein Löwe. Vier vierfeldige Wapen von Österreich, Burgund etc. ins Kreuz gestellt; in den Winkeln sind Kronen und Feuereisen eingetheilt.

R. IETES * BIEN QVE * VOVS NE * PERDIS * RIEN * 1515. Daneben ein stehender Löwe. In der Mitte ineinander verknüpft M — I $\frac{*}{*}$.

Kupfer. G. 19.

640. *A.* JECTOIRS * POVIR * CEVLX * DES * FINANCIES * 1515. Das gekrönte K, darunter das Feuereisen mit dem Vliessorden; da-

neben auf einer Seite ein Castell, auf der andern ein Granatapfel.

R. * DILIGITE * IVSTICIAM * — * QVI * IVDICAT * TERAM. Das gekrönte vielfeldige Spanisch - Österreichisch - Burgundische Wapen. Mönchschrift.

Kupfer. G. 19.

641. *A.* GVLEBGV ⸰ RVG ⸰ BVEM ⸰ DE ⸰ RVG ⸰ LE ⸰ Eine kleine Krone. In der Mitte das Burgundische Wapen, nämlich, im 1ten Felde die Österreichische Binde, im 2ten drei Lilien, im 3ten zwei Querbinden, im 4ten ein Löwe. Im Mittelschilde wieder ein Löwe; darüber ein sogenanntes Feuereisen.

R. GVB ** GVBEB ⸰ G : — GA o EVBGLVBVI. Daneben eine Krone. In der Mitte stehet eine nackte Person mit fliegenden Haaren; in der rechten Hand eine Blume, in der Linken eine Gattung brennender Granade. Mönchschrift.

Kupfer. G. 21.

642. *A.* E.... ET.... RVONETEBVOVE.... Eine Krone; sonst gleich mit vorigem.

R. BV o ME...:.. ONEVR. BOVENONE... Eine Krone; sonst wie voriger. Auch Mönchschrift.

Kupfer. G. 22.

643. *A.* E.... OVI : ELBOVB : ELBOVB : ELBOVD. Eine Krone. Das Wapen, im 1ten Felde drei Lilien, im 2ten und 3ten die Österreichische Binde, im 4ten ein Löwe; im Mittelschilde abermals ein Löwe. Neben dem Schilde D—V. Oben eine Eins zwischen Ringen.

R. NEOVNOVB ·:· NEOVNOVB.... VNO VI·.· Die vorige, doch veränderte Figur. Mönchschrift.

Kupfer. G. 23.

644. *A.* IOSVGET'HBGNIOSVGETG: Daneben eine Krone. In der Mitte das Wapen, im 1ten und 4ten Felde eine Lilie, im 2ten drei Sparren, im 4ten die Binde, mit drei Verzierungen; unten drei Sterne.

R. IOSVGBTEANIOSVGBTFAI. Daneben eine Krone. In der Mitte stehet eine nackte Weibsperson, hält mit einer Hand das Schaamtuch, in der andern einen Pokal, und ist mit einer vielbogigen Einfassung umgeben, welche in den Ecken inwendig Rosen, auswendig Verzierungen hat.

Kupfer. G. 21.

645. *A.* IET*E⁑ LES*MRS*.....A*MON DE* HO + Das vierfeldige Österreichisch-Burgundische Wapen mit dem Löwen im Mittelschilde, in einer zierlichen dreibogigen Einfassung.

R. ..E * VOS * RA.....ES * LE. In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.

Kupfer. G. 19.

646. *A.* + IECTOIRS . POVR . CEVLX . DES . FINANCIES ‡ Das vielfeldige grosse Österreichisch-Burgundische Wapen, daneben zwei Feuereisen; oben der Erzherzoghut. Statt der Puncte sind Lilien.

R. ENPLOYEL + BIEN + ANNO + DOMINI + 1511. Daneben ein Löwe. Von den beiden Seiten gehen Hände hervor; die eine hält einen Sack, die andere reicht eine Münze dar.

Kupfer. G. 18.

647. *A.* DI * LEPEREVR * CHARLES * ROI * DE * CASTILLE * 1524 * Daneben eine Hand. In der Mitte stehen zwei Säulen, darüber eine Krone, darunter ein Castell in einem Wapenschilde zwischen zwei Zeilen PLVS | O—VL-TR—E. Unten sind Meereswellen.

R. FORSE ET ROVESSE * VIENT * DE GRANT *

NOBLESSE ⁑ In der Mitte ist die Vorstellung, wie Samson des Löwens Rachen von einander reisst. Halb Mönchschrift.

Kupfer. G. 19.

648. *A.* HONESTE * VIVITE * NEMINEM * LEDITE * 1523. Daneben eine Krone. Zwischen zwei im Meere stehenden, mit einer grossen Krone bedeckten Säulen stehet auf einem Bande PLVS VLTRE.

R. IVS * SVVM * DNI CVIQVE * RETRIBVI * A * 1523. Drei in ein Kleeblatt gestellte Wapen.

Kupfer. G. 19.

649. *A.* IECT . DES . MESSRS . DES . FINA . DE . L . Der gekrönte doppelte Adler.

R. FIAT PAX . IN . VIRTVTE. TVA. ANNO . 1538. Daneben eine Hand. In der Mitte stehet eine Taube mit dem Öhlzweig.

Kupfer. G. 19.

650. *A.* CAROLVS : V : IMP : RO : SEMPER : AVGVSTVS + Das gekrönte geharnischte Brustbild von der linken Seite. Unten im Abschnitt 1540.

R. + GECTZ ⸭ POVR ⸭ LA ⸭ SAVLNERIE ⸭ DE ⸭ SALINS. Der doppelte Adler, auf der Brust im Wapenschild ein Löwe.

Kupfer. G. 19.

651. *A.* QVIA . TV . ES . DEVS . FORTITVDO . MEA. 1542. Das geharnischte belorberte Brustbild K. Carl von der linken Seite.

R. GECT . DE . MESS . DES . FINASES. DE . LEM . 1541. Daneben eine Hand. In der Mitte des Meeres stehen zwei Säulen, dazwischen das Feuereisen und in zwei Zeilen P—LV—S | O—VLT—RE.

Kupfer. G. 19.

652. *A.* CARLES . V . EPER . . . S . PAYS : DOMINAT. Das Burgundische Kreuz; zwischen den Winkeln: oben der doppelte gekrönte Adler, rechts im Schilde ein Castell, links die Mailändische Schlange, unten
R. G...... DV . BVREAV . DE . . . MPER. 1546. In der Mitte der Samson mit dem Löwen.
Kupfer. G. 19.

653. *A.* SVPER ASPIDEM . ET . BASILISCV . AMBVLABIS . 1544 :+: Der stehende gekrönte Kaiser zertritt den Drachen, hält in der rechten Hand das Schwert, in der Linken den Reichsapfel.
R. AQVILA . PROVOCAT . PVLLOS . SVOS . AD . VOLANDVM : daneben eine Hand. In der Mitte fliegt ein Adler gegen die Sonne mit zwei Jungen, welche er in den Klauen hat.
Kupfer. G. 19.

654. *A.* Das belorberte geharnischte Brustbild Kais. Carl von der rechten Seite. Nebenschrift INCLINA . COR . MEVM . DEVS . 1546.
R. AD . FACIENDAS . IVSTIFICATIONES TVAS M. P. S. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust ein Löwe im Wapenschilde.
Kupfer. G. 19.

655. *A.* CAROLVS . V . ROM. IMP . SEMP . AVGVSTVS. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite.
R. AEQVI — TAS ...o. Eine stehende Person, in einer Hand eine Wage, in der andern einen Palmzweig.
Kupfer. G. 19.

656. *A.* CHARLES V. EPEREVR DES ES . PAYS : DOMINAT. Das gekrönte geharnischte Bildniss bis halbem Leib, in der rechten Hand das Schwert, in der Linken den Reichsapfel.
R. GECT . POVR . LA : CHABRE . DES : COPTES.

A : LILLE. Daneben eine Lilie. Zwei Parteien zu Pferde kämpfen miteinander.

Kupfer. G. 18.

657. *A.* CARO. D. G. V. IMP. HISP. REX. 1547. Daneben eine Hand. Des Kaisers Brustbild von der rechten Seite, mit einer Strahlenkrone und starkem Bart.

R. Ein aufrechtstehender Löwe von der linken Seite, umgeben mit einem geschlängelten Bande.

Anm. In Schmieders Handwörterbuch, Nachtrag p. 134. heisst diese Münze Myt.

Kupfer. G. 12.

658. *A.* CONCORDES. SER — VAT. AMICITIA. Unter einer Krone das vierfeldige Spanische, das vierfeldige Englisch - Schottländische, unten das vierfeldige Spanisch - Österreichische Wapen mit dem Mittelschilde und Vliessorden.

R. G. DV. BVRREAV. DES. FINANC. 1557. Unter der Krone eine Rose, rechts sieben Pfeile, links der Bogen, und unten ein Theil des Vliessordens; dieses alles ist mittelst einer Schnur zusammengehängt.

Anm. Habe keine in Van Loon gefunden.

G. 29. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

PHILIPPVS, geb. 1527, unter den Königen von Spanien der Zweite, † 1598.

659. *A.* PHILIPVS. AVSTR. CAROLI : V : CÆS. F. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und Bart.

R. COLIT. ARDVA. VIRTVS. 1549. Das vielfeldige Spanisch - Österreichisch - Burgundische Wapen, bedeckt mit einer Krone.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Her. N. P. I. Sup. Tab. 49. n. 42.

660. *A.* PHS. D : G : HISP. REX. CATHOLICVS. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit kurzen Haaren und Bart; daneben 15 — 70. Unten ein kleines Wapenschildchen. (Utrecht?)

R. ISABELLA. D. VAL'. PHI'. HISP'. REGIS. VX. Das Brustbild mit einer Haube, von der linken Seite; unten abermahls dasselbe Schildchen.

Kupfer-Jetton. G. 20. V. L. I. Th. p. 140.

661. *A.* PHI. — II — HIS. REGE — CO. ATRE. Zwei Löwen halten das Wapen von Artois; darüber eine Krone.

R. SECVRITATI. — PATRIÆ. Eine Person lehnt sich mit dem linken Arm an eine Säule, in der rechten Hand einen Palmzweig; daneben 15 — 70.

Silber-Jetton. G 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

662. *A.* PHS. D : G. HISPN. Z. —. REX. COM. ART. Das vorige Wapen in zierlicher Einfassung.

R. GECT. DV. BVREAV — DES. FINAN. 1578. Das gekrönte vielfeldige Spanisch - Österreichisch - Burgundische Wapen, mit dem Vliessorden umgeben.

Kupfer. G. 20.

663. *A.* PHILIPO. ET. ANNÆ. AVSTRIACIS. 1571. Beide Brustbilder mit zierlicher Halskrause, gegeneinander.

R. OPTIMIS. PRINCIPIBVS. Eine sitzende Person von der linken Seite, auf der rechten Hand stehet eine kleine Figur, welche zwei Lorberzweige hält, im linken Arm ein Füllhorn. Im Abschnitt BELGIA.

Kupfer. G. 20. V. L. I. Theil p. 140.

664. *A.* PHS. D. G. HISP. REX. COM. FLA. Das Brustbild von der linken Seite. Unten eine Lilie.

R. PACE. ET — IVSTITIA. Das Burgundische

vierfeldige Wapen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhut, behängt mit dem Vliessorden.

Kupfermünze. G. 18.

665. *A.* EN TOVT FIDELLES AV ROY. Das Brustbild von der linken Seite, im Harnisch, mit kurzen Haaren, Bart und kleinem gekrausten Kragen. 1566.

R. IVSQVES A PORTER LA BESACE. Durch die beiden Riemen einer Betteltasche geben sich Zwei einander die Hände.

Anm. Köhler 8. Th. p. 105. nennt solchen Geusen-Pfennig. Hergot. Ta. 32. n. 52. p. 146. Lucius p. 221. Schmieder I. Th. p. 193.

Ovaler Anhängpfennig. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

Notre Dame zu Hal bey Brüssel mit einem berühmten Marienbild.

Philipp von Croy, Herzog von Arschott, machte eine Wallfahrt nach dem berühmten Marienbilde, und liess nach seiner Zurückkunft dasselbe auf Münzen vorstellen, welche er an seinen Hut heftete, als Gegenzeichen der Geusen. Dieses Benehmen gefiel nicht nur der damahligen Gouvernantinn, sondern sogar der Pabst ertheilte hierüber einen Ablass. Köhler im 8. Theil p. 112.

666. *A.* Das gekrönte stehende Frauenbild mit dem Kinde an der linken Seite, beide in gestickten Kleidern. Überschrift .N.DA.—.D.HAL.

R. SALV—ATOR.MVNDI. Das Brustbild Christi von der rechten Seite, mit Schein.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr. Achteckichtes Stück.

667. *A.* Ein gekröntes Frauenbild mit dem Kinde im linken Arm, mit gesticktem Kleide und ausgebreitetem Mantel; darüber .N.DA.—D.HAL.

R. SALVA—TOR MUNDI. Das Brustbild Christi von der rechten Seite, mit Schein.

Ein achteckichter Anhäng-Pfennig. Sehr selten. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. V. Loon I. Th. p. 87.

668. *A.* Wie voriger, nur unter dem Bilde ein Engelskopf und N. DAM. — DE. HAL.

R. Auch wie voriger. .SALVAT. — MUNDI. neben dem Kopf.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

669. *A.* Eine Galeere mit vielen Rudern trägt eine aus verschiedenen Kriegsarmaturen zusammen gestellte Trophäe; mit der Überschrift TVRCÆ. CLASSE. DEVICTA.

R. IAM. NOVA — PROGENIES. Die stehende Göttinn Juno, die rechte Hand über einen nackten Knaben, im linken Arm ein Füllhorn; bei ihren Füssen ein Pfau. Im Abschnitt 1572.

Kupferjetton. G. 19. V. Loon I. Th. p. 142.

670. *A.* PHS. D. G. HISP. Z. REX. DVX. BRA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten zwischen 15 — 71 eine Hand.

R. DOMINVS — MIHI — ADIVTOR. Das vielfeldige Spanisch-Österreichisch-Burgundische Wapen, mit hervorragendem Andreaskreuze wie Zepter-Spitzen; an der Seite zwei Feuereisen des Vliessordens.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ L.

671. *A.* PHS. D. G. HISP. Z. REX. TRS. ISSV. sonst wie voriger. An der Seite ist in einem Zirkel ein kleiner Löwe eingeschlagen.

R. In allem gleich mit vorigem. Auch Mihi.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr. V. L. 1. Th. p. 162.

672. *A.* PHS. D. G. HISP. Z. REX. DNS. TRAIEC. 1572. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. DOMINVS. MICHI. ADIVTOR. Daneben ein kleines Wapen. Das gekrönte Burgundische Kreuz mit dem Vliessorden.

G. 17. w. 55 Gr.

673. *A.* PHS. D. G. HISP Z REX DVX BRA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten zwischen 15 — 7.. eine Hand; an der Seite das Seeländische Wapen eingeprägt.

R. Ganz wie voriger.

G. 17. w. 50 Gr.

674. *A.* PHS. D. G. HIS.....REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. In einem Kranze in der Mitte ein besonderes Zeichen, umgeben mit den Feuereisen des Vliessordens.

Anm. Schmieder im Münz-Wört. Lex. im Anhang p. 134. unter Myt, in der Folge Duyt oder Deut, war der Meinung, die Feuereisen seien Kronen.

Billon. G. 11. w. 19 Gr.

675. *A.* PHS. D: G. HIS. Z. REX. CO. AR. 9 (ein Zeichen) 2 (1592). Das vierfeldige Burgundische Wapen mit Mittelschild.

R. Ein Kreuz mit einem Löwen im Mittelschilde; mit der eingetheilten Umschrift DOMI — NVS MI — HI: ADI — VTOR.

Billon-Münze. G. 12. w. 18 Gr.

676. *A.* PHS. D. G. HISP. Z. REX. CO. FL. Das Burgundische Kreuz mit dem Feuereisen in der Mitte.

R. DOM.........ADIVTOR. Das gekrönte vierfeldige Burgundische Wapen mit Mittelschild.

Billon. G. 10. w. 13 Gr.

677. *A.* In der Mitte ein gekröntes P. Umschrift + D. G. HIS. REX. D. TRS. ISSV.

R. DVS. MICHI. ADIVTOR. Ein gekröntes Wapenschild, darin ein Löwe.

Billonmünze. G. 10. w. 11 Gr.

678. *A.* PHS. D. G. HISP. Z. REX. DVX. B. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der linken Seite. Unten 15 — 90.

R. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das gekrönte

vierfeldige Burgundische Wapen mit dem Mittelschilde.

Kupfermünze. G. 17.

679. *A.* P. L. F. S. R. HIS. — F. C. Q. IMP. 1556. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch, mit Ober- und Unterbart, und Halskrause.

R. Das unruhige Meer mit einem Felsen in der Mitte; darüber ein vierspänniger Wagen mit darin befindlichen Herkules. Überschrift SOL — CVRV — TERRAS. AMBIAT. IPSE — MANV.

Anm. Ein ausserordentlich schönes Stück von feinem Silber. Ist noch nicht bekannt. Van Loon p. 21. I. Th. Luc. p. 185. und Hergott N. P. I. p. 135. n. X. et p. 140. n. 23. haben grössere und ähnliche von 1558 wegen Gravenhagen.

G. 23. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

Von den Brabantischen Ständen.

680. *A.* Eine Hand. MONÆTA DVCATVS BRABANTIÆ 1584. Das gekrönte Brabantische Wapenschild, daneben zwei gekrönte B.

R. In der Mitte stehet ein geharnischter Mann mit aufgehobenem blossen Schwert und Schild; rückwärts ein schreitender Löwe; mit der Nebenschrift CONFORTARE — ET — ESTO ROBVSTVS.

Anm. V. Loon T. I. p. 335. grössere, aber diese nicht angezeigt.

Halber Ducaton. G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr.

681. *A.* MONETA . DVCATVS BRABANTIÆ 1585. Das gekrönte Wapen mit hervorstehenden zierlichen Kreuzschenkeln.

R. CONFORTARE . ET ESTO ROBVSTVS. Das zierliche Burgundische Kreuz; in den Winkeln sind vier Wapenschilder.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

682. *A.* MONETA . DVCIS . BRAB'CIE . Z . LIMB . Daneben ein stehender Adler. In der Mitte zwei Wapenschilder mit darüber gesetztem Helm.

R. Ein zierliches Kreuz, in der Mitte ein Wapenschild; die eingetheilte Umschrift heisst AMISSA — BELLO — PAX . RES — TAVRET. Mönchschrift.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

683. *A.* Wie voriger, nur die Umschrift ist abweichend: MONETA * DVCIS * BRABA'CIE * Z * LIM.

R. In allem gleich.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

PHILIPPVS, der III. unter den Königen in Spanien, 1598, † 1621.

684. *A.* PHILIP. III — REX H. Das geharnischte Brustbild mit schönem Halskragen, von der linken Seite. Unten A, rückwärts $\frac{F \cdot C}{C}$.

R. Ein Festungsgebäude, darüber ein hervorragender Löwe mit gezücktem Schwert. Unten 1619. Nebenschrift SVFFIG OMNIB.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

685. *A.* CALC . RATI . — FINANCIARVM. Das gekrönte vielfeldige Spanisch - Österreichisch - Burgundische Wapen mit dem Vliessorden.

R. PAX . AVT . — VICTORI — A . CRESCAT. Die Friedensgöttinn hält in einer Hand den Öhlzweig, in der andern eine Rose, und steht an einem Postamente, worauf eine lodernde Flamme; gegenüber der Siegesengel, in einer Hand einen Palmzweig, in der andern einen Schlüssel. Im Abschnitt 16—05.

Kupfer-Jetton. G. 18. V. Loon P. II. p. 21.

PHILIPPVS IV. unter den Königen in Spanien, †1665.

686. *A.* Ein schönes grosses Kreuz theilet die Umschrift PHS. IIII — D G. REX — HIS. IN — DIA. E; an den Enden sind Feuereisen angebracht. In der Mitte ist eine Hand.

R. ARAH. AVSTR. DVX. BVRG. BRAB Z. Das gekrönte vierfeldige Österreichisch-Burgundische Wapen, mit dem Löwen im Mittelschild; daneben 16 — 43.

Münze. G. 15. w. 27 Gr.

Verschiedene Jettons Phil. IV.

687. *A.* PHIL. IIII. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Z C. Das geharnischte Brustbild mit Vliessorden von der rechten Seite; oben ein kleiner Kopf zwischen 16 — 37.

R. GECTZ. POVR. LE — BVREAV. DES. FINA. Das gekrönte Spanisch-Österreichisch-Burgundische Wapen, mit dem Vliessorden umgeben.

Kupfer. G. 19.

688. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur ohne Jahrzahl.

R. AGITATA. RESVRGO. 1630. In der Mitte auf dem stürmischen Meere ein vom Winde getriebenes Schiff.

Kupfer. G. 20. V. Loon II. T. p. 187.

689. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur ohne Kopf; oben statt diesem eine Hand.

R. IN. MANV. BELLI. FINIS. 1639. Zwei Hände ragen aus den Wolken hervor, eine hält einen Öhlzweig, die andere ein blosses Schwert.

Kupfer. G. 19. V. Loon II. T. p. 242.

690. *A.* In allem gleich mit vorigem; oben zwischen 16—64 ein kleiner Kopf.

R. Im stürmischen Meere stehen zwei Säulen,

welche mit einer Schnur zusammen gebunden sind; darauf stehet auf einer ein Adler, auf der andern sitzt ein Löwe; diese Säulen werden von vier Winden angeblasen; darüber STABVNT.

Kupfer. G. 22. Van Loon II. T. p. 495.

691. *A.* PHIL. IIII. D. G. HIS. ET. INDIAR. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit umgeschlagenem Mantel.

R. Ein stehender Engel hält mit jeder Hand einen Lorberkranz über zwey Delphine. Unten 16—53. Überschrift VTROQVE AB LITTORE.

Kupfer-Jetton. G. 20.

692. *A.* HÆC. E. IVBILANTE. LIGONE. Daneben ein Kópf. Am Canal stehet eine Maschine, mittels welcher man aus dem Schiffe die Ausladung vornimmt.

R. FACERE. PATIQVE. FORTIA. Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde drei Thürme, als oben zwei, unten einer; im 2ten und 3ten Felde vier Schachfelder ins Kreuz gestellt. Über dem Wapen ein geschlossener Helm mit Helmdecke, darauf ein Thurm zwischen zwei Flügeln. Oben 16—50.

Anm. Dieser Jetton ist zum Andenken auf den 1550 angefangenen und 1650 geendigten Canal bei Brüssel durch den Intendanten van den Haece gemacht worden. G. v. Loon p. 328. Tom. II.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

CAROLVS II. unter den Königen v. Spanien, † 1700.

693. *A.* CAROLVS II. D. G. HISPANIAR. ET INDIAR. REX. Daneben eine Hand. In der Mitte stehet ein aufgerichteter Löwe, in einer Pratze ein blosses Schwert, in der andern ein Schild haltend.

R. ARCH — ID. AVST —. DVX. — BVRG. BR —

AB. Z. In der Mitte ist das vielfeldige gekrönte Spanische Wapen mit dem hervorragenden Burgundischen Kreuz, daneben 16–98.
G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr. Münze von schlechtem Gehalte. Selten.

694. *A.* CAR — OL. II. D. G. — HISP. ET — INDIARUM — REX. Daneben eine Hand. Das grosse Burgundische Kreuz, in der Mitte der goldene Vliessorden; darüber die Krone.
R. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRAB. Z. In der Mitte das gekrönte Österreichisch-Burgundische Wapen, mit einem Löwen im Mittelschilde; oben 17.00.
Billon. G. 13. w. 28 Gr.

695. *A.* CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIARUM. REX. Daneben eine Hand. In der Mitte ein Stück von der Vliess-Ordenskette, bedeckt mit einer Krone, daneben rechts das Österreichische, links das Burgundische Wapen; unten der Brabantische Löwe im Schilde.
R. ARCHID. AVST. (hier ist ein Stempelriss) DVX. BVRG. BRAB. Z. Das gekrönte vielfeldige Spanische Wapen; neben der Krone 16—92.
Kupfermünze. G. 16.

Verschiedene Jettons unter Carl II.

696. *A.* Der König geharnischt zu Pferd, von der rechten Seite, mit entblösstem Haupte, und den Commandostab in der rechten Seite. Überschrift CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Im Abschnitt zwischen 16—72 eine Hand.
R. GECTS. POVR. LE. BVREAV. DES. FINANCES. Das Burgundische Kreuz, in dessen Mitte der Vliessorden; oben die Krone.
Kupfer. G. 24.

697. *A.* CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Der geharnischte König zu Pferd von der rechten Seite, mit Commandostab und Federhut. Unten zwischen 16—83 ein kleiner Kopf.

R. GETS. POVR. LE. BVR — EAV. DES. FINAN. Das gekrönte Spanisch-Österreichisch-Burgundische Wapen, mit Vliessorden umgeben.

Kupfer. G. 21.

698. *A.* CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren, Halsbinde und Vliessorden. Unten 16—83, dazwischen eine kleine Hand.

R. GECTZ. POVR. LE — BVREAV. DES. FIN^A^. Das vorige Wapen, ganz gleich.

Kupfer. G. 20.

699. *A.* CAROL. II. D. G. HISP. ET. INDIAR. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Vliessorden.

R. CALCVLI. ORDINVM. BRABANTIÆ. In der Mitte ein Wapenschild, darin ein Löwe; darunter liegt kreuzweise eine Lanze mit daran gestecktem Helm, und ein Krummstab mit daran gesteckter Inful. Mittels einer Schnur hängen vier Wapenschilder herum.

Kupfer. G. 20.

PHILIPPVS V. König in Spanien aus dem Hause Anjou, † 1746.

700. *A.* PHIL. V. D. G. HISP. ET — INDIAR. REX. 1702. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten R und eine Hand.

R. In einer schönen Gegend ein Bergschloss mit der aufgehenden Sonne. Im Abschnitt stehet in drei Zeilen RERVM HINC | NASCITVR | ORDO.

Silbermünze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. V. Loon T. IV. p. 337.

701. *A.* PHILIPPUS V. — REX CATHOLICUS. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten 1703.

R. In sechs Zeilen SERVATA | CREMONA. | MANTUA LIBERATA | FUSO HOST EXERC. | GUASTALLA | CAPTA. Unten R. Selten.

Medaille. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr. V. Loon Tom. IV. p. 378.

702. *A.* PHIL. V. D. G. HISPANIAR. ET. INDIAR. REX. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten ein aufgerichteter Löwe.

R. DUX. BURGUND. BRABAN Z. Das grosse gekrönte Spanisch-Österreichisch-Burgundische Wapen mit dem Anjouischen Mittelschilde; neben der Krone 17 — 09; neben dem Wapen 2 — L.

Kupfer. G. 18.

703 *A.* PHIL. V. D. G. HISPANIAR. ET. INDIARUM REX. Ein Löwe. In der Mitte ein gekröntes Feuereisen, daneben drei Wapen, von Österreich, Burgund, dann im 3ten ein Löwe.

R. DUX. BURGUND. ET BRABANT Z. Das vorige Wapen; daneben 17—10.

Kupfer. G. 16.

CAROLVS, als Kaiser der VI, † 1740.

704. *A.* CAROLVS III. D. G. HISP. ET. INDIARUM REX. Daneben eine Lilie. In der Mitte das Burgundische Kreuz mit dem Vliessorden; darüber die Krone, daneben drei gekrönte in einander geschlungene C.

R. ARCHID. AUST. DUX — BURG. C. FLAND. ZC. Das gekrönte Spanisch-Burgundische

Wapen mit dem Vliessorden umgeben; oben 1709.

Sogenannter seltner halber Kronenthaler. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr.

705. *A.* CAROL. SEXTUS ROM. IMP. ET TERTIUS REX HISP. Das belorberte Bildniss von der rechten Seite; unten R, daneben eine Hand.

R. Ein alter Löwe mit seinen zwei Jungen läuft auf einen Drachen zu, daneben zwei Schlangen; in der Mitte schwingt sich ein Adler gegen die strahlende Sonne empor. Nebenschrift CONSTANTIA — ET — FORTITUDINE. Im Abschnitt 1717.

G. 18. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

706. *A.* CAROLVS VI D: G: — ROM. IMP. HISP. REX. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perrücke, von der linken Seite. Unter dem Arm ein Kopf.

R. ARCHID: AVST. DVX. BVRG. BRABANT. Z. Drei ineinander verschlungene C mit der Hauskrone bedeckt; daneben 17—12.

Kupfer. G. 17.

MARIA THERESIA, Römische Kaiserinn, † 1780.

707. *A.* MAR. TH. D: G. R. HUNG. BO. D. BRA. C. FLA. INAUGURATA. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Hermelin-Mantel. Unten R. darunter 1744.

R. Ein zierlicher Altar, auf welchem eine Flamme lodert; darüber halten einander zwei Hände in Wolken eingehüllt, und dazwischen der Merkurstab, zu dessen beiden Seiten zwei Kornähren; mit der Überschrift HÆC ARA TUEBITUR OMNES. Im Abschnitt FIDES | PUBLICA |.

Huldigungsmünze. G. 15. w. 54 Gr.

708. *A.* MAR.TH.D:G.R.—IMP.G.HUN.BOH. R. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelin-Mantel. Unten R.

R. ARCH.AUS.DUX — BURG. BRAB. C. FL. Das gekrönte vierfeldige Wapen von Ungarn, Böhmen, Steiermark und Mailand, mit dem Österreichisch-Burgundischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Herzoghut. Von dem verzierten Wapenschilde gehet das Burgundische Kreuz nebst Lorberzweigen hervor. Unten eine Hand mit 1753.

Achtel-Ducaton. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr.

709. *A.* MAR.TH.D:G.R.IMP.—G.HUN.BOH. R. In der Mitte ein aufrechtstehender Löwe, mit einer Pfote hält er ein blosses Schwert, mit der andern das Österreichisch-Burgundische Wapenschild; darunter eine Hand.

R. Wie voriger, nur ist das Mittelschild ohne Herzoghut und Lorberzweigen neben dem Wapen. Unten 1750.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

710. *A.* Wie voriger, nur hat der Löwe das Burgundische Wapen allein im Schilde; daneben R.

R. Auch gleich mit vorigem, nur ist das Österreichische Wapen allein im Mittelschilde. Unten 1753.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

711. *A.* Wie voriger, nur statt der Hand ein kleiner aufgerichteter Löwe, ohne R.

R. In allem gleich mit vorigem.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

712. *A.* MAR. THERES. D: G: R. IMP. GERM. HUNG. BOH. R. Das Burgundische Kreuz; oben der Herzoghut; unten eine Hand; daneben X—IV.

B. ARCH. AUS. DUX BURG. BRAB. COM. FL.

1756. Der gekrönte doppelte Adler mit dem gekrönten Österreichisch-Burgundischen Wapen.
G. 14. w. 47 Gr.

713. *A.* MAR. TH. D: G: R. IMP. G. HUN. BOH. R. Das Burgundische Kreuz. Unten 1751.
R. ARCH. AUS. DUX — BURG. BRAB. C. FL. Das gekrönte Österreichisch-Burgundische Schild; daneben Lorber- und Palmzweige. Unten eine Hand.
Münze. G. 13. w. 42 Gr.

714. *A.* M. T. D. G. R. JMP. G. H. B. REG. A. A. D. BURG. Der lockichte Kopf von der rechten Seite, mit Diadem, Ohrgehäng und Perlen; im Halse R.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen in fünf Zeilen AD | USUM | BELGII | AUSTR. | 1750 | darunter die Antwerper-Hand.
Kupfer. G. 19.

715. M. T. D. G. R. JMP. G. H. — B. REG. A. A. D. BURG. Der Kopf von der rechten Seite, mit Diadem und Perlen, am Halse auf der Seite R.
R. In fünf Zeilen AD | USUM | BELGII | AUSTR. | 1749. | darunter eine Hand.
Kupfer. G. 15.

716. *A.* M. T. D. G. R. IMP. G. H. — B. REG. A. A. D. BURG. Das Brustbild im Wittwenschleyer mit Diadem, von der rechten Seite.
R. Im Lorberkranz in fünf Zeilen AD | USUM | BELGII | AUSTR. | 1777. | darunter ein Kopf.
Kupfer. G. 18.

717. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, ohne Lorberkranz.
Kupfer. G. 14.

718. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit Diadem im Wittwenschleyer. Überschrift MARIA TERESIA AVG. Unten der Nahme des Niederländer Medailleurs T. V. B.erkel.

R. Unter einer Lorber-Festone PALMA | MEDIAE. CLASSIS. | GRAMMATICES. | darunter zwei Palmzweige.

Medaille. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

719. *A.* Das vorige Brustbild mit der nämlichen Überschrift; ohne Nahmen des Medailleurs.

R. In drei Zeilen PALMA | TIROCINII. | LITERARII. |

Anm. Beide Prämien-Stücke sind ausserordentlich selten, und bei beiden TERESIA statt THERESIA.

Medaille. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr.

IOSEPHVS, Römischer Kaiser, † 1790.

720. *A.* JOSEPH. II AVG. DVX BVRG. BRAB. COM. FLAND. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit blossem Hals, Harlocken und langen Haaren.

R. In der Mitte stehet ein Altar mit einem aufgeschlagenen Buche; zur linken Seite der gekrönte Kaiser nach römischer Art, die rechte Hand auf das Buch haltend; rückwärts liegt der Reichsapfel und das Zepter auf dem Polster; zur Rechten kniet in weiblicher Gestalt die Landschaft, und hält die rechte Hand an das Buch; neben ihr liegt der Burgundische Löwe. Überschrift VINCVLVM FIDELITATIS PVBLICAE. Im Abschnitt MDCCLXXXI.

Medaille. G. 25. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

721. *A.* Ganz wie voriger.

R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweige, welche unten zusammen gebunden sind, stehet

in vier Zeilen VINCVLVM | FIDELITATIS | PVBLICAE | MDCCLXXXI. |

Münze. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

722. Die nämliche in Kupfer. G. 18.

723. *A.* IOSEPH. II. AVG. DVX. BVRG. BRAB. COM. FLAND. Das belorberte Brustbild mit Locken und leichtem Gewand, von der rechten Seite.

R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweige, welche in Form eines Kranzes gebogen sind, stehet in vier Zeilen die Revers-Schrift der vorhergehenden Münze.

Auswurfmünze. G. 25. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

724. *A.* IOS. II. D. G. R. IMP. S. A. GER. HIER, HUNG. BOH. R. Das Burgundische Kreuz in der Mitte; oben der Herzoghut; unten ein Kopf, daneben X — IV.

R. ARCH. AUST. D. BURG. LOTH. BRAB. C. FL. 1789. Der doppelte gekrönte Adler, Schwert und Zepter in einer Klaue, den Reichsapfel in der andern; auf der Brust das mit dem Erzherzoghut und Vliessorden umgebene dreispaltige Wapen von Österreich, Lothringen und Burgund.

Münze. G. 15. w. 48 Gr.

725. *A.* IOS. II. D. G. R. IMP. S. A. G. HI. HUN. BOH. R. In der Mitte das Burgundische Kreuz. Unten 1789.

R. ARCH. AUS. D. BURG — LOTH. BRAB. C. FLA. Das dreispaltige Wapen, bedeckt mit dem Erzherzoghut und mit der Vliess-Ordenskette geziert. Unten ein kleiner Kopf.

Münze. G. 13. w. 42 Gr.

726. *A.* JOS. II. D. G. — R. IMP. D. B. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit auf die Achsel geheftetem Mantel.

R. In einem Lorberkranze AD | USUM | BELGII | AUSTR. | 1789 | darunter ein Kopf.

Kupfer. G. 19.

727. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, aber ohne Lorber.

Kupfer. G. 14.

728. *A.* IOSEPH. II. D. G. R. I. S. A. GER. HIE. HVN. BOH. REX. Der belorberte lockichte Kopf mit blossem Halse. Unten B.

R. ARCH. AVST. DVX. BVRG. LOTH. BRAB. COM. FLAN. 1790. In der Mitte das Burgundische Kreuz mit dem Vliessorden und mit drei Kronen in den Winkeln.

Achtel-Kronenthaler. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

Zur Zeit, als Heinrich Vandernoot an der Spitze der Unruhigen stand, von 1789 bis Ende 1790.

729. *A.* In einem Lorberkranze in fünf Zeilen EX | DECRETO | COMITIORVM | FLANDRIAE | 1790.

R. In einem Lorberkranze in zehn Zeilen JVGO | AVSTRIACO | EXCVSSO | RELIGIONIS ET | PATRIAE | LIBERTATE | VENDICATA | SOLI DEO | HONOR | 1789. |

Münze. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

730. *A.* In einem Lorberkranze, der unten mit einem Bande zusammen gebunden ist, in sieben Zeilen OMNIVM | BRABANTIAE | ORDINVM. | CONSENSV. | PRID. CAL. | IANVAR | MDCCLXXXX. |

R. Abermahls in einem Lorberkranze in sieben

Zeilen RECVPERATIS | LEGIBVS. AC. | LIBERTATE. | SANCITA. | SOLENNI. IVRE.| IVRANDO. | REPVBL. |

Münze. G. 23. w. $\frac{12}{16}$ Lt. 3 Gr.

731. *A.* Der aufgerichtete Löwe von der rechten Seite; mit der Überschrift MON. NOV. ARG. PROV. FOED. BELG. Im Abschnitt zwischen 17—90 ein Kopf.

R. Von beiden Seiten aus Wolken halten zwei Hände eilf Pfeile, mit der Überschrift IN VNIONE SALVS. Im Abschnitt I. FLOR.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 11 Gr.

732. *A.* Der aufgerichtete Löwe von der rechten Seite, darüber DOMINI. EST. REGNVM. Unten 1790.

R. Die beiden Hände wie vorher. Überschrift ET. IPSE. DOMINABITVR. GENTIVM. Daneben ein kleiner Kopf. Im Abschnitt I. FLOR.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr.

733. *A.* und *R.* wie vorige, nur im Abschnitt X. SOLS.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

734. *A.* Der aufgerichtete Löwe, mit der Überschrift MON. NOV. ARG. PROV. FOED. BELG. Im Abschnitt zwischen 17—90 ein Kopf.

R. Die vorigen beiden Hände, mit der Überschrift IN VNIONE SALVS. Im Abschnitt mit kleinen Buchstaben X. SOLS.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

735. *A.* und *R.* wie vorige, nur ist X. SOLS mit grösseren Buchstaben.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

736. *A.* Aus Wolken von beiden Seiten geben sich zwei die Hände; darunter FIDES. | ET. | CONSTANTIA. | PATRII. | MILITIS. | darunter zwischen einem Eichen- und Palmzweig ein Helm mit Federbusch.

R. Zwei gestürzte mit Blumen gefüllte Füllhörner, darunter PAX. | ET. | SECVRITAS | PVBLICA. | Unten sind vier kreuzweis gelegte Fähnleins mit einem Lorberkranze. Eine militärische Patrioten-Münze.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

737. *A.* Der aufgerichtete Löwe hält mit beiden Pratzen den Freiheitshut auf einer Stange.

R. Zwischen einem Lorberkranze AD | USUM | FOEDERATI | BELGII | 1790. | darunter ein Kopf.

Kupfer. G. 19.

738. Dieselbe ohne Lorber und kleiner.

Kupfer. G. 15.

LEOPOLDVS als Kaiser II. † 1792.

739. *A.* LEOPOLDVS. II. AVG. DVX. LIMBVRGI. Das belorberte lockichte Bildniss von der rechten Seite.

R. In einem Kranze von Lorber- und Eichenzweigen in sechs Zeilen FIDIS. | FORTIBVSQVE. | VOLVNTARIIS. | LIMBVRGENSIBVS. | PALMA | MDCCXC. |

Medaille. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr. Sehr seltenes Stück.

740. *A.* und *R.* wie vorige ganz gleich, nur kleiner.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr. Ausserordentlich selten.

741. *A.* LEOPOLD. II. AVG. DVX. BVRG. BRAB. COM. FLAN. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und blossem Halse.

R. Der Kaiser nach römischer Art gekleidet, auf

einer zwei Stuffen hohen Erhöhung; vor ihm stehet die Landschaft in weiblicher Gestalt, welcher er den Öhlzweig überreicht; mit der linken Hand hält der Kaiser ein Schild in die Höhe, worauf ein strahlendes Auge erscheint; bei seinen Füssen liegt der Löwe, der Merkurstab und ein Füllhorn, hinter ihm auf einem mit Teppich überzogenen Tische Krone, Zepter und Reichsapfel. Überschrift SIC FOEDERA IVNGVNT. Im Abschnitt MDCCXCI.
Medaille. G. 25. w. 1 Lt. 12 Gr.

742. *A*. Ganz wie voriger, aber nur mit FL.
R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweige, welche unten zusammen gebunden sind, in fünf Zeilen BELGICAE|SALVS.|AVGVSTO.| DATA.FIDE.| MDCCXCI.|
Huldigungs-Münze. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

743. Die nämliche in Kupfer. G. 18.

744. Das vorige Stück kleiner.
Kupfer. G. 14.

745. *A*. LEOPOLD.II.AVG.DVX.BVRG.BRAB. COM.FL. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit Locken, im Harnisch und übergeschlagenem Mantel.
R. Ganz gleich mit vorigem.
G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

746. *A*. LEOP.II.D.G.R.IMP.S.A.GER.HIER. HUNG.BOH.R. Das Burgundische Kreuz, darüber der Herzoghut; daneben X—IV. Unten ein kleiner Kopf.
R. ARCH.AUST.D.BURG.LOTH.BRAB.C.FL. 1791. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in einer Klaue, in der andern der Reichsapfel; auf dem mit dem Erzherzoghut und Vliessorden umgebenen Brustschilde das

Österreichisch - Lothringisch - Burgundische Wapen.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

747. Die nämliche von 1792.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

748. *A.* LEOP. II. D. G. R. IMP. S. A. G. HI. HUN. BOH. R. In der Mitte das Burgundische Kreuz. Unten 1791.

R. ARCH. AVS. D. BURG — LOTH. BRAB. C. FLA. Das vorige Wapen, aber ohne Adler. Unten ein kleiner Kopf.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

749. *A.* LEOP. II. D. G. R. I. S. A. GER. HIE. HVN. BOH. REX. Das belorberte lockichte Bildniss mit blossem Hals, von der rechten Seite. Unten A (Wien).

R. ARCH. AVST. DVX. BVRG. LOTH. BRAB. COM. FLAN. 1791. In der Mitte das Burgundische Kreuz mit dem Vliessorden und der Kaiserlichen, Ungarischen und Böhmischen Krone.

Achtel-Kronenthaler. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

750. *A.* LEOP. II. D. G. R. IMP. D. B. Das belorberte lockichte Brustbild im Harnisch, von der rechten Seite.

R. In einem Lorberkranze AD | USUM | BELGII | AUSTR. | 1792. | darunter ein kleiner Kopf.

Kupfermünze. G. 18.

751. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, aber ohne Lorberkranz.

Kupfer. G. 15.

FRANCISCVS, als Römischer Kaiser II.; Ihm wurde zweimal gehuldiget.

752. *A.* FRANCISC . II. AVG . DVX . BVRG . BRAB. COM . FLA . Das geharnischte belorberte und lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. Zwischen einem Lorber- und Eichenzweige, welche unten zusammen gebunden sind, Schrift in 5 Zeilen PATR. SAL. | PRINC. ET. CIVIVM | SOLEN. SACRAM. | ASSERTA | MDCCXCII.

Huldigungs-Münze. G. 25. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

753. *A.* FRANCISC . II . AVG . DVX . BVRG . BRAB . COM . FLAN. Das belorberte lockichte Bildniss mit blossem Hals, von der rechten Seite.

R. Ganz gleich mit vorigem.

Kupfer. G. 18.

754. *A.* FRANC . II. AVG . DVX. BVRG. BRAB. COM. FLAND. Das vorige Bildniss mit einem Stempelriss neben dem Lorber.

R. Ganz gleich mit vorigem.

Kupfer. G. 15. *

755. *A.* Der lockichte belorberte Kopf mit langen Haaren , von der rechten Seite. Überschrift FRANÇOIS II EMP. DES ROM. ROI DE HONG. ET DE BOH.

R. In einem Lorberkranze POUR | SERVICES | RENDUS | AUX | ARMÉES | MDCCXCII. | Ein achteckichtes mit Öhrl versehenes Stück.

G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr. Äusserst selten.

756. *A.* und *R.* wie vorige , ohne Öhrl und noch seltener.

Achteckichte Medaille. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 2 Gr.

757. *A.* FRANC . II . D. G . R . IMP. S . A . GER . HIER. HUN . BOH . R : In der Mitte das Burgundische Kreuz mit dem Herzoghut oben ; an der Seite X – IV. Unten ein kleiner Kopf.

R. ARCH . AUST . D . BURG . LOTH . BRAB . C.

FL. 1792. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in Klauen; auf der Brust das mit dem Erzherzoghut bedeckte und mit dem Vliessorden gezierte Österreichisch- Lothringisch- Burgundische Wapen.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

758. Detto auch von 1793 und 1794.

759. *A.* FRANC. II. D. G. R. IMP. S. A. G. HI. HUN. BO. R. In der Mitte das Burgundische Kreuz. Unten 1792.
R. ARCH. AUS. D. BURG — LOTH. BRAB. C. FLA. Das vorige gekrönte Wapen mit dem Vliessorden. Unten ein kleiner Kopf.
Münze. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

760. *A.* FRANC. II. — D. G. R. IMP. D. B. Das lockichte, belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. In einem Lorberkranze AD | USUM | BELGII | AUSTR | 1793 |; darunter ein kleiner Kopf.
Kupfermünze. G. 19.

761. *A.* Wie voriger.
R. Wie voriger, aber ohne Lorberkranz.
Kupfermünze. G. 15.

762. Auch von 1794. *A.* und *R.* gleich.

763. *A.* FRANCISC. II. AVG. DVX. BVRG. BRAB. COM. FL. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit blossem Halse.
R. Zwischen einem Lorber- und Eichenzweige, welche unten zusammen gebunden sind, in fünf Zeilen PATR. SAL. | PRINC. ET. CIVIVM. | SOLEN. SACRAM. | ASSERTA. | MDCCXCIV. |
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

764. *A.* FRANC. II. D. G. R. I. S. A. GER. HIE. HVN. BOH. REX. Das belorberte lockichte Bildniss von der rechten Seite, mit blossem Halse. Unten B.

R. ARCH. AVST. DVX. BVRG. LOTH. BRAB. COM. FLAN. 1797. Das Burgundische Kreuz, in der Mitte der Vliessorden mit den drei Kronen. Hat auf beiden Seiten mehrere Stempelrisse.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

Anm. Solche Achtel-Kronenthaler wurden in den Österreichischen Ländern durch mehrere Jahre fortgeprägt.

Burgund. B. Statthalter.

Unter König Philipp II. fingen die Statthalter und Statthalterinnen der Niederlande an.

MARGARETHA, natürliche Tochter Kaiser Carl V. von der Margaretha Vangesta, geb. 1522, Statthalterinn von 1558 bis 1567, † 1586.

1. Gem. Alexander Herzog zu Florenz, † 1537.
2. —— Octavius Herzog zu Parma, † 1586.

765. *A.* GECTOIRS. DV. BVRREAV. DES. FINANCES. In der Mitte M mit Blumen umgeben.

R. OMNIA. NVMERO. PONDER. ET. MENSVRA. In der Mitte eine Wage, zwischen den zwei Wagschalen ein geöffneter Zirkel; darunter auf einer zierlichen Tafel 1561.

Kupfer-Jetton. G. 19. Nicht in Van Loon.

Anm. Derlei Jettons oder Rechenpfennige (die Niederländer nannten sie Legpfennige) wurden vom königl. Finanzrath zu Brüssel dem Statthalter jährlich in Silber und Kupfer zum Neujahrsgeschenke überreichet, welche mit Sinnbildern und Vorstellungen der merkwürdigsten Begebenheiten bezeichnet waren, besonders solcher, die sich auf die Niederlande bezogen; in den letzteren Zeiten waren solche achteckicht und grösser.

766. *A.* PHILIPPVS . D : G . HISPANIARVM . REX : * Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. G . POVR . LA . CHAMBRE . DES . COMPT . EN. BRAB. Daneben eine Hand. Das gekrönte Wapen, darin ein Löwe.

Jetton von Kupfer. G. 19. Nicht in V. Loon.

FERDINANDVS Alvarez von Toledo, Herzog von Alba, 1567—1573.

767. *A.* IOYE * EN * LA * MAISON. Ein Gebäude, vor der Thür steht ein Mann in einen Mantel gehüllt.

R. CHASCVN * A * SON * ADVYS * Die Weltkugel, neben dem Kreuz 15—69, darauf stehet A—BV | SION. Statt Sterne sind Kreuze.

Jetton. G. 22. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr. V. Loon I. Th. p. 125.

Anm. Uiber diesen ausserordentlich schönen silbernen Jetton ist es der Mühe werth, Nachfolgendes zu erwähnen.

Auf der Vorderseite sieht man in der Ferne ein Gebäude, vor welchem ein Mann mit übergeschlagenen Armen steht, bekleidet mit einem Trauermantel, ähnlich denen, welche die Richter in Brabant tragen, wenn sie einem Verbrecher das Todesurtheil verkünden. Vielleicht ist es auch die Vorstellung desjenigen, der bei Gelegenheit der Kämpfe, welche vor dem Stadthause in Brüssel gehalten wurden, Anführer einer Parthei war. Dessen Abbildung findet sich im Geschichtschreiber B o r. Die Umschrift Joye en la maison (Freude im Haus) ist vermuthlich eine Anspielung auf das alte Flammändische Sprichwort: Wenn die Freude im Haus ist, so ist der Schmerz vor der Thür. Man wollte dadurch sagen, dass der Herzog von Alba und die Seinigen vielleicht bald durch einen Glückswechsel ihre Freude in Schmerz verwandelt sehen würden. Diese Innschrift könnte auch bedeuten, dass die

Landesbewohner, welche dem Ansehen nach Antheil an der Freude der Spanier nahmen, vielleicht bald im Falle seyn würden, das Zutrauen, welches sie dem Gouverneur und seinen Günstlingen geschenkt hatten, zu bereuen.

Die Auslegung scheint bekräftigt durch die Kehrseite der Schaumünze, welche die Welt vorstellet, auf deren Kugel sich das Wort Abusion befindet, welches die trügende Ansicht der menschlichen Sachen bedeutet.

Ich überlasse dem Leser die Wahl dieser Auslegungen, indem ich ihn an die Worte, die sich auf der Rückseite dieses Jetton befinden, weise: Chacun a son advis 1569.

Ludovicus de Zuniga und Requesens, — 1576.

Johannes ab Austria, — 1578.

FRANCISCVS Herzog von Alençon, Sohn Heinr. II. Kön. in Frankreich, geb. 1554, † 1584.

768. *A.* FRAN. F. D. FRAN. FRE. VNIQ. D. ROY. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren.

R. Die aus dem Meere aufgehende Sonne zwischen Wolken. Überschrift FOVET. ET. DISCVTIT. Im Abschnitt eine Hand zwischen 15—82.

Jetton. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. G. van Loon To. I. p. 306.

ALEXANDER Farnese Herzog von Parma, 1578 — 1592.

769. *A.* NEPTV. MARTEQ. DOMA — TO. ANTVER. RECO. ALEX. Das gekrönte Farnesische Wapen mit dem Vliessorden, daneben 15—85.

R. FELIX QVEM FACIVNT. ALIEN. PERICVLA. CAVTVM. Im Prospect eine Stadt mit Canälen und Schleussen.

Kupfer. G. 20. V. Loon I. T. p. 392.

770. *A.* SER. PR. PAR. VIRT. ET. LABORVM. PREMIVM. 1585. Im Prospect eine Stadt mit Canälen und Schleussen.

R. GECT. DV. BVR. DES — . FINAN. DV. ROY. Das vollständige gekrönte Spanisch-Burgundische Wapen, behängt mit dem Vliessorden.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

Peter Graf v. Mannsfeld, 1592—1594.

Ernestus, Kaisers Rudolph II. Bruder, 1594—1595.

Peter Henriquez von Guzman Graf v. Fuentes, verwaltete die Statthalterschaft bis zur Ankunft Alberts Card. 1595—1596.

ALBERTVS, Erzherzog v. Österreich, geb. 1559, † 1621. Nach seinem Tode wurde seine Gemahlin Statthalterinn.

Gem. Elisabetha Clara Eugenia, Kön. Phil. II. T., verm. 1599, † 1633.

771. *A.* * ALBERTUS. ET. ISABELLA. D: G: COMITES FLAN. Beide Brustbilder gegen einander, mit grossen Halskrausen. Im Abschnitt geben Zwei sich einander die Hände.

R. SPES. ALTERA. FLANDRIS. Das gekrönte Wapen, darin ein aufgerichteter Löwe; oben 1599.

Medaille. G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 15 Gr. Ein anderer Stempel in V. Loon I. Th. p. 511.

772. *A.* ISABELLA. D. G. INFANS. HISP. D: BRAB: Z. Das gekrönte Brustbild von der linken Seite, mit Halskrause und Perlen.

R. G. DV BVREAV DES — FINANCES 1599. Ein gekröntes rautenförmiges Schild in zwei

Spalten getheilt, davon die eine leer ist, die andere das Wapen enthält.

Jetton. Kupfer. G. 19. V. Loon p. 573 I. T. Herg. N. P. I. Tab. 37. n. 12. p. 179.

773. *A.* Die beiden Brustbilder, nur zierlicher gemacht; mit der Überschrift ALB. ET. ELISAB. D G. ARCH. AVS. Im Abschnitt AVSPICIIS.

R. DVCES. BVRGVNDIÆ. ET. DOM. TORNAC. Z'. In einem Lorberkranze stehet MVNIFI | CENTIA | P—P|. Im Abschnitt 1600.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr. V. L. I. p. 55. von 1599 und p. 527 von 1600.

774. *A.* ALBERTVS. ET — ELISABET. D. G. Das gekrönte grosse Wapen, umgeben mit dem Vliessorden.

R. ARCHIDVCES AVST. DVCES. BVRG. ET. BRAB. Das gekrönte Burgundische Kreuz mit dem Vliessorden; daneben A — E.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

775. *A.* ALBERTVS ET ELISABET. DEI. GRATIA. Beide Brustbilder neben einander von der linken Seite, mit Halskrause.

R. ARCHID AVST DVCES — BVRG. ET BRABAN. Daneben eine Hand. In der Mitte das Österreichisch-Burgundische Wapen mit hervorragenden Burgundischen Kreuzspitzen; oben der Herzoghut, unten der Vliessorden; an der Seite 1601.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 1 Gr.

776. *A.* ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Die beiden Brustbilder gegen einander; oben zwischen beiden eine Krone. Unten 1601.

R. ARCHIDVCES. AVST. DVCES. BVRG E — BRAB. Z. B. Das gekrönte Burgundische Kreuz. Unten X.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr.

777. *A.* ALBERTVS . ET . ELISABET . DEI . GRATIA. Daneben eine Hand. Die beiden Brustbilder gegeneinander, wie vorher.

R. Ein liegender Löwe, vor ihm ein kleiner Hund, welcher ihn betrachtet; mit der Überschrift RESPICE . FINEM. Im Abschnitt 1607.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Van Loon II. T. p. 29.

778. *A.* RELIGIONE . ET . IVSTITIA. Zwei Postamente, an dem rechten sind zwei Palmzweige kreuzweis, darauf lodert eine Flamme; an dem linken eine Wage, darauf liegt ein Schwert; auf beiden stehet der Adler mit einer Klaue und hält über die Flamme eine Schale im Schnabel. Unten zwischen * 16 — 03 * ist eine Hand.

R. COLLAPSA . RESVRGENT. Ein verfallenes Gebäude mit einem Leuchtthurm und einer Brücke. Unten zwischen 16 — 03 eine Hand. Scheinen zwei nicht zusammen gehörende Stempel zu seyn.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr. V. Loon T. II. p. 7.

779. *A.* ALBERTVS . ET — ISABELLA . D . G. Das gekrönte vielfeldige Wapen mit dem Vliessorden.

R. FELICITAS . — ÆTERNA. Zwei von der Seite aus den Wolken ragende Hände halten einen Merkurstab über ein Postament, darauf X—P; daneben 16—11.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 8 Gr. V. Loon II. T. p. 74.

780. *A.* Wie voriger.

R. TANDEM RESVRGET. Daneben eine Hand. In der Mitte stehet ein Altar, darauf ein Feuer, welches von dem an der Seite befindlichen Winde ausgeblasen wird. Im Abschnitt . 1613 .

Jetton. Kupfer. G. 16. V. Loon II. T. p. 90.

781. *A.* ALBERTVS. ET. ELISABET. DEI. GRATIA. Ein zierliches Kreuz, in dessen Mitte ein aufgerichteter Löwe. Oben 16—20.

R. ARCHID. AVST. DVCES. BVRG. DOM. TOR. Z. Das gekrönte Wapen in einer vielbogigen Einfassung.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

782. *A.* ALBER—TVS ET—ELISA—BET D G. Ein zierliches Kreuz in einer vierbogigen Einfassung; in der Mitte A.

R. ARCHID. AVST. DVC. BVRG. BRA. E^C. 16..6. Daneben eine Hand. In der Mitte das vorige Wapen.

G. 13. w. 14 Gr.

783. *A.* Das vorige gekrönte Wapen. Umschrift G.P.L. CHAM. DES—COMP. EN BRA.

R. ORBEM. CATH. REG. FAMA. IMPLET. Ein Engel steht auf einer Kugel, und bläst in zwei Hörner. Unten 16—23.

Jetton, Kupfer. G. 19. Nicht in Van Loon.

784. *A.* FIDELIS. REVOLVTIONVM. EXITVS. Daneben ein kleiner Kopf. Die Verzierung in der Mitte siehet einem Mühlrad ähnlich; in dessen Mitte das Mühleisen so verschlungen ist, dass es A und E ähnlich sieht.

R. VIGILYS. FAVSTOQVE. LABORE. Unten ist das gräflich Schlickische Wapen; darüber eine Schraube ohne Ende; darauf stehet ein Storch, dieser hält in einem Fuss einen Zirkel auf einen Mass-Stab.

Anm. Scheint zum Andenken an den in den Niederlanden gebliebenen Grafen Procopius v. Schlick geprägt zu seyn.

Jetton von Silber. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.
G. V. Lo. Tom. II. p. 217.

785. *A.* ALBERTVS . ET . ISABELLA . D . G. Daneben ein Kopf. Die beiden Brustbilder neben einander von der rechten Seite, mit zierlicher Halskrause.

R. Ein Anker, darüber Blitzstrahlen. Unterschrift MODERATIO.. Oben 1620.

Kupfer. G. 20.

786. *A.* ALBERTVS . ET . ELISABET . DEI. GRATIA. Daneben ein Zeichen. In der Mitte das Burgundische Kreuz mit dem Vliessorden; oben der Herzoghut; an beiden Seiten der gekrönte Nahmens - Chiffre.

R. ARCHID . AVST . DVCES . BVRG . BRAB . ZC. Das mit dem Herzoghute bedeckte Ungarisch-Böhmisch - Spanisch - Österreichisch - Burgundische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden. Oben 16—19.

G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 8 Gr.

Franciscus v. Momada Marg. v. Aytona, 1633—1634.

Ferdinandus, Erzherzog u. Cardinal, König Philipp III. in Spanien Sohn, — 1641.

Franciscus Melo Marquis v. Tordelaguna, 1646.

LEOPOLDVS, Erzherzog v. Österreich, — 1656.

787. *A.* LEOPOLDVS D : G : ARCHID . AVSTR : (AV zusammen gehängt) DVX BVRG . S . CÆS MTIS ET. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und geistlichem Gewand; daneben 1623.

R. BELIO : ARCHID : GVBERNATOR . PLE . COMES TYROL. Das mit dem Herzoghut bedeckte Ungarisch - Böhmisch - Österreichisch - Burgundisch - Steirisch - Görzische Wapen, mit dem Tyrolischen Adler im Mittelschilde.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Selten.

Johann ab Austria, Philippi IV. Kön. in Spanien natürlicher Sohn, 1659.
Ludovicus v. Bonavides Marquis de Caracena, 1664.
Franciscus v. Moura Cortereal Marquis von Castel Rodrigo, 1668.
Johannnes Dominicus de Zuniga Graf v. Monteray, 1675.
Joach. Melchior Ferdinandez de Velasco, Conestable von Castilien, 1679.
Carolus v Guerra Aragon v. Borgia Herz. v. Villa Hermosa, 1680.
Alexander Farnese Herzog von Parma, 1682.
Otto Heinrich v. Carretto Graf v. Gravana, 1685.
Franciscus v Ayourto Marquis v. Gastenaga, – 1692.
MAXIMILIANVS EMANVEL Herzog von Baiern, Statthalter 1692 bis zum Utrechter Frieden 1713.

788. *A.* MAX . EM . BAV . DUC . S . R . I . ARCHI — D EL . ET . VIC . Daneben ein aufgerichteter Löwe. In der Mitte das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke. Unten D . B.

R. Schrift in acht Zeilen DUC . LUX . | ET COM . CHIN . | INAUGURATI . IV | KAL . IUN . MDCCXII | BENEVOLENTIÆ ET | AMORIS IN SUOS | PERENNE MONU | MENTUM |

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr. V. L. II. T. p. 212.

789. *A.* MAX . EMANUEL . D . G . S . R . I . AR . EL . ET . VIC & Daneben ein aufgerichteter Löwe. In der Mitte das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke.

R. FELICES SI VOTA SECUNDENT. Ein zierlicher Tempel mit mehreren Personen. Im Abschnitt I.n C.omitem N.amurcensem I.naugurato M.aximiliano E.manuello . A°. 1712. |

17 MAII . D . BA. Der Medailleur ist in Van Loon nicht angezeigt.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. V. Loon T. V. p. 211.

790. *A.* MAX . EMANUEL D . G . S . R . I . ARCH. EL . ET VIC. Daneben ein Löwe. In der Mitte zwischen drei Wapenschildchen, worin Löwen sind, ein sogenanntes Feuereisen vom Vliessorden; darüber eine Krone.

R. U . B . B . L . L . ET G . DUX . COM . F . R . I . H . N . &. Das gekrönte Wapen von den Niederländischen Provinzen mit dem Baierichen Mittelschilde; im Herzschild der Reichsapfel, daneben 1712.

Kupfermünze. G. 16.

791. *A.* MAX . EMAN . D . G. — ROM . IMP . ELE . Das lockichte geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit Vliessorden. Unten ein Löwe.

R. DVX . BAVARI . BRABANT . C . FLAND . Daneben ein Kopf. In der Mitte die gekrönte Nahmens-Chiffre Maximilians, ist aber mehr der Nahmens-Chiffre Carls ähnlich, um die Münze besser im Curs zu erhalten. Oben 1712.

Kupfermünze. G. 17. Merkwürdiges Stück.

Eugenius Prinz von Savoien, von 1716 bis 1724.

MARIA ELISABETHA Erzherzoginn v. Österreich, als Statthalterinn von 1726 bis 1741.

792. *A.* GVBERNATRIX . BELGII . NOSTRI . DELICIUM. Das Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren. Unten R.

R. Ein Adler beschützet seine Jungen im Neste vor Wolken, Regen und Blitz. Überschrift SUB . UMBRA . ALARUM . TUARUM . PROTEGE . NOS . PSALMO 16.

Jetton. G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 15 Gr. Köhl. 15. Th. p. 257. Nr. 1.

793. *A.* ELISABETHA A° SECUNDO BELGARUM GUBERNATRIX. Das Brustbild von der rechten Seite mit leichtem Gewand. Unten R.

R. Eine Gebirgsgegend, darüber ein Theil des Thierkreises, als Wage, Jungfrau und Löwe; ganz oben die strahlende Sonne. Überschrift IUSTUM INTER FORTEMQUE SUAVITER ARDET.

Jetton. G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 3 Gr. Köhler 15. T. p. 257. Nr. 2.

794. *A.* ELISBETHÆ GUBERNATRICI ERUDITIONEM SUA LARGITATE NUTRIENTI. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Auf einem mit Gitter umgebenen Postament ein Lorberbaum in einem Gartengefässe, welchen eine aus den Wolken hervorragende Hand mit einer Giesskanne von der linken Seite begiesset. Überschrift HINC ORTA FOVETUR AB — ILLA.

G. 21. w. $\frac{8}{16}$ Lt. 2 Gr. Köhler Nr. 3.

795. *A.* MARIA ELISABETHA ARCHIDUX AUSTRIÆ BELGAS GUBERNANS. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Über einer Landschaft sitzet Pallas in Wolken mit dem Österreichischen Schilde. Im Abschn. stehet PATRIAM SERVATA | TUEBOR.

G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 12 Gr. Köhler l. c. n. 4.

796. *A.* ELISABETHA GUBERNATRIX PATRIÆ FIDEIQUE COLUMEN. Das Brustbild mit Diadem von der rechten Seite. Unten R.

R. Die aufgehende Sonne vertreibet die in einer waldigen, bergigen Landschaft befindlichen Eulen, Raubvögel, Füchse, Wölfe, Schlangen und Kröten. Im Abschnitt stehet ASPECTU . TENE | BROSA FUGAT.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr. Köhler l. c. n. 5.

797. *A.* ELISABETHA . SEXTO . BELGII . AUSTRIACI . MODERATRIX. Das vorige Brustbild. Unten R.
R. Der Niederländische Löwe hält das mit dem Herzoghut bedeckte Österreichische Schild auf einem Hügel; darüber ein Theil des Thierkreises: Fische, Löwe, Jungfrau, Wage, Scorpion und Schütz. Überschrift UT SEXTUM COELO SEQUITUR . LEO . VIRGINIS . AUSTRUM. Im Abschnitt SIC . DUX . IN . TERRIS | VIRGO LEONIS | ERIT.
G. 22.

Anm. Jene, bei welchen kein Gewicht angedeutet ist, fehlen in meiner Sammlung.

798. *A.* ELISABETHA GUBERNATRIX IN PERICULIS . IMPAVIDA. Das vorige Brustbild. Unten R.
R. In der Mitte des brausenden Meeres stehet ein Felsen, welcher von Blitzstrahlen getroffen wird. Im Abschnitt IPSA IMMOTA | MANET. |
G. 21. w. ½ Lt. 17 Gr. Köhler l. c. n. 7.

799. *A.* SERENISSIMÆ GUBERNATRICI NOXIA UBIQUE ERADICANTI. Das vorige Brustbild. Unten R.
R. * QUOCUMQUE . AUFUGIANT . NULLO . SECURA . RECESSU. Eine bergige Gegend mit vielen Wölfen, Füchsen, Schlangen und Eulen, über welche ein fliegender Adler in der einen Klaue die herabschiessenden Donnerstrahlen, in der andern das Österreichische Wapenschild hält.
G. 21. w. ½ Lt. 16 Gr. Köhler l. c. n. 8.

800. *A.* BRUXELLARUM TRANQUILLITATIS STUDIOSA. Das Brustbild mit Diadem und Perlen in Haaren, und leichtem Gewand. Unten R.
R. CIVIBUS ALMA QUIES SURGIT AB HAC NOSTRIS. Der Prospect des Zuchthauses; bei dem Thor werden eben Herumläufer durch die Soldaten hineingeführt. Unten R.
G. 23. w. ⅝ Lt. 1 Gr. Köhler l. c. n. 9.

801. *A.* VERO AVITÆ PIETATIS — EXEMPLO SUBDITIS PRÆLUCENS. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Ein schönes Schiff, welches seinen Lauf nach dem Polarstern richtet. Im Abschnitt QUA SIT EUUDUM | MONSTRAT | ITER | darunter R.

G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 6 Gr. Köhler l. c. n. 10.

802. *A.* ELISABETHA BELGARUM IN BELLO QUIETIS STUDIOSA GUBERNATRIX. Das vorige Brustbild.

R. PROTEGIT UNA SUOS MEDIIS TRANQUILLA PROCELLIS. Die Arche Noä auf den Fluthen unter stürmendem Ungewitter.

G. 13. Fehlt. Köhler l. c. n. 11.

803. *A.* MARIA ELIS ARCHIDUX — BENIGNA BELGII GUBERNATRIX. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Die Frömmigkeit und die Liebe halten den erzherzoglichen Hut über das Österreichische Wapenschild. Im Abschnitt PIETATE ET | CHARITATE | ; darunter R.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 12 Gr. Köhler l. c. n. 12.

804. *A.* ELISABETHA ARCHIDUX — BELGARUM GUBERNATRIX. Daneben eine Rose. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Der Streit des Josua mit den Amonitern und der stillstehenden Sonne. Im Abschnitt SISTIT ITER | POPULUMQUE | BEAT MORA | darunter R.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr. Köhler l. c. n. 13.

805. *A.* BELGARUM GUBERNATRIX — PARTHENII CULTUS STUDIOSA. Daneben eine Rose. Das vorige Brustbild. Darunter R.

R. Zwei Engel halten eine grosse Lampe vor einem Baum, daran das Bildniss der Mutter

Gottes mit dem Kinde ist; auf der Lampe ist das Österreichische Wapen. In der Ferne sieht man eine kleine Kapelle. Im Abschnitt DIVÆ LUCET | ET ARDET | ; darunter R.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 14 Gr. Köhler l. c. n. 14.

806. *A.* ELIS. BELGARUM. GUBERNATRIX. SACRATA. AUGUSTÆ VIRGINIS ÆDE. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Die Kirche von Marimont; darüber tragen Engel und Cherubinen die Mutter Gottes. Im Abschnitt DIVINÆ MATRI | COELO (OE ist zusammen gehängt) DEVOTA | RECEPTÆ. | Darunter R.

G. 24. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr. Köhler l. c. n. 15.

807. *A.* ELIS. INDEFESSA CHARITATE — PAUPERUM AUXILIATRIX. Das vorige Brustbild. Unten R.

R. Ist die Vorstellung, wie das Manna vom Himmel fällt, und Moses mitten unter den Israeliten stehet. Im Abschnitt SUCCURRIT | EGENIS. | Darunter R.

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 17 Gr. Köhler l. c. n. 16.

CAROLVS ALEXANDER Herzog v. Lothringen und Bruder Kaisers Franc. I. wurde Statthalter der Niederlande 1751, † 1780.

Anm. Die Legpfennige wurden theils wegen kriegerischer Unruhen, theils wegen Abwesenheit des Statthalters von 1741 bis 1751 unterbrochen.

808. *A.* CAR. ALEX. LOTH. ET — BAR. DUX. GUB. BELG. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Vliessorden und im Nacken gebundenen Haaren. Unten R.

R, Eine weibliche Person hält in der rechten Hand ein Füllhorn, aus welchem Münzen fallen, in der Linken vier Kornähren, zu ihren Füssen steht ein Pfau; das Sinnbild der bei

den Römern verehrten Juno Moneta. Überschrift ILLO MODERANTE — CRESCENT. Im Abschnitt M.DCC.LI; darunter R.

Jetton. G. 26. w. 1 Lt. 11 Gr.

809. *A.* Wie voriger.

R. Ein Meerhafen, in welchen ein grosses Kauffahrteischiff mit vollen Segeln einläuft. Oben ein Theil des Thierkreises, als: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs und Löwe. Überschrift REIPUBLICÆ FELICITAS. Im Abschnitt M.DCC.LII; darunter R.

G. 25.

810. *A.* Wie voriger.

R. Wird der damals angelegte Canal von Löwen vorgestellt; darüber in Wolken hält Merkur in der rechten Hand den Stab, in der Linken einen Beutel. Überschrift INDE — OPES. Im Abschnitt FOSSA LOVANIENS | M.DCC.LIII. | R.

G. 25.

811. *A.* Wie voriger.

R. Ein schönes grosses Kauffahrteischiff mit vollen Segeln. Überschrift HOC DUCE — PROFICIO. Im Abschnitt M.DCC.LIV. | darunter R.

G. 25.

812. *A.* Wie voriger, nur unter dem Kopf 1755.

R. Eine Frauensperson sitzt auf einem Ballen Waaren, in der rechten Hand den Merkurs-Stab, in der andern ein umgekehrtes Füllhorn. Überschrift LIBERO COMMEATU ADVOCATIS COMMERCIIS. Im Abschnitt R.

G. 25.

813. *A.* allem gleich mit vorigem.

R. Auf einem Felsen sitzt eine Frauensperson mit einer Mauerkrone auf dem Haupte; dar-

über zwei Sterne; bei ihren Füssen ruhet ein Löwe als das Sinnbild der Niederlande. Überschrift ADDITUM — SIDVS. Im Abschnitt ADVENT. CAROLÆ | LOTH. | darunter R.

G. 25.

814. *A.* Wie voriger, aber ohne Jahrzahl.

R. Zwei Frauenspersonen geben einander die Hände; die eine Gekrönte hält das Französische Schild, die andere das Österreichische. Überschrift CONCORDIA AUSTRIÆ ET GALLIÆ. Im Abschnitt M.DCC.LVI. | R.

G. 25.

815. *A.* Wie voriger.

R. Ein prächtig erbautes Münzhaus. Überschrift RESTAUR. OFFICIN. MONET. BRUX. Im Abschnitt M. DCC. LVI.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr.

816. *A.* Wie voriger.

R. Drey Lorberkränze. Umschrift PRAGA. LIBERATA. XXI. IUN. BORUSSI. CÆSI. XXII. NOV. Im Abschnitt WRATISLAVIA | CAPTA. XXV. N. | 1757. |

G. 25.

817. *A.* Wie voriger.

R. Eine gemauerte Schleusse, und in der Ferne ein Seehafen mit Schiffen. Überschrift COMMEATU — RESTITUTO — COMMERCIUM — ALLICITUR. Im Abschnitt SLICKENS | darunter zwischen 17—57 im gekrönten Schilde ein Löwe.

G. 25.

818. *A.* Wie voriger.

R. Ein bis an die Wolken reichender Obelisk, mit der Aufschrift LÆTI | TIA | PROVIN: | Im Abscnitt REDUCI. | M. DCC. LVIII. | R.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 7 Gr.

819. *A.* Wie voriger.
R. Der Herzog Carl sitzet unter einem Baldachin und ertheilet zwei Ordensrittern, dem Fürsten von Starhemberg und Grafen Cobenzl den goldenen Vliessorden. Überschrift AUGUSTORUM PROEMIIS ORNAT. Im Abschnitt BRUX: XV AUGUST. | M.DCC.LIX. | R.
G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

CAROLVS Graf v. Cobenzl, geb. 1712, war bevollmächtigter Minister in den Östr. Niederlanden, † 1770.
Gem. Maria Theresia, T. Graf. Pauli Car. Palffy v. Erdödy, geb. 1719, verm. 1734, † 1771.

820. *A.* CAR. C. COBENZL. AUG. — IN. BELG. ADMINIST. Das Brustbild mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, mit Staatskleid und Vliessorden, von der rechten Seite. Unten R. Bei dem Nahmen Carl ist ein Stempelriss.
R. GRATITUDO — AUGUSTORUM. In einem aufgeschlagenen Buche stehet STA|TU|TA|— OR|DI|NIS. Das Buch ist mit dem Vliessorden umgeben. Im Abschnitt EX: DECR. S. P. Q. B.ruxelle | 1759. |
Jetton. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Madai 6808.

821. *A.* Wie voriger, nur ohne Stempelriss und mit kleinerer Schrift; auch ist des Medailleurs Nahme mehr in der Mitte.
R. Ist ganz gleich mit vorigem.
Kupfer. G. 23.

822. *A.* Wie voriger.
R. GRATITUDO — AUGUSTORUM. In der Mitte stehet auf drei hohen Stufen ein Postament mit einem aufgeschlagenen Buche, darin stehet STA | TU | TA — OR | DI | NIS; dieses Buch ist mit dem Vliessorden umgeben

und wird aus der Höhe bestrahlet. Unten M.DCC.LIX; darunter R.

Jetton von Kupfer. G. 24.

Anm. Es gibt auch einen Jetton mit dem Bildniss seiner Gemahlin.

823. *A.* Wie Nr. 819.

R. Ein Hochzeitsgott hält in der rechten Hand die beiden Wapenschilder von Österreich und Bourbon, in der Linken die angezündete Fackel; zu dessen Füssen ruhet der Niederländische Löwe, Überschrift PAX PERPETUA BELGIS. Im Abschnitt M.D.C.C.L.X. | PRID. NON. OCT. | R.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 1 Gr.

824. *A.* Wie voriger, mit dem deutschen Ordenskreuze allein.

R. Ein Palmbaum, an dessen Fusse rechts lehnt das Lothringische Wapen, links das deutsche Ordenskreuz in zwei Schildern. Überschrift VICTRICIB. SIGNIS. FEL. AUG. (felici Augurio) CONIUNCT. Im Abschnitt ELECT. IN. MAG. ORD. | TEUT. IV. NON. MAII. | M. DCC. LXI. | R.

G. 25.

825. *A.* Wie voriger.

R. Eine mit der Mauerkrone gezierte Frauensperson sitzet auf einem schönen Getreideacker, und hält in der rechten Hand drei Kornähren; neben ihr liegt zur Rechten ein Fruchthorn, zur Linken der Löwe. Umschrift EXCITATA. AGRIC. INDUSTR. Im Abschnitt VARIIS DECRET. | M.D.CC.L.XII. | R.

G. 25.

826. *A.* Wie voriger, aber von der linken Seite.

R. In der Mitte liegt die Weltkugel, mit verschiedenen mathematischen und anderen Instrumenten der Künste umgeben. Überschrift

PACIS ARTES. Im Abschnitt M.D. CC. LXIII. | R.
G. 25.

827. *A.* Wie voriger.
R. Drei Kaiserkronen. Überschrift CAROLUS .V. CAROLUS . VI . IOSEPHUS . II. Im Abschnitt ELECTUS . V . CAL . APR . | CORO . V . NON . APR . | M.DCC.LXIIII . | R.
G. 22.

828. *A.* Wie voriger, von der linken Seite.
R. Rechts die Kaiserinn M. Theresia gekrönt, mit dem Zepter in der rechten Hand; mit der Linken reichet sie den Reichsapfel ihrem Sohne Kaiser Joseph, welcher gekrönt, mit Mantel und Ornat, solchen als ernannter Mitregent mit Ehrerbiethigkeit empfangt. Nebenschrift MATRIS — LEVAMEN. Im Abschnitt JOS . AUG . IN CONSORTIUM | REGNORUM ADSCITO | M.DCC.LXV. | R.
G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

829. *A.* Wie voriger.
R. Eine Landstrasse mit einigen Arbeitsleuten und Bäumen an der Seite besetzet. Überschrift UTILITATI . POPULORUM. Im Abschnitt EXTRUCTÆ ET | REPARATÆ VIÆ | M.DCC.LXVI.
G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

830. *A.* Wie voriger.
R. Eine stehende Frauensperson, welche beide Hände, in deren einer sie eine Krone hält, dankbar gegen den strahlenden Himmel emporhebt; zu ihren Füssen ruhet der Löwe. Überschrift DEO SOSPITATORI — AUGUSTÆ. Im Abschnitt BELGICA | GRATULABUNDA | M . DCC . LXVII.
G. 22.

831. *A.* Wie voriger.

R. Der gekrönte König von Dänemark im Ornat wird vom Herzoge Statthalter freundschaftlich empfangen. Überschrift ADVENTUS REGIS DANIÆ. Im Abschnitt M.DCC.LXVIII. | R.

G. 22.

832. *A.* Wie voriger.

R. Der Genius, bei seinen Füssen der Löwe, welcher ein Schild, darauf IMP.|AN.|XXV.| an eine Pyramide anlehnt. Überschrift BELGICÆ FELICITATIS SECULUM NOVUM. Im Abschnitt BRUXELI.D.XXVI. MAR. | M.DCC. LXIX.

G. 22.

833. *A.* Wie voriger.

R. In einer schönen Gegend, in welcher einige Personen zu Pferde zu sehen sind, stehen zwei Säulen mit den Wapenschildern von Frankreich und Burgund; zwischen beiden Säulen liegt der Löwe. Überschrift LIMITES PROVINCIARUM ASSIGNATI. Im Abschnitt M.DCC.LXIX.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

834. *A.* Wie voriger.

R. Schrift in neun Zeilen QUOD|BELGII PRÆFECTUR.|XXV ANNIS | FORTITER, HUMANE PRUD. | GESSIT | ODÆI BRUXEL. CAROLINI|SODALES|PRINCIPI CARISS.|1769.

G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 19 Gr.

835. Dieselbe auch in Kupfer. S. u. D. M. Thr. ist diese nicht angezeigt.

Anm. Im Jahre 1770 hat der Herzog den Maximilian v. Österreich zum deutschen Ordensritter geschlagen; vielleicht ist aus dieser Ursache kein Jetton vorhanden.

836. *A.* Wie voriger, nur unter dem Kopf von der rechten Seite 1771.

R. Ein Hafen, nebst welchem ein Theil der Festungswerke und der daran erbaute Leucht-

thurm zu sehen ist; in der Festung erscheint der Nahme OSTENDA. Überschrift NAVIGANTIVM SALVTI PROVIDET.

G. 22.

837. *A.* Wie voriger, ohne Jahrzahl, im Arm I. H.

R. Schrift in sieben Zeilen MUNIFICENTIA | AUGUSTÆ | SCIENT: ET LITT: | ACADEMIA REGIA | INSTITUTA | BIBLIOTECA PUBL: | ERECTA BRUX: | Im Abschnitt M.DCC.LXXII. | Beide Seiten sind mit einem Sträusschen eingefasst.

Achteckicht. G. 24.

Anm. Von diesem Jahr sind alle vorfindigen Jettons achteckicht.

838. *A.* Wie voriger.

R. Schrift in sechs Zeilen MISERATIONIS | ET | EMENDATIONIS | ÆDES | PER PROVINCIAS | EXSTRUCTÆ | = M.DCC.LXXIII.

G. 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 17 Gr.

839. *A.* Wie voriger.

R. Schrift in sechs Zeilen MAXIMILIANO | AUSTRIACO | BELGICAS | PROVINCIAS | PERLUSTRANTE | = M.DCC.LXXIV.

G. 24. w. 1 Lt. 15 Gr.

840. *A.* Wie voriger.

E. Die Statue, welche ihm zu Ehren gesetzt wurde. Nebenschrift OPTIMO — PRINCIPI. Im Abschnitt M.DCC.LXXV.

G. 24. w $1\frac{3}{16}$ Lt.

841. *A.* Wie voriger, ein anderer Stempel ohne I. H.

R. In acht Zeilen INSTITUENDIS | MILITUM. FILIIS | ET. MATRIBUS. | VIDUIS. ALENDIS | ÆDES. ATTRIBUTÆ. | ANTVERPIÆ. ET | MESSINIACI. | M.D.CC.LXXVI.

G. 23. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

842. *A.* Wie voriger.

R. In sechs Zeilen LITTERARUM. | STUDIA. | PER.

PROVINCIAS. | INSTAURATA. | COLLEGIA. ERECTA. | M.DCC.LXXVII.

G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt.

843. *A.* Wie voriger.

R. Ein Füllhorn, an welchem verschiedene zur Baukunst gehörige Instrumente angebunden sind; darunter in vier Zeilen BRVXELLAE | AREIS ET AEDIFICIIS | AVCTAE ET ORNATAE. | M.D.CC.LXXVIII. Unten eine von Lorbern aufgeheftete Verzierung.

G. 23. w. $1\frac{1}{16}$ Lt.

844. *A.* Wie voriger, nur von der rechten Seite etwas verändert. Unten T.V.B.

R. Schrift in sieben Zeilen GRASSANTE | PER PROVINCIAS | PERNICIALI MORBO | SALVS POPVLORVM | PROCVRATA | PROVIDENTIA PRINCIPIS. | M.DCC.LXXIX. Darunter eine Lorber-Verzierung.

Achteckichter Jetton. G. 23. w. 1 Lt. 3 Gr. S. u. D. M. T. p. 410.

845. *A.* D. CAROLO ALEX. LOTH — BELG. PRAEF. OPT. PRINC. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem deutschen Ordenskreuz und im Nacken gebundenen Haaren. Unten T.V.B.

R. Ein schöner Trauersarg, daneben weint Lothringen in weiblicher Gestalt, gestützt auf den rechten Arm, im linken das Wapenschild; daneben ein Opfer-Altar; bei ihren Füssen liegt der Löwe. Überschrift MEMORIAE AETERNAE. Im Abschnitt MORITVR IV. NON. JVLII. | MDCCLXXX.

Medaille. G 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

MARIA CHRISTINA, Erzherzoginn von Österreich, Gouvernante der Niederlande von 1780 bis 1789, wo die Unruhen ausbrachen; dann vom

J. 1790 bis 1791, wo sie die Verwaltung dem Erzherzoge Carl übergab, † 1798.

Gem. Albert Herzog v. Sachsen-Teschen, † 1822.

846. *A.* Das Brustbild der Erzherzoginn Christina im Staatskleide mit zierlichem Kopfputz; gegenüber das Brustbild ihres Gemahls Herzogs Albert mit im Nacken gebundenen Haaren, Orden und Ordensband; nebst der Überschrift MAR. CHRIST. AVST. ALB. CAS. SAX. DVX BELG. PRAEF.

R. Schrift in sechs Zeilen JOSEPHVS. II. | AVGVSTVS. | MATERNI. IMPERII. | ET. VIRTVTIS. | HERES. | MDCCLXXX. |

Achteckichter Jetton. G. 23. Kupfer. In Silber w. 1 Lt.

847. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Schrift in fünf Zeilen JOSEPHI II | OPTIMI PRINCIPIS | IN BELGICAM | ADVENTVS. | MDCCLXXXI.

Achteckichter Jetton. G. 23. Kupfer und in Silber 1 Lt.

848. *A.* Wie voriger.

R. Ein Füllhorn, dann der Merkurhut sammt Stab und die Neptunsgabel zierlich zusammen gesteckt; darunter in fünf Zeilen EMPORIA BELGICA | PRISTINAE CELEBRITATI | REDDITA | PROVIDENTIA AVG. | MDCCLXXXII. Darunter ein Lorber- und ein Palmzweig.

Achteckichter Jetton. Silber, G. 23. w. 1$\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

849. *A.* Wie voriger.

R. Ein Füllhorn und der Merkurstab, darunter in fünf Zeilen PORTVS OSTENDANVS | IN LITTORE BELGICO | AMPLIORI NAVIVM RECEPTACVLO INSTRVCTVS. | MDCCLXXXIII. Darunter ein Lorber.

Achteckichter Jetton. G. 23. w. 1$\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

850. *A.* Wie voriger.
R. Schrift in fünf Zeilen MORTVI.|VRBIBVS.| ELIMINATI.|MORE.VETERI.|MDCCLXXXIV.
Achteckichter Jetton. G. 23. w. 1$\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

851. *A.* Wie voriger.
R. Unter einer Verzierung in fünf Zeilen ADDITVS | AEQVOREAE. PISCATIONI|PROVIDIS. EDICTIONIBVS | STIMVLVS | MDCCLXXXV| darunter ein Palm- und ein Lorberzweig.
G. 23. w. 1$\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

852. *A.* In allem gleich mit vorigem, nur dass er im Harnisch ist.
R. Unter einem Lorberkranz Schrift in vier Zeilen PRINCIPES OPTIMI | BRAB. CIVIT. | DONATI | MDCCLXXXVI. | darunter ein Löwe im schwarzen Felde; das Wapen mit dem Fürstenhute, von welchem Lorber herabhängen, bedeckt.
Achteckichter Jetton. Kupfer. G. 23.

853. Detto von Silber. G. 23. w. 1$\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

854. *A.* Ganz gleich mit vorigem.
R. Unter einer Lorber-Guirlande stehet in sechs Zeilen GVBERNII. GEN.|DICASTERIA.| AVGVSTI. IVSSV. | IN. VNVM. | REFORMATA | MDCCLXXXVII. | darunter liegt kreuzweis ein Palm- und ein Lorberzweig.
Achteckichter Jetton. G. 23. w. 1 Lt.

855. *A.* Wie voriger; der Herzog hat über dem Harnisch den Hermelin-Mantel, die Erzherzoginn ein Diadem und fliegende Haare.
R. Schrift in sechs Zeilen STVDIVM | GENERALE | MVNIFICENTIA | AVGVSTI | INSTAVRATVM | MDCCLXXXVIII | darunter ein Lorber- und ein Palmzweig kreuzweis gelegt.
Silberjetton achteckicht. G. 23. w. 1$\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

856. *A.* Wie voriger; die Erzherzoginn hat mehrere Spitzen auf dem Kopf geflochten und einen Hermelin-Mantel, der Herzog auf dem Harnisch den Vliessorden.

R. Stehet unter einer Lorber-Festone in fünf Zeilen AVGVSTI | PROVIDENTIA. | FELICITAS. BELGIS | RESTITVTA. | MDCCXC. | darunter zwei Füllhörner.

Achteckichter Silberjetton. G. 23. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

857. *A.* Wie voriger.

R. Eine stehende Frauensperson hält in der Rechten einen Kranz, mit der Linken das Schleppkleid und stützet sich auf das Steuerruder. Überschrift LAETITIA — PVBLICA. Im Abschnitt in drei Zeilen IN BELG. REDEVNT. | OPT. PRINCIPES. | MDCCXCI.

Eine runde Medaille G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr.

858. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Unter einer Rosen-Verzierung Schrift in sechs Zeilen CAROL. AVSTR. | IN. SPEM. BELGICAE. | AB. AVGVSTO. | SORORI. CARISSIMAE. | CONCREDITVS. | MDCCXCI. | darunter ist ein Füllhorn, ein Lorber- und Palmzweig in einer Schlange zusammengehängt.

Achteckichter Silberjetton. G. 23. w. $1\frac{1}{8}$ L. 3 Gr.

Anm. Von 1789 und 1792 haben sich bisher keine Jettons vorgefunden.

CAROLVS Erzherzog von Österreich, Statthalter der Niederlande, 1793 bis 1797.

859. *A.* CAR. LVD. ARCH — AVST. BELG. PRAEF. Das Brustbild im Harnisch von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Orden.

R. Unter einer Lorberverzierung Schrift in sechs Zeilen FVSIS. | FVGATISQ. GALLIS. | BELGARVM. | CVM. PRINCIPE. SVO. | FORTV-

NA . REDVX. | MDCCXCIII. | darunter ein Lorber- und Palmzweig.

Siber-Jetton. G. 23. w. 1⅛ Lt. 9 Gr.

Cajetani.

Johannes, ein Goldschmieds-Sohn aus Neapel, nannte sich Graf Cajetani, gab sich für einen Adepten und Goldmacher aus; kam 1706 mit vielen Bedienten an den Preussischen Hof, und fand ein geneigtes Gehör beim König. In der Folge liess ihn der König als anerkannten Betrüger 1709 zu Cüstrin an einem mit vergoldetem Bleche beschlagenen Galgen aufhängen.

860. *A.* Unter der Überschrift NONENS CHIMICVM . | NOVVM | stehet ein aus drei gemauerten Pfeilern bestehender Galgen, an welchem eine Person hanget. Der Galgen ist vorne im Halbzirkel von sieben kegelförmigen Hügeln umgeben. Vor ihm stehen längst dem einen Pfeiler herauf die Worte O QVANTꝰ ARTIFEX | PEREO, so wie hinter dem Gehangenen FVNVM | VENDIDI FVNI PERII. Weiters ist das bekannte Motto: parturiunt montes etc. auf folgende Art zertheilt angebracht:

a) Gegen den äussern Rand der Medaille linker Hand stehet das erste Wort so: PARTVRIENT und darüber in feinern Lettern an beiden Seiten des nächsten Pfeilers FATICHE FVMO FAME — FOETORE FREDDO | ET FVNE |.

b) Von dem Worte Montes ist jedem der oberwähnten Hügel (ausgenommen den mittelsten höheren ☉) ein Himmels-Zeichen zu Theil geworden, und zwar ♄ ☿ ☽ ☉ ♀ ♂ ♃
MON — TES

c) Die folgenden Worte: nascetur ridiculus mus, findet man auf der Medaillé rechter Seite am Rande, und zwar so: NASCETVR RI- | am hintern Pfeiler DICVLVS und

d) das letzte Wort MVS verkehrt auf dem Kleide des Gehängten ungefähr in der Gegend seiner Rocktasche. Endlich

e) liest man auf dem Querbalken, welcher die beiden vordersten Pfeiler des Galgen verbindet und zugleich den Gehängten trägt, ACIDVLÆ CVSTRINENSES. Im Abschnitt in drei Zeilen COMES DE CAIETANI FV- | -NE FINIT ANNOS | 23. AVG |. Die Zahlbuchstaben deuten das Jahr 1709 seiner Hinrichtung an.

R. Ist mit saubern, einer Latein-Schreibschrift ähnlichen Versal-Buchstaben (komisch-orthographisch in zehn Zeilen) angefüllt, als: *KYS* (quis) | *MVNTVS* (mundus) | *FYLD* (vult) *TEZYBY* (decipi) | *AYYYK* (vielleicht adhuc) *DE* | *ALLG* (in dem G ist ein E) *MJSDARVM* (alchimistarum) | *BLOENA* (plena) *SYND* | *OMMN* (omnia) *YA* | *OHCRE* (opere) | *TOEZYPBYA* | *DVR.* (Decipiatur.) | Gegen den Rand der Medaille findet man die in einzelnen Zahlen weit auseinander gedehnte Jahrzahl 1707, als er bei dem Könige den Zutritt erhielt. Randschrift in zwei Zeilen übereinander SPERNE LVCRI SPECIEM. SI QVAE TIBI CVRA SALVTIS — NAM FALLAX HAEC ARS MALE PERDIT OPES.

Dicke Medaille. G. 22. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 6 Gr. Sehr rar.

Anm. Nachzulesen im Schauplatz berüchtigter Bösewichter und Betrüger mit einer Vorrede vom Hofrath Schiller in Jena, 8. Gotha und Weimar 1799 p. 209, wo auch Erwähnung geschieht, dass eine sehr seltene Medaille vorhanden sey mit Funum vendidi funi perii.

Carara.

Eine Stadt nebst dem Titel eines Fürstenthums in Italien im Herzogthum Massa, gehörte dem Hause Cibo etc.

IACOBVS, † 1324.

861. *A.* Ein schönes und zierliches Kreuz; zwischen den Kreuzwinkeln oben I — A und unten die Vorstellung eines Wagens mit vier Rädern; die Umschrift wird von den Kreuzschenkeln eingetheilt .CI — VI. — T.P — AD'. Statt Puncte sind Rosetten.

R. S.P'SDO — CIMVS. Der sitzende Heilige im bischöflichen Ornat, mit Schein um den Kopf; in der rechten Hand eine Kirche, in der Linken den Krummstab; daneben P. Alte Schrift.

Münze. G. 11. w. 13 Gr.

FRANCISCVS, zwischen 1340 und 1406.

862. *A.* FRANCISCI.DE.CARARIA. Ein Baumwagen mit vier Rädern; daneben F — S (Franciscus Senior).

R. S. PROS — DOCIMVS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, mit Schein um den Kopf, hält die rechte Hand zum Schwur; in der Linken den Krummstab; neben dem Heiligen stehen die Buchstaben N—1. Mönchschrift.

Solidus. G. 12. w. 17 Gr.

Anm. Mader hat im I. K. B. p. 201 einen angeführt, der neben dem Heiligen ein Z. hat.

863. *A.* FRANCISCI. DE. CARARIA ETc'. + Eine Sphaera armillaris.

R. +REX. REGVM. ET. DN̄S. DOMINAMTIVM. Daneben eine Rose und Kreuz. In der Mitte Gott Vater mit der Weltkugel, aufgehobener zum Schwur gerichteten rechten Hand, und

Schein um den Kopf, in einer wie Rosen von einem Bande gemachten Einfassung.

Anm. Diese Münze in Guldengrösse beiläufig 1390 geschlagen, führt Madai an 7011. mit Dominantium, allwo er Köhler V. Th. p. 321. 440 T. 18. p. 430 et T. 19. p. 239 nachzulesen anführt. Zanetti T. III p. 359. articulo Padova etc. 423. Argelat. T. I. p. 259. T. 62. n. 10. Mader I. K. B. p. 201. las Francis I. und V. K. B. p. 150.

G. 25. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

864. *A.* FRANCISSCHVS — CARARIA. In der Mitte ist ein vierräderiger sogenannter Baumwagen.

R. + SEPTIMVS . DVX. PADVE. In der Mitte ein geschlossener Helm mit Helmdecke, darauf der Teufel mit Flügeln; neben dem Helm die Buchstaben F. R. Alte Buchstaben.

Kupfermünze. G. 21.

865. *A.* und *R.* wie vorige, aber kleiner.

G. 19. Argel. Tab. 89. n. 12.

866. *A.* Der Helm mit dem Teufelskopfe; daneben stehen sechs F vertheilt.

R. Der Wagen ohne Schrift.

Münze von Glockenspeiss. G. 16. Argelat. Tab. XC. n. 22.

867. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Ein herzförmiges Schild mit vier Streifen nach der Länge; oben RA (Ravenna?) daneben sind Rosetten.

Messing. G. 15. Nicht im Argelati.

868. *A.* Der Helm mit dem Teufelskopf und Flügeln, mit besonderen Zirkelbögen umgeben; daneben F — N. (Franciscus Novellus, vorigen Sohn?).

R. Der Wagen, daneben Buchstaben, in einem herzförmigen Schilde; dieses ist abwechselnd mit Ringeln und Sternchen umgeben.

Münze von weissem Metall. G. 16.

C a s t e l.

Ein altes gräfliches Haus in Franken an der Würzburgischen Gränze, welches lange schon ausgestorben ist. Kais. Wenzel verlieh 1398 ihnen das Münzrecht auf Pfennige und Heller. Die ganze Urkunde hat Meusel in seinem Geschichtsforscher II. Bd. S. 296.

869. Einseitiger Pfennig. Das Wapen von Castel, das erste und vierte Feld schwarz, das zweite und dritte weiss; mit den herumgesetzten alten Buchstaben C A S tell.
G. 9. w. 6 Gr. Mader 2. B. p. 163. n. 35.

Castiglione (Fürsten aus dem Hause Gonzaga).

Im Mantuanischen Gebiet.

FERDINANDVS Gonzaga, † 1675.
Gem. Olympia Sfortia, T. Joh. Pauli Marchese di Caravaggio.

870. *A.* FERDI . D . G . S . R . I . E . CAST . PRI. Das gekrönte mit einem Kreuz ins Viereck getheilte Wapen, und Mittelschilde.
R. S . NAZARIVS . — PATR . CAST . Der stehende Heilige mit Schein, in ritterlicher Kleidung und mit umgegürtetem Schwert.
Silberartige Münze. G. 14. w. 37 Gr. Zan. III. T. p. 204. Tab. XI. n. 11.

871. *A.* FERD * D * G * CAST * PRIN * 1666. Die gekrönte grosse Schlange mit dem Kinde im Rachen als das Zeichen der Familie Visconti.
R. IANITOR * — * COELI * Der heil. Petrus mit dem HeiligenSchein; die rechte Hand hält er in die Höhe mit einem Schlüssel, der andere hängt an einer Schnur; die Linke hält er auch in die Höhe, welche Stellung sehr ungewöhnlich ist.
Silberartige Münze. G. 14. w. 30 Gr. Zan. III. T. p. 206. n. 17.

872. *A.* FERDI.D.G.PRIN.CASTI. Das gekrönte mittelst eines Kreuzes in vier Theile getheilte Wapen, darin Adler und das Mittelschild.

R. TVRRIS.FORTITVDINIS. In der Mitte stehet ein Tabernakel oder Monstranze.

Silberartige Münze. G. 12. w. 23 Gr. Zanetti III. T. p. 207. n. 22. Tab. IV.

CAROLVS Gonzaga Fürst zu Solferino, nach dem Tode seines Vetters Ferdinandi 1675 Fürst zu Castiglione, † 1680.

873. *A.* In der Mitte eine zierliche Einfassung, darin die zwei gekrönten Buchstaben C G (Carolus Gonzaga) mit der Umschrift PRINC. CASTILLIONIS ET C*

R. B. ALOYSIVS. GON. PATRO. CAST. Der heilige Aloysius stehet in priesterlicher Kleidung mit Schein um den Kopf, in der einen Hand einen Lilienstengel; neben den Füssen eine Krone.

Kupfermünze. G. 14. Zanetti III. T. p. 211. Tab. XIV. n. 32.

Castiglione und Solferino (Fürst.).

FERDINANDVS II. Sohn Carls v. Gonzaga, † 1723 zu Venedig.

Gem. Laura Pica, T. Alexandri II. Herzogs zu Mirandola, 1680, † 1720.

874. *A.* FERD. II. S. RO. IMPERII. — ET. CAST. PRIN. Das Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke und Spitzkrause. Unten (XXV).

R. MAN. ET. MED. M. S. D. HISP. MAG. EC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust in einem herzförmigen Schilde von Lorbern das vierfeldige Wapen nebst Mittelschild.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

875. *A*. FERDI. II. S. R. IMPE — ET CAST. PRINC. daneben eine Rose. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kleinerer Perücke und Spitzkrause. Unten (XXV).

R. MANT. MED. M. S. D. E. HISP. MAG. EC. Zwei mehrfeldige Wapenschilder, bedeckt mit einem Fürstenhut; daneben 16 — 82; neben dem Wapen sind Kornähren.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

876. *A*. *FERDINANDVS II. SAC. RO. IMPER. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit aufgeheftetem Waffenrock.

R. * ET. CAST. PRIN. MED. MAR. SOL. DOM. EC. Unter einem Fürstenhut ein gestelltes und zwei zusammengelehnte Wapenschildchen; zwischen beiden unten ein Thürmchen.

Münze. G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 6 Gr. Cab. Imp. p. 453.

Celsius.

ANDREAS, Professor der Astronomie zu Upsal.

877. *A*. ANDREAS CELSIUS ASTRON. PROF. UPSAL. Das lockichte Brustbild mit Kleid und Mantel, von der rechten Seite. Unten D. F.

R. REGIA ACADEMIA SCIENTIARVM. Unter der königlichen Krone ein Stern in Strahlen mit drei Kronen.

Medaille. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr.

Champagne (Grafen.)

Eine wegen ihres vorzüglich guten Weines berühmte Landschaft in Frankreich. Die alten Grafen, unter denen zwischen 1047 und 1270 fünf Theobaldi waren, starben im 12ten Seculo aus.

878. *A.* + TEBAV COMES. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln Halbmonde und Puncte.
R. CASTRI PROVVINS. In der Mitte ein besonderes Zeichen gleich einem Haarkamme, und alte geformte Buchstaben.
Münze von schlechtem Gehalt. G. 13. w. 16 Gr.
Duby II. T. p. 40. Tab. 77. n. 3.

879. *A.* SENATVS. P. Q. R. In der Mitte ein Kreuz; in den Winkeln oben ein halber Mond und eine Kugel, unten zwei Sterne.
R. ROMACAPVTMV. Das Zeichen eines Haarkammes und in der Mitte S (Senatus).
Münze von schlechtem Gehalt. G. 12. w. 13 Gr.
Duby Pl. 77. n. 15. p. 42. Argel. T. V. p. 102.

Clarenza.

Eine grosse Provinz in Morea, nebst dem Titel eines Herzogthums, gegen Norden den Golfo di Lepanto, gegen Mittag Belvedere, gegen Morgen Braccio di Maina, gegen Abend die Mittelländische See.

CAROLVS Graf von Anjou und Provence, König von Neapel und Jerusalem, † 1309, zog das Fürstenthum Achaja und Morea ein nach dem

Tode der Isabella, Tochter des Fürsten Wilhelmi von Achaja etc.

880. *A*. K. R. PRINC. ACH + In der Mitte ein Kreuz.
R. ⁑DE⁑CLARENTIA⁑+ In der Mitte ein Zeichen wie von der Stadt Tour.
Münze. G. 12. w. 15 Gr.

Anm. Diese ausserordentlich seltene Münze ist gestochen und angeführt bei N. D. Marchant. Mélanges de numismatique et d'histoire ou Correspondance etc. Paris et Metz 8vo. 1818. page 71. L. 7. P. 2. Nro. 13.

Cleve (Grafen, dann Herzoge).

Lag zwischen Geldern, Zütphen, Mark, Cöln und dem Münsterischen.

THEODORICVS letzter Graf zu Cleve, † 1325.
Margaretha Erbin von Cleve. Ihr Gem. Adolphus IX. Graf zu der Mark.

881. *A*. T.....RIC — COMES CL÷V. Sitzend mit Reichsapfel in der Linken und Kreuzstab in der Rechten, auf einem Stuhl mit Köpfen von einem Thiere.
R. + MONETA . IN . HASSLENSIS. In der Mitte ein schön verziertes Kreuz.
G. 16. w. 29 Gr. Mader 6. Beit. p. 163.

Der erste Herzog war Adolphus, wurde vom Kaiser Sigismund zu dieser Würde erhoben 1417, † 1448. Dessen Sohn

IOHANNES I. Herzog zu Cleve, geb. 1419, † 1481. Gem. ELISABETHA, Tocht. Johannis von Burgund Grafen zu Nevers, † 1483.

882. *A*. * IOHS * DVX * CLIV' * ET * CO' * DE * MARI. Das Bildniss bis halben Leib mit vollem Gesichte, dem Herzoghut, blossem Schwert und Mantel; daneben rechts das Wapen von Cleve, links jenes von Mark.
R. BNE' * SIT * NON' * DNI' * NRI' * IHV' *

XRI' + In der Mitte ein grosses Kreuz; zwischen den Winkeln sind vier grosse Sterne, nebst der zweiten Schrift eingetheilt GRO — SSVS — WES — ALI — Mönchschrift.

G. 17. w. 37 Gr.

883. *A*. IOHS'. DVX* CLIVIENS'. ET CO'·MARH. Die zwei Wapenschilder von Cleve und Mark so zusammengestellt, dass die obern Spitzen aneinander reichen; darüber ein Helm.

R. Ein zierliches, durchgebrochenes grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt ANNO* — *DOMI'* — M* CCCC — LXXIX. Mönchschrift.

Münze. G. 21. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

IOHANNES Herzog von Cleve und Graf von der Mark; geb. 1458, † 1521.

Gem. Mechtilda, Landgr. Henrici zu Hessen T. † 1524.

884. *A*. IOHS'* DVX* CLIVENS'* ET* CO'* MARH'. Das Clevische Wapen gegen die rechte Seite gelehnt, mit einem zierlichen gekrönten Helm; neben dem Wapen C — L.

R. REDDITE* DEO* QUE* DEI* SVNT. 1502. Das Markische gegen die rechte Seite gelehnte Wapen, mit einem gekrönten zierlichen Helm sammt Federbusch; neben dem Wapen I — V' welche vier Buchstaben CLIViensis heissen. Mönchschrift.

Schönes Stück. G. 24. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr. Madai 3785. Joachim Sam. verm. Anmerk. 3. T. p. 273.

885. *A*. + IOHS. DVX. CLIVENS Z CO' M'. Das zweispaltige Wapen von Cleve und Mark; über das Wapenschild W(esel).

R. MONETA. NOVA. RENE'S' 1513 + Ein zierliches Kreuz; in den vier Winkeln stehen die

vier Wapenschilder von Cöln, Mainz, Trier und Pfalz. Mönchschrift.

Münze. G. 16. w. 35 Gr.

886. Hohlpfenning. Das zweispaltige Wapen von Cleve und Mark, umgeben von einem hohen Rande.

G. 10. w. 7 Gr.

Cleve, Mark und Ravensberg

unter Chur-Brandenburgischer Hoheit.

Fridericus Wilhelmus Churfürst von Brandenburg, † 1688.

887. *A.* MO.NO.EL.B. . . . I.C.M. 1665. Das sechsfeldige Wapen mit dem Brandenburgischen Zepter im Mittelschilde.

R. MARIEN — GROSCHE. Das gekrönte Frauenbild mit dem Kinde im linken Arm und Zepter in der rechten Hand, umgeben mit Strahlen; bei den Füssen der halbe Mond.

G. 13. w. 18 Gr.

888. *A.* NVMMVS CLIVENS. Das mit dem Fürstenhute (daneben 16 — 69) bedeckte sechsfeldige Wapen; daneben I — S.

R. Ein schön formirtes Kreuz; in dessen Mitte das Zepter mit der eingetheilten Umschrift MON — ARG — CVS — CLI.

G. 14. w. 26 Gr. Götz Nr. 1849.

889. *A.* Wie voriger, ohne Jahrzahl und mit einer Krone; dann ist das 4te Feld Magdeburg und das 6te Mark.

R. Ganz gleich wie voriger, nur ist in der Mitte statt dem Zepter ein Zug.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 14. w. 24 Gr.

FRIDERICVS II. König in Preussen, † 1786.

890. *A.* Auf einem Fussgestelle stehen zwei Löwen und halten das ovale Wapen von Cleve, bedeckt mit einer offenen Krone.

R. Unter einem Kleeblatte DUC | CLIVIÆ | 1752; darunter eine Blumenverzierung.

Kupfermünze. G. 14.

891. *A.* CLEVISCHE — MUNTZE. Das gekrönte vorige Wapen; an der Seite ein Lorberzweig, und ein Schilf sammt Palmzweig zur andern Seite.

R. Zwischen zwei Rosen 2; darunter STUBER | 17 — 53; unten zwischen zwei Rosen C.

Kupfer. G. 14.

Coyet.

PETER IVLIVS, war Schwedischer Staatsminister unter den Königen Carl Gustav und Carl XI., stammte aus einer alten brabantischen Familie ab; † 1664.

892. *A.* PETR. IUL. COIJET EQ. AUR. R. S. A. CANCELLAR. CONSIL. Das zweitheilige Wapen; im obern Theile im blauen Felde ein aufwärts gehörnter halber Mond; im untern im goldenen Felde ein Löwenkopf von der linken Seite. Auf dem auswärts gesetzten Helm ist zwischen zwei Flügeln der Löwenkopf; darüber der halbe Mond.

R. Eine weibliche Gestalt hält in der rechten Hand ein Büschel Kornähren, in der Linken den Mercurius-Stab; mit einem Fusse steht sie auf türkischen Armaturen; rückwärts liegt ein Schild, darauf ein Lorber und ein Helm. Nebenschrift NUMEN — OPUSQUE. Im Ab-

schnitt PLURIES LEGATI SEMPER | PRUDENTIS FELIC. An der Seite ist der Buchstab des Eisenschneiders F.

Münze. G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 15 Gr.

Anm. Schade, dass diese Münze keine Jahrzahl angiebt.

Collalto (Grafen)

haben den Nahmen von einem Flecken und Schloss in Italien. Raimbaldus war der Stammvater, im J. 930. König Berengar gab ihm ein ansehnliches Lehen in der Tarviser Mark; von Kaiser Friederich wurde er A. 1155 mit der ganzen Tarviser Mark und Regalien belehnet. Pabst Benedict XI. machte 1304 Rambald zum Markgrafen von Ancona.

ANTONIVS Rambaldus Graf von und zu Collalto und Trevigio, S. Salvatore, Ray, Credazzo, Colle S. Martino und Musestre, Erbherr der Herrschaften Pirnitz, Teutsch-Rudolez, Beherna und Teutz; wurde vom Kaiser Carl VI. zum Kammerherrn und 1720 unter die Nieder-Österreichischen Stände aufgenommen, 1723 geheimer Rath, 1730 Gesandter in Rom, † 1741. Gem. Maria Eleonora, T. Francisci Ottocari Grafen von Starhemberg, † 1745.

893. *A.* ANT. RAMB. S. R. I. C. COLLALTI & TAR. &c S. C. M. CONS. INT. & OR. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit leichtem Gewand. Darunter DE GENNARO F. *R.* In der Mitte ein Engel, auf dessen Brust die Sonne; in einer Hand eine Stange oder Lanze, in der andern einen Lorberkranz; an der rechten Seite ein Säulen-Postament, daran lehnt ein Stein, darauf das Collaltische Wapen, ein vierfeldiges Schild, das 1te und 4te

Feld schwarz, das 2te und 3te Silber; an der linken Seite ein neu aufblühender alter Baum. An der Säule ist der Buchstab G. Nebenschrift SIBI — PRAEMIUM. Im Abschnitt 1730, nebst Stempelriss.

Medaille. G. 21. w. 1 Lt. Nachzulesen Köhl. XIII. T. p. 281.

Cornelius.

Eine alte Familie in Italien.

HIERONIMVS, der Sohn eines ausser der Ehe in Padua sehr alt gewordenen Ludovicus Cornaro, der 1454 die Welt erblickte, und auch alldort 1555 gestorben ist.

894. *A.* HIER. — CORNELIVS. Das Brustbild mit kurzen Haaren und langem Bart, von der rechten Seite.

R. Er sitzet auf einem Stuhle, welcher auf einer Treppe nach römischer Art gebaut, stehet, und theilet aus einem Gefässe den Armen Almosen aus; mit der Überschrift . PAVPERTATIS . PATAVINAE . TVTOR. Auf der Treppe DIO OPT. FAV. Im Abschnitt M . D . XXXX.

G. 25. Ein altes sehr schönes Stück von Metall, und in Mazzucheli nicht zu treffen.

Corregio (Fürsten).

Stadt und Schloss im Modenesischen, mit dem Titel eines Fürstenthums.

SYRVS AVSTRIACVS, Sohn Camilli Grafen von Corregio, und der zweiten Gemahl. Francisca Mellini, geb. 1590, wurde vom Kaiser Mathias

A. 1616 zum Fürsten des h. R. Reiches gemacht, A. 1630 wurde er von den kaiserlichen Soldaten geplündert, und ihm 1633 eine Strafe von 300000 Gulden dictirt; er starb 1645 im Elend.

895. *A.* SIRVS : AVSTRIA : S : R : IMPERI . AC : P : CO. Das geharnischte Brustbild mit Halskrause und kurzen Haaren, von der rechten Seite.
R. ANTIQVISS . FAM . INSIGNIA . 1628. Ein vielfeldiges Wapen mit dem Österreichischen Wapen im Mittelschilde; oben ist eine Krone.
Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr. Madai 2056. Hamb. R. 1703. p. 289.

Courcillon.

PHILIPPVS Marquis von Dangeau, Graf v. Mesle und Civrai, Ritter verschiedener Orden, starb 1720 im 84. Jahre. Er hinterliess ein merkwürdiges Tagsregister des Königs Lud. XIV. im Manuscripte.

896. *A.* PHILIPE . DE . COVRCILLON . DE . DANGEAV. GRAND . MAISTRE. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde ein Kreuz, im 2ten und 3ten 9 schräg gelegte Rauten, darüber ein Löwe, umgeben mit zwei Ordensketten.
R. ORDRE R.AL DE N.RE D.L DV MONT. CARMEL ET DE S.T LASARE. Ein schön geharnischter Ritter sitzet auf einem galoppirenden Pferde, mit einer sehr schön gestickten Pferddecke, das blosse Schwert in der rechten Hand. Im Abschniit M.DCCI.
Jetton. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr.

Cronberg (Herrn von).

Johann Baptist, Hofkammer Archivar und Registrator, wurde 1773 geadelt. Dessen Sohn IOSEPHVS AVGVSTVS.

897. *A.* Schrift in sechs Zeilen DEM | IOSEPH AUG | VON CRONBERG | KAI.KÖN.RATH | UND | MÜNZMEISTER | .
R. Abermahls Schrift in acht Zeilen DIE | K. K. MÜNZBEAMTEN | VON WIEN | ZUM ANDENKEN | SEINER | 50. IÄHR. DIENSTE | DEN. 27. MÄRZ | 1798. |
Medaille. G. 28. w. 1 Lt.

Croy (Fürsten).

Ist ein Ort in der Picardie, davon eine berühmte Familie den Nahmen führt, aus welcher die Herzoge von Arschot, Chimay, wie auch die Grafen von Solré herstammen.

WILHELMVS, † 1565.
Gem. ANNA de Renesse, † 1586.

898. *A.* SOVFFRIR . VA — INCRA CROY. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit einem Mittel- und Herzschild; umgeben mit dem Vliessorden.
R. DOVBTER . NEN . FAVLT . RENESSE. In einem gekrönten rautenförmigen Schilde zwei Wapen.
Silber-Jetton, G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr. V. Lo. T. I. p. 37.

PHILIPPUS III. Herzog v. Arschot, † 1595.
1. Gem. Joh. Henriette v. Hallwin, 1559, † 1581.
2. —— Johanna de Blois, 1582.

899. *A.* PHILIPE . DE . CROY — DVC . D ARSCHOT. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Vliessorden umgeben.
R. DVLCIA . MIXTA . MALIS. Von der Seite aus

den Wolken hält eine Hand einen Bienenkorb mit Bienen.

Kupfer-Jetton. G. 20. V. Loon T. I. p. 91. His. P. Vnie Bp. Am. p. 40.

CAROLVS Herzog v. Arschot, † 1612.

1. Gem. Maria de Brimeu, verm. 1580, † 1605.

2. —— Dorothea, Tochter Carl Philipp Markgrafens von Havre, † 1661.

900. *A.* CHARLES . SIRE . DE . CROY . DVC . D ARSCOT &c. Das geharnichte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Spitzbart. (Hier ist d'Arscot.)

R. IECT . DE . LA . CHAMBRE . DES . COMPT. DV. DVC. Auf einem Postament, daran ein Band ist, darauf SEVL stehet, eine grosse Nachteule mit vier herumflatternden Vögeln.

Kupfer - Jetton. G. 21.

CAROLVS PHILIPPVS Marquis v. Havre, geb. 1549 † 1613.

Gem. DIANA, T. Wilhelmi v. Dammartin Baron de Fontenoy und Wittwe des Joh. Philippi Wild- und Rheingrafen von Daun, † 1569.

901, *A.* DIANA PRINC: S: IMP. MARCH. DE HAVRE. Das getheilte gekrönte Wapen; in der rechten Hälfte sind drei Querbinden; die zweite in 4 Feldern und mit einem Mittelschilde; im 1ten und 4ten Felde ein Kreuz, im 2ten und 3ten ein aus einem Schachfelde aufsteigender Löwe. Im Mittelschilde auf dem gehörnten Monde das Patriarchalkreuz zwischen zwei Sternen.

R. SANCTVS MAVRITIVS PATRONVS VINSTIN + Ein geharnischter Reiter zu Pferde, welcher in der rechten Hand einen Wurfspiess führet.

Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr. Madai 4151. Köhl. 9. T. p. 201.

Anm. Vinstingen, eine mit einem Schlosse und Stadt befind-

liche Reichs-Herrschaft, im Westerreich gelegen, zwischen der Mosel, dem Rhein und der Maas. Diese Herrschaft hat ihre eigene Herren gehabt; doch befindet sich das Wapen von Vinstingen nicht darauf.

ERNESTVS Herzog von Croy, † 1631.
Gem. Anna, T. Bogislai XIII. Herz. zu Pomern, 1619, † 1660.

902. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen ein mit dem Fürstenhute bedecktes herzförmiges Schild, darin zur Rechten die Croyischen drey Querbinden, und zur Linken der gekrönte Pommerische Greif. Unten I. H.

R. Schrift in acht Zeilen D. G. | ANNA NATA DUCIS. | POMER. VIDUA CROY | PRINCEPS OPTIMA | STEMMA SUUM UNA | CUM VITA FINIIT | A: MDCLX. ÆT. LXX | REQ. IN PACE. |

Medaille. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr. Madai 4152.

IACOBVS PHILIPPVS Fürst von Croy, † 1681.
Gem. Isabella Gräfin v. Bronchorst.

903. *A.* EX. VTRAQVE. GLORIA. Das gekrönte zweitheilige ovale Wapen zwischen zwei Lorberzweigen. Unten ein kleiner Kopf.

R. INSIGNIA. COMITATVS. HANNONIE. Das vierfeldige Wapen, oben 1634.

Silber-Jetton. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. V. Lo. T. II. p. 268. hat eine ähnliche 1644.

Anm. Die eigentlichen Herzoge von Croy starben mit Carl Eugen, der ein grosser Feldherr war, 1702 aus.

Curland (Herzoge).

Liegt zwischen der Ostsee, Lithauen, Samogitien und Liefland. War ein Pohlnisches Lehen. Gotthard Kettler wurde vom Könige Sig. August in Pohlen 1562 zum ersten Herzog erklärt.

GOTTHARD Ketteler in Anslo, eines ritterlichen Standes im Herzogthum Bergen in Deutschland, war letzter Heermeister der Kreuzritter in Liefland, erwählet 1559 erster Herzog in Curland, † 1587.

Gem. Anna, T. Herzogs Alberti zu Meklenburg, verm. 1566, † 1602.

904. *A.* MONE + MOVA + ARGENTE + In der Mitte im zierlichen Wapenschild scheint der gekrönte Nahmens-Chiffre SA (Stanislaus Augustus König in Pohlen) zu seyn; über dem Schild 76 (1576).

R. DVCIS + CVR + ET + SEMIGAL + In der Mitte ein aufgerichteter Löwe.

Münze von schlechtem Gehalte.

G. 11. w. 16 Gr. Sehr rar.

FRIDERICVS, aus dem Hause Kettler, † 1639.

Gem. Elisabeth Magdalena, Herz. Ernesti Ludovici in Pommern T. † 1610.

905. *A.* MONE. ARG. CVR. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Halskrause.

R. III, darunter rechts der Pohlnische Adler, links der Lithauische Reiter, und in fünf Zeilen GROS. AR. TR | DVCVM CV | ET ·:· SE. | 98 | (1598).

G. 14. w. 39 Gr.

906. *A.* MONETA. DVCVM. CVRL. ET. SE. Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Halskragen.

R. III, darunter das gekrönte Wasische Wapenschild, daneben der Pohlnische Adler nebst dem Lithauischen Reiter und Schrift in vier Zeilen GROS. ARGE | TRIP. DVCV | CVRL. & SE | . 16 (dazwischen ein Zeichen) 06. |

G. 14. w. 39 Gr.

IACOBVS; geb. 1610, Herzog 1639, † 1682, Sohn Wilhelmus, der sich ausser Land aufhalten musste, † 1640, und Sophia, Markgr. Alberti zu Brandenburg T. † 1610.

Gem. Louise Charlotte, Churf. Georg Wilhelm zu Brandenburg T. † 1676.

907. . . . OBI.D.G— DVC Ein Adler mit einem Brustschilde.

R. SOLIDVS. CVRLANDIÆ. Unter dem Herzoghut III (I.A).

G. 9. w. 7 Gr.

FRIDERICVS CASIMIRVS, † 1698.

1. Gem. Sophia Amalia, Prinzen Heinrich von Nassau-Siegen T. † 1688.

2. —— Elisabeth Sophia, Churf. Friderici Wilhelmi zu Brandenburg T. † 1748.

908. *A*. FRID : CAS : IN . L : CVR : ET : S : D : Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und Gewand.

R. MONETA DVCIS CVRLAND : 1694. Der Pohlnische Adler und der Lithauische Reiter im besondern Schilde, darüber eine Krone. Unten VI.

G. 16. w. 55 Gr. Duby Mon. Recréation P. 4. pag. 143. n. 6.

FRIDERICVS WILHELMVS, † 1711.

Gem. Anna, T. Ivan Alexowitz, v. 10. Nov. 1710, starb als Kaiserinn von Russland.

FERDINANDVS, Letzter des Kettlerischen Geschlechts, geb. 1695, kam erst 1730 zum Besitz des Herzogthums, † 1737.

Gem. Johanna Magdalena, T. Joh. Georgii zu Sachsen-Weissenfeld, geb. 1708, verm. 1730.

ERNESTVS IOHANNES, geb. 1690, Reichsgraf von Biron, ward zum Herzog von Curland er-

wählt 1737, dann Regent von Russland 1740; wurde nach Siberien verbannt. (A. 1741 wurde Ludwig Ernst Prinz von Braunschweig - Wolfenbüttel erwählt, konnte aber zum Besitz nicht gelangen.) A. 1764 von Peter III., Russischem Kaiser, wieder eingesetzt, trat die Regierung seinem Sohne Peter ab 1769, † 1772.

Gem. Benigna Gottlieb Trotte, genannt v. Dreyden, geb. 1703, verm. 1722, † 1782.

909. *A.* Zwischen einem Gebäude stehet in der Mitte ein Cederbaum, daran lehnt das vierfeldige Wapen, im 1. und 4. Felde ein gekrönter aufgerichteter Löwe wegen Curland, im 2. und 3. ein halb aus dem Schild hervorgehender Hirsch mit einer Krone zwischen den Geweihen wegen Semgalien, bedeckt mit dem Fürstenhut, darüber zwischen Wolken die strahlende Sonne sammt einem Theile des Thierkreises mit dem Zeichen des Widder, Stier und Zwillinge. Überschrift SIDERIS ASPECTV BEATA. Unten G. der Nahme des Graveurs, eingefasst mit einem schmalen Lorber.

R. Schrift in acht Zeilen IN MEMORIAM | LÆTITIÆ | QVAM | EX ADVENTV | SER. ET. POT: OMN: RVSS. IMP. | OVANS CVRONIA | PERCEPIT | ANNO. MDCCLXIV | ist am Rand ebenfalls mit einem schmalen Lorber eingefasst. Unten G.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

910. *A.* D. G. ERNEST. IOH. IN LIV. CVBL. (sollte ein R seyn) & SEM. DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und umgehängten Ordensband; im Arm S.

R. MONETA. ARGENT. DVC. CVRLAND. 1763.

Zwei gekrönte Schilder, in einem der Pohlnische Adler, im andern der Lithauische Reiter. Unten VI. darunter . I . C . S.
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 18 Gr. *

911. *A.* D . G . ERNEST . IOH . IN L . C . & S . DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ordensband und grosser Perücke.
R. MON . ARGENT . DVC . CVRLAND . 1764. Der Pohlnische Adler und der Lithauische Reiter neben einander in zierlichem Schilde; darüber eine Krone. Unten 3 | I . C . S.
G. 13. w. 28 Gr.

912. *A.* D . G . ERNEST . IOH . DVX. Das Brustbild wie vorher.
R. IN . LIV: CVRL . & SEM 1764. sonst wie voriger, nur stehet unten SOLID. *
Kupfer. G. 10.

913. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte Nahmens-Chiffre E . J . zwischen 1763.
R. MON . ARG CVRLAND. Die zwei vorigen Wapenschilder; darüber eine Krone.
Münze. G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 Gr.

CAROLVS, Sohn Friderici Augusti Königs in Pohlen und Churfürsten zu Sachsen, geb. 1733, wurde erwählt und 1759 zu Warschau belehnt, musste es aber dem zurückberufenen Biron wieder abtreten 1769, † 1796.
Gem. Francisca Fürst. von Corvin - Krasinsky, geb. 1742, verm. 1760, † 1796.

914. *A.* D . G . CAROL . P . R . P . ET S . IN L . CVR . ET S . DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Ordensband.
R. MON . ARG: DVC . CVRLAND . 1762. In zwei zierlichen eingefassten Schildern der Pohlnische Adler und Lithauische Reiter; oben die

königliche Krone, unten C. H. S. Darunter in einer Einfassung VI.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

915. *A.* Wie voriger.

R. MONETA . ARGENTEA . DVC . CVRLAND . Die vorigen zwei Wapenschilder mit der Krone. Unten 1762.

G. 12. w. 18 Gr. H.

916. *A.* und *R.* wie vorige, nur im *R.* C. 1762 S.

G. 12. w. 18 Gr.

917. *A.* D . G . CAROL . PR . REG . POLON . & SAX. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Ordensband.

R. IN . LIV. CVRLAND. & SEM. DVX . 1762. Die gekrönten vorigen zwei Wapenschilder. Im Abschnitt SOLID.

Kupfer. G. 10.

PETER, geb. 1724, übernahm 1769 das von seinem Vater Ernst Johann abgetretene Herzogthum; dieser trat es vermög eines Unterwerfungsaktes an Russland A. 1795 ab, und ist durch Ankauf Herzog von Sagan in Schlesien 1786 geworden.

1. Gem. Caroline Louise, Tocht. Fr. Carl Aug. Fürst v. Waldek, verm. 1765. geschieden 1772, † 1782.
2. —— Eudoxia, T. des russ. Prinz. Boris von Yussupol, geb. 1743, verm. 1774, geschieden 1778, † 1780.
3. —— Anna Carolina Dorothea, T. Graf. Joh. Friedr. von Medem, k. pohln. Kammerherrn, geb. 1761, verm. 1779; † 1822.

918. *A.* PETRVS D. G. IN LIVONIA CVRLANDIÆ ET SEMIG. DVX. Das lockichte geharnischte

Brustbild mit Ordensband und Mantel, von der rechten Seite. Unten GEORGI.

R. Ein schönes Gebäude, in dessen Mitte ein Thurm. Überschrift INGENIIS APERITVR ITER. Im Abschnitt GYMNASIO INAVGVRATO | D. XXIX. IVNII | MDCCLXXV.

Schöne Medaille. G. 29. w. $1\frac{5}{8}$ Lt. 5 Gr.

Czapsky (Grafen).

MARIA, Gemahlin Grafen Thomas, † 1774.

919. *A.* Schrift in sechs Zeilen ORA PRO | MARIA COMIT | DE BEKOWO | CZAPSKA | CAPIT: | KNYSZYMEN |

R. In der Mitte ein ovales Wapenschild, darin ein halber Mond, darüber ein Stern im blauen Felde, bedeckt mit einer Krone, darauf ein starker Federbusch; von der Krone hängen zwei Zweige herab. Mit doppelten Umschriften NAT. IN NOWAWIES. VIII. DECEMB: MDCCXXIII — OBIIT XIII MAJI. MDCCLXXIV.

Seltene kleine Münze von feinem Silber. G. 10. w. 13 Gr.

Czartorysky (Fürsten).

ADAM CASIMIR, geb. 1734, Reichsfürst von 1782.

Gem. Isabella, Georg von Flemming, Lithauischen Gross-Schatzmeisters T., Frau der Herrlichkeit Borkeloo in Geldern, geb. 1746, verm. 1761.

920. *A.* ISABELLA PRINCEPS CZARTORYSKA. Das Brustbild von der rechten Seite, mit zierlichem Kopfputz, Halsbande und leichtem Gewand.

R. NAT: COM: DE. FLEMING. DOMINA. IN

BORKLO. Auf einem zierlich aufgehängten Hermelin-Mantel, mit dem Fürstenhute bedeckt, zwei neben einander gestellte Wapen. Unten 1772.

Dickmünze. G. 15. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr.

Czerclas (Graf)

auch Tserclas, Freyherr von Tilly, war aus dem alten Geschlecht zu Brüssel der Tserclas, die sich vom Ritter Gedeon Tserclas 1064 herleiten.

IOHANNES, geb. 1559, † 1632.

921. *A.* IOHANNES CZERCLASIVS COMES BARO DE TILLY. ETC. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite im Dreiviertel-Profil, mit Halskragen und Feldbinde.

R. Schrift in vier Zeilen CÆSAR IN IOVE | VICTOR. | COMES IN SOLE | BELLATOR |.

Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 21 Gr. Köhler 7. Th. p. 29. Hergott Num. P. II. p. 207. Tab. 29. n. 78. Köhler VII. T. p. 129.

Czernichew (Graf).

922. *A.* Zwei Wapen neben einander von zwei Adlern getragen, und in den Wolken mittels einer Blumenverzierung zusammengehängt, bedeckt mit einer Grafenkrone. Unten LORTHIOR F.

R. Schrift in sieben Zeilen JETTON | DE S: EX. M^D^ LA | COMTESSE CZERNICHEW | NÉE D' I SLENIEFF | AMBASSADRICE AU | CONGRES D'AOUSB: | 1766. |

Achteckichter Jetton. G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

Dalin.

923. *A.* O. V. DALIN POETAE REG. ACAD. SC. SVEC. F. F. Das Brustbild mit kurzen Haaren, und ohne Gewand; im Arm FEHRMAN. JUN.

R. Eine Pyramide; Überschrift LUGENTIBUS AUGUSTIS CORAM. Im Abschnitt C. F. darunter ILLATO. | 1769 |.

Medaille. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 7 Gr.

Dauphin und Graf v. *Albo.*

Zwischen Lionnois, Vivarais, Provence, Piemont, Savoien und en Bresse.

GVIDO VIII. 1319—1333.

924. *A.* + GVID — O. DALPHS. V — IEN. Der sitzende Dauphin mit Zepter in der rechten Hand; vom Sitze sehen Delphinköpfe hervor, so wie auch an der Seite in der Schrift Delphine sind.

R. ET. COMES. ALBONIS. Ein Kreuz zwischen zwei Delphinen. In der Mitte ist ein zierliches Kreuz. Mönchschrift. Sehr selten.

Münze. G. 15. w. 31 Gr. Duby Tom. I. p. 89. Tab. 22. n. 4. Mader V. Beit. p. 23. n. 13.

HVMBERTVS II. 1333, † 1355, welcher Albo dem König Philipp von Valois geschenkt hat, damit die königlichen Kronprinzen von Frankreich den Titel Dauphin führen sollten.

925. *A.* + HV ⁑ DALPH ⁑ VIENE. In der Mitte ein Delphin.

R. + DO...... • DAL..... A. In der Mitte ein

zierliches Kreuz mit Delphinen an den Spitzen. Mönchschrift.

Billonmünze. G. 16. w. 32 Gr. Duby Tab. 22. n. 12. p. 90.

CAROLVS, geb. 1337, bekam die Dauphinée A. 1364, † 1380.

926. *A.* + CAROLVS DALPHIN In der Mitte ein Delphin.

R. . . . MEN : DNI : BENEDI . . . In der Mitte ein Kreuz; in den Winkeln sind wechselweise Lilien und Kronen. Mönchschrift.

Billon. G. 12. w. 11 Gr.

LVDOVICVS XI. geb. 1428, König von Frankreich 1461, † 1483.

927. *A.* LVDOVICVS ⁑ DALPHS ⁑ VIENENSIS. Das vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde sind drei Lilien, im 2. und 3. ein Delphin; ober dem Wapen auch ein Delphin.

R. + SIT ⁑ NOMEN ⁑ DOMINI ⁑ BENEDICTVM. In der Mitte ein Kreuz mit sehr zierlichen Endspitzen. Mönchschrift.

Münze. G. 21. w. 61 Gr. Duby p. 90. T. I. Tab. 23. n. 6. Gr. K. p. 106. Tab. IV. n. 31. 2. T. 4. Fach. Ähnlich.

Denner (Herr).

Ein berühmter Hamburgischer Mahler.

928. *A.* BALT. DENNER HAMB. PICT. IN SVO GENER. VNICVS. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. In eilf Zeilen OB | MVLTIFARIA | AEREQVE | PERENNIORA | VIRTVTIS FIDEI ARTIS | DOCVMENTA | AMICO BENE | MERENTI | F.F. |

C. F. WEICHMANN. | MDCCXXXIX. | Darunter KOCH.

Medaille. G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 17 Gr. Lochner 7. Th. Vorrede f. 2.

Dezena (Grafen).

LVDOVICVS Titio, circa A. 1411.

929. *A.* LVD . TICIO . DECI . CO . VIC . IMP. Daneben in einer Einfassung ein Kopf mit der Inful. In der Mitte ein gekröntes Wapen.

R. SANCTVS — PETRVS. Der sitzende Heilige in bischöflichem Ornate mit Inful und Schein; die rechte Hand zum Segen gerichtet, in der Linken den Krumstab; unten neben ihm die zwei Schlüssel.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Hofm. Münzsch. Aufl. 1715. Tab. 46. in Arg. T. I. p. 59. nachzulesen.

IOHANNES BARTHOLOMEVS.

930. *A.* . IO . BART . TICIO . CO . DECI . VIC . IMP. Daneben eine Krone. In der Mitte stehet ein einfacher Adler von der linken Seite.

R. . SANCTVS . ALEXANDER . In der Mitte stehet ein geharnischter Mann im Mantel, und hält in einer Hand eine Fahne, mit der andern ein Schwert.

Münze. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr. Zanet. T. II. p. 85.

ANTONIVS MARIA.

931. *A.* Ein gekröntes viertheiliges Wapen, in dem 1ten und 4ten Theile vier Abtheilungen, als im 1. und 4. ein einfacher Adler, im 2. und 3. ein aufgerichteter Löwe. Die 2. und 3. Abtheilung in die Quer getheilt; im obern Theile

liegt ein Baumast nach der Quer; im untern Theile sind drei in die Länge gestellte Binden; von dem Wapen ragen vier brennende Baumstämme in Form eines Andreaskreuzes hervor und theilen die Umschrift ein ANT. — MAR. TIT. — . BLA. CO — M. DEC. VIC — . IMP. P. Daneben eine Rose.

R. SVB . VMBRA . ALAR . TVAR . PROTECOR (Protector). Der doppelte gekrönte Adler.

Münze von schlechtem Gehalt.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

HEINRICVS? Die Schrift ist etwas verwetzt, weil aber in der Mitte der folgenden Münze ein H ist, so scheint es Henricus zu seyn. Schade, dass in den vielen Theilen des Argelati und Zanetti keine ausführliche Beschreibung zu finden ist.

932. *A.* H TIT. CO. DECIA. In der Mitte ein gekröntes H.

R. + VIC. IMP. PER. 1585 * Ein Kreuz; in den Ecken sind Lilien.

Sehr seltene Münze von schlechtem Gehalte.

G. 10. w. 9 Gr.

Diepholt (alte Grafen und Herren von).

Die Grafschaft liegt in Westphalen, und gränzet gegen Morgen an die Grafschaft Hoja und Fürstenthum Werden, gegen Abend an das Bisthum Münster, gegen Mittag an das Fürstenthum Minden uud Bisthum Osnabrück, und gegen Norden an die Grafschaft Delmenhorst und Herzogthum Bremen.

Kaiser Maximilian I. erhob zuerst Rudolph zum Grafen des h. R. Reiches; diese Familie starb A. 1585 mit Friederich aus.

933. *A.* Der schreitende Löwe; darunter der einfache Adler (wie das Wapen in Furst II. T. p. 13.) mit einer Umschrift und scheint zu sehen ∽ HEPI auf einem zweiten Stempel VHEI ∽

R. Stehet ein Kreuz auf drei Hügeln, und daneben zwei Vögel.

Anm. Ist von feinem Silber mit einem runden Stempel auf einer viereckichten Platte geprägt. Köhl. 11. T. p. 113. und 13. T. p. 49. sq. besonders wegen dem Wapen zu sehen, und die hanöverische Anzeige J. 1757. 16. St. p. 342. widerleget.

G. 10. w. 18 Gr. Sehr selten.

CONRADVS, † 1426 als Graf.

Gem. Gertraut, eine Gräfin v. Ritberg.

934. Einseitige Hohlmünze von schlechtem Gehalte. Schrift NOBL. CONRAT. D. DIPHOL. Ein Löwe mit gespaltenem Schweif. Mönchbuchstaben. G. 9. w. 5 Gr.

935. *A.* Ein getheiltes Schild; im obern Theile der schreitende Löwe, im untern der einfache Adler.

R. Im Schilde ein aufgerichteter Löwe.

Heller. G. 7. w. 4 Gr.

936. *A.* Der Löwe im Wapenschilde.

R. Der Adler im Wapenschilde.

Heller. G. 7. w. 3 Gr. Von schlechtem Gehalte. Mader V. B. schreibt es gehören hieher laut p. 103.

Dietrichstein.

Eine alte Kärnthnerische Familie, theilet sich in mehrere Linien.

SIGISMVNDVS, erster Freiherr zu Hollenburg, geb. 1484, † 1538.

Gem. Barbara v. Rothal, Freyin zu Tallberg.

937. *A.* + SIG = V. DIETRICHSTAIN . F . H . Z . HOLNB = V. FINCKENST. In einer zierlichen Einfassung das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit einem schönen Federhute.

R. + BARBARA. VON. ROTAL. FREYIN. ZV. TALBERG. In einer zierlichen Einfassung das Brustbild mit zierlichem Kleide und Kette, von der linken Seite.

Münze. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

SIGISMVNDVS LVDOVICVS Graf v. Dietrichstein von der Linie Weichselstaedt, wurde vom Kaiser Ferdinand III. zum Grafen und zum Ritter des goldenen Vliesses erhoben.

Gem. Anna Maria, Leonhardi Helfridi Graf. Meggau T., geb. 1610, † 1698.

938. *A.* In einem Lorberkranze die gekrönten Buchstaben FVI, oder FM, darunter das Dietrichstein'sche Wapen.

R. In einem Lorberkranze Schrift in sechs Zeilen .VIVAT. | FERDINAN | REX. REGI | NA. MARIA | 18 AVGVS | 1636. |

G. 14. w. 32 Gr.

939. *A.* SIG. LVDOVI. CO. A. — DIETRICHSTAIN. Das Brustbild mit kurzen Haaren, Spitzbart und Halskrause; unten in einer Einfassung 3.

R. LIBER. BARO. IN. HOLLENB. Das gekrönte Wapen; oben 16 — 39.

G. 14. w. 23 Gr.

940. SIGIS : LVDOVI : C : — A : DIETRICHST : Das vorige Brustbild. Unten 1.

R. LIBER. BABO. IN — HOLLENBVRG. 1649. Das gekrönte zierliche Wapen, unten hängt der Vliessorden.

G. 11. w. 28 Gr.

941. *A.* SIGIS . LVDOVIC : C. A . — DIETRICHSTAIN. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, Spitzbart, Kragen und Vliessorden; unten in einer Einfassung 3.

R. LIBER. BARO. I — HOLLENBVRG. Das gekrönte Wapen; oben neben der Krone 16—52. Unten hängt der Vliessorden.

G. 14. w. 12 Gr.

942. Einseitige Münze. Das gekrönte Wapen mit daran hängendem Vliessorden; oben neben der Krone 16 — 52.

G. 9. w. 5 Gr.

CAROLVS LVDOVICVS Graf Dietrichstein, Kaisers Joseph I. Oberjägermeister, † 1732.

Gem. Anna Theresia, Grafen Georgii Sigismundi von Trautmanstorf T. † 1733.

943. *A.* CAR. LUD. S. R. I. C — A. DIETRICHST. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. LIBER . BARO . IN . HOLLENB. 1731. Das gekrönte Wapen in einer zierlichen Einfassung.

Münze. G. 11. w. 15 Gr. Selten.

Dillherr.

Eine alte adeliche Familie aus der Reichsstadt Gingen in Schwaben. Conradus Dillherr wurde vom Kaiser Sigismund 1423 zum Ritter geschlagen, und Kaiser Carl V. verlieh dem bischöflich Augsburgischen Rath Rochus 1527 einen adelichen Wapenbrief.

LEONARDVS, geb. 1536, erkaufte 1590 das Gut Thummenberg; Kaiser Rudolf II. ertheilte ihm 1595 einen Geleitsbrief, dann Vermehrung des Wapens 1600; starb ohne Kinder 1603.

1. Gem. Magdalena, Puschins und einer v. Allen Tocht. 1561.

2. Gem. Pietas Willeprechtin, Simons Korngähers Witwe, 1586.

944. *A.* ÆTATIS SVÆ LVI. ANº M.D.XCIII. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, langem Bart, alter damascirter Kleidung und Halskrause.

R. In der Mitte ein römischer Harnisch an einem Stab mit einem Knopf, daneben rechts ein linksgekehrter Helm mit Bügeln, zu beiden Seiten herabhängender Helmdecke und dem Dillherrischen Helmkleinode; links in einem spanischen Schilde im 1. und 4. Felde drei übereinander gesetzte Sterne, im 2. und 3. Felde ein T auf 3 Hügeln. Überschrift MODERATA DVRANT. Im Abschnitt zwei Wapenschilder: im ersten in der Länge getheilten Schild, im ersten Theile drei übereinander gesetzte Lilien, im zweiten Theile ein aufgerichteter Löwe von der rechten Seite, als das Puschische Wapen; im andern Schilde drei rechtsgekehrte, zwei und eins gestellte Löwenköpfe, das Willeprechtische Wapen, der beiden Gemahlinnen; daneben die Buchstaben L. D. — V. T. (Leonard Dillherr von Thummenberg).

Medaille. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Schön und selten. Im Hof I. T. 2. Abth. p. 711. Will 3. T. p. 289. Köhl. 7. Th. p. 217 nachzulesen.

Dinmore und *Sonnorwich.*

RICHARD.

945. *A.* PROSPERITY TO OLD ENGLAND. Die Hoffnung stehet in der Mitte, und stützt sich mit der linken Hand auf den Anker; mit der rechten Hand zeigt sie in die Höhe.

R. MORE TRADE AND FEWER TAXES. In der

Mitte stehet eine offene Flasche. Randschrift RICHARD DINMORE & SONNORWICH.
Kupfer. G. 20.

Dombes.

Eine Landschaft durch die Saone von Beaujolois getheilt, und von der Landschaft Bresse umgeben, war ein souveraines Fürstenthum, welches allein in Frankreich Geld münzen durfte.

LVDOVICVS Herzog v. Montpensier, souverainer Fürst von Dombes 1513, † 1582.
Gem. Jaqueline von Longui, † 1561.

946. *A.* + LVDO . P . DOMBARVM . D . MONTISP . Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren.
R. + DNS . ADIVTOR . ET . REDEM . MEVS . 1577. Das gekrönte Wapen; daneben zwei gekrönte ⅄ Zeichen.
Münze. G. 19. w. ½ Lt. 9 Gr. Duby Tom. I. p. 137. P. 43. n. 13.

947. *A.* + L . P . DOMBAR . D . MONTISP . In der Mitte ein gekröntes L.
R. + DNS . ADIVTOR . MEVS . 1577. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
Billon-Münze. G. 11. w. 15 Gr. Duby T. I. p. 138. Pl. 44. n. 6.

FRANCISCVS de Bourbon Herzog v. Montpensier, Fürst v. Dombes, † 1592.
Gem. Renata v. Anjou, Tochter Nicolai v. Anjou M. v. Mezieres, † 1565.

948. *A.* + F . D . BO D . DOMBES. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren.
R. + DOUBLE . TOVRNOIS . 1588. In der Mitte die 3 Lilien mit dem Querbalken.
Kupfer. G. 14. Duby T. I. p. 138. P. 44. n. 9.

HENRICVS Herzog zu Montpensier und Fürst zu Dombes 1592 — 1608.

Gem. Henriette Catharine Herz. v. Joyeuse und Gr. v. Bouchage, † 1656.

949. *A.* H. P. DOMBAR. D. MONTISP. M. Zwischen drei Lilien ist in der Mitte ein gekröntes H.

R. DNS. ADIVTOR. MEVS. 1596. In der Mitte ein zierlicher Stern.

Billon-Münze. G. 10. w. 13 Gr. Duby T. I. p. 139. P. 45. n. 2.

950. *A.* + HENRIC. P. DOMBAR. D. MONTISP. R. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unter-Bart.

R. + DNS. ADIVTOR. ET. REDEM. MEVS. 1605. Das gekrönte Wapen, darin drei Lilien, in der Mitte mit einem kleinen Querstrich; neben dem Wapen sind zwei gekrönte H.

Viertel-Thaler. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr. Duby T. I. p. 138. Pl. 44. n. 12.

MARIA, einzige Tochter und Erbin Heinrichs von Bourbon, Herz. v. Montpensier, geb. 1605, vermählte sich 1626 mit nachfolgendem, † 1627.

Gaston Johannes Baptista Herz. v. Orleans.

951. *A.* MARIE. SOV^{NE}. D. DOMBES. D. D. MONTPENSIER. In der Mitte das gekrönte rautenförmige Wapenschild, umgeben mit einer Schnur.

R. IN. MANIBVS. TVIS. SORTES. MEÆ. In der Mitte stehet eine schöne Lilie; von oben fallen Strahlen zwischen Wolken herab. Im Abschnitt 1614.

Jetton. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr. Nicht in Duby.

952. *A.* M . P. DOMBAR . D . MONTISP B + In der Mitte zwischen drei Lilien das gekrönte M.
R. + DNS . ADIVTOR MEVS. 1625. In der Mitte ein Kreuz in Form eines Sterns.
Billon-Münze. G. 11. w. 17 Gr. 2 Stücke, verschieden und stark beschnitten.

953. *A.* MARIE . SOVVER . DE . DOMBES. Das Brustbild von der linken Seite, mit zierlichem Kopfputz und Halskrause.
R. DOVBLE . TOVRNOIS . 162... In der Mitte drei Lilien, dazwischen ein kleiner Querbalken.
Kupfer. G. 13. Duby Pl. 45. n. 9. Nachzulesen in Köhl. XIII. p. 370.

GASTON Johannes Baptista Herzog von Orleans und souverainer Fürst v. Dombes, † 1660.
1. Gem. Maria de Bourbon, H. de Montpensier T. und Erbin v. Dombes, † 1627.
2. —— Margaretha, Herz. Carl III. von Lothringen Schwester, † 1672.

954. *A.* GASTON . VSVS . DE. LA . SOV. DOM. Das Brustbild mit Kleidung, von der rechten Seite.
R. DOVBLE TOVRNOIS 1639. Die drei Lilien mit dem Zeichen wie .
Kupfer. G. 13.

955. *A.* GASTON . — V . F . P . D. Das Bildniss mit lockichten Haaren und blossem Halse.
R. + DENIER . TOVRNOIS. 1650. In der Mitte sind zwei Lilien, zwischen beiden oben ein Zeichen wie ein umgekehrtes E. Unten ein A.
Kupfer. G. 10. Duby T. I. p. 142. Pl. 47. n. 3.

ANNA MARIA LVDOVICA Herzoginn v. Montpensier und letzte Fürstinn von Dombes, geb. 1627, † 1693 unverheirathet. War die Tochter des Gaston v. Orleans.

956. *A.* LIV.COM.PA.LAI.SOW.DOM. Das Brustbild von der rechten Seite, mit zusammen gebundenen Haaren und zierlichem Gewande.

R. ET SALVS REX ILLVMINAT. Das gekrönte Familien-Wapen, daneben 16 — 58. Unten 7.

Münze. G. 14. w. 27 Gr. Nicht im Duby.

957. *A.* AN MA LOV PRINC. SOVV DE DOM. Das Brustbild von der rechten Seite, mit zusammen gebundenen Haaren und zierlichem Gewande.

R. DNS. ADIVTOR — ET REDEM MEVS. Das gekrönte Familien-Wapen, daneben 16—65. Unten A.

Münze. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Köhl. XIV. p. 33. Duby T. I. p. 142. Pl. 47. n. 9.

958. *A.* HEC . EST . VIRTVTIS . IMAGO. Das Brustbild wie vorher.

R. D — EVS . MEVS — ET . OMNI — A. Das vorige Wapen; daneben 16—66. Oben zwei Rosen. Unten eine Lilie.

Münze. G. 13. w. 28 Gr. Nicht im Duby.

959. *A.* ..LIV.MA.PRI.SP.COM.T.SOW.DOM. Das vorige Brustbild.

R. DNS.ADIVTOR. — .ET.REDEM.MEVS* Das vorige Wapen, daneben 16 — 66. Unten T.

G. 14. w. 32 Gr. Nicht im Duby.

960. *A.* Voriges Brustbild, mit der Umschrift ET DELECTATIONE.DIGNE.

R. PARTES . CVRIOSITATE. Das vorige gekrönte Wapen ohne Zeichen; daneben 16—67. Unten A zwischen Sträusschen und Kreuz.

Münze. G. 14. w. 26 Gr. Auch nicht in Duby.

961. *A.* PVLCRA * VIRTVTIS * IMAGO. Das vorige Brustbild.

R. TRES * SECVRES * BONIT * VNC * QVINQ * Das vorige Wapen mit dem Zeichen; daneben 16 — 68.

G. 14. w. 29 Gr. Auch nicht in Duby.

962. *A.* IN . PVLCHRITVDINE . VIRTVS. Das Brustbild wie oben.

R. BONITATIS . VNCIARVM . QVINQVE * Das vorige Wapen; daneben 16 — 68.

Münze. G. 14. w. 25 Gr. Auch nicht in Duby.

963. *A.* PVLCRA . VIRTVTIS . IMAGO. Das Brustbild mit zierlich geflochtenen Haaren, von der rechten Seite. Unten 6.

R. DNS . ADIVT . ET . — REDEMT . MEVS. Daneben ein Stern. Das gekrönte Wapen, darin drei Lilien mit dem umgekehrten E. Neben dem Wapen 16 — 68. Unten A.

Münze. G. 15. w. 11 Gr. Nicht im Duby.

964. *A.* AN . MA . LOV . DE . BOVRBON. Das vorige Brustbild.

R. * PRINC . SOVV — DE . DOMBES. Das vorige gekrönte Wapen; daneben 16 — 68. Unten A.

G. 14. w. 32 Gr. Duby Pl. XLVII. n. 12.

965. *A.* AN . MA . LVD . PRIN . SVPRE . DOMBA. Das vorige Brustbild.

R. * DOMINVS . ADIVTOR — ET . REDE . MEVS 1673. Das gekrönte vorige Wapen. Unten A.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr. Selten. Nicht in Duby.

Anm. Merkwürdig, ich kenne 14 Stücke.

Doria.

Der Admiral Andreas Doria bekam wegen geleisteter Dienste vom Kaiser Carl V. das Fürstenthum Melfi und starb 1560

im 93ten Jahre; setzte seinen Vetter Johann Andreas Doria, Sohn Jannetinus Doria zum Erben ein; dieser wurde 1547 zu Genua ermordet.

IOHANNES ANDREAS DORIA, durch die Erbschaft also Fürst zu Melfi, starb als Spanischer Admiral 1606.

1. Gem. Catharina, T. Herzogs Erici zu Braunschweig-Calenberg.

2. —— Zenobia, aus dem Hause Caretto zu Final.

ANDREAS DORIA, dessen Sohn.

Gem. Johanna de Colonna.

IOHANNES ANDREAS DORIA, dessen Sohn, starb 1644 in Sardinien.

Gem. Polyxena Maria, T. und Erbin Friderici Fürsten zu Val di Taro, † 1679.

IOHANNES ANDREAS DORIA, dessen Sohn.

Gem. Violanta Lomelina.

966. *A.* DON.na VI.olanta LO.melina PRINC.ipessa S.erenissima VED.ova DOR.ia. Das Brustbild von der rechten Seite, mit zierlichen Haaren.

R. * DOMINVS . VIRTVS * MEA . ET . SALVS . MEA. Das gekrönte Wapen, darin ein Adler, darüber zwei Lilien; neben dem Wapen 16—65.

Anm. Eine ausserordentlich seltene Münze, nirgends angemerkt gefunden, und sie siehet ganz wie die Münzen von der Dombes aus, für welche ich auch solche kaufte.

Münze. G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

Dreux.

Grafschaft, ist zwischen Paris und Chartres mit einer sehr alten Stadt gelegen.

ROBERTVS 1309 — 1329.

967. *A.* + ROBERTUS. In der Mitte in zwei Zeilen ACO | ES | .

R. DRVCAS . CASTR + In der Mitte ein

Kreuz; zwischen zwei Winkeln sind Lilien. Alte Buchstaben.

G. 12. w. 20 Gr. Duby II. Th. p. 46. T. 78. n. 3.

Eber.

Eine alte Familie in Nürnberg, mit dem Titel von Eschenbach, Artelshofen, Guttenburg, Erlenstegen, Grünreuth und Hirschbach. Sieh Imhof, im 2. Th. II. Cap. p. 307, dann p. 729.

SEBASTIANVS.

968. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Spitzbart, altdeutscher Kleidung und grossem gekrausten Halskragen. Überschrift SEBASTIANVS . EBERVS . NORI . ÆTA . XXX.

R. INSIGNIA : EBERORVM . ANNO : CHRISTI . 1604. Das Eberische Wapen im deutschen Schilde, darin ein halber Eber von der linken Seite; auf dem Schilde ein gekrönter Helm mit Helmdecke, und auf selben abermals der halbe Eber.

Schöne Medaille. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 15 Gr.

Echt (Freiherr).

IOHANN FRIDERICH Bachov, geb. 1643, † 1726, war kais. Reichshofrath, und wurde vom Kaiser Leopold 1693 in den Reichsfreiherrnstand mit dem Prädikate von Echt erhoben.

Gem. Magdalena Sybilla, Tocht. des Sächsischen geheimen Raths und Canzlers zu Altenburg Johann Tomas.

969. *A.* I. F. BACHOV — L. B. DE ECHT. Das Brustbild mit Perrücke und Staatskleid. Unten K.

R. In der Mitte eine aufgerichtete jonische Säule, mit der Nebenschrift PONDERIBVS — FIRMATA SVIS. Im Abschnitt 1715. Beide Seiten sind mit Kugeln eingefasst.

Medaille. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

Eggenberg (Fürsten).

Erloschen 1717. Die Familie ist aus Schwaben nach Steiermark gekommen, nahm unweit Grätz von dem Stammhause den Freiherrlichen Titel an A. 1598. Dem Johann Ulrich A. 1623 wurde aus Gnade des Kaisers die böhmische Herrschaft Krummau zu einem Herzogthume erhoben. Dessen Sohn

IOHANNES ANTONIVS ward vom Kaiser mit der 1642 zu einer gefürsteten Reichsgrafschaft erhobenen Grafschaft Gradisca gegen eine Geldsumme begnadigt, starb aber, noch bevor er in den Reichsfürstenrath aufgenommen werden konnte, 1649.

Gem. Anna Maria, Tocht. Markgr. Christiani zu Brandenburg-Baireuth, 1639, † 1680.

970. *A.* IOAN. ANT. D. G. — DVX CRVMLO. Daneben eine Rose. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel und breitem bespitzten Hals-Überschlage. Unten 3.

R. S. R. I. PR. AB. ECCHENB. 1649. Das mit dem Fürstenhute bedeckte vierfeldige Wapen; im 1. Felde fünf Rosen in Form eines Andreaskreuzes gestellt, im 2. ein Adler, im 3. ein Anker, und im 4. ein Rad. Im Mittelschilde drei Adler im Dreiecke, in deren Mitte eine

von allen dreien gehaltene goldene Krone. Neben dem Schilde V — T.

Anm. Götz Nro. 8464. ist von 1648 unter Gradisca zu finden.

G. 13. w. 28 Gr.

IOHANN: CHRISTIAN: und IOHANN: SEIFRID: Brüder.

Johann Christian Herzog zu Crummau und Fürst zu Eggenberg, war geb. 1641, im Reichs-Fürstenrath introducirt 1653, 1694 Ritter des goldenen Vliesses, † 1710.

Johann Seifrid war geb. 1644, kaiserl. Rath, 1697 Ritter des goldenen Vliesses und Erb-Land-Marschall in Österreich, † 1713.

971. *A.* IOAN. CHRISTI: ET. IOAN. SEVF: S. R. I. P. COM. GRADIS. Eine Rose. In einer zierlichen Einfassung beide geharnischte Brustbilder gegen einander, unter dem einen N, unter dem andern S; zwischen beiden unter einer Verzierung 1655.

R. DVC. CRUM. ET. PRINC. AB. EGGENBERG. FRAT. (AT ist zusammen gehängt, wie im *A.* ET). Das zierliche ovale sechsfeldige Wapen mit Mittelschilde; oben neben dem Fürstenhute V — S.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

972. *A.* IOAN. CHRIST. ET (et zusammengehängt) IOAN. SEYF. S. R. IMP. C. GRADIS. Die beiden Brustbilder gegen einander im Harnisch; unter dem Arm des einen VF, und des andern S. Unten zwischen einer Zierrath 1658.

R. DVC. CRVM. ET (et zusammen gehängt) PRINC. AB. EGGENBERG. FRATRES. Das sechsfeldige Wapen mit dem Mittelschild, bedeckt mit dem Fürstenhute; daneben zwei Lorbersträusschen.

Münze. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

Johann Christian allein.

973. *A.* IO : CHRIST : D . G . DVX . — CRVML : PR . AB . Das Brustbild mit grosser Perrücke, von der rechten Seite. Im Arm 3.
R. EGGENBERG . S . R · I . P . C . GRADISCÆ. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen; daneben 16 — 77. Unten P - H.
G. 14. w. 27 Gr.

974. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigem; von 16 — 85.
G. 14. w. 27 Gr.

975. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigem; von 16 — 86. Von beiden Jahren sind noch keine irgendwo angeführt.
G. 14. w. 27 Gr.

Ehrenfels, Freiherrn von Haldenstein

Frei und unabhängig von allem, und gehört zu keinem der drei Bünde in der Schweiz. Haller Schweizer Münz II. Th. p. 421 bestimmt aber keine Sterbjahre.

THOMAS I. bis 1623.
Gem. Maria Elisabetha, T. Georgii Philippi Marschall von Pappenheim, geb. 1617.

976. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, hält in der linken Hand ein Buch, in der Rechten das vierfeldige Wapen: im 1. Felde zwei Binden zwischen Kugeln, im 2. zwei Horne, im 3. ein Horn, und im 4. zwei Binden; mit dem Schauensteinischen Mittelschilde: drei übereinander liegende Fische. Nebenschrift ·: THOMAS . L . B . — . AB . EH . D . I . HA. ·
R. SVB . VMBRA . ALARVM . TVARM. (ohne V)

DNE. Der gekrönte doppelte Adler; zwischen beiden Köpfen ist ein Kreuz.

Münze. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr.

977. *A.* THOMAS:L:B:AB.EHRENFELS:D I:H. Das geharnischte Bildniss bis halben Leib von der rechten Seite, mit blossem Kopfe und Spitzbart; in der linken Hand den Commandostab, die Rechte auf den Bauch gehalten. Oben 1620.

R. SVB:VMBRA:ALARVM:TVARVM:DNE (NE zusammen gehängt). Der gekrönte doppelte Adler; zwischen den Köpfen ein Kreuz.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. Mon. en or p. 199. Hal. II. T. p. 439.

978. *A.* THOMAS.L.B. AB (zusammen gehängt) EHR (HR zusammen gehängt) ENFELS. D. I. HALD. Das vorige Brustbild, statt der Jahrzahl eine Rose.

R. SVB.VMBRA.ALARVM.TVA (VA ist zusammen gehängt) RVM.DNE. Der gekrönte doppelte Adler mit dem vierfeldigen Wapen und Mittelschilde auf der Brust.

Münze. G. 20 w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr. Köhl. XI. 137.

979. *A.* THOMAS.L.B.AB:EHRENFELS:D:I:H: Das vorige Wapen in zierlicher Einfassung.

R. SVB.VMBRA:ALARVM: TVA: DNE (NE zusammen gehängt). Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust 12.

Anm. Eine ähnliche, nur ohne 12 auf des Adlers Brust, ist in Mon. en or p. 199. unter dem angeführten Titel Schauenstein.

G. 13. w. 49 Gr.

IVLIVS OTTO, Sohn des Thomas, war zwischen 1630 und 1649.

980. *A.* + IVLIVS . OTTO . L . B . AB . EHRF . D . IN. H. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde; darin drei Fische übereinander.

R. MON . NOVA . HALDENSTAIN. In der Mitte ein Kreuz.

G. 11. w. 12 Gr.

Anm. Haller führt keine kleinere Münze an.

Thomas II. von 1649 bis 1681.

GEORGIVS PHILIPPVS von 1681 — 1693.

981. *A.* GEORG . PHIL . L . BAR. — AB . EHRN . F. DO . I . H + Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Halsbinde.

R. VERBVM . DOMINI daneben ein Paar Blumensträusschen — MANET . I . ÆTERN . 1690. Vierfeldiges Wapen in zierlicher Einfassung, mit einem Mittelschilde. Unten $\frac{2}{3}$.

G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 2 Gr. Selten. Cab. Imp. p. 357.

982. *A.* GEORG . PHIL . L . B . AB — EHR (HR zusammengehängt) NF . D . I . H. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halsbinde. Unten (XV).

R. + LEOPOLD . I . D . G. — ROM . IMP . S . A. 1687. Der gekrönte doppelte Adler mit dem vorigen Wapen; unten ein Zeichen.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

983. *A.* GEORG . PHIL . L. — B . AB . EHRNF . D. I . H. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, bespitzter Hals- und Feldbinde. Hat unten einen Stempelriss.

R. LEOPOLD . I . D — G . ROM . IMP . S . A. Der doppelte gekrönte Adler mit dem vorigen Wapen auf der Brust; oben neben der Krone

16—89. Unten in einer Einfassung XV. Hat unten einen Stempelriss.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

984. *A.* GEORG. PHIL. L. B. AB* — EHRNF. D. I. H. Wie voriger. Unten VI.

R. SI DEVS PRO NOBIS. QVIS CONTRA NOS 1688. Das gekrönte vierfeldige Wapen, mit dem Mittelschilde zwischen zwei Palmzweigen.

G. 17. w. 35 Gr.

985. *A.* + GEORG. PHIL. L. B — AB EHRN. F. D I H Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Halsschleife und lockichten Haaren. Das ganze Bildniss ist mit einer Verzierung umgeben.

R. LEOPOLD. I. D. G. ROM — IMP. SEMP. AV. 1690. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Wapen auf der Brust, und mit einer Verzierung umgeben. Unten neben der Einfassung XV und ein Zeichen.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

986. *A.* GEORG. PHIL. L. B. AB. — EHRNF. D. I. H. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten (VI).

R. LEOPOLD. I. D. G. — ROM. IM. S. A. 1687. Der doppelte gekrönte Adler mit dem vorigen Wapen. Unten ein Zeichen.

G. 17. w. 35 Gr.

987. *A.* GEORG. PHIL. L. B. A. ERF. D. I. H. Das vorige ungekrönte Wapen.

B. MON. NOVA. HALDENSTA. 1693. In der Mitte ein Kreuz.

G. 11. w. 9 Gr.

IOHANN LVCIVS, † 1722.
Gem. Maria Fundrina.

988. *A.* MONE. NOVA. HALDTST. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild.
R. LEOPOLD. I. D. G. R. I. S. A. 1701. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust 1.
G. 8. w. 4 Gr.

989. Einseitig. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte Wapen; unten $\frac{1}{2}$.
G. 9. w. 6 Gr. NB. Ist schwerer als vorige.

GVBERT von Salis, geb. 1699, † 1737.

990. *A.* G. D. S. D. I. — H. LIE. E. C. Das lokkichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. CAR. VI. D — G. R. I. S. A. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im gekrönten Schilde ein Horn. Oben 17—27; unten 3.
G. 13. w. 20 Gr. Sehr selten.

991. *A.* G : V : S : D : I : HALDE : Ein gekröntes zierliches Schild, darin eine Gattung Horn wegen Haldenstein.
R. SPES. MEA. EST. DEVS. 1727. In der Mitte ein Kreuz.
Münze. G. 12. w. 13 Gr.

992. *A.* G. V. S. D. IN. HALDENSTEIN. Das vorige gekrönte Wapen mit zierlicher Einfassung.
R. CAR. VI. D. G. R. I. S. A. 1724. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Schilde 2.
G. 13. w. 18 Gr.

993. *A.* G. D. S. D. I. HALDEN. Das vorige Wapen.
R. CAR. VI. D. G. R. I. S. A. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust 1; oben 17—30.
G. 10. w. 12 Gr.

994. Einseitiger Pfennig. Zwei Schilder, in dem einen der doppelte Adler, in dem andern drei Fische; oben R, unten 2 (2 Rappen).
G. 8. w. 9 Gr.

995. Einseitiger Pfennig.. Das Schild mit den drei Fischen und den drei Buchstaben F—V—S.
G. 7. w. 4 Gr.

996. Einseitiger Pfennig. Die drei Fische; daneben D—2.
G. 9. w. 8 Gr. Alle Münzen von schlechtem Gehalte. Köhl. IX. Sup. p. 434.

THOMAS FRANCISCVS von 1737—1747. Herr von Schauenstein Reichenau.

997. *A.* TOM.FRA.V.S.L.B.AB.E.D.R. Ein zierlich gekröntes Schild, darin drei Fische.
R. MONETA NOVA. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 1; oben 1728.
G. 9. w. 11 Gr.

998. *A.* und *R.* ganz gleich mit vorigem, nur sind innerhalb der Schrift punctirte Einfassungen; von 1730.
G. 9. w. 10 Gr. Mon. en or p. 200 ähnlich in G.

999. *A.* TOM.FRA.UON.SCH.L.B.AB.E.D. R. Ein zierliches, mit einem Fürstenhute bedecktes rundes Schild; darin drei Fische; über dem Hute auch ein Fisch.
R. CAR.VI.D.G. — ROM.IM.S.A. Der doppelt gekrönte Adler; oben 17—31. Unten (V).
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

THOMAS von 1747—1770.

1000. *A.* T.D.S.L.B.IN—H.L.ET.G. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke und Mantel.
R. IOS.II.D.G.ROM. — IMP.SEMP.AUG. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust in einem getheilten runden Schilde oben ein Baum, unten drei Binden; im Mittelschilde

eine Gattung Horn wegen Haldenstein. Unten 1770.

Anm. Haller Schw. II. Th. p. 451. n. 2386 das Wapen nicht ganz beschrieben.

G. 14. w. 37 Gr.

1001. *A.* In einem zierlichen Schilde das vorige vierfeldige Wapen mit dem vorigen Mittelschilde; oben T. D. S. D. IN — H. L. ET. G. Unten 1748.

R. SI. D...... NOBIS — QVI. CONTRA. NOS. Der gekrönte doppelte Adler und das gekrönte Brustschild; darin 3.

G. 13. w. 29 Gr.

1002. *A.* In der Mitte die drei Buchstaben T. S. D verschlungen (Thomas. De. Salis), mit der Umschrift D.ominus IN. HAL.denstein L.iber B.aro.

R. In einer zierlichen Einfassung *I* | ALBVS | 1752. |

G. 12. w. 28 Gr.

1003. Einseitige Münze. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen; auf der Brust sind im Wapenschilde drei Fische, bedeckt mit einem Fürstenhut. Unten zwischen 17 (2) 40.

G. 8. w. 6 Gr.

ANTONIVS. Mon. en or. p. 200.

Eiche (Herren).

VALENTINVS.

1004. *A.* VALENTINVS EICHE. C. S. SCHM. M. Das behelmte Wapen; darin eine Eichel mit zwei Blättern auf einem Ast; auf dem geschlossenen Helm sind zwei Zahnhaken.

R. GODT EHRE DEN EDL. REB. SA. 1610.

Ein behelmtes Wapen, darin eine Traube, und auf dem geschlossenen Helm ein Glas.

Kupferjetton. G. 16. Götz Nr. 7786.

Ekström.

DANIEL.

1005. *A.* DANIEL EKSTRÖM SUDERMANNUS. Das Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und leichtem Gewande. Unten D. F.

R. In acht Zeilen ARTIFEX | INSTRUM. MATHEM. | INGENIOSISSIMUS | SOCIORUM EX REGIA | ACAD. SCIENT. SVEC. | MAXIMO DAMNO | OBIIT A. C. 1755. | ÆTAT. 44. |

Medaille. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

Elsass, Alsatia.

Ehemals eine Landgrafschaft in Deutschland, zwischen dem Vogesischen Gebirge von Lothringen, und gegen Osten durch den Rhein von Schwaben geschieden; grenzt gegen Norden an die Pfalz, gegen Süden an das Sundgau. Gehört der Krone Frankreich.

ADALBERTVS, ein Herzog von Elsass zwischen 690 und 720 oder 723. Sein Vater Ethicus oder Athicus, mit dem Zunamen Adelricus, starb als Herzog von Elsass 720.

1006. *A.* Eine herzförmige Figur, darüber ein Kreuz. Unten siehet es einem Hufeisen gleich, in welchem das Herz ist; von aussen herum zu lesen ADALBERTO.

R. In der punctirten Einfassung sind die Zeichen nicht zu erklären.

G. 9. w. 13 Gr.

Anm. Im Mader IV. Beitr. Tab. I. n. 1. ist die ziemlich mit

dieser übereinstimmend, nur der Revers nicht. Schöpflin Als. illustrata T. I. p. 768. 819. Gr. Kab. 12. Fach p. 155. und Zusatz p. 274. im 13. Fach Tab. III. n. 31. 32.

1007. *A.* Die herzförmige Figur wie vorige; die Schrift NIA + OIA.
R. Auch solche ähnliche Zeichen. Scheint älter als vorige.
G. 8. w. 17 Gr.

1008. Bracteat. Das Elsasser Wapenschild: eine Querbinde zwischen sechs Kronen, im Zirkel und punctirter Einfassung.
G. 10. w. 6 Gr.

1009. Detto kleiner.
G. 7. w. 3 Gr.

Elsass, als Habsburgische Erbschaft,

besass das Haus Österreich bis zum westphälischen Frieden, durch welchen es an Frankreich fiel.

FERDINANDVS, starb als Kaiser 1564.

1010. *A.* + FER. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVN. BO. REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild bis halben Leib, mit umgegürtetem Schwert, in der Rechten das Zepter, in der Linken den Reichsapfel, darin 10.
R. INF. HIS. AR. AVS. D. BV. LAND. ALSATI. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Ungarisch-Böhmische Wapen, mit dem Elsasser Mittelschilde.
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Sehr rar.

FERDINANDVS, Sohn Kaiser Ferdinand I. bekam in der väterlichen Theilung Tyrol, Vorderösterreich und Elsass, † 1595.
1. Gem. Philippina Welserin v. Augsburg, † 1580.
2. —— Anna Catharina, Herz. Wilhelmi zu Mantua T. verm. 1582, † 1620.

1011. *A.* FERDIN: D:G:ARC:AVSTRIÆ Das geharnischte Bildniss bis halben Leib; in der rechten Hand das Zepter, mit der Linken den Schwertgriff, bedeckt mit dem Herzoghute.
R. DVX — BVR.LA — ALS:CO: — FER: Das gekrönte mit dem Vliessorden umgebene Wapen; darin das Ungarische, Böhmische, Castilisch-Leonische und Österreichisch-Burgundische Wapen, mit dem Elsassischen Mittelschilde. In der Schrift sind zwei Wapenschilder von Pfirth und Steiermark.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

1012. *A.* FERDI:D — G:AR. AVST (AV zusammen gehängt). Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Herzoghut. Unten 3.
R. + LANDG : ALSAT. CO : PHIRT. Die drei Wapenschilder von Österreich, Elsass und Pfirt im Kleeblatt, dazwischen Blätter-Verzierungen.

G. 14. w. 36 Gr.

1013. *A.* FERDINA. D — G. AR. AVST. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, bedeckt mit dem Herzoghute. Unten (3).
R. + LANDG:ALSAT:CO. PHIRT ∴ Die drei Wapenschilder von Österreich, Elsass und Pfirt im Kleeblatt, in den Ecken mit Feuereisen aus dem Vliessorden geziert.

G. 14. w. 39 Gr. Gr. K. Spl. 192. Tab. XVI. n. 166.

1014. *A.* Wie voriger ganz gleich.
R. Auch gleich mit vorigem, nur sind bei diesem die Ordenszeichen grösser, mit Stempelriss.

G. 15. w. 38 Gr.

1015. *A*. Ein grosses Kreuz mit der eingetheilten Schrift FER. — D:G: A — AVS — D: BV. —

R. LANDG. ALS. CO. PHIR. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Elsassisch-Pfirtische Wapen.

Münze. G. 13. w. 20 Gr.

1016. *A*. Das grosse Kreuz mit der von voriger verschiedenen Umschrift FER: — D:G. A — R. AVS — D: BV — (AV ist zusammen gehängt).

R. Wie voriger, nur mit etwas verändertem verzierten Schilde.

G. 13. w. 20 Gr.

1017. *A*. FERDI. D. G. AR. AVST ·:· In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. DVX. BVR. LA. AL. Das mit dem Fürstenhute bedeckte herzförmige Elsasser Wapen.

Münze. G. 9. w. 8 Gr.

RVDOLPHVS, † 1612, Kaiser.

1018. *A*. RVDOLPHVS. II. D. G. RO. IM. SE. AV. GE. HV. BO. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause und Vliessorden.

R. NEC. NO. ARCHID. AVS. DV. BV. LANDG. AL. CO. FERT + Das mit dem Herzoghut bedeckte Österreichische 16feldige Wapen, wo im 3ten Felde das Wapen von Elsass und im letzten das von Pfirt vorkömmt, behängt mit dem Vliessorden.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

1019. *A*. RVDOL. II. D. G. R. — IM. S. A. G. H. B. REX. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause.

R. NEC. NON. ARCHIDVCES. AV. D. B. L. AL. Die drei Wapenschilder von Österreich, Elsass und Pfirth, in Form eines Kleeblattes gestellt, zwischen Verzierungen. Oben in einer Einfassung 3.

G. 14. w. 32 Gr. Sehr selten.

LEOPOLDVS, Sohn Caroli Herzogs von Steiermark, † 1632.

1020. *A.* LEOPOLDVS . D : G : ARCHIDVX . AVSTRIÆ. Das geharnischte Brustbild bis halben Leib, von der rechten Seite; in der rechten Hand das Zepter, mit der Linken hält er den Schwertgriff.

R. DVX — BVR : LAN : ALS : C : O : — FER. Das gekrönte mit dem Vliessorden umgebene Wapen; darin das Ungarische, Böhmische, Castilisch - Leonische und Österreichisch - Burgundische Wapen, mit dem Elsassischen Mittelschilde; neben dem Wapen die zwei Schilder von Steiermark und Pfirth.

Klippe. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 8 Gr. Selten.

1021. *A.* LEOP . D . G . AR . AVST + In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. DVX . BVR . LA . ALS . Das Wapen von Elsass, bedeckt mit dem Fürstenhute.

Münze. G. 11. w. 13 Gr.

Elschout von Heusten (Herr von).

THEODORVS von Elschout, aus der Familie Heusden, Schatzmeister von Brüssel.

1022. *A.* Zwei Löwen als Schildhalter, in einer Pratze eine Standarte, mit der andern das Familienwapen haltend, in welchem ein gekrönter Löwe von der linken Seite, mit einem Schilde vorkömmt, worin ein Rad erscheint. Überschrift FAMILIA — EX — HEVSDANA. Im Abschnitt zwischen 16 — 87 ist ein Kopf.

R. DVM ZEPHYRI SPIRANT . ADVERSAS DESPICIT VNDAS. Ein schönes Schiff mit ge-

spannten Segeln und dem Wapen auf der Flagge.

Jetton v. Kupfer, G. 20. V. Loon III. T. p. 34 et 41. Avers ähnlich.

Engien (Herren).

Waulthier Sire d'Engien Com. de Brienne. Sottegem T. I. p. 249. Butkens.

1023. *A.* VMBRA . VEL IPSA . NOTAS . INTEGRITATIS . HABET. Das vierfeldige Familienwapen mit einem geschlossenen Helm, darauf ein Greif.

R. SEPS (statt SPES) A MANIBVS MACVLISQVE TVETVR. In der Mitte stehet ein Baum im Gartengeschirr. Oben swischen 16 — 62 ist ein kleiner Kopf.

Kupfer. G. 20. Nicht in V. Loon.

Erbach (Grafen).

Ein altes Haus. Kaiser Carl V. hat 1532 Eberhard Schenken von Erbach und Lackebach in den Reichsgrafenstand erhoben.

1024. Bracteat. In einer punctirten Einfassung das vierfeldige Wapen von Erbach und Breuberg.

G. 7. w. 3 Gr. Götz 1090.

GEORGIVS LVDOVICVS, geb. 1643, † 1693.

Gem. Amalia Catharina, T. Philippi Theodorici Grafen v. Waldeck, † 1696.

1025. *A.* GEORG : LVD : COM . IN — ERBACH . ET. DN IN . B Daneben eine Rose. Das gekrönte vierfeldige Wapen zwischen zwei Palmzweigen; neben der Krone 16—75. Unten (60).

R. In einem Lorberkranze stehet in vier Zeilen

HERR | NACH DEI | NEM WIL | LEN. | Oben und unten sind Rosen.

G. 25. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr. Köhler VII. p. 57. nachzulesen. Cab. Imp. p. 358. Weis. 1614.

1026. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Ein vielblättriger Lorberkranz, dann in einer Zirkeleinfassung, zwei Bergwerkszeichen zwischen 3. P. darunter . HERR . | NACH DEI | NEM WIL | LEN zwischen zwei Rosen.

Anm. Dieser Stempel ist nicht im Weisen.

G. 25. w. 1 $\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.

GEORGIVS ALBERTVS, geb. 1648, † 1717.

Gem. Anna Dorothea Christina, T. Philipp Gottfrids Grafen v. Hohenlohe in Waldenburg, verm. 1671, † 1724.

1027. *A.* GEORG . ALBRECHT — G . Z . ERBACH . V . H . Z . B . Eine Rosette. In der Mitte das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, Harnisch, Feldbinde und Halsschleife. Unten (30).

R. OMNIA CVM DEO. Eine Rosette. ET NIHIL SINE EO . I . L . I. Das gekrönte vierfeldige Wapen zwischen zwei Palmzweigen; neben der Krone 16 — 76.

Anm. Mehr als Thaler; ein seltenes Stück. Madai 6811 führt solchen als halben Thaler mit 60 an. Cab. Imp. p. 358.

Dicke Klippe. G. 23. w. 2 $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

1028. *A.* GEORG . AL . COM . I . E . D . I . B . R. Das gekrönte vierfeldige Wapen zwischen zwei Palmzweigen.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen II, daneben zwei Rosetten | ALPVS | 1691 | darunter I eine Rosette D. (statt Albus.)

Anm. Bei Götz N. 8552 stehet ALBVS, und sagt nicht wann dieser Herr gelebt hat.

G. 15. w. 25 Gr.

Eszterhazy (Fürsten).

Eine alte Ungarische Familie, führt seit 1687 den Reichsfürsten-Titel. Durch ein Diplom von 1712 ertheilte ihm der Kaiser das Münzregale.

NICOLAVS, geb. 1714, Sohn Jos. Ant. und Mar. Octav. Freyin v. Gilleis; succedirte seinem Bruder Paul Anton 1762, hatte verschiedene Würden, und bekleidete besonders 1764 bei der röm. Kön. Wahl Josephi II. in Frankfurt die Stelle eines ersten Chur-Böhmischen Bothschafters, † 1790.

Gem. Maria Elisabetha, Graf. Ferdinand Bonaventura von Weissenwolf T. geb. 1718, verm. 1737, † 1790.

1029. *A.* NICOL. S. R. I. PRINC. — ESZTERHAZY DE GALANTHA. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren, Vliess- und Stephansorden.

R. U. S. C. ET R. A. M. CONS. INT. ET GEN. C. MAR. 1770. Das Wapen mit dem Mittelschilde auf einem aufgehängten Hermelin-Mantel, bedeckt mit dem Fürstenhute, geziert mit den zwei Orden.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Madai 6789.

ANTONIVS (Franciscus) geb. 1738, k. k. Kämmerer 1794.

1. Gem. Maria Theresia, Tocht. Graf. Nicolai v. Erdödy, geb. 1745, verm. 1763, † 1782.

2, —— Theresia, T. Otto Phil. v. Hohenfeld, geb. 1767, ver. 1785. Ihr zweiter Gemahl Carl Fürst v. Schwarzenberg, verm. 1799.

1030. *A.* Das nämliche Wapen wie vorher im Revers, aber ohne Schrift.

R. Stehet in eilf Zeilen ANTOINE | PRINCE D'ESTERHAZY | CHEVALIER | DE LA TOISON D'OR | GRAND CROIX | DE L'ORDRE

ROYAL | DE SAINT ETIENNE | ET CAPITAINE | DE LA GARDE NOBLE | HONGROISE | MDCCXCII | .

Achteckichter Jetton. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Eyczing (Freiherrn).

VLRICVS v. Eyczing besass 1452 einen Hof in Ottokrin, welcher von dem feindlichen Heere des Eroberers Mathias Corvinus Kön. v. Ungarn durch seinen Hauptmann Tobias Tschernahora den Flammen preis gegeben wurde.

1031. *A.* Das vierfeldige Wapen, im ersten Felde drei Kugeln, in der Quer gestellt; im 2. und 3. ein Hut mit einem herabhängenden Band, darüber ein Fisch; im 4. eine Querbinde. Auf dem Wapen sind zwei Helme mit zierlichen Helmdecken; auf einem ist der Hut, darüber der Fisch; auf dem andern zwischen zwei Hörner S.

R. Schrift in sieben Zeilen . VLRICH | . FREYHERR . . Z. . | ON . EYCZING . . . C | SPA . VND . HAVBT | MA . ZV . HVNGAR | ISCHEM | ALLT | ENNBVRG | .

Anm. Ist im Prägen geritzet, und dadurch die Schrift undeutlich.

Kupfermünze. G. 17. Fürst I. T. p. 22. n. 8.

Faverolles (Herrn).

NICOLAVS, General - Einnehmer bei der Armenkasse in Paris.

1032. *A.* N . DE . FAFEROLLES . RE . (ceveur) GNAL . (General) DES . PAVVRES. Daneben eine Rose. Zwischen zwei Lorberzweigen das

Wapen, darin stehet auf dem Halbmond eine Kornähre zwischen zwei Sternen.

R. VRBIS. ET. FORI. PAVPERVM. TVTELA. Daneben eine Rose. Zwischen zwei Lorberzweigen das Wapen, darin ein schönes Schiff mit vollen Segeln, daneben rechts ein Stern und links ein halber Mond. Oben im Abschnitte Lilien; scheint das Wapen von Paris zu seyn.

Jetton. Kupfer. G. 18.

Fernberger.

Adeliche Familie.

IOHANNES Fernberger von Aur genannt, weil er in dem Dorfe Auer an der Etsch von einem gemeinen Soldaten A. 1511 war gezeuget worden; trat, nachdem er 19 Jahr alt war, in kaiserliche Dienste; da er sich besonders auszeichnete, so erhob ihn Kaiser Carl V. 1545 auf dem Reichstage zu Regensburg in den Adelstand. Er erhielt später ein Erb-Kämmerer-Amt, nannte sich von Egenberg zu Allich, und starb 1584. Von seinen Nachkömmlingen weiblicher Linie starb die letzte Maria Regina 1724 als Oberinn des Frauenklosters zu St. Lorenz in Wien in einem Alter von 86 Jahren.

1033. *A.* ⁜ IOHANN.(die zwei N hängen aneinander) FERNBERG — ER. AB. EGENBERG. Vierfeldiges Wapen mit Unterspitz; im 1ten und 4ten Felde drei Köpfe, oben zwei, unten einer; im 2ten und 3ten zwei in der Länge getheilte Binden. Im Unterspitz eine Egge. Über das Wapen MDXXX.

R. Die Kaiserkrone mit dem Schwert, die drei-

fache päbstliche Krone mit dem Kreuzstab, und eine andere Krone mit einem Zepter. Unten ein Pflug; oben .MORTE. | ÆQVAMVR.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

Anm. Diese rare Münze hat die Jahrzahl 1590, wo er im 19ten Jahre in die kaiserlichen Dienste trat, und Kaiser Carl V. die Augsburger Confession bestättigte. In Fürstens Wapenbuch V. Th. p. 14.

Ferrara. (Herzoge von)

Der letzte war Alfons II. † 1598, nach welchem es dem Päbstlichen Stuhle anheim fiel.

NICOLAVS II. war 1362. III. 1393. Markgraf.

1034. *A.* NICHOL. MAR. daneben eine Rose. In der Mitte sind die vier Buchstaben ins Kreuz gesetzt CHIO.

R. DE FERA.RIA. daneben eine Rose. In der Mitte ein A zwischen vier Punkten. Mönchschrift.

Münze. G. 8. w. 6 Gr. Argel. T. I. p. 62. n. 4 ähnlich.

LEONELVS Markgraf 1441, † 1449.

1. Gem. Margaretha Gonzaga, Herzogs Johann Francisci zu Mantua T. † 1440.
2. —— Maria, Kön. Alphonsi I. in Arragonien natürliche Tochter, † 1449.

1035. *A.* + LEONELI + MARCHIO. Das Wapenschild von Ferrara.

R. + S.M.EPI.FERARIENS. In der Mitte das Brustbild des Heiligen mit Schein, Inful, Ornat und vollem Gesichte.

Münze. G. 10. w. 11 Gr. Argel. T. I. p. 63. Tab. 49. n. 6.

BORGIVS Markgraf und erster Herzog unter Kaiser Friederich III. 1452 und Pabst Paul II. 1470, † 1471.

1036. *A.* BORSIVS DVX. In der Mitte ein gekrönter Adler.

R. + DE . FERRARIA. In der Mitte ein Wapenschild, davon die eine Hälfte oben schwarz ist; über dem Schilde ist eine Rosette.

Münze. G. 10. w. 11 Gr. Argel. I. p. 63. n. 9.

1037. *A.* CLAR. COMITAT. INSIGNI + In der Mitte der gekrönte doppelte Adler.

R. + FERARIE DE CORNIGER. In der Mitte ein Einhorn. Mönchschrift.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 9. w. 6 Gr. Argel. T. I. p. 63. Tab. 49. n. 11.

HERCVLES 1471, † 1505.

Gem. Eleonora von Aragonien, T. Ferdinandi Königs zu Neapel.

1038. *A.* HERCVLES. DVX. FERRARIAE. II. Das Bildniss mit kurzen Haaren und blossem Halse, von der linken Seite.

R. Ein zu Pferde Sitzender von der rechten Seite, mit aufgehobener Hand.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 5 Gr. Argel. I. T. p. 64 Tab. 50. n. 18.

1039. *A.* DEXTERA DNI EXALTAVIT ME. Eine schöne Blume mit zwei Blättern in einem Ring, als das Zeichen und Sinnbild Hercules I.

R. S. MAVRELIVS — FERR. PONTIE. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornat, mit Schein und Krummstab.

G. 16. w. 33 Gr. Argel. T. I. p. 64. Tab. 50. n. 17.

1040. *A.* HERCVLES. (HE zusammen gehängt) DVX. FERRARIE. Das Brustbild mit kurzen Haaren und Harnisch, von der linken Seite.

R. DEVS. FORTITVDO. MEA. daneben drei Rosen. In der Mitte der Ritter St. Georg mit dem Lindwurm.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

ALFONSVS 1505, † 1534.

1. Gem. Anna Sfortia, Herz. Galeacii Mariae zu Mailand Tocht.
2. —— Lucretia Borgia, T. des in den geistlichen Stand übergetretenen Pabstes Alexander VI. † 1520.
3. —— Laura Eustochia, eines Bürgers Tochter zu Ferrara, † 1573.

1041. *A.* ALFONSVS. DVX. FERRARIAE. III. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und ohne Bart.

R. Der nackte Mars sitzend, mit aufgesetztem Helme, hält in der rechten Hand einen Löwenkopf mit aufgespreitzten Rachen, in welchem Herzen vorkommen; mit der linken Hand deutet er auf eine Schlange, welche um einen abgestumpften Baum gewunden ist. Überschrift DE. FORTI. DVLCEDO.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Zanet. p. 89. T. II. Luc. p. 21.

1042. *A.* ALFONSVS. DVX. FERRARIE — . III. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit Ober- und Unter-Bart.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

1043. *A.* ALFONSVS. DVX. FERRARIAE. III. Das Bildniss mit starkem Bart, kurzen gekrausten Haaren und blossem Halse.

R. FIDES. TVA. SALVAM. TE. — . FECI. Die

Vorstellung des kranken Weibes, welches durch ihren Glauben mittels Berührung des Kleides Christi gesund wurde.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

1044. *A.* ALFONSVS. DVX. FERARIAE. III. Der Kopf mit lockichten Haaren und blossem Halse.

R. NOBILITAS. ESTENSIS. In der Mitte ein einfacher Adler.

Kupfermünze. G. 11. Zanet. II. T. p. 89.

1045. *A.* ALFONSVS DVX. Der vorige Kopf.

R. FER — RARIÆ. — E. S. Ein stehender Adler mit einer Krone.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 10. w. 17 Gr.

1046. *A.* ALFONSVS. DVX. FERRARIE. III. Der Kopf von der linken Seite, mit kurzen Haaren und Bart.

R. IN NOMINE. TVO. SALVVM. ME. (M und E ist zusammen gehängt) FAC. In der Mitte ist der Namen Jesus (Chiffre) mit einem Zeichen darüber, und unten die drei Nägel.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18 Gr.

1047. *A.* Wie voriger.

R. NOBILITAS: ESTENSIS. In der Mitte ein Adler.

Kupfer. G. 12.

HERCVLES II. 1534, † 1559.

Gem. Renata, Kön. Ludovici XII. in Frankreich Tocht. † 1575.

1048. *A.* HER. II. DVX. FERRAR. IIII. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren.

R. PERFICIT. — ET Ↄ FICIT. Der zurücksehende Saturnus in Gestalt eines furchtsamen

Menschen, weil eine Schlange ihn von rückwärts umwvindet.

Münze. G. 12. w. 25 Gr. Zanet. p. 90. N. 33. Tom. II.

1049. *A.* HER . II. DVX . FERRARIAE . IIII. Das Brustbild von der linken Seite, mit lockichten Haaren und Harnisch.

R. Ein einfacher Adler.

Silberhältige Münze. G. 11. w. 19 Gr. Zanet. II. T. p. 90.

ALFONSVS II. 1559 — 1597, da es Pabst Clemens VIII. an sich gezogen hat.

1. Gem. Lucretia de Medicis, Tochter Cosmi I. Herz. zu Florenz.
2. —— Barbara, Kaiser Ferdinand I. T. † 1572.
3. —— Margaretha Gonzaga, Herz. Wilhelmi zu Mantua Tocht.

1050. *A.* ALFON.II.FER.MVT.REG.DVX. Das Brustbild von der linken Seite, mit starkem Bart und lockichten Haaren.

R. SANCTVS. — GEORGIVS. 1597. Der Ritter St. Georg, wie er den Drachen erlegt.

G. 16. w. 42 Gr. Zan. II. T. p. 90. n. 42.

Fesele.

GEORGIVS.

1051. *A.* ORATE PRO F. GEORGIO FESELE. Ein aufgerichteter Löwe hält eine Säule.

R. Die unbefleckte Mutter stehet auf dem halben Monde, mit Strahlen und Sternen umgeben; daneben FRATERN. B. MA. VIR. IN SAU....

Silberner Anhängpfennig. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 3 Gr. Selten.

Flandern (Grafen).

Zwischen Artois, Hennegau, Brabant und dem deutschen Meer; hat hernach verschiedene Abtheilungen gehabt.

ROBERTVS Graf 1094, † 1112.
Gem. Clementia, Graf. Wilhelms II. in Burgund T.

1052. *A.* + EDL ROBERTVS COMES. Der gekrönte Kopf im ganzen Profil, mit starken Haaren auf der Seite.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln sind 3 Kugeln; die Umschrift ist zwischen dem Kreuz MON — ETA — GAN — DES. Alte Buchstaben.
G. 12. w. 22 Gr.

Anm. Duby legt solchen für Robert III. aus, Tom. 2. p. 52., ist aber den Buchstaben nach älter, und ich besitze einen weiter unten beschriebenen Robert III., der weit mehr mit der Art Prägung jener Zeit übereinstimmet.

GVIDO von Dampiere, † 1305.
1. Gem. Mathilde v. Bethune, † 1251.
2. —— Isabella von Luxemburg.

1053. *A.* Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ab: G CO — MES — FLA — DRE. Zwischen den Kreuzschenkeln sind 3 Zirkel mit Puncten.

R. MAR — CHIO N — AMVR C. Ein Wapenschild, darin ein Löwe mit einem Querbalken. Mönchschrift.
Solidus. G. 11. w. 22 Gr. Nicht im Duby.

ROBERTVS III. Bethuniensis 1305 — 1322.
1. Gem. Blanca, Kön. Carl I. in Sicilien T. † 1271.
2. —— Jolantha, Erbin von Nevers, Eudonis von Burgund Tocht. † 1280.

1054. *A.* ROBERT — VS : COMES : F — LADRIE. Der Graf auf einem galoppirenden Pferde, mit Lanze, Schild, Helm und Mantel.

R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschrif-

ten; die Innere + SIGNVM CRVCIS; die Äussere + MONETA ⁝ VIL !.. ⁝ LOSTENSIS. Mönchschrift.

Münze. G. 14. w. 30 Gr.

LVDOVICVS II. von Cressy 1322 — 1346.

Gem. Margaretha, Kön. Philipp V. in Frankreich Tocht. Erbin von Franche-Comté und Artois, † 1382.

1055. *A.* LVDOVICVS : DEI ⁝ GRA ⁝ COMES ⁝ E ⁝ DNS ⁝ FLANDRIE. In einer vielbogigen Einfassung sitzet ein Löwe; um den Hals hat er eine Krone mit zwei Federn, welche über den Kopf ragen.

R. In der Mitte ist ein Kreuz mit Verzierung und doppelten Umschriften; die Innere + MONETA — DE — FLANDRIA; die Äussere + BENEDICTVS ⁝ QVI ⁝ VENIT ⁝ IN ⁝ NOMINE ⁝ DOMINI. Mönchschrift.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

1056. *A.* Wie voriger.

R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschriften eintheilet; die Innere MON — ETA — FLA — DRIE; die Äussere + BENED — I.... ⁝ Q ⁝ VE — NI......NO — MINE ⁝ DI — Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 16 Gr.

LVDOVICVS III. Malanus 1346, † 1383.

1. Gem. Margaretha, Herrn Joh. IX. zu Heusden T.
2. —— Margaretha, Herz. Joh. III. zu Brabant Tocht. † 1368.

1057. *A.* Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ein LVDO — VIC ∘ C — OMES — FLAD. In den Winkeln ist ein Adler und Löwe wechselweis eingetheilt.

R. + MONETA ∘ GANDENSIS. In der Mitte ist

ein aufgerichteter Löwe in einer bogenförmigen Einfassung. Mönchschrift.

Münze. G. 15. w. 32 Gr.

1058. *A.* + LVDOVIC . COMES . FLAD. In der Mitte ein Kreuz.

R. + MONETA : ALOSTENSIS. In der Mitte stehet ein aufgerichteter Löwe.

Münze. G. 11. w. 15 Gr.

FRANCISCVS † 1584.

1059. *A.* FRAN . F . FRAN — D : G . COMES . FLA. Das Brustbild mit kurzen Haaren und Halskrause.

R. ADVENTVI : COMES. FELICISSIMO 82 (1582) Auf dem Meere ein Ruderschiff mit Französischer Flagge.

Schaumünze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

1060. *A.* FRANC . F . REG . FRAN . D : G . DVX . BRAB . CO . FLAND . Der geharnischte Herzog auf dem galoppirenden Pferde von der rechten Seite, mit blossem Schwert; unten ein Löwe. Im Abschnitt FLAND.

R. In der Mitte das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde die Französischen Lilien mit dem Querbalken oben, im 2ten und 3ten ein aufgerichteter Löwe; an der Seite sind zwischen Verzierungen vier Wapenschilder in Form eines Kreuzes gestellt; neben der Krone 8 — 2, mit der eingetheilten Umschrift CONCOR . — DIA . RES — PARVÆ . — CRESC^{T}.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. V. Loon T. I. p. 313. T. IV. p. 303.

1061. *A.* MONETA . NOVA . ARG . COMIT . FLA . Der Löwe im Wapenschilde, mit den unter dem Wapen hervorragenden Burgundischen Kreuzschenkeln.

R. IN . TE . DOMINE . CONFIDO . 1584. Dane-

ben eine Lilie. In der Mitte stehet ein aufgerichteter Löwe.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr. Von schlechtem Gehalt.

CAROLVS starb als Kaiser 1740.

1062. *A.* CAROLUS VI IMP — FLANDRIÆ COMES. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten R.

R. Ein Wapenschild mit blauer Querbinde; neben dem Wapen stehen ein wilder Mann und ein wildes Weib, und halten über das Schild drei Distelrosen. Oben S. P. Q. F.

Jetton. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr. Sehr selten.

Florenz (Herzoge und Grossherzoge).

Zwischen Lucca, Modena, dem Apenninischen Gebirge, Urbino und Perugia.

ALEXANDER de Medicis, ein natürlicher Sohn Herz. Laurentii de Medicis, geb. 1510, wurde 1527 aus Florenz verjagt. Erster Herzog zu Florenz den 6. July 1531, wurde von seinem Vetter Laurentio ermordet, den 7. Jan. 1537.

Gem. Margaretha, eine natürliche Tochter Kaisers Carl V. geb. 1522, vermählt das erstemal 1535, das zweitemal mit Octavius Herzogen zu Parma 1538, † 1586.

1063. *A.* ALEXANDER . M . D . — R . P . FLOREN . DVX. Das Brustbild mit lockichten Haaren, von der linken Seite.

R. Zwei stehende Heilige in Mantelkleidern und mit Schein um die Köpfe, jeder ein Buch in der Hand haltend; mit der Nebenschrift . S . DAMIANVS — . S . COSMVS.

G. 19. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Madai 1956. hat eine mit Jahrzahl.

1064. *A.* ALEX . M . FLO — RENTIAE . DVX . PRIMVS. Das geharnichte lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. Das Zeichen ♂ auf einem Fussboden, darauf sitzet auf einem Harnisch eine weibliche Gestalt und zündet mit der in der rechten Hand haltenden Fackel verschiedene Kriegswaffen an; in der Linken hält sie ein Füllhorn. Überschrift FVNDATOR . QVIETIS . M.D.XXXIIII.

Schöne alte Medaille von Glockenmetall. G. 24.

COSMVS de Medicis, Herzog von 1537 und erster Grossherzog 1569, † 1574.

1. Gem. Eleonora, Tocht. Petri v. Toledo Markgrafen zu Vill.

2. —— Camilla Martella.

1065. *A.* COSMVS MED. FLOREN. ET SENARVM. DVX II. Das Brustbild mit kurzen Haaren und starkem Bart, von der rechten Seite, nach römischer Art.

R. S. IOANNES — BAPTISTA. Der sitzende heilige Johannes mit dem Kreuzstabe.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr.

1066. *A.* COSMVS MED. R — P. FLOREN. DVX. II* Das Wapen von Medicis mit einer besondern Krone.

R. Cosmus und Johannes stehen neben einander. Nebenschrift IOA. B. PROT — E. COS. CONS. Im Abschnitt DIVIS.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

1067. *A.* Wie voriger.

R. Eine Stadt im Prospect und ein Heiliger in den Wolken. Die Schrift ist, weil die Münze beschnitten ist, mangelhaft IVS CIVITAS VIRGINIS.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1068. *A.* COS. M. R. — F. DVX. Das Wapen von Medicis im gekrönten ovalen Schilde.
R. S. IOAN — NES. Der stehende heilige Iohannes mit der Siegesfahne im linken Arm.
G. 12. w. 14 Gr.

1069. *A.* C. M. F. D. II. Das vorige Wapen.
R. S. IOANNES. B. Das Brustbild mit vollem Gesichte und Schein.
G. 8. w. 7 Gr. Sehr schön und selten.

1070. *A.* COS. MED. MAGNVS. DVX. ETRVRIÆ * Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Bart.
R. S. IOANNES * BAPTISTA. Der heil. Johannes stehend auf einem Hügel mitten unter seinen Jüngern; mit einem Kreuzstab in der Linken; mit der Rechten zeigt er in die Höhe. Unten 1570.
Halber Scudo. G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 4 Gr. Mad. 4454.

1071. *A.* COS. M. MAGNVS — DVX. ETRVRIÆ 1572. Das gekrönte Wapen von Medicis.
R. IOA. B. PROT — E. COS. CONS. Beide Heilige führen einander. Unten. DIVIS.
Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. Schön.

FRANCISCVS geb. 1541, succ. 1574, † 1587.
1. Gem. Johanna, T. Kaiser Ferdinandi I. 1565, † 1578.
2. —— Blanca Capella, eine Venezianerin.

1072. *A.* * FRAN. MED. MAGN. DVX. ETRVRIÆ. II. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Schnurbart.
R. . S. — IOANNES — BAPTISTA * Der Heilige sitzend von der linken Seite. Unten 1583.
G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 8 Gr. Schön und sehr selten.

FERDINANDVS, geb. 1549, Cardinal 1563, verliess den geistlichen Stand und succ. dem Bruder 1587, † 1608.

Gem. Christina, Herz. Carl II. von Lothringen T. † 1657.

1073. *A.* FERD. MED. MAG — N. DVX. ETRVRIÆ. III. Das Mediceische gekrönte Wapen.

R. . S. IOANN — ES. BAPTISTA. Der heilige Johannes sitzet in einer ungewöhnlichen Stellung auf einem Postamente, und hält die Hand auf das in die Höhe gestützte Knie. Unten 1588.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

1074. *A.* FERD. M. CAR. MAG. DVX. ETRVRIÆ. III. Das Mediceische Wapen, darüber die Mediceische Krone; oben der Cardinalshut mit herabhängenden Quasten.

R. ECCE. AN — CIL — LA — DOMINI. Die Jungfrau stehet an der offenen Thür, gegenüber der Engel; oben in Strahlen die Taube. Im Abschnitt 1588.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

1075. *A.* . FERDINANDVS. MED. MAG. DVX. ETRVRIAE. III. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, von der rechten Seite.

R. PARATE. VI — AM. DOMINI. Die Vorstellung, wie Johannes dem Volke predigte. Unten . 1602.

Gulden. G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 6 Gr.

1076. *A.* FERD. MED....... DVX. ETR. III. Das gekrönte Wapen.

R. Die Vorstellung des englischen Grusses. Überschrift ECCE — ANCILLA — DOMINI. Im Abschnitt 1603.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

1077. *A.* FER. M. MAG. DVX. ETR. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. DEI. VIRTVS. EST. NOBIS. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

Münze. G. 9. w. 11 Gr.

COSMVS II. geb. 1590, succ. 1608, † 1621.
Gem. Maria Magdalena, T. Erzherzogs Caroli v. Österreich, † 1631.

1078. *A.* COSM. M. MAG. DVX. E. IIII. Das geharnischte Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite. Unten 1609.
R. In der Mitte ein grosses zierliches Kreuz mit der eingetheilten Umschrift DEI . VIRTVS . EST . NOBIS.
G. 10. w. 13 Gr. Sehr selten.

1079. *A.* COSMVS . II Das gekrönte Wapen.
R. Ist nicht zu erkennen.
G. 11. w. 9 Gr.

FERDINANDVS II. geb. 1610, succ. 1621, † 1670.
Gem. Victoria, T. und Erbin Friderici Ubaldi von Ruvere, letzten Herzogs zu Urbino, † 1694.

1080. *A.* FERD . II . MAGN . DVX . ET . V. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten 1621.
R. ECCE . AN — CILLA . DOM . Die Vorstellung des Englischen Grusses. Im Abschnitt sind drei Punkte und zwei Sterne.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

1081. *A.* FERD . II . MAGN . DVX . ETR . V. Wie voriger.
R. S. IOANNES . — BA — PTISTA. Der Heilige sitzend mit dem Kreuzstab.
Münze. G. 20. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

1082. *A.* DVX . ETRVRIÆ. Das vorige Brustbild.
R. VT . TEST — IMON . PER . Die Vorstellung des heiligen Paulus. Im Abschnitt 1635.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

1083. FERDINAND . II . MAG . D . E. Das Bildniss von der rechten Seite, mit langen Haaren und einer Krone. Unten V. (quintus).

R. SOLI DEO VIRT. HON. ET G. Das gekrönte Wapen, darin drei Lilien; oben 1662.

Münze. G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1084. Zwei kleine Stücke mit dem Wapen und verwetzter Schrift mit FER. Zu 11 und 13 Gr.

COSMVS III. 1642, succ. 1670, † 1723.

Gem. Margaretha Ludovica, Herz. Gastonis Joannis Baptistae von Orleans Tochter, verm. 1661, † 1721.

1085. *A.* COSMVS . III . D . G . MAG . DVX . ETRVR. VI. Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen lockichten Haaren und Halsbinde.

R. S. IOANNES BAPTIS: — FI: ZACHARIAE. Der heil. Zacharias stehet und segnet mit dem Kreuzstab den vor ihm knienden Johannes. Im Abschnitt . 1676.

Gulden. G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 4 Gr.

1086. *A.* COSMVS . III . D . G . MAG . DVX . ETRVRIAE . VI. Das vorige Brustbild mit Feldbinde.

R. S. IOANNES — BAPTISTA. Der sitzende Heilige mit dem Kreuzstab und dem Lamme. Unten 1676.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

1087. *A.* COSMVS . III . D . G . MAG . DVX . ETRVRIÆ . VI. Das gekrönte Mediceische Wapen.

R. ECCE — ANCILLA DOMINI. Die Vorstellung des englischen Grusses: die Dienerinn des Herrn kniet auf einem Bethschemmel, dem Engel gegenüber. Im Abschnitt . 1676.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr.

1088. *A.* COSMVS . III . D . G . MAG . DVX . ETR . VI. Das gekrönte Mediceische Wapen.

R. ECCE — ANCILLA DOM. Die Vorstellung

des englischen Grusses; hier kniet die Dienerinn des Herrn so, dass sie den Kopf rückwärts drehen muss, um den Engel zu sehen, auch hält sie die Hand in die Höhe, wo sie bei dem vorigen Stück die Hand auf die Brust legt. Im Abschnitt *1677*

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Sehr selten.

1089. *A.* COSMVS . III . D — G . M . D . ETR : VI . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und Feldbinde.

R. VT TESTIM — ONIVM PERHIB. Die Vorstellung der Enthauptung des heil. Paulus. Im Abschnitt . 1677 .

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

1090. *A.* COS. III. D. G. MAG. — D. ETRVR. VI. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit der Toscanischen Krone.

R. In einer zierlichen Einfassung erscheinen zwei Castelle im Meere, auf einem ist eine Flagge; oben stehet FIDES. Unten 1683.

G. 16. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

1091. *A.* Zwischen zwei grossen M zwei verschlungene C, bedeckt mit der Florentinischen Krone. Unten . 1715 .

R. QVAT — TRINI. In der Mitte die Florentinische Lilie. Unten $11\frac{1}{2}$.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 12. w. 27 Gr.

IOHANNES GASTO, letzter Grossherzog, aus Mediceischen Stamme, geb. 1671, † 1737.

Gem. ANNA Maria Francisca, erste T. des letzten Herz. Julii Francisci zu Sachsen-Lauenburg, und Wittwe Pfalzgr. zu Neuburg Philippi Wilhelmi, geb. 1672, verm. zum erstenmahl 1690, Wittwe 1693; verm. zum zweitenmahl 1697, war Wittwe 1737; lebte hernach auf ihren Gütern in Böhmen.

1092. *A.* IO : GASTO . I . D. — G . M . DVX . ETR. Das gekrönte Mediceische Wapen.

R. S . IOANN — ES . BAPTIS. Der stehende heilige Johann mit dem Kreuzstabe.

Münze. G. 11. w. 16 Gr.

FRANCISCVS, Herzog v. Lothringen, bekam Florenz 1735 durch den Wiener Frieden, starb als Römischer Kaiser 1765.

1093. *A.* FRANC . III . D . G . LOTH . BAR . ET . M. ETR . D . REX . HIER . Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite; unten ein Kreuz.

R. IN . TE . DOMI — NE . SPERAVI. In einer gekrönten zwischen Lorbern verzierten Einfassung das achtfeldige Lothringisch-Jerusalemische Wapen mit dem alt Lothringisch-Toscanischen Mittelschilde; unten die zwei Dekorationen des goldenen Vliesses und des kön. Ungarischen St. Stephans - Ordens. Unten stehet PISIS — 1739.

Gulden. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 8 Gr.

1094. *A.* FRANC . III . D . G . LOTH . BAR . ET . M. ETH . D . REX . HIER * Das belorberte Bildniss mit blossem Halse, von der rechten Seite.

R. IN . TE . DOMI — NE . SPERAVI. Das gekrönte zierliche Wapen von Lothringen und Toscana zwischen zwei Lorberzweigen, behängt mit dem Stephans- und Vliessorden. Unten stehet PISIS — 1738.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

1095. *A.* Wie voriger. Der blosse belorberte Kopf.

R. Auch gleich, aber nur zwischen Lorberzweigen das gekrönte Lothringisch - Toscanische Wapen. Unten PISIS — 1738.

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

1096. *A.* FRANCISCVS . D . G . R . I . S . A . G . HIER. REX . LOTH . BAR . M . D . ETR. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten zwei Bergwerkszeichen.

R. IN . TE . DOMI — NE . SPERAVI. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das gekrönte Lothringisch-Toscanische Wapen. Unten PISIS — 1764.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Cab. Imp. p. 464. Weisen 1888.

1097. *A.* FRANC. D. G. R. I. S. A. M. D. ETR. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden.

R. QVATT — DIECI. Das Lothringisch-Toscanische Wapen mit einer Krone. Unten 17—59.

G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

PETRVS LEOPOLDVS Erzherzog von Österreich, wurde Grossherzog 1765, † 1792.

Gem. Maria Ludovica, Tocht. Carl III. Königs in Spanien, † 1792.

1098. *A.* ARCH . PETRVS . LEOPOLDVS . M . E . D. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Haarlocken, Harnisch, Ordensband und Vliessorden. Im Arm I. B. T.

R. Zwischen einem Lorber-, Korn- und Eichenzweige stehet REI | AGRARIAE | AVGENDAE |

Medaille. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

1099. *A.* Wie voriger. Unterm Kopfe L. SIRIES F.

R. Wie voriger, nur ist der Kranz schöner geflochten.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 7 Gr.

1100. *A.* P . LEOPOLDVS D . G . P . R . H . ET . B . A . A . M . D . ETRVR. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessordensband und gesticktem Orden. Im

Arm L. S. F. Unten sind zwei Bergwerkszeichen.

R. GRESSVS MEOS * DIRIGE DOMINE. Das gekrönte ovale Lothringisch - Österreichisch-Toscanische Wapen, mit drei Orden geziert. Unten PISIS — 1777.

Münze. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr.

1101. *A.* Wie voriger, mit P. LEOP. und statt L. S. F. die drei Buchstaben verzogen.

R. Ganz wie voriger, nur 1780.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

1102. *A.* P. LEOPOLDVS D . G . P . R . H . ET . B . A . A . M . D . ETR. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Orden.

R. QUATTRINI — DIECI. Das Wapen von Lothringen, Österreich und Toscana, mit dem Vliessorden, auf einem aufgezogenen Hermelin - Mantel, bedeckt mit einer Krone. An der Seite 1780.

G. 13. w. 36 Gr.

1103. *A.* P . LEOP . D . G . P . R . H . ET . B . A . A . M . D . ETRVR. Der lockichte Kopf mit im blossen Nacken gebundenen Haaren. Unten ST verschlungen.

R. GRESSVS MEOS — DIRIGE DOMINE. Das gekrönte Lothringisch - Österreichisch - Toscanische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden. Unten 1784.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 3 Gr.

1104. *A.* LEOPOLDVS . II . D . G . H . ET . B . REX . A . A . M . D . E. Das lockichte Brustbild mit leichtem Gewande, darunter ein Einhorn; daneben der verschlungene Nahmens-Chiffre.

R. GRESSVS MEOS — DIRIGE DOMINE. Das gekrönte Ungarische, Böhmische, Galizische, Lodomerische und Burgundische Wapen mit

dem Lothringisch - Österreichisch - Burgundischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Erzherzoghut; neben dem Wapen ist ein Palm- und Lorberzweig. Unten PISIS 1790.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 10 Gr. Selten.

FERDINANDVS III. Erzherzog v. Österreich, geb. 1769, Grossherzog bis 1806, dann Grossherzog von Würzburg, bekam 1814 das Grossherzogthum Toscana wieder.

Gem. Louise Marie Amalie, Tochter Ferdinand Kön. in Sicilien, † 1802.

1105. *A.* FERD. III. D. G. P. R. — H. ET. B. A. A. M. D. ETR. Das Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und leichtem Gewande; unten ein Einhorn und der Nahmens-Chiffre SL.

R. LEX TVA — VERITAS. Das ovale gekrönte Lothringisch-Österreichisch-Toscanische Wapen mit drei Orden geziert. Unten 17—91.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

1106. *A.* Wie voriger, nur ohne Einhorn.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 16. w. 45 Gr.

1107. *A* und *R.* wie vorige; von 17—92.

G. 11. w. 23 Gr.

1108. *A.* LEX . TUA, — VERITAS. Das gekrönte Lothringisch - Österreichisch - Toscanische Schild; darunter 1800.

R. Stehet auf einem Postamente QUATTRINI | DIECI |.

G. 13. w. 33 Gr.

1109. *A.* FERD. III. A. D. A. G. D. DI TOSC. Das gekrönte dreispaltige Wapen. Unten ein Hammer.

R. UN | QUATTRINO | 1819 |.

Kupfer. G. 11.

Fosdinovo (Markgrafen.)

Die Markgrafschaft liegt im Herzogthume Carara, an den Gränzen von Genua und dem Thale di Marca.

Pasquale Marquis von Malaspina und Fosdinovo, erhielt vom Kaiser Leopold I. das Münzregale. Gem. Maria Magdalena, verm. 1666, † 1669.

1110. *A.* M. MAD. MAL. MAR. SOW. DI. FOSD. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lokkichten gebundenen Haaren.

R. DNS. ADIVTOR. — ET. REDEM. MEVS. Daneben eine Rosette. Das mit einer Lilien-Krone bedeckte Wapen, darin drei Lilien; zwischen den zwei obern ist ein verkehrtes E als Zeichen, neben dem Wapen 16 — 67. Unten. A.

Anm. Zanetti V. Th. p. 471. führt kupferne an mit einem andern Wapen.

Münze. G. 15. w. 40 Gr.

Fourneau (Herrn.)

IOHANNES FRANCISCVS von Fourneau, Herr von Kruykenburg, Wanbeeke und Lombeeke, Schatzmeister von Brüssel.

1111. *A.* PELLIT. ET. REPELLIT. Das behelmte Familienwapen; auf dem Helm ein halber Greif, darüber zwei Raketten, welche man zum Ballspiel braucht.

R. VIS. VNITA. FORTIOR. Eine Gegend am Meer mit der Sonne; die Strahlen fallen auf einen Brennspiegel, welcher am Gestade liegt. Oben zwischen 16 — 29 ein kleiner Kopf (das Zeichen von Brüssel).

Anm. V. Loon II. Theil p. 187 hat einen mit dem Wapen von

1630, und schreibt ihn Tourneau, in der Folge aber überall Fourneau. p. 224.

Kupfer. G. 19.

Fugger (Freihern.)

Wurden 1530 in den Adel- und Ritterstand erhoben, mit vielen Privilegien begnadiget, und nahmen lange darnach erst den gräflichen Titel an.

GEORGIVS, geb. 1560, † 1625.

Gem. Helena, Tochter Fortunati Freiherrn von Madruzz, verm. 1583.

1112. *A.* GEORG.FVG:BAR.I—N.KIRCH.ET. WEIS. In der Mitte im Wapenschilde drei übereinander liegende Jagdhörner; neben dem Wapen 2—4 (1624). Unten ein Zeichen im Schilde.

R. FERDINAND:II — ROM:IMP:S:AVG. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3. Unten ein Zeichen von der Stadt Augsburg.

G. 12. w. 18 Gr.

1113. *A.* Das Fuggerische Wapen, zwei Lilien, in zierlicher Lilien-Einfassung, darüber die Buchstaben G. F. F. L. Unten 16—22.

R. Stehet I zwischen zwei Rosen, darunter KREI|ZER|.

Kupfer. G. 13.

MAXIMILIANVS, geb. 1608, † 1669. Nordische Linie.

Gem. Maria Francisca Törring, Tochter Georgii Conradi.

1114. *A.* MAX.FVG.L.B.IN. D.IN.BAB. Das ovale Fuggerische Wapen.

R. .GLO.&.HO.&.PAX.OM.OP.BO. Der Reichsapfel; darin 2.

G. 12. w. 19 Gr.

1115. *A.* Das Fuggerische Wapen in einer zierlichen Einfassung.

R. In einer zierlichen Einfassung K, ausserhalb 16 — 22, oben der verzogene Nahme MAX F. Unten 60.

Kupfer. G. 10. Köhler VI. Th. p. 65; bei Götz Nr. 1319 starb Maximilian 1629?

MARQVARDVS, Sohn Philippi von der Nordischen Linie, geb. 1595, † 1655.

Gem. Maria Christina, T. Wolfgangi von Öttingen, verm. 1624; ohne Kinder.

1116. *A.* Zwischen 2 — 2 (1622) der Nahmens-Chiffre MQ. F. Unten 60, den Münzfuss anzeigend.

R. Das Wapen im zierlichen Schilde, umgeben mit einem Lorberkranze.

Kupfer. G. 10.

NICOLAVS, Sohn Georgii der Norndorfischen Linie, geb. 1596, † 1672.

Gem. Juliana, T. Gundaccari Herrns v. Lichtenstein, geb. 1605.

1117. *A.* In einem Lorberkranze unter der Jahrszahl 1622 zwischen zwei Rosen NF zusammengehängt (Nicolaus Fugger). Unten 60.

R. In einem Lorberkranze das Fuggerische Wapen.

Kupfermünze. G. 11.

1118. *A.* Zwischen zwei Rosen NF; oben 1622. Unten 120.

R. Das Fuggerische Wapen im ovalen Schilde; beide Seiten sind mit Lorber eingefasst.

Kupfer. G. 9. Selten.

WILHELMVS von der Pfirtischen Linie, geb. 1685.

Gem. Maria Magdalena von Freyberg.

1119. Einseitige Münze. In einem Lorberkranze

die zwei Lilien; in der Mitte der Theilungs-Strich; hat oben 4, unten W(ilhelmus).
Kupfer. G. 11.

IOHANNES FRANCISCVS, geb. 1613, † 1670.
Gem. Maria Cordula von Vöhlin.

1120. *A.* GRAF . FVGGER — ISCHE . MINTZ. Das gekrönte vierfeldige Wapen. Unten (XV).
R. IN . DOMINO . SPES . NOSTRA. In der Mitte ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln; oben zwischen zwei Rosen 1670; neben dem Schweif F — S.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

SIGISMVNDVS IOSEPHVS, geb. 1654, † 1696.
Gem. Maria Theresia, Tocht. Sebastiani Fuggers, † 1721.

1121. SIG : IOSEPH . FVGGER — COM : A KIR . & WEISENH : Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke und Halsbinde. Unten (XV).
R. DOM : IN BABEN : KET : & NIDERALF : & Das vorige gekrönte Wapen; daneben 16 — 84.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

Füger.

HENRICVS, geb. 1752, ein ausserordentlich geschickter Mahler, Director der k. k. Gemählde-Gallerie im Belvedere zu Wien, Hofmahler, ordentlicher Professor der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste, Ritter des kön. Würtemb. Civil-Verdienstordens, Ehrenmitglied der Akademien der Künste zu Mailand und München, starb den 5. Nov. 1818.

1122. *A.* Der Kopf mit kurzen Haaren von der rechten Seite. Überschrift HENRICVS FRIDERICVS FÜGER. Im Halsabschnitt J. LANG. F. Unterschrift NATUS. MDCCLII. OBIIT. MDCCCXVIII.

R. In acht Zeilen MEMORIAE | MERITISSIMI ARTIUM CONSORTIS | PER SECULA RENOVANDAE | HOC SIGNUM | PERPETUUM AEMULATIONIS PRAEMIUM | STATUERUNT UNANIMI VOTO | CONCIVES ACADEMICI | MDCCCXIX. |

Academische Preismedaille. G. 27. w. 1½ Lt.

Fürer v. Haimendorf.

Eine alte adeliche Familie.

Christoph Fürer machte 1519 den adelichen Sitz Haimendorf nebst dem Moritzberg zum Majorat, † 1537.

CAROLVS GOTTLIEB, geb. 1637.

1123. *A.* Der stehende heil. Moritz im Harnisch, mit blossem Haupte und Kreuz auf der Brust, nebst umgürtetem Schwert; in der rechten Hand hält er eine Fahne, in der Linken ein Schild, darin der doppelte Adler; am Rand der Klippe stehet S. MAVRITIVS.

R. Stehet in vier Zeilen GEDECHTN9 | DER. RENOVIRT: | CAPELL. AVF DEN | MORITZEN. BERG | darunter das Wapen der Fürer mit der getheilten Jahrszahl 1660.

Klippe. G. 14. w. 61 Gr.

Anm. A. Will. B. d. N. 2. Th. p. 104. n. 12. beschreibt solche und sagt: das verkehrte Wapen bei dieser Klippe sey das Wapen, wie es auf der Medaille p. 96. vorkömmt.

Fürstenberg (Fürsten seit 1664).

Eine Grafschaft in der Landgrafschaft Baar in Schwaben, welche sich vom Bisthum Costnitz an bis an Breissgau erstrecket; das Schloss liegt im Harzwalde und die Familie theilte sich in zwei Hauptlinien.

IOSEPHVS WENCESLAVS, geb. 1728, succ. 1762, war des reichsgräfl. Collegiums in Schwaben Director, † 1783.

Gem. Maria Josepha, Gr. Joh. Wilh. Eus. Graf. v. Waldburg zu Trauchberg T. verm. 1748, † 1782.

1124. *A.* I.W.S.R.I.P.DE FURSTENBERG.L.B.ST. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, wie bei Götz 8584.

R. In vier Zeilen 24 | EIN . CONVEN | THALER | 1772 | darunter G.
G. 15. w. 38 Gr.

1125. *A.* und *R.* wie vorige, nur statt 24 — 48.
G. 12. w. 25 Gr. Götz 1321.

1126. *A.* Wie voriger.

R. Stehet EIN | KREUTZER | 1772 | darunter G.
Kupfer. G. 16. Götz 1320.

CAROLVS IOACHIMVS, geb. 1771, succ. seinem Bruder Jos. Maria Bened. 1796, † 1804.

Gem. Caroline Sophie, Landgr. Joachim Egon zu Fürstenberg-Weitra T. verm. 1796.

1127. CAROLUS IOACHIM . D . G . PRINC . FURSTENBERG. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren. Unter der Hermelindecke W.

R. CXX. EINE FEINE — MARK 1804. Ein mit dem Fürstenhute bedecktes Schild, darin im silbernen Felde ein mit Gattung Wolken blau eingefasstes gelbes Schild, in dessen Mitte der

rothe Adler (wegen Fürstenberg, welcher kein Wapen auf der Brust hat, wie Götz Nr. 8584 beschreibt, oder sind zwei Stempel vorhanden?) Das Wapen stehet auf einem Postamente, darin 10.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

1128. C.I.D.G.PRINC.IN FURSTENBERG. Das vorige Wapen in allem gleich.

R. Zwischen einem Palm- und Lorberzweige EIN | KREUZER | 1804 | W.

Kupfer. G. 16.

IOACHIMVS EGON, geb. 1749, succ. 1759.

Gem. Sophia Theresia Walburga, Philipp Carl Dominic Grafen zu Öttingen-Wallerstein T. verm. 1772.

1129. *A.* Der verzogene Nahmenszug J. E. F. (Joachim Egon Fürstenberg) bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. Stehet zwischen zwei Rosen I; darunter PFENNING | F.ürstlich F.ürstenberg L.and-M.ünz; darunter 1769.

Kupfer. G. 13.

Gämbser (Herrn von).

Eine Steiermärkische Familie.

GEORGIVS.

1130. *A.* HVET. DICH. NAR. VND. — NIM. KEIN. WEIB. Das Wapen, darin eine Gemse von der linken Seite auf einem Hügel. Auf dem geschlossenen Helm sammt Helmdecke stehet eine Gemse; daneben G — G.

R. GVTER. MVTH. IST. — HALBER. LEIB. Das Wapen, darin zwei entgegen gekehrte

halbe Monde, darüber ein Zeichen wie X; darauf ein geschlossener Helm sammt Helmdecke, auf welchem ebenfalls die zwei Monde mit dem Zeichen; daneben B — G (Barbara Gämbser?) Statt Puncte sind Rosen.

Schaumünze. G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

Anm. Im Fürstens Wp. II. Th. p. 45. n. 12 und III. Th. p. 77. n. 12, und Meding II. Th. p. 180. n. 260 differiren die Wapen von dem auf der Schaumünze erscheinenden.

G a l l.

IOSEPHVS, berühmter Arzt und Erfinder der sogenannten Schädellehre.

1131. *A.* IOSEPHO GALL ORGAN. IN CEREBRO SCRVTATORI. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Haarzopf und Klappen-Frack. Unten $\frac{A}{S}$ (Abraham Sohn).

R. Liegt ein Stab mit einem umwundenen Lorberzweige, darauf ein grosser Menschenschädel; auf der Seite brechen zwischen Wolken Strahlen hervor. Überschrift DISTRIBVIT PARTES ANIMAE SEDESQVE. Im Abschnitt AVDITOR. BEROLINENS. | MDCCCV. |

Medaille. G. 27. w. 1 Lt. 13 Gr.

G a r t e n b e r g (Baron von).

PETRVS NICOLAVS Baron Gartenberg Sadogurski, königl. Pohlnischer und churfürstl. Sächsischer geheimer Rath, war 1772 Administrator der Münzen zu Warschau.

1132. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre B. G. v. Unten stehet auf einem Bande IETTON.

R. Stehen auf einem zierlichen Fussgestelle zwei

Greifen und halten das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1. und 4. goldenen Felde stehet ein Palmbaum, im 2. und 3. weissen Felde stehet ein Berg; im schwarzen Mittelschilde ist ein Kreuz. Auf der Krone sind drei gekrönte Helme, darauf auf einem eine Figur zwischen zwei Hörnern, auf dem mittleren drei Federn mit dem Kreuz wie im Mittelschilde, und dann auf dem letzten zwei ausgespreitzte Flügel.

Münze. G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Hauschild im 2. Th. n. 308 schreibt: zwei Adler halten das Wapen, und sind bestimmt Greifen. Leinich p. 344 im 2. Th. Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde führt eine Medaille auf die Huldigung im neuerbauten Schlosse Sadogurski genannt an.

Geldern (Herzoge).

Liegt gegen Friedland und die Südersee, an Cleve, Münster, Julich, Limburg, gegen Brabant und Holland.

WILHELMVS, von 1372, † 1402.

Gem. Catharina, Herz. Albert zu Baiern Tocht. verm. 1379, † 1400.

1133. Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das Wapen von Geldern, darüber der Buchstab W.

G. 9. w. 5 Gr.

ARNOLDVS, Sohn Johanns und Mariens von Egmond, wurde Herzog in Geldern 1423, und gefangen 1465, † 1473.

Gem. Catharina, Herzogs Adolphi von Cleve T. † 1476.

1134. ARNOLD' ⁝ DVX ⁝ GELRE.... IVL Z COMES ⁝ Z + In der Mitte sind die zwei aufgerichteten Geldrischen Löwen.

R. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ein

+ MONET — A ⁝ NOVA ⁝ — GELRE — NSIS ⁝ Zwischen den Winkeln des Kreuzes stehen die Buchstaben A — N — R — S — Mönchschrift.

Münze. G. 20. w. 50 Gr.

1135. *A.* ARNOLDVS.......LOS. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln sind Rosetten. Das Kreuz theilet die Umschrift DNI — NON — INS.

Münze. G. 9. w. 7 Gr. Sehr selten.

CAROLVS, nahm Geldern in Besitz 1492 bis 1537, † 1538.

Gem. Elisabetha, Herz. Heinrichs jun. v. Braunschweig Tocht. 1518, † 1572.

1136. *A.* KA — ROL'. DVX. GELR'. IVL' — CO'. ZV'. Der geharnischte Herzog auf einem galoppirenden Pferde, von der rechten Seite, mit blossem Schwert, grossen Federbusch und Sporen. Im Abschnitt . GEL.

R. In der Mitte ist das Wapen von Geldern und Zütphen; von diesem Wapen gehen vier Verzierungen, welche ein Kreuz formiren, und am Ende Pfauenfedern gleichen, worauf Löwen sind, hervor. Durch dieses wird die Umschrift folgendermassen abgetheilt: EQVITA' — IV-DIC — IA. TVA — DOMIN' — Mönchschrift.

Sehr schöne Münze. G. 24. w. ⅜ Lt. 11 Gr. Köhl. 10. Th. p. 121.

1137. *A.* KAROL' o DV' o GEL' o IVL' — CO' o ZV' Der Herzog auf dem von der rechten Seite galoppirenden Pferde, in ritterlicher Tracht, mit Federhut, Sporen und blossem Schwerte. Im Abschnitt . GEL.

R. Das Wapen mit hervorragenden vier Kreuzschenkeln, welche die Umschrift folgender-

massen eintheilen: EQVITA — IVDIC — IA o TVA — DOMIN. Mönchschrift.

Münze. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Luc. p. 13.

PHILIPPUS II. König in Spanien, † 1598.

1138. *A.* PHS . D . G . HISP . REX . DVX — GL. Der geharnischte König auf dem galoppirenden Pferde von der rechten Seite, mit offenem Visier, blossem Schwert und Sporen. Im Abschnitt GEL. Ist im Prägen verschoben worden.

R. In der Mitte das Wapen; die hervorragenden Kreuzschenkel theilen die Umschrift ein EQVITA — IVDICI — A . TVA — DOMIN — Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. 40 Gr.

Gersdorf (Herren von).

ADOLPHVS Traugott von Gersdorf auf Messersdorf, Wigandtsthal, Schwerta, Volkersdorf; starb am 16. Juny 1807 zu Messersdorf im 64. Jahre als Gelehrter.

1139. *A.* V.on G.ersdorf | 1800 | die zwei Buchstaben.

R. K.irche Z.u S.chwerta, die drei Buchstaben Messing. G. 9. Götz p. 964. Nr. 7744.

Geuder (Herren von).

Nürnbergische Familie (in Will I. Th. p. 153.) haben das Prädikat von Heroldsberg.

IOHANNES.

1140. *A.* IOANNES . GEVDER . AETATIS . ANN . XXXVII: Dessen Kopf von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und langem Bart.

R. RECTE . AGENDO . NE . TIMEAS. M.D.XXXIII.

In der Mitte erscheint ein Brustharnisch, durch dessen Arm der Köcher gesteckt ist, daneben die Pfeile und Helleparde; unten rechts der geschlossene Helm mit dem Stern, und zur Linken das Geuder'sche Schild.

Schaumünze. G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr. Will I. Th. p. 159. n. 4.

MARTINVS.

1141. *A.* MARTINVS . GEVDER . AETA . ANN . LXXVII. Das Brustbild von der rechten Seite, mit dicken kurzen Haaren und grossem Bart. *R.* In einem Lorberkranze ist das Geuder'sche Wapenschild, darauf ein Dreieck, an den Ecken ist ein Stern; daneben ein geschlossener Helm mit einem sechsspitzigen Stern.

Sehr erhabene Schaumünze. G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Will I. Th. p. 160. n. 12. führt aber keine Genealogie dazu an.

Gimborn (Grafen).

LVDOVICVS IOHANNES Graf v. Walmoden, geb. 1736, wurde 1782 wegen der Grafschaft Gimborn in den Reichsgrafenstand erhoben.

1. Gem. Carolina Aug. Wilhelmina v. Wangenheim, geb. 1740, verm. 1766, † 1783.
2. —— Louise Estiune, T. Caroli Freih. v. Lichtenstein, geb. 1763, verm. 1788.

1142. *A:* LUDOV . S . R . I . COMES A WALMODEN GIMBORN. Zwischen Lorberzweigen das mit einer Krone bedeckte vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde drei rechtsspringende Böcke mit goldenen Fäden umwunden, schwarzen Hörnern und goldenen Klauen im goldenen Felde, als das ursprüngliche Walmodische Fami-

lien-Wapen; im 2. mit blau und Gold in die Quer getheilten Felde, im obern blauen Theile drei rautenförmige goldene Schnallen wegen Gimborn; im 3. silbernen Felde zwei Querbalken, der erste in zwei Reihen mit roth und Silber geschacht, der zweite schwarze zu beiden Seiten wechselweis gezackt, als das zur Herrschaft Gimborn gehörige Neustadtsche Wapen. Das Mittelschild ist in zwei Theile getheilt; im obern blauen Felde eine Krone, im untern silbernen sind zwei Eisenhütlein.

R. Zwischen zwei Verzierungen XX, darunter EINE. FEINE | MARK | 1802 — Überschrift MONETA GIMBORNENSIS.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

1143. *A.* MONETA GIMBORNENSIS. Der Nahmenschiffre LW, bedeckt mit einer Krone.

R. In vier Zeilen 24 | EINEN | THALER | 1802.

G. 23. w. 35 Gr. Götz 8674.

Gienger.

Ein altes Geschlecht, welches von Jacob, der A. 1324 Schultheiss zu Ulm gewesen, hergeleitet wird. Das Wapen hat Fürst im I. Th. p. 35 mit der Aufschrift Gänger unter den Österreichischen Geschlechtern.

GEORGIVS, der älteste Sohn Damians, † 1577 im 77 Jahre seines Alters.

Gem. Magdalena.

1144. *A.* GEORG. GIENGER. BAIDER. RECHTN. D. R. KA. M. Z. C. GEHAIM. RAT. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, langem Bart und umhängender Kette.

R. MAGDALENA — GIENGERIN. Das Brust-

bild von der linken Seite, in Drahthaube und mit einer Kette auf der Brust.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{3}{8}$ Lt.

IACOBVS Gienger v. Grienpichel, war der sechste Sohn des Damian Gienger, der vom Kaiser Ferdinand I. 1544 wegen seiner Tapferkeit zum Ritter geschlagen worden ist; er starb 1568.

Gem. Barbara geborne Kolnbeckhin v. Salaberg.

1145. *A*: IACOB . GIENGER : V : GRIENBVCHEL : R : K : M : N : O : C : RATH . 1568 zwischen Rosetten. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, langem Bart und umhängender Kette.

R. BARBARA . GIENGERIN . GEPORNE . (statt B ist ein P) KOLNBECKHIN . V . SALABERG . 1568 . Statt der Puncte sind Rosen. Das Brustbild von der linken Seite, mit Hut, Drahthaube, gesticktem Kleide und umhängender Kette.

Medaillenförmige Münze. G. 26. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr.

1146. *A*. Das vorige Brustbild, mit der unförmig abgetheilten Umschrift . IACOB — GIENG — ER .

R. BARBARA . — GIENGERI. Das vorige Brustbild.

Medaille. G. 15. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

G l a t z.

Eine Preussische ehemals zu Böhmen gehörige Grafschaft, am Riesengebirge.

Vlricus Graf zu Hardek, kaiserl. geheimer Räth und Hofkammer-Präsident, kaufte 1500 die Grafschaft, starb ohne Kinder 1584.

Christoph Graf v. Hardek verkaufte Glatz 1537.

1. Gem. Susanna, Herz. Heinrichs zu Münzenberg Tochter, † 1522.

2. Gem. v. Guttenstein.
3. —— v. Haugwitz.

1147. Einseitiger Pfennig. In einer viereckichten Tafel sind zwei Wapenschilder, als das Hardekische und das Glatzische; oben 1511. Unten H.ardek.
Unförmig. G. 8. w. 6 Gr.

1148. Ein ähnlicher, nur mit der Jahrzahl 1512. G. 9. w. 7 Gr.

Anm. Dabei ist zu merken, dass hier das Hardekische Wapen folgendermassen vorgestellet ist: Ein Löwe von der linken Seite, hinter demselben eine Säule, wo doch auf dem Thaler bei Heroldt p. 343 der Löwe von der rechten Seite, die Säule vor sich hält. Ritt. v. Mader im III. Beitrag p. 161 führt ihn an; auch Götz p. 1123. Bei dem Wapen der Grafschaft Glatz in Fürstens W. 2. T. p. 22 gehen die zwei schrägen Binden von der Rechten zur Linken, indess sie bei diesem Obulus von der Linken zur Rechten erscheinen.

IOHANNES Freih. v. Bernstein hatte die Grafschaft als Pfand von Kais. Ferdinand von 1537 bis an seinen Tod 1548 inne; erst 1549 kaufte solche Ernest, ehemaliger Erzbischof zu Salzburg und Herzog von Baiern um 140000 fl.

1149. *A.* IOHAN. BARO. A. BERNSTEIN. IN. HELF. In der Mitte zwei Wapenschilder zwischen Verzierung, als: ein Büffelochsen-Kopf mit einem Ringe wegen Bernstein; im andern drei schräge Balken wegen Glatz.
R. MONE * NO * COMITATVS * GLACENS * 1541 * Der gekrönte schreitende Löwe.
G. 18. w. 45 Gr. Seltene Münze, welche Dewerdek nicht anführt.

Glockengieser.

Eine alte Ulmische Familie.

CHRISTOPHORVS mit seiner Gattin BARBARA geb. Degierin.

1150. *A.* Das Geschlechtswapen, darauf ein Helm und rückwärts aufgehängten Tuche, darauf zwei Flügel, auf welchen abermals das Wapen angezeigt ist; mit der Nebenschrift CHRISTOFF + — GLOCKENGIESER.

R. Das Familienwapen seiner Gemahlinn, worauf ein geschlossener Helm mit rückwärts aufgehängtem Tuche, auf dem gekrönten Helm aber ein Löwe mit einem Schlüssel erscheint. Nebenschrift + BARBARA + — + DEGIERIN +

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Fürst im I. Th. p. 218 hat sein Wapen unter dem Titel die Rosenhart Hr. Glockengieser. Schade, dass in Imhofs grossem Werk II. Th. p. 762 von dieser Familie nichts näheres angeführt wird.

Görtz (Grafen.)

Diese gefürstete Grafschaft ist an den Gränzen Friauls.

Meinhard II. † 1258 besass Görtz und Tyrol zusammen; seine beiden Söhne theilten es, so dass Meinhard III. Tyrol behielt, und Albert die Grafschaft Görtz bekam. Beide Länder wurden durch eigene Grafen beherrscht, bis Ao. 1500, wo sie an Österreich kamen und dessen Schicksale theilten.

ALBERTVS erhielt Görtz 1326, † 1366.

1151. *A.* + ALBERTVS * COMES * In der Mitte ein Löwe.

R. + MONETA . DE . LVONEA. In der Mitte eine Rose. Mönchschrift.

Solidus. G. 14. w. 13 Gr.

Anm. H. Beckers Tab. III. n. 96—97 hat zwei Stempel angeführt, dazu dieser dritte. Zanetti T. II. p. 95. Argel. T. II. p. 178. n. 88.

HEINRICVS, von 1394 — 1453.

1152. *A.* + HANRIC : COMES : GOR......... Das Görzische Wapen.

R. + MONETA : DE : LVON....... Eine sechsblättrige Rose. Die N sind verkehrt. Mönchschrift.

G. 13. w. 17 Gr. Beker p. 61. Tab. III. n. 95. hat nur 13 Gr. Zaneti II. Th. p. 95.

LEONARDVS von 1453—1500. Letzter Graf.

1153. *A.* + LEON'. COM' : GORIC. Das gräflich Görtzische Wapen.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier Schenkel die Umschrift eintheilen MON — ETA — NOV — LVE. Mönchschrift.

Anm. Hr. Becker hat auch von diesem einen andern Stempel Tab. III. n. 98.

Solidus. G. 12. w. 16 Gr.

1154. *A.* + LEON> COM> GORI. Das Wapen.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, wo ebenfalls zwischen zwei Schenkeln wie bei vorigem ein Zeichen ist, und vier grosse Schenkel die Umschrift so eintheilen MO — NET — NOV — LVE. Mönchschrift.

G. 12. w. 15 Gr. Der dritte Stempel.

1155. *A.* LEONHARDVS. Daneben eine Rose. In der Mitte das Görtzische Wapenschild.

R. COMES — GORICI. Daneben eine Rose. In der Mitte ein Kreuz; in den Winkeln sind vier Rosen. Mönchschrift.

Münze. G. 9. w. 8 Gr.

MAXIMILIANVS Erzherzog v. Österreich und Röm. Kaiser, bekam 1500 die Grafschaft, † 1519.

1156. *A.* + COMES Ein Kleeblatt. GORICIE. Das Görtzische Wapen.
R. Ein achtschenklichtes Kreuz, wovon vier Schenkel die Umschrift ILLV — TRI ... CH — DVX eintheilen.
G. 12. w. 18 Gr. Hergott Num. Ta.VII. n. 4.

1157. *A.* COMITATVS . GORICIE 1518. Das Görzische Wapen mit einem gekrönten offenen Helm mit Federwulst.
R. ARCHIDVX . CARINTH . Das Kärnthnerische Wapen mit dem Herzoghute; die drei Löwen zur Rechten, die Binde zur Linken.
Münze. G. 14. w. 31 Gr. Gr. Kab. 2. F. Tab. 1. n. 7. p. 30.

1158. *A.* + COMES . GORICIE. Das Görtzische Wapen.
R. ARCHIDVCIS. In der Mitte das Österreichische Wapen.
Münze von schlechtem Gehalt. G. 9. w. 8 Gr. Argel. T. II. p. 180. n. 91.

Unter Kaiser Carl VI.

1159. *A.* In einer zierlichen Einfassung das blasionirte Görtzische Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute und behängt mit Lorber-Verzierungen.
R. In einer zierlichen Einfassung stehet SOL-DO | . 1. | . 1733. | abermals behängt mit Lorber-Verzierung. Der Rand ist auch mit Lorber.
Kupfer. G. 18.

1160. Detto ein Stück von 3 Soldi, von 1734.
Kupfer. G. 25.

1161. *A.* Wie voriger.
R. Eine eben so schöne verzierte Einfassung, darin . 1. | SOLDO | 1736.
Kupfer. G. 14. Merkwürdig, dass dieser Soldo um so viel kleiner als der vorige ist.

1162. *A.* und *R.* wie vorige, nur stehet $\frac{1}{2}$ SOLDO 1736, und ist in der Grösse und Schwere ein besonderer Abstand gegen vorigen.
Kupfer. G. 11.

Görtzische Kupfermünzen

unter dem Hause Österreich bis 1809. A. 1814 kam es wieder zurück an Österreich.

1163. Soldo von 1757, wie vorige. Unter der Jahrzahl W; auch schon von 1741, ohne W. G. 14.

1164. Detto von 1767 mit .H. G. 14.

1165. Detto von 1768 mit G. G. 14.

1166. Detto $\frac{1}{2}$ ohne Buchstaben, von 1768. G. 11.

1167. Detto 1788 mit K. G. 13.

1168. Detto 1788 $\frac{1}{2}$ und K. G. 11. Dann

1169. 2 SOLDI von 1799 mit K. S. und F.
Kupfer. G. 15.

Gotter (Graf.)

GVSTAVS ADOLPHVS, geb. 1692, sein Vater Johann Michael von Gotter war Rath bei Herz. Friderich zu Sachsen-Gotha, seine Mutter Ludmilla Magdalena von Happe war die Tochter eines Fürst Schwarzburg-Sondershausen'schen Kanzlers; er war Oberhofmarschall, Staats- und Kriegsminister bei dem Könige v. Preussen, und starb 1762.

1170. *A.* GUSTAV: ADOLPH. — S. R. I. COMES A GOTTER. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und gesticktem Kleid; im Arm G.
R. Ein schönes segelndes Schiff auf dem Meere

mit QUO RAPIUNT AURÆ. Im Abschnitt 1761.

Münze. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Spiess. Br. Mzb. 4. Th. p. 9.

Graswein von Weier (Herr).

WOLFGANGVS, kaiserlicher Rath.

1171. *A.* Das vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde ist eine runde Schnalle, im 2. und 3. sind ein aufgerichteter Löwe und ein Einhorn, eines über das andere gestellt; mit doppelten Umschriften: die äussere WOLFG9 GRASWEIN DE WEIER. HVNG+ die innere BOE. ARCHID. AVST. CONSIL9+

R. FER. RO. REX. ARCHID. AVST. COM. TIR. Der gekrönte einfache Adler, auf der Brust das quadrirte Ungarisch-Böhmische Wapen mit dem Österreichisch-Castilisch-Tirolischen dreitheiligen Mittelschilde.

Münze. G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 3 Gr. Sehr rar.

Greiffenfeld (Graf).

PETRVS, wurde Reichsgraf 1675 und Dänischer Kanzler, † 1699.

1172. *A.* PETR9 COM. IN. GRIE & TONS. Der Kopf mit langen Haaren und blossem Halse, von der rechten Seite.

R. Schrift in fünf Zeilen FORTU | NAM. REUE | RENTER. | HABE. | 1676. |

Münze. G. 13. w. 50 Gr.

Anm. Köhler Hist. Rem. T. I. p. 311. Köhler Mnzb. I. p. 105. et S. 429. III. T. p. 418. Königl. Dänisch. Mz. fol. 1791. Tab. 59. n. 3. p. 508. In der neueröffneten Historie 1705. in Duodez-Format p. 250.

Grill (Herr von).

NICOLAVS, Schwedischer Commerzienrath und der Ostindischen Compagnie Director.

1173. *A.* CL. GRILL COMMERCII SVECO IND. DIR. Das Brustbild von der linken Seite, mit Staatsperrücke und Mantel. Unten D. F.

R. Auf dem Meere ist zwischen Wolken ein besonderes Schiff mit aufgezogener Flagge, daran hängt ein Lamm, daneben ein Stern, und mehreren Rudern. Überschrift APUD MEMORES STAT GRATIA FACTI. Im Abschnitt SOCIO·BENEFICO | R. AC. SCIENT. |

Münze. G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 14 Gr.

Guastalla (Herzoge)

aus dem Hause Gonzaga im Mantuanischen.

CÆSAR Herzog zu Amalfi, starb jung 1574.

Gem. Camilla Borromaea, Grafen Gilberti von Arona Tochter.

1174. *A.* MONET. NOVA. ARGENTE. D. I. W. — Ein aufgerichteter Löwe mit einer Fahne.

R. S. PETRVS. III PONT. MAX. Das Brustbild des heil. Petrus im Ornat, von der rechten Seite.

Münze. G. 19. w. 64 Gr. Von schlechtem Gehalt.

Anm. Zanetti T. III. p. 26. Tab. I. n. 5. führt eine ähnliche von Cäsar Gonzaga Hrn. von Guastalla an mit 54 Gr.

FERDINANDVS II. Gonzaga Fürst zu Guastalla, † 1632.

Gem. Victoria Doria, Tocht. Joh. Andreae Doria Fürsten zu Melfi.

1175. *A.* FERD : GONZ : * MELF : PRINC : GVAST : D : Das geharnischte Brustbild mit dem Vliessorden und Binde.

R. ANTIQVA . ET . (ist zusammengehängt) MATERNA . INSIG. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild; neben der Krone sind zwei Rosen.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr. Zan. Tom. III. p. 67. Tab. 3. n. 34.

1176. *A.* FERD : GON : MELFI : PRINC : GVASTALÆ : D. Der gekrönte doppelte Adler.

B. * S : CAROL . BOROM : AR : MEDIOL * Das Brustbild bis halben Leib, in bischöflichem Ornate, mit Krummstab, daneben 16 — 18.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr. Zan. T. III. Tab. 25. n. 39. p. 470.

FERDINANDVS III. † 1678 ohne Erben.

Gem. Margaretha von Este, Herz. Alphonsi III. zu Modena Tocht. 1647, † 1692.

1177. *A.* FERDINANDVS GONZAGA. Ein rechts schreitender Löwe.

R. DVX . III . GVASTALÆ. Der gekrönte Nahmens - Chiffre FVG.

Kupfer. G. 9.

Guillotin.

IOSEPHVS IGNATIVS, Erfinder der Köpfmaschine oder Guillotine und Doctor der Medizin.

1178. *A.* JOS . IGN . GUILLOTIN SANTO MED . PAR . ACAD . PRÆSES. Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren.

R. Ist ein Kopf mit vielen Locken, darunter stehet in sieben Zeilen SANCITIS | A SUP. RER. IMP. INT. | ADMINISTRO | CONFIRMATIS·

QUE | ACAD. MED. PAR. | ANNO 1804 FUND | LEGIBUS | darunter — J. I. GUILLOTIN PR. | 1807. |

Seltene Medaille. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr. In Millin.2.Th. Ta.LXXI. n.457 zwei ähnliche.

Guiscard (Grafen).

LVDOVICVS,

1179. *A.* L. C. DE. GVISCARD. CAP. GEN^L. GOV^R DV. C. DE. NAMVR. Zwei Löwen halten das gekrönte Familienwapen.

R. GECTS. DES. ESTATS. DE. NAMVR. Das gekrönte Wapen der Grafschaft Namur; daneben 16—92.

Kupfer. G. 19. V. Loon IV. T. p. 87.

Gundlacher (Herren.)

ABRAHAM.

1180. *A.* ABRAHAM * GVNDLACH. Das behelmte Wapen, darin ein Mann, welcher in beiden Händen eine Lilie hält; auf dem Helme ist auch der Mann mit Lilien geziert.

R. Stehet in fünf Zeilen HERR | GOT DEIN | WILLE GE | SCHE⸗ | HE.

Kupfer. G. 15. Im Fürst. Wapenbuch IV. Th. p. 69 gefunden.

Hanau.

Grafschaft in der Wetterau, liegt gegen Osten an die Grafschaft Reineck und an das Fuldaische Land, gegen Westen an Isenburg, Solms, dann das Mainzische und Frankfurtische Gebieth. Die Grafen theilten sich in zwei Linien: in Lichtenberg und Münzenberg, davon der gemeinschaftliche

Stammvater Reinhart II. 1451 starb. Zu Lichtenberg stiftete die Linie sein jüngster Sohn Philipp.

LVDOVICVS von Lichtenberg, † 1471.
Gem. Elisabeth, Tocht. Cratonis Graf. Hohenlohe, † 1488. Ihr zweiter Gemahl Hugo Graf v. Montfort.

1181. *A.* LVDOVICVS ⁝ COMES + Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, Bart, und einem Blumenkranz darauf.
R. + MONETA : NOVA : H. In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln sind vier Wapenschilder von Hanau. Mönchschrift.
G. 11. w. 14 Gr. Nicht im Götz.

a) zu Lichtenberg.

PHILIPPVS III. geb. 1482, † 1529.
Gem. Sibylla, Tocht. Christophs Markgr. zu Baden, verm. 1505, † 1538.

1182. *A.* In der Mitte ein grosses P. Von der Umschrift siehet man nur + M........
R. In der Mitte die Hanauischen Sparren, und von der Umschrift siehet man auch nichts als I ANOV. Mänchschrift.
Von schlechtem Gehalte und beschnitten.
G. 7. w. 4 Gr.

PHILIPPVS IV. geb. 1514, † 1590.
Gem. Eleonora, T. Friderichs Grafens v. Fürstenberg; verm. 1540, † 1544.

1183. *A.* PHI o CO o A o HANAV o D o I o LICH o E o OC o daneben eine Zainhake. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben 8—7 (1587).
R; RVDOL . Z . IMP . AVG . P . F . DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.
G. 14. w. 29 Gr.

1184. *A.* PHILIPPVS . CO . A. HANAV . D . IN . LICH. E OCSI. Das vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde die Sparren, im 2. und 3. der Löwe; im Mittelschilde drei Binden.

R. Zwischen Verzierungen in zwei Zeilen DEVS * DAT * — CVI * VVLT * 88 (1588).

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

1185. *A.* * PHI : C. A . HANAV. D . I . LIC . E. OC. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde, daneben 8 – 8 (1588).

R. RVDOL . Z . IMP . AVG . P . F . DEC. Daneben eine Zahnhake. In der Mitte ein Reichsapfel, darin 2.

G. 12. w. 19 Gr. Götz p. 144. Nr. 1430.

1186. Einseitiger Pfennig. Drei Wapenschildchen, darüber P.

G. 7. w. 6 Gr.

PHILIPPVS V. geb. 1541, † 1599.

1. Gem. Margaretha Ludovica, T. und Erbin Jacobs, des letzten Grafens zu Bitsch und Ochsenstein, verm. 1560, † 1569.
2. —— Catharina, Tocht. Johanns Grafen von Wied, verm. 1572, † 1584.
3. —— Agatha, T. Friderichs Schenk v. Limburg, verm. 1586.

1187. *A.* PHI . CO . A . HANAV . D . I . LICH . E . OC. daneben zwei Zahnhaken. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde, daneben 9 — 9 (1599).

R. RVDOL . II . RO . IMP . AVG . P . F . DEC . Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.

G. 15. w. 38 Gr.

1188. *A.* PHILI . C . I . HAN — D . I. LIC . E . OC . Das vierfeldige Wapen mit dem Ochsensteinischen Mittelschilde; auf dem Wapen sind zwei zierliche Helme, auf einem ein Drache, auf dem andern eine Figur mit Kappe; zwischen beiden die Zahnhaken.

R. RVDOL . II : RO : IMP . AVG . P . F . DEC . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust den Reichsapfel, darin 3.

G. 14. w. 54 Gr. Beide nicht im Götz.

1189. Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung drei Wapenschildchen; oben F.

G. 7. w. 4 Gr.

IOHANNES REINHARDVS, geb. 1568, † 1625.

1. Gem. Elisabetha, T. Wolfgangs Grafen von Hohenlohe.

2. —— Anna, T. Friderichs Rheingrafens, Fürstens zu Salm.

1190. *A.* IOHANN . REINHAR : CO : IN . HANAV . daneben eine Rose. Das vierfeldige Wapen; im 1. Felde die Hanauischen Sparren, im 2. und 3. Löwen wegen Zweibrücken, im 4. zwei Querbalken wegen Ochsenstein; im Mittelschilde das runde Schild wegen Bitsch ohne Tinktur; über dem Wapen 15 : 99.

R. RVDOLP . II . RO . IMP . AVGVST . P . F . DE . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3. Sehr schön geschnitten.

G. 14. w. 31 Gr.

1191. *A.* Wie voriger, von 16—00 und HANAVV.

R. Wie voriger, nur am Ende DEC. Nicht so schön geschnitten.

G. 15. w. 32 Gr.

1192. *A.* IOAN. REINH. COM. IN. HANAW daneben eine Rose. Das veränderte Wapen, welches beständig beibehalten wurde, nämlich: im 1. Felde der Löwe wegen Zweibrücken, im 2. der Löwe mit Einfassung wegen Lichtenberg, im 3. ein Schild wegen Bitsch, im 4. zwei Querbalken wegen Ochsenstein. Im Mittelschilde die drei Sparren wegen Hanau, alles ohne Tinktur; ober dem Wapen 1600.

R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

Schöne Klippe. G. 15. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

1193. *A.* Wie voriger, ohne Jahrzahl.

R. RVDOL. II. ROM. IMP. SEMP. AV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.

G. 14. w. 30 Gr.

1194. *A.* Wie voriger, auch ohne Jahrzahl.

R. RVDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. sonst wie voriger.

G. 14. w. 29 Gr.

1195. *A.* und *R.* in allem gleich mit voriger, von 1604.

G. 14. w. 31 Gr.

1196. *A.* und *R.* wie vorige, von 1606.

G. 14. w. 27 Gr.

1197. *A.* IOAN. REINH. COM. IN. HANAW ET ZWE daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und Bart.

R. DNS. IN LIECHT. ET OCH. MAR. ET ADV. ARG. daneben eine Rose. Das vorige Wapen, darüber 1609.

Münze. G 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr. Mad. 1702. Köhl. VI. Th. p. 377.

1198. *A.* IOAN . REINH . CO . I . HANAV . E . ZW + Das Wapen wie bei vorigem.
R. DO . I . LIECHT . E . OCH . MAR . E . AD . A . daneben eine Rose. In der Mitte . VIII . | PFENIG | 16 — 11 | +
G. 12. w. 20 Gr.

1199. *A.* IOAN . REINH . CO . IN . HANAVV * Das vorige Wapen ohne Jahrzahl.
R. MATTHI . I . ROM . IMP . SE . AV . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.
G. 14. w. 27 Gr.

1200. *A.* IOAN . REIN . COM . IN . HANAW . + Das vorige Wapen, darüber 1612.
R. MATH . I . RO . IMP . S . AVG . P . F . DEC. sonst wie voriger.
G. 14. w. 27 Gr.

1201. *A.* IOAN . REINH . CO . I . HANAW . 1612. Das vorige Wapen.
R. MATHIAS . I . RO . IM . SEM . AV . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.
G. 15. w. 30 Gr. Götz Nr. 1431 vergass die Jahrzahl anzumerken.

1202. *A.* IOAN . REINH . COM . IN . HANAW . ET . ZW daneben eine Rose. Das vorige Wapen, darüber . 1621 .
R. SVB — VMB — ALA — TVA — PROTE — NO. Statt Striche sind Rosetten. Der doppelte gekrönte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 12.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

1203. *A.* IO . REIN . COM . IN . HANAW daneben eine Rosette. Das vorige Wapen, darüber . 1624 .
R. FER . II . ROM . IMP . SEM . A. In der Mitte * 1 * | KREI | ZER | *
G. 10. w. 9 Gr.

1204. Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das vorige Wapen, darüber I. R.
G. 7. w. 4 Gr.

PHILIPPVS WOLFGANGVS † 1641.

1205. *A.* In einem Lorberkranze das gekrönte Wapenschild, darin die Sparren und der Löwe.
R. In einem Lorberkranze stehet zwischen zwei Rosetten I, darunter KREU | TZER | 1631 |.
G. 8. w. 5 Gr. Götz führt Nr. 1432 ohne Jahrzahl einen an.

IOHANNES PHILIPPVS, geb. 1626, † 1669.
Gem. Susanna Margaretha, T. Joh. Georgii Fürstens zu Anhalt-Dessau, verm. 1651, † 1663.

1206. *A.* In einem Zirkel I. P. auf einer viereckichten Einfassung.
R. In einer viereckichten Einfassung der einfache Adler, auf der Brust das Hanauische Wapen.
Münze. G. 10. w. 7 Gr.

FRIDERICVS CASIMIRVS, † 1685.
Gem. Sybilla Christina, T. Joh. Georgii Fürst. zu Anhalt-Dessau, Wittwe Pauli Mauritii Grafens v. Hanau-Münzenberg, † 1686.

1207. *A.* FRID: CAS: COM: HAN: RH: BIP: DN: MVNTZENB daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke.
R. LICH: OCH: S: MAR — ET ADV: ARGEN. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit dem Mitteischilde, daneben B — M. Unten in zierlicher Einfassung 60.
G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 9 Gr.

1208. *A.* HANAU LICHTENBERG MUNZ. Das gekrönte sechsfeldige Hanauische Wapen mit dem Bitschischen Mittelschilde.
R. Zwischen zwei Lorberzweigen der Reichsapfel, darin 2, daneben 16—67.
G. 13. w. 15 Gr. Götz 1434.

1209. *A.* HANAWISCHE MVNTZE. Das vorige Wapen; daneben M—G.

R. Wie voriger, von 1669.

G. 11. w. 12 Gr.

PHILIPPVS REINHARDVS, geb. 1664, † 1712.

1. Gem. Magdalena Claudia, T. Christiani II. Pfalzgr. zu Birkenfeld, verm. 1689; † 1704.

2. — Carolina Wilhelmina, T. Joh. Ernesti Herz. zu Sachsen-Saalfeld, verm. 1705.

1210. *A.* PHIL. REINH. COM. HANOV. RHIN. & BIP. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke und Feldbinde.

R. DOM. MUNTZ. LICH & — OCHS. M. & AD. AR. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit Mittelschild; oben 16 — 93. Unten (60). In der Krone S — M.

G. 27. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr.

1211. *A.* PHILIP R. EINHARD. G. Z. HANAU. Das gekrönte sechsfeldige ovale Wapen mit dem Mittelschilde von Bitsch.

R. NACH. DEM. SCHLUS. DER. V. STÆND. In der Mitte II | ALBUS | 1694 | darunter S. M.

Anm. Der Punct nach R im Avers ist merkwürdig, und bei Götz Nr. 1435 nicht angezeigt.

G. 15. w. 30 Gr.

1212. *A.* PHILIP. REINHA. G. Z. HANAU. Das gekrönte sechsfeldige ovale Wapen, mit dem Bitschischen Mittelschilde. Durch das ganze Wapen gehet quer ein Stempelriss.

R. NACH. DEM. SCHLUS. DER. V. STÆND + In der Mitte zwischen zierlichen Kreuzchen II | ALBUS | 1694 | darunter S. M.

G. 13. w. 16 Gr.

b) zu Münzenberg, ausgestorben 1638.

PHILIPPVS LVDOVICVS, geb. 1553, † 1580.
Gem. Magdalena, T. Samuelis Grafens Waldek, verm. 1576.

1213. *A.* + PHIL. LV: C. HA—NAV. E. RI. D. M: Das vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde die Sparren wegen Hanau, im 2. und 3. gestreift wegen Rienek; im Mittelschilde wegen Münzenberg. Unten zwei Zahnhaken.
R. RVDOPH. II. RO. IMP. SEM. AV. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Reichsapfel, darin 3.
G. 14. w. 28 Gr.

1214. Ein Hohlpfennig mit dem Wapen, darin vier Löwen, mit dem Hanauischen Mittelschilde; ober dem Wapenschilde M. und ein hoher Rand.
G. 9. w. 3 Gr.

1215. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung drei Wapenschilder, darüber P. L.
G. 7. w. 4 Gr.

PHILIPPVS LVDOVICVS, geb. 1576, † 1612.
Gem. Catharina Belgica, T. Wilhelmi Prinzens v. Oranien, verm. 1596, † 1648.

1216. *A.* PHIL. LVD. C. HANAV. E. RI. D. MINT. Drei Wapen in Form eines Kleeblattes gestellt.
R. RVDOLPH. II. RO. IMP. SEM. AVG: Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 3.
G. 14. w. 24 Gr.

1217. *A.* PHILIPHVS: LVDOVIC. COMES. IN. HANAV. Drei ins Kleeblatt gestellte Wapen; oben eine Krone.
R. RVDOLPHVS. II. D. G. ROM. IMP. SEMP.

AVG. 1610. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr.

Anm. Ist auch von 1610 vorhanden mit PHILIPP. LVDOVIC. etc.

1218. *A.* PIIPPVS: LVDOVICVS: CO: IN. HANW. Drei Wapen ins Kleeblatt gestellt; oben eine Krone.

R. ET. RINEC. DO. IN. MVNTZENBER. In der Mitte ALB. | VIII dr | 1610.

G. 13. w. 19 Gr. Merkw. wegen PIIPPVS.

1219. *A.* PHILI. LVDO. CO. IN. HANAV. E. R. D. I. MVN. Das gekrönte ovale vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde.

R. MATTHIAS. D. G. IMP. RO. SEM. AV. 1612. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 30 Gr. Alle nicht im Götz.

1220. Hohlpfennig. In randirter Einfassung P. L. C. I. H. E. R. D. I. M. 1609. Drei Wapenschildchen; oben eine Krone.

G. 8. w. 4 Gr.

Catharina Belgica als Wittwe und Vormünderinn ihres Sohnes.

1221. *A.* MON. TVT. HANAV. RI. E. MVNT* Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde.

R. MATTHI. D. G. IM. RO. SEM. A. 1613. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 24 Gr, Götz Nr. 1426 von 1618.

1222. *A.* * MON. TVT. HANAV. RI. E. MVNZ. Das gekrönte vorige Wapen.

R. FERDIN. II. D. G. RO. IMP. S. AV. 19 (1619). Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 13. w. 24 Gr. Selten.

PHILIPPVS MAURICIVS, des Vorigen Sohn, † 1638. Gem. Sibylla Christina, T. Joh. Georgii Fürst. zu Anhalt-Dessau, verm. 1627, † 1686.

1223. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit doppelten Umschriften; die Äussere *PHILIPPVS. MAVRICIVS. COM. IN. HANAV. E. RHIN * die Innere DOMINVS. IN. MVNTZENBVRG.

R. MONETA. NOVA. ARG. TVTELÆ. HANOVICÆ. 1618. * Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr. Nicht im Götz.

Nach dessen Absterben bekam Hessen Lichtenberg und Müntzenberg.

WILHELMVS, als Landgraf von Hessen der 8te, regierte die Hanauischen Länder von 1736, als Landgraf von Hessen 1751, starb 1760.

1224. *A.* Der gekrönte Nahmenszug WL.

R. Stehet in sechs Zeilen *II* | HELLER | HANAU | SCHEIDE | MUNTZ | 1745 |

Kupfer. G. 15. Götz 1438.

MARIA, Gemahlin Friederici II. Landgrafen von Hessen-Kassel, geborne königl. Prinz. von Grossbritannien, regierte als Vormünderinn des Erbprinzen von 1762—1764, † 1772.

1225. *A.* MARIA D. G. LANDG. HASS. N. P. M. B. CO. HAN. ADM: In der Mitte M. L. H. verzogen in einem Kranze.

R. CXX: ST: EINE. FEINE. MARK 1763. An einer auf einem Fussgestelle stehenden, mit dem Fürstenhute bedeckten Säule sind mittels einer Bandschleife die zwei Wapenschilder von Hessen und Hanau befestiget. In dem Gestelle stehet 10; darunter I. I. E.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Götz 1439.

1226. *A.* MARIA . D . G . LANDG . HASS . N . PR : M : B : FR : & H . T & COM . HAN . ADM . Die vorige Säule, daran die zwei Wapenschilder von Hessen und Hanau mit einer Schleife gebunden; im Fussgestelle 20, darunter .I.I.E.

R. In einer zierlichen Cartouche 60 ST. | EINE | FEINE | MARK | 1764 | Unten in einer Muschel D.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr. Nicht im Götz.

WILHELMVS von Hessen, geb. 1743, übernahm 1764 die Hanauischen Länder, und dann 1785 die Hessischen, ward Churfürst 1803.

Gem. Wilhelmina Carolina, T. Königs Frid. V. in Dänemark, verm. 1764.

1227. *A.* WILHELM9 D . G . LANDG . & PR . HER, HASS . COM . HAN . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, Ordensband und Orden mit dem Elephant. Unten S.

R. Auf einem zierlichen Fussgestelle stehen zwei mit dem Fürstenhute bedeckte Löwen als Schildhalter und halten das gekrönte vielfeldige Hessische Wapen, in dessen Untertheil das Hanauische angebracht ist; mit daran hängenden Elephantenorden. Überschrift EX VISCERIBUS FODINÆ BIEBER 1770. Unten XX EINE F. MARCK; neben dem Fussgestelle I . I . — . E.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

1228. *A.* WILHELM9 . D. G. LANDGR. & PR. HER. HASS . COM . HANOV * Das Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren; unten S.

R. CXX EINE . FEINE — MARCK AO 1766. Das gekrönte vierfeldige Hanauische Wapen mit dem Hessischen Mittelschilde. Unten I. I. 10 E.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Götz 1440.

1229. *A.* HESSEN HANAU MUNTZENBERG. Das vorige Wapen; daneben 5. — Kr.
R. 240 — EINE — FEINE — MARK. In einem rautenförmigen Schilde stehet * | IUS | TIRT | 1766 | I. I. E.
G. 15. w. 37 Gr.

1230. *A.* HESS. HANAU. MUNTZENB. Das gekrönte zierliche Hanauische Schild.
R. In zierlicher Einfassung *I* | KREU | ZER | 1765 | I. I. E.
G. 9. w. 10 Gr.

1231. *A.* WILHELMUS D. G. LANDG. & PR. HER. HASS. COM. HAN. Dessen Kopf von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren. Unten H, darunter eine Rose.
R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte vierfeldige Hanau-Münzenbergische Wapen, mit dem Löwen im Mittelschilde; das Wapen ist mit Rosen behängt; am Fussgestelle 5, daneben 17 — 75. Unten C. L. R. Überschrift IUSTIRT 240 EINE FEINE MARK.
G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

1232. *A.* Das gekrönte vierfeldige Hanauische Wapen mit dem Hessischen Löwen im Mittelschilde. Oben W. E. P. — . Z. H.
R. Zwischen Rosetten I, darunter HELLER | SCHEIDE | MUNTZ | 1773 |
Kupfer. G. 13.

Hamm des Aestum (Freihern.)

CAROLVS.

1233. *A.* Das vierfeldige Wapen; im 1. und 4. Felde eine Binde, darüber zwei kreuzweis gelegte Balken; im 2. und 3. liegen 5 schräge

Wecken; auf dem Wapen ist eine Krone, daneben stehen zwei weibliche Personen als Schildhalter eine Fahne sammt dem Wapen haltend. Überschrift CAROLE. DES. ÆSTVM.

R. VENTOSQVE. SECVNDE. SECVNDOS 16—91. Ein Schiff mit gespannten Segeln und darauf befindenden Wapen; an der Seite sind zwei blasende Winde.

Jetton. Kupfer. G. 20. V. Loon III. p. 317. ähnlich der Avers.

Harder.

IOHANNES.

1234. *A.* In einem getheilten Schilde ein aufgerichteter Greif von der linken Seite; auf dem Schilde ein geschlossener Helm mit einem Adler. Nebenschrift HANNS — HARDER.

R. KATHARINA. — HARDERIN. Das Schild in drei Theile getheilt, wo der Obertheil, in welchem eine Verzierung ist, eine Spitze in die zwei Untertheile bildet, in welch letztern sich eine Lilie befindet. Auf dem gekrönten geschlossenen Helme ist eine Lilie zwischen zwei Füllhörnern.

Kupfer. G. 15.

Hardy.

THOMAS.

1235. *A.* TRIED FOR HIGH TREASON. Das lokkichte Brustbild von der linken Seite, mit Haarzopf und Klappenrock. Im Abschnitt T. HARDY | 1794.

R. Stehet in fünf Zeilen ACQUITTED | BY HIS

JURY. | COUNSEL | HON. T. ERSKINE | V. GIBBS ESQ^R.
Kupfer. G. 19.

1236. *A.* Gleich mit vorigem; hier scheint EOR.
R. Stehet in sechs Zeilen ACQUITTED | BY HIS | JURY. | COUNSEL | HON. T. ERSKINE | V. GIBBS ESQ^R.
Kupfer. G. 19.

Harleman (Freyherr.)

CAROLVS.

1237. *A.* CAROLUS HARLEMAN L. BARO ET EQ. AUR. Das Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren, Harnisch und Hermelin-Mantel. Unten D. F.
R. In der Mitte stehet ein Lorberbaum, in der Ferne sieht man ein Gebäude. Überschrift AETERNUM SIC HABET ILLE DECUS. Im Abschnitt ACAD. REG. SCIENT. | BENE MERITO | 1753. |
Medaille. G. 21. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 14 Gr.

Harrison.

Heinrich.

1238. *A.* H. HARRISON STLEONARDS EDIN. In der Mitte ein Anker mit dem Seile; daneben 17—96.
R. Zwischen zwei Rosensträusschen zwei neben einander stehende verzierte H.
Kupfer. G. 20.

1239. *A.* BRITANIA RULES THE WAVES. In der Mitte des Wapenschildes sind Blumensträusschen.
R. LET BRITAIN FLOURISH. In der Mitte ei-

ne Figur, welche einem Hirschkopf mit Geweih ähnlich ist. Unten 1796.
Kupfer. G. 20.

Hatzfeld.

Zwischen der Grafschaft Witgenstein und dem Herzogthume Westphalen. Das Stammschloss ist im Hessen-Darmstädtischen.

Grafen zu Trachenberg.

Henricus, † 1683.
Gem. Catharina Elisabetha, T. Philippi Erwini Grafen v. Schönborn, † 1707.
Dessen Sohn

FRANCISCVS geb. 1676, Herr der Herrschaft Praunitz und Erbe der Rosenbergischen Güter in Franken 1722, † 1738.
Gem. Anna Carolina, Tocht. Joh. Philippi Grafen von Stadion, verm. 1708, † 1763.

1240. *A.* FRANZ. GR. V. HAZFELD. V. GLEI. Daneben in einem Ringe 3. Darunter GVTE | KREVTZ | 1684. Götz N. 1441 hat FRANC.
R. Das gekrönte verzierte sechsfeldige Wapen; im 1. Felde der doppelte Adler ohne Halbmond auf der Brust, wegen Trachenberg; im 2. der Löwe, wegen Gleichen; im 3. zwei geflochtene Krampen (nach anderer Benennung Hausanker), wegen Hatzfeld; im 4. eine Rose, wegen Rosenberg; im 5. drei Rosen, auch zu Hatzfeld gehörig, das 6. fünffach geschacht, auch wegen Rosenberg. Ohne Tinktur angezeigt.
G. 14. w. 25 Gr. Götz 1441.

1241. *A.* Das vorige Wapen in allem gleich.
R. MONETA : HAZFELDIACA. Oben in einer

punctirten Einfassung 3, darunter GVTE | KREVT | ZER,
G. 13. Ex Mus. v. Mühlfeld.

Von der ausgestorbenen Linie zu Rosenberg.

SEBASTIANVS, geb. 1654, † 1708.
Gem. Anna Elisabetha Freyin von Kesselstadt, verm. 1685, † 1726; war Vormünderinn über
Carl Caspar, geb. 1691, † 1716.
Johannes Hugo, geb. 1690, † 1718, und den letzten
Lotharius Franciscus dieser Linie, geb. 1695, † unvermählt 1722.

1242. *A.* ANNA ELISAB. D. H. R. RE—CH (dazwischen ist ganz klein i hineingesetzet) VERWITTBETE GRÄFIN Z. HATZFELD U. GLEICH. Die stehende Gräfin mit drei vor sich haltenden Brustbildern, jedes mit einer Umschrift; das erste Brustbild im Harnisch und mit Staatsperrücke, von der rechten Seite, herum stehet CAR. CASP. G. Z. H. U. G. auf dem mittlern Bildniss mit vollem Gesichte, Harnisch und Feldbinde stehet IOHANN. HUGO. G. Z. H. U. G.; auf dem letzten Bildniss von der linken Seite, im geistlichen Gewande und mit Perrücke, stehet FRANC. LOTH. G. Z. H. U. G. Oben bei dem Kopf der Gräfin stehet VORMUN—DERIN; unten ZU GROTTDORFF; neben ihren Füssen C. 17—12. W.

R. Das sechsfeldige Wapen (hier wird der halbe Mond auf dem doppelten Adler gesehen, mit vier gekrönten Helmen, darauf eine halbe Mannsperson mit Kappe, ein doppelter Adler, ein aufgerichteter Löwe mit der Krone, aus welcher drei Federn entspringen, und endlich

auf dem letzten zwei aufgerichtete Schlangen oder Ottern. Das Wapen ist tinktirt.

Medaille. G. 24. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr. Rar.

Hecht (Herren).

ERNESTVS PETER.

1243. *A.* ERNST PETER HECHT COM: M. M. Z. Z. Ein rundes Schild mit drei kleinen Fischen in Form eines Sterns gelegt, nebst einer zierlichen Einfassung. Unten 17—24.

R. Ein kahler Felsen, darauf ein Kreuz; mit der Überschrift EUGE! PETRA HÆC MIHI CHRISTUS. Im Abschnitt IMMOBILIS.

Rechenpfennig. Kupfer. G. 18.

IOHANN BAPTIST.

1244. *A.* I. B. HECHT. K. GR. BR. A. C. V. F. BR. LVN. MVNTZ. MEISTER. Z. Z. Das Wapenschild mit den drei Fischen im rothen Felde in Form eines Sterns gelegt; darüber ein Helm, darauf ein Mann mit Hut und Wünschelruthe in der rechten Hand. Unten 17—41.

R. Eine weibliche Gestalt mit dem Füllhorn in der linken Hand, welche von der allmächtigen Hand durch Felder und über Gebirge der strahlenden Sonne entgegen geführt wird. Überschrift DEO DVCE.

Rechenpfennig. G. 19. Zwei von verschiedenen Stempeln.

1245. Dergleichen verschiedenartige Rechenpfennige von 1743, 1749, 1751 und 1755.

Heinnitz (Baron).

FRIDERICVS ADOLPHVS, geb. 1725.

1246. *A.* F. A. LIB. B. DE HEINITZ AMICUS REG. PRAEFECT. METALLIFOD. CURATOR ACAD.

ART. Daneben eine Rosette. Das lockichte Brustbild mit Haarzopf und Uniform, von der rechten Seite. Im Arm F. LOOS.

R. Stellet eine Schmelzhütte und Hammerwerk vor. Im Abschnitt stehet in vier Zeilen FELICI SUB ASTRO | ARTI MONETARIAE | NATUS D. XIV MAY. | MDCCXXV.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Verzeichn. Hrn. Rath v. Rudolph Münz u. Medaille, p. 55. n. 298.

Heinzberg (Herren von).

Im Westphälischen; ist mit Jülich und Berg einverleibet. Der letzte Besitzer Johannes IV. starb 1472.

HERMANVS GODEFRIDVS † 1333.

1247. *A.* Unten in einem Schilde ein aufgerichteter Löwe; auf dem Schilde stehet eine gekrönte Person im Mantelkleide, hält in der rechten Hand ein Zepter, in der Linken den Reichsapfel; mit der Mönchschrift an der Seite HER G — DERTE — ER VAN HENB (Hermann Godefrid dritte Erbe von Heinsberg.)

R. + XP'E ⁝ VINCIT ⁝ XP'E ⁝ REGNAT ⁝ XP'E ⁝ IMP'E. In der Mitte ein Kreuz, welches die innere Umschrift theilet MON — ETA — EIN — TBS.

Münze. G. 19. w. 61 Gr.

Anm. Mader K. B. I. Heft p. 177. macht bei der 101 angeführten Anmerkung alter Münzen Erwähnung der Hrn. von Heinsberg, führt aber wegen der Seltenheit keine an. Im 6. Beitrage p. 179. ist meine Münze beschrieben.

Helfenstein (Grafen in Schwaben.)

GEORGIVS WILHELMVS der letzte Graf v. Helfenstein, † 1626.

Seine Verlobte war Sibylla, T. Johanns Grafen zu Hohenzollern.

1248. *A.* GEORGI : CO . AB . HE (HE ist zusammengehängt) LFENSTEIN. BA. A. GVNDELFING+ Das vierfeldige Wapen, im 1. und 4. Felde ein Elephant, im 2. und 3. der Ast eines Baumes; über dem Wapen 1565.

R. + MAXIMILIAN . IMP . AVG . P. F: DECRETO. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 30; mit Schein um die Köpfe.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. Madai 1715. Hofmann Tab. 58. n. 60. Ad. Berg f. 40. b. Sehr rar.

Henneberg (Grafen von).

War eine grosse Grafschaft im Fränkischen Kreise; grenzt gegen Osten an Thüringen, an die Weimarischen und Schwarzburgischen Lande, gegen Süden an Coburg und Wurzburg, gegen Westen an das Fuldaische und Hessen-Cassel, gegen Norden an Eisenach und Gotha.

1249. Bracteat. In einem Zirkel stehet eine Henne von der linken Seite.

G. 28. w. 14 Gr.

1250. Ein kleiner sehr schöner Bracteat. Die Henne sehr erhaben, von der linken Seite.

G. 9. w. 4 Gr. Beide noch nirgends angeführt.

HENRICVS XII. † 1347.

Gem. Brigitta oder Jutha, T. Hermanni Markgr. zu Brandenburg, verm. 1314. Dadurch kam Coburg an Henneberg.

1251. *A.* HENRICVS DE HEN. In der Mitte im Wapenschild stehet eine Henne.

R. MONETA.CO........ In der Mitte im Wapenschild ein Adler über die Schachfelder, wegen Burggrafenthum Würzburg.

Münze. G. 14. w. 25 Gr. Sehr selten.

1252. Einseitiger Pfennig. Das Wapen, darin eine Henne, darüber ein altes C (Coburg).

G. 7. w. 3 Gr.

1253. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilder, in einem die Henne, im andern der gekrönte doppelte Adler auf einem geschachten Felde; oben zwischen zwei Rosen H; unten zwischen zwei Rosen C.

G. 10. w. 7 Gr. Sehr rar. Alle nicht im Götz.

WILHELMVS VII. † 1559.

Gem. Anastasia, T. Alberti Churfürsten zu Brandenburg, verm. 1499, † 1534.

1254. *A.* WILHELM.D.G.—COMES.HENBER. Das Wapen mit der Henne und dem gekrönten Helm, darauf eine gekrönte Gestalt mit Federbusch.

R. .I.VINCIT.OM—NIA.VIRTVS. Das Wapen, darin der gekrönte doppelte Adler über den geschachten halben Theil und gekrönten Helm, darauf zwei Rohrzapfen; daneben 15—01. Statt Puncte sind Rosen.

G. 17. w. 38 Gr. Götz 1091.

1255. *A.* Drei Wapenschilder, eines mit dem Adler, das zweite mit der Henne, das dritte mit einem aufgerichteten Löwen; oben 1544.

R. Ein gekrönter Helm, darauf die zwei Rohrzapfen. Unten eine Lilie:

Münze. G. 11. w. 14 Gr.

1256. Detto von 1550 und 1551.

1257. Einseitiger Pfennig mit zwei Wapenschildern, eines mit dem Adler, das andere mit der Henne. Oben 1544; unten W.

G. 10. w. 4 Gr.

1258. Einseitiger Pfennig. Die zwei Wapenschilder; das burggräflich Würzburgische und das Hennebergische nebeneinander. Oben zwischen zwei Rosen H; unten zwischen zwei Rosen W.

G. 10. w. 6 Gr.

GEORGIVS ERNESTVS, von 1559, starb ohne Erben 1583.

Hennegau (Grafen).

Zwischen Flandern, Artois, Cambresis, Picardie, Champagne, Lüttich und Namur, erhielt den Nahmen von dem Flusse Haina. Hatte eigene Grafen und gehörte einstens zu den Österreichischen Niederlanden.

IOHANNES II. von Avesnes, Graf zu Hennegau, Holland, Seeland und Friesland, † 1304.

Gem. Philippina, Graf. Henrici zu Luxemburg T.

1259. *A.* + IOHAN — NES . DE FLANDRIA. Der behelmte Graf auf einem galoppirenden und schön geschmückten Pferde, in einer Hand die Fahne, in der andern das Schild mit dem Wapen, darin ein Löwe mit einem Querbalken. *R.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die Äussere: + MONETA : NOVA CREPII . CORDII, die Innere: + SIGNVM CRVCIS. Mönchschrift.

Anm. (Auf französisch Creve-coeur, welche Festung 1672 geschleift wurde.) Aehnliche Duby p. 61. Tom. II. Tab. 84. n. 6; auch Alcemade f. 65. alle mit Valencen.

Münze. G. 16. w. 33 Gr.

1260. *A.* In der Mitte ist ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die Innere + IOHAN' (eine Krone) COMES; die Äussere + BNDICTV ⁝ SIT ⁝ NOME ⁝ DNI ⁝ NRI ⁝ I,V ⁝ XPI.

R. In der Mitte das sogenannte Zeichen der Stadt Tour, mit der Umschrift + TVRONVS · CIVIS, umgeben mit einer vielbogigen Einfassung und eingetheilten Lilien. Mönchschrift.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

WILHELMVS III. bonus, † 1337.

Gem. Johanna, Kön. Philippi VI. in Frankreich Schwester, 1305, † 1400.

1261. *A.* + GVILLELMVS : COMES : HANONIE. In der Mitte das Zeichen H, und mit der Schrift HA — NO — ZE — FR umgeben.

R. + MONE — TA ⁝ VAL — ENCEN — ENSIS. In der Mitte ist ein grosses Kreuz, welches die äussere Umschrift eintheilt; zwischen den Winkeln ist abwechselnd ein Adler und ein Löwe. Mönchschrift.

Münze. G. 20. w. 54 Gr. Duby Tom. II. p. 62. Tab. 84. n. 12. Alkem. p. 67.

1262. *A.* Ein grosses Kreuz; in den vier Winkeln sind drei grosse Puncte und die eingetheilte Umschrift G ⁝ CO — MES — HAN — ONIE.

R. In rautenförmiger Eintheilung die Umschrift VAL — ENC — HEN — ENS'. In dieser Einfassung ist das einem H ähnliche verzierte Zeichen.

Münze. G. 12. w. 24 Gr.

MARGARETHA Gräfin v. Hennegau, Holland, Seeland und Friesland, 1345 — 1351, † 1356. Sie behielt späterhin nur die Grafschaft Hennegau.

Gem. Kaiser Ludovicus Bavarus, † 1347.

1263. *A.* + MARG — ARET — A COMI — TISSA. In der Mitte ein zierliches Kreuz; in den Winkeln sind die vier Buchstaben A—L—O—S.

R. + FLANDRIE + AC + HAVNONIE. In der Mitte der doppelte Adler in einer bogigen Einfassung. Mönchschrift.

Anm. Diese schöne seltene Münze ist weder im Alkem. noch Duby zu finden.

Münze. G. 16. w. 48 Gr.

WILHELMVS III. ward rasend 1358, † 1377. Gem. Mathilda, Herz. Henrici zu Lancaster T. 1339, † 1389.

1264. *A.* + DVX : WILHELMVS : COMES : HANOIE. Der ganze inwendige Raum der Schrift ist mit den Baierischen Wecken ausgefüllt; darauf ist eine vierbogige Einfassung mit vier Löwen, und in der Mitte das Zeichen H mit einer Rauten-Verzierung.

R. Ein schönes verziertes grosses Kreuz, welches die doppelten Umschriften eintheilt; die Innere MONE — NOVA — VALE — CENS. Die Äussere IOHA — LVCA — MARC — MATE. Mönchschrift.

Münze. G. 21. w. 54 Gr. Duby Tom. II. p. 65. Tab. 86. n. 5.

ALBERTVS, regierte im Nahmen des Bruders 1358, für sich 1377, † 1404.

1. Gem. Margaretha, Herz. Ludovici zu Brieg T.
2. —— Margaretha, Herz. Adolphi V. zu Cleve T.

1265. *A.* ALBERTV — DVX . DEI — GRA : COMS — HANONIE. Das vierfeldige Baierische Wapen in einer zierlichen Einfassung.

R. MONETA : NOVA : FACTA : IN : VALENCHIENNIS. Ein sehr schön verziertes Kreuz;

in den Winkeln ist abwechselnd ein Löwe und ein einfacher Adler. Mönchschrift.

Münze. G. 22. w. 62 Gr. Duby Tom. II. p. 66. Tab. 86. n. 8.

WILHELMVS IV. 1404 — 1417.

1. Gem. Maria, T. Kön. Carl V. in Frankreich, † 1377 vor dem Beilager.

2. —— Margaretha, Herzogs Philippi Audaci in Burgund T. 1385.

1266. *A.* + DVX . WILLELMVS . (mit zwei L) CÒMES . HANONIE. In einer schön verzierten bogigen Einfassung das Zeichen H mit den im Viereck eingetheilten Löwen und den Baierischen Wecken.

R. + MONETA . NOVA . DE . VALENCENENSIS. Ein zierliches Kreuz; in den Winkeln ist abermals das Baierische Wapen und der Löwe eingetheilt.

Münze. G. 21. w. 64 Gr. Duby Tom. II. p. 67. Tab. 87. n. 5.

1267. *A.* GVILM ⁝ DX ⁝ DEI ⁝ GR ⁝ COM ⁝ HANOIE ⁝ HOL ⁝ Z ⁝ ZE' Ein sitzender Löwe in einen Zaun eingesperrt, hält mit der Pfote das vierfeldige Baierische Wapen.

R. In einer verzierten vierbogigen Einfassung ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt + MONET — A ⁝ NOVA ⁝ — FAC ⁝ IN ⁝ — VALENC' — Mönchschrift.

Münze. G. 20. w. 54 Gr. Duby Tab. 87. n. 6. p. 67.

IOSEPHVS II. Römischer Kaiser, † 1790.

1268. *A.* IOSEPH . II . AVG . — DVX . BVRG . COM. HANN. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit leichtem Gewand.

R. In einem Kranze von Palm- und Lorberzwei-

gen .VINCVLVM | FIDELITATIS | PVBLICAE | MDCCLXXXI.

Kupfer. G. 15.

LEOPOLDVS II. Römischer Kaiser, † 1792.

1269. *A.* LEOP. II. R. IMP. S. A. DVX. BVRG. COM. HANN. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. In einem Kranze von Lorber- und Palmzweigen BELGICAE. SALVS. | AVGVSTO. | DATA. FIDE. MDCCXCI.

Silber. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

FRANCISCVS II. Römischer Kaiser, trat Hennegau gänzlich ab.

1270. *A.* FRANCISCVS. HVNG. BOH. REX. COM. HANN. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten 1792.

R. Ein Opfer-Altar, worüber zwei aus den Wolken an den Seiten hervorragende Hände den Merkurstab halten. Überschrift HAEC ARA TVEBITVR OMNES. Im Abschnitt FIDES | PVBLICA. |

Kupfer. G. 15.

Henrichemont (souveraine Fürsten).

CAROLVS von Gonzaga verkaufte 1597 die Herrschaft an Maximilian von Bethune.

1271. *A.* CHAR . . . D Das Brustbild von der rechten Seite mit schönem Spitzenkragen.

R. In der Mitte drei Lilien, oben zwei, unten eine. Von der Umschrift ist nichts zu sehen.

Kupfer. G. 13.

MAXIMILIANVS FRANCISCVS de Bethune, geb. 1614, Sohn Maximilians de Bethune II. und Francisca de Créqui, † 1661.

Gem. Charlotte Seguier, Tocht. Petri Seguier, eines Raths und französischen Ordensritters.

1272. *A.* MAX. D. BETHVNE. P. S. D. HENRIC. Das Brustbild mit Bart, Halskrause und Hermelinkleid, von der rechten Seite.

R. + . DOVBLE TOVRNOIS 1636 . L. Zwischen acht Lilien das Wapen mit der Binde. Kupfer. G. 14.

1273. *A.* MAX. F. D. BETHVNE P. S. D. HEN * Das Brustbild von der rechten Seite, mit vielen lockichten Haaren, und ohne Bart.

R. DOVBLE TOVRNOIS 1641. H. Zwischen den im Zirkel stehenden acht Lilien ein Wapen, ähnlich dem Österreichischen mit der Binde. Kupfer. G. 13. Duby T. I. p. 92. Tab. 24. n. 6.

Herberstein.

Eine Familie in den österreichischen Staaten, in viele Linien getheilt. Das Stammschloss liegt in Untersteiermark an der Feistritz und der Ungarischen Gränze.

SIGISMVNDVS, † 1566 im 80ten Jahre als Staatsminister.

1274. *A.* Das Wapen in vier Theile getheilt; im 1. und 4. eine Sparre, im 2. und 3., welche abermals getheilt sind, ein Thurm, und im andern die Österreichische Binde; über dem Wapen drei Helme, darauf drei gekrönte Personen bis halben Leib.

R. Schrift in acht Zeilen . 1552. | SIGMVND. | FREYHERR. | ZV. HERBER= | STEIN. NEY | PERG. VND | GVTENH | AG |. Münze. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

1275. *A.* Das vorige Wapen.

R. Schrift in zehn Zeilen SIGMV. | FREYHER.

ZV | HERBERSTAIN | NEYPERG . VND ·GV | ETENHAG . OBERS= | TER . ERB . CAMERER | VND . DRVCHSAS . IN | KARNDEN . ROM | KAY . MT . RAT. | IN 1561. |

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

Hertzberg (Graf).

EWALDVS FRIDERICVS, Graf, geb. 2. Sept. 1725, Sohn des königl. Sardinischen Majors v. Hertzberg, ward A. 1790 von Friderich Wilhelm König in Preussen in den Grafenstand erhoben, und starb 1795.

1276. *A.* EWALD FRIDERICH COM: AB HERTZBERG R. P. M. S. O. A. N. E. Das Brustbild von der linken Seite, mit lockichten Haaren. Unten K.

R. In Wolken liegen verschiedene Ackerbau-Geräthschaften, verschiedene Diplome und eine Wage. Auf einer Rolle stehet FOED | PRINC | GERM | darüber ein aufgeschlagenes Buch, darin sitzet auf einem Blatt ein Genius, welcher auf einer Tafel schreibet, auf dem andern stehet PAX; von diesem Buche hänget eine Lorberverzierung herab; alles ist umgeben mit Strahlen. Überschrift PAREM HAVD VIDIT AETAS NEC AEMVLVM.

Medaille. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr.

Hessen (Landgrafen).

Im Oberrheinischen Kreise; grenzt gegen Norden an Paderborn und Braunschweig, gegen Osten an das Eisfeld und Thüringen, gegen Süden an Fulda und Wetterau, und gegen Westen an Nassau, Wittgenstein, Hatzfeld und Waldek.

1277. Ein Bracteat mit dem Hessischen Löwen im Schilde; darüber H.
G. 7. w. 3 Gr.

1278. Ein etwas grösserer als der vorige; scheint mehr Buchstaben zu haben. P?
G. 8. w. 5 Gr.

SOPHIA, Tocht. Ludovici Landgr. v. Thüringen, geb. 1224, verm. 1242.
Gem. Henricus Herzog v. Brabant, † 1247.
Deren Sohn
Henricus, das Kind genannt, geb. 1245, wurde erster Landgraf in Hessen 1292, † 1308.
1. Gem. Adelheid, Herz. Ottonis zu Lüneburg T. verm. 1265, † 1280.
2. —— Mechtildis, Graf. Theodori v. Cleve T.
3. —— Anna, Churfürsten Ludovici Severi zu Pfalz Tochter.

1279. *A.* SOFIA — DVCIS. Die sitzende Herzoginn mit ganzem Gesichte, im Schleier; in einer Hand eine Lilie, in der andern den Reichsapfel haltend.
R. Die Umschrift ist nicht lesbar. Am Ende IN Ein Brustbild im Harnisch, mit Schwert, Fahne und Perlen auf dem Haupt.
Solidus. G. 11. w. 13 Gr. Mader IV. Beit. p. 255. n. 92.

Anm. Ich bin der Meinung, dass dieser Heinrich ihr Gemahl, nicht aber ihr Sohn gewesen sey, und diess aus der Ursache, weil (nach Mader) die Würde eines Landgrafen in Hessen erst 1292 aufgekommen ist; daher lese ich: Henricus et Sophia Duces.

1280. *A.* SO...... A DVCIS. Das Brustbild mit Schleier und Perlen; in jeder Hand eine Lilie.
R. + M.....EBORG. In der Mitte ist ein schreitender Löwe.
Solidus. G. 11. w. 13 Gr. Mader IV. Beitr. p. 255. n. 93.

1281. *A.* SOFIA DVC........... In der Mitte das Brustbild bis halben Leib, mit einem Hütchen; das Kleid ist mit einer Rosette befestigt; in der rechten Hand hält sie eine Fahne, in der Linken ein Buch.

R. ENBERG. In der Mitte ein Gebäude mit Thürmen.

G. 12. w. 12 Gr. Von Günderode II. S. 371. Sehr selten. Viertes Stück zu Mader V. B. p. 256. n. 94.

HENRICVS II. geb. 1272, kam zur Regier. 1323, † 1376.

1. Gem. Elisabeth, T. Friderici Admorsi Landgr. in Thüringen, geb. 1306, † 1345.

2. —— Mechthilda, Graf. Theodorici VIII. zu Cleve T. † 1356.

1282. *A.* HEINRIC' — DEI o GRA o L. Auf einem zierlichen Throne sitzet der heil. Petrus mit einem Schein um den Kopf und im Mantelkleide; hält in der rechten Hand einen Kreuzstab, in der Linken einen Schlüssel. Unten in einem Schildchen ist ein Löwe.

R. . MONE. — . NOVA. — HASSI' — statt der Puncte sind Rosetten. In einem Dreikompass ist das Hessische Wapen in zwei Spalten, und stehet mit der Spitze auf einem kleinen Postamente; auf der Seite desselben sind abermals zwei Wapenschildchen von Hessen und Nidda.

Münze. G. 17. w. 28 Gr.

LVDOVICVS II. geb. 1402, succ. 1413, † 1458.

Gem. Anna, Churf. Friderici Bellicosi zu Sachsen Tocht. verm. 1436, † 1462.

1283. *A.* LVDEWICVS ⁊ DEI ⁊ GRACIA ⁊ LAN. In einer vierbögenartigen Einfassung ein Löwe, welcher von beiden Seiten sowohl als von oben

mit einer Krone geziert ist; in den vier Bögen sind die Buchstaben L V D E (sehr deutlich).

R. GROSSVS ' LANTGRAVI ' HASSIE daneben eine Rose. In der Mitte das Wapen mit einem Löwen, oben eine kleine Krone. Mönchschrift.

G. 19. w. 53 Gr.

LVDOVICVS III. geb. 1438, † 1471.

Gem. Mechtilda, Graf. Ludovici zu Würtemberg T. † 1495.

1284. *A.* L o D o G o LANTGRAVIVS o HASS. Das Wapenschild mit dem Löwen, darauf ein Helm mit Hörner.

R. * G . L . H o COMIT o DE . CYGENH' 67 (1467). In der Mitte das Wapen, darin im Obertheil ein Stern (von Zigenhayn), mit einem Helme, darauf zwei Flügel. Mönchschrift.

Anm. Götz p. 147. n. 1447. Mader VI. Beit. p. 226. hat aber H. statt L. vor D. G.

G. 19. w. 40 Gr.

1285. *A.* + LVDOVICVS o DEI o GRACIA o L. Ein aufgerichteter Löwe hält das Hessische Wapenschild. Mönchschrift.

R. + GROSSVS . LANTGRAVI o HA. In der Mitte in einer vierbogigen Einfassung ein zierliches Kreuz; oben das Hessische Schild; in drei Winkeln sind die drei Buchstaben C — R — V (crvx).

G. 19. w. 38 Gr. Götz 1442.

1286. Einseitiger Pfennig. Der Hessische Löwe im Wapenschilde, mit den Buchstaben L. L. Z. H.

G. 10. w. 7 Gr.

WILHELMVS Senior zu Cassel, geb. 1466, trat die Regierung 1493 ab, † 1515.

Gem. Anna, Herz. Wilhelmi zu Braunschweig T. 1488.

1287. *A.* * WILHEL o D o GRA o LANTGR o HAS. In der Mitte drei Hessische Wapenschilder in Form eines Kleeblattes gestellt.

R. Das vierfeldige Hessische Wapen, darüber der heilige Petrus, in einer Hand den Kreuzstab, in der andern den Schlüssel haltend. Nebenschrift MON o NO — VA CASS — E. Mönchschrift.

Münze. G. 14. w. 23 Gr.

1288. *A.* + WILHELM ⁞ D ⁞ G ⁞ LANTGRA ⁞ HASSI. In der Mitte die drei Wappen von Hessen, Ziegenhayn und Dietz in Form eines Kleeblattes.

R. o — GLORI — REI ⁞ PVBLIC. Die gekrönte und mit dem Schein umgebene heil. Elisabeth, mit lockichten Haaren und im Mantelkleide, trägt auf der linken Hand ein zierliches Kirchengebäude; vor ihr das vierfeldige Wapen von Hessen und Nidda. Mönchschrift.

Münze. G. 16. w. 31 Gr. Mader ähnlich 6. Beitr. p. 227.

1289. Einseitiger Pfennig. Zwei nebeneinander stehende Wapenschilder: der Hessische Löwe und der Ziegenhaynische Stern; über den Schildern eine Verzierung. Unten S?

G. 9. w. 6 Gr. Götz N. 1448 hat unten h.

WILHELMVS II. geb. 1468, trat die Regierung 1493 an, † 1509.

1. Gem. Jolantha, T. Friderici Herz. zu Lothringen, verm. 1496, † 1500.
2. —— Anna, Herz. Magni zu Meklenburg T. verm. 1500, † 1525.

1290. *A.* + WILHELMVS ⁞ D ⁞ G ⁞ LANTGRAVIVS ⁞ HASSIE. In einer zierlichen Einfassung das Wapen, darin ein Löwe.

R. GLORIA . REI — PVBLICE 1502. In einer

zierlichen Einfassung stehet die gekrönte heilige Elisabeth und hält mit beiden Händen eine Kirche.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. Götz 1449 ähnliche.

PHILIPPVS, Magnanimus, geb. 1504, bekam ganz Hessen, führte die evangelische Religion in seinen Landen ein, wurde vom Kaiser Carl V. 1547 gefangen, und 1552 losgelassen, † 1567.

1. Gem. Christina, Herz. Georgii von Sachsen T. † 1549.

2. —— Margaretha von der Saal, getraut 1540, † 1566.

1291. *A.* + PHILIP' o DEI o GRA o LANTG' o HASI. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde.

R. MONET o NOVA o RENENSIS o 1514. In der Mitte ein Kreuz; in den Schenkeln die vier Wapenschildchen von Mainz, Trier, Cöln und Pfalz. Alte Schrift.

Münze. G. 16. w. 31 Gr. Nicht im Götz.

1292. *A.* PHILLIP * D * G * LANDGR * ET * HASSI * Das vierfeldige Hessische Wapen mit dem Mittelschilde; darüber * 43 * (1543).

R. PHILLIPVS * D * G * LA * HAS : C . C : D : N : I. In der Mitte der Hessische Löwe.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Zwei nicht zusammen gehörige Stempel.

1293. *A.* PHILIPPVS . D . G . LANDGRAVI . HASSIÆ. In einer vierbogigen Einfassung fünf Wapenschilder.

R. Stehet in vier Zeilen in einer zierlichen Einfassung WAS . GOT | BESCHERT | BLEIBET | VNERWERT. Unten 15 † 63.

G. 14. w. 30 Gr. Gr. Kb. I. F. Tab. V. n. 40.

1294. *A.* PHILIPPVS — LANDGRAF ZV HESSEN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit blossem Kopfe.

R. Stehet in sechs Zeilen zwischen einem Palm- und Lorberzweig besser | Land und Leut | verlohrn | als | eine falsche Lehr | beschworn. |

Medaille, G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Rudolphi Verz. in Berlin 1814. p. 80. N. 471.

Anm. Uiber diese Münze ist in Will 2. Th. Nürnberg. Münzb. p. 206. weiter nachzulesen.

Nach der Theilung:

a) Hessen - Cassel.

WILHELMVS IV. Sapiens, † 1592. Stifter der Linie. Gem. Sabina, Herz. Christophori zu Würtemberg T. † 1581.

1295. *A.* WILHELMVS (HE und MV sind zusammen gehängt) — D. G. LAND — GRAVIVS — HASSIÆ. In der Mitte stehet der gekrönte Hessische Löwe, und in der Schrift sind vier Wapenschilder eingetheilt.

R. VALET . 2 . ALBOS . VEL . 24 . OBVLOS . HASSIACOS. In der Mitte ist ein gekrönter Helm mit zwei Hörnern; oben . 15 . 91 .

G. 17. w. 57 Gr.

1296. *A.* Der Löwe im zierlichen Schilde, darüber W . L — Z H. Daneben 9 — 0 (1590).

R. Der gewöhnliche Helm; darüber 4 . HELER.

G. 10. w. 13 Gr.

MAVRITIVS, geb. 1572, succedirt 1592, wurde reformirt 1605, dankte ab 1627, † 1632.

1. Gem. Agnes, Graf. Johannis Georgii zu Solms Tocht. † 1602.

2. —— Juliana, Graf. Johannis zu Nassau-Siegen Tocht. † 1643.

1297. *A.* MAURI . S — E . D . G . LA — ND . HASS — C . C . D . Z . E . N — In der Mitte der gekrönte Löwe; unten 1607; in der Schrift sind vier Wapenschilder eingetheilt.

R. BENEDICTIO DEI E NOVIS . FODI . FRANCOBE R (darüber eine kleine Rose.) In der Mitte ist ein zierlicher gekrönter Helm mit zwei Hörnern.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

1298. *A.* MORIT9 — D . G . L . — GRAVI9 — HASSIÆ — In der Mitte stehet der Löwe, und in der Schrift sind die vier Wapenschilder eingetheilt.

R. VALET . 1 . ALBVM . VEL . 12 . OBVLOS. HASSIACOS . In der Mitte ein zierlich gekrönter Helm mit zwei Hörnern, darüber 06 (1606).

G. 14. w. 28 Gr.

1299. *A.* MAVR . D . G . LAND : HASS : 1623. In der Mitte der gekrönte Hessische Löwe.

R. ALB9 . HASSIAC9 . VALET 12 OR. In der Mitte der gewöhnliche Helm.

G. 14. w. 24 Gr.

1300. *A.* Das Hessische Wapenschild mit dem Löwen; darüber M . L . Z . H . neben 15 — 99.

R. Der gewöhnliche Helm, darüber 4 H.

G. 11. w. 12 Gr.

1301. *A.* MAU : D : — G . LAND — HASS : C — C. D . Z . E . N. In der Mitte der Hessische Löwe; unten verzogen S T, und in der Schrift sind vier Wapenschilder eingetheilt.

R. CONSILI° — ET . VIR : — TUE . MO — NO : IM: In der Mitte stehen zwei Fahnen kreuzweis; oben sind Blumen, unten eine Sanduhr, an der Seite 16 — 24, und in der Schrift sind vier Wapenschilder eingetheilt.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

1302. *A.* MAUR . D : G . LAND . HA.... In der Mitte der gekrönte Helm mit zwei Hörnern.
R. FER . II . D . G . RO . IM . SE . A . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 12.
G. 15. w. 33 Gr.

WILHELMVS V. geb. 1602, † 1637.
Gem. Amalia Elisabetha, Graf. Philippi Ludovici II. zu Hanau T. † 1651.

1303. *A.* WILHELM . D : G : LAND : HASS : A : H : C . C . D . Z . N . In der Mitte das bärtige Brustbild in vollem Angesichte zwischen 16—27.
R. UNO . VOLENTE . HUMILIS . LEVABOR . MO : N * Das Hessische Wapen mit dem Mittelschilde.
Münze. G. 21. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr.

1304. *A.* WILH : LAND : HASS. In der Mitte der Helm mit einer Gattung Füllhörner; dazwischen I.
R. Stehet *32* und darunter ST : EIN | THALL | WERTH | 16—34; dazwischen verschlungen ST.
G. 14. w. 27 Gr.

1305. *A.* WILHELM9 D: G: LAND : HASS . C : C : D : Z : E : N. Der gekrönte Hessische Löwe mit der untergetheilten Jahrzahl 1 6 3 7. Unten verschlungen C . A.
R. VNO. VOLENTE. HUMILIS. LEVABOR. Eine Landschaft; in der Mitte stehet ein Weidenbaum, welcher von dem an der Seite befindenden Blitze und Hagel getroffen wird; oben zwischen Strahlen der Nahme יהוה (Jehova).
Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

1306. *A.* * WILHELM : V. DICT9 CONSTANS. HASS : LANDGRAVIVS. In der Mitte in acht Zeilen NAT9 | 14 FEBR. Ao. | 1602. MORT. | 21.

SEPT. ANNI. | 1637. REGNAV: | ANŌS. 10. M: 6: | D: 4. VIXIT. A: | 35. M: 7: D: 7: Darunter zwischen Zaynhaken G—R.

R. Wie voriger.

Sterbmünze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

1307. *A.* * WILHEL. V. DICT9. CONSTANS. HASS: LANDGRAV: In der Mitte in 7 Zeilen NAT9. | 14 FEBR: Ao | 1602: MORT: | 21. SEP: A: 1637 | REG: A: 10: M: 7. | D: 4. VIX: A: 35 | M. 7. D: 7. Darunter zwischen G — R die Bergwerkszeichen.

R. Wie voriger.

Kleinere Sterbmünze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

WILHELMVS VI. geb. 1629, † 1663.

Gem. Hedwiga Sophia, Churf. Georgii Wilhelmi zu Brandenburg T. † 1683.

1308. *A.* In einem Lorberkranze der gekrönte Buchstab W zwischen 1—6—5—9.

R. Der Hessische Löwe.

Münze. G. 12. w. 22 Gr.

1309. *A.* WILHELM. VI. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. CAT. DE. ZI. NI. ET. SCH. Das Brustbild im Dreiviertel-Profil, mit grosser Perrücke, Harnisch und zierlicher Halskrause.

R. In der Mitte in neun Zeilen NASCITVR | AN. M.DC.XXIX | XXIII. MAII. VIXIT | ANN. XXXIV. MENS. I | DI. XXI. REGNAV. | ANN. XII. M. IX. DI. | XXI. OBIIT. XVI. | IVL. AN. M. DC. | LXIII darunter IGR. In der Umschrift PIE — TATE — FIDE — ET — IVS — TI — TIA sind sieben Wapen der Hauptprovinzen eingetheilt.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

WILHELMVS VII. Erbprinz, geb. 1651, starb zu Paris 1670 im 19. Jahre.

1310. *A.* WILHELM (HE ist zusammen gehängt) VII.D.G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. C.D. Z. N. ET. SCHAV. (H und A auch zusammen gehängt) daneben ein Stern. Das sechsfeldige mit dem Mittelschilde und fünf Helmen gezierte Wapen.

R. Stehet in neun Zeilen mit einem Lorberkranze eingefasst NATVS. | CASSELLIS. 21. | IVN. 1651. OBIIT. PROPV | LÆO PARISIIS. (AR ist zusammen gehängt) 21 NOV | 1670. VIXIT DIV | QVIA BENE (NE ist zusammen gehängt) VIXIT | ANNOS. 19 | MENS. 5 |

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 10 Gr.

CAROLVS, stand von 1670 bis 1673 unter der mütterlichen Vormundschaft, † 1730.

Gem. Maria Amalia, Herz. Jacobi in Curland T. geb. 1653, verm. 1671, † 1711.

1311. *A.* C.L.Z.H.F.Z.H.G.Z.C.D.Z.N.U.S. daneben eine Rose. In der Mitte stehet der Hessische Löwe.

R. HESS. LAND. MUNTZ. 1681. Statt Puncte sind Rosen. In der Mitte stehet IIII | ALBUS | darunter eine Rose nebst Zahnhaken und Nahmens-Chiffre I. H.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

1312. *A.* C.L.Z.H.F.Z.H.G.Z.C.D.Z.N, U.S. Das gekrönte sechsfeldige Wapen; das Mittelschild ist mit einer besondern ovalen Verzierung eingefasst.

R. HESS. LAND. MUNTZ 16.93. In der Mitte stehet .*. | * VIII. | EINEN | . R. THA. | IVF.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

1313. *A.* Zwischen der Jahrzahl $\frac{16}{93}$ die gekrönten Nahmens-Buchstaben C L.

R. Das gekrönte Wapen, darin der Löwe; unten V F.

G. 12. w. 20 Gr.

1314. *A.* CAROL. D. G. HASS. — LANDGR. PR H. Der Kopf mit lockichten Haaren, von der rechten Seite. Unten 1723.

R. Ein Postament, darauf stehet $\frac{1}{8}$; auf dem Postamente stehet der gekrönte Löwe mit der Überschrift VIGILO PRO PATRIA.

G. 14. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

1315. *A.* Die gekrönten zwei Buchstaben CL; daneben 17 — 27.

R. Der gekrönte Löwe; unten LB.

G. 12. w. 22 Gr.

1316. *A.* Zwei gekrönte ineinander geschlungene C; daneben 17 — 14. Unten IIII.

R. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte Wapen; darin ein gekrönter Löwe im blauen Felde.

G. 10. w. 12 Gr.

1317. *A.* MARIA AMALIA — HASS: LANDGRAV: Das Brustbild von der linken Seite, mit Haarschmuck und Perlen um den Hals. Unter dem Arm Kohler. Im Abschnitt PLACIDA | MORTE | OBIIT VILMONAST: | D: XVI. IVN: | M.DCC.XI. |

R. PR: H: C: C: D: Z: N: ET. S: DUC: CHURL: ET. SEMIGALL: Unter einem Fürstenhute das Hessische und Curländische Wapen in zwei ovalen Schildern neben einander; daneben Palmzweige.

Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

Anm. Bei Weisen N. 1229. stehet XV. Juny. Cab. Imp. p. 265. Im Köhler XI. Th. p. 1.

FRIDERICVS, wurde 1720 König in Schweden, alsdann regierender Landgraf in Hessen 1730, † 1751.

Gem. Ulrica Eleonora, Schwester Carl XII. Kön. in Schweden.

1318. *A.* FRIDERICUS — D. G. REX SUECIÆ. Das belorberte Brustbild mit lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. LANDGR: — HASSIAE. In einer zierlichen Einfassung stehet VIII | ALBUS | 1737 | darunter L. R.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

1319. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre F R.

R. Der gekrönte Lövve. Unten I C B; daneben 17 — 47.

G. 12. w. 21 Gr.

1320. *A.* Unter einer königlichen Krone ein aufgezogener Hermelin-Mantel, darauf das Wapen, in welchem der Löwe ist.

R. * I. K. M. I. S. FURSTL. HESS. LANDMUNTZ. In der Mitte VIII | EIN | R. THAL | 1748, darunter I. C. B. (Die ersten fünf Buchstaben heissen: I.hrer K.öniglichen M.ajestät I.n S.chweden.)

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

1321. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte Wapen, darin ein Löwe.

R. Stehet IIII | HELLER | 1747.

G. 9. w. 9 Gr.

1322. *A.* FRIDERICUS D G REX SUECIÆ. Das ovale gekrönte vierfeldige Schwedische Wapen mit dem ovalen sechsfeldigen Mittelschilde und dem Hessischen Löwen als dem mittelsten Schilde.

R. KONIGL. U. FURSTL. HESS. LANDMVNTZ. In der Mitte in vier Zeilen VIII | EINEN | R. THAL. | 1737 | darunter L. R.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

1323. *A.* FRIDERICVS — D G REX SUEC. Der belorberte Kopf von der rechten Seite.
R. Zwischen zwei Rosetten III | HELLER | SCHEIDE | MUNTZ | 1737. |
Kupfer. G. 17.

WILHELMVS VIII. ward 1736 regierender Graf von Hanau, 1751 Landgraf, † 1760.

1324. *A.* W L gekrönt; daneben Z — H.
R. In fünf Zeilen I | HELLER | SCHEIDE | MUNTZ | 1751 |
Kupfer. G. 14. Götz 1496.

1325. *A.* Wie voriger, hier ist das L neben W, bei dem vorigen aber auf dem W.
R. Wie voriger, von 1754.
Kupfer. G. 13.

FRIDERICVS II. von 1760 — 1785.
1. Gem. Maria, T. Georgs II. Kön. in England, † 1772.
2. —— Philippina Augusta Amalia, Tocht. des Markgr. Friedrich Wilhelm zu Brandenburg-Schwedt, verm. 1773, † 1800.

1326. *A.* In der Mitte das Postament, darauf eine Opferflamme, über welche stehend das Brautpaar die Hände hält; die Prinzessinn gekrönt und nach römischer Art gekleidet; der Landgraf im Harnisch, Mantelkleide, auch nach römischer Art, und bedeckt mit dem Fürstenhute. Überschrift FELICITAS POPULORUM. Im Abschnitt C. S.
R. Das Englische und Hessische Wapen in zierlichen Schildern nebeneinander, zwischen beiden E. K. (des Eisenschneiders Nahme). Überschrift DIU EXOPTATA CONIUNCTIO. Im Abschnitt in acht Zeilen . IN MEMOR: FÖDERIS CONNUBIA: |: LIS INTER FRIDERICUM

LAND: | :GR: HASS: & MARIAM PRINCIP. | MAGNÆ BRIT: CONSUMMAT:| CASSEL. D. 28. IUNII. 1740 | weiter unten SUBMISSE OFFERT | SENATUS NEO- | HANOVIEN: |

Anm. Eine sehr schöne Gedächtniss-Medaille auf die Vermählung.

G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

1327. *A.* FRIDER. II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Der Kopf von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren.

R. Auf einem zierlichen Fussgestelle bezeichnet mit F — V stehen zwei gekrönte Löwen als Schildhalter des gekrönten Hessisch-Hanauischen Wapens, umgeben mit dem blauen Hosenband-Orden, darauf stehet HONI. SOIT. QUI. MAL — Y. PENSE. Nebenschrift 40. ST: EINE — MARK FEIN. Unten $\frac{1}{3}$, darunter 17. IUSTIRT. 68.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

1328. *A.* Auf einem zierlichen Fussgestelle stehet der gekrönte Löwe und hält das zierliche Schild, darauf F. S. L. verzogen; unten steckt ein Lorber- und ein Palmzweig. Überschrift 80. STUCK EINE — MARK FEIN.

R. FURSTL: HESS: LANDM: In der Mitte VI| EINEN | REICHS | THAL | 1766 | darunter F*U und ein Lorber- und Palmzweig; ganz unten IUSTIRT.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

1329. *A.* In einer zierlichen gekrönten Einfassung der Hessische Löwe; in der Verzierung ein Lorber- und Palmzweig. Unten. F. U. Nebenschrift 53$\frac{1}{3}$ ST. EINE — MARK FEIN.

R. FURSTL. HESS — LANDMUNTZ. In der Mitte einer gekrönten zierlichen Einfassung stehet *IV* | EINEN | REICHS | THAL | 1766 |

An den Seiten der Verzierung ein Palm- und Lorberzweig. Unten stehet *IUSTIRT*

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 1 Gr.

1330. *A.* FRIDER. II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Der Kopf von der rechten Seite, mit lockichten Haaren.

R. Das Hessische Ordenszeichen, um den Löwen stehet VIRTUTE ET FIDELITATE. Oben EIN HALBER THALER. Unten 17—76. B. N.

G. 19. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 12 Gr.

1331. *A.* Die gekrönte Distelrose, daneben F—L.

R. I | GUTER | PFENNIG | 1783 | Unten — D. F.

Kupfer. G. 13. Nicht in Götz.

1332. *A.* Das gekrönte Wapen, darin der Löwe im blauen Felde. Nebenschrift HESSEN — CASSEL.

R. $\frac{1}{4}$ | KREUZER | 1785. — darunter D. F. (Bei Götz Nr. 1508. B. R.)

Kupfer. G. 13.

WILHELMVS IX. erbte vom Grossvater die Grafschaft Hanau 1760, wo er unter der Vormundschaft seiner Mutter bis 1764, von diesem Zeitpunkte aber selbstständig regierte. Nach seines Vaters Tode 1785 folgte er bis 1803 als Landgraf, dann als Churfürst bis 1807, wo sodann Hessen dem Königreiche Westphalen einverleibt worden ist.

Gem. Wilhelmina Carolina, T. Friderici V. Kön. v. Dänemark, geb. 1747, verm. 1764.

1333. *A.* WILHELMUS IX. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM. Der Kopf von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren; im Halse K.

R. Das Hessisch - Hanauische Wapen in einer zierlichen Einfassung, mit Lorber- und Öhl-

zweigen geziert. Überschrift EIN HALBER THALER. Unten 17 D. F. 89.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Götz n. 1510. p. 154.

1334. *A.* Der Hessische Löwe in einem gekrönten wapenartigen, mit Lorberwulst und Lorberzweigen verzierten Schilde.

R. 80 STUCK EINE MARK FEIN. In der Mitte zwischen Rosetten VI; darunter EINEN | THALER | 1791 | — darunter F. | IUSTIRT.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 5 Gr.

1335. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre.

R. Zwischen zwei Rosetten 3, darunter HELLER | 1791.

Kupfer. G. 17.

1336. *A.* Der gekrönte Hessische Löwe hält ein gekröntes Schild, darin WL.

R. Zwischen zwei Rosen 4, darunter HELLER. | 1794.

Kupfer. G. 18.

1337. *A.* Wie voriger.

R. Zwischen zwei Rosetten 2, darunter HELLER. | 1792. |

Kupfer. G. 15.

1338. *A.* Das zerschnittene Nesselblatt um ein silbernes und roth quer getheiltes Schildlein, dazwischen drei silberne Nägel, wegen der Grafschaft Schaumburg; darüber die Krone, daneben W — L.

R. Stehet in vier Zeilen +I+ | GUTER | PFENNIG | 1801. | — darunter F.

Kupfer. G. 13.

b) Landgraf zu Marburg.

LVDOVICVS, Sohn Philippi Magnanimi, geb. 1537, † 1604.

1. Gem. Hedwig, Herz. Christophori zu Würtemberg T. † 1590.
2. —— Maria, Graf. Joh. zu Mannsfeld Tocht. verm. 1591, Wittwe 1604; ihr zweiter Gem. Philipp V. Graf von Mannsfeld, verm. 1611.

1339. *A.* LVDOVICVS. D: G. LANDGR. HASSI. C.I.C.A. Das Brustbild im Dreiviertel-Profil, mit gesticktem Kleide; daneben 16 — 00.
R. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde und drei Helmen geziert; unten herum stehet ICH. GETRAW. GOT. I. ALL. NO.
Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

1340. *A.* LVDOW o D o G o LANTGRA o HASSIÆ. Das Wapen wie vorher.
R. ALBVS * NOVVS — HASSIAE Der Helm mit zwei Horn.
G. 14. w. 31 Gr.

c) Landgrafen zu Darmstadt.

LVDOVICVS V. der Getreue, geb. 1577, stiftete die Universität zu Giessen 1607, † 1626.
Gem. Magdalena, Churf. Joh. Georgii zu Brandenburg T. verm. 1598, † 1616.

1341. *A.* LVDOVICVS. D. G. LANDGRA: HASS. daneben eine Rose. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschilde.
R. IN. TE. DOMINE. CONFIDO. 1619 daneben eine Rose. In der Mitte ein gekrönter Helm mit zwei Hörnern.
Münze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

GEORGIVS II. geb. 1605, † 1661.
Gem. Sophia Eleonora, Churf. Joh. Georgii I. zu Sachsen T. verm. 1627, † 1671.

1342. *A.* GEORG LANDGRAF ZV HESS. In der Mitte zwischen zwei Rosen I | ALBVS | 1654 | darunter I S.

R. Der aufgerichtete Löwe in einem Lorberkranze.

Münze. G. 12. w. 12 Gr.

1343. *A.* GEORG . LANDGRAF . ZV . HES . In der Mitte zwischen zwei Sternen I | ALBVS | 1657 | darunter I S.

R. Der stehende Löwe in einem Lorberkranze und Zirkel.

G. 11. w. 11 Gr. Götz 1525.

1344. *A.* NVMmus EXEQuialis PRINcipis OPTimi PII : PRVD:entis BENEFIci + In der Mitte ein schöner hoher Eichenbaum, an dessen Stamme ein fliegender Zettel, worauf ÆTERNItati SACRVM: stehet.

R. DNI . DNI . GEORGII . II . L . H . P . H . C . C . D . Z . H . S . Y et B.udingae. Inwendig in sieben Zeilen NAT : | 17 . MART : | 1605 OBIT . 11 | IVN . 1661 | Aō æT . 56 . M | 3 . REG 34. | M 10 | Obit ein I.

Anm. Köhl. II. T. p. 353. wegen des Titels Ysenburg und Budingen siehe Theatr. Europ. T. III. p. 513. Hartmann Hist. Hassiae P. II. p. 614 sequent.

Sterbmünze. G. 14. w. 62 Gr.

LVDOVICVS VI. geb. 1630, † 24. Apr. 1678.

1. Gem. Maria Elisabetha, Herz. Friderici zu Holstein-Gottorp T. verm. 1650, † 1665.
2. —— Elisabetha Dorothea, Herz. Ernesti zu Sachsen-Gotha Tocht. geb. 8. Jan. 1640, verm. 5 Dez. 1666, † 24. Aug. 1709.

1345. *A.* LVDOVIC . VI . D . G . HASS . LANDGRAV . PRINC . HERSF daneben eine Rosette. Das Brustbild im Harnisch von der rechten Seite, mit Perrücke, Feldbinde und einem Halstuche.

R. FVRSTLICHE . HESSISC — HE LAND MVNTZ

daneben eine Rosette. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit dem Mittelschilde; neben der Krone 16—74. Unten (60).

Anm. Ist ein anderer Stempel und ohne den Münzmeisters Buchstaben IS, wie Madai Nr. 6653 bei seinem überaus seltenen halben Thaler anführt. Dieser Gulden ist mit dem Strassburger Wapen und der Lilie contrasignirt. Nicht im Götz; auch Weise hat diesen Stempel nicht gekannt.

G. 25. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 8 Gr.

LVDOVICVS VII. dessen Sohn und Erbprinz, geb. 22. Juny 1658, † 31. Aug. 1678 zu Gotha an dem Tage, da er das Beilager halten wollte mit Erdmutha Dorothea, Herz. Mauricii zu Sachsen-Zeitz T. geb. 1661, † 28. Apr. 1720. Ihr zweiter Bräutigam und Gemahl Christian der jüngere Herz. v. Sachsen-Merseburg.

ERNESTVS LVDOVICVS, geb. 1667, succ. 1678, † 1739.

Gem. Dorothea Carolina, Markgraf. Alberti zu Brandenburg-Anspach T. verm. 1687, † 1705.

1346. *A.* In einem Lorberkranze das Hessische Wapenschild, darüber HESS. DARMT.

R. In einem Lorberkranze zwischen zwei Rosen I, darunter ALBUS | 1694 und I.A.R.

G. 12. w. 14 Gr.

1347. *A.* In einem Lorberkranze das sechsfeldige Wapen mit einem Mittelschilde; oben H.D.

R. In einem Lorberkranze stehet zwischen zwei Kreuzchen II, darunter ALBVS | 1705 | und I A R.

G. 15. w. 34 Gr.

1348. *A.* ERNST. LVD. I. D. G. HAS. LANDG. PR. HERSF. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit dem Hessischen Löwen im Mittelschilde.

R. NAC. DEM. SCHLVSS. DER. V. STÆND

daneben eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Rosen XII, darunter KREU | TZER | *1705*| I.A.R. (Merkwürdig I. nach LVD.)
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

1349. *A.* ERNEST. LVDOV. D.G. LANDGRAV. HASSIÆ. Das gekrönte vorige Wapen, daneben $\frac{17}{31}$ — $\frac{17.}{OCT}$ Unten B.I.B.
R. VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Zwischen zwei Rosen in vier Zeilen IVBILÆVM|SECVNDVM|ECCLESIÆ|LVTHER.|
Münze. G. 15. w. 31 Gr.

1350. *A.* ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Das vorige mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen.
R. FURSTL. HESS. DARMST. LAND MUNTZ. Zwischen zwei Rosen X, darunter KREU | TZER | 1728 und B.I.B.
G. 15. w. 42 Gr.

1351. *A.* Der Hessische Löwe.
R. IIII | HELLER | 1724.
G. 8. w. 8 Gr.

1352. Einseitige Münze. Das Hessische Wapenschild, daneben H—D. Unten B.I.B.
G. 6. w. 3 Gr.

LVDOVICVS VIII. geb. 1691, succ. 1739, † 1768. Gem. Carolina Christina, Graf. Jo. Reinhardi zu Hanau T. geb. 1700, verm. 1717, † 1726.

1353. *A.* LUDOVICUS VIII. D : G : LANDGRAVIUS HASSIÆ. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren. Unten S. Y
R. In der Höhe sind alle Jagd-Requisiten mittelst eines Bandes an einem Ringe zusammen

gehängt; auf den herabhängenden Bändern stehet REGIMINIS — LEVAMEN.

Medaille. G. 20. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 2 Gr. Madai 6658 ein anderer Stempel.

1354. *A.* Eine Waldgegend mit vielen Hirschen und einem Schlosse in der Ferne, ein Hirsch im rechten Vordergrund. Im Abschnitt CONFRATERNITAS.

R. Eine schöne aufgespannte Hirschdecke mit dem Kopfe und Geweih; auf dieser Decke stehet in fünf Zeilen O: WIR ARME | HOERNER TRÆGER | HABEN WIEDER | WILLEN | SCHWÆGER. |

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 8 Gr. Madai 5790.

1355. *A.* Eine Waldgegend mit einem dürren Baum, daneben stehet ein Schwein.

R. Ein aufgehängtes Schweinsfell mit dem Kopfe des Thiers; unter dem Felle raget der Spiess hervor, auf dem Felle stehet GELD | VERBINDET | SVCHT VND FINDET.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 5 Gr. Madai 5468.

1356. *A.* Ein Hirsch, welcher durch zwei Parforce-Jagdhunde gejaget und von einem Piqueur in vollem Galopp verfolget wird; darüber das Wort DAIO (statt TAIO).

R. Ein gejagter Hirsch, welcher von drei Parforce-Hunden im Wasser angebellet wird, und darüber HALLALI.

Medaille. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr. Madai 6659.

Gehören alle diese zu Prämien.

1357. *A.* Die zwei verschlungenen L. mit einer Krone bedeckt.

R. In der Mitte ein schönes Pferd, welches durch eine aus den Wolken hervorragende Hand geleitet wird; mit der Überschrift IBO QVO VERTAS.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

1358. *A.* Wie voriger.
R. Ein aufgerichteter Löwe hält das Hessische gekrönte Wapenschild und ein blosses Schwert. Mit der Überschrift PRO PATRIA. Im Abschntt MDCCXXXX.
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

1359. *A.* LUDOVICUS VIII. D. G. HASS. LANDG. PR HERSF. Das geharnischte Brustbild mit lockichten langenHaaren, von der rechtenSeite.
R. Das Hessische gekrönte Wapen in zierlicher Einfassung mit zwei Palmzweigen; daneben 17—55. Überschrift SINCERE ET CONSTANTER.
Ducaten-Abschlag in Kupfer. G. 15.

1360. *A.* In einem Lorberkranze das Hessische Schild, darüber H. D.
R. In einem Lorberkranze 2 | KREU | TZER | 1744 | darunter A. K.
G. 12. w. 31 Gr.

1361. *A.* Zwischen zwei Zweigen stehet der Hessische gekrönte Löwe; daneben H — D.
R. LAND — MUNZ. In einer zierlichen Einfassung zwischen zwei Rosen 4 | KREU | ZER | A. K Unten 1748.
G. 15. w. 16 Gr.

1362. *A.* LUDOVICUS VIII. D. G. LANDGR. HASS. Der Kopf von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren.
B. NACH DEM CON — VENTIONS FUS. Im mittern Wapenschilde der Hessische Löwe, darüber der Fürstenhut; von diesem hängen an einem Bande sieben Wapenschilder der Hessischen Provinzen; daneben . CI — PB. Unten 17 (20) 66.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

1363. *A.* Acht L so zusammengestellet, dass sie ein Kreuz bilden; in der Mitte H D. Die vier hierdurch formirten Kreuzschenkel sind mit Fürstenhüten bedeckt. Unten 1762. Zwischen den Kreuzschenkeln ist die Schrift eingetheilt 60 STUK — EINE — FEINE — MARK.

R. In allem gleich wie voriger; aber unten stehet A (20) K.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

1364. *A.* Der mit dem Fürstenhute bedeckte Nahmenszug, daneben HESSEN — DARMST.

R. Zwischen zwei Rosen X , darunter KREUZER. | NACH DEM CON- | VENTIONS FUS | zwischen zwei Rosen 1765. Darunter G. C. F. ganz unten P. B.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

1365. *A.* LUDOVICUS D. G. HASSIÆ LANDGRAV. Das sechsfeldige Wapen mit dem Mittelschilde; bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. PRINCEPS HERSFELD COMES IN CATT. In der Mitte XII | KREU | TZER | 1759 darunter A $\frac{*}{7}$ K*

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 10 Gr.

1366. *A.* HESSEN — DARMST. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig das gekrönte Wapenschild mit dem Löwen. Unten 1765.

R. 240 — EINE — FEINE — MARK. In der Mitte im Rautenschild stehet V | KREUZER | IUSTIRT | G.*C. P. | P. B.

G. 15. w. 36 Gr.

1367. *A.* Das mit dem Fürstenhute bedeckte Hessische Wapenschild zwischen zwei Palmzweigen. Unten 1763; oben H — D.

R. AD NORM CONVENT. In einem Schilde stehet 1 | KR | darunter A. K.

G. 9. w. 10 Gr.

LVDOVICVS IX. erbte von seinem Grossvater Joh. Reinhard Gr. in Hanau die Münzenbergischen Güter, und besass solche als Erbprinz v. Hessen bis 1768; nach des Vaters Absterben, da er als Landgraf zur Regierung gelangte, vereinigte er dieselben mit den übrigen Ländern, † 1790.

Gem. Henrica Carolina, Christiani III. Pfalzgr. zu Zweibrück-Birkenfeld Tocht. geb. 1721, verm. 1741, † 1774.

1368. *A.* LUDOVICUS D: G. PR — HÆR LANDGR. HASS. Zwischen einem Palm- und Lorberzweig das Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren. Unten M.C.

R. Ein Postament, darin 10, darauf das gekrönte Wapen mit dem Hessischen Löwen, an der Seite ein Palm- und Lorberzweig, nebst 17—60. Unten A. S. Nebenschrift AD NORMAM. — CONVENTION.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Selten.

1369. *A.* LUDOVICUS . IX . D : G . LANDGRAVIUS . HASS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und Ordensband. Unten K.

R. Das vereinigte Hessische und Hanauische Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, zwischen Fahnen und Kriegs-Armaturen; daneben A — K. Oben 17 — 71. Unten XX. EINE FEINE MARCK *

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

1370. *A.* LUDOVICUS IX. D: G: LANDGRAVIUS HASS. Der Kopf von der rechten Seite, mit Perrücke und im Nacken gebundenen Haaren. Unten B.

R. Das gekrönte Hessische Wapen, mit Kriegs-Trophäen verziert, daneben 17 — 72. Unten

R (20) F. Überschrift NACH DEM CONVENT. FUS.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

1371. *A.* Der Hessische Löwe in einem gekrönten Schilde, zwischen Fahnen und Kanonen nebst andern Kriegs-Armaturen. Oben H — D.

R. Zwischen zwei Rosen I, darunter PFENNIG | 1773. | darunter . R . F.

Kupfer. G. 14.

LVDOVICVS X. geb. 1753, von 1790 bis 1806, in welchem er den grossherzoglichen Titel annahm.

Gem. Ludovica Henr. Carolina, Landgr. Georgii Wilhelmi von Hessen-Darmstadt Tochter, geb. 1761, verm. 1777.

1372. *A.* Der Hessische Löwe in einem ovalen Schilde, bedeckt mit dem Fürstenhute und mit Lorbern umgeben; daneben stehet HESSEN — DARMST.

R. Stehet zwischen zwei Rosen I, darunter PFENNIG | 1790. Unten R. F.

Kupfer. G. 14.

1373. *A.* Der gekrönte aufrechtstehende Löwe auf einem Postamente, daran H. D. an der Seite ein Palm- und Lorberzweig. Überschrift LAND MUNZ.

R. Zwischen zwei Rosetten I, darunter KREUZER | 1800 | unten eine Rose.

G. 10. w. 12 Gr.

1374. *A.* Der gekrönte aufrechtstehende Löwe; oben H — D.

R. In der Mitte 3 | KREUZER | darüber LAND MUNZ. Unten 1804.

G. 12. w. 23 Gr.

1375. *A* Wie voriger.

R. In der Mitte I | KREUZER | oben LAND MUNZ. Unten 1805.

G. 9. w. 9 Gr.

1376. *A.* Zwei ineinander verschlungene L, dazwischen X; oben die Krone.
R. In einem Kranze $\frac{1}{2}$ | STUBER | 1805 | R. F. Kupfer. G. 17.

1377. *A.* Der Hessische Löwe, daneben H. — D.
R. Zwischen zwei Rosen I | KREUZER | 1805. G. 9. w. 6 Gr.

Als Grossherzog von Hessen.

1378. *A.* LUDEWIG GROSHERZOG VON HESSEN. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der rechten Seite; im blossen Halse L.
R. 60 STUCK EINE — FEINE MARCK. Das gekrönte Hessische tingirte Wapenschild; hier hat der gekrönte Löwe ein Schwert; daneben 18 — 07. Unten R. 20 F.
G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

1379. *A.* Wie voriger, nur schlechter geschnitten; im Halse stehet FRISCH F.
R. Wie voriger, mit kleineren Buchstaben R. F.
G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

1380. *A.* Wie voriger, nur stehet im Halse F.
R. 120 STUCK EINE — FEINE MARK, sonst wie voriger; neben dem Wapen 18—08. Unten R. 10 F.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

1381. *A.* Stehet der gekrönte Hessische Löwe mit dem blossen Schwerte in der Pranke im gekrönten Schilde; darüber G. H. — L. M.
R. I | KREUZER | 1810.
G. 9. w. 8 Gr.

1382. *A.* GROSHERZOG — VON HESSEN. In der Mitte das gekrönte L.
R. In der Mitte stehet 5 | KREUZER | 1807. |

Überschrift 240 EINE FEINE MARK. Unten IUSTIRT.

G. 14. w. 40 Gr.

1383. *A.* Der Hessische Löwe in einem zierlichen gekrönten Schilde; daneben G.H. — L.M.

R. Zwischen zwei Rosetten III, darunter KREUZER | 1810 |

G. 12. w. 21 Gr.

d) Hessen - Homburg.

FRIDERICVS LVDOVICVS, geb. 1748, trat die Regierung 1766 an, † 20. Juny 1820.

Gem. Carolina, Landgr. Ludovici IX. v. Hessen-Darmstadt T. verm. 1768, † 1821.

1384. *A.* Der Buchstabe F, bedeckt mit einem Fürstenhute; unten H. H. S. M.

R. Zwischen zwei Rosen 24, darunter EINEN | THALER | 1760 | Unten eine Rose.

G. 14. w. 24 Gr.

1385. *A.* Das gekrönte doppelt verschlungene FL.

R. Der gekrönte Hessische Löwe; daneben 1762. ICB.

Münze. G. 12. w. 19 Gr.

Anm. Diese beiden Münzen sind noch unter der Vormundschaft seiner Mutter geprägt worden.

1386. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre F. L.

R. *2* | HELLER | SCHEIDE | MUNTZ | 1765 | *

Kupfer. G. 15.

1387. *A.* Der Hessische Löwe; im Abschnitt B. R.

R. In vier Zeilen 24 | EINEN | THAL. | 1780. |

G. 14. w. 34 Gr.

1388. *A.* Die gekrönten Buchstaben FL.

R. In vier Zeilen II | HESSEN | ALBUS | 1781. | Im Abschnitt B. R.

G. 14. w. 48 Gr.

Hickman (Herr.)

ROBERTVS VINCENTIVS, geb. 26. Sept. 1765 zu Birmingham in der Grafschaft Warwick (shire) aus der Familie Windsor Hickman, errichtete zu Ebereichstorf in Österreich eine Messingwaaren-Fabrik.

1389. *A.* In der Mitte der Nahmens-Chiffre Jesus IHS mit der Umschrift + NUR + IHM + ZUR EHRE.
R. + WURDE + ICH + KATHOLISCH. In der Mitte stehet in 6 Zeilen DEN. 8 | DECEMBER | 1800 | — ROBERT | VINCENT | HICKMAN |
Schön geprägtes Stück von Messing. G. 26.

1390. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Auch gleich mit vorigem, nur stehet in der Mitte in fünf Zeilen . ROBERT | HICKMAN | DEN. 8. | DECEMBER. | 1800 | .
Schön geprägtes Stück von Messing. G. 23.

Hirschberg (Herrn von).

Eine der ältesten Familien im Eichstädtischen, starb mit Gebhard A. 1305 aus. Fürst führt im I. Th. p. 101 et 125 Rheinländische, und im V. Th. p. 174. Preussische mit dem Hirschen vor.

1391. *A.* Ein Mann zu Pferd, mit einem Hut auf dem Kopfe und einem Schwert in der rechten Hand, und mit einem breiten hohen Rande umgeben.
R. Ein Hirsch in einem Rande eingefasst.
Eckichter Solidus. G. 10. w. 13 Gr.

1392. Bracteat. Ein Hirschkopf sammt Geweihe, mit einem hohen Rande umgeben.
Eckicht. G. 9. w. 16 Gr.

Hlawsa von Lyboslaw.

Eine Böhmische F milie.

1393. *A.* RADSLAV . HLAW — SA . Z . LYBOSLAW. Im Wapen ein springender Hund; auf dem Wapen ein geschlossener Helm sammt Helmdecke, darauf ebenfalls der wachsende Hund.

R. IAN .. KANVSS — Z . SSARATICZ. Ein zweitheiliges Wapen; im obern Theile ein springendes Pferd, im untern ein Sparren; auf dem Wapen ein geschlossener Helm sammt Helmdecke, darauf zwei Hörner.

Kupfer. G. 15.

Hoffman.

IOHANNES Hoffman; sein Sohn Johann Heinrich wurde geadelt, und dessen Tochter Ludovica Dorothea wurde die Gemahlin des Pfalzgrafen Gustav Samuel Leopold zu Zweibrücken, der A. 1731 gestorben ist.

1394. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, in deutscher Kleidung, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart; daneben Æ—57. Nebenschrift . HANS — . HOFFMAN .

R. Das behelmte Wapen; in diesem und auf dem Helme ist ein Mann in deutscher Kleidung, in einer Hand hält er eine Sichel, in der andern Kornähren; neben dem Wapen 16 — 07. Oben auf einem Bande sind die Buchstaben . G . G . O . Eine Rose. V . V . — H .

Medaille. G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr.

Anm. Im-Hof I. Th. 2te Abth. 6. Abschn. p. 792. Nr. 33 führt eine ganz ähnliche an, hat aber Æ 37 statt 57, und

rückwärts diese Buchstnben G.G.G.:·:.V.V—H. von 1607.

Hoffman (Freyherren.)

IOHANNES Hoffman von Grüenbüchel war Kaiser Ferdinands Rath und Erblands-Hofmeister.

1395. *A.* HANS. HOF — FREY. Z. GR. Das Wapen; im 1. und 4. Felde ein Steinbock, im 2. und 3. eine Korngarbe; im Mittelschilde ein schreitender Löwe; oben drei Helme, auf dem mittleren gekrönten sitzt ein Löwe zwischen zwei Flügeln, auf den beiden andern ein Steinbock und eine Korngarbe.

R. UND. OB. ERB. INS. RO. K. M. Z. R. M. Z. D. V. B. In der Mitte stehen zwei Wapenschilder.

Kupfer-Jetton. G. 17.

Anm. Das Wapen ist im Fürsten I. Th. p. 22. n. 6 zu finden.

Hohen-Embs.

Grafen aus uraltem Ursprunge. Kaiser Carl V. machte sie zu Reichs-Freiherren, und

IACOBVS Hannibal wurde wegen seiner Tapferkeit mit der Grafschaft Gallerate im Mailändischen beschenkt, alsdann vom Kaiser Ferdinand sammt seinen Nachkommen in den Reichs-Grafenstand erhoben; starb zu Hohen-Embs 1587.

Gem. Hortensia Boromea, T. Gilberti Boromei Grafen von Arona.

1396. *A.* IACOBVS HANIBAL (AL zusammen gehängt) COMES (ME zusammen gehängt) IN ALTÆMPS (AL und MP zusammen gehängt).

Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, dann mit Halskrause. Im Arm 15—75 eingestochen.

R. Ein schönes Segelschiff im Meere, mit der Überschrift SALVA (AL zusammen gehängt) DOMINE VIGILANTES (TE zusammen gehängt).

Schaumünze. G. 18. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 4 Gr. Köhler IV. Th. p. 10.

Hohenlohe (Grafen von).

In Franken an der Schwäbischen Gränze.

Erste Hauptlinie zu Neuenstein.

Gemeinschaftliche der zwei Brüder

CRATO et PHILIPP ERNEST. Sohn Wolfgangi, geb. 1585, † 1629. Des letztern

Gem. Anna Maria, T. Ottonis Graf. zu Solms-Sonnewalde, † 1634.

1397. *A.* CR.PH.FR........H.E.D.I.L. 16.22. Das gekrönte vierfeldige Wapen.

R. PIETATE * ET * IVSTITIA. Der gekrönte doppelte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 24. G. 20. w. 71 Gr. Sehr selten.

CRATO allein, † 1641.

Gem. Sophia, T. Caroli Pfalzgr. zu Birkenfeld, verm. 1615, † 1676.

1398. *A.* + CRAFFT.COM.DE HOHENLOE.ET DO.I.LANG. Das vierfeldige Wapen, darüber 1623.

R. FERDINAND.II.D:G:ROMA.IMP.S:A:

Der gekrönte doppelte kaiserliche Adler, auf der Brust im Wapenschilde 3.

G. 14. w. 35 Gr. Bei Götz Nr. 8554 fehlt der Revers.

1399. *A.* CRAFT.COM:DE.HOHEN........ *-* Das gekrönte vorige Wapen, daneben 2—8 (1628).

R. In allem gleich mit vorigem; im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 15 Gr.

IOHANNES FRIDERICVS zu Öringen, 1ter Sohn des Crato, geb. 1617, † 1702.

Gem. Ludovica Amoena, T. Friderici Herz. zu Holstein-Sonderburg, verm. 1665, † 1685.

1400. *A.* IOHAN. FRIDRIC. COMES DE HOHENLO. ET GLEICHEN * Ein geharnischter Ritter auf einem galoppirenden Pferde, von der linken Seite, mit geschlossenem Visir und blossem Schwerte; oben neben dem Kopf stehet DEO — DVCE. Unten zwischen Gebirgen die Weltkugel, daneben 16—99.

R. * DOM. IN LANGENB & CRANICHF. SEN. & FEUD. ADM. Æ. 83. Das mit drei Helmen bedeckte Wapen mit Mittelschild; neben dem Wapen sind zwei Hufeisen (Ein Augsburger Zeichen).

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

1401. *A.* und *R.* wie vorige, nur dass solche geringer ist.

Anm. Scheint ein Ducaten-Abstoss zu seyn. Götz Nr. 1096. nennt solchen Ortsthaler.

G. 17. w. 63 Gr.

WOLFGANG IVLIVS zu Neuenstein, 4ter Sohn des Crato, geb. 1622, kaufte die Herrschaft Wilmersdorf, und schenkte sie seiner ersten Gemahlin, † 1698.

1. Gem. Sophia Eleonora, Tocht. Joach. Ernesti Herz. zu Holstein-Plön, geb. 1666, † 1689.

2. —— Francisca Barbara, T. Francisci Gr. v. Welss, verm. 1689. Ihr 2ter Gem. Philip. Ernst Graf zu Hohenlohe-Schillingsfürst, verm. 1701, † 1718.

1402. *A.* W.I.G.V.H.V.G.H.Z.—L.V.G.G.F.M.O.V.R. Das Wapen in einer langen halbovalen Verzierung.

R. Drei gekrönte Helme; auf zweien Löwen, auf dem mittern Helme der Phönix; darunter G F N. und zwischen 16—97 im Reichsapfel 4. Herum stehet NACH D. REICHS SCHROT V. KORN.

G. 15. w. 36 Gr. Götz 1097.

Von der ersten Hauptlinie zu Weikersheim.

CAROLVS LVDOVICVS (Sohn Johan. Friderici zu Öringen, † 1702) geb. 1674, † 1756.

1. Gem. Dorothea Carolina, T. Christiani Henrici Markgr. zu Brandenburg-Culmbach, verm. 1711, † 1712.

2. —— Friderica Sophia Elisabetha, T. Alberti Ernesti I. Fürst. zu Öttingen, geb. 1691, verm. 1713, † 1758.

1403. *A.* CAROL. LUD. COM. DE HOHENLO. & GLEICH. IN LANGENB. & CRANICH. Æ. 68. Das geharnischte Brustbild mit Perrücke und Hermelin-Mantel. Im Arm P P W.

R. Das zierliche vierfeldige Wapen mit einem Mittelschilde, bedeckt mit drei Helmen, und behängt mit dem Elephanten-Orden. Über-

schrift SOLA BONA QUÆ HONESTA. Unten 17. P G. N 42.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

IOHANNES FRIDERICVS in Öringen, geb. 1683, succ. 1702 zu Öringen und 1756 zu Weikersheim, ward 1764 Reichsfürst, † 1765.

Gem. Dorothea Sophia, Tocht. Ernesti Ludovici Landgr. von Hessen-Darmstadt, verm. 1710, † 1723.

1404. *A.* Das schrägs gelegte Wapenschild mit zwei Löwen, darauf liegender Krone und fliegenden Bändern.

R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig stehet in fünf Zeilen EVAN: | GELISCHE | IVBEL. MUNZ | D. 31. OCT | * 1717 * | darunter ein Stern.

Münze. G. 9. w. 14 Gr. Götz 1098.

1405. *IOH. FRID. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. C. ÆT. XLVIII. In der Mitte in sieben Zeilen CHRISTI | VVORT | IST LVTHERS | LEHR | DIE VERGEHET | NVN NIT | MEHR. | darunter N.

R. Zwischen Lorber Schrift in neun Zeilen: MEIN CHRIST | DAMIT DV NIE | VERGIST | WAS GOTT AN ZION | HAT GETHAN | SO SCHAVE DIESE | DENCKMUNTZ | AN. | 1730. |

G. 16. w. 37 Gr.

1406. *A.* Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit lockichter Perrücke und zwei Orden; im Arm P. P. W. Umgeben mit doppelten Umschriften; die äussere IOANN. FRID. COM. DE HOHENL. ET GLEICH. DOM. IN LANGENB. ET CRANICHF. die innere SENIOR ET FEUD: ADMINISTRATOR ÆTAT: S. 77. Ganz unten (F).

R. Drei Wapenschilder in einer zierlichen Ein-

fassung, mit einer Krone bedeckt und angehängten Orden. Überschrift RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. Unten 17 (20) 60.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr. Nicht im Götz.

Fürst zu Hohenlohe Neuenstein.

LVDOVICVS FRIDERICVS CAROLVS, des Vorigen Sohn, geb. 1723, succ. 1765, † 1805.

Gem. Sophia Amalia, T. Ernesti Friderici Herz. zu Sachsen-Hildburgshausen, verm. 1749, † 1799.

1407. *A.* FÜRSTLICH HOHENL: NEUENST: CONV: MÜNZ. Auf einem zierlich aufgehängten, mit dem Fürstenhute bedeckten Hermelin-Mantel das zierliche Wapenschild, darin zwei Leoparden von der rechten Seite.

R. In einer zierlichen Einfassung stehet 120 | EINE FEINE | MARCK | 1770 | (10) darunter S (N) R.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

1408. *A.* 2 $\frac{1}{2}$ Kr CONVENT. LAND MÜNZ. In der Mitte der verzogene Nahme L. F. C. darunter 1774.

R. Das mit dem Fürstenhute, daneben H — N, bedeckte zierliche Wapenschild, darin die zwei Leoparden übereinander von der linken Seite. Unten S. (N) R.

G. 12. w. 19 Gr.

1409. *A.* Der verzogene Nahme L. C. F. darüber 1. CONVENT: KR: Unten 1774.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen; oben H — N. Unten S. (N) R.

G. 9. w. 14 Gr.

1410. *A.* FÜRSTLICH HOHENL — NEUENST CONV. MÜNZ. Auf einem mit dem Fürsten-

hute bedeckten Hermelin-Mantel das blasio-nirte mehrfeldige Wapen und mit dem Fürstenhute bedeckte Mittelschild; das Wapen ist mit dem Orden des weissen Adlers geziert.

R. In einer zierlichen Einfassung 120 | EINE FEINE | MARCK | 1785 | Unten 10, darunter K.(N).R.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

Von der andern Hauptlinie: in Schillingsfürst.

LVDOVICVS GVSTAVVS, Sohn Georgii Friderici Junioris, geb. 1634, † 1697.

1. Gem. Maria Eleonora, T. Hermanni Graf. zu Hatzfeld, verm. 1658, † 1668.

2. —— Anna Barbara, T. Philippi Erwini Graf. v. Schönborn, verm. 1668, † 1721.

1411. *A.* LVD. GVST. S. R. I. COM. A. HOHENLO. D. LANGB. Das vierfeldige gekrönte Wapen zwischen zwei Palmzweigen.

R. Der aus dem Feuer hervorfliegende Phönix, mit der Überschrift EX FLAMMIS ORIOR. Unten zwischen .16 — 96. im Reichsapfel 4.

G. 15. w. 33 Gr. Götz 1102.

Von der andern Hauptlinie zu Pfädelbach.

LVDOVICVS GODFRIDVS, geb. 1668, † 1728 als der letzte Graf zu Pfädelbach, nach dessen Tode die Lande an die Linie Bartenstein fielen.

Gem. Ludovica Carolina, T. Henrici Friderici Gr. v. Hohenlohe in Langenburg, verm. 1689, Wittwe 1728.

1412. *A.* * LVD. GODOFR. C. A. H. E. D. I. L. ET UX. LVD. CAR. C. A. H. ET GL. In der

Mitte in vier Zeilen SANCTIFICA | VERO NOS | SERMONE | TVO DEVS. Darunter eine Verzierung.

R. Auf einem Ruderschiffe stehet der Siegesengel, hält in der rechten Hand einen Adler, welcher im Schnabel einen Öhlzweig hat, in der linken Hand die Fahne mit dem griechischen Christus-Monogramme. Herum stehet REPARATIO VERIT EVANGEL.

Münze. G. 17. w. 63 Gr.

Fürst zu Hohenlohe-Schilingsfürst.

PHILIPPVS ERNESTVS, Senior des ganzen Hauses, geb. 1663, wurde Fürst 1744, † 1753.

1. Gem. Francisca Barbara, T. Francisci Graf. v. Weltz, und Wittwe Wolfg. Julii Graf. v. Hohenlohe-Neuenstein, verm. 1701, † 1718.

2. —— Maria Anna Eleonora, T. Philippi Graf. v. Öttingen-Wallerstein und Wittwe Grafen v. Thurn und Valsassina, verm. 1718, † 1749.

1413. *A.* PHILIPP ERNST. D. G. P. DE HOHENL. WALDENB. SCHILINGSF. Das Brustbild mit grosser Perrücke, von der linken Seite. Unten P. W.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen auf einem zierlich aufgehängten Fürstenmantel, rückwärts Erdreich; aus dem Fürstenhute steiget der Phönix in Flammen hervor, mit der Überschrift EX FLAMMIS ORIOR. Unten 1750.

Medaille. G. 14. w. 46 Gr.

Eintrachts-Medaille der Grafen zu Hohenlohe-Bartenstein, Pfädelbach und des Hauses Schilingsfürst.

1414. *A.* Zwischen einem Palm- und Lorberzweig stehet in zehn Zeilen D : G | PHILIPP . ERNEST | CAROLVS . PHILIPP. | IOSEPHVS ANTONIVS | & . FERDINANDVS | PRINCIPES | AB HOHENLOHE | WALDENBVRG | DOM. IN . | LANGENB . |

R. Eine Gegend, aus welcher der Phönix gegen das strahlende Dreieck empor fliegt; von der Seite aus den Wolken hält eine Hand die Krone hervor, mit der Überschrift RESTITVIT PROAVISQVE PARES DEDIT . ESSE . NEPOTES. Im Abschnitt in zwei Zeilen SEPTEM POST SÆCVLA | CIƆIƆCCXXXXIV | darunter eine Verzierung.

Medaille. G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 7 Gr.

Von der andern Hauptlinie in Bartenstein und Pfädelbach.

Gemeinschaftlich die drei Brüder.

CAROLVS PHILIPPVS, kais. Reichshofrath, geb. 1702, regierte gemeinschaftlich mit seinen zwei Brüdern zu Bartenstein 1733, † 1763.

Gem. Maria Frid. Sophia Carolina, T. Landgr. v. Hessen-Homburg, Mitregentin, Gräfin von Limpurg, verm. 1727, † 1777.

Joseph Anton, geb. 1707, war Domherr zu Cöln, Strassburg, Augsburg und Elwangen, † 14. May 1764.

Rupertus Franciscus Ferdinandus, dritter Bruder, geb. 1709, residirte zu Pfädelbach 1733, † 1745.

Gem. Maria Anna, T. Ernesti Jacobi Grafen Truchsessens zu Waldburg in Wurtzach, geb. 1714, verm. 1737, † 1751.

1415. *A.* CAROL. PHILIP. IOSEPH & FERD. FRATRES COM: AB HOHENLOH. DYN. IN LAN-

GENB. BARTENST & PFEDELB. Ein schöner doppelt gebundener Eichenkranz; in der Mitte das gekrönte vierfeldige Wapen. Unten herum stehet auf einem Bande COMMUNIS & PUBLICA LÆTITIA.

R. Ein Postament mit vier lodernden Flammen. Überschrift NON NOVA SED NOVITER SUCCENSA FIDES. Im Abschnitt stehet in drei Zeilen IN MEMOR . DIVIS . COMIT . | HOHENLOH . PFEDELB . | D . 6 AUG . 1729 | darunter P . W.

Medaille. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 9 Gr.

Anm. Diese Medaille ist von den drei Brüdern auf den Tod ihres Vaters Philipp Carl Caspar, geprägt worden.

Hohenlohe - Waldenburg.

CAROLVS ALBERTVS, geb. 22. Sept. 1719, Fürst seit 1753, wo ihm sein Vater die Regierung abgetreten hatte, † 1793.

1. Gem. Sophia Wilhelmina Maria, T. Dominici Marq. Fürst. zu Löwenstein - Wertheim, verm. 1740, † 1749.
2. —— Maria Josepha, T. Nic. Leopoldi Fürst. zu Salm-Salm, Wild- u. Rheingrafen und Herz. zu Hogstraten, verm. 1779.

1416. *A.* CARL ALB : D : G : P : R . AB HOHENL : ET WALDENB : D . I . LANG : Zwischen einem Lorberkranz der Kopf von der rechten Seite, mit einer lockichten Perrücke.

R. Ein brennender Scheiterhaufen, aus welchem ein Adler sich empor schwingt. Überschrift EX FLAMMIS ORIOR. Im Abschnitt zwischen 17 — 77 * in zierlicher Einfassung 20.

G. 20. w. $\frac{6}{16}$ Lt. 12 Gr.

1417. *A.* Der flammende Scheiterhaufen mit dem sich emporschwingenden Adler, nebst der Überschrift EX FLAMMIS ORIOR.

R. Unter einer Verzierung in vier Zeilen HOHENLOHE | WALDENBVRG | CONVENT: | 1 Kr. 1768 | Unten zwischen zwei Palmzweigen S. (N) R.

G. 10. w. 14 Gr.

Hohnstein.

Der erste Graf dieses Hauses war Conradus, ein Sohn Beringeri, Grafen von Thüringen circa 1100, und dasselbe starb mit Ernestus VII. 1593 aus, wo nach dessen Tode Hohnstein an verschiedene Familien vertheilt wurde.

ERNESTVS V. † 1552.

Gem. Anna, T. Erwini Grafen v. Bentheim.

1418. *A.* MO. NO. AR. ERNESTI. CO. DE HONSTEN. (ohne I). Das vierfeldige Hohnsteinische Wapen mit Mittelschild; oben sind zwei gekrönte Helme, auf dem einen zwei Hirschgeweihe, auf dem andern Federn.

R. SANCTVS — ANDREAS. Der stehende Heilige mit dem Kreuz vor sich; daneben 15 — 35.

Münze. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

Anm. Weisen hat keinen ältern angeführt als Nr. 1639 von 1539.

VOLCMARVS WOLFGANGVS, † 1580.

1. Gem. Margaretha, T. Wolfgangi Grafen von Barbi, † 1567.

2. —— Magdalena, T. Udalrici Graf. Reinstein und Blankenburg, † 1607.

1419. *A.* VOLCMAR. WOLF. CO. IN. HO. Ein mit zwei gekrönten Helmen bedecktes vierfeldiges Wapen, als: im 1ten und 4ten Felde zwölfmal geschacht wegen Hohnstein, im 2ten und 3ten

ein schreitender Löwe, gleich darunter vier Querstreife, wegen der Grafschaft Lauterburg; im Mittelschilde ein Hirsch wegen Clettenberg.

A: .DO. IN. LO. — E. CLETTENB. Der stehende heilige Andreas mit dem Scheine um den Kopf, und hält mit beiden Händen ein Kreuz, daneben 6—9 (1569); neben dem Fuss ist ein Kleeblatt.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

Ernestus VI, † 1562.
Gem. Catharina von Schwarzburg.

Ernestus VII. geb. 1562; mit diesem starb die Familie aus 1593, und wurde vertheilt.
1. Gem. Juliana, T. Graf. Alberti v. Barby.
2. —— Agnes v. Gleichen, 1592.

FRIDERICVS VLRICVS Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel liess wegen des an ihn gekommenen Antheils an der Grafschaft nachfolgende Kippermünzen schlagen.

1420. *A*. + MONE + NOVA — COMIT + HONS. Das gekrönte Wapenschild, darin zwei übereinander schreitende Leoparden oder Löwen. Unten (24).

R. + DEO + ET + PATRIAE + 1.6.2.1 daneben ein Zeichen. In der Mitte stehet ein wilder Mann mit einem Baumast, an der Seite ist ein Gebäude auf einem Berge.

Münze. G. 19. w. 75 Gr.

1421. *A*. MONE + NOVA + COMIT + HONS. Das gekrönte Wapen, darin ein Löwe.

R. .FERD: II: D: G: ROM. IM: SEM: AV: 1621. Der gekrönte doppelte Adler, im Reichsapfel auf der Brust 24.

G. 20. w. 75 Gr.

1422. *A.* MO NO + ARGENT + HONSTEIN. Das gekrönte dreitheilige Wapen, im 1ten sechzehn Schachfelder, im 2ten ein Löwe, im 3ten ein Hirsch.

R. + PRO + LEGE + ET + GREGE 16 — 21. In der Mitte der wilde Mann mit dem Baum, daneben 12.

G. 16. w. 30 Gr.

1423. *A.* MO : NO : ARGEN : COM : HONSTEN eine Rose. Zwischen vorigen drei Wapenschildchen ist 12.

R. Wie voriger, ohne 12.

G. 18. w. 43 Gr.

Friderich Wilhelm Churfürst v. Brandenburg verlieh 1649 den ihm zugehörigen Antheil der Grafschaft seinem Staatsminister Johann Grafen zu Sayn und Wittgenstein. Dessen Sohn

GVSTAVVS † 1701.

Gem. Anna Helena de la Place, Tocht. Francisci Graf. v. Manchaut, verm. 1657, † 1705.

1424. *A.* G.ustav G.raf Z.u S.ayn W.itgenstein V.nd H.ohstein H.err Z.u H.omburg V.nd N.eumagen L.ohra V.nd C.L.ettenberg. In der Mitte ein gekröntes G, daneben 16 — 72.

R. MO . NO . HON — STEINENS. Die gekrönte Mutter Gottes in Strahlen, mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter.

G. 13. w. 22 Gr.

Holland (Grafen von).

Zwischen dem deutschen Meer, Süder-See, Utrecht, Geldern, Brabant und Seeland.

GODEFRIDVS Herzog v. Nieder-Lothringen, ver-

jagte den Theodor Grafen aus Holland 1071, † 1076.

Gem. Mathildis v. Este, Markgräfin von Ferara, starb nach der dritten Verehlichung mit Welpho Herz. v. Baiern 1120.

1425. *A.* GOD H . S . E . Das lockichte Brustbild von der linken Seite.

R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln Rosetten; das Kreuz theilt die Umschrift IN — NOM — INE — DNI.

Münze. G. 8. w. 9 Gr. Sehr rar.

FLORENTIVS III. 1163, † 1190.

Gem. Ada, Kön. Wilhelmi in Schottland Schwest.

1426. *A.* FLORE Der Kopf mit einer Gattung Drahthaube, von der rechten Seite.

R. HOLLAN. In der Mitte ein Kreuz.

Solidus. G. 8. w. 9 Gr. Alkem. p. 27.

TEODORICVS 1190 — 1203.

Gem. Adelheid, T. Theodorici Herz. zu Cleve.

1427. TEODERICVS. Das lockichte Brustbild, im vollem Gesichte.

R. Ein doppeltes Kreuz theilet die Umschrift HO — LO — . . — CV —

G. 8. w. 10 Gr.

1428. *A.* COMES . H NDIE. Der Kopf mit einer Drahthaube, von der linken Seite.

R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilet O — LL — AN — T + In den vier Winkeln sind vier Sterne. Mönchschrift.

Münze. G. 8. w. 10 Gr. Alkem. p. 33.

FLORENTIVS IV. 1223, † 1235.

Gem. Mechthildis, H. Henrici IV. in Brabant T.

1429. *A.* F. COMES HOLLANDIE + Der Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite.

R. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ein MON — ETA — . . . — E'LI. Mönchschrift.

G. 9. w. 8 Gr. Alkem. p. 43.

WILHELMVS II. Graf 1235, Römischer Kaiser 1248, erschlagen 1256.

Gem. Elisabeth, T. Ottonis I. Herzog zu Braunschweig, 1251.

1430. *A.* Doppelte Umschriften; die Innere wird durch ein grosses Kreuz eingetheilt GL' C — OME — S'HO — LAD' die Äussere + B'NDIC. ...:SIT. NOMEN. DNI. NRI. DEI. IHV : XPI.

R. Ein Löwe in einer zierlichen mit Rosetten und Bögen umgebenen Einfassung. Nebenschrift MONETA * M * S' * GERT daneben ist der doppelte Adler.

Sehr rare Münze. G. 18. w. 59 Gr. Ist nicht bei Alkemade.

FLORENTIVS V. Graf 1256, brachte Friesland unter sich 1287, ermordet 1296.

Gem. Beatrix. T. Guidonis Grafen v. Flandern.

1431. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften; die Innere + FLORENTIVS (N ist verkehrt) CO; die Äussere + BNDICTV̄ : SIT : NOME : DNI : NR̄I : DEI : IH̄V XP̄I.

R. Das alte Zeichen der Stadt Tours, mit der Umschrift TVRONVS CIVIS + mit einer Lilien-Einfassung.

Seltene Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Alkem. p. 51.

IOHANNES; dieses Nahmens waren zwei, der erste von 1296 bis 1299, und hatte zur

Gem. Elisabeth, Kön. Eduardi in England Tocht. 1298.

Der Zweite war von 1299 bis 1304, und hatte zur

Gem. Philippa, Graf. Henrici v. Luxemburg T.

1432. *A.* IOHES. DE. LOVANIE.... In der Mitte der Kopf mit Locken, in vollem Gesichte.

R. Ein grosses Kreuz; in den Winkeln sind

zwölf Kugeln angebracht; die Kreuzschenkel theilen die Umschrift MON — ETH — A. - — TEL.

Seltene Münze. G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr. Al. hat p. 63 ähnliche.

WILHELMVS III. Graf von Hennegau, Holland etc. 1304 — 1337.

Gem. Johanna, Kön. Philippi VI. in Frankreich Schwester, 1305, † 1340.

1433. *A.* GVILL'. COMES HANONIE + Vier Löwen in einer vierbogigen Einfassung, zwischen den vier Winkeln sind vier Blätter.

R. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ein MON — ETA — VAL — ANC' Zwischen den Winkeln sind Zeichen, welche einem Hufeisen ähnlich sind. Mönchschrift.

Münze. G. 12. w. 16 Gr. Alkem. N. XXII. f. 67 eine ähnliche.

MARGARETHA von 1345 bis 1351, regierte sechs Jahr, † 1356.

Gem. Kaiser Ludwig von Baiern, † 1347.

1434. *A.* In der Mitte ein Kreuz, mit vier Halbmonden in den Winkeln, umgeben mit doppelten Umschriften; die äussere + MARGARETA COMITISSA' die innere + * SIGNVM * CRVCIS *

R. MONETA VALENCE—NENSIS + Die geharnischte Gräfin zu Pferd, mit blossem Schwert und Mantel.

G. 16. w. 46 Gr. Alkemad. p. 75. Rar.

ALBERTVS von 1377 bis 1404.

1. Gem. Margaretha, T. Ludovici Herz. zu Brieg.
2. —— Margaretha, T. Adolphi VI. Herzogs zu Cleve.

1435. *A.* + ALBERTVS : DVX : DEI : GRA' : COMES : HANONIE. In der Mitte stehet ein einfacher Adler, auf dessen Brust das vierfeldige Baierische Wapen in einem Querschilde.

R. + MONETA : NOVA : FACTA : IN : VALENCHENIS. Ein Kreuz in der Mitte, am Ende mit Rosen und Blättern verziert. Mönchschrift.

G. 21. w. 55 Gr. Alkem. p. 89.

WILHELMVS VI. 1404, † 1417.

1. Gem. Maria, Königs Carl V. in Frankreich Schwester, starb vor dem Beilager 1377.

2. —— Margaretha, T. Herz. Philippi Audaci.

1436. *A.* + GVILM ⁝ DVX ⁝ DEI ⁝ GR ⁝ COM ⁝ HOL ⁝ Z ⁝ ZE. In der Mitte ein aufgerichteter Löwe.

R. In den vier Winkeln des grossen Kreuzes, welches die Umschrift eintheilt, sind abwechselnd ein Löwe und die Baierischen Rauten angebracht. + MON'T — ⁝ NOVA ⁝ — HOLAD' — ⁝ Z ⁝ ZELA. Mönchschrift.

G. 19. w. 57 Gr. Alkem. p. 97.

IOHANNES, Sohn Herz. Antonii von Brabant, geb. geb. 1403, † 1426.

Gem. Jacobea oder Jaqueline Gräfinn und Erbinn von Holland, Seeland etc. T. Wilhelmi VI, Graf. von Holland, verm. 1418, † 1436.

1437. *A.* IOH ⁝ DX ⁝ BRAB ⁝ Z LIMB ⁝ COM ⁝ HA ⁝ HO ⁝ Z ⁝ ZE' Ein sitzender Löwe in einem geschossenen Zaun hält das vierfeldige Wapen, in dessen 1ten und 4ten Felde eine Lilie, im 2ten und 3ten ein aufgerichteter Löwe erscheint.

R. In einer zierlichen vierbogigen Einfassung ein grosses Kreuz, welches die Umschrift folgendermassen eintheilet: + MONET — A ⁝ NOVA ⁝ — FAC ⁝ IN ⁝ — VALENC —

Münze. G. 19. w. 44 Gr. Alkem. p. 109.

IOHANNES, † 1428.

Gem. Elisabetha, Herz. von Luxemburg.

1438. *A.* + IOH ⁘ DVX ⁘ BAVA ⁘ FILI ⁘ HANONIE ⁘ HOLAND ⁘ ZČ. Ein grosser schreitender Löwe. Im Abschnitt stehet HOLD.

R. + PAX ⁘ DNI ⁘ SIT ⁘ NOBISCVM ⁘ Z ⁘ MANEAT ⁘ SEM. In der Mitte ein grosses Kreuz; zwischen den Winkeln abwechselnd ein Helm und das Baierische Rautenschild. Mönchschrift.

G. 21. w. 52 Gr. Alkem. p. 113.

1439. *A.* + DVX . BAVA . IOH . FILI . HA . HOLAND Z. Eine vierbogige Einfassung, wo in jedem Bogen ein Schild ist. In einem Mittelschilde der doppelte Adler; dieses Schild hat im nebenstehenden rechten Schilde einen Löwen, zur Linken des Mittelschildes ein Kreuz, oben abermals einen Adler, und unten die Baierischen Rauten.

R. S. IOHANNES + BABTISTA daneben ein Löwe. In der Mitte stehet der heil. Johann in Strahlen, mit Mantel, Schein um den Kopf, und den Kreuzstab in der Hand. Mönchschrift.

Dickmünze. G. 16. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr. Alkem. in Gold die nämliche p. 113. Pl. 2.

PHILIPPVS Bonus von Burgund, bekam von der Jacobea Holland, † 1467.

1440. *A.* + PHS ⁘ DEI ⁘ GRA ⁘ DVX ⁘ BVRG ⁘ COMES ⁘ HOLD ⁘ Z ⁘ In einer dreibogigen Einfassung das Burgundische Wapen.

R. + SIT ⁘ NOMEN ⁘ DOMINI ⁘ BENEDICTVM (die N verkehrt) AME. Ein sehr schön verziertes Kreuz; in der Mitte eine Rose. Mönchsschrift.

G. 20. w. 51 Gr.

Anm. Alkemade und Duby haben keine dieser Münzen mit dem Titel Holand angeführt.

CAROLVS Herzog von Burgund, † 1477.

1441. *A.* + KAROL ○ DI ○ GRA ○ DX ○ BG ○ BRA ○ Z ○ LI' daneben eine Hand. In der Mitte sitzet ein Löwe.

R. BENEDIC ○ AVA ○ MEA ○ DNO ○ A ○ 1470 + In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.

G. 15. w. 28 Gr.

MARIA Herzoginn von Brabant, † 1482.

1442. *A.* CHIDV .. AVST : BG . CO : HOLL + In einer vierbogigen und mit Spitzen versehenen Einfassung eine Pflanze, welche der Dornen-Rose, dem Frauenkraut, oder auch einem M ähnlich ist.

R. + BENEDIC DNO : 1484. In der Mitte ein Kreuz mit zierlichen Endspitzen. Mönchsschrift.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 15. w. 27 Gr. Alkem. p. 137. ähnlich.

MAXIMILIANVS Erzherzog von Österreich, † 1519.

1443. *A.* MO . AR . DVC . AVS OL . Eine Lilie. In der Mitte ein besonderes Zeichen.

R. NOMINE . DOMINI In der Mitte ein Kreuz mit verzierten Endspitzen.

G. 11. w. 17 Gr. Alkem. p. 151. Ein anderer Stempel.

PHILIPPVS, Kais. Maximiliani Sohn, † 1506.

1444. *A.* PHS . DEI . GRA . ARCID . AVS . DVX . BG . CO . HOL'. Das schräg liegende vierfeldige Österreichisch-Burgundische Wapen, mit dem Löwen im Mittelschilde; am Ecke des Wapens ist ein gekrönter zierlicher Helm.

R. Eine Rosette. IETT . POR . LA . CAMBRE . DES . COMPTE . DE . HOLL . In der Mitte sitzet eine Frauensperson, mit beiden Händen einen Kranz haltend; zu beiden Seiten sind

Blumensträusse. Mönchschrift und statt der Puncte sind Lilien in der Umschrift.

Jetton. Kupfer. G. 18. Sehr rar.

PHILIPPVS II. König in Spanien.

1445. *A.* PHILIPPVS D. G. HISP. REX. C. HOL. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten eine Rose.

R. DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das Burgundische Kreuz mit dem goldenen Vliessorden, darüber eine Krone.

Münze. G. 18. w. 52 Gr.

Holstein.

Gränzt gegen Norden an Schlesswig, gegen Süden an die Elbe, welche es vom Bremischen und Lüneburgischen absondert, gegen Osten an Lauenburg und die Ostsee, gegen Westen an das deutsche Meer. Kaiser Friderich III. machte es im J. 1474 zu einem Herzogthum.

FRIDERICVS, Sohn Christiani I. Königs in Dänemark, bekam 1481 Holstein, wurde dann 1522 König in Dänemark, † 1533.

1446. *A.* FREDERIC ⁘ D ⁘ G ⁘ DVX ⁘ HOLSACIE ∘ Das geharnischte Bildniss bis auf die Knie, mit vollem Gesichte und blossem Schwert in der rechten Hand. Zwischen beiden Knien die Holsteinische Distel-Rose im Wapenschilde.

R. MONETA ⁘ NOVA ⁘ SLESVICENS daneben ein Kleeblatt. In der Mitte das Wapen, darin zwei übereinander schreitende Löwen; oben 27 (1527). Alte Schrift; die D wie umgekehrte G, die N verkehrt.

G. 20. w. 69 Gr. Sehr rar. Götz 2455.

Die königliche Linie in Holstein.

CHRISTIANVS der Dritte als König in Dänemark, † 1559, errichtete mit seinen Brüdern einen Theilungs-Vertrag.

1447. *A.* CRISTIANVS D:G. DVX. HOLSACI daneben ein Kleeblatt. Das Bildniss bis an die Knie mit vollem Gesichte und dem Commandostab in der rechten Hand; zwischen den Knien die Holsteinische Rose im Wapenschilde.

R. MONETA:NOVA:SLESVICENSIS: daneben ein Kleeblatt. Das Wapen, darin zwei über einander schreitende Löwen; oben 1534.

G. 20. w. 71 Gr. Ist nicht im Götz p. 272.

CHRISTIANVS, als König in Dänemark der IV. † 1648.

1448. *A.* Der gekrönte Buchstabe C, darin 4; neben einer geschlossenen Krone oben 2 — 4 (1624).

R. In vier Zeilen .I.|SOES.|LINCK|LVBS|

G. 9. w. 11 Gr.

FRIDERICVS König in Dänemark, † 1730.

1449. *A.* PIE. IUSTE. ET. HONESTE. Der gekrönte Nahme.

R. Zwischen zwei Rosen VI, darunter SCHILLING | FURST: SCHLE | HOL. MUNTZ | unten zwischen zwei Rosen 1723; ganz unten .B.H.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr.

CHRISTIANVS König in Dänemark, † 1808.

1450. *A.* Der gekrönte Nahmenszug CR, dazwischen VII; daneben $\frac{1}{6}$ — SP.

R. Zwischen zwei Rosen 10, darunter in vier Zeilen SCHILING|SCHLESW. HOLST.|COURANT | 1787 | Unten MF.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

1451. *A.* Der gekrönte Nahmenszug ganz allein.
R. Zwischen zwei Rosen 1, darunter in vier Zeilen DREILING | SCHLESW. HOLST. | SCHEIDE MÜNZE | 1787. Unten eine Rose.
Kupfer. G. 17.

1. Sonderburgische Linie.

IOHANNES junior, Sohn Christiani III. Königs in Dänemark, bekam das Herzogthum 1564, † 1622.

1. Gem. Elisabeth, H. Ernesti zu Braunschweig T. verm. 1568, † 1586.
2. —— Agnes Hedwiga, T. Joachimi Ernesti Fürsten zu Anhalt, und Wittwe Churf. Aug. zu Sachsen, † 1616.

1452. *A.* .OHANS | .AN.GOTT | .NA.ERWE | V. NORWE | HER.ZV.SC | HL.HOL |
R. Die Distelrose, daneben 2 — L; oben 1621. Unten S.
G. 8. w. 14 Gr.

1453. *A.* Stehet in sieben Zeilen IOHANS. | VAN. GOTT. | GNA. ERBE. | ZV.NORWE. | HER ZV. SC | HL.HOL | 1622. |
R. Ein geharnischter Reiter mit Pikelhaube und blossem Schwert, auf einem galoppirenden Pferde von der rechten Seite; zwischen den vordern Füssen des Pferdes und des Reiters bespornten Fusse ist der Stormarsche Schwan. Unten 4 SL.
G. 13. w. 37 Gr.

1454. *A.* Die Holsteinische Distelrose, daneben 16 — 20. Oben . 8 .
R. Ein Viereck, darin $1\frac{1}{2}$, umgeben mit einem Kranze.
Kupfer. G. 9.

1455. *A.* IOHANNES : D : G : DVX : SLES . HOLSA . daneben eine Rose. In der Mitte der Todtenkopf mit zwei Knochen. Überschrift DISCE . MORI . Unterschrift G . — G . G . M — F . (Gottes Güte Gibt Mir Friede).

R. Schrift in acht Zeilen . NATVS | AO : 1545 . DIE | . 25 . MARTII | OBIIT . AO . 1622 | DIE 9 . OCTOBR : | VIXIT . ANNOS | 77 . MENSES | . 6 . DIES . 14 |

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

2. zu Plön.

IOHANNES ADOLPHVS, geb. 1634, war ein grosser Kriegsheld, † 1704.

Gem. Dorothea Sophia, T. Rudolphi Augusti Herzog von Braunschweig, verm. 1673, † 1722.

1456. *A.* IOH . ADOL . D . G . — H : N : D : S : HOL : Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perrücke. Unten $\frac{2}{3}$.

R. CEDVNT PREMENTI FATA . 1690. Das gekrönte fünffeldige Wapen mit dem vierfeldigen Delmenhorstischen Mittelschilde.

G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 4 Gr. Weise 1249.

1457. *A.* IOH . ADOL : D . G — H : N : D : S : HOL . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Elephanten - Orden.

R. CEDVNT PRE — MENTI FATA. Das gekrönte fünffeldige Wapen mit dem vierfeldigen Mittelschilde; daneben 16—90. Unten $\frac{2}{3}$.

G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 10 Gr.

1458. *A.* IOH : ADOL · D : G : H : N : D : S : HOL. Das gekrönte mehrfeldige Wapen mit dem vierfeldigen Mittelschilde.

R. CEDVNT PREMENTI FATA Eine Rose. In

der Mitte in 5 Zeilen . 12 . | EINEN | REICHS | THAL : | 1690 . |

Anm. Götz Nr. 2474. p. 275. hat IREMENTI statt PREMENTI von 1690 angeführt. Diese ist deutlich mit Prementi.

G. 18. w. 52 Gr.

Zweite Hauptlinie: zu Gottorp.

IOHANNES ADOLPHVS, ward 1585 Erzbischof zu Bremen, 1586 Bischof zu Lübeck, begab sich aber 1596 beider Stiftspfründen und trat die Regierung der herzoglichen Lande an, † 1616.

Gem. Augusta, T. Friderici II. Königs in Dänemark, verm. 1596, † 1639.

1459. *A.* IOHAN . ADOL — D : G . HERES . NORW. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halskragen.

R. DVX . SLE — ET HOL. Das Wapen mit drei Helmen; im 1ten Felde der Norwegische Löwe, im 2ten zwei Löwen wegen Schleswig, im 3ten die Holsteinische Nessel, im 4ten der Stormarsche Schwan; im untern Spitztheile der Reiter wegen Ditmarschen; im Mittelschilde Oldenburg und Delmenhorst.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

1460. *A.* IOH . ADOL . D : G . DVX SLESWI daneben ein Zeichen. Das vierfeldige Wapen mit dem vierfeldigen Mittelschilde, wie vorher, ohne Reiter.

R. MONE . NOVA SCHLE daneben ein Zeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; daneben 60 — 1.

G. 15. w. 32 Gr.

1461. *A.* IA DG — DS HS. Das vorige Wapen mit drei Helmen.

R. MONE . NOVA . SCLES daneben zwei Zei-

chen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; daneben 60 — 2.

G. 14. w. 29 Gr. Götz ähnliche 2479.

1462. *A*. Wie voriger in allem gleich, nur ist im Wapen im 4ten Felde ein geharnischter Reiter, im Mittelschilde statt dem vierfeldigen Wapen die Holsteinische Nessel.

R. RVDOL.II.D.G.RO.I.S.A. daneben zwei Lilien. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; daneben 6 — 00.

G. 14. w. 28 Gr.

1463. *A*. und *R*. wie voriger; statt Lilien ein Vogel.

G. 14. w. 28 Gr.

FRIDERICVS, † 1659.

Gem. Maria Elisabetha, T. Joh. Georg I. Churf. zu Sachsen, 1630, † 1684.

1464. *A*. FRIDERICUS. D: G: DUX. SLES. ET. HOLS daneben ein Zeichen, welches ST gleicht. Das Brustbild bis halben Leib, von der rechten Seite, mit Feldbinde und Harnisch.

R. VIRT : GLO; — MERCES 22 (1622). Das vielfeldige Wapen mit drei gekrönten Helmen sammt Verzierungen.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

1465. *A*. FRIDERICVS D G H N D S H. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause.

R. VIRTVTE. (TE zusammen gezogen) GLORIA.MERC 1651. In der Mitte stehet .XVI | I.REIC | HS.DA. | darunter M zwei Bergwerkszeichen M.

G. 12. w. 29 Gr.

1466. *A*. Schrift in sechs Zeilen FRIDER | ICH V. GOT | TS G. ERB.. | .. V. NOR. HER. | ZV. SCHLE. | HOLS.

R. Ein geharnischter Reiter mit blossem Schwert

auf einem galoppirenden Pferde von der linken Seite. Unten 2. SL.

G. 9. w. 15 Gr. Nicht im Götz.

CHRISTIANVS ALBERTVS, geb. 1641, Bischof zu Lübeck 1655 bis 1666, regierender Herzog zu Gottorp, von den Dänen vertrieben 1675, restituirt 1679, wieder vertrieben 1683, völlig restituirt 1689, † 1694.

Gem. Friderica Amalia, T. Friderici III. Kön. in Dänemark, † 1704.

1467. *A.* CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. H. S. & D: Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Feldbinde.

R. PER. ASPERA. AD ASTRA. 1669. In der Mitte . XVI. | REICHS. | THAL. | . CP. |

G. 14. w. 27 Gr.

1468. *A.* CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. H. S. D. Das gekrönte Wapen, darin die zwei übereinander schreitenden Löwen.

R. Stehet in sechs Zeilen . II. | SCHIL | LING | LVBECS | . 1681. | . CMB.

G. 15. w. 30 Gr.

1469. *A.* CHRISTIAN. — ALBRECHT. Das lokkichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. HÆR. NORW. DVX. S. H. S. D. C. O. D. Das gekrönte fünffeldige Wapen mit dem vierfeldigen Oldenburgischen Mittelschilde; neben dem Wapen $\frac{2}{3}$ — CR. Unten 16 — 83.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 5 Gr.

1470. *A.* CHRIST. ALB. H. N. Daneben ein Herz mit einem Kreuzchen. In der Mitte die Holsteinische Distelrose.

R. SLES. & . HOL. 1672* In der Mitte im Schilde 96.

G. 9. w. 11 Gr.

FRIDERICVS, geb. 1678, succ. 1694, ging mit dem Könige von Schweden nach Pohlen, und ward in der Schlacht bei Klitschow 1702 erschossen.

Gem. Hedwiga Sophia, Kön. Carl XII. in Schweden Schwester, verm. 1698, † 1708.

1471. *A.* CONSTANTIA. ET. LABORE. Zwei gegen einander gestellte F, darüber eine Krone.

R. .IIII. SCHILLING. 1697. In einem zierlich gekrönten Schilde die zwei über einander gehenden Löwen.

G. 15. w. 52 Gr.

1472. *A.* CONSTANTIA. ET. LABORE. Zwei in einander verschlungene cursive F, darüber die Krone.

R. In vier Zeilen zwischen zwei Rosen II | SCHIL | LING. | . 1697. | darunter eine Rose.

G. 14. w. 30 Gr.

CAROLVS FRIDERICVS † 1739.

Gem. Anna, T. Petri I. Kais. v. Russland, verm. 1725, † 1728.

1473. *A.* CAROL. FRID. D. G. H. N. DUX SLES. HOL. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit aufgeheftetem Mantel.

R. IIII. SCHILLING. 1712. Das gekrönte Wapen mit den zwei Löwen; daneben B. H.

G. 13. w. 37 Gr.

Holtzel von Sternstein.

WOLFGANGVS.

Gem. EVA geborne Prunhaimerin.

1474. *A.* WOLF. HOLTZL. V: — * STERNSTEIN daneben eine Rose. In einem verzierten Schilde das vierfeldige Wapen: im 1ten und 4ten Felde stehet ein Mann und hält beide Hände

empor, in einer Hand wie einer Kugel ähnlich, in der andern ein Stern; im 2ten und 3ten stehen drei Zederbäume neben einander. Ober dem Wapen 16 — 00.

R. EVA . HOLTZLIN . G: PRVNHAIMERI daneben eine Rose. In einem herzförmigen Schilde oben zwei und unten eine runde Scheibe.

Kupfer. G. 16.

Horn (Freiherr).

CLAVDIVS.

1475. *A.* CLAUD . HORN . L . B . R . SV . SENAT. ET THALASSIARCHA. Das Brustbild von der rechten Seite, mit einem gestickten Kleide, umhängender Kette, Haube und starkem Bart. Unten FEHRMAN.

R. Auf einem Stamme ein Harnisch, daran lehnt zu beiden Seiten ein Schild; vor diesem stehet ein Engel, welcher einen Lorberkranz sammt einem Stabe mit zwei Kronen in der rechten, und einen Zweig in der linken Hand hält. Überschrift PELAGI DECUS ADDIDIT. Im Abschnitt PROLATIS R. FINIBUS | MARI BALT. LIBERATO.

Medaille. G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 16 Gr.

Horn (Grafen).

Im Stift Lüttich an der Gränze von Geldern.

PHILIPPVS, letzter Graf, wurde 1568 auf Befehl des Herzogs v. Alba als Hochverräther zur Zeit der niederländischen Unruhen enthauptet.

1476. *A.* PHS * BAR°* D * MONTM°* C°* A^{B} — HORN * D°* D * WIER^{T}. Zwei Wapenschilder nebeneinander, das von Montmorenci ist mit dem Vliessorden behängt, darüber ein gekrönter Helm mit einem halben Hunde; das Wapen von Horn hat einen gekrönten Helm mit Federbusch.

R. SANCTVS * MARTINV — PATRONVS * WIERTEN. Der Heilige zu Pferd, wie er ein Stück Mantel mittels des Schwertes den Armen herabschneidet. Unten im Wapenschild ein Sparren.

Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

1477. *A.* PHS9 * BAR°* D * MONTM°* C — A^{B}. HORN * D°* D * WIERT daneben ein Zeichen. Das gekrönte Wapen von Montmorenci, mit dem Vliessorden.

R. Ein schönes verziertes Kreuz, welches die Umschrift folgendermassen eintheilt MONET — A * NOVA — ARGEN — WIERTE.

Münze. G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr. Selten.

Horne Tooke, Esquire.

IOHANNES (John).

1478. *A.* IOHN HORNE TOOKE ESQ^{R}. Das lokkichte Brustbild im Dreiviertel-Profil, von der rechten Seite, in Kleidung.

R. BRITISH JUSTICE DISPLAY'D. Auf einer doppelten Tafel stehet untereinander auf der rechten Seite HACGARD | HARRISON | HALE | DRAINE | WHITING | COVERDALE | auf der linken MARIS | COOKE | PRATT | DUPONT | HARWOOD | BULLOCK | über der Tafel ERSKINE, darüber eine Rose. Unter den Tafeln GIBBS, darunter NOV^{R}. 22, 1794. Randschrift

PAYABLE AT LONDON LIVERPOOL OR BRISTOL.

Kupfer. G. 19.

Horst (Herren).

HEINRICH.

1479. *A.* HEINRICH HORST . C . U . F . B . L . M . M. Z . Z. Das behelmte Wapen, darauf drei Kleeblätter; im Wapenschilde ebenfalls drei Kleeblätter.

R. Ein schöner Garten mit einem Gebäude und der Überschrift: A TERRA LOCVM A SOLE VITAM.

Jetton. G. 19.

1480. *A.* H . HORST . KON . GR . BR . A . C . U . F . BR . LVN . MVNTZ . MEISTER* Das zierlich gekrönte Wapen, darin die drei Kleeblätter im rothen Felde.

R. CVRAT MAIVS ET MINVS. In der Mitte stehet ein Baum, welcher von der Sonne bestrahlet wird.

Kupfer - Jetton. G. 20.

Howard.

IOHANNES.

1481. *A.* IOHN HOWARD F. R. S. (fellow of the royal Society). Das Brustbild von der linken Seite, mit lockichter Perrücke und Kleidung. Unten HALFPENNY.

R. REMEMBER THE DEBTORS IN GOAL. An der Seite sieht man ein Fenster eines Kerkers, gegenüber sitzet eine Weibsperson, hält in der linken Hand einen Öhlzweig, und stemmt sich

mit dem Arm auf einen Krug; mit der Rechten zeigt sie einem kleinen Knaben, welcher einen Schlüssel in der Hand hält, auf das Kerkerfenster. Oben zwischen Strahlen stehet GO FORTH. Randschrift PAYABLE IN LANCASTER LONDON OR BRISTOL.

Kupfer. G. 19.

Howe (Graf).

CAROLVS, Admiral.

1482. *A.* EARL HOWE & THE GLORIOUS FIRST OF JUNE. Das Brustbild von der linken Seite, mit aufgesetztem Hute, Locken und im Nacken gebundenen Haaren.

R. England als eine sitzende weibliche Gestalt, von der linken Seite, die sich auf das Wapenschild lehnt. Überschrift RULE BRITANNIA. Im Abschnitt 1795. Randschrift PAYABLE IN LONDON.

Kupfer. G. 20.

1483. *A.* Wie voriger, nur siehet man auf dem Hute des Brustbildes noch eine Erhöhung des Kopfes (Deckels) und auf der Achsel des Uniforms Schnüre. Unten ist hier ein Punct, wo bei voriger am Ende der Schrift eine Rosette ist.

R. In allem gleich mit vorigem. Randschrift PAYABLE BY IOHN STRIDE EMSWORTH HALFPENNY.

Kupfer. G. 19.

1484. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Ein sehr schönes Segelschiff, darunter zwei Öhlzweige. Oben HALFPENNY. Randschrift CURRENT EVERY WHERE. Die Buchstaben sind einwärts gekehrt.

Kupfer. G. 19.

1485. *A.* EARL HOWE & THE FIRST OF JUNE 1794. Voriges Brustbild, darunter 1795; ganz unten HALFPENNY.

R. Ein schönes Segelschiff auf dem Meere, mit der englischen Flagge. Überschrift THE GUARD & GLORY OF BRITAIN. Ohne Randschrift. Dünn von Kupfer. G. 18.

Humieres (Herzog.)

LVDOVICVS Herr v. Crevant wurde 1684 Chef (Grand-Maître) von der Artillerie, und 1690 Herzog von Humieres, † 1694.

1486. *A.* Zwei auswärts gekehrte Kanonen, zwischen beiden ein Pulverfass, darüber das gekrönte ovale Wapen mit hervorragenden Kriegswaffen aller Art, und der Überschrift LE MARECHAL . DE . HVMIERES.

R. Ein Adler fliegt gegen Strahlen; unten liegen die Donnerkeile; mit der Überschrift AVT . SOLEM . AVT . FVLMINA. Im Abschnitt 1687.

Jetton. G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

Jevern (Grafschaft).

Mit der letzten Regentinn Maria, 1575, kam es durch Testament an den Grafen Johann XVI. zu Oldenburg. Nachdem nun dessen Sohn Anton Günther, als letzter Graf von Oldenburg, 1667 verstorben war, gelangte die Grafschaft an seiner Schwester Magdalena Sohn, Johann Fürsten zu Anhalt-Zerbst, verblieb bei diesem Hause bis 1793, von da solche an Russland kam, und 1823 an das Haus Holstein-Oldenburg abgetreten worden ist.

CAROLVS WILHELMVS Fürst zu Anhalt-Zerbst, ältester Sohn des Fürsten Johann, regierte von 1667, † 1718.

1487. *A.* * IN . DEO . FACIEMVS — VIRTVTEM 1690. Ein aus mehreren Buchstaben zusammengesetzter Nahmenszug, mit einer Krone bedeckt. Unten ($\frac{1}{6}$). Carl Wilhelm Anhalt.

R. MONETA . NOVA . ARGENTEA . IEVERENSIS. Ein zierlicher gekrönter Helm mit drei Federn. Unten C — F.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 13 Gr.

1488. *A.* MONE : PRINC : ANH : D : IEVERENSI. In der Mitte ein gekrönter Löwe.

R. IN . DOMINO . FIDUCIA . NOSTRA. In der Mitte 36 | EINEN | ℞ TAL · | darunter IAQ.

G. 14. w. 25 Gr.

1489. *A.* Ein zierliches Kreuz theilet die Umschrift ein MON — PRIN — ANHA — D . IE.

R. Zwischen zwei Sternen I, darunter in drei Zeilen IEVER | STUI | VER | neben jeder Zeile sind zwei Sterne. Unten ein Zeichen.

G. 13. w. 18 Gr.

1490. *A.* Im Wapenschilde der Jeverische Löwe, mit der Überschrift MON DYN. IEVER.

R. Stehet 2 | STÜBER | 1798 |

G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 13 Gr.

Johnson (Gelehrter).

SAMVEL.

1491. *A.* Das Brustbild von der linken Seite, mit einer kurzen lockichten Perrücke. Überschrift DR. SAML. IOHNSON.

R. Sitzet eine Weibsperson auf einer Kugel, hält in der rechten Hand einen Zweig, in der Linken eine Lanze; an der Seite lehnt das Englische Wapenschild. Überschrift RULE

BRITANIA. Im Abschnitt 1797. Randschrift einwärts PAYABLE IN LONDON.
Kupfer. G. 19.

Jülich (Grafen).

Im Westphälischen Kreise zwischen dem Trierischen, Cölnischen, Lüttichischen, Gelderischen und Limburgischen Gebiethe.

GERHARDVS IV. † 1218.

1492. *A.* GERARDVS : COMES : IVL. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite.
R. Ein grosses Kreuz, in den Winkeln sind Rosen; das Kreuz theilet die Umschrift ein SIG — NVM — CRV — CIS. Mönchschrift.
G. 8. w. 9 Gr. Götz 8667. Mad. n. 13. VI. B. p. 150. Hartz. n. 3. Tab. 7.

GERHARDVS V. letzter Graf, † 1328.

1493. *A.* GE .·. — .·. RARDV . — .·. S COME : · — S. In der Mitte des Wapenschildes ein schreitender Löwe von der linken Seite, welcher mit der rechten Pratze ein über das Wapenschild ragendes Schwert hält.
R. Ein grosses Kreuz, welches bis an den Rand der Münze gehet, mit der eingetheilten Umschrift IN — NOM — INE — DNI. In den vier Winkeln des Kreuzes die vier Buchstaben I E L V. Mönchbuchstaben.
G. 11. w. 15 Gr.

Jülich.

Kaiser Carl IV. erhob Ao. 1356 das Land zum Herzogthum.

Wilhelmus † 1361, der 2te † 1393, der 3te † 1402.

1494. *A.* In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften: die Innere + VVILHELMVS DVX ;

die Äussere: ein aufgerichteter Löwe BNDI ⁝ SIT ⁝ NOME ⁝ DNI ⁝ NRI ⁝ DEI ⁝ IHV XPI.

R. In der Mitte das Stadtzeichen von Tours; herum stehet TVRONV . S . CIVIS umgeben mit Lilien in zierlichen Einfassungen. Mönchschrift.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

WILHELMVS VII. Herzog v. Jülich, † 1402.

Gem. Catharina, Tocht. Alberti Herz. v. Baiern, verm. 1373, † 1400.

1495. *A.* WILHEL — MVS DVX— IVLIAC. In einer besonderen eckichten und verzierten Einfassung das Wapen mit einem Löwen. Mönchschrift.

R. MONETA. NOVA. DVREN daneben ein Adler. Ein zierliches schönes Kreuz, in dessen Mitte ein Wapenschild mit einem einfacher Adler.

Münze. G. 14. w. 18 Gr. Mader 6. B. p. 156.

RAINALDVS Herzog zu Jülich und Geldern, von 1402 bis 1423.

Gem. Maria von Harcourt, 1405.

1496. *A.* REIN'. DVX. IVL. GEL . CO'. Unter einem zierlichen Thronstuhle das Brustbild mit dem Kreuzzepter.

R. MON — NOV — BER — CH — In einer zierlichen achtspitzigen Einfassung das Wapen, darin ein Löwe, mit dem Mainzer, Cölner, und Pfälzischen Wapen umgeben. Unten eine Rose. Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. 31 Gr. Voigt Num. med. aevi p. 273. Mader 6. Beit. p. 158.

GERHARDVS Herzog zu Jülich, A. 1437 zu Berg nach dem Tode Adolphi, † 1475.

Gem. Sophia, T. Herz. Bernhardi zu Sachsen-Lauenburg, † 1473.

1497. *A.* GERARD : DVX : IVL : MON : E : CO : RAB : In einer dreibogigen mit dreispitzigen verzierten Einfassung das Wapen mit vier Feldern und einem Mittelschilde.

R. In der Mitte ein Kreuz, mit doppelten Umschriften; die Innere : + MONET : NOVA : SCOENV' (Mader ohne S); die Äussere + ANNO : DOMINI : MILESIMO : CCCCXLIII. Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. 26 Gr. Mader V. Bt. p. 167. et VI. p. 160. Voigt m. ae. p. 274. ähnlich.

WILHELMVS von Jülich und Berg, Gr. zu Ravenstein 1475, † 1511.

1. Gem. Elisabeth, Graf. Johannis von Nassau-Saarbrück Tocht.

2. —— Sibylla, T. Alberti Achillis Churfürst. zu Brandenburg, verm. 1480, † 1510.

1498. *A.* + WILHELM *DVX*IVLIAC*Z*MONTE'. Ein Löwe sitzend von der linken Seite, um den Hals eine Fahne, worin vier Löwen sind.

R. Das vierfeldige Wapen, darin vier Löwen; im Mittelschilde das Ravensteinische; von dem Wapen gehen vier Kreuzschenkel hervor, welche die Umschrift eintheilen MONE — NOVA — MVLH — EM * 1489. Mönchschrift.

Anm. Ein schönes und seltenes Stück. Mader VI. B. p. 161 eine ähnliche.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

1499. *A.* WILH . DVX — IVL . EZ . MO' Der heil. Hubert in bischöflichem Ornate, mit Krummstab und dem Hirschen, vor ihm das Wapen mit vier Löwen, und im Mittelschilde drei Sparren.

R. + MONETA . NOVA . RENENS'. 1511. In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln die vier Wapenschilder von Mainz, Cöln, Pfalz und Trier. Mönchschrift.

G. 12. w. 16 Gr.

1500. *A.* WILH . DV — IVLIACEN' Das vorige Wapen, ohne Heiligen.

R. * MONE . NOVA * BILVEL' In dem mittlern Wapenschilde sind die drei aufrechtstehenden Sparren. Mönchschrift.

G. 8. w. 7 Gr. Mader VI. B. p. 148 hat einen ähnlichen.

1501. Ein Hohlpfennig mit dem vorigen Jülichischen und Bergischen Wapen, von einem grossen Rande umgeben.

G. 9. w. 4 Gr.

IOHANNES Herzog von Cleve, Graf v. Mark, geb. 1490, † 1539.

Gem. Maria, prätendirte Erbin von Jülich, Berg und Ravenstein, verm. 1516, † 1543.

1502. *A.* IOHS * DVX * CLIV — E' — S * Z * CO' * MARC — E' Der geharnischte stehende Herzog mit einem Hütchen auf dem Kopf, Halskrause und Mantel, hält mit der rechten Hand ein aufgerichtetes Schwert, mit der Linken die Scheide; zwischen beiden Füssen neben ihm das Clevische, an der andern Seite das Markische Wapen.

R. Ein schönes besonders verziertes Kreuz theilet die Umschrift MONE — TA NO — VA * WE — SALIE. Mönchschrift. Seltenes und sehr schönes Stück.

G. 22. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

1503. *A.* IOHS' DVX . IVLIAC Z M + Das vierfeldige Wapen mit Mittelschilde, darüber 1514.

R. MONETA . NOVA . RENES'. In der Mitte ein zierliches Kreuz, in den Winkeln die vier Wapenschilder von Cöln, Mainz, Trier und Pfalz. Mönchschrift.

G. 16. w. 32 Gr.

1504. *A.* IOHS DVX — IVL Z MO' C' M' Das vorige Wapen, darüber der heilige Eustachius im bischöflichen Ornate, mit dem Hirschen.

R. MONETA NOVA RENE 1514. In der Mitte das zierliche Kreuz, mit den vier Wapenschildchen von Cöln, Mainz, Trier und Baiern. Mönchschrift.

G. 13. w. 22 Gr.

Anm. Besonders merkwürdig ist es, dass der Titel von Jülich schon A. 1514 auf den Clevischen vereinigten Münzen vorkommt, da doch erst die Verehlichung, und dadurch auch die Besitznahme erst A. 1516 vor sich gegangen ist.

WILHELMVS bekam Jülich, Cleve, Bergen, Grafschaft Mark und Ravenstein, ererbte auch Geldern 1538, musste aber alles wieder an Kais. Carl V. abtreten 1543, und wurde zuletzt vom Wahnsinn ergriffen, † 1592.

Braut: Johanna Albertina, Erbin von Navarra, † 1572.

Gem. Maria, Kais. Ferdinand I. Tocht. † 1584.

1505. *A.* IN. DEO. SPES. MEA. GV D G. In der Mitte der Reichsapfel, darin 6; darunter .HELR. (HE ist zusammen gehängt).

R. DV. IV. CLI & BE. CO. MA..... Das fünffeldige Wapen von Jülich, Cleve, Bergen, Mark und Ravenstein.

G. 11. w. 14 Gr. Sehr selten, nicht im Götz.

1506. *A.* MON' * NO' * DVCIS * IVL * CLI' * Z * MON + Das vorige Wapen in zierlichem Schilde.

R. MAXIMI * SECVN' * RO' * IM' * SEM' * AV' Der gekrönte doppelte Adler.

Sehr schöne Münze. G. 15. w. 31 Gr.

1507. *A.* MO. NO. DVC. IVL. CLI. Z. MON + Das vorige Wapen.

R. CHRIST . SPES . VNA . SALVT* Drei verzierte Helme; unten . 77. (1577).
Münze. G. 15. w. 25 Gr.

1508. *A.* IN o DEO o SPE — S o MEA o 1578 o Das vorige Wapen; unten im Schilde das Ravensteinische Wapen.
R. MO o NO o DVC o IVL o CLI o E o MONZ. Drei verzierte Helme.
Münze. G. 14. w. 26 Gr.

IOHANNES WILHELMVS, letzter Herzog von Jülich, Cleve und Berg, verlohr zuletzt seinen Verstand, und † 1609.
1. Gem. Jacobea, T. Philiberti Markgr. von Baden, 1585, wurde auf Befehl ihres Gemahls wegen gehegten Verdacht eines Ebebruchs erdrosselt A. 1597.
2. —— Antonia, T. Herz. Caroli II. v. Lothringen, verm. 1599, † 1610.

1509. *A.* IOAN . (N ist verkehrt) GVIL . D : G . DVX . IVL . CLI . ET . MO' & Das geharnischte Brustbild bis halben Leib, von der rechten Seite, in der linken Hand hält er den Streitkolben, die Rechte stemmt er in die Seite.
R. Das fünffeldige Wapen, bedeckt mit drei gezierten und gekrönten Helmen. Nebenschrift DEVS . REFVG — IVM . MEVM 99 (1599). Unten ist ein kleines Wapenschild, darin Sparren.
Münze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

1510. *A.* DEVS . REF — VGIVM . ME. Das mit drei Helmen gezierte fünffeldige verzierte Wapen, unten in einem kleinen Schilde das Ravensteinische Wapen.
R. MO . NO . DVC . IVL . CLI . ET . MO daneben ein Zeichen. Der Reichsapfel, darin 24; neben dem Kreuze 1599, darunter zwei Ringelchen.
G. 15. w. 32 Gr.

1511. *A.* DEVS R — EFVGIVM. Das mit drei Helmen bedeckte vorige Wapen, unten ein kleines Schild von Ravenstein.

R. MO . NO . DVC . IVL . CLI . ET daneben zwei Zainhaken. Der Reichsapfel, darin 24; neben dem Kreuze 16 — 06.

G. 13. w. 24 Gr.

Nach dem im Jahre 1609 erfolgten Absterben dieses Herzogs Johann Wilhelm entstand ein Streit wegen Besitznehmung dieser Länder; Sachsen hätte diese Länder erhalten sollen, allein von den Schwestern des letzten Herzogs ergriffen zwei, als: Maria Eleonora, vermählt an Albrecht Friedrich Markgrafen zu Brandenburg und zweiten regierenden Herzog in Preussen, und Anna, vermählt an Philipp Ludwig Pfalzgrafen zu Neuburg, den Besitz, jedoch ward erst 1624 vorläufig, und zuletzt 1666 durch einen Hauptvergleich die Sache so vermittelt, dass Brandenburg Cleve, Mark und Ravensberg, Pfalz aber Jülich, Berg und Ravenstein behielt. Indessen wurden nachfolgende Stücke gemeinschaftlich gemünzet:

1512. *A.* MO . POS . PR . IVL . CLI . ET . MO daneben eine Rose. In der Mitte ein sechsfeldiges Wapen von Jülich, Cleve, Bergen, Mark, Ravensberg und Ravenstein; auf dem Wapen eine kleine Krone.

R. MATI . RO : IM . SEM . AV . 16 . 11. Der gekrönte doppelte Adler, mit Reichsapfel auf der Brust.

Anm. Mit diesem Titel ist eine kleine Münze selten.

G. 13. w. 22 Gr. Von schlechtem Gehalte.

1513. *A.* Das vorige gekrönte Wapen liegt auf dem Burgundischen Kreuze, welches die Umschrift eintheilt MO — NO . AR . D — VC — CLI — IVL . E . M — ON ...

R. MATHIAS . I . ROM . IMP : SEMP : AVGVS. Der gekrönte doppelte Adler.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr.

Unter Brandenburgischer Hoheit.

FRIDERICVS WILHELMVS † 1688.

1514. *A.* FRID . WILH . V. G . G. MARGG . Z. BRAN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Feldbinde und langen Haaren; ober dem Kopf . 16 . Was bedeutet 16? Pfennige?

R. MONETA . NOVA . MARCANA . 1660. Der Brandenburgische Adler, auf der Brust im Schilde das Zepter, rechts im Schilde auf dem Flügel Cleve, links im Schilde das Wapen von Mark.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

1515. *A.* FRID . WILH . V. G . G . M . Z . B . Das vierfeldige mit dem Herzoghute bedeckte Wapen von Cleve und Mark.

R. MON . NOV . MARCANA 1660 daneben eine Rose. In der Mitte *I* | SCHIL | LING | .52 .

G. 13. w. 18 Gr.

1516. *A.* MO . NO . EL . BRA . B . I . C . M . Das sechsfeldige Wapen von Jülich, Cleve, Bergen, Mark, das Brandenburgische Zepter und Ravenstein, oben der Fürstenhut.

R. S . P . D . COM . RA . D . I . N . R daneben eine Rose. In der Mitte II | MARI | GRO | 1666.

G. 13. w. 18 Gr.

1517. *A.* MO . NO . EL . BRANB . I . C . M . 1663. Das vorige Wapen, ohne Fürstenhut.

R. Die gekrönte stehende Mutter mit dem Kinde in linkem Arm und Zepter in der rechten Hand, auf dem halben Mond zwischen Strahlen. Nebenschrift MARIEN — GROSCHE.

G. 14. w. 23 Gr.

1518. *A.* Wie voriger, ohne Jahrzahl.

R. S . P . D . COM . RA . D . IN . R . Der Reichsapfel, darin 6.

G. 10. w. 8 Gr. Von schlechtem Gehalte.

1519. *A.* MO. NO. EL. BR. B. I. C. M. Im sechsfeldigen Wapen ist Jülich, Cleve, Bergen, Werden (zwei Schlüssel), das Brandenburger Chur-Zepter und Ravensberg.
R. In allem gleich mit vorigem.
G. 9. w. 8 Gr.

Unter Chur-Pfälzischer Hoheit.

WOLFGANGVS WILHELMVS † 1653.

1520. *A.* WOLF. W. D. G. C. P. R. D. B. I. C. E. M. Das achtfeldige Wapen, wie im Gr. Kab. 192. mit dem Pfälzischen Löwen im Mittelschilde, und dem Fürstenhute.
R. FERD. II. D. G. RO. IMP. S. AVG. Der Reichsapfel, darin 24; oben neben dem Kreuze 16 — 32.
G. 15. w. 35 Gr.

PHILIPPVS WILHELMVS † 1690.

1521. *A.* H. PHILIP. WILHEL. PAL. Das vielfeldige Wapen mit Mittelschild, bedeckt mit dem Herzoghute, und mit dem Vliessorden umgeben.
R. MON. ARGE. IVLIA. CENSI daneben die kreuzweis gelegten Bergwerkszeichen. In der Mitte .XVI. | 1. REICHS | THALER | 1672 |
G. 15. w. 28 Gr.

1522. *A.* PHILIPPVS. WILH. COM. PAL. In der Mitte der Pfälzische Löwe.
R. MONE. NOVA. IVLIACENSIS daneben zwischen I — Z zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte zwischen zwei Sternen 2, darunter ALBVS | COLSCH | 1678.
G. 14. w. 27 Gr.

1523. *A.* PHIL. WILH. D. G. CO. P. 1678. In der Mitte im Wapenschilde der Pfälzische Löwe.

R. MO ET . MONT daneben zwischen I — L Bergwerkszeichen. In der Mitte VIII.
G. 11. w. 11 Gr.

1524. *A.* Wie voriger.
R. Wie voriger, mit IVLIA.
G. 10. w. 7 Gr.

IOHANNES WILHELMVS † 1716.

1525. *A.* IOHAN . WILH . COM . PALA * In der Mitte stehet der gekrönte aufgerichtete Löwe.
R. MONETA . NOVA . IVLIACE zwischen N — L sind zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte zwischen zwei Rosen 2 | darunter ALBVS | COLSCH | 1683.
G. 14. w. 27 Gr.

CAROLVS PHILIPPVS, Churfürst in der Pfalz, † 1742.

1526. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das mit dem Churhute bedeckte Wapen, darin ein Löwe. Unten . F . O.
R. GULICH . UND . BERG . LAND . MUNZ + In der Mitte I | STUBER | 1737.
G. 13. w. 18 Gr.

1527. *A.* Wie voriger.
R. Wie voriger. In der Mitte unter einer Rose VIII | 1737.
G. 10. w. 9 Gr.

1528. *A.* GULICH . UND . BERG . LAND MUNZ daneben ein Fürstenhut. In der Mitte ist ein gekrönter aufrechtstehender Löwe von der linken Seite.
R. Zwischen zwei Rosen I, darunter STUBER | 1738. Darunter zwei Sterne und F*M.
G. 12. w. 16 Gr.

CAROLVS THEODORVS † 1799.

1529. *A.* GULICH.UND BERG.LANDMUNZ. Das mit dem Churhute bedeckte Wapen, darin ein gekrönter Löwe.
R. Zwischen Verzierung 3 | STUBER | 1729 | Unten P. R.
G. 14. w. 32 Gr.

1530. *A.* Wie voriger.
R. Auch mit vorigem gleich, 2. Stüber.
G. 12. w. 23 Gr.

1531. *A.* GULICH . UND . BERGISCHE . LAND. MUNZ. In der Mitte CT.
R. Zwischen zwei Kreuzchen $\frac{1}{2}$ | STUBER | 1785 | . P . R.
Kupfer. G. 18.

1532. *A.* und *R.* wie vorige. $\frac{1}{4}$. Unten P. M.
Kupfer. G. 16.

Isenburg (Grafen).

Ein altes nunmehr fürstliches Haus in der Wetterau, von dem alten Stammschloss Isenburg in der Gegend von Andernach und Coblenz, unweit des Rheins den Nahmen herleitend. Ao. 1511 hat sich diese Familie durch Philipp und Johann, Söhne Ludwigs, in die Kelsterbachische und Birsteinische Linie getheilt; erstere erlosch 1601 mit Heinrich; letztere theilte sich nachher abermals in zwei Linien, wovon Wolfgang Heinrich († 1635) die Offenbachisch-Birsteinische, der jüngere Sohn Johann Ernst († 1673) hingegen die Büdingensche Hauptlinie stiftete.

WOLFGANGVS ERNESTVS, geb. 1560, † 1633.
1. Gem. Anna, T. Joh. Graf. v. Gleichen, † 1598.
2. —— Elisabetha, T. Joh. Graf. von Nassau-Dillingen, verm. 1603, † 1611.
3. —— Juliana, T. Ludovici Graf. v. Wittgenstein, † 1627.

1533. *A.* WOLFGANG9. ERNEST9 YSENBVRGI. ET. BVDINGÆ: COMES. Das Brustbild von der rechten Seite im Dreiviertel-Profil, mit grossem Bart, Harnisch, breitem Halskragen und Kette.

R. Das gekrönte Wapen, darin zwei Rauten-Binden übereinander; ober der Krone: H. K. G: daneben 16 — 18. Nebenschrift : TEMPVS: EDAX : RERVM:

Ein schöner ovaler Anhängpfennig und sehr selten. G. 23. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 1 Gr.

1534. *A.* MON. NOV. ARGENT. BYDING. CYSA. Das gekrönte Wapen. daneben 16 — 18.

R. MATTHI. ROM. IMP. SEMP. AVG. P. F. Der doppelte gekrönte Adler; auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 23 Gr.

Gemeinschaftliche Münze

der vier Brüder und Söhne des Grafen Johann Ernest, der 1625 geb. † 1673.

Johann Casimir. geb. 1660, † 1693.
Ferdinand Maximilian, geb. 1661, † 1703.
Georg Albert, geb. 1664, † 1724, und
Carl August, geb. 1667, † 1725.

1535. *A.* DOMINVS. PROVIDEBIT. ANNO. 1.6.7.6. Zwischen zwei Lorberzweigen das Wapen mit einer besondern Krone.

R. LEOPOLDVS. I. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust 60, bei dem Schweif. I. K. A.

G. 26. w. 1 Lt. 14 Gr. Madai 4234. Weise 1645.

Gemeinschaftliche Linie zu Offenbach.

IOHANNES PHILIPPVS, geb. 1655, † 1718.

1. Gem. Carolina Amalia, T. Fr. Lud. Pfalzgr. zu Zweibrücken, verm. 1678, † 1707.

2. —— Friderica Wilhelmina, T. Graf. v. Wittgenstein, verm. 1708, Wittwe 1718, wieder verm. 1721 mit Alb. Graf. v. Dohna, † 1731.

Dessen Bruder

WILHELMVS MAVRITIVS, geb. 1657, † 1711.

1. Gem. Anna Amalia, T. Johan. Ern. Graf. von Isenburg-Büdingen, verm. 1679, † 1700.

2. —— Anna Ernestina von Quernheim, ward Madame v. Moritzstein genannt, † 1708.

3. —— Wilhelmina Elisabetha, T. Georgii Wilhelmi Graf. v. Leiningen, verm. 1709, † 1733.

1536. *A.* IOH.PHIL.U.WIL.MOR.G.Z.YS.U.BUD * Das gekrönte Wapenschild, darin zwei Binden; neben dem Schilde zwei Palmzweige.
R. * NACH.DEM.SCHLUS.DER.V.STÆND. In der Mitte *II* | ALBUS | 1693 | darunter H*B.

G. 15. w. 29 Gr.

Anm. Auct. Cat. 29. dd. 9. Juny 1813. Dresden N. 2648. Götz hat gar keine Münze beigebracht.

Dessen Sohn WOLFGANG ERNEST pflanzte den Hauptstamm zu Offenbach und Birstein, wurde vom Kaiser Carl VII. Reichsfürst 23. May 1744, † 1754.

1. Gem. Friderica Elisabetha, Graf. Emico XIII. zu Leiningen-Dachsburg T. geb. 1680, verm. 1707, † 1717.

2. —— Elisabetha Carolina, T. Graf. Carl Aug.

von Isenburg-Marienborn, geb. 1695, verm. 1719, † 1723.

3. Gem. Carolina Amalia, T. Graf. Georgii Alberti v. Isenburg-Meerholz, und Wittwe Ernesti Caroli Graf. zu Isenburg-Marienborn, verm. 1725, † 1752.

Wolfgang Ernest II. geb. 1735, succ. seinem Grossvater 1754 unter der Vormundschaft seiner Mutter und seines Oheims Fürstens Friderich Ernest († 1784), trat die Regierung an 1759, † 1803.

1. Gem. Sophia Carolina Ernestina, T. Fürst. Victor Amad. Adolph v. Anhalt-Schaumburg, verm. 1760, † 1781.

2. —— Ernestina Esperantia Victorina, Fürst. Heinrich XI. zu Reuss-Greitz T. verm. 1783, † 1819.

CAROLVS FRIDERICVS, geb. 1766.

Gem. Carolina Augusta Wilhelmina, T. Franc. Graf. v. Erbach, geb. 1777, verm. 1795.

1537. *A.* CARL FÜRST — ZU ISENBURG. Dessen Kopf von der linken Seite, mit kurzen Haaren. Im Halse V. LAROQUE F.

R. In einem Lorberkranze 12 | KREU | ZER | 1811. |

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 16 Gr.

Kärnthen und *Krain* (Herzoge).

Kärnthen (Carinthia) gränzt an Steiermark und Krain, Salzburg und Tyrol. In dem sechsten Jahrhundert wurde Kärnthen den Römern von den Baiern abgenommen, wodurch es mit Slaven und Wenden bevölkert wurde. Thassilo Herzog von Baiern setzte seinen Sohn Theodor zum Fürsten ein, wurde aber von Carl dem Grossen vertrie-

ben, und Ao. 778 an dessen Stelle Ingevo, ein Franke, als Herzog eingesetzet, welcher das Christenthum verbreitete, und die Investitur-Akten und Privilegien einführte. Nach diesem haben die Fränkischen und Deutschen Kaiser verschiedene Herzoge eingesetzet, bis

Otto, Bruder Conradi Herz. v. Lothringen, Anno 955 abgesetzet wurde, starb 1012.

Henricus I. † 989.

Conradus I. † 1012.

Henricus II. † 1021.

Adalbertus, Sohn Marquardi Grafen v. Mürzthal, wurde zum Herzoge von Kärnthen ernannt 1021, abgesetzet 1035, † 1038.

Conradus, Conradi Sohn, dieser wurde 1048 vom Kaiser Heinrich III. zum Herzog in Baiern, und an dessen Stelle Graf Welf von Altdorf zum Herzog von Kärnthen ernannt, † 1054. Dann setzte Kaiser Heinrich

BERTHOLD Grafen v. Zäringen 1060 ein, derselbe wurde aber 1073 wieder entsetzet, † 1077.

1538. *A.* DVX BERC N Ein bis zum halben Leib hervorgehender Mann hält in der rechten Hand das blosse Schwert, in der Linken das Kärnthnerische alte Wapenschild, nämlich ein getheiltes Schild: in der ersten Spalte eine Binde, die zweite, in welche in der Folge die drei übereinander schreitenden Leoparden gesetzt wurden, ist leer.

R. Zwischen zwei kleinen Thürmen eine Person bis halben Leib mit einer Pikelhaube, darüber zwischen zwei Kreuzen ein Thurm.

G. 11. w. 22 Gr.

Anm. Ist unförmig viereckicht mit einem runden Stempel gepräget, und sicher eine der merkwürdigsten Münzen

von diesem Berthold Grafen von Zäringen, vermuthlich aus der Zeit, als solcher vom Kaiser Heinrich belehnt wurde.

Das Herzogthum wurde dem Grafen

Marquard von Mürzthal und Avelantz Herrn von Eppstein gegeben, † 1077.

Seine beiden Söhne:

LVPOLD oder LIVPOLDVS, † 1090 ohne Erben.

1539. *A.* + DVX. LI — VPOLD... Der stehende Herzog im Mantel, die linke Hand in die Höhe, in der Rechten einen Stab mit einem Kreuz haltend.

R. FRI . S . ACHK. Zwischen zwei Flügeln ein Kopf, darüber ein grosses Kreuz. Alte Buchstaben.

Unförmiger Solidus. G. 14. w. 27 Gr.

1540. *A.* + DVX. LIV — POLDVS. Der geharnischte Herzog sitzend, beide Arme in die Seite gestemmt, in der linken Hand ein Lilienzepter.

R, Ein geharnischter Mann bis halben Leib, mit einer gespitzten Kappe, trägt auf den zwei emporgehobenen Händen ein zweithürmiges Gebäude mit einer Kuppel über dem Kopf.

Unförmig viereckicht. G. 11. w. 20 Gr.

1541. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, der geharnischte Mann hat hier keine Kopfbedeckung.

G. 11. w. 17 Gr.

Anm. Da ich in Horing, Valvasor, Megiseri Geschichte von Kärnthen, wie auch bei mehreren andern Autoren unter den Herzogen diesen Lupold, Liupold fand, so hege ich gar kein Bedenken, vorliegenden Solidus diesem

Herzoge beizulegen, indem auch die Prägart vollkommen jenem Zeitalter entspricht.

HENRICVS, des Vorigen Bruder, † auch ohne Erben 1127.

1542. *A.* DVX HEN....S. Das Brustbild im Mantelkleide, in einer jeden Hand einen Lilienstab.
R. + SAND....AS. Ein Drache, welcher den Kopf so gedreht hält, dass die zwei Ohren einen Hut formiren.
Solidus. G. 12. w. 20 Gr. bis 21 Gr.

Anm. Das V in Dux ist verkehrt, und diese Umschrift konnte nur aus vier neben mir liegenden Exemplarien zusammengesetzt werden. St. Andre ist eine alte Stadt in Kärnthen, und Drachen sind auf den Münzen von Kärnthen und Krain zu finden. Im Groschen-Kab. 13. Fach Tab. I. n. 5. ist eine ähnliche Abbildung, und mit Götz p. 396 bin ich einerlei Meinung, dass diese zu Kärnthen gehören müsse.

1543. *A.* +DVX..E...VS. Das nämliche Brustbild, in einer Hand ein Schwert, in der andern den Lilienstab; im übrigen gleich mit vorigem.
R. Ein doppelter Adler, darüber drei Thürme.
Solidus. G. 11. w. 18 Gr. bis 21. von zwei Stücken.

Anm. Besonders wegen des doppelten Adlers merkwürdig, und scheint auf die nachmalige Belehnung vom Kaiser Lothar hinzudeuten.

Hierauf schenkte Kaiser Lothar das Herzogthum dem Pfalzgrafen

EBERHARDVS, † 1139.

1544. *A.* EBERHA — RD..SPCS. × Der stehende Herzog im Mantelkleide, in jeder Hand ein blosses Schwert.
R. FRISACK + Eine Figur im Harnisch, beide

Arme in die Seite gestützet, mit Flügel, über dem blossen Kopf ein Thurm.

Ebenfalls unförmig. G. 12. w. 18 Gr.

1545. *A.* + . . . RVCN — A Ein stehender Bischof, den Krummstab in einer, und den Kreuzstab in der andern Hand.

R. Ist ganz gleich mit vorigem.

G. 10. w. 18 Gr.

1546. *A.* + . . B — D V Ein stehender Bischof im Ornat, mit Inful, Krummstab in der rechten, und ein offenes Buch in der linken Hand.

R. ~ . . RADHI. Ein Kopf, daneben zwei Flügel, über dem Kopfe ein Kreuz.

Solidus. G. 12. w. 20 Gr.

Anm. Mir scheint, dass, weil die Erzbischöfe von Salzburg Antheil an der reichen Silbergrube hatten, vorstehende Münze nach dem guten Schrot der Herzoge und gemeinschaftlich mit denselben geprägt wurden. Ich habe solche Pfennige nebst andern auf Kupfertafeln stechen lassen, und schon unter dem Erzstift Salzburg angezeigt.

1547. *A.* + EBERH. — RD . SE — . . . Der sitzende Herzog im Harnisch, beide Arme in die Seite gestemmt, und mit der linken Hand ein Lilienzepter haltend.

R. Ein geharnischter Ritter mit einer spitzigen Sturmhaube auf dem Kopf, trägt auf beiden Händen ein Thurmgebäude mit einem Bogen über dem Kopf.

G. 11. w. 22 Gr.

1548. *A.* Ganz gleich mit vorigem, doch glaube ich die Buchstaben . . . RC . . HA — RD~CI zu entdecken.

R. Auch gleich mit vorigem, nur über dem Bogen ein Stern.

G. 11. w. 20 Gr.

ENGELBERTVS Graf v. Ortenburg und Sponheim, wurde vom Kaiser Conrad III. 1140 belehnt, bei dessen Familie es auch blieb. Er starb 1147.

Gem. Utha, T. Graf. Gerhardi zu Sulzbach.

Henricus, dessen Sohn, wurde auf der Reise nach dem gelobten Lande 1164 ein Opfer des Meeres.

Ulricus, des Vorigen Bruder, von 1164 bis 1180.

Hermannus, des Vorigen Sohn, von 1180 bis 1182.

1. Gem. Maria, T. Sobieslai Herz. in Böhmen, und Wittwe Leopoldi zu Österreich.

2. ——— Agnes, T. Henrici Herz. v. Österreich und Wittwe Stephani III. Kön. in Ungarn.

Ulricus II. Herzog 1184, des Vorigen Sohn, starb am Aussatz 1202.

Zwischen dem Zeitraume von 1140 bis 1202 können nachfolgende Solidi geprägt worden seyn:

1549. *A.* ANVS (Hermanus). In der Mitte stehet ein geharnischter Ritter, in der rechten Hand ein grosses Schwert, von der andern Hand ist nichts zu bestimmen.

R. Unter einer thurmigen Bogenstellung ein bärtiges Brustbild, daneben Lilien; neben dem Thurm oben zwei Sterne.

Unförmig. G. 11. w. 18 Gr.

1550. *A.* DVX CARIN + Ein Brustbild bis halben Leib im ganzen Gesichte, mit Hut, und die linke Hand zum Schwur gerichtet, in der Rechten einem Zepter ähnlich.

R. Ein Kopf mit einer Gattung Krone bedeckt und mit Perlen besetzt. Nebenschrift SANT — VEIT. Unförmige und verkehrt gestellte alte Buchstaben.

Solidus. G. 12. w. 21 Gr.

1551. Ein zweites geringeres Stück, scheint ein anderer Stempel zu seyn, besonders nach dem Zepter und den Schriftzügen zu schliessen.

1552. *A.* DVX CAR — INT Eine stehende geharnischte Person, in der rechten Hand ein Schwert, in der Linken das Bindenschild, wie solches Nr. 6 in Fr. v. Hormayr's Geschichte von Wien 3. B. 1. und 2. H. vorgestellet ist.

R. S. AND + das S liegend, das N verkehrt. In der Mitte liegt ein Löwe von der linken Seite, mit aufgebogenem Schwanze.

G. 12. w. 23 Gr. Auf drei Stempeln scheint es St. Andre zu heissen. Auf einem vierten Stempel

1553. *A.* ist die nämliche stehende Person; die Umschrift scheint bei dem Fusse rechter Hand anzufangen, und so um die Person herum zum linken Fuss zulaufen: X CARIN. das N verkehrt.

R. Ein fast eben so liegender Löwe, nur stehen ihm zwei spitzige Ohren in die Höhe, und von der Umschrift ist deutlich zu lesen: E.VE...

G. 12. w. 22 Gr.

1554. *A.* Eine eben so stehende Person im Panzerhemde, mit demselben Schilde, das Schwert hält sie hier von der Brust weg; von der Schrift sieht man auf 5 gleichen Stücken + Ↄ X CA .. — .. AVS.

R. + SAN VS. In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln ein Stern, in dessen Mitte ein Punct. Die S liegen.

G. 11. w. 22 Gr. und 19 Gr.

1555. *A.* + ∽ Anfang der Schrift, scheint übrigens der vorige Stempel zu seyn.

R. Ein sechsspitziger Stern auf einem Zirkel, zwischen den Schenkeln Punkte; von der Um-

schrift sind aber nur S A und andere Theile von Buchstaben zu sehen.

G. 11. w. 20 Gr.

1556. *A.* Von der Umschrift ist nichts zu bestimmen. Eine stehende Person mit einem Kreuzstabe.

R. + OI ∞ I . . CAIΓO In der Mitte ein Drache von der rechten Seite.

Solidus. G. 13. w. 23 Gr.

BERNARDVS, zweiter Sohn Hermanni, zugleich Herzog von Krain, † 1256.

Gem. Jutha, Herz. Przemizlai II. in Böhmen T.

1557. *A.* BERNA — RDI . DVX. Der sitzende Herzog mit dem Kreuzstab in der rechten, und dem Buch in der linken Hand, nebst einem ungewöhnlichen Kopfputze.

R. LEIBACENSES DE + Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, und Schein um den Kopf. (Hauptstadt in Krain).

Solidus. G. 14. w. 21 Gr. Bekers Tab. III. n. 90. p. 58. Mader K. B. II. p. 121. Argell. T. II. p. 176. n. 87.

Ulricus III. Bernards Sohn, auch Herzog v. Krain.

Dieser verkaufte Kärnthen ohne kaiserliche Erlaubniss an Ottocar König in Böhmen, welcher es 1269 nach Ulrichs Tode in Besitz nahm; als aber Rudolph v. Habsburg Ottocaren nöthigte das Land abzutreten und 1278 erschlug, so verlieh der Kaiser solches an Mainhard Grafen von Tirol, welcher Ulrichs Wittwe zur Frau hatte; nach dessen Tod folgte ihm sein Sohn Heinrich, König in Böhmen, welcher aber 1325 ohne männlichen Erben starb. Ihm folgten Kaiser Alberti I. Söhne, Otto und Albert, welche er mit dessen Schwester Elisabeth erzeugt hatte. Es suchte zwar des Königs Heinrich hinterlassene Tochter, Margaretha die Maultasche, Kärnthen mit Hülfe Herzogs Heinrich von Baiern und Königs Johann v. Böhmen zu erlangen, musste

es aber doch den Herzogen von Österreich, weil Kaiser Ludwig selben den Besitz bestätigte, überlassen, von welcher Zeit an dieses Land beständig dem Hause Österreich verblieben ist, Krain aber von 1334.

Nach meiner Muthmassung wurde 1331 das Kärnthnerische Wapen verändert, nämlich ein in die Länge getheiltes Schild, in dessen ersten Hälfte ein weisser Querstreif oder Binde im rothen Felde, in der zweiten aber drei übereinander gehende schwarze Leoparden im goldenen Felde sind.

1558. *A.* GROSSVS. CARINTHI. Statt Puncte sind Rosen. Drei Wapen mittels Halbzirkeln zusammengehängt, oben das mit dem Herzoghute bedeckte Kärnthnerische, das Steierische und das Tyrolische.

R. S. LEOPOL — D9 1516. Der stehende heilige Leopold mit dem Schein und Herzoghute auf dem Haupt, in der rechten Hand das Panier mit den fünf Lerchen, in der linken Hand eine Kirche; neben den Füssen sind die zwei Wapenschilder von Österreich, nämlich das alte und neue.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

1559. *A.* GROSVS : KARINT. Die vorigen drei Wapen; zu merken, dass das Kärnthnerische Wapen hier, die rechte Spalte die Binde, und in der linken Spalte die drei Löwen, welche Eintheilung bei den vorigen und künftigen nicht ist, dann siehet man keine Halbzirkel, womit die Wapen wie bei voriger verbunden sind; ferner kömmt in dem Worte Grossus ein S, und in Karint. das N verkehrt vor, auch sind statt der Puncte Rosen zu sehen.

R. S. LEOPOLD — VS. 1516, sonst gleich mit vorigem.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

1560. *A.* MONETA . NOVA . CARINTI . Die drei Wapenschilder mittels Halbzirkel zusammengehängt; neben dem Herzoghute zwei Rosen.

R. Ganz gleich mit vorigem, von 1517.

G. 17. w. $\frac{1}{9}$ Lt. 16 Gr.

1561. *A.* MONETA . NOVA . CARINTHIE. Die drei Wapenschilder mittels Halbzirkel zusammengehängt; neben dem Erzherzoghute sind zwei Rosen.

R. In allem gleich mit vorigem, von 1518.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

1562. *A.* und R. wie vorige, von 1518, aber ohne E in Carinthie.

G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

1563. *A.* ILLVSTRIVM . ARCHIDVC . CARIN : PROCER . MVN : Das Kärnthnerische Wapen in einer zierlichen Einfassung, bedeckt mit dem Erzherzoghute. Der äussere Rand ist mit einem Lorberkranze eingefasst.

R. In einem Lorberkranze eingefasste Schrift in acht Zeilen TIMOR . DNI . | ODIT . MALVM :| ARROGANTIAM | ET . SVPERBIAM | ET . VIAM. PRAVĀ | ET . OS BI . LINGVE | (V und E ist zusammengehängt) DETESTA | TVR.

G. 24. w. $1\frac{1}{16}$ Lt.

1564. ILLVST . ARCHID . CARINTHIÆ . PROCERV̄ Das Kärnthnerische Wapen, bedeckt mit dem Erzherzoghute.

R. STIMVL9 PREMIVM STVDIORVM ET MVNVS. In der Mitte ein aufgeschlagenes Buch.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 12 Gr.

Anm. Nachdem ich diese hier angeführten schönen und seltenen Münzen erst unlängst erhielt, so war ich ausser Stande, dieselben schon unter jenen bei Österreich beschriebenen Stücken anzuführen. Nach Kaiser Carl VI.

sind übrigens ohnediess in Kärnthen und Krain keine Münzen mit demselben Wapen gepräget worden.

Vom Kaiser Maximilian, † 1519. Aus dem II. Th. von pag. 953 die No. 72. 73. 74. und 76.

Bei Kaiser Ferdinand I. † 1564, die No. 82. 87. und

1565. *A.* FERDINAN. D.G. RO.HVN.BO.D.C. RE. Das gekrönte geharnischte Brustbild bis halben Leib, von der rechten Seite, mit der rechten Hand hält er das Zepter, mit der Linken den Schwertgriff.

R. INF.HIS.ARCH — CARI.DVX.BVR.1557. Auf der Brust des einfachen Adlers das Kärnthnerische Wapen. Unten im Reichsapfel 6.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

1566. Einseitiges Stück. Das Kärnthnerische Wapen, darüber 1530 in einer rautenförmigen Einfassung.

Unförmig. G. 7. w. 8 Gr.

1567. Dergleichen von 1531.

G. 8. w. 9 Gr.

Von Carolus, p. 961. dritten Sohn Kaiser Ferdin. I. welcher Steiermark, Kärnthen und Krain bekam, so 1590 starb,

No. 111. 112. 115. 116. 119. und

1568. *A.* RAITPHENING: AINER: LANTSHAFT. Das mit dem Herzoghute bedeckte Wapen von Kärnthen.

R. DES: ERTZHERTZOGTVM: CARNTEN: Ein gekrönter Helm sammt Helmdecke, darauf ein Federbusch, darunter 1579.

Kupfer. G. 17.

Von Ferdinand II. † 1637, p. 969 die No. 132. 134. 139. 141. 142. 143. 144. 148.

150. 153. 155. 157. 158. 160. 162. 163. 165. 166. 167. 171. und

1569. *A*. VERORDNTEN — RAITPHENING. Das mit dem Herzoghute bedeckte Wapen von Kärnthen.

R. AINERSAM . LANTSCHA IN CÆRNTEN . HERN. Ein gekrönter Helm nebst Helmdecke, darauf zwei Füllhörner mit Eisenhüteln auf Stangen, dazwischen 1593.

Kupfer. G. 18.

1570. *A*. FERDINANDVS . II . D . G . — R . I . S . A . G . H . ET (zusammengehängt) B. REX. Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Halskrause und Vliessorden. Unten 150 (Groschen Kipper-Münze).

R. ARCHI . AVS . ET . CARINTHIÆ . DV . B : ETC. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im verzierten Schilde das Kärnthnerische Wapen; oben 16 — 22.

G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. Selten.

1571. *A*. FERDINANDVS : II (der Zweier ist altdeutscher Art) D . G . R . I . S . A . G . H . ET . B . REX daneben eine Rose. Das vorige Brustbild in einer verzierten Einfassung.

R. ARCHI . AVS . ET (alle ET sind zusammengehängt) CA — RIN . DVX . BV . ETC eine Rose. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Kärnthnerische Wapen, oben 16 — 23, Unten im Reichsapfel 48.

G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

1572. *A*. FER (hier ist ein Stempelriss) DI . II . (altdeutscher II) D . G . R . I . — S . A . G . H . ET . B . RE . Das belorberte geharnischte Brustbild mit dem Vliessorden, von der rechten Seite. Unten 3.

R. ARCHI . AVS . (das A ist ein umgekehrtes V) ET . CARIN . D . B . ETC . 1629. Die drei Wapen im Kleeblatt.

G. 15. w. 30 Gr.

Von Ferdinand III. † 1657. pag. 982. die No. 184. 187. 189. 190. und

1573. *A.* FERDI . III . D . G . R . I . — S . A . G . H, ET . B . RE. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten in der Einfassung I.

R. ARCHI . AVS . ET (alle ET sind zusammengehängt) — CARIN . D . BVR . Das Kärnthnerische Wapen auf einem achtschenklichten Kreuz; oben ist ein Stempelriss. Unten 16 — 40.

G. 11. w. 29 Gr. Ist ein von einem Silber-Kreuzer-Stempel in feinem Gold abgeprägtes Stück. Selten.

Von Leopold, † 1705, pag. 985. die No. 201. 202. 203. 206. 207. 211.

Von Joseph, † 1711. No. 216.

Von Kaiser Carl VI. † 1740. No. 220.

Khevenhüller (Herren und Grafen).

Eine alte Familie in Kärnthen.

CHRISTOPHORVS Freiherr v. Khevenhüller, Herr auf Aichelberg, † 1557.

1. Gem. Elisabetha, T. Johannis v. Mannsdorf, die letzte Sprosse ihrer Familie.
2. —— Anna Maria, T. Mauritii von Weitz zu Eberstein. Ihr 2ter Gemahl Jacobus von Windischgratz, † 1577.

1574. *A.* CRISTOF . KEVENHVLER . VON . AICHLBERG . RO + Das vierfeldige Wapen, darüber 1541.

R. K : M : ZC . ERTZ . HERTZOG . FERDI . HOF . CAM . RA. In der Mitte sind zwei gekrönte Helme neben einander, auf einem ist ein Bock, auf dem andern sind zwei Flügel.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

1575. Das nämliche seltene Stück in Kupfer. G. 17.

ANNA.

1576. *A.* ANNÆ . REGINÆ . L : B : KEVENHÜLLERIÆ. Das Brustbild mit zierlichen Haaren und Perlen. Unten I. R.

R. Ein zierlicher Altar, darauf ein Feuer lodert; auf dem Altare stehet AMORI . ET | VIRTVTI . Æ | TERNA . CONIUGIS . OPTI | MÆ . D : · | M . PALBIZKI . |

Medaille. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

Kinski (Grafen).

Eine Böhmische Familie. Im Österr. Conver. 2. Jahr. p. 1183. hat Octavian Kinsky 1524 den Wahlspruch „Zeit Pringt Rossen."

LEOPOLDVS FERDINANDVS, geb. 1713, † 1760. Gem. Maria Theresia, Marchese v. Rofranco, geb. 1715, verm. 1734, † 1778. Ihr 2ter Gem. Ludwig Graf v. Brechainville, verm. 1763, † 1799.

1577. *A.* Der gekrönte und verzogene Nahmenszug.

R. Das gekrönte und verzierte Wapen, daneben in der Verzierung Palmzweige.

Gulden. G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 5 Gr.

Kochan.

Eine böhmische adeliche Familie.

THOMAS.

1578. *A.* TOMASS . KOCH — AN . Z . PRACHOWE. Ein mit einem geschlossenen Helme gespaltenes Schild, darin zwei Lilien; auf dem Helme sind zwei aneinander gestellte Flügel, darauf abermahls zwei Lilien.

R. In einer zierlichen ovalen Einfassung in fünf Zeilen QVI | CVRRIT | NI . . . ES | TINET | 1592.

Eine geprägte Klippe von schlechtem Gehalte. G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

Koeniger.

1579. *A.* Zwei Kränze von Rosen geflochten, im ersten rechts in fünf Zeilen ANTON | SIEGFRID | KOENIGER | GEB: D: 19. SEPT | 1726 | Im zweiten Kranze in sechs Zeilen FRANCIS. | IOHANNA | KOENIGER. | GEB: BOESIN | GEB: D: 22 OCT. | 1731 | Oben über die beiden Kränze 50 | IAEHRIGE EHE | GEFEIERT | VON | Unten zwischen beiden DAVON | NACHKOMENSCHAFT | AM LEBEN . 45 | GESTORBEN 32 | — 77 |

R. Auf einem Quaderstein sitzet eine Frauensperson, und hält die Hände gegen das in der Höhe befindliche Auge Gottes im Dreieck und Strahlen; zu ihren Füssen liegt ein Füllhorn, daneben stehet ein Storch, an der Seite K. Nebenschrift DANK FÜR — GOTTES GÜTE. Im Abschnitt OCT | 1797 |

Medaille. G. 25. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

Königstein oder *Kungstein.*

Eine Grafschaft an der Gränze von der Wetterau, gehörte vormals den Grafen v. Münzenberg, kam hernach durch Heurath an die Grafen v. Falkenstein, von diesen auf gleiche Art an die Freiherrn von Epstein; von diesen hinterliess Philipp zwei Söhne, Eberhard und Georg, welch letzterer bald starb, dann eine Tochter Anna, welche den Grafen Otto von Stollberg heurathete, und nach Eberhard, der 1544 ohne männlichen Erben starb, als Erbin die ganze Grafschaft nebst Titel an Stollberg übertrug; doch wurde solche späterhin zwischen Mainz und Stollberg getheilt.

Die Gemahlin Eberhards war Catharina v. Weinsberg, starb 1538.

1580. *A.* EBERHARD . COM ⁑ IN ⁑ KVNGSTEIN (die N sind alle verkehrt). Zwei Wapenschilder nebeneinander, im ersten zweispaltigen Schilde, in der ersten Spalte ein aufgerichteter Löwe, in der zweiten Spalte zwei Löwen, einer im obern, der andere im untern Theile; das zweite Wapenschild, im 1. und 4. Felde drei Sparren übereinander, das 2. und 3. Feld ist getheilt. Oben M.D.XVI, unten *A*
R. CAE . MAXIMILI — VRB ⁑ AVG ⁑ DEFE + Ein einfacher Adler. Unten im Schilde ist das Augsburgische Wapen.
Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

Anm. Das nämliche Wapen kommt ganz gleich bei der Stadt Nördlingen vor.

1581. *A.* EBERHARD . COM ⁑ IN ⁑ KVNGSTEI (die N sind abermals verkehrt). Das vorige Wapen. Oben M.D.XIX. Unten *A*
R. Ganz gleich mit vorigem.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

1582. *A.* + EBERHARD ⁑ COM ⁑ IN ⁑ KVNGSTEIN (die N sind alle verkehrt). Das vorige Wapen. Oben * 1521 * Unten * A *

R. + CAE ⁑ KAROLVS — VRB ⁑ AVG ⁑ DEFE. Der einfache Adler; unten das Augsburgische Wapenschildchen.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

1583. *A.* EBERHARD9 * COM9 . IN * KVNGSTEI + (hier sind ordentliche N). Das vorige Wapen. Oben * 1531 * Unten * A *

R. + CAES * KAROLV — S * VRB * AVG * DE: Der vorige Adler. Unten das Wapenschildchen.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 19 Gr.

1584. *A.* + EBERHARD9 ⁑ C ⁑ I ⁑ KVNGSTEIN. Das vorige Wapen, darüber * 1532 * Unten * A *

R. + CAE ⁑ KAROLV — S ⁑ VRB ⁑ AVG ⁑ DE: Der einfache Adler; unten das Augsburgische Schild.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

1585. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. CAE . KAROL — VS . VRB . AV . D . Daneben ein Ring zwischen zwei Strichen, sonst gleich mit vorigem, nur das Wapen unten kleiner.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

Anm. Unter vielen Stücken, welche ich gesehen habe, war ich nicht so glücklich, jenen bei Götz Nr. 1556 mit KUNIGSTEIN von 1522 anzutreffen.

Kourakin (Fürst).

ALEXANDER.

1586. *A.* Schrift in sechs Zeilen: ALEXANDRE | PRINCE DE KOURAKIN | CONSEILLER= | PRIVÉ • ACTUEL | DE LA Iᴱᴿᴱ CLASSE | &c &c &c

R. Ein zierlicher aufgehängter Fürstenmantel,

darauf das ovale vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde ein Adler im rothen Felde; im 2ten ein Sessel, daneben stehen zwei aufgerichtete Bären, welche zwei Schwerter über den Sessel halten, dazwischen eine Krone im schwarzen Felde; im 3ten blauen Felde ein Stern, darüber ein halber Mond mit einem Kreuze. Im Mittelschilde der Ritter St. Georg zu Pferd, wie er den Lindwurm ersticht, im rothen Felde. Das Wapen ist mit zwölf Orden behängt, auf einem Ordensbande ist W+G+W+. Oben der Fürstenhut, daneben ЗДВѢРУ — ИВѢРНОСТЬ.

Achteckichter Jetton. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Kraus.

Conradus Kraus, Handelsmann in Nürnberg, geb. zu Kitzingen, heirathete 1598 die Elisabetha, Tochter des Bauers Hanns Streits; sie starb 1639, ihr Gemahl 1632.

Gedächtniss-Münze auf das hundertjährige Jubelfest der Krausischen Stiftung.

1587. *A.* FRAV ELISABETHA — KRAVSSIN. Das Brustbild in weiblicher Kleidung mit Halskrause, von der linken Seite. Unten stehet (NAT. 1569. DENAT. 1639.)

R. In einem Lorberkranze EXEM= | PLVM | LIBERALI= | TATIS | Unter dem Lorberkranze N. (NB. Das N ist nicht bei Köhler angemerkt.)

Münze. G. 15. w. 32 Gr. Köhler XI. T. p. 161 nachzulesen.

Krauwinckel.

DAMIANVS.

1588. *A.* DAMIANVS + KRAVWINCKELL + In der Mitte ein zierliches Kreuz, in den Winkeln abwechselnd eine Lilie und eine Krone.

R. MEM ONIS. Das gekrönte französische Wapen, von etwas umgeben, welches einem Orden ähnlich siehet.

Jetton. G. 19.

1589. *A.* DOM — IANV — S * KRA — VWIN — Ein Wapen, welches mittels eines Kreuzes in vier Theile getheilt wird; die Enden der Kreuzschenkel theilen die Umschrift ebenfalls in vier Theile, und bilden im 1. und 4. eine Krone, im 2. und 3. eine Lilie.

R. VENVS * AN — NO * M . D . 72 . In der Mitte stehet auf dem halben Mond die nackichte Venus mit einem Schamtuch, und hält einen Becher.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

Anm. Hr. von Im-Hof versprach die Jettons von dem Krauwinkel und andern in Nürnberg gewesenen Meistern uns mitzutheilen, blieb es aber schuldig.

1590. *A.* HANNS . KRAVWINGKEL . IN . NVRENB * In der Mitte eine Rose zwischen drei Lilien und drei Kronen ins Kleeblatt gestellt.

R. DAS . WORT GOTTES BLEIBT . EWICK . * In der Mitte der Reichsapfel im Dreicompass.

Rechenpfennig. G. 16.

1591. *A.* HANNS . KRAVWINGKEL IN NVR. Ein Mann in altdeutscher Kleidung sitzet bei einem Tische und zählet Geld.

R. FLEISIGE . RECHNVNG : MACHT : RICHTIKEIT. In der Mitte ist mittels vier Querstri-

chen das Alphabet ABCD | EFGHIK | LMNO PQ | RSTVW | XYZ eingetheilt.

Rechenpfennig von sehr schlechtem Gehalte. G. 20.

1592. *A.* Zwischen Rosen-Verzierung sitzet ein altdeutsch gekleideter Mann und zählet am Rechentisch, auf welchem ein Buch und Schwamm liegt.

R. Zwischen Verzierung in einer Tafel in fünf Zeilen ABCDE | FϽ (umgekehrt) HIK | LMNPO | (O nach P) QRSTV | XYZH |

Rechenpfennig. G. 18.

1593. *A.* Wie voriger, auf dem Tische stehen zwei Vögel.

R. In sechs Zeilen ohne Verzierung ABCD | EF GHI | KLMNO | PQRSTV | WXYZ | 1553 |

Rechenpfennig. G. 19.

1594. *A.* Wie voriger, auf dem Tische Ꮤ—B.

R. In sechs Zeilen ABCD | EFGHI | KLMNO | PQRSTV | WXYZ | 1553 |

Rechenpfennig. G. 18.

Anm. Zwei Stücke von selber Grösse vide p. 583 im I. Th. R. n. 91. 92.

1595. *A.* In der Mitte stehet ein behelmter und geharnischter Krieger, in einer Hand eine Schale mit einer brennenden Flamme, in der andern eine Lanze, zu seinen Füssen liegt ein Helm mit einem Schwerte. Nebenschrift AVT CAESAR — AVT NIHIL. Im Abschnitt H. K. (Hanns Krauwinkel).

R. Ein Öhlbaum, dabei liegt Piramus, an der Seite stehet Thisbe. Überschrift PIRAMVS ET THISBE * Im Abschnitt HANNS . KRAV.

Kupfer-Jetton. G. 19.

1596. *A.* Zwei Kämpfer umarmen sich. Nebenschrift FRIDE MIT DIR MEIN BRVDER. Neben ihren Füssen rechts IOAB, darunter IIS, links AMA|SA, darunter S. XXI. Im Abschnitt H. K.

R. SIT DOMIN^d INTER ME ET TE VSQVE IN SEM. David mit der Harfe und Jonathan mit dem Bogen stehen gegen einander; zwischen beiden stehet DAVID | IONAT | HAN.

Jetton. G. 19.

1597. *A.* Zwischen zwei Füllhörnern, aus welchen besonders lange Öhlzweige hervorragen, stehen auf einem Postamente, in welchem H. K., zwei gekrönte Säulen, zwischen welchen ein Herz, darin drei Lilien, darüber die Französische Krone zu sehen ist. Nebenschrift PIETATE ET — IVSTITIA Eine Rose.

R. Auf einem galoppirenden Pferde von der rechten Seite ein schön geharnischter Reiter mit Helm und Feldbinde. Überschrift PER SAXA PER IGNES. Im Abschnitt 1606.

Jetton. G. 19.

1598. *A.* Apollo mit der Harfe und Diana mit der Lanze stehen gegeneinander; zu den Füssen der letzteren der Hund. Nebenschrift APOLO ET DIANA. Im Abschnitt H. K.

R. Stehen auch zwei Figuren gegeneinander. Überschrift MELIAGER.

Jetton etwas schlecht erhalten. G. 19.

1599. *A.* Die drei Göttinen, Pallas, Juno und Venus, alle entblösst und stehend; auf einer Seite die Pallas, neben ihr ein Genius; in der Mitte die Juno, die Rückseite gegen den Vordergrund gewendet, neben ihren Füssen ein Schild und eine Lanze; auf der andern Seite die Venus, zu deren Füssen ein Pfau ist. Nebenschrift PALLAS IVNO VENVS.

R. Zwischen zwei zusammgefügten Händen steckt der Merkurius-Stab, daneben zwei Füllhörner. Überschrift PAX ET FO . . I TEMP ❀ Im Abschnitt MDLXX | XIX.

Jetton. G. 19.

Anm. Die Krauwinkelischen Jettons alle beisammen sind höchst selten, und sauber geschnitten.

Kres von Kresenstein.

Eine alte Patricier-Familie aus Nürnberg.

CHRISTOPHORVS, geb. 1484, Nürnbergischer Rathsherr bei der Augsburg. Confession, 1530 Deputirter bei dem Schmalkaldischen Bundestag, starb 1535 ohne Kinder.

1600. *A.* CHRISTOF . KRES . XXXXII . IAR . ALT. Das Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und Bart, in alter Kleidung. Unten eine Verzierung.

R. LAS * MIRS * GEFALLEN * TREW * IN * ALLEN * M * D * XXVI * Ein gegen die linke Seite gekehrter, auf dem Rücken liegender Brust- und Beinharnisch, auf diesem zur Rechten der Helm mit dem Kressischen Helmkleinode, einem alten Mannskopfe, im Munde ein Schwert; zur Linken ein ovales Schild mit dem Wapen, nämlich ein Schwert. Beide Ränder sind mit Lorbern eingefasst.

Schaumünze. G. 25. w. $\frac{8}{16}$ Lt. 7 Gr.

Anm. Im Will. n. Mzbel. 2. T. p. 159. ist solche mit dem Druckfehler, dass er damahls 32 Jahr alt war, angemerkt.

K u n e.

ANDREAS.

1601. *A.* ANDREAS . KVNE E — B . MVNTZMEIST. Das behelmte verzierte Wapen; auf dem Helme stehet ein Mann mit Bergwerkszeichen, daneben 84 (1584).

R. RECTE DIVIS — A TO . . LVNT . . . ARON. Eine stehende Figur.

Kupfer. G. 16.

1602. *A.* Ein gekröntes viereckichtes Schild, neben der Krone M — K, darin das Zeichen wie bei vorigem. Neben dem Schilde 6 —

R. In einer zierlichen Cartouche scheint von der in drei Zeilen getheilten Schrift noch OT | E . | G . . . K | übrig zu seyn.

Kupfer. G. 14.

L a b e n w o l f.

PANCRATIVS.

1603. *A.* BANGRACZ LABENWOLF ALT 52 IAR. 1542: Ein erhabener Kopf mit einer Haube und Leibwamms, von der linken Seite.

R. Ein im Gebüsche sitzender Wolf, welchen ein in einer alten Jagdkleidung gehender Mann füttert. Im Abschnitt DI ZEIT GIB . CZ.

Ein altes Stück von Erz. G. 23. Im Im-Hof II. Abth. p. 819. ein ähnliches Stück.

L a c k i n g t o n.

JACOB.

1604. *A.* Ein lockichtes und mit einem Zopfe versehenes Brustbild, von der rechten Seite. Un-

ten 1795. Überschrift J. LACKINGTCN. Unterschrift FINSBURY SQUARE.

R. Ein Engel hält in der rechten Hand ein Horn zum Munde, in der Linken einen Kranz. Mit doppelter Umschrift; die Äussere: * HALFPENNY OF LACKINGTON ALLEN & CO. die Innere CHEAPEST BOOKSELLERS IN THE WORLD. Randschrift PAYABLE OF THE MUSES. Einwärts gekehrte Buchstaben.

Kupfer. G. 19.

1605. *A.* Das Brustbild mit Locken im Dreiviertel-Profil, von der linken Seite. Überschrift J. LACKINGTON. Unten 1794.

R. Die nämliche Vorstellung, nur ist die äussere Umschrift + HALFPENNY OF J LACKINGTON & CO. geändert, und ohne Randschrift.

Kupfer. G. 19.

Laffers (Familie).

Von diesem Braunschweigischen Münzmeister macht die Sammlung berühmter Medailleurs und Münzmeister nebst ihren Zeichen, 4to. Nürnberg 1778, nichts bekannt.

IOHANNES, war fürstlich Braunschweigischer Münzmeister.

1606. *A.* HANS . LAFFERS — F . B . MVNTZMEI . Das mit einem geschlossenen Helme versehene Wapen, auf dem Helme sind zwei Flügel; das Schild hat im obern Theile einen halben Löwen von der linken Seite, im untern eine Lilie.

R. POST . NUBILA . PHOEBUS . 1623 . Der Daniel in der Löwengrube.

Kupfermünze. G. 15.

Lamberg.

Grafen von der mittlern Ortenekischen Linie.

LEOPOLDVS IOSEPHVS, geb. 1654, k. geheimer Rath und Gesandter zu Rom, † 1706.

Gem. Catharina Eleonora, T. Ferdinandi Maximiliani Graf. v. Sprinzenstein, geb. 1660, verm. 1679, † 1704.

1607. *A.* Schrift in zehn Zeilen IN | MEM : DESPONSA : | IOSEPH : I . R & H . R . | CVM | AM : WILH : D : BRVN : | LEOP : IOSEPH . C . DE LĀ | BERG LEG PRLIS . AVST : | AD COMITIA IMPERII | DIE . 24 . FEBR | . F . 1699 . F . |

R. AMORE . — . CONSILIO . Vier gekrönte Herzen ins Kreuz gestellt, mit den vier Buchstaben I.os: E.le: A.m: L.eo: Oben das Auge in Strahlen. Unten stehet ein einfacher Adler.

Münze. G. 15. w. 38 Gr. Gr. Kab. 1. F. Tab. 6. n. 49. p. 96.

Landstrass, vor Zeiten *Landestrost*, (Freiherrn).

Die Freiherrn von Landestrost, welche im 14ten Seculo ausgestorben sind, wohnten in der Stadt und Schloss Landestrost auf einer Insel, welche der Gurkfluss bildet, eilf Meilen von Laibach. Nachdem es an verschiedene Herren gekommen war, verkauften es endlich die Fürsten von Auersperg, als letzte Besitzer, dem nahe hierbei gelegenen Cistercienser-Kloster Landstrass zum Brunnen unserer lieben Frau, welches Kloster Bernhardus und seine Gemahlin Gutta, Tochter des Böhmischen Königs Ottokar, 1230 gestiftet hatten.

1608. *A.* LANDESTROS No Ein aufgerichteter Löwe hält mit beiden Pratzen ein zierliches Kreuz.

R. Zwischen zwei Brustbildern stehet ein Baum. Alte Schrift.

Im Abschnitt zwischen Puncten ein Kreuz. Unförmiger Solidus. G. 11. w. 19 Gr.

1609. Ein zweiter Stempel, leider nicht gut ausgeprägt.

1610. *A.* Von der Umschrift N..INS..... sonst der vorige Löwe, doch bemerket man das Kreuz in den Pratzen nicht.

R. Wie voriger, mit veränderter Verzierung im Abschnitt.

G. 11. w. 18 Gr. Sehr seltene Stücke.

Laubespine.

CAROLVS, königlicher Siegelverwahrer in Frankreich.

1611. *A.* CAROLLVS . DE LAVBESPINE — REGII . SIGILLI . PRINCEPS. Das vierfeldige gekrönte und behelmte Wapen, darunter zwei kreuzweis gelegte Zepter, behängt mit zwei Orden.

R. Ein Blumenstrauss. Überschrift FLORET . REDIVIVA . VIGETQVE.

Jetton. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

Laufer.

Die Nürnbergische Münzbelustigung T. I. p. 161. macht mehrere Nürnbergische Münzmeister und Rechenpfennigmacher bekannt, aber nachfolgende nicht.

WOLFGANGVS.

1612. *A.* Ein Schiff mit Segeln. Nebenschrift FESTINA — LENTE. Im Abschnitt WOLF. LAVFER | RECH : PE : |

R. ASSIDVITATE ET TOLERANTIA. Ein grosser Mann trägt einen umgekehrten Ochsen auf der Achsel, von der linken Seite.

Jetton. G. 18.

LAZARVS GOTTLIEB.

1613. *A.* LAZA : GOTTL : LAVFFERS . RECH . PFENING. Das gekrönte Französische Wapen.

R. LOVIS . XIV . ROY . — DE FR . ET DE . NAV. Des Königs Brustbild, von der rechten Seite.

Kupferjetton. G. 20.

Lautrec (Grafen).

DANIEL FRANCISCVS, ward 1757 Marechal de France, † 1762 im 79. Jahre seines Alters.

1614. *A.* D . F . COMTE — DE LAUTREC. Das geharnischte Brustbild mit vielen Locken, von der rechten Seite.

R. LIEUTENANT : GENERAL DES ARMEES DU ROI. In zierlicher Einfassung das gekrönte vierfeldige Wapen mit Mittelschild ; in der Mitte ober dem Wapen in der Verzierung raget ein Bärenkopf hervor, darüber eine Krone. Das Wapen : im 1ten Felde vier Balken im blauen Felde ; im 2ten ein Kreuz im rothen Felde ; im 3ten drei Rauten im rothen Felde ; im 4ten ein Löwe mit einer Krone im rothen Felde ; im blauen Mittelschilde ein Löwe. Oben 1738. An den Seiten der Verzierung steckt ein Palm- und ein Lorberzweig.

Silberjetton. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr. Haller v. Schw. M. 2. Th. p. 229. n. 1919.

Lavania (Grafen).

LVDOVICVS Fiesco, zwischen 1517—1532.

1615. *A.* LVDOVIC. FLISC. LAVANIE ZC. DO + Das Brustbild mit kurzen Haaren und im Mantelkleide, von der rechten Seite.

R. . S . THEONES — . ✠ . MARTIRI + Der sitzende Heilige in geistlichem Ornate, mit Schein um den Kopf, die eine Hand zum Segnen gerichtet, in der andern einen Palmzweig haltend. Unten stehet ein einfacher Adler.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr. Zanetti T. II. p. 98.

1616. *A.* LVDOVICVS FLIS€. M. Z. C. DO + Das vorige Brustbild.

R. Ganz gleich mit vorigem.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr.

1617. Dasselbe Stück in Bronce.

Anm. Merkwürdig. In dem Münzverzeichniss von Freiberg in Meissen dd. 1. Sept. 1777 pag. 284. n. 457 b. wird solche irrsam für eine bischöfliche Münze von Lavant bestimmt.

PETRVS LVCAS Fiesco Graf v. Lavagnia und Messerano, zwischen 1532—1572.

1618. *A.* PETRVS. LVCAS. FLISCVS. LA. M. C. Der einfache stehende Adler, oben eine Krone.

R. SANTVS. TEONESTVS. MAR. In der Mitte stehet der geharnischte Heilige im Mantelkleide, in einer Hand das blosse umgekehrte Schwert, in der andern eine Fahne, darauf ein Kreuz.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 10 Gr. Argel. Tom. I. Tab. LVI. n. III. p. 67—68. Zanetti T. II. p. 99. anot. e.

1619. *A.* + P. LVCAS. FLISCVS. LAVANIE. COM. D. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit glatten Haaren.

R. Ein sitzender Heiliger mit ausgestreckten Ar-

men, in der linken Hand einen Palmzweig, zu seinen Füssen stehet ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln. Nebenschrift .·. S. TEO·NES — MARTIR +

Rare seltene schöne Münze.

G. 20. w. ½ Lt. 14 Gr.

Leiningen (Grafen).

Zwischen der Unterpfalz, Speier und Worms.

LVDOVICVS, geb. 1557, † 1622, Sohn Philippi zu Leiningen-Westerburg und Amalia, Tocht. Graf. v. Bitsch-Zweibrücken.

Gem. Bernhardina, T. Bernhardi Graf. von der Lippe, † 1587.

1620. *A.* L.udovicus C.omes I.n L.einingen E.t R.ixingen D.ominus I.n W.esterburg S.chaumburg E.t F.orbach S.acri R.omani I.mperii S.emper L.iber. Das gekrönte vierfeldige Wapen: im 1ten und 4ten Felde der zur Seite gekehrte Adler mit ausgespreitzten Flügeln, wegen Leiningen; im 2ten mit Kreuzen besetzten Felde zwei gegen einander mit Rücken gekrümmte Salme, wegen Rixingen; im 3ten ein Kreuz, in jedem Winkel abermahls ein kleines Kreuz, wegen Westerburg; im Mittelschilde ein Kreuz, wegen Aspermont; ober der Krone zwei Zahnhacken.

R. MATTHI. I. RO. IMP. S. A. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 25 Gr.

1621. *A.* Wie voriger, mit RO.
R. Auch wie voriger, nur stehet MATTHIAS. I ROM. IMP. SE. AVG.
G. 14. w. 31 Gr.

1622. *A.* LVDOV. CO. IN. LEIN. E. RIX. D. I. WES. S. E. F. Das Brustbild von der rechten Seite, im Harnisch.
R. DER. RECHT. GLAUBT. IA. EWIG. LEBT. Das gekrönte Wapen mit Mittelschild.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. Seltener schöner Vierteltthaler. H. R. Ao. 1706. p. 305. Köhl. XIII. Th. p. 121.

GEORGIVS WILHELMVS, geb. 1636, † 1695. Gem. Sophia Elisabetha, Tocht. Simonis Graf. von der Lippe, verm. 1644, † 1688.

1623. *A.* GEORG. WILH. G. Z. L. H. Z. W. V. S D. H. R. S. F. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit einer Feldbinde über den Harnisch. Unten (XV).
R. SOLI. DEO. GLORIA daneben ein Rosenzweig, auch sind Rosen statt Puncte. In der Mitte ein einfacher Adler, ganz oben zwischen 16—89 zwei Bergwerkszeichen mit drei Buchstaben I — A — B.
G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr.

1624. *A.* Wie voriger. Unten (VI) und D. H. R. R. S. F.
R. SOLI † DEO † GLORIA. In der Mitte stehet ein einfacher Adler mit ausgespreitzten Flügeln; oben zwischen 16—89 das Bergwerkszeichen, zwischen den Bergwerkszeichen sind die drei Buchstaben I ^{A} B.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

1625. *A.* GEORG. WILH. G.Z.L. H.Z.W. D. H.R.S.F. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke und Feldbinde. Unten (XV),

R. + SOLI + DEO + GLORIA + Das gekrönte vierfeldige Wapen, nämlich im 1ten und 4ten Felde die drei Adler, im 2ten und 3ten das Kreuz; in den Winkeln sind mehrere kleine Kreuze; im Mittelschilde ein Kreuz mit vier kleinen Kreuzchen in den Winkeln; neben dem Schilde zwei Palmzweige, oben 16—91.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

Leiningen (Fürsten).

CAROLVS FRIDERICVS WILHELMVS, regierte seit 1756, ward Fürst 1779, † 1807.

Gem. Christina Wilhelmina Ludovica, T. Wilhelmi Caroli Ludovici Graf. Solm-Rödelheim, verm. 1749.

1626. *A.* Das Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben F.L.—L.M. und ein Palm- und Lorberzweig. Unten L.

R. Stehet VI | KREUZER | 1804 | darunter ein Palmzweig.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1627. *A.* Zwischen einem Lorber- und Palmzweig ein mit dem Fürstenhute bedecktes Schild, darin drei Adler, zwei oben, einer unten im blauen Felde; oben die Buchstaben F.L.—L.M. Unten L.

R. Stehet III | KREUZER | 1804 | darunter ein Palmzweig.

G. 11. w. 19 Gr.

1628. *A.* Zwischen einem Lorber- und Palmzweig stehen drei Adler wie vorher, ohne Farbe.

R. Stehet III | KREUZER | 1805 | Oben FÜRSTL. LEIN . L . M. Unten ist ein Lorberzweig.

G. 12. w. 21 Gr.

Lengefelder.

Eine der ältesten Familien in Thüringen, dessen Stammhaus das Schloss und Städtchen Lengefeld an der Wera im Hennebergischen ist.

1629. *A.* CENTVRIO . L — ENGEFELDER. Das Wapen, darin ein Schrägbalken mit einem schreitenden Löwen; oben ein gekrönter zierlicher Helm, darauf drei Federn.

R. BLEIB FROM VND SCHLECHT . VND HALT DICH RECHT. In der Mitte in fünf Zeilen DAN SOL„ | CHĒ WIRDS | ZV LETST | WOLGEHN | PSAL. 37.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

Lentersheim.

Von dieser alten Familie in Schwaben und Frankreich wird schon 1042 zu Hall in Schwaben, 1082 zu Augspurg, und 1197 zu Nürnberg in den Turnieren Erwähnung gemacht; in letzterem Orte wird Heinrich als der, von welchem die Stammreihe angefangen hat, genennet.

Johann Friedrich auf Obersteinbach, alten und neuen Muhr, Director der Fränkischen freien Reichsritterschaft, und Ritter-Hauptmann des Orts Steyerwald. der Ao. 1678 gestorben und seinen Sohn ERHARD hinterlassen hat.

Seine Gemahlin Anna von Eyb.

1630. *A.* * ECCLESIA OBERSTEINBACENSIS IV∗BILANS. Zwei nebeneinander gesetzte Wapen; rechts das vierfeldige: im 1ten und 4ten schräg getheilten Felde im obern Theile weiss und rothe Schachfelder, im untern schwarzen nichts; im 2ten und 3ten im blauen Felde zwei aus Wolken sich gebende Hände; auf dem Wapen zwei Helme, auf einem ein Flügel, worauf das Lentersheimische Wapen (wie Fürsten I. Th. p. 102), auf dem andern Helme ein Flügel, worauf die zwei Hände erscheinen. Das andere Wapen ist jenes der Familie von Eyb (Fürst I. Th. p. 103), nämlich drei Muscheln; auf dem Wapen ein gekrönter Helm, darauf ein wachsender Adler. Im Abschnitt ERHARD VON | LENTERSHEIM. Die drei Buchstaben E—V—L sind grösser, vielleicht Eyb Vnd Lentersheim.

R. ERHALT VNS HERR ALLSTETS BEI DEINEM KLAREN VVORT, *P∫.* 119. Ein aufgeschlagenes Buch, darin S.acra B.iblia mit Strahlen umgeben, stehet auf einem Postamente, daneben SOLI — DEO | GLO — RIA. Im Abschnitt MARTINVS LVTERVS | THEOLOGIÆ | DOCTOR. Enthält 1717 zweimal.

Schöne Münze. G. 15. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.
Ebenenczer Tab. IX. n. 15.

Leuchtenberg (Landgrafen).

Schon im zwölften Jahrhundert findet sich ein Albrecht, als Besitzer dieser, vom Kaiser und Reich zur Lehn hekommenen Landgrafschaft, dessen Inhaber die Bergwerks- und Münzgerechtigkeit vom Kaiser Carl IV. 1367 erhalten hatten.

IOHANNES † 1531.

Gem. Margaretha, T. Güntheri Gr. v. Schwarzburg, † 1318.

1631. *A.* IOHAN : LANGRAV : IN : LEVCHT + Drei Wapenschilder zwischen einer Verzierung in Form eines Kleeblatts gestellt. Die N sind verkehrt.

R. DEVS : TIBI : SOLI : GLORIA + In der Mitte ein Wapen, darüber 1524. Statt Puncte sind in beiden Seiten Rosen.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 6 Gr.

1632. *A.* und *R.* wie vorige, von 1525, nur sind bei dieser die N nicht verkehrt.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

1633. *A.* Wie voriger, die N sind verkehrt.

R. + AVDACES : FORTVNA : IVVAT : In der Mitte das Wapen von Leuchtenberg, darüber . 1514 .

G. 15. w. 33 Gr.

1634. Einseitiger Pfennig. Zwei Wapenschilder nebeneinander, mit einem Bande zusammen gebunden, in dem einen Schilde ist die Binde, im andern sind über die Querbinde zwei Sterne, unten abermahls ein Stern; zwischen den zwei Schildern L.

G. 9. w. 8 Gr.

1635. Einseitiger Pfennig. Zwei Schilder nebeneinander, in einem die Binde, im andern ein Kopf mit einer Zipfel-Kappe; oben 1528. Unten zwischen zwei Rosen L.euchtenberg.

G. 9. w. 4 Gr.

1636. A. In einem Zirkel der Kopf mit der Zipfel-Kappe.

R. Bei einer Verzierung L.euchtenberg.

Unförmiger Pfennig. G. 7. w. 4 Gr.

Anm. Götz Nr. 8566 hält solchen für eine Münze von Heidenheim, einer Stadt im Würtembergischen, vermög Fürstens Wap. I. p. 225. Auch im v. Bildtischen Catalog II. Th. p. 53. n. 4304 et 5. ist der Buchstaben L nicht

erkläret. Vermög v. Meding Nachrichten von adelichen Wapen III. Th. p. 399 wird dieser sogenannte Heidenkopf bestimmt für Leuchtenberg angegeben, die Nebenbinde wegen Hals, nicht Österreich. Fürst. W. I. Th. p. 8. dann deutlich in Ad. Berg Münzbuch p. 27. b.

GEORGIVS, † 1552.

Gem. Barbara, T. Friderici Markgr. zu Brandenburg, verm. 1528, † 1552.

1637. *A.* GEORG. LANGRA: IN. LEVCHT + Das Wapen mit der Querbinde, darüber 1534.

R. CAROLVS: ROM: IMP: SEM: AVGV + Der doppelte Adler.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr. Auch von 1535.

1638. *A.* .M. DNI. GEOR. LANDG. I. LEVCH. Ein geharnischter Mann hält in der rechten Hand das Leuchtenbergische Wapen, in der Linken die Fahne mit einem Kreuz, bei den Füssen liegt ein Lindwurm, welcher den Ritter in das rechte Knie beisst.

R. CAROLVS: V: ROMA: IMP: SE: AV: 1547. (das AV ist zusammengehängt). Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust das Österreichisch - Burgundische Wapen.

G. 24. w. $1\frac{5}{8}$ Lt. 9 Gr. Ist eine ausserordentlich seltene und schöne Dickmünze.

1639. *A.* MO ⁑ DN ⁑ GEORG ⁑ LANDGR ⁑ I ⁑ L + Das geharnischte Bildniss bis halben Leib, mit aufgeschlagenem Visier, hält in der rechten Hand die Standarte, in der Linken den Streitkolben; neben dem Kopf 5—2 (1552).

R. CARO — ⁑ V ⁑ IM ⁑ — AV ⁑ P ⁑ F — ⁑ DEC. Zwischen der Schrift sind Kreuzschenkel. In der Mitte der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 41 Gr. Sehr rar.

Mit Maximilian Adam starb die Linie der Landgrafen von Leuchtenberg 1646 aus, wo sodann die Grafschaft Baiern anheim fiel. Kaiser Joseph I. schenkte zwar, zur Zeit der Baierischen Achtserklärung 1708, diese Landgrafschaft Leuchtenberg dem Fürsten v. Lamberg, allein sie kam doch 1714 wieder an das Churbaierische Haus zurück. König Max Joseph v. Baiern erhob Eugen Beauharnois, seinen Schwiegersohn, zum Herzog von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstätt, welcher zu München den 21. Febr. 1824 im 44. Jahre mit Tod abgegangen ist.

Lichtenstein (Fürsten).

Hartman IV. Freiherr von Lichtenstein zu Niclasburg und Felsberg, hatte mit Anna Maria, dessen Gemahlin, eine Tochter Graf. Caroli von Ortenburg, einen Sohn

CAROLVS, der 1569 geboren, in der lutherischen Religion erzogen wurde, und sich hernach zur katholischen Religion bekehrte. Kaiser Mathias erhob ihn 1614 wegen seiner erspriesslichen Dienste in den Fürstenstand, † 1627.
Gem. Anna Maria, T. und Erbin Johannis Szembora Freiherrn v. Bozcowitz und Tschernahor, seines Bruders Maximilian Gemahlin Schwester.

1640. *A*. CAROL.D:G. — PRIN.ET GVB. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart, sammt Halskrause. Unten (3).
R. D.DE.LIECHTENST.614 daneben BH zusammengehängt. In der Mitte das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen von Lichtenstein.
G. 14. w. 29 Gr.

IOSEPHVS WENCESLAVS † 1772. Kaiserin Maria Theresia liess ihm wegen gemachten Ver-

besserungen und neuen Einrichtungen bei der Artillerie, im Saale des Kriegsgebäudes ein Monument setzen.

1641. *A.* I. WENC. S. R. I. PR. DE. LICHTENSTEIN. O. &. C. D. C. R. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren und Vliessorden, von der rechten Seite. Im Arme H.

R. Zwischen allen Gattungen Kriegsarmaturen stehet ein Postament mit dem Bildnisse, Wapen und Schrift. Im Abschnitt stehet in vier Zeilen M. THERESIA. AUG. | RESTITVTORI. REI | ARMAMENTARIAE | 1773.

Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

Liefland.

Gränzt gegen Osten an Russland und Ingermannland, gegen Süden an Litthauen und Samogitien, gegen Westen an die Ostsee, und gegen Norden an den Finnischen Meerbusen. Hatte einstens zu Oberherren Ritter, die die Liefländischen Ordensritter genannt wurden. Nach Auflösung dieses Ordens bekam den grössten Theil Schweden, hernach aber die Russen.

1642. *A.* DVCATVS — LIVONIE. In der Mitte stehet ein Greif und hält ein blosses Schwert.

R. MONE. NOVA. ARGENTE. In der Mitte . I | SCHIL | LING | . 72. | (1572). Statt Puncte sind Blätter.

G. 12. w. 14 Gr. Selten.

CHRISTINA, Königin von Schweden, † 1654.

1643. *A.* CHRISTINA. D. G. R. S. In der Mitte des gekrönten C ist die Wasaische Garbe.

R. SOLIDVS. LIVONIÆ 48 (1648). In der Mitte einer zierlichen Einfassung scheint es zwei Schlüsseln zu gleichen.

G. 10. w. 10 Gr.

1644. *A.* CHRISTI — NA . D . G . R . S. Das gekrönte vierfeldige Schwedisch - Norwegische Wapen mit dem Wasaischen Mittelschilde. Unten 3.

R. MON . NOV . — LIVONI. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz 48 (1648). Unten ein schreitender Hund.

Münze. G. 13. w. 23 Gr.

ELISABETHA Kaiserin von Russland, † 1762.

1645. *A.* ELISABETHA . I . D . G . IMP . TOT . ROSS . * Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perlen im Kopfputz, Hermelin - Mantel, Ordensband und gesticktem Brustlatz.

R. * MONETA . LIVON . ET . ESTLAND . 1756 . Der gekrönte doppelte Adler mit einer Krone auf jedem Kopfe, Zepter und Reichsapfel in Klauen, jeder hat im Schnabel ein auf die Brust herabhängendes Wapenschild, darin rechts im blauen Felde ein Stadtthor mit zwei Thürmen, darauf zwei Fähne, ober dem Thor sind zwei Schlüssel kreuzweis, dazwischen ein Kreuz mit einer Krone; in dem andern Wapen sind im goldenen Felde drei übereinander gehende Löwen. Unten 48.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Anm. Dieser noch ganz unbekannte seltene halbe Rubel von 1756 ist nicht in der Münz- Geld- u. Bergwerks-Geschichte von Göttingen angeführt. Pag. 148. §. 66 wird angeführt: dass die Ukase wegen Livonien laut Büschings Magazin III, S. 242 erst den 19. März 1757 erschienen.

1646. *A.* in allem gleich mit vorigem.

R. MONETA . LIVOESTHONICA . 1757 . Sonst wie voriger. Unten . 48 .

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

1647. *A.* und *R.* wie vorige, nur stehet unten 24.

G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

1648. *A.* LIVOESTHONICA. 1757. Die zwei vorigen Wapen sind oben mit einem Bande zusammengehängt. Unten * 4 *

R. MONETA. Der gekrönte doppelte Adler, mit Zepter und Reichsapfel in Klauen.
G. 12. w. 24 Gr.

1649. *A.* Die zwei vorigen Wapen, mit der vertheilten Jahrzahl 1—7—5—7. Unten 2. Ohne Schrift.

R. Der doppelte vorige Adler, auch ohne Schrift.
G. 9. w. 18 Gr.

Lilborne (Lord).

IOHANNES Lilborne war einer der hartnäckigsten aller Aufrührer seiner Zeit, wurde auch wegen einem aufrührischen Buch zu der Zeit Carl I. in England 1649 in der Richter-Kammer verurtheilt, in der Zeit der Republik aber losgesprochen und schadlosgehalten; nachmals aus eben der Ursache wieder verurtheilt, und wieder entlassen 1654, ward er Quäker und starb als solcher.

1650. *A.* Das Brustbild des Lords von der linken Seite, mit kurzen Haaren und grosser Halsbinde; unter dem Kopf ist ein kleines w einwärts geprägt, mit dreifacher Umschrift, die Äussere: IOHN. LILBORNE. SAVED. BY. THE. POWER. OF. THE. LORD. AND. THE * die Mittlere: INTEGRITY. OF. HIS. IVRY. WHO. ARE. IVGES. OF. LAW. AS. WEL. die Innere: AS. FACT. OCT — 26. 1649.

R. In der Mitte eine Distelrose, umgeben mit vier Umschriften; die Äussere: MYLES. PETTY. STE. ILES. ABR. SMITH. ION. KING.

NIC. MVRIN.* die zweite: THO. DAINTY. EDM. KEYSAR. EDW. PARKINS. RAL. die dritte: PACKMAN. WIL. COMINS. SY. WEEDON. HEN. die vierte: TOWLEY. OCTOBER. 26. 1649.

Münze. G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 9 Gr.

Anm. The Medallic Hist. of Engl. revolution Pla. 24. n. 7. p. 70. Scheint aber doch ein anderer Stempel zu seyn, besonders weil im Avers alldort JUDGES stehet. Der Revers ist in der Kupferplatte gleich, nur hat dort solche einen grössern Rand ausser der Schrift.

Limburg (Grafen).

An dem Flusse Lenne in Westphalen. Wilhelm übergab 1442 die Grafschaft seinem Schwiegersohne Gumberthus oder Humbertus Grafen v. Nuemar. Ao. 1559 kam Limburg an Arnold Grafen von Bentheim.

THEODERICVS, lebte Ao. 1439.

1651. *A.* DIDER S. Das geharnischte Brustbild bis halben Leib, mit dem Schwert in der rechten, die linke Hand in die Seite gestützt, auf der Brust ein Löwe im Wapenschild, und auf dem Kopf scheint es ein Lorber zu seyn; vor Anfang der Schrift scheint ein Adler, Löwe oder Rosette zu seyn.

R. MO BROCIE eine Rose. In der Mitte eine schöne und grosse Rose. Alte Schrift.

Münze. G. 10. w. 9 Gr. Auct. Cath. N. 29. dd. 13. Juny 1813. von Rath Stock N. 351. p. 184. Mader 6. Beit. p. 176. n. 20. ähnlich.

Linné.

CAROLVS Linné, einer der grössten Naturforscher seiner Zeit, geb. zu Smaland in Schweden 1707, † 1778.

1652. *A.* C. LINNAEUS. EQV. AUR. ARCHIAT. ET. PR. ofessor UPS. ala. Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, Ordensband und Mantelkleid. Unten I. F.

R. Die drei Kronen von Schweden, jede mit seinem Systeme vom Thier-, Pflanzen- und Mineralreich geziert; das Ganze wird von oben bestrahlet. Überschrift ILLVSTRAT.

Medaille. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

Anm. König Carl XIV. von Schweden liess ihm auf seinem Geburtsorte ein Monument setzen.

Lippe (Herren und Grafen),

waren schon zu den Zeiten Carl des Grossen im Westphälischen Kreise an den Gränzen des Stiftes Paderborn.

SIMON Herr von Lippe, lebte Ao. 1280.

1653. *A.* NOBILI. Unter einer dreithurmigen Bogenstellung eine nicht zu bestimmende Figur, einem Löwen mehr ähnlich als einer Rose

R. MON — ETA L — IPPE. In der Mitte eines Dreiecks die Lippische Rose mit drei Kreuzen in den Winkeln.

Solidus. G. 12. w. 22 Gr.

Anm. Mader K. B. 1. p. 182. No. 104 will Simon lesen, bei diesem scheinen die halb vorhandenen vom Schnitt zurückgebliebenen auch SIM zu seyn.

1654. Einseitige Hohlpfennige mit der Lippischen Rose im Zirkel und mit Perlen umgeben.

G. 6. w. 3 Gr. Götz 8680 scheint nicht so alt zu seyn.

SIMON VI. Sohn Bernhardi, der gegenwärtigen Fürsten Stammvater, † 1614.

1. Gem. Irmengarda, T. und Erbin Johannis Graf. von Rietberg, Wittwe Graf. Erici von Hoya, 1575.

2. —— Elisabeth, T. Ottonis Graf. v. Schaumburg, vor 1585.

1655. *A.* SIMON . COM E NO DOM I LIP daneben Bergwerkszeichen. In der Mitte in zierlicher Einfassung das vierfeldige Wapen.

R. MARIA . MA — T . DOM . 1605. Das gekrönte Frauenbild in Strahlen, mit Zepter in der rechten Hand und dem Kinde im linken Arm.

Münze. G. 15. w. 32 Gr.

1656. *A.* SIMON CO ET NO DOM I LIP. Das vorige Wapen.

R. MARIA . M — AT DO 160—7. Das vorige Frauenbild.

G. 13. w. 18 Gr.

1657. *A.* SIM . C . E — N . D . I . LI . Das vorige, aber behelmte Wapen.

R. RUD . II . RO . IM . S . A daneben ein Zeichen. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24. Daneben 16 — 11.

G. 13. w. 30 Gr.

SIMON VII. geb. 1588, † 1627.

1. Gem. Anna Catharina, T. Johannis Ludovici Grafen zu Nassau, verm. 1607.

2. —— Maria Magdalena, T. Christiani Graf. zu Waldeck, verm. 1623.

1658. *A.* SIMON . COM . ET NO . DOM IN LI. Das vierfeldige behelmte Wapen.

R. FERDINAND . D . G . RO . IPER . (statt IMPER) S AV 1619. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 19. w. 58 Gr.

1659. *A.* S.C.E.N.D.L.ANNO.1621. Das vorige Wapen.
R. LANTMVNZ.XXI.ZVM.R.DALER. Der Adler wie bei vorigem, ohne Zahlwerth im Reichsapfel.
G. 17. w. 39 Gr.

Gemeinschaftliche.

1660. *A.* MONET:NOV. COMIT.LIPP. Das vorige Wapen.
R. FERDI.III. ROM.IMP.S.AVG. Der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—38.
G. 15. w. 24 Gr.

1661. *A.* DEO . FAVENTE. 1658. Das gekrönte Wapen.
R. GRAF:LIPP:LANDT.MV. In der Mitte II | MAR | GR |
G. 11. w. 17 Gr.

SIMON HEINRICH, geb. 1648. † 1697.
Gem. Amalia, T. Christiani Alberti Burggraf. v. Dohna, geb. 1645, verm. 1666, † 1700.

1662. *A.* SIMON.HENR.G.U.E.H.Z.LIPP. Das gekrönte Wapen, daneben I—H.
R. GR: LIPP: SILBER.MUNTZ eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Rosen VI, darunter MARIEN | GROSS | 1672.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

1663. *A.* GREF LIPP. SI.L.B.MUNZ. In der Mitte stehet H.S ineinander, darüber eine Krone. Unten I. H.
R. ·9.EINEN. THALER 1672. In der Mitte IIII | MARI | GR:
G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

1664. *A.* SIM. HEN. GR. V. EDTLER.H.Z.LIP. Das behelmte Wapen.
R. GREFLIGE . LIPP . LANDT.MVNTZ dane-

ben eine Rose. In der Mitte im Reichsapfel 24, daneben 16 — 85. I — H.

G. 15. w. 26 Gr.

1665. *A.* Die Lippische Rose in einem Lorberkranz.

R. G . LIPP . LANT . MUN : 1.6.72. Zwischen Sternen I, darunter MARI | GROS |

G. 15. w. 22 Gr.

FRIDERICVS ADOLPHVS zu Lippe Detmold, geb. 1667, nahm Besitz von Bracke 1709, † 1718.

1. Gem. Johanna Elisabeth, T. Adolphi Gr. von Nassau-Dillenburg zu Schaumburg, ver. 1692, † 1700.

2. —— Amalia, T. Ludovici Graf. von Hohen-Solms, geb. 1678.

1666. *A.* FRID . ADOLP . — COM . ET . NOB . D . LIP. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. SVPR ; D . VIAN & AM — EID . BVRG . H . VLTR . Im zierlichen runden Schilde das vierfeldige Wapen; in der Mitte des runden Schildes dasselbe Wapen in vier Feldern. Das Wapen ist mit fünf gekrönten Helmen und verschiedenen Kleinodien geziert. Oben 17—11, neben dem Schilde H — L. Unten ($\frac{2}{3}$).

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 11 Gr. Weisen Nr. 1653.

1667. *A.* FRID . ADOLP — COM . & N . D . LIP. Das geharnischte lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. SVPR . D . VIAN . & A — MEID . BVRG . H . VLTR — Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem vierfeldigen Mittelschilde. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$; neben dem Wapen 17 — 14, darunter H — L.

G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

SIMON HEINRICH ADOLPH. geb. 1694, † 1734.
Gem. Johanna Wilhelmina, T. Georgii Augusti Fürst zu Nassau-Istein, geb. 1700, verm. 1719.

1668. *A.* SIM. HENR. ADOLP — COM. &. NOB. DOM. LIPP. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit vielen Haarlocken. Im Abschnitt in zwei Zeilen XXXIII ÆT. ANNO | COMPLETO |

R. GOTT ERHALTE DAS HOCHGRAEFLICHE LIPPISCHE HAVS. In der Mitte stehet in neun Zeilen ZV DREY | VND DREYSSIG | IAHRN GIB GOTT | NOCH. VIELE ZV. | DEM HERREN GLVCK | VND HEYL DEM LANDE | FRIED VND RVH. | ANNO 1727. 4. FEB. | DIE NATALI. | Die Münze hat auf beiden Seiten viele Stempelrisse.

Achteckichte Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

SIMON AVGVST † 1782.

1. Gem. Polyxena Ludovica, T. Caroli Augusti Fürst. zu Nassau-Weilburg, verm. 1750, † 1764.
2. —— Maximiliana Leopoldina, T. Leopoldi Maximiliani Fürsten v. Anhalt-Dessau, verm. 1765, † 1769.
3. —— Casimira, der Vorigen jüngste Schwester, verm. 1769, † 1778.
4. —— Christina Carolina Friderica, T. Friderici Wilhelmi Fürsten v. Solms-Braunfels, verm. 1780.

1669. *A.* SIMON AUGUST. COM. & NOB. D. LIPP. S. D. V. & A. B. H. ULTR. Das geharnischte Brustbild mit lockichten und im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite.

R. MITESCENTE COELO REDEUNT. 1765. Das gekrönte Wapen in zierlicher Einfassung,

daneben steckt ein Lorber- und Palmzweig, mit einem vierfeldigen Mittelschilde. Unten in einer Einfassung $\frac{2}{3}$, daneben . B . — . S. Ganz unten auf einem Bande stehet AD N. — CONV.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

1670. *A.* SIM . AUG . COM . & N . D . LIPP . S . D . V . &. A. Das vorige gekrönte und verzierte Wapen.

R. 40 : ST * EINE — FEINE . MARCK daneben eine Rose. In der Mitte stehet 3 | EINEN | THALER | 1772 — H . D . S . Darunter auf einem Bande IUSTIRT.

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

1671. *A.* Wie voriger.

R. AD NORMAM CONVENTIONIS. In der Mitte 12 | EINEN | TAHLER | 1765 | Unten B. S. Ist wegen H in Thaler zu achten.

G. 15 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

1672. *A.* In der Mitte der Lippischen Rosen im Zirkel S A L ineinander geschlungen. Umschrift *COM : & N : D : LIPP : S : D : V : & A :

R. AD NORMAM CONVENTIONIS . 1766. In der Mitte zwischen zwei Rosen 4, darunter MARIEN | GROSCH | B .* S .

G. 16. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

1673. *A.* Die zwei Buchstaben S A ineinander verschlungen. Unten 1763.

R. In der Lippischen Rose II.

Kupfer. G. 15.

LVDOVICVS HENRICVS ADOLPHVS, Oheim und Vormund von 1782 bis 1789 über Friederich Wilhelm Leopold.

1674. *A.* In der Mitte der Lippischen Rose der verzogene Nahme L. H. A.

R. GR . LIPP . LAND . MVNTZ . In der Mitte zwi-

schen zwei Rosetten I, darunter MARIEN | GROS | 1784 | unten D. S.

G. 14. w. 23 Gr. Nicht im Götz.

Lippe - Detmold (Fürsten).

FRIDERICVS WILHELMVS LEOPOLDVS, geb. 1767, erhielt die dem Hause schon 1720 angetragene fürstliche Würde A. 1789 vom Kaiser Joseph, und starb 1802.

Gem. Paulina Christina Wilhelmina, T. Friderici Alberti Fürsten von Anhalt-Bernburg, verm. 1796.

1675. *A.* F. W. LEOPOLD. FURST. ZUR. LIPPE. Auf einem Hermelinmantel das mit dem Fürstenhute bedeckte achtfeldige Wapen, mit der Lippischen Rose im Mittelschilde.

R. NACH DEM CONVENTIONS FUS. In der Mitte 12 | EINEN | THALER | 1790 | darunter B. R.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 12 Gr.

1676. *A.* FURSTL. LIPP. LANDM. In der Mitte die Lippische Rose.

R. Zwischen zwei Rosen I, darunter MARIEN | GROSCHE | 1794 | Unten. B. R.

G. 11. w. 24 Gr.

1677. *A.* FURSTL. LIPP. LANDM: * In der Mitte die Rose.

R. Zwischen zwei Rosen I | MATTIER | 1795 | darunter B. R.

G. 10. w. 17 Gr.

1678. *A.* Die Lippische Rose.

R. Zwischen zwei Rosetten die Zahl II, darunter PFEN= | NING. | 1802 | unten eine Rose.

Kupfermünze. G. 17.

PAVLVS ALEXANDER LEOPOLDVS, geb. 1796, stand unter der Vormundschaft seiner Mutter

Pauline Christ. Wilhelmina, T. Friderici Alberti Fürsten von Anhalt-Bernburg, geb. 1769, Regentin und Vormünderin bis 1820, starb den 29. Dez. 1820.

1679. *A.* Auf einem aufgezogenen Hermelinmantel, bedeckt mit dem Fürstenhute, zwei Wapenschilder nebeneinander, das Lippische und Anhaltische.

R. Zwischen zwei Rosetten die Zahl I, darunter LIPP: MAR : | GROS : | 1803 | —— unten B. R.

G. 11. w. 18 Gr. Götz 1912. von 1804.

Lippe - Schaumburg und Bückeburg.

GEORGIVS WILHELMVS, geb. 1784, stand unter der Vormundschaft des regierenden Graf. Joh. Lud. von Walmoden-Gimborn bis 1807.

Gem. Ida Carolina Louise, T. Fürsten Georgii von Waldeck, verm. 1816.

1680. *A.* Das gekrönte Wapen mit Lorbern, darin die Holsteinische Rose im rothen Felde; in der Mitte in einem gekrönten kleinern Schilde die Lippische Rose.

R. GR. SCH. LIPP. VORM. LAND. MUNZ. In der Mitte . I. | MARIEN | GROS : | 1802 |

G. 10. w. 24 Gr. Nicht im Götz.

Lithauen (Grossherzogthum),

wurde 1386 durch Herzog Vladislao Jagello als König in Pohlen diesem Reiche einverleibt, gränzet gegen Süden an Volhynien und Rothreussen, gegen Westen an Samogitien, Preussen und Podlachien, gegen Norden an Liefland, die Ostsee und Russland, gegen Osten auch an Russland.

ALEXANDER König in Pohlen, † 1506.

1681. *A.* MON' — ALEXANDRI. Ein geharnischter Reiter mit blossem Schwert auf einem galoppirenden Pferde.

R. + MAGNI . DVC . LITVANIE. In der Mitte stehet ein einfacher Adler. Mönchschrift.

Münze. G. 13. w. 24 Gr.

1682. *A.* und *R.* wie vorige, doch ein veränderter Stempel, besonders in den alten M und N.

G. 13. w. 24 Gr.

SIGISMVNDVS I. König in Pohlen, † 1548.

1683. *A.* + MONETA : SIGISMVNDI : 13 : (1513). Der Lithauische Reiter, von der linken Seite.

R. MAGNI : DVCIS : LITVANIE + In der Mitte der Pohlnische Adler. Mönchschrift.

Münze. G. 13. w. 20 Gr.

1684. *A.* Wie voriger, 1522.

R. Auch wie voriger. Lateinische Schrift.

G. 13. w. 20 Gr.

1685. *A.* SIGISMVN * P * REX * PO * M . D * LIT. Der gekrönte einfache Adler.

R. MONETA * MAG * — DVCA * LITV. Der Reiter mit blossem Schwert, darunter 1536. Unten ein besonderes Zeichen.

G. 17. w. 38 Gr.

SIGISMVNDVS AVGVSTVS König in Pohlen, † 1575.

1686. *A.* SIGIS — VAG (statt AVG) REX. Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite, darunter POLO . MAG | DVX . LIT.

R. MONE . MAG . DVC . LITVA . 1546. Der geharnischte Reiter, darunter der Nahmenszug S A, daneben das vorige Zeichen, darüber ein Fürstenhut.

G. 15. w. 32 Gr. Wegen der Jahrzahl zu achten.

1687. *A.* SIGIS — AVG. REX. Der gekrönte Kopf mit Bart und Harnisch-Kragen, von der rechten Seite. Unten POLO . MAG | DVX . L |

R. MONETA . MAGNI . DVCA . LITVA. Der geharnischte Reiter auf dem galoppirenden Pferde, von der linken Seite, mit blossem Schwert. Unten der verzogene Nahme S A, das Zeichen, darüber der Herzoghut zwischen 15—47.

G. 15. w. 33 Gr.

1688. *A.* SIGIS . AVG . D.G. — REX . POLO . M. D . L. Der gekrönte Nahmenszug S A, daneben 15 — 64.

R. GROSS . AR . TRIP . MAG . DVCA . L. In einem mit dem Herzoghute bedeckten Wapenschilde der Reiter, darunter III.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

1689. *A.* SIGIS . AVG . REX . PO . MAG . DVX . L. In der Mitte stehet ein einfacher Adler.

R. MONETA . MAGNI . DVCAT9 . LITV. Der Reiter, darunter 1567.

G. 13. w. 21 Gr.

1690. *A.* SIGIS . — AVG . REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit zweizackigem Spitzbart. Unten POLO . MAG | DVX . L.

R. MONETA . MAGNI . DVCA . LIT. Der geharnischte Reiter, darunter 15—68 und der Nahmenszug SA nebst einem Zeichen, darüber der Herzoghut.

G. 15. w. 33 Gr.

STEPHANVS König in Pohlen, † 1586.

1691. *A.* STEP . D . G. REX. — PO . M . D . LI. Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten ein halber Mond, darüber ein Stern.

R. Die Zahl III, darunter ist zwischen dem Pohlnischen Adler und dem Lithauischen Reiter das Bathorische Wapen, daneben 15—82, darunter in drei Zeilen GROS.ARG | TRIP. M.D. | LIT.

G. 13. w. 43 Gr.

1692. *A.* Wie voriger, unten ohne Mond und Stern.

R. Das vorige gekrönte Wapen, von 15—84.

G. 14. w. 38 Gr.

1693. *A.* STEP.D.G.REX—PO.M.D.LIT. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten in einem Schilde ein Zeichen wie ein Pfeil.

R. GROS.ARGEN.SEX.M.D.LIT. Unter der Krone VI und drei Wapenschilder, von Pohlen, Lithauen und Bathori; daneben 8—5 (1585).

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

SIGISMVNDVS König in Pohlen, † 1632.

1694. *A.* SIG.III.D.G.—.REX.PO.M.D.L. Der gekrönte Kopf mit Spitzbart und Halskrause.

R. Zwischen Rosen die Zahl III, darunter zwischen dem Pohlnischen Adler und Lithauischen Reiter das gekrönte Wasaische Wapen, darunter stehet GROS.ARG | TRIP.M.D.L. | zwischen der Jahrzahl 15—95 ist ein Pfeil.

G. 15. w. 44 Gr.

1695. *A.* SIG.3.(der 3 ist verkehrt) D.G.—.RE. PO.M.D.L. Der gekrönte Kopf mit gekrausten Halskragen, von der rechten Seite.

R. Wie voriger, von 16—01, und statt dem Pfeile stehet ein Schwan zwischen zwei Rosetten.

G. 13. w. 43 Gr.

1696. *A.* + SIG. III. D. G. REX. POL. M. D. L. Das gekrönte und geharnischte Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite.

R. GROS. MAG. DVC. LI. 1608 + Der geharnischte Reiter zu Pferd mit blossem Schwerte, von der linken Seite.

G. 17. w. 24 Gr.

1697. *A.* SIG. III. D. G. REX. PO. MA. D. L. Der Pohlnische Adler mit der Krone, auf der Brust das Wasaische Schildchen.

R. GROSS. MAG. — DVC. LI. 1009 (wahrscheinlich 1609). Der Lithauische Reiter; unten ein Pfeil.

G. 14. w. 25 Gr.

1698. *A.* SIG. III. D. G. REX. P. M. D. L. Das gekrönte vierfeldige Pohlnische Wapen, mit dem Wasaischen Mittelschilde.

R. MON. NOVA — MAGNI. D. L. Der Reichsapfel, darin 24; daneben 19 — 1619. Unten 3.

G. 13. w. 25 Gr.

1699. *A.* SIG. III. D: G: REX: PO. M. D: LI: Der gekrönte Pohlnische Adler, mit dem Wasaischen Brustschilde.

R. SOLIDVS. M. — . D. L. 1623 Zwischen zwei Sternen der Herzoghut. In der Mitte der Lithauische Reiter von der linken Seite, darunter sind zwei aufrecht stehende Fische.

G. 10. w. 12 Gr.

1700. *A.* SIG. III: D: G: M. D. L. Der gekrönte Buchstabe S, in der Mitte das Wasaische Wapen.

R. SOLID. D. LITV 1623. In der Mitte zwei Wapenschildchen, von Pohlen und Lithauen, darüber die königliche Krone. Unten die Fische.

G. 10. w. 7 Gr. Beide von schlechtem Gehalt.

1701. *A.* SIG. III . D . G — M . D . L . Das gekrönte Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite.

R. GROSS A . LIT 1625. Der Lithauische Reiter in einem mit dem Herzoghute bedeckten Schilde.

G. 13. w. 19 Gr.

1702. *A.* Wie voriger.

R. GROSS . MAG . DVCA . LIT . 1627 daneben der Herzoghut. In der Mitte der Lithauische Reiter, unter dem Pferde sind zwei Fische. Hat Stempelrisse.

G. 12. w. 15 Gr.

IOHANN CASIMIR König in Pohlen, † 1668.

1703. *A.* IOA . CAS — REX . PO . S . Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten T. L. B.

R. MON . AVR . MAG . DVC . LIT . 1665 daneben ein Herzoghut. Der geharnischte Reiter auf dem springenden Pferd, mit blossem Schwert, von der linken Seite. Unten IKHPL verzogen.

Sehr schöner halber Ducaten. G. 11. w. 30Gr.

1704. *A.* IOH : CAS : D : G : REX : PO : M D L . Das gekrönte Brustbild von der rechten Seite.

R. GROSS : MAG 1652 : Der Lithauische Reiter, unten eine Lilie; oben der Herzoghut, unter dem Pferde I.

G. 12. w. 13 Gr.

1705. *A.* IOAN . CASIMI D : G . REX . POLO : & Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel. Unten . T . L . B .

R. MONET . ARGEN . MA — G . DVC . LIT . 1664. Der Lithauische Reiter, oben der Herzoghut, unter des Reiters Füssen . 1 . 8 . ganz unten ein Wapen.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

1706. *A.* IOA. CASI. D. G. — REX. POL & S....
Der belorberte Kopf mit blossem Hals, unten T. L. B.

R. Der Lithauische Reiter, daneben III mit einem Stempelriss, darunter stehet GROS. ARGE | TRIP. MAG. | DVC, LIT | unten zwischen der Jahrzahl 16—65 Buchstaben ähnlich.

G. 13. w. 22 Gr.

1707. *A.* und *R.* wie voriger; hier ist III vor dem Reiter.

G. 13. w. 22 Gr.

1708. *A.* IOA. CASIM. D. G. — REX. POLO & S*
Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten T. L. B.

R. Wie voriger, nur vor dem Reiter *, und neben dem Schweif des Pferdes III.

G. 13. w. 22 Gr.

1709. *A.* IOA. CASI. D. G. — REX. POLO. & S.
Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten T. L. B.

R. GROS. ARGEN. SEX — MAG. DVC. LIT. 1666. Der galoppirende Reiter mit blossem Schwert; oben ein Herzoghut. Unten VI und ein Wapen.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

1710. *A.* IOA : CAS : D : G : R : POLL : Der gekrönte Nahmens-Chiffre I C R.

R. SOLIDVS : M : D : LIT : 65 (1665). Der geharnischte galoppirende Lithauische Reiter; oben der Fürstenhut, unten eine Lilie.

G. 11. w. 8 Gr. Von schlechtem Gehalte.

1711. *A.* IOAN — CAS. REX. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten T. L B.

R. SOLI. MAG. DVC. LIT. 1666. Der Lithaui-

sche Reiter. Unter dem Pferde ist ein Monogramm; oben der Fürstenhut.
Kupfer. G. 10.

Loble (Freiherrn).

IOHANNES, Sohn Jacobi Lobl.
Gem. Anna, T. Johannis Jacobi von Kageneck und Catharina von Trony.

IOHANNES Fernberger von Egenberg, Sohn Johannis Fernberger und Elisabeth Steigerin v. Sebern.
1. Gem. Anna von der Rosen.
2. —— Maria, T. Nicolai Rabenhaupt und Eva Lampertin. (Bucelino 3. T. p. 39.)

1712. *A.* IOHANN . LOBLE . — PHENNINGMAISTER. Das Wapen, darin sitzet auf einem Zweige eine Taube; auf dem Wapen ist ein gekrönter Helm mit zwei Büffelhörnern, dazwischen sitzet ebenfalls die Taube auf dem Zweige; oben 1529.
R. IOHANN . FERNBER — GER . ZV . EGENBERG. Das vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde die Mitte gespaltet, im obern Theile zwei Löwenköpfe, im untern ein Löwenkopf; das 2te und 3te Feld ist zweimal getheilt, darauf ein gekrönter Helm mit einem Pfauenschweif zwischen zwei Büffelhörnern.
Gulden. G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Herold Nr. 85. p. 367.

Anm. Im Repert. p. 293 soll die Anmerkung so heissen: Diese rare Münze hat die Jahrzahl 1530, in welchem Jahr Kaiser Carl V. die Augsburger Confession bestätigte, und Fernberger allda im 19ten Jahre in die kaiserlichen Dienste trat.

Lobkowitz.

Eine Familie aus den allerältesten Zeiten Böhmens.

IOHANN aus der Hassensteinischen Linie.
Gem. Elisabeth von Roggendorf.

1713. *A.* IAN.M..ADBST.Z—LOBKOWIC... EG. Das zierlich behelmte Wapen, das 1te und 4te Feld quer getheilt, im 2ten und 3ten ein schiefliegender Adler; auf dem Helm ein Federbusch, daneben 15—68.

R. ALZBI..TA.Z.R—OGNDOR FV... Das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde eine Mauer, darüber ein Stern, im 2ten und 3ten ein Löwe; auf einem gekrönten Helme zwei Hörner, auf dem andern ein aufgerichteter Löwe.

Kupfermünze etwas schlecht erhalten. G. 15.

Ladislaus II. von Lobkowitz auf Chlumetz, † 1584.
Gem. Johanna Berckin v. Dube, † 1601.
Dessen Sohn

SDENCO ADALBERTVS, wurde Ao. 1624 vom Kaiser Ferdinand II. in den Fürstenstand erhoben, † 1628.
Gem. Polyxena von Pernstein.

1714. *A.* Eine Rose SDENCO' AD' D' G' S R' I' PRINC' D' LOBCO' Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Halskrause, übergeheftetem Mantel auf dem Harnisch und Vliessorden.

R. Das vierfeldige Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute und behängt mit dem Vliessorden.

G. 25. w. $1\frac{10}{16}$ Lt.

Dessen Sohn

WENCESLAVS FRANCISCVS EVSEBIVS kaufte 1646 das Herzogthum Sagan vom Kaiser, bei dem er in grossen Gnaden stand, indem seine grossväterliche Herrschaft Neustadt im Nord-

gau, unter dem Nahmen Sternstein, mit fürstlichen Rechten begnadiget ward. Er wurde 1654 ins Fürsten-Collegium aufgenommen, blieb der Liebling Kaisers Leopold bis 1674, in welchem Jahre er nach seiner böhmischen Herrschaft Raudnitz ins Exil kam, allwo er 1677 gestorben ist.

1. Gem. Johanna Myskin v. Zlonitz, † 1650.

2. —— Augusta Sophia, Pfalzgraf. Augusti von Sulzbach T. † 1682.

1715. *A.* + WENCESLAVS FRANCISCVS EVSEBIVS + Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit unordentlichen Haaren und aufgeheftetem Mantel.

R. POPL DE LOBC — OVIC daneben eine Rose 1615. Das Wapen mit einem gekrönten Helm, darauf ein Federbusch, daneben zwei Rosen.

Gulden. G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 Gr. Sehr rar; nicht in Deverdek p. 591.

FRANCISCVS IOSEPHVS MAXIMILIANVS, geb. 1772.

Gem. Maria Carolina, T. Johannis Fürsten von Schwarzenberg, verm. 1792.

Noch unter der Vormundschaft Gabriela Maria, T. Ludovici Victori Fürsten v. Savoyen-Carignan, geb. 1748.

1716. *A.* FR. IOS. MAX. PR. DE. LOBK. DVX. RAVD. PR. COM. IN. STERNST. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Haarlocken und leichtem Gewand. Unten in einer Einfassung 20.

R. TVT. M. G. P. VID. DE LOBK. N. P. SAB. C. ET. AVG. P. DE LOBK. 1794. Ein zierlicher aufgehängter Hermelin-Mantel mit dem Fürstenhute, darin zwei Wapenschilder von Savoyen-Carignan und Lobkowitz.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr. Götz N. 8539.

Loos (Grafen).

An der Brabantischen Gränze, die Hauptstadt heisst Loots oder Borckloen (Los Castrum) im Lüttichischen.

ARNOLDVS, oder Arnulphus, lebte 1280, hat auf seinem Todbette die Grafschaft seinem Vetter Baldrich, dem 47ten Bischofe zu Lüttich, geschenkt.

1717. *A.* Ein grosses Kreuz, in den vier Winkeln sind Rosen. Die Umschrift ist eingetheilt A — RNO — LDVS — COM — ES.

R. C — OMES — A LO — S + Ein zweispaltiges Wapen, in einem ein aufgerichteter Löwe, im andern fünf Querbinden. Mönchschrift. Münze. G. 13. w. 37 Gr. Köhler 17. T. p. 64 nachzulesen. Mader 6. B. p. 180. N. 25. mit 22—24 Gr.

Los Rios (*De*).

FRANCISCVS Marquis von Los Rios, Grand von Spanien, Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des milit. Mar. Ther. Ord. † 1771.

Gem. Maria Antonia, Schwester Grafen Carl Hieronymus Palffy, geb. 1733, verm. 1752, Wittwe —

1718. *A.* Das Delosriosische Wapenschild und das Palffysche nebeneinander auf einem aufgehängten Hermelin-Mantel, ober der Grafenkrone sieht ein linkssehender Adler mit ausgespreitzten Flügeln hervor, eine Krone ober dem Kopf, neben einem langen abgetheilten Bande, darauf stehet FLVMINVM — FAMILIA GOTTORVM — EX SANGVINE — REGVM. An das Schild des Marquis ist ein Orden mit Band angehängt.

R. Stehet in sechs Zeilen JETON | DE MAD. LA MARQ. | DE LOS'RIOS | NÉE COMTESSE | DE PALFFY | MDCCLXXX | Achteckicht. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Anm. Szecheny P. III. p. 25. Tab. 7. n. 51. Schade, dass in diesem Buche nirgends die Jahrzahlen von der Vermählung, oder dem Tode, wie auch der Nahme und dergleichen mehrere nothwendige Sachen angeführt werden.

Löwendahl (Grafen).

Ulricus Fridericus Güldenlöw, natürlicher Sohn Friderici III. Königs in Dänemark, geb. 1638, † 1704.

1. Gem. Cäcilia Grubden, geschieden.
2. —— Antonia Augusta, T. Antonii Graf. zu Oldenburg, † 1701.
3. —— Sophia, aus dem alten Dänischen Geschlechte von Uhren, † 1714.

Dessen Sohn von der 3. Gemahlin war Baron WOLDEMAR, geb. 1660, ist 1707 in königl. Pohlnische Dienste getreten, dann in den Grafenstand erhoben worden, und 1743 aus Russischen in Französische Kriegsdienste übergetreten, allwo er im J. 1745 die Marschallswürde erhielt.

1. Gem. Dorothea, T. des Obersten von Brogdorff auf Botkam, verm. 1687, † 1706.
2. —— Benedicta Margaretha, aus dem Hause Rantzau, verm. 1710.

1719. *A.* Auf drei zusammen gelegten Kanonen zwischen vielen Fahnen und Kriegswaffen das vierfeldige Wapen mit einer Ordenskette umgeben; im 1ten und 4ten rothen Felde ein gekrönter Löwe von der linken Seite hält eine Fahne; im 2ten und 3ten getheilten Felde, im

obern blauen Theile ein Thurm, im untern weissen Theile drei Herzen. In der Mitte das mit der Grafenkrone bedeckte dreitheilige Wapen, welches auf einem Ordensstern liegt, dann mit vier gekrönten und verzierten Helmen bedeckt ist.

R. EX VICTORE — DECUS. 1745. In einer zierlichen muschelartigen Einfassung das Wapen, darin ein aufgerichteter schwarzer Spitzbalken im goldenen Felde, mit drei Schlüsseln. Unten S.P.Q.O. (St. Omer?)

Medaille. G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 14 Gr.

Löwenstein - Wertheim (Grafen).

In Schwaben an den Fränkischen Gränzen am Neckar.

Vor der Theilung.

WOLFGANG ERNST, geb. 1578, † 1630.
Gem. Barbara, T. Georg. Frid. Gr. v. Hohenlohe.

LVDOVICVS, geb. 1569, † 1635.
Gem. Gertruda, T. Henrici Herm. von Burg-Milchling.

IOHANNES THEODORICVS, geb. 1584, Stifter der Rocheforter Linie, † 1644.
Gem. Iosina, T. Johannis Graf. von der Mark, † 1626.

1720. *A.* W.olfgang E.rnst L.udov: I.oh: C.omites D.e L.oewen: W.ertheim R.ochefort. Eine Rose. In der Mitte stehet ein gekrönter aufgerichteter Löwe von der rechten Seite, mit einer Rose in den Bratzen.

R. FERDINAN. II. D: G. RO. IM. S. AV. H. B. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 24.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

MAXIMILIANVS CAROLVS, geb. 1656, wurde Reichsfürst 1711, † 1718.

Gem. Maria Polyxena, T. Matthaei Khuen von Belasy, verm. 1678, † 1712.

1721. *A.* MAX: CAROL: COM: IN. LÖW: WERTHEIM. Das gekrönte siebenfeldige Wapen mit Mittelschild; oben neben der Krone 16 — 97. Unten F. S.

R. LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 4.

G. 15. w. 34 Gr. Im Götz N. 1139 ist die ganze Münze fehlerhaft beschrieben.

1722. *A.* In zehn Zeilen IN | MEM: NATIVIT | LEOPOLDI | ARCHID: A: & P: A | NATI 13 APR: 1716 | MAX. CAR: S: R: I: PRIN: | IN LÖWENSTEIN: WERTH | S: C: M: COMISS. PPALIS | AD COM: IMP. | GEN: |

R. NASCOR — AD ALTA. In der Mitte ist ein junges Bäumchen von der Sonne bestrahlt, von welchem ein Vogel hinweg fliegt. Im Abschnitt NVNC TANDEM CAN | TARE IVVAT | darunter eine Verzierung.

Münze. G. 15. w. 31 Gr.

Gemeinschaftliche.

1723. *A.* COMITES IN LOEWENST. WERTH. ROCH. VIRNEB. & C. Ein dreitheiliges Wapen mit zierlicher Einfassung, sammt einer Krone. Unten 10. daneben W. E.

R. CXX: EINE FEINE MARCK: 1767. Zwischen einem unten zusammgebundenen Lorber- und Palmzweig stehet AD | NORMAM | CONVEN. | TIONIS. | Unten W.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

CAROLVS LVDOVICVS, geb. 1712, † 1779.
Gem. Anna Carolina Josepha Eva, T. Wenzeslai Deym v. Strzitez, verm. 1742, † 1793.

1724. *A.* CAROL. LUD. S. R. I. COM. IN LOE-WENST. WERTH. &C * Das geharnischte Brustbild mit Hermelin-Mantel, von der rechten Seite, die Haare der lockichten Perrücke sind im Nacken mit einem Bande gebunden, im Arm ST.

R. Unter der Grafenkrone hängen an einem Bande fünf Wapenschildchen, unten W. — E. Ganz unten XX EINE FEINE (W) MARCK. 1770. Oben *DEUS PROVIDEBIT*

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr.

1725. *A.* CAROL. LUD. S. R. I. COM. IN LOE (OE ist zusammengehängt) WENST. WERTH. &. C. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichter Perücke und im Nacken gebundenen Haaren.

R. Unter der Grafenkrone sind fünf Wapenschilder mittels eines Bandes und einer Schleife zusammengehängt; Überschrift DEVS PROVIDEBIT. Unterschrift LX EINE FEINE — MARCK. 1770. Zwischen W — E (20), darunter W.

G. 19. w. $\frac{5}{12}$ Lt. 18 Gr.

Fürstliche Linie zu Rochefort.

CAROLVS (THOMAS), geb. 1714, succ. seinem Vater 1735, k. k. wirkl. Kämmerer und Gen. Feldzeugmeister, † 1789.

1. Gem. Maria Carolina Antonia, T. Leopoldi Herz. zu Holstein-Wiesenburg, geb. 1718, verm. 1736, † 1765.

2. —— Maria Josepha Freyin v. Stipplin, Wittwe

des fürstl. Hofverwalters und Titular-Kammerraths von Rumerskirch, verm. 1770, † 1799.

1726. *A.* CAROL. D. G. S. R. IMP. PR. IN. LÖWENST. & WERTH. etc. Das lockichte geharnischte Brustbild von der linken Seite. Im Arme P. P. W.

R. Auf einem zierlichen Fussgestelle stehet die Standhaftigkeit und die Klugheit, und halten das neunfeldige Wapen, welches mit dem Fürstenhute bedeckt und mit einem Orden geziert ist. Unten neben dem Stern 17 — 54. Nebenschrift CONSTANTIA ET PRUDENTIA.

Medaille. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

1727. *A.* CAROL. D. G. S. R. I. PRINC. REGN. DE. LÖWENST. WERTH. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perücke, Hermelin-Mantel, Ordensband und Orden; im Arme stehet LOOS.

R. Ein zierliches Postament, darin 20, darauf stehet das Wapen mit dem Fürstenhute, daneben ein Lorber- und ein Öhlzweig nebst F. — S. und der Überschrift LX EINE FEINE — MARCK 1762. Im Abschnitt CONSTANTER ET | PRUDENTER | darunter (N).

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt 1 Gr. Selten.

1728. *A.* CAROLUS D. G. S. R. I. PRINCEPS DE LOEWENSTEIN. &c. Der Kopf von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen lockichten Haaren; im Halse ST.

R. Das mit dem Fürstenhute bedeckte und mit einem Orden behängte neunfeldige Wapen auf einem zierlichen Fussgestelle, daneben W: — E. Unten 20. Überschrift LX. EINE FEINE MARCK. 1767.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

1729. *A.* CAROL. D. G. S. R. I. PRIN. DE LOE (OE ist zusammengehängt) WENST. WERTH. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren, Hermelin-Mantel und Ordensband; im Arme S. T.

R. Das Wapen in zierlicher Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten 20, daneben W. — E. ganz unten W. (Wertheim). Überschrift LX. EINE FEINE MARCK 1768.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

1730. *A.* CAROLUS D. G. S. R. I. PRINCEPS DE LOEWENSTEIN. &c. Das mit dem Fürstenhute bedeckte dreitheilige Wapen sammt zierlicher Einfassung, daneben W. — E. Unten 10.

R. CXX: EINE FEINE MARCK. 1767. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig, welche unten zusammengebunden sind, stehet AD | NORMAM | CONVEN | TIONIS | Unten W.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

1731. *A.* CAROL. D. G. S. R. I. P. DE. LOEWENST. WERTH. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. Die vorigen drei Wapenschilder, darüber CONV. LAND MUNZ. Unten 17 (W) 67; neben dem Wapen W — E.

G. 12. w. 16 Gr.

1732. *A.* CAROLUS. D. G. S. R. I. PR. IN LOEWENST. WERTH. sonst wie voriger.

R. Unter dem Fürstenhute zwischen zwei Säulen und Festonen IN | MEMORIAM | IUBILÆI | REGIMINIS | CELEBRATI | Unten 17—85.

Medaille. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr.

CONSTANTINVS DOMINICVS, geb. 1762, † 1814.

1. Gem. Leopoldina, T. Ludovici Caroli Philippi Fürst. zu Hohenlohe-Bartenstein, verm. 1780.

2. Gem. Maria Crescentia, T. Francisci Grafen v. Königseck-Rothenfels, geb. 1786.

1733. *A.* Der Kopf mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren. In den vier Seiten der Klippe stehet D:G: — CONSTANTINUS — S:R: I:PRINC:DE.LOEW: — WERTH: — Im Abschnitt des vierten Winkels IN. PRIMO | REGIM: | ANNO.

R. Ein schöner Cederbaum, daran lehnt das Wertheimer Schild, an der Seite gehet die Sonne auf, vor dem Baum stehet ein Engel und schüttet ein Füllhorn aus; in den Winkeln HUY — SUB AUSPICIIS — OMNIA CRES — CENT. Im Abschnitt des vierten Winkels stehet in drei Zeilen EX VOTO CIVIT: | WERTHEIMEN | AO 1789.

Klippe. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr.

1734. *A.* CONSTANTINUS D: G: S: R: I: PRIN: DE LOEWENST: WERTHEIM. Der lockichte Kopf von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren.

R. Das achtfeldige blasonirte Wapen mit zweispaltigem Mittelschilde, bedeckt mit dem Fürstenhute und behängt mit dem Orden. Überschrift IM ERSTEN REGIERUNGS IAHR D: 6. IUN: 1789. Unten E. W. ST. ganz unten XX. EINE FEINE MARK. Lorberrandirung.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

1735. *A.* Der sitzende mit dem Fürstenhute bedeckte Löwe hält einen Schild, darauf ein C im blauen Felde ist.

R. CONV: LAND — MUNZ. 1790. Zwischen zwei Palmzweigen die drei Wapenschildchen, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten S. (W) E.

Münze. G. 12. w. 18 Gr.

1736. Einseitig. Das Wapen wie vorher, darüber 1 dr. Unten 1790.
Silber. G. 7. w. 4 Gr.

1737. *A.* Die drei Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute. Unten 1.
R. Eine Weibsperson, in einer Hand die Pflugschar, in der andern ein Füllhorn haltend.
G. 10. w. 13 Gr.

1738. *A.* Die drei Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, umgeben mit einer Lorberguirlande. Oben 17—90. Unten 1 (W) K.
R. Die vorige Gestalt, neben ihr liegt eine Kugel.
G. 10. w. 12 Gr.

1739. *A.* Das zierliche Wapen, nämlich der Adler im goldenen Felde des obern Theiles, drei Rosen im blauen Felde des untern Theiles.
R. Stehet 1 | PFENNIG | 1795.
Silber. G. 6. w. 6 Gr.

1740. *A.* Die drei Wapen ins Kleeblatt gestellet, neben dem einen 18—01.
R. In drei Zeilen 3 | KREÜZER | LANDMÜNZ |
G. 11. w. 17 Gr. Merkwürdig Kreuzer mit Ü.

1741. *A.* Die drei Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, ohne allen Verzierungen.
R. Stehet *I* | KREUZER | 1798.
G. 9. w. 16 Gr.

1742. *A.* Die drei Wapen, in einer Einfassung oben 1804.
R. In drei Zeilen III | KREUZER | LANDMÜNZ.
G. 11. w. 20 Gr.

1743. *A.* und *R.* wie vorige, vom nämlichen Jahr, nur ist oben in der Verzierung eine Schlinge, und etwas grössere Schrift.
G. 11. w. 21 Gr.

1744. *A.* In einem blau gestreiften ovalen, mit dem Fürstenhute bedeckten Schild der Buchstabe C; oben durch die Buchstaben F. L. W. S. M. gehet ein Stempelriss.

R. Stehet 1 | PFENNING | 1801.

Kupfer. G. 12.

1745. *A.* Die drei Wapen in einem englischen Schilde, oben L — W; durch das L gehet ein Stempelriss.

R. Stehet 1 | PFENNING | 1804. Der daneben befindliche Punct hat auch einen Stempelbruch.

Kupfer. G. 13.

CAROLVS LVDOVICVS, des Vorigen Sohn, geb. 1783.

Gem. Sophia, T. Josephi Nicolai Graf. v. Windischgrätz, geb. 1784, verm. 1799.

Lothringen (Herzoge).

Die Landschaft liegt gegen Norden an das Herzogthum Luxemburg und das Erzstift Trier, gegen Osten an die Unter-Pfalz und Elsass, gegen Süden an die Franche-Comté, gegen Westen an Champagne.

FRIDERICVS IV. 1312, † 1328.

Gem. Isabella, oder Elisabetha, Kais. Alberti I. Tocht. verm. 1312, † 1352.

1746. *A.* F — DV — X. LOTOR — I EGIE + Ein geharnischter Ritter zu Pferd, mit einer Fahne und Wapenschild.

R. MONETA D — E NANCEI. In der Mitte stehet ein blosses Schwert, daneben zu beiden Seiten ein einfacher Adler. Alte Schrift.

G. 11. w. 16 Gr.

Anm. Duby I. T. p. 174. Tab. 68. n. 1. hält solchen für Friderich III., ich aber für den IV. besonders wegen der

Prägart. Calmet Tom. II. Pl. 1. n. Götz aber p. 1186. n. 8634. 1. Tab. n. 15, allwo er ziemlich gut gestochen ist, aber ganz falsch gelesen wurde, indem um das Jahr 1044 diese Prägart unmöglich üblich gewesen seyn kann.

IOHANNES, Herzog von 1346, † 1389.
1. Gem. Sophia, T. Eberhardi III. Grafen von Würtemberg, † 1361.
2. —— Margaretha, T. Ludovici Grafen von Chimey et Los, † 1372.

1747. *A.* IOHANNES: DVX: MARCHIO. DE LOTHORIGIA. + (Calmet hat Lothorigie.) In einer vierbogigen Einfassung das vierfeldige Wapen zwischen drei Kronen.

R. Ein Kreuz, in den Winkeln vier Kronen, mit doppelten Umschriften; die Äussere: MARIE. DVCHESE. MANBOVRS : DE : LADVCH + die Innere: +MONETA : DE : NACEI. Mönchschrift.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr. Calmet p. I. n. 8.

Anm. Ausserordentlich seltene Münze, welche unter der Vormundschaft seiner Mutter Maria geprägt wurde.

CAROLVS Audax 1389, † 1440.
Gem. Margaretha, Kaisers Ruperti von der Pfalz Tochter.

1748. *A.* KAROLVS : DVX: LOTHOR' : ET : MAR' daneben sind zwei kreuzweis gelegte blosse Schwerter. In der Mitte das Lothringische Wapen in einer sechsbogigen Einfassung.

R. In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit doppelten Umschriften; die Innere: MONETA : SIERK' daneben zwei blosse kreuzweis gestellte Schwerter; die Äussere: BNDICTV' : SIT : NOME' : DNI' : IHV' : XPI' +

Münze. G. 18. w. 42 Gr. Nicht in Calmet.

1749. *A.* KAROLVS . DVX — LOTHOR'×Z×M. Eine stehende Person mit blossem Schwerte, Wapen auf der Feldbinde, und Spornen an den Füssen.

R. SIT ✕ NO — ME ✕ DNI — BENED — ICTVM. Das vierfeldige Lothringisch-Baarische Wapen, darauf ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt; im Mittelschilde ist in einer Spalte das hierosolimitanische Wapen, in der andern Lilien.

G. 18. w. 45 Gr. Calmet Tab. II. n. 19. Pl. I.

RENATVS, aus dem Hause Anjou, Titular-König von Neapel, † 1480.

Gem. Isabella, älteste Tochter Caroli Herz. von Lothringen, † 1453. Durch sie bekam Renatus Lothringen.

1750. *A.* RENAT' — + D — BA'. L'×MP'×CO. Ein geharnischter Ritter mit Spornen, hält in der rechten Hand das blosse Schwert, in der Linken das vierfeldige Lothringische Wapen mit Mittelschild.

R. In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit doppelten Umschriften; die Äussere: SIT ✕ NOMEN ✕ DOMINI ✕ BENEDIC' + die Innere: MON — ETA — S ✕ MI — CLA — Mönchschrift.

G. 16. w. 38 Gr.

1751. *A.* RENATI * DVX * B — ARIEN * Z * LOTH * M. In der Mitte stehet das blosse Schwert, darauf liegt das vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde eine Lilie, im 2ten und 3ten sind die Fische wegen Baar; im Mittelschilde die drei Adler auf der Binde, wegen Lothringen.

R. SIT NOMEN * DOMINI * BENEDICT dane-

ben eine Lilie. In der Mitte das Patriarchalkreuz. Mönchschrift.

Münze. G. 16. w. 32 Gr. Calmet T. II. n. 23. Pl. I.

1752. *A.* . . ENA T ⁑ In der Mitte das Lothringische Wapen.

R. MONETA ⁑ FACTA ⁑ IN ⁑ REMEN. In der Mitte das doppelte Kreuz. Mönchschrift.

Münze. G. 11. w. 11 Gr.

1753. *A.* RENAT . DVX BARIEN . Z . LOT M daneben eine Lilie. In einem runden Schilde, im 1ten und 4ten Felde drei Lilien, im 2ten und 3ten die Fische; im Mittelschilde die drei Adler in der Querbinde.

R. MONETA . FACTA . IN * S * MICHAL. In der Mitte ein aufgestelltes Schwert, daneben auf jeder Seite ein Fisch.

G. 14. w. 20 Gr. Nicht im Duby.

RENATVS II. König von Sicilien, half den Carl Audax Herz. v. Burgund erschlagen, † 1508.

1. Gem. Johanna v. Harcourt, T. Wilhelmi von Tancreville, 1471 mit Einwilligung des Pabstes geschieden.

2. —— Philippina, T. Adolphi Herz. v. Geldern, 1485.

1754. *A.* RENATVS ⁑ D ⁑ G ⁑ R ⁑ SICIL'L' Das gekrönte Lothringisch-Baarische Wapen.

R. MONETA ⁑ FACTA ⁑ IN ⁑ NANCEI' In der Mitte stehet ein blosses Schwert. Mönchschrift.

G. 14. w. 21 Gr.

1755. *A.* RENATVS ⁎ D ⁎ G' ⁎ REX ⁎ SI ⁎ LOTOR ⁎ C In der Mitte das blosse Schwert, darauf liegt eine Querbinde mit drei Adlern.

R. MONETA ⁎ NOVA ⁎ FACTA ⁎ IN ⁎ NENC In der Mitte ein zierliches Kreuz. Mönchschrift.

Münze. G. 12. w. 11 Gr.

ANTONIVS, geb. 1489, Renati II. Sohn, bekam Lothringen, Baar, Pont-à-Mousson und Vaudemont, † 1544.

Gem. Renata v. Bourbon, T. Gilberti Graf. v. Montpensier, mit welcher er die Herrschaft Mercoeur in Auvergne bekam.

1756. *A.* + ANTHŌN : LOTHO♃ : ET : BA♃ : DVX : Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren.

R. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit dem Lothringischen Mittelschilde. Überschrift MONETA : NANCEII : CVSA. Im Abschnitt 1512. Alte Schrift.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

1757. *A.* ANTHON : D : G : CALAB♃ : LOTHO♃ : ET : B : D + Das gekrönte vorige Wapen.

R. + FECIT : POTENCIAM : IN : BRACHIO : SVO. Von der rechten Seite raget aus den Wolken ein Arm mit einem grossen Schwerte hervor.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

1758. *A.* + ANTON . D : G : CALAB♃ . LOTO — Das gekrönte zweispaltige Wapen; in der ersten Spalte die Schrägbinde mit den drei Adlern, in der andern die zwei Fische mit den Kreuzchen.

R. + MONETA . FACTA . NANCEIO . In der Mitte ein Schwert. Alte Schrift.

Münze. G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 1 Gr.

1759. *A.* + FECIT + POTENCIAM + IN + BRACHIO + SVO. Von der rechten Seite raget aus den Wolken ein mit einem Bande umwundener Arm hervor, worauf ANTHONIVS stehet, in der Hand ein Schwert.

R. + : IN : MANIBVS : TVIS : SORTES : MEE :

1523: In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln kleinere Kreuze. Neuere Schrift. Kupfermünze. G. 20. Selten.

FRANCISCVS, geb. 1517, † 1590.
Gem. Christina, T. Christierni Königs in Dänemark und Wittwe Herz. Francisci Sfortiae zu Mailand, verm. 1541, † 1545.

1760. *A.* FRANCISCVS. D. G. LOTHO♃. B. Z. GL.... Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit starkem Bart.
R. MONETA. NANCEI. CVSA. Das gekrönte achtfeldige Wapen mit dem Lothringischen Mittelschilde. Im Abschnitt 1545. Mönchschrift.
G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr. Calmet Pl. 3. n. 43.

Carl II. unter der Vormundschaft
NICOLAVS; Sohn Antonii Grafen v. Vaudemont, geb. 1519, darnach Herz. v. Mercoeur, † 1577.
1. Gem. Margaretha von Egmond, verm. 1549, † 1554.
2. —— Johanna v. Savoyen, Herz. Philippi von Nemours T. verm. 1555, † 1568.
3. —— Catharina v. Lothringen, Herz. Claudii v. Aumale T. verm. 1569.

1761. *A.* CRIEN + D + DANEM + (NE zusammengehängt) Z + (et) NICOL + D + LO℞ + TVTEVR + Beide Brustbilder gegeneinander, er mit kurzen Haaren, langem Bart und Harnisch; sie mit einer Haube und im Spitzenkleide.
R. GECTz. DES + COMPTES + D + LORRANNE + (die zwei N sind zusammengehängt) 1553. + Die beiden Wapen von Lothringen und Dänemark mit Mittelschilder nebeneinander, oben eine Krone.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. Calmet Tab. 3. n. 45.

CAROLVS II. geb. 1542, † 1608.
Gem. Claudia, T. Henrici II. Kön. in Frankreich, verm. 1558, † 1575.

1762. *A.* CAROLVS . DEI . G . CAL . LOTH . B . GEL. DVX daneben ein Kreuz. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause.
R. MONET . NO — VA . NANC — EII . CVSA. Zwei gekrönte Adler halten das gekrönte und behelmte Wapen; oben abermals ein Adler, daneben 15 — 83.
Gulden. G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 15 Gr.

1763. *A.* CAROL . D. G. CAL . LOTH . B . GEL. DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren und starkem Bart.
R. MONETA . NOVA . NANCEII . CVSA ± Das gekrönte achtfeldige Wapen mit dem Lothringischen Mittelschilde.
Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

1764. *A.* Wie voriger.
R. FECIT POTENCIAM IN BRACHIO SVO. Aus den Wolken raget ein geharnischter Arm mit dem Schwert in der Hand hervor, daneben die drei Adler und an der andern Seite zwei ineinander geschlungene C.
Kupfermünze. G. 18. Sehr rar.

1765. *A.* CARO . D . G . CAL . LOTAR . GEL . DVX ± Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite.
R. MONETA . NOVA . NANCEI . CVSA. Das gekrönte Wapen, daneben zwei Kreuze.
G. 16. w. 40 Gr.

1766. *A.* GECT DES COMPTES DE LORRAINE ET DE BAR. In der Mitte sind zwei ineinander geschlungene C, oben ist das gekrönte

Lothringische Wapen, umgeben mit sieben runden Wapen.

R. LVX FVGAT VT TENB: SIC ORDINE CVNCTARE SVRGVNT. Eine blumichte Gegend mit hellscheinender Sonne zwischen Wolken. Unten zwischen 15—94 ein Wapen mit drei aufgerichteten Sparren.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr. Sehr rar.

1767. *A*. CARO : D. G. CAL. LOTAR. B. GEL. DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart.

R. MONETA. NOVA. NANCEI. CVSA + Das gekrönte Wapen mit Mittelschild, daneben zwei Kreuze.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

1768. *A*. CAROL. D. G. LOT. B. DVX. Das gekrönte Lothringisch-Baarische Wapenschild.

R. MONET. NOV. NANCEI. CVS. Ein gekrönter einfacher Adler.

Münze. G. 11. w. 15 Gr.

1769. *A*. SIC + VOLV — ERE + DII. Über die Quer liegt ein Pfeil, daran sind drei Adler, darüber ein Kreuz, und daneben zwei gekrönte verschlungene C; unten abermahls zwei gekrönte verschlungene C, daneben ein Kreuz.

R. ET ADHVC SPES DVRAT AVORVM 5 — 70. Das gekrönte Lothringische Wapen mit Mittelschild, darüber ein geharnischter Arm mit blossem Schwert; neben dem Wapen sind zwei gekrönte und verschlungene C.

Kupfer. G. 19.

1770. *A*. CARO. D. G. LOTAR. B. DVX + Das gekrönte zweispaltige Lothringisch-Baarische Wapen.

R. ±MONETA.F — ACTA.NAN. Ein stehendes umgekehrtes Schwert.

G. 12. w. 15 Gr.

1771. *A.* CAROL.D:G: LOT.B.DVX. Die vorigen zwei Wapen nebeneinander in separirten Schildern, darüber eine Krone.

R. MONET.NOV.NANCEI.CVSA. Der Adler, oben mit Krone.

G. 13. w. 20 Gr.

1772. *A.* CAROLVS . D . G . LOTH . DVX. Das Lothringische Schild mit hervorragendem Schwerte.

R. MONETA.NANCEI. CV+ In der Mitte ist das Kreuz durchgebrochen.

G. 10. w. 13 Gr.

1773. *A.* CAROL.D.G.L — OTH.B.GEL.DV. In der Mitte stehet ein blosses Schwert, daran eine Querbinde mit den drei Adlern.

R. MO.NOVA.NANC.CVS. In der Mitte eine Verzierung, welche ein Kreuz formirt. Im Abschnitt 1581.

G. 9. w. 10 Gr.

1774. *A.* CARO. D.G. L — OTHO. DVX. Sonst wie voriger.

R. MONETA. NANCEI. CVS + In der Mitte ein Kreuz.

G. 9. w. 12 Gr.

1775. *A.* CAROL. D. G. — LOTH.B.DVX. Das umgekehrte stehende Schwert, daneben zwei gekrönte doppelte Kreuze.

R. MONETA.NOVA.NANCEI. In der Mitte das sogenannte Jerusalem-Kreuz.

Billon-Münze. G. 9. w. 14 Gr.

1776. *A.* CAROLVS . D . G . DVX . LOTH + In der Mitte das Jerusalem - Kreuz.

R. MONETA . NO — VA . NAN . CVS. Das umgekehrte stehende Schwert, daneben zwei gekrönte Kreuze.

G. 9. w. 13 Gr.

LVDOVICVS, Sohn Francisci Herzogs von Guise und der Anna, Herz. Herculis von Ferrara T. geb. 1555, Cardinal 1578, ermordet 1588.

1777. *A.* LVDOVICVS CARDINALIS DE GVISIA 1578. Das Brustbild in geistlichem Ornate, sammt Barret, von der linken Seite.

R. ORTV . CLARVS . SINE . DOLO . + In der Mitte eines schönen flammenden Sternes das Lamm mit einer Fahne.

Kupfer - Medaille. G. 26. Selten.

HENRICVS, des Vorigen Bruder, Herzog zu Joinville, darnach Guise, geb. 1550, ermordet zu Blois 1588.

Gem. Catharina, T. Francisci Herz. zu Nevers, geb. 1570, † 1633.

1778. *A.* HENRICVS . A . LOTH . MARCHIO . PONTIMVLSA. Das gekrönte achtfeldige Wapen mit dem Lothringischen Mittelschilde; oben 1583, neben dem Wapen zwei H mit durchgestecktem gekrönten umgekehrten Schwert.

R. + CRESCENTI . CRESCENT . COELESTIA. (OE zusammengehängt) DONA. In der Mitte stehet auf dem halben Mond eine Person und hält in einer Hand eine Lanze, mit der andern ein Schild; oben von beiden Seiten kommen aus den Wolken behelmte Personen hervor, und halten einen Lorberkranz über die Person.

Billon - Münze. G. 18. w. 61 Gr. Calmet T. II. Pl. 3. n. 58.

Gemeinschaftliche Münzen
auf die drei Söhne Carl II. nämlich:

Heinrich, † 1624, Carl Cardinal, † 1607, und Franz, † 1632.

1779. *A.* Das vielfeldige Lothringische Wapen, darauf zwischen zwei Infuln ein gekrönter Helm, worauf ein einfacher gekrönter Adler steht; von dem Helme hängt ein zierlicher Hermelin-Mantel, auf welchem das Wapen liegt, herab. Überschrift CONCORDIÆ — FRATRVM.

R. HOC . NEXV . VINCTI - INVICTI . 1617. In der Mitte stehet ein blosses Schwert, an welches mittels einer Schnur zwei stehende Bischofsstäbe angehängt sind.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 7 Gr. Calmet T. II. p. 7. n. 119.

1780. *A.* * C . CARD . DE . LOTH . In der Mitte sind zwei ineinander geschlungene C. (Carolus starb als Bischof zu Strassburg 1607.)

R. SOLIDI * SEXTA. In der Mitte stehet ein Bischofsstab.

Münze. G. 10. w. 13 Gr. Nicht im Calmet.

HENRICVS, geb. 1563, † 1624.

1. Gem. Catharina, Kön. Antonii v. Navarra T. verm. 1599, † 1604.
2. —— Margaretha, Herz. Vincentii zu Mantua T. verm. 1606, † 1632.

1781. *A.* HENRI . D:G . DVX . LOTH . MARCH . D: C . B . G. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, dann Halskragen.

R. MONETA . NOVA . NANCEII: CVSA. Das gekrönte gewöhnliche Wapen, ohne Jahrzahl.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Mad. 1330.

1782. *A.* HENR. D:G. DVX. — LOTH. MARCH. DVX. C. B: G daneben ein doppeltes Kreuz. Das Brustbild mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, Harnisch und Halskragen.

R. MONETA. NOVA. NANCEII CVSA. Das gekrönte vielfeldige Wapen; oben 1612.

Sehr schöne und feiner gearbeitete Münze als vorige. G. 20. w. ½ Lt. 11 Gr.

1783. *A.* HENRIC. D. G. LOTHO. DVX M. Der Adler mit der Krone.

R. MONETA. NOVA. NANCE. Die zwei gekrönten Wapenschilder, darunter G.

Münze. G. 13. w. 17 Gr.

1784. *A.* HENRI. D G DVX LOTH. Das gekrönte zweispaltige Wapen von Lothringen und Baar.

R. MONETA. NOVA NANCEII C. Der Adler mit der Krone.

G. 11. w. 15 Gr.

1785. *A.* IET. DES CHAMBR. DES COMT. DE LORR. ET. BA. Das gekrönte Lothringische Wapen, darüber 1614.

R. .DIRIGIT. ATQVE. TVETVR. Statt Puncte sind Rosetten. Die Vorstellung eines Hafens mit Schiffen. Unten ist ein gekröntes gräfliches Wapen.

Kupfer. G. 20. Nicht im Calmet.

FRANCISCVS II. Graf v. Vaudemont, geb. 1571, † 1632.

Gem. Christina, Tocht. Pauli Graf. von Salm, verm. 1596.

1786. *A.* FRANC: A. LO + — + COM. VADEM. Das gekrönte vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde ist das achtfeldige mit dem Lothringischen Mittelschilde vorgestellte Wapen, im 2ten und 3ten drei Lilien.

R. In der Mitte stehet ein Köcher mit Pfeilen

geziert, und von Lorber-, Palm- und Eichenzweigen umwunden, nebst der Überschrift VNITA TRIVMPHANT. Unten ist die Jahrzahl 15—96.

Billon-Münze. G. 19. w. 65 Gr.

Anm. Ist vermuthlich auf die Vereheligung geschlagen. Nicht im Calmet, aber eine kleinere ist T. II. Tab. 4. n. 82 angezeigt.

1787. *A.* FRANC. II. D: G. DVX LOTH. MARC. D. G. B. G$\frac{+}{I}$ Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren, Ober- und Unterbart, dann Halskragen.

R. MONETA. NOVA. BA. CVSA. Das gekrönte Wapen mit Mittelschild, darüber 1626.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Mad. 1331.

1788. *A.* und *R.* wie vorige, von 1629. Merkwürdig, die Zahl II. ist nicht da.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Rar und nirgends angezeigt.

CAROLVS III. (nach andern IV.) geb. 1604, von Spaniern gefangen 1654, losgelassen 1659, von den Franzosen verjagt 1669, † im Exil 1675.

1. Gem. Nicolea, Tocht. seines Vetters Henrici, verm. 1621, verstossen, † 1657.
2. —— Beatrix de Cussance, Wittwe des französischen Prinzen Eugenii Leopoldi v. Cantacroix.
3. —— Maria, T. Caroli Graf. v. Aspremont, verm. 1665, zum 2ten Mahle 1679 mit dem Fürsten v. Fondi, † 1692.

1789. *A.* CAR. ET. NIC. D: G: DVC. LOTH. MARC. D. C. B. G$\frac{+}{I}$ Die beiden Brustbilder aneinander mit kurzen Haaren und einem Halskragen von Spitzen, von der rechten Seite.

R. MONETA. NOVA. NANCEII CVS. Das gekrönte Wapen, oben 1625.

G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Calmet T. II. Pl. 4. n. 81.

1790. *A.* CAR ET NIC . D . G . DVC . LOTH ET B. Der Adler mit der Krone.

R. MONETA NOVA NANCEI. Das gekrönte Lothringische und BaarischeWapen, daneben zwei gekrönte Jerusalem-Kreuze.

G. 12. w. 19 Gr.

1791. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, aber nur das gekrönte Lothringische Hauptwapen allein.

G. 11. w. 16 Gr.

1792. *A.* CAROLVS . D . G . DVX . LOTH : MARCH: DVX . C . B . G. Das geharnischte lockichte Brustbild mit Halskragen, von der rechtenSeite.

R. MONETA . NOVA . NANCEII . CVSA. Das gekrönte Wapen, darüber 1627.

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

1793. *A.* CAR . D . G . DVX . LOTH . ET . B . D. Das Brustbild mit langen Haaren, von der rechten Seite.

R. MONETA NOVA NANCEII CVSA 1665. Das gekrönte Wapen.

G. 13. w. 37 Gr. Nicht im Calmet.

CAROLVS IV. (oder V.) geb. 1643, † zu Wels in Österreich auf dem Bette der Ehre 1690.

Gem. Eleonora Maria, Schwester Kaisers Leopoldi, und Wittwe Michaelis Kön. in Pohlen, † zu Innsbruck 1697.

1794. *A.* CAROLVS DVX — LOTHRINGIÆ. Das geharnischte belorberte Brustbild, im Arme GIL.

R. IUNCTA PIÆ FORTIS. Von beiden Seiten ragen aus den Wolken Hände hervor, die eine hält ein Kreuz, die andere einen Kopf auf einer Schwertspitze; beide brechen den Halbmond. Unten stehet FORTIOR.

Medaille. G. 11. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 3 Gr.

1795. *A.* C.V.D.G.L.B.D.REX.I. — VICTOR. BARBA.NA. Das belorberte lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten S.V.

R. Der Prospect einer Stadt mit mehreren Thürmen, von welchen die Blitzstrahlen des in der Höhe befindlichen Adlers die Halbmonde herabschlagen. Überschrift ET VALIDE — ET SVBITO. Im Abschnitt PANN.VINDI | CATA.

Kupfer. G. 17. Selten.

LEOPOLDVS Joseph Carl, geb. 1679, restituirt durch den Frieden zu Risswick 1697, bekam vom Kaiser für seinen Anspruch auf die Herzogthümer Mantua und Montferat das schlesische Herzogthum Teschen als Entschädigung, † 1729.

Gem. Elisabetha Carolina, T. Philippi Herz. zu Orleans, geb. 1670, verm. 1698, † 1744.

1796. *A.* LEOP.I.D.G.LOT.BA.REX.IER. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. IN.TE.DOMINE — SPERAVI. 1705. Das gekrönte blasonirte Lothringische Wapen, daneben an der Seite zwei Kreuze.

G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr.

1797. *A.* LEOP.I.D.G.D — LOT.BA.REX.IE. Das Brustbild mit vielen Locken, von der rechten Seite.

R. IN.TE.DOMINE — SPERAVI. 1712. Das gekrönte Kreuz. Unten ein Adler.

Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 12 Gr.

1798. *A.* Wie voriger.

R. Wie voriger, nur ist statt dem Kreuze das Lothringische Wapen in einem runden Schilde mit der Krone bedeckt, auch sieht man deutlich aus den Spuren der Umprägung, dass es eine alte Münze eines Herzogs Carl, wahrscheinlich des IV. gewesen sey, welcher viel gemünzt hatte.

Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

1799. *A.* LEOP. I. D. G. — LOT. BA. REX. IE. Das Bildniss mit blossem Halse und lockichten Haaren, von der rechten Seite.
R. IN. TE. DOMINE — SPERAVI. 1717. Das gekrönte Wapen, darin das Jerusalem-Kreuz.
Münze. G. 18. w $\frac{7}{16}$ Lt. 11 Gr.

1800. *A.* LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX IER. Das Brustbild von der rechten Seite, mit vielen Locken und in leichtem Gewande. Durch die Um- oder Überprägung siehet man unten LEOP. I. D. G. noch einmahl.
R. IN. TE. DOMINE * SPERAVI. 1711. In der Mitte ist ein gekröntes Kreuz; über der Krone siehet man durch die Umprägung nochmahls SPERAVI. 1709.
Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

1801. *A.* LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX. IER. Die zwei gekrönten Wapenschilder von Lothringen und Baar nebeneinander.
R. MONETA. CV — SA. NANCEI. Der Adler mit der Krone.
G. 13. w. 16 Gr.

1802. *A.* LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX. IER. Der gekrönte zweimal verzogene Buchstabe L zwischen drei Adlern.
R. PIECE. DE. XV. DENIERS. In der Mitte das Kreuz, in den vier Winkeln vier Adler.
Billon. G. 13. w. 17 Gr.

1803 *A.* LEOP. I. D. G. D. LOT. BAR. REX. I.....26. Der Adler mit der Krone.
R. PIECE. DE. XXX. DENIERS — In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln vier kleine Kreuze.
G. 15. w. 36 Gr.

1804. LEOP. I. D. G. — D. LOT. B. R. IER. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. Ein Kreuz, darunter LIARD | DE | LORRAINE | 17 — 26 | zwischen der Jahrzahl stehet ein Adler.

Kupfer. G. 14.

ELISABETHA, Wittwe Leopoldi Herz. v. Lothringen, liess sich als Fürstin von Commercy im Lothringischen huldigen, † 1744.

1805. *A.* ELIS. CAR. AVREL. LEOP. I. LOT. BAR. D. AVGA SVPR. PRINC. COMMARC. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perlen in den Haaren und am Halse. Unten S. VRB.

R. GLORIA — COMMARCII. Die zwei Wapenschilder von Lothringen und Oranien, bedeckt mit einer Krone, von welcher die Wittwenschnur herabhängt. Im Abschnitt in drei Zeilen ACCEPTO A PRINCIPAT. | COMMARC. FIDEI | SACR. 1737.

Medaille. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

1806. *A.* ELIS. CAR. AVRELIAN. LEOP. I. CONIVX. FIDELISSIMA. AVGG. OP. MATER. Das Brustbild mit Diadem, Perlen und leichtem Gewand. Unten S. V.

R. ET. ADHVC. NOS. PROLE. BEABIT. AN. REGNI 17. In der Mitte stehet eine Frauensperson mit neun Sternen um den Kopf; sie ist mit fünf Kindern umgeben und hält in der linken Hand einen Globus. Im Abschnitt NANC. VRB. OBT. 1735.

Kupfer. G. 23.

Anm. Calmet Tom. II. Pl. n. 103 hat eine von Silber, von 1715.

LEOPOLDVS Clemens, Sohn Leopoldi I. gebor. 1707, † 1723.

1807. *A.* LEOP . P . R . LEOP . I . ET . ELIS . CAR . AVREL . F . Das Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren. Unten S. V.

R. Eine Gegend mit der strahlenden Sonne, welcher drei Adler entgegen fliegen. Oben stehet auf einem Bande SI . FORTE — ASSEQVAR. Im Abschnitt NANC . PRIM . INGR . | VRB . OBT . | . 1714 .

Kupfer. G. 17. Nicht im Calmet.

FRANCISCVS, Sohn Leopoldi I. trat 1737 Lothringen und Baar an Frankreich ab, und erhielt dafür Toscana als Entschädigung, † 1765.

Gem. Maria Theresia, T. Kaisers Carl VI. und Erbin, † 1780.

1808. *A.* * FRANC . STEP . PR . A . LOT . LEOP . I . ET . ELIS . C . AVREL . F . II. Das Brustbild von der linken Seite, mit lockichten Haaren, auf der blossen Brust ein Orden. Unten S. V.

R. In der Mitte stehen zwei junge ineinander verwachsene Bäume. Überschrift . SPES . ALTERA . GENTIS. Im Abschnitt NANC . PRIM . INGR | VRB . OBT | 1714.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 20 Gr. Auch nicht im Calmet.

1809. *A.* FRANCISCVS . III . D . G . D . LOT B REX IER . 1729. In der Mitte der Adler, über diesem die Krone.

R. PIECE DE XXX DENIERS. In der Mitte das Kreuz, in den vier Winkeln sind vier kleinere Kreuze.

Billon. G. 15. w. 38 Gr.

1810. *A.* Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Überschrift FRANC . III. D : G . DVX . LOT . BAR . REX . IER .

R. IN . TE . DOMINE . SPERAVI . 1736 . Das gekrönte Lothringische und Baarische Wapen, daneben zwei Patriarchal-Kreuze.

Münze. G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

1811. *A.* FRANCISCVS . III . D . G . DVX . LOTH . BAR. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. REX — HIEROSOL — 1736. Das gekrönte zierliche Wapen, auf dem Fussgestelle stehen zwei gekrönte Adler mit Kronen um den Hals, daran hängt ein Kreuz.

Münze. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

1812. *A.* FRANC . III . LOTHARINGIC . THERES: AVSTRIAC. Beide Brustbilder aneinander, von der linken Seite; er im Hermelinmantel mit lockichten Haaren und Vliessorden. Unten M . D. An der Seite befindet sich ein Stempelriss.

R. Ein Altar, darauf stehen zwei brennende Herzen, über welche die Religion, in Gestalt einer Frauensperson das Kreuz mit der linken Hand, mit der Rechten aber einen Lorberkranz hält. Überschrift VOTORUM TANDEM COMPOTES. Im Abschnitt CELEB. NVPT. DIE XII FEB. | MDCCXXXVI.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr.

STANISLAVS Lescinsky, vertriebener König von Pohlen, bekam von Frankreich Lothringen 1737, † 1766.

Gem. Catharina, T. Henrici Opalinsky Castellan v. Possmann, geb. 1680. verm. 1698, † 1747.

1813. *A.* STANISLAUS I. — REX POL. MAG. D. LITH. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelin - Mantel und Ordensband. Im Arme DU VIVIER.

R. Schrift in sechs Zeilen ACCEPTO | A LOTHARINGIS | ET BARIENSIBUS | FIDELITATIS | SACRAMENTO | MDCCXXXVII.

Medaille. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 5 Gr.

1814. *A*. STAN. ROY D. POL. GR. D. D. LITH. D. DE LOR. ET DE BAR. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke und Lorber, Harnisch und Ordensband. Unten I.C.R.

R. SOC. ROYAL. DES SCI. ET BEL. LET. DE NANCI: 1753. Das zweispaltige Wapen von Lothringen und Baar in einer zierlichen Einfassung zwischen Palmzweigen. Oben in der Verzierung ein Ochsenkopf mit einem Ringe in der Schnauze, als Familienwapen des Königs.

Münze. G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 8 Gr.

Lustrier von Liebenstein.

CHRISTOPHORVS zu Liebenstein, Erzherzoglich Österreichischer Rath und Zahlmeister, 1616. Gem. REGINA geborne Lefflerin.

1815. *A*. Das ovale Wapen: im 1ten und 4ten Felde ein aufgerichteter Löwe, im 2ten und 3ten Schachfelder; das Wapen ist mit einem gekrönten Helm bedeckt, darauf ein aufgerichteter Löwe. Mit doppelten Umschriften; die Äussere: CHRISTOFF LVSTRIER. Z. LIEBENSTAIN O: O CAMER. RAT. die Innere: VND. O: ZAL. MA — ISTER. ALDA. 1616.

R. REGINA. LVSTIRIERIN — AIN. GEBORNE. LEFF — darunter LERIN. Ein ovales Wapenschild, darin eine gekrönte Löffelgans, auf dem Helme abermahls die Gans.

Schöne silberne Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr. Rar.

Luxemburg (Grafen).

Das nachherige Herzogthum liegt gegen Osten an Trier, gegen Suden an Lothringen, gegen Westen an Champagne und das Stift Lüttich, gegen Norden an Lüttich und das Herzogthum Limburg, an dem Ardenner Walde.

HENRICVS III. Graf von Luxemburg, ward 1308 zum römischen Kaiser erwählt, gekrönt 1309, starb an Gift 1313.

1. Gem. Margaretha, T. Johann I. Herz. zu Brabant, verm. 1292, † 1312.

2. —— Catharina, T. Kaiser Albert I. verlobt 1313, vermählte sich hernach an Carl Herzog in Calabrien, † 1324.

1816. *A.* HENRICVS ⁑ COMES + In der Mitte ein Kreuz.

R. LVCE — NBVRG — ENSIS. Das Luxemburgische Wapen. Mönchschrift.

G. 8. w. 9 Gr.

IOHANNES, Sohn Kais. Heinrich VII., ward König in Böhmen 1311, † 1346.

1817. *A.* *+* ⁓ I'. CO — MES. Das Luxemburgische Wapen.

R. DE. LVCEBOR. In der Mitte ein Stadtthor, oben und auf dem Thurm ein Stern. Mönchschrift.

Münze. G. 8. w. 9 Gr. Ist von Seltenheit.

1818. *A.* + EIWANES DNS Z REX B. Das gekrönte Brustbild mit vollem Gesichte.

R. Ein über die ganze Münze gehendes Kreuz, mit der eingetheilten Umschrift LVC — ENB. — GEN — SIS. In jedem Winkel sind drei Kugeln. Mönchbuchstaben.

G. 11. w. 19 Gr.

Anm. Bekers hat drei Stücke p. 41 angeführt, und mit dem dritten hat vorliegende Münze die grösste Aehnlichkeit. Mader 6. B. p. 116. n. 4.

Luxemburg (Herzoge).

WENCESLAVS, der erste Herzog zu Luxemburg 1354, † 1384.

Gem. Johanna, T. Johannis III. Herzogs zu Brabant, und Wittwe Wilhelmi IV. Grafen von Holland, verm. 1352, † 1406.

1819. *A.* WENCEL * DEI * GRA * LVC * BRAB * DVX + Ein besonders formirtes Kreuz.

R. MONETA * NOVA * LVCEBVRGENS' + Die zwei Wapenschilder von Brabant und Luxemburg nebeneinander. Mönchschrift.

Münze. G. 18. w. 52 Gr. Köhler 19. T. p. 193. Mader 6. Beit. p. 118. n. 5.

1820. *A.* WENCEL * BOEMIE * REX * AC * LVC * DVX + Das vorige Kreuz.

R. In allem gleich mit vorigem.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr. Ein seltner Stempel.

IODOCVS, geb. 1351, Markgraf von Mähren 1375, und zu Brandenburg 1388, ward zum römischen Kaiser erwählt 1410, † 1411.

Gem. Catharina, T. Caroli Roberti Kön. in Ungarn.

1821. *A.* IODOC : MARCH'. Z . DNS'. MORAVIE + In einem zierlichen bogenförmigen und mit Spitzen verzierten vierfeldigen Wapen von Luxemburg im 1ten und 4ten Felde, im 2ten und 3ten ein zweiköpfiger Adler.

R. Ein grosses Kreuz mit eingetheilten doppelten Umschriften. Äussere: BNDICT — SIT NOM — EN: DNI — IHV'. XR — Innere: MON — ETA: — LLC — ENB' — In den Buchstaben O. C. im *A.* und *R.* sind I. Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. 49 Gr.

Anm. Köhler deutlich gestochen im 18. Th. p. 217. Mader 6. Beitr. p. 124. n. 8.

ELISABETHA, des Vorigen Tochter, † 1421.
1. Gem. Antonius Herzog in Burgund, † 1415.
2. —— Johann Graf von Holland, aus Baiern, verm. 1417, † 1424.

1822. *A.* ELIZAB.D.G.DVCIS.BAVAR.Z.LVCE' Das vierfeldige Baarische Wapen schräg gelegt, darauf ein geschlossener gekrönter Helm zwischen Federn, auf der Krone sind auch Federn. Statt Puncte sind Blätter.
R. In einer achtbogigen Einfassung ein grosses Kreuz, in der Mitte das Luxemburgische Wapen. MONETA — NOVA.LV — CENBVR — GENSIS. Mönchschrift.
Münze. G. 18. w. 41 Gr.

1823. *A.* ELIZAB*D'* — G'*DV — *BAVA'*Z *L. Ein einfacher Adler hält in jeder Klaue ein Wapenschild, in einem das vierfeldige Baierische, im andern das Luxemburgische Wapen.
R. In einer vierbogigen Einfassung ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt MONE — NOVA — LVCE — BVRG.
G. 18. w. 45 Gr. Mader 6. Beit. p. 125.

IOHANNES, Herzog v. Baiern, Graf v. Holland, Wittwer. Gem. Elisabetha Herz. von Luxemburg, † 1424.

1824. *A.* IOH.DVX.BAVAR'.Z FL.LI'.HO' Das vierfeldige Wapen, darin vier Löwen.
R. Das Luxemburgische Wapen mit hervorragendem Kreuz, welches die Umschrift eintheilt MONE — NOVA — LVCE' — BVRG. Mönchschrift.
G. 14. w. 22 Gr.

PHILIPPVS Erzherzog von Österreich, † 1506.

1825. *A.* ⁘PHS⁘ARCHIDVCIS⁘AVSTRIE⁘DVX⁘ LVX⁘ Ein stehender einfacher Adler mit

Schein um den Kopf und einer Krone darüber, hat auf der Brust das vierfeldige Burgundische Wapen, mit einem Löwen im Mittelschilde.

R. : MONETA : LVXEMBVRGIS : ANNO : 1502 : (die N sind verkehrt). In der Mitte das Luxemburgische Wapen mit hervorstehendem zierlichem Kreuz zwischen einer Krone, und ein Feuereisen von dem Vliessorden eingetheilt. Mönchschrift.

Münze. G. 19. w. 42 Gr.

1826. *A*. Wie voriger, nur stehet LV'.

R. Wie voriger, nur dass hier nach der Jahrzahl ein Feuereisen, bei der vorigen hingegen ein Löwe angebracht ist, ferner das Wapen in einer vierbogigen Einfassung, und zwischen dem einfachen Kreuze hier nichts ist. Mönchschrift.

G. 19. w. 27 Gr.

1827. *A*. PHS : DVX : LVXEMBVRGIS : Das vorige Wapen mit dem Erzherzoghute.

R. Das Luxemburgische Wapen. Das hervorragende Kreuz theilet die Umschrift MONE — NOVA — ANNO — 1502.

G. 13. w. 15 Gr.

CAROLVS II. König von Spanien, † 1700.

1828. *A*. CAROLVS II. D. G. HISPAN : ET. IND : REX, daneben eine Hand. In der Mitte das Burgundische Kreuz mit dem angehängten Vliessorden; oben der Herzoghut, daneben 17 — 00.

R. ARCH. AVST : DVX BVRG : BRAB : LVXEM. Das mit dem Herzoghute bedeckte Luxemburgische Wapen.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 13. w. 30 Gr.

1829. CAROLVS II. D. G. HISPAN : ET. IND REX eine Hand. In der Mitte das Burgundische Kreuz, in den vier Winkeln 1—7—0—0.

R. Ganz gleich mit vorigem.
Münze. G. 11. w. 15 Gr.

MARIA THERESIA Erzherzogin von Österreich und Kaiserin, † 1780.

1830. *A.* M . T . D . G . R . JMP. G . H . B . REG . A. A. D . LUX. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Locken, gesticktem Kleide und Hermelin-Mantel.
R. Zwischen einem Lorberkranze in fünf Zeilen AD | USUM | DUCATUS | LUXEM | 1757 darunter ein Kopf.
Kupfermünze. G. 19. Zu merken IMP mit J.

1831. *A.* und *R.* wie vorige, ohne Lorber, von 1757.
Kupfer. G. 16.

1832. *A.* Das mit dem Herzoghute bedeckte Wapen.
R. Stehet . $\frac{1}{8}$. | SOL | 1775 | darunter ein Kopf.
Kupfermünze. G. 11.

1833. *A.* MAR . TH . D : G . R . JMP . H . B . R . DUX . LUXEMB. Das Brustbild von der rechten Seite, im Wittwenschleier. Im Arme R. Unter dem Bildnisse ist ein kleiner Kopf.
A. Das mit dem Herzoghute bedeckte Luxemburgische Wapen, daneben XII — SOLS. Unten 1777.
G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr.

1834. *A.* MAR . TH . D : G . R . JMP . H . B . R . DUX . LUXEMB. Das vorige Wapen.
R. Stehet in drei Zeilen VI | SOLS | 1777 | darunter ein kleiner Kopf.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

1835. *A.* MAR . T . D : G . R . JMP. G . H . B . REG . A. A . D . LUX. Das mit dem Herzoghute bedeckte ovale Luxemburgische Wapen. Unten 1759.
R. JUSTITIA ET — CLEMENTIA. Der Nahmens-Chiffre M. T. mit einer Krone bedeckt. Unten ein kleines Köpfchen.
Kupfer. G. 16.

IOSEPHVS, römischer Kaiser, † 1790.

1836. *A.* IOS.II.D.G.R.IMP.S.A.H.B.R.DUX. LUXEMB. Das belorberte, lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ordensband und Vliessorden.

R. Das mit dem Herzoghute bedeckte Wapen, daneben XII—SOLS. Unten zwischen 17—89 ein Kopf.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

1837. *A.* IOS. II. D. G. R. IMP. S. A. H. B. R. DUX. LUXEMB. Das Wapen mit dem Herzoghute.

R. In drei Zeilen VI | SOLS | 17...

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 14 Gr.

1838. *A.* Wie voriger.

R. Stehet I | SOL | 1786 | darunter ein Kopf.

Kupfermünze. G. 21.

1839. *A.* Das Wapen ohne Schrift.

R. Unter einem Kopfe stehet DEMI | LIARD | 1789 |.

Kupfermünze. G. 11. Auch von 1784.

LEOPOLDVS, römischer Kaiser, † 1792.

1840. *A.* LEOP.II.D.G.HV.BO.REX.DVX.LVXEMB. Das Luxemburgische Wapen mit dem Herzoghute.

R. In drei Zeilen VI|SOLS|1790| darunter H.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

1841. *A.* und *R.* wie vorige, nur III.SOLS.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

1842. *A.* Wie voriger.

R. Stehet I | SOL | 1790 | darunter H.

Kupfermünze. G. 20.

FRANCISCVS, römischer Kaiser, trat das Herzogthum an Frankreich ab, im Jahre 1815 kam es an das neue Königreich der Niederlande.

Mähren (Markgrafen).

Zwischen Schlesien, Ungarn und Österreich.

1843. Zwei verschiedene, besonders merkwürdige kleine Bracteaten von gutem Silber, mit dem geschachten Mährischen Adler; bei einem ist ein grösserer Adler.
Unförmig. G. 8. w. 6 Gr.

OTTO I. Sohn Bratislai, regierte zu Znoim oder Znaim, † 1086.
Gem. Euphemia, Kön. Belae I. in Ungarn T.
Otto II. dessen Sohn, † 1160 zu Olmütz.

1844. *A.* OTTO SERVVS DEI. Der Kopf mit kurzen Haaren.
R. S WENCEZLL. Ein unförmlich gestaltetes Brustbild. Alte Buchstaben.
Solidus. G. 10. w. 11 Gr.

Anm. Voigt I. Th. p. 280 bis 299. Götz p. 70. n. 786 führt solche mit WENCESLAVS an; wäre also noch ein anderer Stempel zu vermuthen.

IODOCVS, geb. 1341, Sohn Joh. Heinrich Markgrafen v. Mähren, wurde Kaiser 1410, † 1411.
Gem. Catharina, T. Caroli Roberti Königs in Ungarn.

1845. *A.* + IODOC'. MAR'. : MOR. Zwischen zwei Sternen zwei Wapenschilder nebeneinander, als das von Luxemburg und Mähren.
R. Ein grosses Kreuz, welches die Umschrift eintheilt MO — NE — TA: — LV'.
Münze. G. 9. w. 9 Gr.

Anm. Diese rare Münze ist die dritte, welche man von diesem Jodocus kennt. Mader 6. Beitr. p. 124 — 125.

FERDINANDVS, römischer Kaiser, † 1564.

1846. *A.* FERD. D. G. R. IM. S. AV. G. H. B. REX* In der Mitte ein gekröntes Wapenschild, darin der Böhmische Löwe, daneben 6—4 (1564).
R. INF. HIS. ARC — AVS. DVX. BV. Daneben

ein Zeichen. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2. Unten ein Löwe in einem kleinen Schilde. Mit verkehrtem N.

G. 13. w. 25 Gr.

Anm. Ein sogenanntes Gröschel, welches um diese Zeit in Mähren seine Entstehung hatte, und bis zum Kaiser Joseph II. fortgesetzet wurde, nur mit dem Unterschiede, dass Maria Theresia anfing, diese Münzgattung von Kupfer schlagen zu lassen.

MAXIMILIANVS, römischer Kaiser, † 1575.

1847. *A.* MAXI o II o D $\overset{o}{o}$ G o R o IM o S o AV o G o H o B o REX daneben eine kleine Rose. In der Mitte ein gekröntes ovales Schild, darin ein Löwe, daneben 6—5 (1565).

R. ARC o DVX o AVS o D — X o BVRG o M o M o daneben ein Zeichen. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2. Zwischen D — X ist ein Wapenschildchen, darin ein Löwe.

G. 13. w. 18 Gr.

1848. *A.* MAXIMI. II. D:G: R. IM — S. AV. GE. HV. BO: REX. Das gekrönte Bildniss bis halbem Leib im Harnisch, mit umhängendem Vliessorden und umgürtetem Schwert, von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, in der Linken den Reichsapfel, darin 60. Unten ist in einem kleinen Schilde ein Adlerkopf.

R. ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MO. 1570. Der gekrönte doppelte Adler mit dem gekrönten vierfeldigen Böhmisch-Ungarischen Wapen. Im Mittelschilde abermahls ein Löwe.

G. 26. w. $1\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

1849. *A.* MAX. II. D:G. R. I — S. A. G. H. B. REX daneben eine Rose. Im gekrönten Schil-

de der Böhmische Löwe, daneben 7—0 (1570). Im untern Schilde ein Thierkopf.

R. o ARCH . DVX . A . DVX . BV . MA . MO o Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2.

Schön. G. 12. w. 20 Gr.

1850. *A.* MAX . II . D : G . R . I — S . A . G . H . BO . REX daneben eine Rose. In der Mitte ein gekröntes Wapenschild mit dem Löwen, daneben 7—1 (1571). Unten ein Adlerkopf in einem Schildchen.

R. ARCH . DVX . AVS . DVX . BV . MA . MO . Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 2.

G. 13. w. 20 Gr.

1851. *A.* MAX . II . D : G . R . — I . S . A . G . H . B . RE. Der gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel I. Unten ein Schild, darin ein Adlerkopf.

R. Ein achtschenklichtes Kreuz, in der Mitte in einem gekrönten Schilde ein Löwe; vier Schenkel sind länger, und theilen die Umschrift ARC — DV . A . — DV . B . — MA . M. Zwischen den innern Schenkeln 1—5—7—1.

G. 11. w. 15 Gr.

1852. *A.* MAX . II . D : G . RO — I . S . A . G . H . B . REX daneben ein Kreuz. Im gekrönten Schilde der Böhmische Löwe, daneben 7—2 (1572). Unten der Kopf.

R. ARCH . DVX . AVS . DVX . BV . MA . M . Der vorige Adler mit 2. Statt Puncte sind Ringe.

G. 13. w. 22 Gr.

RVDOLPHVS, römischer Kaiser, † 1612.

1853. *A.* RVDOL . II . D . G . R' — I . S . A . G . H . B . REX. In der Mitte der gekrönte Böhmische Löwe.

R. Der gekrönte Buchstabe R, daneben zwei Rosen mit Stengeln, darunter in drei Zeilen MALEY | . GROSS . | . 1578 . | neben der ersten Zeile sind zwei Rosen.
G. 11. w. 15 Gr.

1854. *A.* Der gekrönte Böhmische Löwe ohne Umschrift. Zwischen seinen Füssen ist in einer runden Einfassung ein Adlerflügel.
R. Der gekrönte Buchstabe R zwischen zwei Verzierungen, darunter in drei Zeilen mit grössern Buchstaben als bei vorigem MALEY | GROSS | 1.5.7.8 |
G. 11. w. 13 Gr.

MATHIAS, römischer Kaiser, † 1619.

1855. *A.* MATTHI D G * R . I . S . A . G . H . B . R. In der Mitte stehet der Böhmische Löwe.
R. Der gekrönte Buchstabe M, daneben 1619, darunter MALEY | GROSS.
G. 10. w. 15 Gr.

Von den verbündeten Ständen.

1856. *A.* MONETA . NO . MA — RCHIO . MORAVIÆ. In der Mitte der gekrönte Mährische Adler. Unten (24).
R. TESTANTE — VIREBO . 1619. In der Mitte stehet eine Pyramide mit Weinlaub umwunden, daneben C — C; am Fussgestelle stehet VNIO.
G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

1857. Detto einen Groschen 1619.
G. 13. w. 21 Gr.

1858. *A.* MONET . NO . MA — RCHIO . MORAVI. Der Mährische Adler. Unten (12).
R. Ganz wie voriger, von 1620, und neben der Pyramide B. — Z.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Götz N. 8510.

1859. *A.* und *R.* wie vorige, nur stehet 48.
G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. Madai 341.

1860. *A.* MO . NO . MA — R . MORA daneben ein Zeichen. In der Mitte stehet der Mährische Adler. Unten (3).
R. TE . STAN . — VIREBO. Ganz wie voriger, neben der Pyramide 1620.
G. 13. w. 21 Gr.

1861. *A.* MO . NO . M — AR . MOR . daneben HB. In der Mitte der Mährische Adler. Unten (3).
R. Ist gleich mit vorigem.
G. 13. w. 22 Gr.

FERDINANDVS II. römischer Kaiser und König von Böhmen, † 1637.

1862. *A* FERDINANDVS II . D · G — R . I . S . A . G . H . BO . REX. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause. Unten 75.
R. ARCHID . AVST . DVX — BVRG . MAR . MO . 1622. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das mit dem Herzoghute bedeckte und mit Vliessorden umgebene Österreichisch-Burgundische Wapen. Unten ein halber Mond, darüber ein Stern.
Kippermünze. G. 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr.

1863. *A.* FERDINAN · II — D . G . R . I . S . A . G . H . B . RE. Das geharnischte und belorberte Brustbild mit grosser Halskrause, von der rechten Seite. Unten (15).
R. ARCHI . AV . DX . BVR . MA . M . 622 . (1622). Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das mit dem goldenen Vliess umgebene Österreichisch-Burgundische Wapen.
G. 17. w. 45 Gr.

1864. *A.* Gleich mit vorigem.
R. Gleich mit vorigem, hier ist die Umschrift verbessert ARCHI. AVS. DVX. etc.
G. 17. w. 43 Gr.

1865. *A.* FERDINAN. II. D. G — R. I. S. A. G. H. B. REX. sonst wie voriger. Unten 24.
R. ARCHID. AVS. DVX. BVRG. MAR. MO. 1623. sonst wie voriger, neben dem Adlerkopf B. — Z. Kippermünze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr.

1866. *A.* FERDINAND. D. G — R. I. S. A. G. H. B. REX. D. S. Eine Rose. Voriges Brustbild; unten 24.
R. ARCHID. AVS. DVX. BVRG. MAR. MO. 1623. sonst wie voriger, mit drei Buchstaben bei den Köpfen I. — I — B.
G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

1867. *A.* FERDINAND. II — D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. Eine Rose, sonst wie voriger. Unten (24).
R. In allem gleich mit vorigem, ohne die drei Buchstaben und den Herzoghut.
G. 20. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

1868. *A.* FERDINAN. II. D: G. RO: IM. S. AV. GER. H. B. REX daneben eine Lilie. Das belorberte und zierlich geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Halskrause und Vliessorden.
R. ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO: C. 1624. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, die von der Krone herabhängenden Bänder gehen durch die Scheine, Schwert und Zepter in den Klauen, neben dem Schweif B—Z. Das gekrönte, mit dem Vliessorden umgebene Wapen auf der Brust hat im 1ten und 4ten Felde die Ungarischen Binden, im 2ten und 3ten das Böhmische, im Mittel-

schilde das Österreichisch-Burgundische Wapen.

Schöne Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

1869. *A.* + FERDINAND II (II sichet einem M gleich) D. — G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause. Unten in einem Zirkel HP mit einem Bergwerkszeichen.

R. ARCHI AVS DVX — BV. MA. MO. 1621. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das Österreichisch - Burgundische Wapen ohne Krone, Schwert und Zepter. Unten im Reichsapfel 48.

G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

1870. *A.* FERDI. II. D. G. R — I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild. Unten ein halber Greif.

R. ARCH. AV. DVX — BV. MA. M. 1624. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das unbedeckte Österreichisch-Burgundische Wapen. Unten 3.

G. 14. w. 28 Gr.

1871. *A.* FER. DI. II. D. G. R. — I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild. Unten ein Zeichen, einem kleinen Leuchter ähnlich.

R. ARCH. AV. DV. — BV. M. M. 1632, sonst wie voriger; hier ist der Herzoghut über dem Wapen. Unten 3.

G. 14. w. 28 Gr.

1872. *A.* FERDI. II. D. G. R — I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild. Unten 3.

R. ARCH. AV. DV — BV. M. M. 1634, sonst in allem gleich mit vorigem. Unten ein Bergwerkszeichen, einem Leuchter ähnlich.

G. 14. w. 28 Gr.

FERDINANDVS III. römischer Kaiser und König in Böhmen, † 1657.

1873. *A*. FERD . III . D : G . R . — I . S . A . G . H . B . REX . Das belorberte Brustbild von der rechten Seite, mit breitem übergeschlagenen Halskragen. Unten 3.

R. ARCHIDUX . A . DUX . B . M . M . C . T . 1657 . Der doppelte Adler, oben mit der Krone, darunter ein kleiner Reichsapfel, auf der Brust das Österreichisch-Burgundische Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, Schwert und Zepter in Klauen; neben den Klauen G — H.

G. 14 w. 21 Gr.

CAROLVS VI. römischer Kaiser, † 1740.

1874. *A*. CAR' VI . D . G . R . I . S . A . G . — HI . HV . B . REX . Das geharnischte, belorberte Brustbild mit Vliessorden, von der rechten Seite.

R. ARCHID . AV . D . BV . — M . MOR . CO . TY . 1721. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das gekrönte vierfeldige Wapen, mit Vliessorden umgeben, darin im 1ten Felde das Castilische, im 2ten das Ungarische, im 3ten das Österreichische, im 4ten das Burgundische Wapen, im gekrönten Mittelschilde ein Löwe. Unten sind zwei Bergwerkshammer; in der Jahrzahl 21 findet man Spuren von Nullen.

Gulden. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

1875. *A*. CAROL . VI . D . G . R . I . S . GER . — HIS . H . B . R . Das geharnischte, belorberte Brustbild von der rechten Seite, auf der Brust den Vliessorden, im Arme (3).

R. ARCHID . AV . DVX . BUR . ET . SIL . MAR . MO . 1715. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust ein mit einer offenen Krone bedecktes Schild, darin der Böhmische Löwe.

G. 15. w. 25 Gr. NB. der Titel ohne Augustus ist selten.

1876. *A.* CAROL VI D : G . R . I . S . A . GER — HIS . H . B . R . Das belorberte, geharnischte Brustbild mit Vliessorden, von der rechten Seite. Im Arme 3.

R. ARCHID . AVST . DUX . B . ET . SIL . MAR . MO . 1717 . Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust der Löwe im Schilde, mit einer geschlossenen Krone bedeckt. Innerhalb derselben keine punctirte Einfassung wie bei vorigem.

G. 15. w. 25 Gr.

MARIA THERESIA. Kaiserin und Königin, † 1780.

1877 *A.* Die drei Wapenschilder von Mähren, Schlesien und Böhmen, in Form eines Kleeblatts, in einer zierlichen Einfassung, bedeckt mit einer Krone.

R. In einer zierlichen Einfassung in drei Zeilen EIN | GRESCHL | 1760 |

Kupfer. G. 15.

1878. *A.* und *R.* wie vorige, von 1765.

Kupfer. G. 15.

IOSEPHVS II. römischer Kaiser, † 1790.

1879. *A.* Das mit der Krone bedeckte dreitheilige Wapen; im obern halben Theile der gekrönte Löwe im rothen Felde, im untern Theile rechts ein gekrönter Adler im blauen Felde, im andern Theile links ein gekrönter Adler, mit Kleestengeln auf der Brust, im goldenen Felde.

R. Stehet in einem Lorberkranze in drei Zeilen EIN | GROESCHEL | 1781 | darunter A.

Kupfer. G. 16.

1880. *A.* und *R.* wie vorige, von 1782.

Kupfer. G. 16.

Mailand (Herzogthum).

In der Lombardie; gränzt gegen Westen an Piemont und Montferat, gegen Süden an das Genuesische, gegen Osten an das Parmesanische, Mantuanische und Venezianische Gebiet, und gegen Norden an Wallis und die Schweiz. Die Herzoge von Mailand stammen von Wido her.

LVDOVICVS Pius Imperator.

1881. *A.* + oHLVDOVIC ATOR. In der Mitte ein Kreuz.

R. In drei Zeilen + ME | DIOLA | NVM | . . . Münze von schlechtem Gehalte. G. 9. w. 8 Gr. Im Argel. T. I. p. 21. grössere.

OTTO waren drei von 936 bis 1002.

1882. *A.* In der Mitte das Monogramm OTTO im Zirkel, mit der Umschrift + IMPERATOR.

R. In einer Einfassung in vier Zeilen AVG | + MED | (ME zusammgehängt) IOLA | NIV |. Ausserordentlich schönes Stück, Schüsselartig geprägt. G. 13. w. 22 Gr. Argel. T. I. p. 22. Tab. XIII. N. 7.

HENRICVS IV. Imperator 1128.

1883. *A.* In der Mitte HE (zusammgehängt) RIC | darunter zwei Rosetten. Den Spuren gemäss wäre die Umschrift Imperator.

R. MEDIOLANV. In der Mitte ein Kreuz.

Anm. Argellati T. I. Tab. XII. n. 8. hat unter HERIC ein N. Was soll das bedeuten? auch schreibt er p. 22: „Octa„vus Numus argenteus, Mutinae apud Matthaeum Pel„licciarium existens, incertus est.“. Der Revers ist mit Argellati übereinstimmend, aber das Stück ist grösser gestochen.

Von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 10 Gr.

FRIDERICVS Imperator 1190.

1884. *A.* + FR. . . . ICVS. In der Mitte I. P. R. T. so nahe ins Kreuz zusammengesetzet, dass sie

in der Mitte einen Zirkel machen, in welchem ein grosser Punct ist.

R. In punctirter Einfassung in vier Zeilen AVG | + ME (ME zusammgehängt) D | IOLA | NIV |. Alte Schrift.

Münze von schlechtem Gehalt. G. 11. w. 12 Gr. Im Argell. I. T. p. 22. n. 12. Ta. 13 deutlich.

1885. *A.* FRED ⁚ In der Mitte F I R.

R. In der Mitte ein Kreuz; oben abermahls ein kleines zwischen zwei Ringen. Von der Umschrift C V R . E M S?

Schlechtes Silber. G. 10. w. 10 Gr.

GALEACIVS Visconti, † 1328.

Gem. Beatrix von Este, verm 1301, † 1334.

1886. *A.* GALEAZ . VICECOMES D . MEDIOLANI . ETZE + In einer zierlichen Einfassung das schräg liegende Mailändische Wapen, darauf ein geschlossener Helm, auf diesem ein Drache, daneben drei Feuereimer auf einer Stange.

R. Ein Heiliger in bischöflichem Ornate, die Rechte zum Segen gerichtet, in der Linken den Krummstab, sitzet auf einem zierlichen Stuhl. Nebenschrift . S. SIRVS . — . PAPIA. Mönchschrift.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr. Argel. I. Th. Tab. XII. n. 23.

AZO Visconti, Herr zu Mailand nach seines Vaters Galeazius I. Tode 1328, † 1339.

Gem. Catharina von Savoien.

1887. *A.* + AZO . VICECOMES + MEDIOLANVM. In der Mitte einer vierbogigen Einfassung ein zierliches Kreuz.

R. Der sitzende heilige Ambrosius in bischöflichem Ornate, die eine Hand zum Segen ge-

richtet, in der andern den Krummstab. Nebenschrift S. AMBR — OSIVS ... Mönchschrift.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Argel. T. I. Tab. 14. n. 15.

1888. *A.* AZO . VICECOMES + In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. Zwischen zwei Kleeblättern die Mailändische Schlange, darunter in drei Zeilen + ME | DIOLA | NVM |, darunter abermahls die Mailändische Schlange zwischen zwei Kleeblättchen. Mönchbuchstaben.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 9 Gr. Arg. 3. Th. Tab. II. n. 4. Append. Diss. Bellati p. 9. n. V.

LVCHINVS Visconti 1339, Bruder Galeazii I. † 1349.

Gem. Isabella von Fiesco.

Johannes Visconti, dessen Bruder, war Erzbischof und zugleich Fürst von Mailand, † 1354.

1889. *A.* + LVCHINVS . VICECOES . (Vicecomes) MEDIOLANVM. Ein Helm sammt Helmdecke, darauf ein Drache mit grossen Flügeln, einen halben Menschen im Rachen. Unten im querliegenden Wapenschilde die Mailändische Schlange ebenfalls mit dem halben Menschen im Rachen.

R. S . AMBROSI — VS VICECOS. Der sitzende Heilige im Ornat, die rechte Hand zum Segnen gerichtet, in der Linken den Krummstab.

Münze. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. Sehr selten.

1890. *A.* + LVCHINVS VICECOMITES E IOHES. In der Mitte ein zierliches Kreuz in einer vierbogigen Einfassung.

R. S . AMBROSI'. — MEDIOLANV. Der sitzende Heilige in bischöflichem Ornate, mit Schein um den Kopf, die rechte Hand zum Segnen

gerichtet, in der Linken den Krummstab. Mönchschrift.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

1891. *A.* Zwei stehende Heilige, zwischen beiden stehet IOHS. VICECOES, die Buchstaben einer unter dem andern der Länge nach herab gesetzet; bei dem Heiligen rechts stehet S. PROTASius, bei jenem links S. GERVASI.

R. In allem gleich mit vorigem. Mönchschrift.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Argel. I. T. Tab. XIV. n. 17. p. 24.

Matthaeus II. Visconti Herr zu Mailand 1354, † 1356.

Gem. Liliola Gonzaga von Mantua.

GALEAZIVS II. Visconti Herr v. Mailand von 1356 bis 1378, zweiter Bruder des Azo.

Gem. Blanca Maria, T. Graf. Aimonis von Savoien, 1350, † 1387.

1892. *A.* GALEAZ. VICECOES. D. MEDIOLANI ZC'. + In der Mitte einer zierlichen Einfassung die MailändischeSchlange, daneben G—Z.

R. S. AMBROSIV' — MEDIOLAN. Der sitzende heilige Ambrosius in bischöflichem Ornate, in der rechten Hand eine Geissel, in der Linken den Krummstab. Mönchschrift.

G. 16. w. 33 Gr. Arg. I. Th. Tab. 17. n. 3. p. 28.

1893. *A.* + GALEA — VICECOES. Ein schräg liegendes Wapenschild, darin die Mailändische Schlange, darauf ein Helm, und auf diesem eine beflügelte Schlange mit dem menschlichen Körper im Rachen; daneben G—Z.

R. + DNS. MEDIOLANI. PAPIE ZC'. Ein Feuerbrand, woran zwei Wassereimer hängen. Mönchschrift.

Anm. Schön erhaltenes Stück; viel Aehnliches mit N. 21. Tab. 14. Argel. Tom. I.

G. 12. w. 15 Gr.

BARNABAS Visconti, dritter Bruder Azo's, regierte nebst dem Bruder Galeazo, und starb 1385 an Gift im Gefängniss durch seines Bruders Sohn Johann Galeaz. Er war Vater von fünfzehn ehelichen und zehn unehelichen Kindern.
Gem. Beatrix, T. Martini della Scala, Herrn v. Verona.

1894. *A.* BERNABOS . E. GALEAZ. VICECOMITES. In der Mitte einer zierlichen vierbogigen Einfassung die gewöhnliche Schlange, daneben B. — G. darüber in der Bogen-Abtheilung ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln, welcher bei Arg. T. I. Tab. 14. n. 19 ausgelassen worden ist.

R. S . AMBROSI' — MEDIOLAN. Der in bischöflichem Ornate sitzende heilige Ambrosius mit der Geissel in der rechten Hand und dem Krummstab in der Linken. Mönchschrift.

G. 16. w. 41 Gr. Arg. Ta. XVII. n. 8 p. 28.

1895. *A.* und *R.* wie vorige, hier aber ohne Adler. G. 16. w. 42 Gr.

1896. *A.* B'NABOS — DOMIN' Ein Helm, darauf die geflügelte Schlange mit dem Menschenkörper im Rachen.

R. + DOMIN' — MEDIOLI. Die grosse Schlange mit dem Menschenkörper im Rachen.

G. 17. w. 42 Gr. Arg. Tom. I. Tab. 17. n. 7.

1897. *A.* . . . NABOS . DOMINVS. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. Drei kleine Kronen, darunter + IMP | ERIA | LIS |, darunter Ringelchen.

Sehr seltene Münze von schlechtem Gehalte. G. 8. w. 8 Gr.

1898. *A.* OS VICECOMES MEDIO In einer mit Bogen und Ecken verzierten Ein-

fassung die Mailändische Schlange, daneben G — B. Alte Buchstaben, mit einem Strich.

R. S. AMBROSI — MEDIOLANV. Der Heilige in bischöflichem Ornate, wie gewöhnlich.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

IOHANNES GALEZIVS III. Sohn Galeazii II. geb. 1377, wurde vom Kaiser Wenceslaus 1376 zum ersten Herzoge erhoben, † 1402.

1. Gem. Isabella, T. König Johannis in Frankreich, mit welcher er die Grafschaft Vertus zur Morgengabe bekam, verm. 1360, † 1372.

2. —— Catharina, T. Barnabas Herrn v. Mailand, verm. 1380, † 1404.

1899. *A.* + GALEAZ. COMES. VIRTVTVM. In der Mitte ein zierliches Kreuz, in den vier Winkeln sind Verzierungen wie Lilien, nach französischer Art.

R. DOMINVS. MEDIOLANI ZC'+ In der Mitte die Mailändische Schlange, daneben G — Z. Mönchschrift

Münze. G. 13. w. 16 Gr.

Anm. Argel. T. I. p. 25. Tab. 14. n. 23. schreibt: „Percussus „hic Nummus A. Chr. 1485, postquam Galeatius idem „patruo Bernabove in vinculo conjecto, unus domina-„tionem Mediolani et reliquarum Urbium arripuit."

1900. *A.* In der Mitte GZ, darüber eine Krone. Umschrift D. MEDIOLANI. ZE9 +

R. + COMES. VIRTVTVM. In der Mitte ein Kreuz.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 11. w. 11 Gr.

Münze aus der Periode, während welcher Johann Maria und Philipp Maria unter der Vormundschaft ihrer Mutter Catharina standen.

1901. *A.* AMBOS VNA.... In der Mitte sind zwei

junge Brustbilder mit Halskrause von der linken Seite aneinander.

R. D . . NVM In der Mitte sitzet auf einem zierlichen Stuhle die Göttinn des Überflusses, ein Füllhorn haltend. Im Abschnitt MED.

Von schlechtem Gehalte. G. 11. w. 19 Gr. Noch unbekannt.

IOHANNES MARIA, zweiter Herzog zu Mailand, von 1402, † 1412.

Gem. Antonia Malatesta v. Rimini, verm. 1408.

1902. *A.* IOHANES . MARIA . DVX . MEDILANI ZC' + Die Mailändische Schlange in einer vierbogigen Einfassung, daneben I — M.

R. S. ABROSIVS (statt Ambrosius) MEDIOLAN. Der sitzende Heilige in bischöflichem Ornate wie gewöhnlich. Mönchschrift.

G. 16. w. 35 Gr.

Anm. Argel. T. I. Tab. 17. n. 11. p. 29. hat solche von Kupfer angezeigt.

1903. *A.* IOHANES MARIA o + In der Mitte zwei Buchstaben D . X, darüber eine Verzierung; unten ein grosser Punct.

R. MEDIOLANI . ZC : + : DVX. In der Mitte ein Kreuz mit zierlichen Enden.

G. 11. w. 13 Gr.

HESTOR, ein natürlicher Sohn des Barnabas, bemächtigte sich nach dem Tode des Johann Maria 1412 der Stadt Mailand, konnte sie aber nicht lange behaupten, indem er von Philipp Maria vertrieben wurde.

Anm. Von diesem Hestor ist in der Dissertatione di Franc. Bellati dell' Accademia de' fenici di Milano sopra varie antiche monete inedite etc. Milano 1775. p. 17. wo auch nachfolgendes rare Stuck beschrieben wird, nachzulesen.

1904. *A.* STOR . VICECOMES. In der Mitte sind die zwei Buchstaben H. E nach alter Art.

R. DOMINVS . MODOL In der Mitte ein zierliches Kreuz.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 11 Gr.

Anm. Argel. T. I. p. 25. Tab. 14. N. 27. führt ein grösseres Stück, als eine ausserordentliche Seltenheit an.

PHILIPPVS MARIA, letzter Herzog von Mailand aus dem Viscontischen Hause, geb. 1392, succ. 1412, † 1447.

1. Gem. Beatrix 1412, enthauptet 1418.
2. —— Maria, T. Amadei VIII. Herz. von Savoyen, verm. 1427, † 1458.

1905. *A.* + FILIPVS . MARIA . D. MEDIOLANI. etc. In der Mitte einer vierbogigen Einfassung die Mailändische Schlange, daneben F — M. Mönchschrift.

R. S . AmBROSIV' (fehlt das M) — MEDIOLA. Der sitzende Heilige in bischöflischem Ornate, mit dem Krummstab in einer, und der Geissel in der andern Hand.

Münze. G. 16. w. 41 Gr.

1906. *A.* + FILIP IA . DVX . MEDIOLANI ZE'. Das vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde ein Adler, im 2ten und 3ten die Mailändische Schlange. Mönchschrift.

R. Ganz gleich mit vorigem.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 15 Gr. Arg. T. I. Tab. 15. n. 28.

1907. *A.* FILIPVS + MARIA o + In der Mitte zwei alte gekrönte Buchstaben.

R. DVX . MEDIOLANI (N verkehrt) o etc. + In der Mitte ein zierliches Kreuz. Statt der Puncte sind Rosetten.

Münze. G. 10. w. 12 Gr.

1908. *A.* . . . LIPVS . MA. . . . In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. + COMES In der Mitte die Mailändische Schlange mit dem halben Menschen im Rachen.

Anm. Ist eine Münze von schlechtem Gehalte, aber sehr selten.

G. 9. w. 10 Gr.

BECCARIA.

Eine uralte adeliche Familie im Veltlin. Vivianus lebte 1160 in grossem Ansehen zu Treviso. Johannes hat wegen öfteren Ein- und Überfällen der Guelphischen und Gibellinischen Factionen Treviso verlassen, und sich weiter hinunter alla Rogna ein festes Schloss auf einem hohen Felsen gebauet; sein Sohn Antonius ist in den Ritterstand erhoben worden, und hat durch die Heirath mit der Jacobina de Capitaneis das Schloss Masegra ober Sondrio an sich gebracht, war aber bei dem Herzoge von Mailand, Philipp Maria als Haupt der Guelphischen Parthei sehr übel angeschrieben; dennoch liess er sich nicht von den Venetianern, welche 1447 Krieg wider Herzog Philipp Maria führten, zum Verräther seines Landesherrn verleiten, sondern besetzte nebst mehreren Schlössern auch Treviso, und behauptete solches so lange, bis dass eine hinreichende Anzahl Mailänder Truppen eintraf, denen er die besetzten Schlösser einräumte, weswegen auch nachher 1479 Herzog Galeazius Maria ihm und seinen Söhnen alle vorigen Gnaden und Freiheiten bestättigte. Um die Kriegskosten zu bestreiten, liess er Scheidemünze prägen.

1909. *A.* DI | BECCA | RIA.

R. I | QVATRI | NO.

Kupfer. G. 7. Sehr selten. Argel. I. T. p. 20. n. 22 eine grössere.

Aus dem Hause Sfortia.

FRANCISCVS SFORTIA, geb. 1401, aus dem Hause Sfortia Grafen von Pa Pia, 1447, wurde

nach Abgang des Viscontischen Stammes 1450 Herzog zu Mailand, † 1466.

1. Gem. Polyxena Gräfin v. Montalto, verm. 1418, † 1419.

2. —— Blanca Maria, eine natürliche Tochter und Erbin des letzten Herz. zu Mailand, Philippi Maria, verm. 1441, † 1468.

1910. *A.* FRANCISCVS SFORTIA DVX MLI . 3C'. daneben die Schlange. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Haarlocken.

R. S. AMBROSIVS — MEDIOLANI. Der sitzende Heilige wie gewöhnlich. Mönchschrift.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

1911. *A.* FR. SF. D — VX . MLI . ZC .+ Der gekrönte Helm, darauf die Schlange.

R. + PPIE . ANGLE Q3. CO. In der Mitte F.S, darüber eine Krone. Mönchschrift.

Von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 12 Gr.

1912. *A.* +. FR. SF AI . ZC. Die Mailändische gekrönte Schlange in zierlicher Einfassung.

R. S. AMBROSIVS. MEDIOLA . . . Das Brustbild des Heiligen in bischöflichem Ornate bis halbem Leib, in der rechten Hand die Geissel, in der Linken den Krummstab. Mönchschrift.

G. 12. w. 22 Gr. Arg. I. Th. Ta. 15 n. 32. p. 26.

Gemeinschaftliche Münze der Mutter Blanca Maria mit ihrem Sohne Galeazo Maria, von 1466 bis 1468.

1913. *A.* In der Mitte die zwei Buchstaben B. M bedeckt mit einer Krone, und der weiteren Umschrift + DVCISA. MLI. AC. CR. D.

R. In der Mitte die zwei Buchstaben G. M. mit

einer Krone bedeckt, und der weiteren Umschrift DVX.MLI.AC.IANVE D.ZC.

Anm. Münze von schlechtem Gehalte, aber merkwürdig, weil die Mutter mit ihrem Sohne die Regierung gemeinschaftlich führte. Argel. I. Th. Tab. 15. N. 40. p. 26.

G. 10. w. 11 Gr.

GALEAZEVS MARIA Sfortia, geb. 1444, succ. 1466, ermordet 1476.

1. Gem. Dorothea Gonzaga, Markgr. Ludovici zu Mantua T. verm. 1466, † 1468.

2. —— Bona, Herz. Ludovici von Savoyen T. † 1485.

1914. *A.* GALEAZ.M. SF. VICECOS. DVX. MLI QIT'. Daneben der Kopf mit der Inful. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, und im Harnisch; rückwärts bei dem Kopf ist eine kleine runde Scheibe.

R. PP.ANGLE.Q3 — CO'AC.IANVE.D. Unten das schrägliegende Wapen von Mailand, darauf ein gekrönter Helm mit der Schlange, daneben GZ — M. und auf der Seite die brennenden Hölzer mit zwei daran hängenden Wassereimern.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 14 Gr. Arg. T. I. Tab. 15. n. 39. p. 26. et p. 294. n. 7.

1915. *A.* GALEAZ. MA. SF. VICE. DVX. MLI. V. Das Brustbild von der rechten Seite, daneben GZ — M.

R. S. AMBROS. P — MDIOLANI. Der sitzende Heilige wie gewöhnlich. Mönchschrift.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

1916. *A.* GZ. MA. SF. VICECOMES. ME (zusammen) LI. V. daneben die Schlange. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, daneben GZ — M.

R. Die Vorstellung des Heiligen in bischöflichem

Ornate, wie er mit der Geissel einen Krieger züchtiget. Von der Umschrift ist OSI — S . . . wahrzunehmen.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

1917. *A*. GZ . M . SF . VICECO . DVX . MLI . V . daneben der Heiligen - Kopf. In der Mitte drei Brandhölzer mit den zwei Wassereimern.

R. PP . ANGLE . QZ . CO . AC . IANVE . D . daneben der Kopf des Heiligen. In der Mitte die Mailändische Schlange, daneben die zwei gekrönten Buchstaben G — M. Lateinische Schrift.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr. Argel. T. I. Tab. 15. n. 38. p. 26.

1918. *A*. GZ . M . SF . VICECOS . DVX . MLI . V . daneben der Kopf mit der Inful. In der Mitte ein fliegender Vogel mit einem Bande, darauf stehet DABO CORDI.

R. PP . ANGLE . Q3 . CO . AC . IANVE . D . daneben der Kopf mit der Inful. In der Mitte der Zügel von einem Pferde, mit Federn.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

1919. *A*. GZ . MA . SF . VICECO . DVX . MLI . V. daneben der Kopf des heiligen Ambrosius mit Inful. Das vierfeldige Wapen.

R. PP . QZ . CO . AC . IANVE . D. daneben der Kopf des heiligen Ambrosius. Ein zweispaltiges Wapen.

Münze. G. 13. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr. Argel. T. I. Tab. 13.

1920. *A*. + GZ . M . DVX . MLI . V . In der Mitte G . M, darüber eine Krone.

R. . AC . IA . NVE . DO . E. In der Mitte ein Helm, darauf die Schlange. Mönchschrift.

Von schlechtem Gehalte. G. 9. w. 9 Gr. Selten.

BONA, Wittwe Herz. Galeazii Maria, als Vormünderin zwischen 1477—1483.

1921. *A.* BONA . 7 . IO . GZ . M . DVCES . MELI . VI. daneben der Kopf mit der Inful. In der Mitte das Brustbild von der rechten Seite, im Wittwenschleier.

R. SOLA . FACTA . SOLVM . DEVM . SEQVOR. daneben der Kopf des Heiligen mit Inful und Schein. In der Mitte ein lodernder Scheiterhaufen, von welchem ein Vogel oder Adler flieget.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 12 Gr. Arg. T. I. Tab. 18. n. 19. p. 29. Madai 6912. Sehr rar.

LVDOVICVS Sfortia, genannt Morus, geb. 1451, Herz. zu Mailand 1494, ward Vormund des Johann Galeacius, abgesetzet von den Franzosen 1500, starb im Gefängniss 1508.

1. Gem. Beatrix von Este, T. Herculis Markgr. von Ferrara, verm. 1491, † 1497.
2. —— Lucretia Cribella.

1922. *A.* LVDOVICVS . PATRVVS . GVB' NANS daneben der Kopf mit der Inful. In der Mitte das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. IO GZ . M . SF . VICECO DVX . MLI . SX daneben der Kopf mit der Inful. In der Mitte das Brustbild des jungen Fürsten von der rechten Seite.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Arg. T. I. Tab. 16. n. 46. p. 27.

1923. *A.* LVDOVICO . PATRVO . GVBERNANTE + In der Mitte das Brustbild mit vollem Gesichte, bischöflichem Ornate, dem Schein um das Haupt und den daneben stehenden Buchstaben . S . — . A . mbrosius.

R. . IO GZ. M. SF. — VICECO. DVX. MLI SX. Ein gekrönter Helm, darauf die Schlange mit dem Jonas.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr. Argel. T. I. Tab. 16. n. 45. p. 27.

1924. *A.* + LV. M. SF. ANGLVZ. DVX. MLI. In der Mitte LV, darüber eine Krone.

R. PP. QZ. COM. AC. IANVE. D. Ein gekrönter Helm mit der Schlange.

G. 10. w. 10 Gr. Von schlechtem Gehalte, aber selten.

1925. *A.* LVDOVICIO. PATRVO GVB'NANTE daneben der Kopf mit der Inful. In der Mitte ein Pferdzaum, umwunden mit einem Bande, darauf mit einwärts stehenden Buchstaben eine Schrift: VERGIES | ... N NIT.

R. IO GZ M SF VI — CO DVX MLI SX. Das Wapen mit dem Helm und der Schlange.

Münze. G. 15. w. 37 Gr.

1926. *A.* LVDOVICVS. M. SF. ANGLVS. DVX. MLI daneben der Kopf des heiligen Ambrosius. Das geharnischte Brustbild mit vielen Haaren.

R. PP. ANGLE. Q3. CO. AC. IANVE' D. ZC' daneben abermahls der Kopf des heiligen Ambrosius. In der Mitte zwischen Feuerhölzern und Wassereimern das vierfeldige Wapen, darüber eine Krone, in welcher zwei Lorberzweige stecken.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

1927. *A.* + LV. PATRVO. GVB'NANTE. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

R. + IO GZ. M. SF. VI. DVX MLI. SX. In der Mitte ein Zeichen, einem Pferdzaum ähnlich.

Münze. G. 11. w. 10 Gr.

IOHANNES GALEACIVS Sfortia, geb. 1469, succ. 1477, † 1494.
Gem. Isabella, T. Alfonsi Königs zu Neapel, † 1489.

1928. *A.* IO . GZ . M . SF . VICECOMES DVX . MLI . SX . daneben der gewöhnliche Kopf des heiligen Ambrosius. In der Mitte das lockichte Brustbild des Joh. Gal. von der rechten Seite.
R. LV . PATRVO — GVB'NANTE. Dazwischen der Kopf des heiligen Ambrosius. In der Mitte das Wapen, darin im 1ten und 4ten Felde ein Adler, im 2ten und 3ten die Mailändische Schlange. Auf dem Wapen rechts ist ein gekrönter Helm, darauf die geflügelte Schlange mit dem Menschenkörper im Rachen, links ein Helm, darauf eine geflügelte Figur, einem Teufel ähnlich; daneben G.
Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 6 Gr. Argel. T. I. Tab. 16. n. 42. p. 27.

LVDOVICVS XII. als König in Frankreich, nahm von 1500 bis 1512 Mailand in Besitz.

1929. *A.* LVDOVIC . D . G . REX . FRANCORVM + Das gekrönte Brustbild von der rechten Seite, mit der Lilie auf der Brust.
R. ET . MEDIOLANI . DVX . ET . C. daneben der Kopf mit der Inful. Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde drei Lilien, im 2ten und 3ten die Mailändische Schlange; neben dem Wapen sind zwei Kronen.
Münze. G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 18 Gr. Luc. p. 23.

1930. *A.* LVDOVICVS . D . G . FRANCOR' REX + Das vorige Brustbild.
R. Der heilige Ambrosius im bischöflichen Ornate mit der Geissel, sitzet auf einem galop-

pirenden Pferde von der rechten Seite. Unten das gekrönte französische Wapen. Nebenschrift ME — DIO — LA — NI — DV-X.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr. Argel. T. I. Tab. 16. n. 52. p. 27. Lucius p. 3.

1931. *A*. LVDOVICVS. D. G. FRANCOR. REX. daneben der Kopf des Heiligen. In der Mitte zwischen zwei Lilien das gekrönte Französische Wapen.

R. MEDIOLANI — DVX. ET. C. Der sitzende heilige Ambrosius, wie gewöhnlich.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Arg. T. I. Tab. 16. n. 53. p. 27.

1932. *A*. LVDOVIC' D. G. FRANCOR'. REX. In der Mitte zwischen zwei Lilien die Mailändische Schlange, darüber eine Krone.

R. MEDIOLANI. DVX. ET. CET daneben zwischen zwei Lilien der Kopf des Heiligen. In der Mitte der Pferdzaum, darüber eine Krone, auf welcher ein Lorber- und ein Palmzweig steckt

Münze. G. 15.

MAXIMILIANVS Sfortia, geb. 1491, wurde durch Hülfe der Schweizer Herzog 1512, musste aber sein Land den Franzosen überlassen 1515, † zu Paris 1530.

1933. *A*. MAXIMILIAN . . Das vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde ein Adler, im 2ten und 3ten die Schlange.

R. MEDIOLAN C . . VX. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

G. 11. w. 19 Gr.

1934. *A*. . . . XI Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Schnurbart und Halskrause.

R. Ein Kreuz, zwischen den Schenkeln ein Löwe und die Schlange eingetheilt.

Kupfer. G. 7. Mehr viereckicht als rund.

FRANCISCVS König in Frankreich, hatte Mailand von 1515 bis 1521.

1935. *A.* Ein im Feuer liegender Salamander, unter welchem ein F hervorraget, darüber die Lilienkrone. Nebenschrift MAGNA . OPERA . DOMINI.

R. Das Französische Wapen in einer aus drei Bögen zusammengesetzten Einfassung, bedeckt mit der Lilienkrone. Nebenschrift IN . CONSILIO . IVSTORVM.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr. Luc. p. 53. auf die Schlacht bei Pavia.

1936. *A.* FR . D . G . FRANCOR . REX + In der Mitte stehet F, darüber eine Krone.

R. MEDIOLANI . DVX . ETC. Eine Lilie. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln ist nichts.

Billon-Münze. G. 10. w. 11 Gr. L. Blan. p. 330.

FRANCISCVS Sfortia, geb. 1493, letzter Herzog zu Mailand 1521, † 1535.

Gem. Christina, T. Christierni Kön. in Dänemark, verm. 1534; † 1590 ohne Kinder.

1937. *A.* In der Mitte das vierfeldige gekrönte Wapen, in der Krone steckt auf einer Seite ein Lorber-, auf der andern ein Palmzweig, neben dem Wapen FR — II. Umschrift DVX . MEDIOLANI daneben der Kopf mit der Inful.

R. SANCTVS . — AMBROSIVS + Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, mit dem Krummstab in der Linken, und der Geissel in der rechten Hand; bei seinen Füssen liegt ein geharnischter Soldat mit blossem Schwert.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr. Sehr rar.

1938. *A.* In der Mitte F : H , darüber eine Krone mit der fortgesetzten Umschrift DVX MEDIOLANI.

R. FRANC. SECVNDVS. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 18 Gr.

1939. *A.* FRANC—, SECVNDVS. DVX. MLI. daneben der Kopf des heiligen Ambrosius. In der Mitte ein zierlich verschlungenes Band, worauf die Buchstaben . R — V stehen; oben ist eine Krone, worin zwei Lorberzweige stecken.

R. + SANCTVS. AMBROSIVS. Der Heilige im bischöflichen Ornate bis halbem Leib, hält in der linken Hand den Krummstab, in der Rechten eine Geissel.

Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

1940. *A.* FRANCISCVS. SECVNDVS daneben der Kopf des heiligen Ambrosius mit der Inful. In der Mitte zwischen zwei Rosetten drei Bäumchen auf drei Hügeln. Unten stehet auf einem Bande . I . . T I A . . I . .

R, DVX. MEDIOLANI. ETC9. Das vierfeldige Wapen, bedeckt mit einer Krone, worin ein Palm- und ein Lorberzweig steckt.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 5 Gr.

1941. *A.* . FR. II. SF. MED A. DVCE. 1527. + Die Mailändische Schlange mit dem Körper, darüber eine Krone.

R. S. HOMO. BO. PAVPERTATI. . . MONEN. Eine stehende Person im Mantelkleide, mit Schein um den Kopf, reicht einem kleinen Knaben ein Almosen.

Münze. G. 15. w. 31 Gr.

CAROLVS, römischer Kaiser, † 1558.

1942. *A.* CAROLVS. V. AVG — IMP. CÆS. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit starkem Bart.

R. In der Mitte sitzet auf einem zierlichen Stuhle die Frömmigkeit, daneben stehen Harnische. Überschrift S. P. Q. MEDIOL. OPTIMO. PRINCIPI. Im Abschnitt PIETAS.

Münze. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr. Argel. T. I. Tab. 20. n. 33. p. 30.

1943. *A.* CAROL — VS. V. IMP. In der Mitte stehen zwei Säulen mittels eines Bandes zusammen gehängt, darauf stehet PLVS VLTRA; oben eine Krone.

R. S. AMBR — OSIVS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, mit dem Krummstab und der Geissel.

Münze. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr. Argel. T. I. Tab. 20. n. 35. p. 30.

1944. *A.* Der doppelte gekrönte Adler; neben dem Schweif K — V.

R. Das Brustbild des Heiligen, mit Schein und vollem Gesichte, daneben S — A, Überschrift ..ROLVS. IMP.

Kupfermünze. G. 10.

1945. *A.* Der gekrönte Buchstabe K; herum stehet IMPERATOR.

R. KAROLVS. ROM. IMP. In der Mitte ein Kreuz.

Kupfermünze. G. 10.

PHILIPPVS II. als König in Spanien, † 1598.

1946. *A.* PHI. REX. HISPANIARVM. Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. MEDIOL — ANI. DVX. Das gekrönte vier-

feldige Wapen, darin im 1ten Felde ein Thurm, im 2ten die Mailändische Schlange, im 3ten ein Adler, im 4ten ein Löwe.
Silbermünze. G. 19.

1947. *A.* PHILIPPVS. HISPAN. REX. MED. DVX. Das geharnischte Brustbild mit starker Halskrause und kurzen Haaren, von der rechten Seite; unten in einer Einfassung 1589.
R. NON — SVCCVMBET — ONERI. Ein Mann trägt die ganze Himmelskugel.
Münze. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 8 Gr. Herg. Num. T. I. Tab. 35. n. 98. pag. 162.

1948. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre PHI; herum stehet I . . . ANGLIA.
R. Der heilige Ambrosius mit Schein bis halbem Leib; daneben S — A. Überschrift MEDIOLANI.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 17 Gr.

1949. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre; herum stehet HI IARVM.
R. Das gekrönte vierfeldige Mailändische Wapen mit der Nebenschrift . . . LANI. D.
Unförmige Kupfermünze. G. 8.

1950. *A.* PHILIPPVS. REX. In der Mitte ein zierliches Kreuz.
R. MEDIO — LANI. D. Das gekrönte vierfeldige Wapen; auf der Krone stecken zwei Palmzweige.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 12. w. 13 Gr.

1951. *A.* HIPANIAR . . (fehlt das S). In der Mitte zwischen zwei Rosetten ein gekröntes F.
R. MEDIOLA In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln abwechselnd ein Adler und die Schlange mit dem halben Menschen.
Billonmünze. G. 10. w. 11 Gr.

PHILIPPVS III. König von Spanien, † 1621.

1952. *A*. PHILIPP . III . REX . HISP. Das geharnischte Brustbild mit Halskrause und Vliessorden, von der rechten Seite. Unten 1604.

R. MEDIOLA — DVX . ET . C. Das gekrönte vielfeldige Spanische Wapen. Im Abschnitt 10.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

1953. *A*. Wie voriger.

R. Der heilige Ambrosius auf dem galoppirenden Pferde, mit der Geissel; zu seinen Füssen liegt ein geharnischter Krieger. Unten 10. Überschrift DE CAELO . . . TV.

Silbermünze. G. 17.

1954. In der Mitte eine Krone, darunter PHI|.III.| herum stehet HISPAN E.C.

R. MEDIOLANI DVX . ET . C. Das gekrönte vierfeldige Mailändisch-Mantuanische Wapen.

G. 15. w. 53 Gr.

1955. *A*. PHI Das Brustbild mit Halskrause und kurzen Haaren, von der rechten Seite.

R. In der Mitte ein Kreuz, in den Winkeln zwei Löwen und zwei Schlangen; von der Umschrift sieht man nichts.

Mehr viereckichte Kupfermünze. G. 7.

PHILIPPVS IV. König von Spanien, † 1665.

1956. *A*. PHILIP. IIII . REX . HISPA. Das gekrönte Brustbild von der rechten Seite, mit Halskrause, Harnisch und Vliessorden. Unten 164.

R. MEDIOLANI — DVX. ET. C. Das vierfeldige Wapen, darüber eine Krone, worin ein Palm- und Lorberzweig steckt.

Münze. G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 5 Gr.

1957. *A*. PHILIPP. IIII . HISP. RE . ET . ME . DVC. Das gekrönte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit dem Vliessorden. Im Ab-

schnitt stehet in zwei Zeilen . CARACENA. | GVBERNAN . |

R. MARIÆ. ANNÆ. PHILIP. IIII. HISP. ETC. REG . VX. Das gekrönte Brustbild von der linken Seite, mit Federn und Schmuck in den Haaren, wie auch schönem Spitzenkleide. Unten 1649.

Silbermünze. G. 26.

1958. *A.* MEDIO — LANI. D. Das gekrönte vierfeldige Wapen; in der Krone steckt ein Lorber- und Palmzweig.

R. Stehet eine Weibsperson und lehnt sich mit der linken Hand an eine Säule, mit der Rechten deutet sie mittels eines Stabes auf eine Kugel. Überschrift PROVI — DENTIA. Von schlechtem Gehalte.

Münze. G. 12. w. 30 Gr.

1959. *A.* PHILIPPVS. IIII. REX. HIS. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, dem Vliessorden und übergeschlagenem Mantel. Unten 1655.

R. In einem sehr zierlich mit Rosen geschmückten Kranze die eiserne Krone, worin zwei Lorberzweige stecken; darunter EDIO | LANI | * DVX * | . ET . C. | — . 20. |

Silbermünze. G. 19.

1960. *A.* PHILIPPVS * IIII * REX * HISPANIA. Das vorige Brustbild. Unten * 1657 * * *

R. MEDIOLANI * — * DVX * ET * C * Das gekrönte grosse Spanisch-Portugiesische vielfeldige Wapen.

G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 2 Gr.

1961. *A.* PHILIPP IIII D G REX H. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. MEDIOLANI Die gekrönte Mailändische Schlange.
Kupfer. G. 12.

CAROLVS II. als König in Spanien, † 1700.

1962. *A*. CAROLVS . II . REX . HISPANIARVM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren. Unten 1676.

R. MEDIOLANI . — DVX . ET . C. Das gekrönte vielfeldige Spanische Wapen mit drei untereinander stehenden Mittelschildern von Portugal, Mailand und Geldern. Unten hängt der Vliessorden.
Münze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 19 Gr.

1963. *A* und *R*. wie vorige, von 1694, nur kleiner.
Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

1964. *A*. CAROLVS Das vorige Brustbild.

R. Ein Lorberkranz, in selbem unter einer Krone MLI | DVX |
Kupfermünze. G. 10.

PHILIPPVS V. König in Spanien, † 1746.

1965. *A*. PHILIPPVS . V . REX . HISP. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit vielen Locken. Unten 1701.

R. MEDIOLANI — DVX ET C. Das gekrönte vielfeldige Spanische Wapen mit zwei übereinander stehenden Mittelwapen von Anjou und Mailand.
Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

1966. *A*. PHILIPPVS . V . REX . HISP. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite.

R. In einem Kranze unter der Krone MI͞NI | DVX | (Mediolani Dux).
Kupfer, unförmlich und klein. G. 9.

CAROLVS, starb als Kaiser 1740.

1967. *A.* CAROLVS . III . REX . HISP. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren. Unten 1707.

R. MEDIOLANI — DVX . ET . C . Das gekrönte vielfeldige Spanische Wapen, mit zwei Mittelschildern von Portugal und Mailand übereinander.

Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

1968. *A.* CAROLVS . VI . D . G . IMP . ET HIS . REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Perücke und Vliessorden. Unten 1723.

R. In allem gleich mit vorigem.

Münze. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

1969. *A.* CAROLVS . VI . IMP . ET . HIS . REX. Der belorberteKopf von der rechte Seite. Unten · *.

R. In einem verzierten zierlich gekrönten Schilde ML̃NI | DVX | 1721 | unter der Verzierung XX.

Münze. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

1970. *A.* CAROLVS . VI . IMP . ET . HI . REX. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten * 1724 *

R. MEDIO — DVX ET . C. Das vierfeldige Wapen, darauf steckt ein Lorber- und Palmzweig, darüber die eiserne Krone; unten XX.

G. 16. w. 56 Gr.

1971. *A.* CAROLVS . VI . IMP . ET . HIS . REX. Wie vorige, von 1727.

R. Ganz gleich mit vorigem; unten X.

G. 13. w. 28 Gr.

1972. *A.* CAROLVS . VI . — D . G . IMP . ETC. Der doppelte gekrönte Adler, mit Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust das vierfeldige Wapen, behängt mit dem Vliessorden;

neben der Krone 17 — 37. Zwischen dem Schweif 5.

R. S. AMBROSIVS .*. MEDIOLANVM. *. Der Heilige im bischöflichen Ornate, bis halbem Leib in Wolken, die Geissel in der rechten, den Krummstab in der linken Hand.

G. 13. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

1973. *A.* CAROLVS . III . REX . HISP. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten 1707.

R. In einem Kranze unter der eisernen Krone MLNI | DVX. |

Kupfer. G. 11. Unförmlich.

1974. *A.* CAR . VI . IMP . ET H . R. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten 1726.

R. In einer rautenförmigen Einfassung unter einer Krone MLNI | DVX.

Kupferne unförmliche Münze. G. 9.

MARIA THERESIA, römische Kaiserinn, Königinn von Ungarn und Böhmen, † 1780.

1975. *A.* Unter dem Herzoghute stehet in sieben Zeilen MARIAE . THERESIAE | HVNG . BOH. REGINAE | ARCHID . AVST . DVC . &c. | HOMAGIVM . PRAEST | MEDIOLANI | 21 . IAN. | 1741. |

R. Der stehende gekrönte Böhmische Löwe, hält in einer Pratze das Ungarische Kreuz, in der andern das gekrönte Mailändische Wapen. Überschrift IVSTITIA ET CLEMENTIA.

Münze. G. 14. w. 31 Gr.

1976. *A.* MA . THER . D . G . IMP . R . H . B . ETC. Der Kopf mit Diadem, lockichten Haaren und blossem Hals, von der rechten Seite. Unten 1762.

R. MEDIOL — DVX . ETC. Das vierfeldige Wa-

pen, darauf steckt ein Lorber- und Palmzweig, darüber die Krone. Unten . X.
G. 12. w. 29 Gr.

1977. Dieses nämliche Stück sehr schön von Kupfer. G. 12. Selten.

1978. *A.* M. TH. D. G. dazwischen ein Stempelriss — I. R. H. ET. B. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Diadem, lockichten Haaren, Hermelin - Überschlag und Perlen am Brustmieder.
R. In einer zierlichen Einfassung ML^NI|DVX|1763| Unten S. V.
G. 13. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 3 Gr.

1979. *A.* M. THERESIA. D. G. R. IMP. HU. BO. REG. A. A, Das Brustbild mit Wittwenschleier und Diadem.
R. Das ovale vierfeldige blasonirte gekrönte Wapen mit dem Österreichischen Mittelschilde; daneben ist ein Lorber- und Palmzweig, darunter UNA LIRA. Überschrift MEDIOLANI — DVX 1779.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

1980. *A.* M. THERES. sonst wie voriger. Unter dem Kopf 1771.
R. Das vorige Wapen ohne Mittelschild und zu beiden Seiten ein Lorber- und ein Palmzweig. Unten XX. Überschrift MEDIOL — DVX ETC.
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr.

1981. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. MEDIOL — DVX. Zwischen einem Palmkranz die Mailändische Schlange. Unten X.
G. 12. w. 32 Gr.

1982. *A.* M. THER. D. G. R. I. H. B. R. A. A. D. MED. Das gekrönte und mit Lorbern behängte Wapen, darin die Mailändische Schlange.

R. Zwischen einem unten gebundenen Lorber- und Palmzweig 5 | SOLDI | Unten 17—80.
G. 12. w. 27 Gr.

1983. *A.* Wie voriger. Unter dem Kopf S.
R. Ein Kranz von Palmen und Lorbern, darin UN | SOLDO | 1777 |
Kupfer. G. 16.

1984. *A.* Wie voriger, nur ist das Wapen statt dem Kopf.
R. Wie voriger, Mezzo Soldo 1777 im Kranz.
Kupfer. G. 14. Zweierlei Stempel.

1985. Detto UN | QUATTRINO | 1777.
Kupfer. G. 11.

1986. Detto UN | SESTINO | 1779.
Kupfer. G. 10.

IOSEPHVS, römischer Kaiser, † 1790.

1987. *A.* IOS . II . D . G . R . I . S . A . G . H . B . R . A . A . D . MED . ET . MANT . Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite, mit blossem Halse.
R. Unter einer königlichen Krone in sechs Zeilen LONGOBARD . | FIDES | SACRAMENTO | FIRMATA | DIE 25 IULII | 1781 | darunter zwei Lorberzweige, welche unten mit der Mailändischen Schlange verbunden sind.
Huldigungsmünze. G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

1988. *A.* und *R.* wie vorige, nur kleiner.
Münze. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

1989. *A.* IOSEPH . II . D . G . R . IMP . S . AUG . G . H . ET . B . REX . A . A . Der vorige Kopf.
R. MEDIOLANI ET — MANT . DUX . 1786. Das gekrönte ovale Wapen mit dem Österreichisch-Lothringischen Mittelschilde. Unten ein Palm- und Lorberzweig, daneben L — B, darunter UNA LIRA.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr.

1990. *A.* und *R.* wie vorige, nur MEZZA LIRA.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

1991. *A.* IOS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. A. A. D. MED. ET M. Das gekrönte und mit Lorbern behängte Wapenschild mit der Schlange. Unten L — B.
R. In einem unten gebundenen Lorber- und Palmzweig 5 | SOLDI | Unten 17 — 80.
G. 13. w. 27 Gr. Selten.

LEOPOLDVS II. römischer Kaiser, † 1792.

1992. *A.* LEOP. II. D. G. R. IMP. S. AUG. G. H. ET. B. REX. A. A. Der lockichte und belorberte Kopf von der rechten Seite,
R. MEDIOLANI ET — MANT. DVX. 1790. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Österreichisch - Lothringischen Mittelschilde. Unten ein Lorber- und Palmzweig, daneben L—B. Ganz unten UNA LIRA.
G. 18. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 13 Gr.

FRANCISCVS, römischer und Österreichischer Kaiser, verlor Mailand im Jahre 1805 an die Franzosen, eroberte es wieder 1813.

1993. *A.* FRAN. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. A. A. D. MED. ET. MAN. Der lockichte und belorberte Kopf von der rechten Seite.
R. Unter einer geschlossenen Krone Schrift in sechs Zeilen LONGOBARD | FIDES | SACRAMENTO | FIRMATA | DIE 16 SEPT | 1792 |
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

1994. *A.* und *R.* gleich; die grössere.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

1995. *A.* FRANC. II. D. G. R. IMP. S. AUG. G. H. ET. B. REX. A. A. Der lockichte und belorberte Kopf von der rechten Seite, mit blossem Halse.

R. MEDIOLANI — DUX. 1795. Das gekrönte vierfeldige Wapen mit dem Österreichisch-Lothringischen Mittelschilde. Unten SOLDI. 30.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

IOHANNES Baptist Jos. Seb., Erzherzog, Ritter des goldenen Vliesses und Bruder Kais. Franz, geb. 20. Jänner 1782, nahm im Nahmen des Kaisers die Huldigung der Lombardie an, und besuchte das Münzhaus in Mailand Ao. 1815.

1996. *A.* IOHANNES ARCHIDVX AVSTRIAE. In der Mitte eines Kranzes von Reisstroh in sechs Zeilen OFFICINAM | MONETARIAM | MEDIOLANEN | INSPEXIT | DIE XVIII | MAII. | Unten MDCCCXV.

R. Schrift in fünf Zeilen VOTIS | NOVI REGNI | LONGOB. VENETI | PROPTER CAESAREM | SVSCEPTIS |.

Medaille. G. 26. w. $1\frac{3}{8}$ Lt.

1997. *A.* FRANCISCVS AVSTR. IMP. HVN. BOH. LONGOB. VENET. GAL. ET LOD. REX A. A. Das belorberte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren; im Halse stehet L. M.

R. REDEVNT IN AVRVM — TEMPORA PRISCVM. Die beiden Wapenschilder von Mailand und Venedig nebeneinander, bedeckt mit der eisernen Krone der Lombarden, darüber die Österreichische Kaiserkrone; neben dem Wapen ist auf einer Seite ein Pflug, auf der andern ein dreispitziger Anker; unter dem Wapen sind zwei gebundene Lorberzweige, darunter stehet in vier Zeilen FIDES NOVI REGNI | SACRAMENTO FIRMATA | MEDIOL. XV. MAII | MDCCCXV.

Medaille. G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

1998. *A.* FRANCISCVS. AVSTR. IMP. HVN. BOH LONGOB. VENET. GAL. ET LOD. REX A. A. Die beiden Wapen von Mailand und Venedig nebeneinander; oben ist die eiserne Krone. Unten ein Pflug und Anker. Hier ist merkwürdig, dass die Schlange in der Mitte getheilt ist.

R. Unter der Österreichischen Hauskrone stehet in vier Zeilen FIDES NOVI REGNI | SACRAMENTO FIRMATA | MEDIOLANI XV. MAII | MDCCCXV.

Medaille. G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

1999. Dieselbe in Kupfer. G. 15.

2000. *A.* Stehet in acht Zeilen FRANCISCVS | AVSTR. IMP. | LONGOB. ET VEN. REX | OFFICINAM MONETARIAM | MEDIOLANENSEM | INSPEXIT | XVII. KAL. FEBRVARII | MDCCCXVI. |

R. IANO CLAVSO FELICITATE PVB. ADSERTA. In der Mitte der Stab des Merkurs, daneben rechts eine Weintraube, links eine Kornähre.

Medaille. G. 25. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr.

Mainoni von Intignano.

STEPHANVS, k. k. Rath und Director der Tabakfabrik in Mailand, wurde 1819 geadelt.

2001. *A.* Das Wapen in zwei Theile getheilet, der obere abermahls in zwei Feldern, im ersten rothen eine aufgerichtete Hand, im zweiten grünen zwei Lilien, darunter ein Stern, in dessen Mittelpunct ein Kreuz; im unteren blauen Theile ein linksschreitender Löwe; auf dem Wapen ein gekrönter Helm mit getheilter blauen und rothen Helmdecke, darauf ein gekrönter Adler.

Anm. Schade, dass Herr v. Mühlfeld in seinem Adelslexikon p. 225. das Wapen nicht angeführt hat.

R. In einem Eichenkranze MAINONI | D' INTIGNANO.

Kupfer-Jetton. G. 22. und zu 18.

Anm. Diese beiden Jettons wurden ihm bei seiner Anwesenheit in Wien 1823 gemacht, aber wie die meisten dergleichen Stücke ohne Jahrzahl und sonstiger Bemerkung.

Malatesta.

Pandulfus Malatesta, Herr von Rimini, Bergamo und Brescia, hatte unehelich erzeugte Söhne; der jüngste

Sigismundus, geb. 1416, war ein geschickter General und Wollüstling, † 1468.

1. Gem. Francisca, T. Graf. von Camignuola, brachte ihm ein grosses Vermögen zu, nach ihres Vaters Tode wurde sie verstossen.
2. —— Genevra, T. Nicolai von Este, Markgr. v. Ferrara, verm. 1432, starb durch Gift.
3. —— Polyxena, T. Francisci Sfortiae, verm. 1441, welche er aus Hass gegen den Vater mit eigener Hand erdrosselte.

2002. *A.* S : PAM (soll ein N seyn) DVLFVS + D + MALA Ein zierliches Schild mit sechs Querbinden, wovon drei mit abwechselnden Schachfeldern abgetheilet sind.

R. DOMIMVS (die M sind deutlich). In der Mitte ein aufgerichteter Löwe, dessen Haare besonders geformt sind. Mönchschrift.

G. 12. w. 17 Gr.

Anm. Eine sehr schöne seltene Münze, und ist über die Familie im Köhler I. Th. p. 9. nachzulesen. Suppl. p. 422.

Malpighius.

MARCELLVS, ein Naturforscher, geb. 1628, † 1694.

2003. *A.* MARCELLVS . MALPIGHIVS . BONON. PHIL . ET . MED . COLLEG. Das lockichte Brustbild mit leichtem Mantel, von der linken Seite. Unten S. V.

R. Auf einem viereckichten hohen Stein, woran eine Biene kriecht, liegt eine Weibsperson, und stützet sich mit der einen Hand auf Bücher. Am Steine stehet STAT . SOLIDO. Überschrift TVTISSIMO . LVMINE . EXHIBITO. Im Abschnitt MDCXCIII.

Kupfermedaille. G. 25.

Mans (Grafen).

Mans (Cenomanum) die Hauptstadt am Fluss Sarte, hatte ihre eigenen Grafen.

ERBERTVS oder Heribertus I. 1015 — 1036.

ERBERTVS II. 1051 — 1062.

2004. *A.* COMES CENOMANNIS + In der Mitte das Monogramm in einem schmalen Lorber.

R. SIGNVM DEI VIVI + In der Mitte in einem schmalen Lorber ein Kreuz; in den obern zwei Schenkeln zwei Puncte, neben den untern A — ω (Alpha, Omega). Beide Seiten haben einen Lorberrand.

Pfennig von schlechtem Gehalte. G. 14. w. 24 Gr.

Anm. Mader V. Beitr. T. n. 19. p. 28. ähnlich. Duby T. II. p. 68. Tab. 88. n. 7. ebenfalls.

Mansfeld.

Grafschaft in Thüringen, zum Obersächsischen Kreise gehörig, welche gegen Süden an das Fürstenthum Anhalt, gegen Westen an Merseburg und Magdeburg gränzet.

Gemeinschaftliche Münzen des gesammten Hauses zwischen 1440 — 1450.

2005. *A*. . . . V COMIT . . . IN : MANSFE Das vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde vier Querbalken wegen Querfurt, im 2ten und 3ten sechs Rauten wegen Mansfeld, oben und neben dem Schilde scheinen Rosen zu seyn.

R. MONETA . NO . . . ISLEBE daneben der Querfurter Schild. Ein schönes Kreuz in vierbogiger Einfassung C. R. V. Mönchschrift.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Götz 3000. Sehr selten; nicht in Beschr. von Mansfeld.

2006. *A*. MONET o NOVA o COM o D o DE o MANSFELT. Das vierfeldige alte Wapen, daneben drei Blätter an drei Seiten.

R. SANCTVS o GEORGIVS o MILES 1515 ⁝ Der geharnischte Ritter zu Pferd von der linken Seite, mit geschwungenem blossen Schwert; unten ein kleiner Drache.

Münze. G. 17. w. 44 Gr.

2007. *A*. GROS o NOV o COM o DO o D o MANS. 19 (1519). Das vierfeldige Wapen mit einem gekrönten zierlichen Helm, darauf sechs Fahnen.

R. GROS o NOV o COMoDOo Do MAN. Das vierfeldige Wapen mit dem gekrönten Helm und sechs Fahnen.

G. 18. w. 41 Gr.

Anm. Es scheint, dass diese zwei Stempel nicht zusammen gehören.

2008. Ein Hohlpfennig. Das vierfeldige Wapen, darüber M. Umgeben mit einem hohen Rand.

G. 9. w. 5 Gr.

2009. *A.* GROS . NOV . COM o DO o D o MANS. Das vierfeldige Wapen mit dem gekrönten Helm, darauf sechs Fahnen, oben daneben ein halber Mond mit einem Sterne.

R. GROS o NOV o COM o DO o D o MANS. Das vierfeldige Wapen mit gekröntem Helm nebst sechs Fahnen.

G. 18. w. 39 Gr.

Anm. Es scheint, dass auch diese beiden Seiten nicht zusammen gehören.

Hinterortische Linie.

Gemeinschaftlich.

Gebhart Albert, Philipp und Johann Georg.

2010. *A.* GEBHA. ALB B. — PHIL. E. IOH. IOR. Das vierfeldige alte Wapen mit einem gekrönten Helm, daneben 15—45: auf der Krone acht Fahnen, daneben ein halber Mond mit einem Sterne.

R. MONE . ARGE CO — DOMI . DE . MANS. Der Ritter zu Pferd, wie er den Lindwurm erlegt.

Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

2011. Einseitige Klippe mit einem viereckichten Stempel eingeschlagen; in der Mitte zwischen zwei kleinen Thürmchen das vierfeldige Wapen, oben A. G. Z. M. Unten 15—47.

G. 23. w. $1\frac{7}{16}$ Lt. 7 Gr. Mad. 1765. Luc. p. 223. Joach. I. Th. p. 127. Luc. p. 123.

2012. *A.* GEBHA . E . HA — GE . C . D . I . MAN daneben eine Lilie. Drei Wapen, oben zwei, darüber 1547, unten ein Wapen.

R. MON . AR — C . — E . D . I . MA . Der geharnischte Mann mit dem Wapen, und darunter der Lindwurm.

Groschen. G. 14. w. 26 Gr.

Bornstädtische Linie.

Bruno II., Wilhelm, Johann Georg, Volrath und Jodocus.

2013. *A.* BRVNS WILH. G. VOL IOB. Das alte und neue Wapen beisammen in vier Felder eingetheilt, mit zwei gekrönten Helmen.

R. COM. ET. DO. IN. MANSF. Der Reichsapfel, darin 21, daneben G — M; oben 16 — 13.

G. 13. w. 26 Gr.

FRANCISCVS MAXIMILIANVS, † 1692, und HENRICVS FRANCISCVS, † 1717.

2014. *A.* FRANZ. MAX. HENR. FR. COMIT. daneben ein Anker. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—70, darunter AB — K.

R. IN MANSF. NOB. DOM. IN. H. S. E. SCHR. daneben ein Anker. In der Mitte das gekrönte vierfeldige Wapen.

G. 15. w. ½ Lt. 10 Gr.

2015. *A.* FRANZ. MAX. HEIN — FRANZ. COMIT. I: MANSF. daneben ein Anker. In der Mitte ein geharnischter Reiter auf einem gepanzerten Pferde, mit grosser Feder auf dem Helm, mit Spornen und grosser Lanze von der rechten Seite, wie er eben einen Drachen erlegt. Unten ⅓.

R. NOB. DOM. IN. HELDRVNGEN. SEB. ET. SR daneben ein Anker. Das vierfeldige alte und neuere Wapen; oben eine Krone, daneben AB — K | 16 — 71.

G. 12. w. 25 Gr.

Mansfeld (Fürsten).

HENRICVS verkaufte seine Rechte 1751 auf das Fürstenthum Fondi, † 1780.

2016. *A.* HENRI. S. R. I: P. C. MANSFELDÆ. N D IN HELD. SEEB & SCHRAPPLAU. Das vier-

feldige Wapen auf einem Hermelinmantel, bedeckt mit dem Fürstenhute.

R. BEY GOTT IST RATH — UND THAT. Der geharnischte Ritter mit Helm und Federbusch, wie er den Drachen erlegt, von der rechten Seite, mit zierlicher Pferddecke. Im Abschnitt 1774.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

Zu Eisleben.

IOHANN GEORG, † 1579, gemeinschaftlich mit Peter Ernst und Christoph.

2017. *A.* IOHAN . G . PE . — ER . CHRI . Drei Wapenschilder, oben zwei, unten eines.

R. MON . AR — C — E . D . I . MA . Der geharnischte Mann mit dem vierfeldigen Wapen, nebst dem Lindwurm.

Groschen. G. 15. w. 26 Gr.

IOHANNES GEORGIVS II. † 1647.

2018. *A.* IOH . GEO : CO : ET . DOM : IN daneben ein Kleeblatt. In der Mitte das vierfeldige Wapen, darüber HP(zusammengehängt) und K.

R. MANSF : NO : DO : I : M. Der Reichsapfel, darin 24; oben 16—37.

G. 15. w. 22 Gr.

2019. *A.* In acht Zeilen IOHAN | GEORG . COM . | ET. DOM. IN. MANS | NOB. D. I. HELDRUNG | NATUS 1593. 10 MAI . | DENATUS . 1647 . 19. | FEBR. POST . DIEM | CONCORDIÆ |.

R. Der Reichsapfel, darin 24; herum stehet DENNOCH.

G. 14. w. 43 Gr. Gr. Kab. 1. F. n. 16.

IOHANNES GEORGIVS III. † 1710.

2020. *A.* IOHAN . GEORG . COM . — IN . MANSFELT . NOB daneben ein Anker. Der geharnischte Ritter zu Pferd, wie er den Lindwurm

erlegt; auf der Pferddecke ist das Mansfeldische Wapen. Unten ($\frac{1}{3}$).

R. DOM . IN . H . S. ET. S . FORTITER. ET. CONSTANTER daneben ein Anker. Das gekrönte Wapen, daneben 16 — 71 und AB (ineinander gehängt) und K.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

2021. *A.* Das vorige Wapen, daneben Zierathen mit den darüber gesetzten Buchstaben.

R. Der Reichsapfel, darin 3; oben 162.

G. 10. w. 13 Gr.

2022. *A.* IOHAN . GEORG . COM . IN . MANSFELT. Ein Kleeblatt. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 16 — 68 und AB — K.

R. NOB . DOM . I. H . S . E . S . FORTITER . E. CONSTANT : ein Kleeblatt. Das gewöhnliche vierfeldige Wapen, ohne Krone.

G. 15. w. 31 Gr.

2023. *A.* IOH. GEORG. III COM . E . D . I . MANSFE: D . C . H . S . E . S . SEN. Das geharnischte Brustbild mit vielen Locken, von der rechten Seite.

R. Schrift in neun Zeilen NATVS | SCHRAPLAVIÆ | D XII . IVL. MDCXL | DENATVS | MANSFELDIAE | D . I. IAN. A . MDCCX . | EVANGELICAE | STIRPIS | VLTIMVS ; darunter I . I . G.

G. 14. w. 28 Gr.

Friedebornische Linie.

PETER ERNST, ward in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1604.

Gemeinschaftlich mit Bruno Gebhard Joh. Georg.

2024. *A.* PE . ER . BRVNO . GE . HA . G . P. Das Mansfeldische Wapen mit zwei gekrönten Helmen, dazwischen 94 (1594); oben zwischen B — M eine Lilie.

R. COM.E.D.I.MANS.NO.D.I.H. Der geharnischte Ritter, wie er den Lindwurm erlegt; neben dem gefiederten Helme ist ein Reichsapfel.

Münze. G. 20. w. ¾ Lt. 10 Gr.

Zu Artern.

WOLRATH, † 1627, gemeinschaftlich mit Wolfgang und Johann Georg.

2025. *A.* VOLR.WOLFG. E. IOH:GEO.P. Ein Kleeblatt. In der Mitte das vierfeldige Wapen, darüber 1627, daneben A — N.

R. CO.E.DO.I.MANSF.N.D.I.H. Der Reichsapfel, darin 24.

G. 15. w. 30 Gr.

PHILIPVS ERNESTVS, † 1731, gemeinschaftlich mit den Vettern.

2026. *A.* PHI. ER.WOLFG.E.IOHAN.GEOR.P. Das vierfeldige Wapen, darüber .1629. daneben A — K.

R. CO. ET. DO. IN. MANSF. N D.IN.H. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24.

G. 16. w. 29 Gr.

Hinterortische Linie zu Schraplau.

CHRISTOPHORVS, † 1591.

Gem. Amalia, T. Graf. Henrici v. Schwarzburg.

2027. *A.* CHRISTOPH.C.E.D.I.MAN. Das vierfeldige behelmte Wapen mit acht Fahnen.

R. DEVS.VIVIT.ET.IVVAT. Der geharnischte Ritter, wie er den Lindwurm erlegt.

Münze. G. 14. w. 30 Gr.

Gemeinschaftlich.

2028. *A.* CHRI. IO.AL — BRVN.CO.E.DO — I.MANSFELT — Der völlig geharnischte Rit-

ter mit offenem befiederten Helm, auf dem gegen die linke Seite gekehrten sich hebenden Pferde, wie er mit der Lanze den Drachen erlegt; mit den drei Wapen von Mansfeld-Querfurt oben, Arnstein zur Rechten, und Heldrungen zur Linken in der Schrift eingetheilt.

R. MAXIMI. II. RO. IMP. AVG. PVB. FEC. DECRETO. dan ben ein Kleeblatt. Der zweiköpfige Adler, auf jedem Kopf eine Krone, dazwischen 72 (1572). Auf der Brust im Reichsapfel 12.

G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

Anm. Dieser rare Gulden ist weder in Hagen unter den Mansfeldischen Münzen, wo er einen Thaler p. 166 anführt, noch in Weisen oder sonst wo beschrieben.

VOLRATH, † 1578, gemeinschaftlich mit Johann und Carl.

2029. *A.* VOLRAT. IO. CA. FRATRES. Das vierfeldige Wapen mit gekröntem Helme, darauf Fahnen, neben dem Wapen 63 (1563).

R. M. COMITES. E. D. I. MANSFEL. Der geharnischte Ritter mit dem Lindwurm.

Münze. G. 15. w. 25 Gr.

2030. *A.* VOLRAT. H. K. D. I. MANS. Das vierfeldige Wapen mit einem gekrönten Helm und acht Fahnen.

R. IVSTVS. NO. DE. RELINQ. Der geharnischte Ritter mit dem Lindwurm, von der rechten Seite.

Münze. G. 15. w. 25 Gr.

2031. *A.* Zwischen drei Rosen das vierfeldige Wapen.

R. Der Reichsapfel, darin 3, darüber 7—1 (1571).

Kupfer. G. 10.

DAVID, geb. 1571, † 1628.

1. Gem. Agnes Sibylla, T. Christ. Graf. zu Mansfeld, † 1613.

2. —— Juliana Maria, T. Henrici Graf. zu Reuss-Gera, † 1650.

2032. *A.* DAVIT. CO ET. DO I. MANS. In der Mitte der Reichsapfel, darin 21, daneben G — M, oben 16 — 11.

R. In vier Zeilen .BEI. | GOTT. IST. | RAHT. VND. | TH — AT | darunter G. — M. und das vierfeldige Wapen.

Münze. G. 14. w. 28 Gr.

2033. *A.* DAVID: CO: E: DO: I: MANSF: NO: D: I: HEL: ET: SCHR. daneben der Reichsapfel. Der Ritter zu Pferd mit aufgehobenem Schwert; unter dem Pferde der Lindwurm, nebst einer gebrochenen Lanze.

R. .BEI. | .GOT. IST. | .RATH. VND. | TH — AT darunter 16 — 14. G — M und das Wapen verkehrt, nämlich im 1ten und 4ten Felde die drei Querbinden, im 2ten und 3ten aber die Wecken sind, welches bei dem vorigen umgekehrt ist, nebst einer Lorber-Einfassung.

Gulden. G. 24. w. ¾ Lt. 15 Gr.

2034. *A.* DAVIT. C. E. D. I. MAN. Der Reichsapfel, darin 24.

A. FATA. VIAM. INVENI daneben Laubwerk. In der Mitte ein Löwe.

Münze. G. 11. w. 8 Gr.

2035. *A.* DAVID. CO. E. DO. IN. MANSF. NO. DO. IN HEL. S. ET. S. Der Reichsapfel, darunter Schrift in sieben Zeilen NATVS. | ANNO. 1573. | DIE. 12 IVL. OB | IIT. 26. MARZI. | AN̄ 1628 VIXI | AN̄. 54. MĒ VIII | DIES. XIIII |

R. BEII . (zwei I) GOTT . IST . RATH . VND . THAT * In der Mitte das gekrönte vierfeldige Wapen, daneben 16—28 und A—K.

Gulden. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 18 Gr.

FRIDERICVS CHRISTOPHORVS, † 1631.

Gem. Agnes, T. Wolfgangi Graf. v. Erberstein, † 1626.

Gemeinschaftliche.

2036. *A*. FRID . CHRI . DA . C . E . In der Mitte der Reichsapfel, darin 24; oben 16—22, darunter A—K.

R. D . I . MA . N . D . I . H . S . E . SCH . Das vierfeldige Querfurtische Wapen mit dem gekrönten Helm sammt Fahnen.

G. 14. w. 26 Gr. Götz N. 3069 beschreibt den *R*. nicht.

2037. FRID : CHR : E : DA : CO : E : D : Das vierfeldige und mit einer Krone bedeckte Querfurtische Wapen.

R. IN . MANS . NO : DO . I . H : S : E : S. Der Reichsapfel, darin 24; daneben 16—24. unten A—K.

G. 15. w. 30 Gr.

2038. *A*. FRI : CHR . C . E . D . I . M . N . D . I . H . S . E . S. In der Mitte in fünf Zeilen NAT . | A : 64 . VIX | A . 67 . PIE . D | EN : A : 31 . D | 6. APR : |

R. GEDVLDT . IN . VNSCHVLDT daneben ein Reichsapfel. Das gekrönte und verzierte vierfeldige Wapen.

Sterbmünze. G. 15. w. 25 Gr. Gr. Kab. 1. F. n. 25.

ERNESTVS LVDOVICVS, † 1632.

Gem. Agnes, T. Henrici Graf. v. Reuss-Gera, 1628, † 1642.

2039. *A.* ERNE:LVDO:C:E D:I:M:N:D:I:H: S:E S. daneben ein Reichsapfel. Das gekrönte vierfeldige Wapen in zierlicher Einfassung.
R. REG:MAI:SVEC.SVP:EXC.PRÆF: In der Mitte stehet in sieben Zeilen NATVS. | AO 605.DI. | 16.IVN: OBI: | 9 APR. AO:632 | VIX:AOS.27 | XI 2 ME. E. | 7. DI: |
Münze. G. 15. w. 38 Gr.

CHRISTIANVS FRIDERICVS, † 1666, letzter dieser Linie.
Gem. Maria Elisabetha, T. Simonis Graf. von der Lippe, verm. 1649.

2040. *A.* CHRISTIAN9 FRID: C. AC. D. Das gekrönte vierfeldige Wapen, daneben G—K.
R. IN.MANSF:N:D:I:H:S:E:S. 16—46. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, allwo die Zahl 2 verkehrt ist.
G. 14. w. 26 Gr.

Mantua.

Herzogthum in der Lombardie, gränzt gegen Norden an das Venezianische, gegen Süden an das Modenesische, gegen Westen an das Mailändische, und gegen Osten an das Ferrarische Gebieth.

Markgrafen aus dem Hause Gonzaga.

Johannes Franciscus, vom Kaiser Sigismundus A. 1433 zum ersten Markgrafen erhoben, † 1444.
Gem. Paula v. Malatesta.
Dessen Sohn

LVDOVICVS, geb. 1414, succ. 1444, † 1478.
Gem. Barbara, T. Johannis Markgr. v. Brandenburg, 1437, † 1481.

2041. *A.* LODOVICVS . MANTVE . MARCHIO . II . ⁝.
In einem Lorberkranze ein Kreuz, in den vier Winkeln sind Adler mit ausgespreitzten Flügeln.
R. XPI . SANGVINIS : TABERNACVLVM . ⁝. In einem Lorberkranze die Monstranze.
Münze. G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr. Argel. V. T. p. 17. n. 8.

2042. *A.* und *R.* wie vorige, aber ohne die Zahl II. G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Merkwürdig mit Lodovicus.

Fridericus 1478—1484.
Gem. Margaretha, Herz. Alberti III. in Baiern T. verm. 1465, † 1480.

FRANCISCVS, letzter Markgraf zu Mantua, geb. 1466, † 1519.
Gem. Isabella, T. Herculis Herzogs zu Ferrara, verm. 1490, † 1539.

2043. *A.* FRANCISCVS . MAR . (MA beisammen) MN . IIII . Das Brustbild von der linken Seite, mit langen Haaren und einem Käppchen.
R. SANGVINIS + XPI + IHESV + In der Mitte die zierliche Monstranze.
Münze. G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr. Arg. V. T. p. 17. n. 11.

2044. *A.* FR . MAR . MANTVAE . IIII . Das vorige Brustbild.
R. XPI . IHESV . SANGVINIS. In der Mitte sitzet eine Person und hält die Monstranze. Im Abschnitt MANTV.
Münze. G. 10. w. 17 Gr.

2045. *A.* FRANCISCVS MA (MA zusammengehängt) R . MANT . IIII. Das geharnischte Brustbild mit langen Haaren und Spitzbart, von der linken Seite.
R. D PROBASTI . ME . ET . COCN . (statt GN) ME . daneben eine kleine Monstranze. In der

Mitte ist im Feuer der Schmelztiegel mit den Silberstangen.

Münze. G. 18. w. ½ Lt. 15 Gr. Madai 6900. Cab. Im. 448.

2046. *A.* FRANCISCVS. MAR. MANT. IIII. Das Brustbild von der linken Seite, mit einem Käppchen, Ober- und Unterbart, und Mantel.

R. . XPI. IHESV + SANGVINIS. + In der Mitte die Monstranze.

Münze. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2047. *A.* FRANC — MAR. MA. IIII. Das Brustbild von der linken Seite, mit einem Käppchen, Locken in drei Reihen getheilt, und Spitzbart.

R. SANGVINIS ·:· XPI HESV. In der Mitte stehet eine zierliche Monstranze.

Kupfermünze. G. 11.

2048. *A.* FRANCISCVS. MAR. MAN. IIII. Das vorige Brustbild.

R. ID. PROBASTI. ME. ET. COGN. ME. (ME zusammengehängt). In der Mitte stehet im Feuer ein Schmelztiegel mit den Silberstangen.

Kupfermünze. G. 11.

2049. *A.* FRANCI. MAR. MAN. IIII. Ein sitzender rückwärts sehender Hund mit einem Seile am Halsband.

R. SANGVIN. — XPI. IHESV. In der Mitte stehet die zierliche Monstranze.

Kupfermünze. G. 10.

FRIDERICVS, Sohn Markgr. Francisci, geb. 1500, succ. dem Vater 1519, ward erster Herzog zu Mantua 1530, zu Montferat 1536, † 1540.

Gem. Margaretha, T. Wilhelmi VIII. Markgr. v. Montferat, verm. 1531, † 1565.

2050. *A.* FRIDERICVS . II . M . MANTV . V. Das lockichte Brustbild von der linken Seite, ohne Bart.

R. Eine sitzende Person von der linken Seite mit der rechten Hand eine Monstranze vorwärts haltend und sich mit dem linken Arme auf das Rad stützend. Überschrift XPI . IHE (HE zusammgehängt) SV — SANGVINIS. Im Abschnitt . S . C. (Sancta Catharina?)

Silbermünze. G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

2051. *A.* FEDERICVS . II . MAR . MANTVAE . V. Das Brustbild mit lockichten Haaren und starkem Bart, von der linken Seite.

R. Ein Berg, auf welchem ein Haspel stehet, zu welchem ein krummer Weg zwischen Gesträuchen führet, darüber stehet FIDES.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

2052. *A.* FE . II . MAR . MANTAE . V. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite.

R. Ganz wie voriger.

Kleine Kupfermünze. G. 10.

2053. *A.* FE . II . MAR . MANTVA. Ein Berg, darüber stehet FIDES.

R. VIRGILIVS . MARO. Der belorberte Kopf des Virgil mit blossem Halse von der linken Seite.

G. 10. w. 14 Gr.

2054. *A.* FE . II . M . MANTV . V. Der Kopf mit kurzen Haaren, von der linken Seite.

R. Stehet in zwei Zeilen ΟΧΥΜ | ΠΟS.

Kupfermünze. G. 11.

2055. *A.* FE . II . MANTVAE . DVX . I. Der vorige Kopf.

R. Ganz wie voriger, nur ist ober und unter der Schrift ein Zeichen.

Kupfer. G. 11.

2056. *A.* FEDERICVS . II . MANTVAE DVX . I. Der Kopf mit Bart, von der linken Seite.

R. Zwei Engel halten mit beiden Händen mittels eines Tuches die Monstranze. Überschrift SA — NGVINIS — XPI. Im Abschnitt IHESV.

Münze. G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 11 Gr.

2057. *A.* FEDERICVS . II . MAN . DVX . I. Das vierfeldige Wapen von Mantua mit Mittelschild, über das Wapen der Berg mit dem Haspel, und darüber die Krone.

R. NICHIL . ISTO — TRISTE — RECEPTO. Eine stehende Person mit dem Kreuzstab im Arm, vor welcher eine andere kniet und die Monstranze überreichet.

Münze. G. 22. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 14 Gr. Sehr selten.

Margaretha als Vormünderin.

2058. *A* MARG . PALE . DV . MAN . MARC . MON . FE. Daneben ein Bischofsköpfchen. Das Brustbild im Wittwenschleier, von der linken Seite.

R. FRAN . GONZ . DVX . MAN . MARC . MON . F. daneben ein kleines Kastell. Das Brustbild des jungen Prinzen mit lockichten Haaren, von der linken Seite.

Teston. G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 3 Gr.

FRANCISCVS, geb. 1533, succ. 1540, † 1550.

Gem. Catharina, T. Kaisers Ferdinandi, geb. 1533, verm. 1549, Wittwe 1550. Ihr zweiter Gemahl Sigismundus Augustus König in Pohlen, verm. 1553, † 1572.

2059. *A.* FRAN . DVX . MAN . II . E . MAR . MON . F. Der Kopf mit kurzen Haaren und leichtem Gewand, von der linken Seite.

R. VIAS . TVAS . DOMINE . DE MOSTRA . (statt MONSTA) MIHI. Ein Engel führet einen Knaben, welcher einen Fisch an der Schnur trägt.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 12 Gr.

2060. *A.* FR. DVX. MAN. II. E. MAR. MONT. FER. Das mit einer Gattung von Krone bedeckte vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. SANGVINIS. XPI. IHESV. TABNC. In der Mitte die Monstranze.

Münze. G. 15. w. 29 Gr.

2061. *A.* FR. DVX. MAN. E. MR. MO. F. Der junge lockichte Kopf von der linken Seite.

R. SANGVINIS — XRI. IHESV. In der Mitte stehet die Monstranze.

Kupfermünze. G. 11.

WILHELMVS, geb. 1536, succ. 1550, ward erster Herzog zu Montferat 1573, † 1587.

Gem. Eleonora, T. Kais. Ferdinandi, verm. 1561, † 1594.

Unter der Vormundschaft seiner Frau Mutter.

2062. *A.* MARG. ET (ET zusammgehängt) GVL. DVCES. MANT. ET (ET abermahls zusammgehängt) MAR. MONT. F+ Beide Brustbilder von der linken Seite, sie mit Kopftuch, er im Harnisch und mit kurzen Haaren.

R. Stehet in einem Kranze NON. IM | PROVIDIS | 1563 |

Münze. G. 22. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 3 Gr. Madai 1981.

2063. *A.* GVLIELMVS. DVX. MAN. III. E. MAR. M. F. Das Wapen, darüber ein Berg, bedeckt mit einer Krone; in dem Wapen ist ein Kreuz, welches dasselbe in vier Felder theilet, mit den vier Adlern; im Mittelschilde abermahls ein vierfeldiges Wapen.

R. NIHIL ISTO — TRISTE — RECEPTO. An der Seite stehet Christus mit dem Kreuz im rechten Arm, und gibt mit der linken Hand dem vor ihm knienden heiligen Johannes die Monstranze.

Münze. G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

2064. *A.* GVL . D . G . DVX . MANT . . . Das Brustbild mit Mantel, von der rechten Seite.
R. + PLACI . . VM . SERV Eine Meeresgegend.
Münze. G. 13. w. 27 Gr.

2065. *A.* GVILIELMVS DVX . MAN ET M . M . F. Das Brustbild von der linken Seite.
R. XPI . IHESV — SANGVINI — S. Eine stehende Person hält mit der linken Hand die Monstranze.
Münze. G. 11. w. 18 Gr.

VINCENTIVS, der vierte Herzog, geb. 1562, succ. 1587, † 1612.
1. Gem. Margaretha, T. Herz. Alexander zu Parma, ging bald ins Kloster.
2. —— Eleonora, T. Francisci Herz. zu Florenz, verm. 1584, † 1611.

2066. *A.* VINCENTIVS — DVX . MANTVÆ. Das zierlich geharnischte Brustbild bis halbem Leib, von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, mit der Linken hält er den Schwertgriff.
R. . ET . MONTIS — FERRATI . II . Der einfache Adler, auf der Brust das Bindenschild; oben eine Krone. Unten B.
Münze. G. 17. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

2067. *A.* VIN . D . G . DVX . MAN . IIII . E . M . F . II. Das Wapen mit einem Kreuz in vier Theile getheilt, in dessen Mitte ein neunfeldiges Wapen, darüber abermahls ein kleines gekröntes Wapen, wie die Österreichische Binde; auf dem Wapen ist eine besondere Krone, darunter stehet FIDES.
R. Ein stehender Heiliger im bischöflichen Ornate

mit Krummstab. Nebenschrift SANCTVS. — ANSELMVS . EP.

Münze. G. 20. w. ¼ Lt. 17 Gr.

2068. *A.* VIN . D . G . DVX . MAN . IIII :• In der Mitte der halbe Mond, zwischen den Spitzen SIC.
R. ET . MONTIS . FERRATI . II . In der Mitte zwischen aus sechs Puncten zusammen gesetzten Rosen zwei entgegen gesetzte G.

Goldmünze. G. 10. w. ½ Lt. Habe solche noch in keinem Kabinet gefunden.

2069. *A.* VIN . D . G . DVX . MAN . IIII . In der Mitte ein halber Mond, darin SIC.
R. ET . MONTIS . FERRATI . II . In der Mitte zwischen zwei Sternen sind entgegen gesetzte G. Zwischen den Krümmungen zwei Puncte.

Billonmünze. G. 10. w. 13 Gr.

Anm. Ich habe dieses Stück noch nirgends angezeigt gefunden.

FRANCISCVS, des vorigen Sohn, geb. 1586, succ. 1612, † 1613.
Gem. Margaretha, T. Herz. Caroli Emanueli v. Savoyen, verm. 1608, † 1655.

FERDINANDVS, geb. 1587, Cardinal 1605, Herzog von Mantua und Montferrat, 1612, † 1626.
1. Gem. Camilla Reticina, verstossen 1616.
2. —— Catharina, T. Grossherzogs Ferdinandi I. zu Florenz, verm. 1617.

2070. *A.* FERD . D . G . DVX . MA . VI . E . M . . . In der Mitte ein gekrönter einfacher Adler.
R. . . . MVTVATA . LVCE + In der Mitte die Sonne in Strahlen.

Kleine Billonmünze. G. 9. w. 9 Gr.

2071. *A.* FERD . D . G . DVX . MANT . — . M . F . IV . Ein Berg zwischen zwei Bäumen; oben ist ein Haspel, darüber stehet auf einem Bande FIDES. Im Abschnitt S . 40 . T .

R. SANCTA BARBA — RA . PROTECTRIX . Die stehende Heilige lehnt sich mit der linken Hand auf einen Thurm, in der Rechten hat sie einen Palmzweig. Im Abschnitt stehet . MANTVAE.

Münze. G. 21. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 13 Gr.

2072. *A.* Zwischen einem Lorberkranze hängt eine Tafel, darauf stehet FERDIN . | D . G . DVX | MAN . VI . ET (zusammgehängt) MONF | . IIII . |

R. Ein stehender Mann in römischer Kleidung hält in der rechten Hand die Monstranze, in der Linken eine Lanze. Nebenschrift DEFENDE NOS — AB : OMNI . MA — LO.

Münze. G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 12 Gr.

2073. *A.* FERD . D. G . DVX . MAN . VI . E . M. F. IV. Das gekrönte neunfeldige Wapen.

R. NON . MVTVATA . LVCE. Unten zwischen zwei Rosen 7; in der Mitte die strahlende Sonne.

Münze. G. 13. w. 25 Gr.

2074. *A.* Zwischen zwei Rosen 8, darunter stehet in fünf Zeilen . FERDIN | D . G . DVX . | MANT. VI | ET . MONT . | F . IIII |.

R. Die Sonne, sonst wie voriger.

Münze. G. 15. w. 35 Gr.

2075. *A.* FERD . . DVX MAN VI ET M . . . IIII. Ein gekrönter einfacher Adler.

R. FRAN In der Mitte der kniende heilige Franciscus Salesius; in Wolken der heilige Geist.

Billonmünze. G. 13. w. 34 Gr.

2076. *A.* In einem Lorberkranze stehet in vier Zeilen FER | DVX . | MAN . | ET MO . |

R. In einem Lorberkranze das Jerusalem-Kreuz.

Kupfermünze. G. 12.

VINCENTIVS II. geb. 1594, Cardinal 1615, ward Herzog von Mantua und Montferrat 1626, † 26. Dez. 1627.

Gem. Isabella Gonzaga, T. Herz. Ferdinandi zu Bozzolo, verstossen 1617.

2077. *A.* VINC. II. D. G. DVX. MAN. VII ET (ineinander gehängt) M. F. V. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren und grosser Halskrause. Unten MDCXXVII.

R. FERIS. TANTVM. INFENSVS. In der Mitte stehet ein schöner Hund mit einem Halsband.

G. 26. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 6 Gr. Weisen 1908.

2078. *A.* VINCEN. II. D. G. DVX — MANT. VII. ET (zusammgehängt) MON. F. V. Das gekrönte Mantuanische Wapen; in der Mitte ein neunfeldiges Wapen, darüber das Österreichische Wapen mit dem Herzoghut; auf dem grossen Schilde ist der Berg, daneben FID — ES; an der Seite des Wapenschildes sind Engel, welche die Ordenskette halten.

R. B: ALOIIS — GONZ. PROT. MAN. Der heilige Aloisius in geistlicher Kleidung kniet und siehet in die Höhe gegen den Engel mit der Lilie in Strahlen und Wolken; bei den Füssen liegt der Reichsapfel und die Krone, daneben 80.

Selten. G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 11 Gr. M. en A. 451. Mad. 4490.

CAROLVS I. Herzog zu Nevers und Rethel, Herz. zu Mantua und Montferrat nach dem Tode seines Vetters Vincent. II. 1627, † 1637.

Gem. Catharina, T. Herz. Caroli zu Mayenne aus dem Hause Lothringen, 1599, † 1618.

2079. *A.* CAROLVS. I. D. G. DVX. M. E. M. F. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, übergeschlagenem Halskragen und Orden. Unten 1631.

R. NEC. RETRO GRADIOR. NEC DEVIO. Die Weltkugel, darüber die Sonne im Thierkreise zwischen dem Löwen und Scorpion.

Seltene Münze. G. 23. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 13 Gr. Weisen 911.

2080. *A.* CAROLVS. I. D. G. MAN. MON — F. NIV. MAY. RET. DVX. E. C. Das Wapen, in der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln vier Adler, auf dem Kreuze ein neunfeldiges Wapen, auf dem Wapen stehet ΟΛΥΜΠΟΣ, darüber eine Krone, darauf ein Berg, und auf diesem der Haspel, daneben stehet FID—ES; das Wapen ist mit einem Orden behängt.

R. B: ALOIIS — GONZ. PROT. MAN. Der kniende Heilige, bei seinen Füssen liegt der Reichsapfel und die Krone; von oben in Strahlen reicht ihm ein Engel die Lilie und einen Kranz. Im Abschnitt 80.

G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 13 Gr. Weisen 1910.

2081. *A.* Unter einer Rosette stehet in fünf Zeilen CAROL | I. D. G. DVX | MANTVÆ | MON. FER | . ET. C. (ET zusammgehängt).

R. VIRGILIVS. MAR. MANT. daneben eine Rose. In der Mitte der belorberte Kopf.

Kupfermünze. G. 14.

2082. *A.* In fünf Zeilen CO | . D. G. DVX | CA . . DIN | FOR. ETc | . A. II |

R. TA LVCE + In der Mitte die Sonne mit Strahlen umgeben.

Billon. G. 14.

CAROLVS II. geb. 1609, starb vor dem Vater 1631. Gem. Maria, T. und Erbin Herz. Francisci IV. zu Mantua, verm. 1627, † 1660.

CAROLVS III. geb. 1629, des Vorigen Sohn, succ. dem Grossvater 1637, † 1665.
Gem. Isabella Clara, Erzherz. Leopoldi zu Österreich T., verm. 1649, † 1685.

2083. *A.* CAROL. II. D. G. Eine Rose. DVX. MAN. ET. M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren.

R. SIT. NOMEN. DOMINI. BENEDICTVM. 1653. Das gekrönte Wapen, darin drei Lilien; auf der Krone ist der Mantuanische Berg Olympus mit dem darauf stehenden Altar. Unter dem Wapen A (Paris) als Herzog v. Nevers.
Selten. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 8 Gr. Madai 4496.

2084. *A.* CHARLES. II. D. DE. MAN. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, von der rechten Seite.

R. DENIER. TOVRNOIS 1653 + In der Mitte zwei Lilien, dazwischen A in einer besondern Zirkeleinfassung.
Kupfermünze. G. 11. Auch in Paris geschlagen.

2085. *A.* CAR. II. D. G. DVX. MANT. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit langen Haaren.

R. ET MONTISFE — RATI ETC 1661. In der Mitte eine Sonne mit vielen zierlichen Strahlen.
Billonmünze. G. 12. w. 23 Gr.

2086. *A.* CAR. II. D. G. DVX — MAN. ET. M. FE. ET (die ET sind ineinander gehängt). Das zierliche gekrönte vielfeldige Wapen mit dem Orden behängt.

R. PROTECTOR . NOSTER . ASPICE. Der geharnischte Ritter zu Pferd von der rechten Seite, wie er den Lindwurm erlegt. Im Abschnitt 1664.

Münze. G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

FERDINANDVS CAROLVS, geb. 1652, letzter Herzog, succ. 1665, nahm die französische Parthey Ao. 1700, musste sein Land verlassen und sich nach Frankreich flüchten 1706, † 1708 im Exil.

1. Gem. Anna Isabella Gonzaga, T. Ferdinandi Herz. zu Guastalla, 1670, † ohne Kinder 1703.

2. —— Susanna Henriette, T. Caroli III. von Elboeuf aus dem Hause Lothringen, geb. 1686, verm. 1704, † 1710.

2087. *A*. FERD : CAR : D : G : MAN : — E : M : F. ET : (aneinander gehängt) C : ISABELL : CLARA. Beide Brustbilder nebeneinander, von der rechten Seite, sie im Wittwenschleier. Unten 1666.

R. ALTA : A : LONGE : COGNOSCIT : Die über das Meer aufgehende Sonne. Unten :30:

Münze. G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 17 Gr.

2088. *A*. FERDINAN — CAR . D . G . DVX. Das geharnischte Brustbild mit Perücke, von der rechten Seite.

R. MANTVÆ. MON. FER . CARVIL . GVAS E C. Der verzierte Berg mit dem Haspel, darüber FIDES. Unten 1689.

Münze. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

2089. *A*. In einem Lorberkranze in fünf Zeilen FERD . | CAR . D . G . DVX. | MANTVÆ. | M. FER . CAR | GVAST. |

R. QVI AQVE. SERVA. Eine Rose. In

der Mitte ein steigendes Pferd mit Zügel, von der linken Seite. Im Abschnitt 10.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

2090. *A.* FERD. CAR. D. — G. DVX. MANT. M. Der Kopf mit vielen Locken und blossem Halse. Unten 1701.

R. Eine schöne Zusammensetzung von verschiedenen Kriegswaffen. Überschrift CONVENIENTIA CVIQVE. Unten S. — 40.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

2091. *A.* Ein Schmelztiegel mit Metallstangen und der Überschrift DOMINE PROBASTI. Unten MANTVÆ | 1703.

R. Ein springendes Pferd mit Zügel, von der rechten Seite. Überschrift QVI LEGES IVRAQVE SERVAT. Unten S. 10.

G. 14. w. 35 Gr.

2092. *A.* In einem Lorberkranze in drei Zeilen FER: | CAR: | D: G D: |

R. Abermahls in einem Lorber eingefasst in drei Zeilen MAN: | ET. M. F. | C. V. G |

Kupfermünze. G. 13.

2093. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen der gekrönte und verschlungene Nahme aus zwei C und zwei F, nämlich Ferdinand Carl.

R. In zierlicher Einfassung, unter welcher ein Drachenkopf ist, SESINO | DI. MAN | TOVA |

Kupfer. G. 12.

2094. *A.* Ganz gleich mit vorigem, nur ist hier unten ein Engelskopf noch angebracht.

R. In der zierlichen Einfassung in vier Zeilen SESINO | DI. MAN | TOVA | 1706. | Unten in der Verzierung abermahls ein Engelskopf.

Münze. G. 12.

Anm. Merkwürdige zwei Kupferstücke, weil der Herzog sich in demselben Jahre nach Frankreich flüchten musste.

CAROLVS, als Kaiser der VI. † 1740.

2095. *A.* CAROLVS. VI —. R. I. S. A. G. H. Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite. Unten S. 20.

R. H. B. R. A. A. DVX. — MANTVÆ. 1735. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das gekrönte Wapen, darin ein Kreuz.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

2096. *A.* CAR. VI. — R. I. S. A. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten S. 10.

R. G. H. H. B. R. A. A. DVX. MAN. 1735. Sonst wie voriger.

Münze. G. 14. w. 33 Gr.

2097. *A.* CAR. IMP. DVX. MAN. In der Mitte eine Sonne mit vielen Strahlen. Unten 1731.

R. Oben zwei Kreuze, darunter in drei Zeilen SOLDO | DI. MAN | TOVA | darunter auch zwei Kreuze.

Kupfer. G. 15.

2098. *A.* Zwischen noch sichtbaren 27 kleinen Kreuzchen ist in der Mitte ein belorbertes Brustbild von der rechten Seite; am Rande ist noch, vom Revers des vorigen Soldo das O, und von Man. das N zu sehen.

R. Siehet man achtzehn Zeichen, wie Hermelin-Schwänzchen. Am Rande sind noch vom Avers der überprägten Münze einige Sonnenstrahlen und von der Umschrift X. MAN. zu sehen.

Anm. Ein ganz besonderes Stück, auch in Kupfer, aber etwas abgeschnitten. Vorige Münze scheint aus gegenwärtigem Stücke mittelst einer Walze, worauf noch andere Sachen eingeschnitten waren, gepresst worden zu seyn.

MARIA THERESIA, Erzherzogin von Österreich und Kaiserin, † 1780.

2099. *A.* MAR . THER . D . G . ROM . IMP. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelinkleide. Unten S. XX.

R. H . B . R . A . A . — DUX . MAN . Der gekrönte doppelte Adler, mit Schwert und Zepter in Klauen; in dem gekrönten Wapen auf der Brust ist ein Kreuz. Unten 17—55.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

2100. *A.* Wie voriger. Unten S. X.

R. Wie voriger.

G. 15. w. 34 Gr.

2101. *A.* R . D . G . R . I . — H . B . R . DUX.... MAN. Das gekrönte zierliche Österreichische Schild.

R. In einer Cartouche unter zwei Sternen in vier Zeilen SOLDONE | D : I | MANTOVA | 1755 |.

Kupfer. G. 18.

2102. *A.* MAR . THR . IM . R . DVX . MAN . In der Mitte die Sonne mit Strahlen. Unten 1755.

R. SOLDO | DI . MAN | TOVA | darunter zwei Kreuze.

Kupfer. G. 15.

LEOPOLDVS II. als Kaiser, † 1792.

2103. *A.* LEOP . II . D . G . R . I . S . A . G . H . B . R . A . A . D . M . E . MANT . Ein rothes Kreuz theilet das gekrönte Wapen in vier Felder, in jedem ein Adler, auf dem Kreuz das Österreichisch-Lothringische Wapen.

R. Umgeben von einem Lorberkranze in fünf Zeilen UNA | LIRA | DI | MANTOVA | 1791 |

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

2104. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur MEZZA | LIRA etc.

G. 13. w. 30 Gr.

FRANCISCVS II. als römischer Kaiser.

2105. *A.* FRANC. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. R. A. A. D. M. E. MANT. Das gekrönte vorwärts beschriebene Gonzagische Wapenschild, in dessen Mittelpuncte das Österreichisch-Lothringische Wapen.

R. In einem Lorberkranze stehen zwei Monstranzen. Im Abschnitt SOLDI. 20 | 1796.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

2106. *A.* FRANCISCVS. II — P. F. AVGVSTVS. Der lockichte und belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. In einem Lorberkranze MORIBUS | ET | SEDULITATI.

Ist eine seltene Prämien-Anhängmedaille.

G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 18 Gr.

2107. *A.* Wie voriger.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen das gekrönte Wapen, darin das Mantuaner Kreuz mit einem linkssehenden Kopf im oberen Winkel. Überschrift MORIBUS ET SEDULITATI.

Eine ähnliche schöne Prämien-Anhängmedaille. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 18 Gr.

2108. *A.* FRAN. II. D. G. R. I. G. H. B. R. A. A. D. M. &. M. Das gekrönte Mantuanische Wapen (nämlich das Kreuz mit den vier Adlern in den Winkeln). Im Mittelschilde das Österreichisch-Lothringische Wapen.

R. $\frac{1}{2}$ | SOLDO | DI | MANTOVA | 1793 |.

Kupfer. G. 11.

Mark.

Eine Grafschaft in Westphalen, gegen Norden an Münster, gegen Osten an das Herzogthum Westphalen, gegen Westen an das Herzogthum Bergen gränzend.

ADOLPHVS, † 1348.

Gem. Margaretha, T. und Erbin Theodorici X. Grafen v. Cleve.

2109. *A.* Der sitzende Graf, in einer Hand das blosse Schwert, in der andern einen Blumenzweig; von der Umschrift ist nur noch ... PVS zu sehen.

R. In dem Wapen von der Grafschaft Mark und von der Umschrift nichts als CIVI und ON zu sehen.

Solidus. G. 11. w. 22 Gr. Gr. K. I. Sp. p. 79.

ENGELBERTVS, Bruder Johannis II. Herz. von Cleve, erbte durch seine Mutter Elisabeth Gräfin von Nevers († 1483) Anno 1491 nach seines Vaters Tode Nevers, † 1506.

Gem. Charlotte, Herz. Johannis v. Vendome T. verm. 1489, † 1520.

2110. *A.* ENGELBERT DE CLIVI MARHA. Zwei Wapenschilder nebeneinander, rechts ein vierfeldiges mit Mittelschild, aber nicht gar deutlich, links das Markische; über beide ist auf einem zierlichen Helme ein gekrönter Ochsenkopf.

R. Ein grosses zierliches Kreuz, welches die Umschrift eintheilt MON'*NO — VA. TRA — IECTEN — LXXXII; in den Winkeln Lilien, und im Mittelschilde, welches eine Raute formirt, ein kleines Kreuz. Mönchschrift.

Von schlechtem Gehalte, aber selten und schön, G. 22. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

Martinkowsky auf Rosece.

Eine Mährische Familie.

2111. *A.* Das Wapen: ein halber Mond, über demselben zwei Sterne; auf dem Wapen ein gekrönter Helm mit Helmdecke, darauf zwei Flügel mit den Wapenbildern belegt. Nebenschrift OB ICH MVST — LEIDEN NOT.

R. DOCH . HALF . MIR . DER . LIEBE . GOT daneben ein halber Mond. In der Mitte 1547, darunter POST | NUBILA | PHE (HE beisammen) BVS |

Kupfer-Rechenpfennig. G. 18.

Anm. In Nachrichten von adelichen Wapen bei Meding im 3. Theil p. 424.

Massa (Markgrafen und Herzoge).

Liegt zwischen Lucca, Zarzane und Pisa.

ALBERICVS Cibo Malespina Markgraf v. Carrara und erster Fürst v. Massa. Kaiser Maximilian II. hat ihm 1571 Münzen zu prägen verliehen. † 1623.

1. Gem. Elisabetha von Ruvere, Her. Francisci M. v. Urbino T. † 1561.
2. —— Elisabetha von Capua, Herz. Ferdinandi v. Tremoli Schwester, verm. 1563, † 1575.

2112. ALB. CYBO . . . L. M. P. I. Das gekrönte Wapen, im Obertheile ein Kreuz, im Untertheile ein Schrägbalken mit zwölf Schachfeldern.

R. + OPORT . . N HAC. GLORIA. In der Mitte ein Kreuz in einer sechsbogigen Einfassung.

G. 10. w. 12 Gr.

2113. *A.* AL. CYBO. M. PR. Das vorige gekrönte Wapen.

R. In einer verzierten Einfassung Palm- und Lorberzweige mit einem Kranz umschlungen.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 9 Gr.

Anm. Arg. V. T. p. 49 et 53 nachzulesen. Zanetti II. p. 111. et V. p. 454. Malespina tregiana.

CAROLVS I. Cibo Fürst v. Massa und Markgraf zu Carrara, geb. 1581, † 1662.

Gem. Brigitta Spinola, † 1660.

2114. *A.* MAR. MASSE — LOMBARDO. In einem gekrönten zierlichen Schilde stehet ein einfacher Adler.

R. S. — PAVLVS. MASS — E. LOMBAR: Der stehende heilige Paulus mit Schein um den Kopf, Schwert in der rechten, und Buch in der linken Hand. Ist unter dem Prägen etwas verschoben worden.

Münze von gutem Gehalte. G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

ALBERICVS II. Cybo, geb. 1607, erster Herzog zu Massa und Fürst zu Carrara 1664, † 1690.

Gem. Fulvia, Herz. Alexandri Pico zu Mirandola T. † 1679.

2115. *A.* ALBERICVS CYBO MAL S R I MASSE PRIN. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Ober- und Unterbart.

R. CVSTODIAT DOMINVM. 1662. Das gekrönte Wapen, darin der doppelte Adler, darunter LIBERTAS, und unter diesem zwischen zwei Sträusschen abermahls ein Wapenschild, welches im Obertheile ein Kreuz, im Untertheile einen Schrägbalken mit Schachfeldern hat, daneben V — III der Werth der Münze.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

Anm. Weder Argelati noch Zanetti haben diese Münze angeführt.

2116. *A.* ALBERIC . II . S . R . I . ET (et zusammengehängt) MASSÆ PRI. Das geharnischte mit Mantel umgebene Brustbild, mit kurzen Haaren und ohne Bart, von der rechten Seite. Unten 8.

R. CVSTODIAT . DOMINVS . 1664. Das vorige Wapen, nur sind hier die beiden Adlerköpfe gekrönt.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

CAROLVS II. geb. 1631, † 1710.

Gem. Theresia Pamfilia, Fürst. Camilli Pamfili T. † 1704.

ALBERICVS III. geb. 1674, † 1715.

ALDEMARVS oder ALDERANDVS, geb. 1698, † 1721.

Gem. Ricciarda, geb. 1698, T. Camilli Gonzaga Fürst. v. Novellara, bekamen die Regierung.

MARIA BEATRIX, T. Herculis Reinoldi Herz. v. Modena, geb. 1750, verm. 1771.

Gem. Ferdinand Carl Anton, Erzherzog v. Österreich, † 1806.

2117. *A.* M . BE . A . A . — D . MASSAE. Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wapen, darin ein doppelter Adler mit einem Bande bei dessen Klauen, darunter ein zweitheiliges Wapen, im obern Theile ein Kreuz, im untern ein geschachter Schrägbalken, darauf das Österreichische Schild.

R. In drei Zeilen 4 | SOLDI | 1792.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 11. w. 9 Gr.

2118. *A.* MAR . BEATRIX . ARCHID . AUSTRIAE . Das vorige Wapen.

R. In drei Zeilen DUE | SOLDI | 1792 |. Überschrift DUX MASSAE.

Kupfermünze. G. 16.

Medicis (Familie).

IVLIANVS, Bruder des Laurentius, der Grosse genannt. Er wurde von den Pazzi und Salviati in der Hauptkirche zu Florenz Ao. 1478 ermordet.

2119. *A.* MAG IVLIANVS MEDICES. Dessen Kopf nach römischer Art, von der linken Seite.

R. Eine sitzende Frauensperson von der linken Seite stemmt die linke Hand auf ein Schild, auf der rechten Seite stehet ein Engel, daneben C — P. Im Abschnitt ROMA.

Ein altes Stück von Metall. G. 23.

IOHANNES IACOBVS, war der Sohn des Bernhard v. Medicis, welche Familie sich zu Mailand niedergelassen hatte, geb. 1498 und ein berühmter Held, leistete dem Herz. Franz Sfortia II. grosse Dienste wider die Visconti, kam aber später bei demselben in Ungnad. Als er sich des Castells Mussi im Mailändischen bemächtigte, wurde er vom Herzoge mittels der Schweizer ganz vertrieben. Ao. 1525 verband er sich mit dem Pabste, dem Könige von Frankreich und den Venezianern wider K. Carl V. Hierauf suchte ihn der Kaiser auf seine Seite zu ziehen, welches auch dadurch gelang, dass er ihn zum Marquis von Marignano und Mussi erhob, und zu seinem Feldherrn in Italien ernannte. Er nahm als dieser Siena und Porto Hercole ein, gab aber hierauf, weil er sich mit dem Herzoge von Alba nicht vertragen konnte, die kaiserlichen Dienste auf und starb 1558 im 58. Jahre zu Mailand. Sein Bruder Johann Angelus wurde 1559 unter dem Nahmen Pius IV. zum Pabst erwählt.

2120. *A.* + IO . IA . DE M . . ICIS . . . Das Brustbild von der linken Seite, mit Spitzbart und Harnisch.

R. MAR.MVSSI.CO. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

Kupfermünze. G. 10. Ist von ausserordentlicher Seltenheit.

Meklenburg (Herzogthum).

Im Niedersächischen Kreise, gränzt gegen Osten an Vor-Pommern, gegen Süden an die Mark Brandenburg, gegen Westen an das Herzogth. Lauenburg, und gegen Norden an die Ostsee.

Wendische Münzen.

Aus der Zeit der Obotriten Könige Vizo, Bilug, Mistevoius, Gottschalck oder Pribislav, im Zeitraume von 960 bis 1156.

2121. *A.* Ein Kreuz mit zwölf Kugeln theils im Quadrat, theils in der Runde umgeben, welche ein aufgeworfener Rand umgibt; statt der Umschrift ist auf einigen zwischen einer Schaf-Scheere oder liegendem Buchstabe ☐, oder E — S der Zwischenraum mit Triangeln oder Ringen ausgefüllt.

R. Ist eben so mit Buchstaben und Zeichen angefüllt, nur ist das Kreuz anders geformt, ohne Puncte, mit breiten Theilen. Evers will im II. Th. p. 7. JEDV — OCAVINI zusammen gebracht haben, aber auf vielen Exemplarien fand ich es nicht.

Von feinem Silber. G. 10. wiegen zwischen 17 und 20 Gr.

2122. Bracteat. In punctirten Zirkeln sind drei Thürmchen, wovon der mittlere auf einem Bogen stehet, über die drei Thürme sind drei Bögen gespannt, darauf ein Ochsenkopf zwischen zwei kleinen Thürmchen.

G. 23. w. 14 Gr.

Anm. Nicolaus H. v. Werle de Monum. Westphal. Tom. IV. p. 1254 et Tab. 7. n. 3. Evers Meklenb. Münzwes. II. p. 11.

Gemeinschaftliche.

Magnus und Balthasar in gemeinschaftlicher Regierung 1477 — 1507.

2123. *A.* MONET. NOVA. GVSTROW + Der Büffelkopf in einem Wapenschilde.

R. DVCV'. MAGNOPOLENS + In der Mitte ein Kreuz. Mönchschrift.

Münze. G. 10. w. 11 Gr. Evers Mekl. Mzg. II. Th. p. 43.

HENRICVS der Friedfertige, Magni Sohn, von 1503, † 1552.

1. Gem. Ursula, T. Johannis Churf. zu Brandenburg, verm. 1506, † 1511.
2. —— Helena, Churf. Philippi zu Pfalz Tocht. verm. 1513, † 1524.
3. —— Ursula, T. Herz. Magni II. zu Lauenburg, verm. 1551.

2124. *A.* HENRIC. DEI. GRA. DVX. MAGNO' (die D sind wie umgekehrte G). In der Mitte der Kopf mit kurzen Haaren und starkem Bart; am Halse sind Theile vom Harnisch, daneben 15 — 25.

R. MONE. NOVA. GREVES. MOLLM. Vierfeldiges Wapen; die Buchstaben sind nach alter Art und die N verkehrt.

G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr. Evers II. T. p. 51.

ALBERTVS VI. Pulcher, geb. 1487, † 1547.

Gem. Anna, Churf. Joachim I. zu Brandenburg T. verm. 1524, † 1567.

2125. *A.* ALBERTVS. DEI. GRACI. DVX. MANG. Das Brustbild von der linken Seite, im Pelzmantel; in der linken Hand eine Blume. Auf dem Kopf eine Kappe, daneben A — H.

R. MONET. NOVA. DVCI. MANOPOLENS. In der Mitte das Wapen von Stargard, umgeben

mit den vier Wapen von Meklenburg, Wenden, gräfl. Schwerin und Rostock in Form eines Kreuzes. Oben 1523. Alte Buchstaben.
Seltenes Stück. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

IOHANNES ALBERTVS regierte mit seinem Bruder Ulrich gemeinschaftlich von 1547 bis zu seinem Tode 1576.
Gem. Anna Sophia, T. Alberti Herz. zu Preussen, verm. 1555, † 1591.

2126. *A.* DOMINE . NE . DA . INIMICIS . VER . TVI. LE. Ein Brustbild mit umhängender Kette und mit besonderer Kappe, nebst Band, von der linken Seite.
R. IOHAN ALBER — D. G. DVX MEGA. Das vierfeldige Wapen nebst Mittelschild und drei gekrönten Helmen und Verzierung. Unten 15 — 49.
G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. Evers T. II. p. 78.

2127. IOHAN ALBER . DEI . GRA . In der Mitte im Wapenschilde der gekrönte Büffelkopf.
R. DVX — ME — GAP — 1552. In der Mitte ein Kreuz, dessen Endverzierung die Umschrift eintheilt; in den vier Winkeln sind die vier Buchstaben V — T — I — O (Verbum tuum in ore).
Münze. G. 12. w. 12 Gr. Evers II. T. p. 80.

2128. *A.* IOHAN ALBER . D . G DVX . MEG daneben eine Rose. In der Mitte das vorige Wapen, darüber 1552.
R. PREMENTE . CRVCE . TOLLIM . In der Mitte der gekrönte Büffelkopf im Wappenschilde in einem verzierten Kreuz.
G. 16. w. 25 Gr.

ALBERTVS Herzog von Friedland, Fürst zu Sagan und Graf zu Wallenstein, kaiserlicher berühm-

ter Generalissimus, geb. 1583, Reichsfürst 1628, ermordet zu Eger in Böhmen 1634.

1. Gem. N. v. Witzkow, eine reiche Wittwe.

2. —— Maria Isabella Catharina, Tocht. Caroli Graf. v. Harrach.

2129. *A.* ALBER. D: G. DVX. MEG. FRI. ET. SA. PR. VA. Das geharnischte Brustbild im Dreiviertel-Profil von der rechten Seite, mit Halskragen und Feldbinde.

R. COM. SVER. DO — ROS. ET. STA. 1630. Ein vielfeldiges Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhute, daneben zwei Bergwerkszeichen, behängt mit dem Vliessorden, daneben C. — L.

Rare Klippe. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Nicht in Evers als Klippe.

2130. *A.* ALBER. D. G. DVX — MEG. FRI. ET. SA daneben ein Bergwerkszeichen. Das vorige Brustbild im Dreiviertel-Profil. Unten (3).

R. COM. SVER. DO. — ROS. ET ST. 1630. Drei Wapenschilder in Form eines Kleeblattes gestellt, das mittlere bedeckt mit dem Fürstenhute, wovon die Vliessordenskette herunter gehet; unten S. (vielleicht Sagan oder Schwerin).

G. 14. w. 25 Gr. Evers T. II. p. 123.

2131. *A.* und *R.* in allem gleich, wie vorige, von 1631.

G. 14. w. 25 Gr.

2132. *A.* ALBERT. D G. D. — MEG. FRI. ET. SAG * Das Brustbild mit Spitzkrause, von der rechten Seite. Unten (ein Löwe).

R. SAC. RO. IM — PRIN 1631. Die vorigen drei Wapen ohne Fürstenhut und Vliesskette. Unten 3.

G. 14. w. 25 Gr.

2133. *A.* und *R.* wie vorige, von 1633.

G. 14. w. 25 Gr.

Meklenburg - Schwerin.

ADOLPHVS FRIDERICVS, Stifter der Linie, stand unter der Vormundschaft seines Gross-Onkels Carl Bischofs zu Ratzeburg, der 1610 zu Güstrow starb. Er ward 1628 vom Kaiser in die Acht erklärt, musste sein Land dem General Wallenstein zu Lehen übergeben, kam aber durch die schwedischen Waffen wieder in dessen Besitz 1635, † 1658.

1. Gem. Anna Maria, T. Ennonis Graf. zu Ostfriesland, verm. 1622, † 1634.
2. —— Maria Catharina, T. Julii Ernesti Herz. zu Braunschweig-Danneber, verm. 1635, † 1665.

2134. *A.* ADOLP. FRID. U G G H Z M F Z W daneben zwei Bergwerkszeichen. In der Mitte das vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. A. D. S. U. G. Z. S. D. L. R. U. S. H. daneben ein Reichsapfel. In der Mitte in vier Zeilen 24 | REICHS | DALER | 1652 |.

G. 12. w. 27 Gr.

CHRISTIANVS, geb. 1623, ward zu Paris 1663 römisch-katholisch, nahm den Nahmen Ludovicus an, und starb ohne Kinder 1692.

1. Gem. Christina Margaretha, T. Joh. Alberti Herz. zu Meklenburg-Güstrow, und Wittwe Fransisci Alberti zu Lauenburg, verstossen, † 1666.
2. —— Isabella Angelique v. Montmorency-Bouteville, Schwester des Marschalls v. Luxemburg und Wittwe Herz. Casp. Coligny v. Chatillon in Frankreich, 1663, † 1695.

2135. *A.* CHRISTIAN. V. G. G. H. Z. MEKLENBV. Das geharnischte Brustbild mit Perücke, von der rechten Seite.

R. MEKLENBVRG LANDT . MVNTZ. In der Mitte stehet . 24 . | REICHS | DALER 1659.
G. 15. w. 30 Gr.

2136. *A.* CHRISTIAN . D G. Das sechsfeldige mit dem Herzoghute bedeckte Wapen sammt Mittelschild.
R. Stehet in fünf Zeilen ∴ 1 ∴ | SCHILLI | NG. MECK | LEI . . . VRG | . . . 1.
G. 12. w. 19 Gr.

2137. *A.* CHRIST . LVD . D . G . DVX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und Harnisch.
R. MON: NO: MECKLENBVRG 1676. In der Mitte in drei Zeilen XVI | REICHS | DALER | darunter W. E.
G. 13. w. 27 Gr. Evers T. II. p. 138.

2138. *A.* In der Mitte der verzogene Nahme CL. Unten herum zwei französische Orden. Oben zwei grosse nackte Engel, welche die Krone über den Nahmen halten. Nebenschrift FVRSTL . ME — CKLENBVRG.
R. LANDT MVNTZ. Drei Zahnhaken ins Kreuz gestellt. Im Zirkel 24 | REICHS | DALER | 1671 |
G. 15. w. 31 Gr. Evers T. II. p. 139.

Anm. Götz führt Nr. 2651 eine ähnliche Münze mit dem Titel Ratzeburg an.

2139. *A.* Der gekrönte vorige Nahmen C L, daneben LAND MVNZ.
R. MECKLENBVRG 1676. In der Mitte . I . | SECHS | LING |
G. 9. w. 9 Gr.

2140. *A.* Der gekrönte Nahme CL, daneben H. Z . M . B.
R. Ein Reichsapfel, darin 3, daneben 16—76.
G. 9. w. 9 Gr.

2141. *A.* CHRISTIAN.LVDOV.D.G.DVX daneben eine Rose. Das lockichte geharnischte Brustbild mit Halsbinde, von der rechten Seiten. Unten ($\frac{2}{3}$).

R. MECKLENBUR — GENSIS. 1678. Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit Mittelschilde, an der Seite zwei kleine Engel als Schildhalter, mit dem Michael- und heil. Geist-Orden.

G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr.

FRIDERICVS WILHELMVS, geb. 1675, succ. 1692, erbte Güstrow 1701, † 1713 ohne Kinder.

Gem. Sophia Carolina, T. Caroli Landgr. zu Hessen-Cassel, verm. 1704.

2142. *A.* V.G.G.FRID.WILH.H.Z.M. Das gekrönte sechsfeldige Wapen zwischen zwei Palmzweigen, mit Mittelschilde.

R. In fünf Zeilen. 24. | EINEN | REICHS | THALER | . 1696. | darunter. Z.D.K.

G. 14. w. 27 Gr. Evers T. II. p. 163.

2143. *A.* Wie voriger.

R. MECKLENBVRGS. In der Mitte zwischen zwei Rosetten II | SCHIL | LING | 1703 | darunter Z. D. S.

G. 14. w. 21 Gr.

2144. *A.* Der gekrönte verzogene Nahme F. W.

R. MECKLENBURGS. In der Mitte zwischen zwei Rosen 2, darunter SCHIL | LING | 1.7.0.3 | darunter Z.D.K.

G. 14. w. 27 Gr.

2145. *A.* Wie voriger, aber ein anderer Stempel.

R. Wie voriger, von 1704.

G. 14. w. 28 Gr.

2146. *A.* Das gekrönte sechsfeldige Wapen mit Mittelschild, daneben zwei Palmzweige. Nebenschrift M RL LAND MUNZ.

R. F.W.V.G.G.H.Z.M. 1702 daneben eine Rosette. In der Mitte .48. | EINEN | REICHS | TALER | darunter eine Rose.

G. 12. w. 16 Gr.

CHRISTIANVS LVDOVICVS, seit 1728 Administrator in Schwerin, übernahm die Regierung 1735, kam nach Carl Leopolds Tode 1747 in völligen Besitz, † 1756.

Gem. Gustava Carolina, T. Adolphi Friderici Herz. zu Meklenburg-Strelitz.

2147. *A.* CHRIST. LVDOV. D. G. DVX. MECKLENB. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke und Ordensband.

R. Zwischen zwei Zierathen VI, darunter EINEN | THALER | M.L.M. | 1755.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

2148. *A.* CHRIST. LVDOV. D. G. DVX. MECKLENBVRG. In der Mitte der gekrönte Ochsenkopf, daneben 17 — 52.

R. Zwischen zwei Rosen 12, darunter EINEN | THALER | M.L.M. | Unten OHK.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Gr. 10 Gr.

2149. *A.* Der gekrönte Nahmenszug CL, unten 1754, daneben V. G. G. — H. Z. M.

R. Zwischen zwei Rosen 24, darunter EINEN | THALER | Unten O. H. K.

G. 13. w. 33 Gr.

FRIDERICVS, † 1785.

Gem. Ludovica Friderica, T. Friderici Ludovici Herz. zu Würtemberg-Stuttgardt, verm. 1746, † 1791.

2150. *A.* In einer zierlichen Cartouche der Buchstabe F, daneben raget ein Lorber- und Palmzweig hervor, oben eine Krone.

R. Zwischen zwei Rosen 4, darunter SCHILLINGE | COURANT | MECKL. SCHWER | MUNZE | 1763 |

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

2151. *A.* FRIEDERICUS D. G. — DUX MECLENB. Das gekrönte sechsfeldige, blasonirte, ovale Wapen mit Mittelschild, sammt dem Elephanten-Orden. Unten 17 — 74.

R. Zwischen zwei Zierathen 12, darunter in fünf Zeilen SCHILLINGE | COURANT | MECKLENB: | SCHWERIN: | MUNZE |

G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

2152. *A.* Der gekrönte Buchstabe F.

R. Stehet in sieben Zeilen 1. | SCHILLING | COURANT | MECKLENB. | SCHWERIN: | MUNZE | 1774 |

G. 11. w. 20 Gr.

2153. *A.* Wie voriger.

R. In fünf Zeilen VI. | PFENN: COUR | MECK: SCHW: | MUNZE | 1780 |

G. 10. w. 14 Gr.

FRIDERICVS FRANCISCVS, geb. 1756, verschiedener Orden Ritter, succ. 1785.

Gem. Ludovica, T. Joh. Augusti Herz. zu Sachsen-Gotha, verm. 1775, des Russischen St. Catharina-Ord. Dame, † 1808.

2154. *A.* FRIED. FRANZ V. G. G. HERZOG ZU MECKLENB. SCHWERIN. Das gekrönte sechsfeldige Wapen in zierlichem Schilde.

R. In der Mitte $\frac{2}{3}$, darüber 18: STUCK EINE MARK FEIN. Unten 1790.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 14 Gr.

2155. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre FF.

R. Zwischen zwei Blättern VI, darunter PFENN: COUR | MECK SCHW | MUNZE | 1788.

G. 9. w. 13 Gr.

2156. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, aber mit III von 1791.
G. 8. w. 8 Gr.

FRIDERICVS Erbprinz, des Vorigen Sohn.
1. Gem. Helena Paulowna, geb. 1784, verm. 1799, † 1809.
2. —— Carolina, T. Caroli Augusti Herz. v. Sachsen-Weimar, geb. 1786, verm. 1810.

2157. *A.* Eine Hymens-Fackel sammt Köcher und Pfeile ineinander gesteckt, mit der Überschrift FRIEDRICH U. CAROLINE. Unten herum stehet HEIL DEM EDLEN PAARE.
R. Zwischen einem Lorber- und Myrthenzweig, mit einem Bande unten zusammen gebunden, in fünf Zeilen VERMAEHLUNG | IN | WEIMAR | D. I. IULI. | MDCCCX |
Medaille. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 6 Gr.

Meklenburg - Güstrow.

VLRICVS, Bischof zu Schwerin, ward 1557 regierender Herr zu Güstrow, † 1603.
1. Gem. Elisabetha, T. Friderici I. Kön. in Dänemark, 1556, † 1586.
2. —— Anna, T. Philippi I. Herz. in Pommern, verm. 1588, † 1626.

2158. *A.* VDA — LRI — DVX — MEG. In der Mitte ein Kreuz, die am Ende angebrachte Verzierung theilt die Umschrift; in den Kreuzwinkeln sind die vier Buchstaben V—G—G—V. (Vns Gott Gnade Verleih).
R. MONE. NO. GREWISMOL. In der Mitte der gekrönte Büffelskopf, daneben 5 — 6 (1556), oben H. V. nebst Kreuzchen.
G. 13. w. 16 Gr. Evers Tom. II. p. 232.

2159. *A.* VLRIC. H. ZV. MECKELEN daneben eine Änte. In der Mitte der gekrönte Büffelskopf.

R. 64 STVCK . AVF . EIN . TALE . Der Reichsapfel, darin im Obertheil 8 — o. Unten H. S.
G. 12. w. 21 Gr.

Anm. Dieser Stempel ist nicht in Evers; die von 1564 angeführten haben alle verkehrte 4.

IOHANNES ALBERTVS, Stifter dieser Linie, geb. 1590, ward in die Acht erklärt 1628, aber durch die schwedischen Waffen restituirt 1631, † 1636.

1. Gem. Margaretha Elisabetha, T. Christophori Herz. zu Meklenburg, verm. 1611, † 1616.

2. —— Elisabetha, T. Mauritii Landgr. zu Hessen, verm. 1618, † 1625.

3. Gem. Eleonora Maria, T. Christiani Fürst. zu Anhalt-Bernburg, verm. 1626, † 1657.

2160. *A.* V . G . G . HANS . ALBREC M. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. Zwischen zwei Rosen I, darunter in vier Zeilen SCHIL|LING . ME|CHELN|BVRG| darunter zwischen 16 — 22 eine Hand.

G. 13. w. 17 Gr. Evers II. T. p. 261.

2161. *A.* HANS . ALBREC . H . Z . M. Im Zirkel der Meklenburgische Büffelskopf.

R. . III . | PFEN | NING . | 1622 . |

Kupfer. G. 15.

GVSTAVVS ADOLPHVS, geb. 1633, † 1695.

Gem. Magdalena Sibylla, T. Friderici Herz. zu Holstein-Gottorp, geb. 1631, verm. 1654, Wittwe 1695, † 1719.

2162. *A.* Zwischen einem Lorberkranze der verzogene Nahme G. A.

R. V . G . G . G . A . H . Z . M . 1 . 6 . 8 . 9 ·:· In der Mitte in einem Schilde 96.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 10. w. 8 Gr.

2163. *A.* Wie voriger.
R. LAND — WITT. In der Mitte III | 1690 | Kupfer. G. 15. Evers II. T. p. 285. Handlexik. 475 zu Dänemark.

2164. *A.* QUID RETRIBUAM DOM. Das gekrönte Wapen mit Mittelschild.
R. F. MECKL. LANT MUNZE. 1692. In der Mitte des Reichsapfels 24.
G. 14. w. 29 Gr. Evers II. Th. p. 280.

Meklenburg - Strelitz.

ADOLPHVS FRIDERICVS II. geb. 1658, † 1708.
1. Gem. Maria, T. Gustavi Adolphi Herz. zu Güstrow, † 1701.
2. Gem. Johanna, T. Friderici Herz. zu Sachsen-Gotha, verm. 1702, † 1704.
3. —— Christina Emilia Antonia, T. Christiani Wilhelmi Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen, geb. 1681, verm. 1705.

ADOLPHVS FRIDERICVS III. † 1752 ohne Erben.
Gem. Dorothea Sophia, T. Johannis Adolphi Herz. zu Holstein-Plön, geb. 1692, verm. 1709, † 1765.

2165. *A.* Der gekrönte Nahmens-Chiffre, oben 1749. Unten C. H. I.
R. FR. MECKL. STREL. LAND MUNTZ Eine Rose. In der Mitte *24* | EINEN | THAL | darunter eine Verzierung.
G. 10. w. 31 Gr.

2166. *A.* Der gekrönte Nahmenszug AF. Unten 1750.
R. Zwischen Sternen 48, darunter EINEN | THALER | M. S. L. M. Unten H. C. B.
G. 12. w. 20 Gr.

ADOLPHVS FRIDERICVS IV. † 1794.

2167. *A.* ADOLPH. FRID. IV. D. G. DUX. MEGAP. Der Kopf mit blossem Halse und lockichten

im Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite. —

R. LXXX. EINE FEINE — MARCK. 1764. Das gekrönte sechsfeldige blasonirte Wapen mit Mittelschild. Unten IH ($\frac{1}{6}$) L.

G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

2168. *A.* Der gekrönte Nahme AF, daneben V. G. G. — H. Z. M. Unten 1754.

R. Zwischen zwei Sternen 48, darunter EINEN | REICHS | THALER | Unten I. H. L.

G. 12. w. 21 Gr.

2169. *A.* Wie voriger, von 1756.

R. *12* | EINEN | THALER | M. S. L. M. | N. C. B.

G. 15. w. 38 Gr.

2170. *A.* In der Mitte der gekrönte Büffelskopf; herum stehet H. M. — S. M.

R. Zwischen zwei Rosen 24, darunter EINEN THALER 1754. Unten eine Rose.

G. 14. w. 34 Gr.

Merode.

Eine Herrschaft im Herzogthume Jülich, deren Besitzer sich zugleich Marquis von Westerloo genennet haben.

IOHANNES, Sohn Kaisers Henrici VII. Graf v. Luxemburg, ward König in Böhmen 1310, † 1346.

2171. *A.* + IOHAES. DEI. GRA. REX. B. Das gekrönte Brustbild in vollem Gesichte.

R. Ein über die ganze Münze gehendes Kreuz mit drei Kugeln in jedem Winkel und der eingetheilten Umschrift MON — ETA — MER — AVD. Mönchschrift.

G. 12. w. 21 Gr.

Anm. Becker p. 41. Tab. II. n. 59. Die ersten und letzten Münzen von Merode. Mader VI. B. p. 197. n. 32.

Messarano (Markgrafen.)

Zwischen dem Herzogthume Mailand und Piemont.

BESSVS Ferrerus Fliscus, wurde 1576 Ritter des Ordens dell' Annonciada.

1. Gem. Camilla Sforcia, T. Bosio Sfortia Graf. von St. Flora.

2. —— Claudia von Savoyen, T. Philippi Gr. von Raconis.

2172. *A.* BESSVS . F . FL . MAR . MESSERANI. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und Halskrause. Unten 1582.

R. NON . NOBIS . DNE . SED . NOM . TVO . DA . GLO + Das gekrönte vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde ein aufgerichteter Löwe, im 2ten und 3ten drei Querbalken; im Mittelschilde abermahls drei Querbalken.

Sehr seltner Teston. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 13 Gr.

Anm. Argell. führt T. III. p. 75 eine ähnliche Münze an.

Franciscus Philibertus.

Gem. Francisca v. Grillet, T. Caroli Maximiliani Graf. v. Trivier.

Dessen Sohn

PAVLVS Bessus Ferrero, bekam 1631 den Orden dell' Annonciada.

Gem. Hieronyma von Carretto, Tocht. Philiberti Marquis von Bagnasco.

2173. *A.* . P . FER . MES . P . ET . MAR . CREP . III . S . XII . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, Ober- und Unterbart, sammt Halskrause.

R. NVNQVAM . RETRO . CVRSVM . VERTO. Die Sonne im Thierkreise, zwischen den Zeichen des Löwens, der Jungfrau, der Wage und

des Scorpions, nebst Sternen über einem Theile der Erdkugel.

Gulden. G. 25. w. $\frac{7}{8}$ Lt. 9 Gr.

Anm. Nicht im Weisen. Köhler XXII. p. 17 ein Thaler.

Dessen Sohn

Carl Bessus Ferrero vermählte sich 1687 mit Christine, einer natürlichen Tochter Herz. Carl Em. II. von Savoyen. Er verkaufte seine Besitzungen, ging nach Madrid, wurde 1712 zum Grand von Spanien erhoben, starb 1720 und hinterliess einige Kinder.

2174. *A.* CAR . BESS . PRIN . MESSERANI. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. MARCHIO . CREP. COM . LAVAN * Ein gekröntes quadrirtes Schild mit Mittelschilde; im 1ten und 4ten Felde ein Löwe, im 2ten und 3ten ein zweiköpfiger Adler; im Mittelschilde fünf blau und weiss schräg rechts durchschnitten, wegen Flisci.

Teston. G. 22. Joachim I. Th. p. 285.

Metternich (Fürsten).

Franciscus Georgius Carolus, geb. 9. März 1746, wurde im Juny 1803 in den Reichsfürstenstand erhoben.

Gem. Maria Beatrix, T. Friderici Graf. von Kageneck, geb. 1755, verm. 1771.

Dessen Sohn

CLEMENS WENCESLAVS LOTHARIVS, Ritter des goldenen Vliesses und mehrerer Orden, Österreichisch kaiserl. Haus- Hof- und Staatskanzler &c. geb. 1773.

Gem. Maria Eleonora, Tocht. Ernesti Fürsten zu Kaunitz-Rittberg, geb. 1775, verm. 1795.

2175. *A.* Auf einem Fürstenmantel nebst darauf gesetzten Fürstenhute das blasonirte Familien-Wapen mit dem Österreichisch-Lothringischen Gnaden-Wapen; im Herzschilde das mit dem Fürstenhute bedeckte Metternich'sche Stammwapen. Das ganze Schild ist mit mehreren Orden geziert.

R. In einem Eichenkranze in sieben Zeilen CLEMENS | WENCESLAVS | LOTHARIVS | PRINCEPS | A | METTERNICH | WINNEBVRG |

Achteckichter Jetton von feinem Silber.

G 24. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 17 Gr.

2176. *A.* CLEM. WENC. LOTH. F. V. METTERNICH. W. Dessen Kopf mit Locken, von der linken Seite.

R. KRAFT. IM. RECHT. Das mit dem Fürstenhute bedeckte ovale Familienwapen, und zwar die drei Muscheln fehlerhaft gestellt, nämlich oben eine, darunter zwei. Unter dem Schilde 1816.

Anm. Ein sehr seltenes kleines Stück, indem der Fürst selbst den Fehler entdeckte, als man ihm es überreichte.

G. 7. w. 11 Gr.

2177. *A.* Wie voriger in allem gleich.

R. Auch wie voriger, nur dass hier das Wapen verbessert erscheint, nämlich oben eine Muschel, unten zwei.

Kleine Medaille. G. 7. w. 11 Gr.

2178. *A.* CLEM. W. METTERNICH PRINC. Der lockichte Kopf von der linken Seite.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen die Freundschafts-Bündel.

Medaille. G. 5. w. 4 Gr.

2179. *A.* Wie voriger in allem gleich.

R. Ein Palmzweig und eine Posaune kreuzweis gelegt.

Medaille von feinem Silber. G. 5. w. 7 Gr.

Mirandola. (Herzoge aus dem Hause Pico.)

In Italien zwischen dem Ferrarischen, Modenesischen und Mantuanischen Gebiete.

LVDOVICVS Picus, erster Graf zu Concordia, † 1574.

Gem. Fulvia, T. Hippolyti Graf. von Corregio.

2180. *A.* + LVDOVICVS . P. II . MIR . CON . Q . DNS. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild.

R. SIC.FECIT.ME.QVI.POTENS.EST. Eine stehende Frauensperson mit rückwärts sehendem Gesichte, und mit beiden Händen ein Füllhorn haltend.

G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

2181. *A.* Ganz wie voriger.

R. Schrift in fünf Zeilen SI.DEVS | PRO .NO | BIS.QVIS | CONTRA | NOS |

Münze wie ein Groschen. G. 14. w. 30 Gr.

2182. *A.* LVD . II . MIR . CON . Q . DNS . Das Brustbild mit Bart, von der linken Seite.

R. LVMEN . CLARIVS . RVMORE + Ein Engel von der linken Seite, in einer Hand einen Stern, in der andern eine Posaune haltend.

Münze. G. 14. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr.

ALEXANDER Picus, succedirte dem Bruder Friderico 1602, wurde erster Herzog zu Mirandolla 1619 durch Kaiser Ferdinand II. † 1637.

Gem. Laura von Este, Herz. Caesaris zu Modena T. † 1630.

2183. *A.* ALEXANDER * DVX *.MIRANDVLÆ* I daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren.

R. TVTISSIMA * QVIES. Der doppelte Adler, oben die Krone zwischen zwei Rosen.

Münze. G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr. Sehr selten.

2184. *A.* AEL — (statt ALE) XANDER — DVX . I. — MIRAND — VLÆ. Auf dem Andreaskreuze liegt das mehrfeldige Wapen mit einer Krone bedeckt.

R. OMNIA . HIN HVRC. Der gekrönte doppelte Adler.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 10 Gr.

GALEOTVS III. Picus, des Vorigen Sohn, geb. 1603, † 1637.

Gem. Maria Cibo, Fürst. Caroli zu Massa Tocht. verm. 1626, welche hernach das Land während der Minderjährigkeit ihres Sohnes lange regierte.

ALEXANDER II. Picus, Herzog v. Mirandola und Concordia, geb. 1631, succ. dem Grossvater 1637, † 1691.

Gem. Anna Beatrix von Este, Herz. Alphonsi III. zu Modena T. verm. 1656, † 1690.

2185. *A.* ALEXAND. PICVS. DVX . MIR . II. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten E. T.

R. MARCHIO — CONCORD. Das gekrönte fünffeldige Wapen mit Mittelschild; neben dem Wapen 16 — 69.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 Gr.

2186. *A.* Das gekrönte vorige Wapen, die Umschrift verwetzt.

R. In drei Zeilen MI | RANDV | LÆ.

Kupfer. G. 14.

Dessen Sohn Franciscus, † 1689.

Gem. Anna Camilla von Borghese, T. Johannis Bapt. Fürsten zu Sulmona, vermählte sich 1694 mit Antonio del Giudice Fürsten von Cellamare, sie starb 1715.

Moers (Grafen).

(Mursia, Murocincta) liegt zwischen dem Erzstift Cöln, dem Herzogthume Geldern und Cleve. Seit 1706 ist es ein Fürstenthum.

FRIDERIGVS, † 1418.
Gem. Engelberta, T. Adolphi Graf. v. der Mark, Geldern und Cleve.

2187. *A.* FRED. C. D. MOERS. SVD. Auf einem zierlichen Thronstuhle sitzet der heilige Andreas mit Schein und Mantel, das Buch in der linken, und das Kreuz in der rechten Hand.
R. In einer besonderen eckichten Einfassung das vierfeldige Wapen; im 1ten und 4ten Felde die Querbinde, im 2ten und 3ten der doppelte Adler; an der Seite rechts in einem Schilde der doppelte Adler, links die Binde. Die Umschrift ist eingetheilt MONET — A NOVA — VALKB — deutlich. Mönchschrift.
Münze. G. 17. w. 36 Gr. Mader 6. Beit. p. 206. n. 35.

Modena (Herzogthum).

Liegt gegen Osten an das Bolognesische Gebiet, gegen Norden an das Herzogthum Mirandola und Mantua, gegen Westen an Parma, gegen Süden an Florenz und Lucca. Als Alphonsus II. von Ferrara 1598 starb, ernannte Kaiser Rudolph Cäsarn von Este zum eigenthümlichen Herzog von Modena. Das Herzogthum Ferrara aber zog der Pabst an seine Kammer.

CAESAR von Este, geb. 1562, Herzog 1598, † 1628.
Gem. Virginia de Medicis, T. Cosmi I. Grossh. von Florenz, verm. 1586, † 1615.

2188. *A.* CAESAR.DVX. —.MVT.REG.& Der geharnischte stehende Herzog mit dem Her-

zoghute, das Zepter in der rechten Hand, mit der andern hält er das umgürtete Schwert, mit drei Füssen, dazwischen kleine Rosen.

R. Das gekrönte dreispaltige Wapen: in der ersten Spalte im obern Theile der gekrönte doppelte Adler; im untern drei Lilien; in der mittlern Spalte der Estensische Adler, das Schild mit den zwei Schlüsseln und der päbstlichen Krone geziert; in der dritten Spalte im obern Theile drei Lilien, im untern der gekrönte doppelte Adler. Nebenschrift .NOO (in dem zweiten O erscheint der nachfolgende Buchstabe B) BILITA.ESTENSIS.

In Gold. G. 14. w. 59 Gr.

Anm. Diese rare und merkwürdige Goldmünze wegen die drei Füsse ist sehr schön geprägt.

2189. *A.* CAESAR. DVX. MVT. REG. C. Das Brustbild von der linken Seite, mit Ober- und Unterbart. Unten L.S.

R. Eine gehende rückwärts sehende Frauensperson hält ein Sträusschen in der linken Hand. Nebenschrift .ADDIT.SE. — .SOCIAM. Im Abschnitt ..011.

Münze. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 2 Gr. Sehr rar.

2190. *A.* CAESAR DVX MVTIN. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. SANCTVS — GEMINIANVS. Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, den Krummstab in der linken Hand, die Rechte zum Segen über eine zu seinen Füssen befindliche Kirche gerichtet.

Münze. G. 16. w. 35 Gr.

FRANCISCVS, geb. 1610, succ. 1629, † 1658.

1. Gem. Maria Farnesia, T. Rainutii Herz. zu Parma, † 1646.

2. Gem. Victoria, der Vorigen Schwester, verm. 1648, † 1649.

3. —— Lucretia Barberina, T. Thadaei Fürsten von Palastrino, verm. 1654, † 1699.

2191. *A.* FRAN : I : MVT : REG : DVX. VIII. Das Brustbild von der rechten Seite, mit zierlichem Halskragen. Unten G. F. M.

R. AVERTISTI : IRAM : INDIGNACIONIS. Das Jesuskind in Strahlen; vor ihm kniet eine Frauensperson mit aufgehobenen Händen.

Münze. G. 21. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 13 Gr.

2192. *A.* Wie voriger.

R. MONETA DA BOLO ... O ... Das verzierte Wapen, darauf stehet ein Adler mit ausgespreitzten Flügeln, über welchem eine grosse Krone ist.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

2193. *A.* FRAN . I . MVT . REG . E . C . D . VIII. 1656. Das Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite.

R. NOBILITAS — ESTENSIS. Ein einfacher Adler mit dem gekrönten vierfeldigen Wapen und dem Estensischen Mittelschilde, geziert mit der päbstlichen Krone und den Schlüsseln.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 16 Gr.

2194. *A.* Wie voriger.

R. SANCTVS . GIMINIANVS. (mit GI) Eine Stadt mit Ringmauer. Oben in Wolken ist ein Heiliger in bischöflicher Kleidung bis halbem Leib, mit dem Krumstab in der linken Hand, die rechte zum Segen gerichtet.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

2195. *A.* Wie voriger, von 1657. Unten *E*T*

R. QVEM . GENVIT . ADORAVIT* Eine sitzende Frauensperson mit Schein um den Kopf, bethet

mit aufgehobenen Händen das vor ihr sitzende Christkindlein an.

Münze. G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr.

2196. *A.* Wie voriger, nur ist hier das Brustbild von der linken Seite.

R. Ganz wie voriger.

Münze. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14 Gr.

2197. *A.* Wie voriger, mit einer Lilie eingestempelt.

R. PROTEC — NOSTER. Ein Heiliger im bischöflichen Ornate, mit vier einfachen Adlern contrasignirt.

G. 15. w. $1\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

2198. *A.* FRA.MV.RE — E.G.DV...VI.. Dessen Kopf von der rechten Seite.

R. NOBIL — ESTEN. Das gekrönte Wapen, contrasignirt mit einem einfachen Adler.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 12. w. 20 Gr.

2199. *A.* FRA.I.M.RE EC.DVX.VIII. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. ESTENSIS. In der Mitte der gekrönte Estesche Adler.

G. 11. w. 14 Gr.

ALPHONSVS IV. geb. 1634, aus dem Hause Este, succ. 1658, † 1662.

Gem. Laura Martinozzi, von Rom, verm. 1655, † 1687.

2200. *A.* ALPH.IV.M.R.EC.DVX.IX.1661. Das Brustbild von der rechten Seite, mit vielen lockichten Haaren.

R. Ein Adler, auf der Brust das vielfeldige gekrönte Wapen. Unten herum stehet NOBILITAS ESTENSIS.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 18. w. 33 Gr.

FRANCISCVS II. geb. 1660, succ. 1662, † 1694. Gem. Margaretha Maria Francisca de Farnesia, Herz. Rainutii II. zu Parma T. verm. 1692, † 1699.

2201. *A.* FRA II MVT REG EC DVX X. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der linken Seite.
R. In einer zierlichen Einfassung MVTIN. | SESIN |
Seltne Kupfermünze. G. 9.

Während der Zeit, als es von Frankreich in Besitz genommen war.

2202. *A.* COMVNITATIS . MVTINE. Statt Puncte sind Kleeblätter. In der Mitte ein Wapenschild, darin ein Kreuz.
R. S . GEMI — NIANVS. Der sitzende Heilige im bischöflichen Ornate, mit dem Krummstab in der linken Hand und die Rechte zum Segen gerichtet.
Münze. G. 13. w. 31 Gr.

2203. *A.* LVD . XIV. D.G — FR ET (zusammengehängt) N. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit vielen Locken.
R. In einem zierlichen Schilde das Kreuz, unter dem Schilde liegen kreuzweis zwei Bohrer. Oben stehet auf einem Bande AVIA PER VIA. Unten herum stehet MVTINÆ . ANNO . M. DCC. IV.
Münze. G. 17. w. 54 Gr.

2204. *A.* LVD . XIIII . D . G . FR . ET . NAV . RE. Das vorige Brustbild.
R. Wie voriger, ohne ANNO.
Münze von schlechtem Gehalte. G. 12. w. 19 Gr.

2205. *A.* Wie voriger, mit XIV.
R. S . GEM . PROT — ECT . MVTINÆ. Der

kniende Heilige in bischöflichem Ornate, mit dem Krummstab. Unten 1704.

Münze. G. 14. w. 29 Gr.

RAINALDVS, geb. 1655, war Cardinal 1686, legte diese Würde nieder und succedirte seinem Vetter in Modena 1694, ward 1703 von den Franzosen verjagt, 1706 eingesetzt, 1734 wieder vertrieben, 1736 wieder eingesetzt; kaufte das Herzogthum Mirandola, und starb 1737.

Gem. Carolina Felicitas, T. Joh. Friderici Herz. zu Braunschweig-Lüneburg-Hannover, geb. 1671, verm. 1696, † 1710.

2206. *A.* RAYNALDVS. I. MVT REG EC. DVX. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke, von der rechten Seite. Unten 1719.

R. NOBILITAS — ESTENSIS. Ein einfacher Adler, auf der Brust das gekrönte mehrfeldige Wapen.

Münze von schlechtem Gehalte. G. 17. w. 52 Gr.

2207. *A.* RAYNALDVS. I. MVT. RE. D. Das Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke; daneben 1726.

R. S. GEMI — PRO. MV. Der kniende bethende Heilige im bischöflichen Ornate, mit Krummstab, von der rechten Seite.

Münze. G. 14. w. 37 Gr.

2208. *A.* und *R.* wie vorige, nur dass auf jeder Seite ein Contra-Stempel zugleich aufgeschlagen ist, nämlich eine Lilie, und rückwarts fünf Vögel.

Münze. G. 14. w. 27 Gr. aber geringer als vorige.

2209. *A.* RAYNALDVS . I . — MVT . REG . D.ux XI . M . irandolae I . primus. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Mantel und grosser Perücke. Unten 1729.

R. Ein Heiliger sitzend auf einem Felsen, hält die rechte Hand auf die Brust, in der Linken einen Stab; neben seinen Füssen liegt eine Krone und ein Zepter; in der Ferne sieht man einen Thurm und einen Tempel. Überschrift S.CONTARDVS.ESTENSIS.PROTECTOR. Im Abschnitt 80 (Soldi).

G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. Von schlechtem Gehalte; ist merkwürdig wegen Mirandola.

2210. *A.* RAYM.I.MVT.R.EC.DVX. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. Der Modenesische Adler mit einer Krone. Nebenschrift DA DVE. BO — LOGNINI.

G. 12. w. 17 Gr. Von schlechtem Gehalte.

FRANCISCVS III. Maria, geb. 1698, Ritter des goldenen Vliesses, † 1780.

Gem. Carolina Agatha Prinzessin von Valois, T. Philippi II. Herz. von Orleans, geb. 1700, verm. 1720, † 1761 zu Paris.

2211. *A.* FRANCIS — III.M.R.M.D. Das Brustbild von der rechten Seite.

R. Unter einer Lilie in zierlicher Einfassung stehet in fünf Zeilen DA BOLOG | SEI.DEN | OTTO | 1750. |

Münze von schlechtem Gehalte. G. 14. w. 36 Gr.

2212. *A.* FRANCISCUS.III.MUT.REG.MIR.DUX. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Ein grosser Adler mit ausgespreitzten Flügeln, oben eine grosse Krone. Überschrift NON ÆMU — LATUR. Unten 1738.

Münze. G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr. Von schlechtem Gehalte.

HERCVLES III. Rainoldus, geb. 1727, † 1803.

Gem. Maria Theresia Francisca, Erb-Prinzessin

des Herz. Alderan von Massa und Carrara, geb. 1725, verm. 1741, † 1790.

2213. *A.* HERCVLES. III. D. G. MVT. REG. MIR. EC. DVX. Das Brustbild von der linken Seite, im Staatskleide, mit Perücke, im Nacken gebundenen Haaren, Vliessorden, Ordensband und gesticktem Orden; im Arm SL verschlungen.

R. PROXIMA — SOLI 1782. Das gekrönte vielfeldige Wapen, mit drei Orden behängt.

Münze. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 9 Gr.

2214. *A.* Der gekrönte einfache Adler, daneben 17 — 83.

R. In drei Zeilen DA DVE | BOLOGNI | NI. |

Billonmünze. G. 11.

2215. *A.* Der gekrönte einfache Adler.

R. In einer Cartouche MVT | SESSIN |

Kupfermünze. G. 11.

Monaco.

An der genuesischen Küste auf einem steilen Felsen, hatte seine eigenen Fürsten aus dem Hause Grimaldi.

HONORATVS II. Grimaldi; sein Vormund und Vetter Fridericus Lando nahm 1605 eine spanische Garnison ein, welche aber der Prinz, als er 1641 majorenn wurde, mit Hülfe der Franzosen vertrieb. Er ward darauf vom König Ludwig XIII. in Frankreich zum Herzoge von Valentinois im Dauphiné und zum Pair von Frankreich erhoben, † 1662.

Gem. Hippolyta Trivultia, verm. 1638.

2216. *A.* HON. II. D. G. PRIN. MONOECI. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und umhängendem Orden.

R. DVX. VALENT. PAR — FRANCIÆ. &c. 1660

daneben ein Zeichen. In der Mitte das Wapen; in der Krone stehet DEO IVVA.

Münze. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 4 Gr.

2217. *A.* und *R.* wie vorige.

Münze. G. 14. w. 34 Gr.

2218. *A.* Wie voriger, nur dass hier die Schrift bei dem Kopf vorne mit HONORATVS . II . anfängt.

R. Auch wie voriger, nur von 1661.

Münze. G. 14. w. 38 Gr.

Hercules Grimaldi, Markgraf zu Baux in der Provence, erschoss sich 1651 aus Unvorsichtigkeit selbst.

Gem. Aurelia v. Spinola, T. Lucae Herrn v. Molfetta, † 1670.

Dessen Sohn

LVDOVICVS Grimaldi, geb. 1642, † 1701.

Gem. Carolina Catharina, T. Herz. Antonii von Grammont, verm. 1660, † 1678.

2219. *A.* .LVD . I . D . G . PRI . MONOACI . Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren.

R. DVX . VALENT . PAR . FRANCIÆ &c. 1662, daneben ein Zeichen. Das gekrönte Wapen; in der Krone stehet DEO . IVV.

Münze. G. 14. w. 38 Gr.

2220. *A.* Ein geharnischtes Brustbild von der linken Seite, mit einer Umschrift von verwirrten und verkehrten Buchstaben.

R. Das Familien - Wapen, mit einer Krone aus Blättern; die Umschrift bestehet abermahls aus verwirrten Buchstaben und Ziffern.

Münze. G. 13. w. 31 Gr.

Montferat (Marggrafen).

In Italien, gränzt gegen Süden an das Genuesische Gebiet, gegen Osten an das Herzogthum Mailand, gegen Norden und Westen an Montferat.

Johann Jacob, war Marggraf 1433, † 1445.

Johann IV. war Marggraf 1445, † 1464.
Gem. Margaretha, Herz. Ludovici v. Savoyen T.

2221. + IOHES NTISF. In der Mitte ein Kreuz.
R. + S. IOHES : EVAN In der Mitte ein einfacher Adler, auf der Brust das Montferater Wapen. Mönchschrift.
Münze. G. 13. w. 21 Gr.

WILHELMVS, Marggraf von 1493, † 1518.
1. Gem. Anna, T. Renati Herz. von Alencon.
2. —— Maria, T. Gastonis IV. Grafen zu Foix.

2222. *A.* GVLIELMVS MAR . MONT . FER TC. Das Brustbild mit einem Biret und dicken kurzen Haaren, von der linken Seite.
R. SACRI . RO . IMP. — PRINC. VICA. — P. P. Ein vielfeldiges Wapen mit Mittelschild.
Münze. G. 20. w. ½ Lt. 11 Gr.

2223. *A.* GVLIELMVS . MA . MOFER . EC (hier fehlt NT) daneben ein Heiliger mit Inful. Das Brustbild von der linken Seite, mit Biret, kurzen Haaren und Harnisch.
R. Ein geharnischter Ritter, im Begriffe mit einer Lanze den Lindwurm zu erlegen. Nebenschrift . S . TEODORVS.
Rare Münze. G. 19. w. 18 Gr.

IOHANNES GEORGIVS, verliess den geistlichen Stand und ward Marggraf 1530, † 1533.
Seine Braut war Julia, T. Friderici Kön. von Neapel.

2224. *A.* IO.GEORGIVS. . .MONTIS.FERRATI daneben ein alter Kopf mit Inful. In der Mitte das geharnischte Brustbild von der linken Seite.

R. VICARIVS. — P.P. — IMPERATO daneben ein alter Kopf mit Inful. In der Mitte liegt ein schöner Hirsch mit einem Wapenschilde um den Hals und von einem Zaun umgeben.

Münze. G. 21. w. ½ Lt. 6 Gr.

Montfort. Grafen in Schwaben.

Im neunten Jahrhunderte war schon ein Graf Roderich, welcher Tetnang am Bodensee kaufte, so wie eines Grafen Rudolphs Gemahlin Elisabeth Pfullendorf und Bregenz an Montfort gebracht hat. Wilhelm († 1354) gab seinem ältesten Sohne gleichen Nahmens († 1374) Bregenz, dem jüngsten Sohne Heinrich aber Tetnang, welch letztere Linie 1574 mit nachfolgendem Grafen ausstarb.

VDALRICVS, letzter Graf von der Linie Tetnang, † 1574.

Gem. Ursula, T. Reinhardi Graf. v. Solms-Lich, verm. 1563.

2225. *A.* VDALRI:CO:IN.MONT:ET.ROT: daneben eine Rose. In der Mitte das Wapen in einer mit Bögen und Spitzen verzierten Einfassung.

R. MAX:Z.RO:IM.SEMP:AGVST:(statt AVG) 70 (1570). Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 3.

G. 14. w. 33 Gr. Götz No. 8571 von 1571.

2226. *A.* MONETA . NOVA . MONTFOR. In der Mitte das Wapen.

R. GLORIA.IN.EXCEL . . DEO + In der Mitte stehet ein einfacher Adler. (Die N sind verkehrt.)

G. 9. w. 7 Gr.

2227. *A.* In der Mitte stehet ein geharnischter Mann mit Schein um den Kopf und umgehängten Schwert; er hält mit der rechten Hand das Wapen mit doppelten Umschriften; die äussere: MO : NO : VDALRI : CO : IN : MONT : ET : ROT. eine Rosette. Innere: ∴ SP : DI : IOHA : — CO : D : MONT : CIP.

R. MAX : Z . RO : IM : SEMPER . AVGVSTVS eine Rosette 73. (1573). Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 30.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 5 Gr.

WOLFGANGVS † 1607.

Gem. Eleonora, T. Michaeli v. Wolkenstein.

2228. *A.* WOLFGANG * GRAF * ZV — * MVNTFORT * V * ROTENB + Das Brustbild im Dreiviertel-Profil, mit Pelzkleide und grossem runden Hut, von der rechten Seite. Unten ist das Montforter Schild.

R. KAROLVS * V * ROMANORVM * IMPERAT * AVGVSV + Das Montforter Wapen mit zierlichem Helm, darauf eine Figur mit Inful.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 12 Gr. Mad. 6838. Weisen 1697 nicht Augusu, sondern Augus. Cab. Im. p. 394 auch mit Augus.

HVGO gemeinschaftlich mit seinem Bruder IOHANNES, welcher 1625 gestorben ist.

2229. *A.* HVGO : ET + IOAN + COMITES + IN + MONTFORT * Das behelmte Wapen, darauf eine Inful, nebst einem aufgeheftetem Tuch.

R. + FERDINANDVS + II + D G : ROM + IMP + S + A + 1621. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe und einem Reichsapfel auf der Brust, von welchem das Kreuz sehr hoch ist.

Münze. G. 27. w. $1\frac{9}{16}$ Lt. 8 Gr. Sehr selten. Madai 1816 Cab. Imp. p. 395.

Von der Linie zu Bregenz.

HVGO, † 1662.

Gem. Johanna Euphrosina, T. Henrici Truchsessens in Wolfeck, † 1651.

2230. *A.* Das Wapen auf einem achtschenklichten Kreuz, wovon vier Schenkel die Umschrift eintheilen HVGO — CO IN — MONT — 1625.

R. FERD : II : G : R : IM : S : AVG daneben ein Zeichen. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Reichsapfel I. In der Umschrift fehlet D. ei :

G. 10. w. 13 Gr.

2231. *A.* MO : NO : HVG : CO : I : M : FORT : 26, daneben ein Zeichen. In der Mitte das Wapen in einer zierlichen Einfassung.

R. FERD : II : D : G : RO : IM : S : A : Der Reichsapfel, darin 2.

G. 12. w. 18 Gr.

2232. *A.* MO : NO : HVG : CO : I : M : FORT . 27 : daneben eine Rose, sonst wie voriger.

R. FERD : II : D : G : R : IM : S : AVG. Der Reichsapfel, darin 2.

G. 12. w. 18 Gr.

2233. *A.* Der verzogene Nahme aus den Buchstaben H G Z M, darüber IIII. Unten . 1622.

R. Das Montfortische Wapen, daneben zwei Rosen.

Kupfer. G. 11.

IOHANNES, des Vorigen Sohn, geb. 1627, † 1686.

1. Gem. Maria Anna Eusebia, T. Joh. Wilhelmi Graf. v. Königseck, verm. 1655, † 1658.

2. —— Maria Catharina, T. Caroli Ludovici Ernesti Graf. zu Sulz, verm. 1658, † 1686.

2234. *A.* IOANNES . COMES . DE . MONTFORT. Das geharnischte Brustbild von der rechten

Seite, mit Feldbinde und lockichten Haaren; ober dem Kopf ist eine Verzierung.

R. . SPES . NON (dazwischen ein Anker) CONFVNDIT. Das gekrönte Wapen zwischen Lorberzweigen. Unten 16 ($\frac{2}{3}$) 75.

G. 25. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

2235. *A.* IOANNES . COMES — DE . MONTFORT. daneben eine Rose. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. SPES . NON (daneben ein Anker) CONFVNDIT. Das gekrönte Wapen zwischen zwei Lorberzweigen. Unten 16 (XV) 78.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

2236. Einseitig. Das gekrönte Montforter Wapen, daneben 16 — 76.

Kupfer. G. 8.

ANTONIVS, geb. 1635, † 1706. Administrator des Bruders Sohn.

1. Gem. Maria Victoria, T. Francisci Graf. v. Spaur, † 1688.

2. —— Maria Anna Catharina, T. Ernesti Emerici Graf. v. Tylly, verm. 1692.

2237. *A.* ANTONIVS . COMES . DE . MONTFORT . ADMINIST. Das geharnischte Brutbild von der rechten Seite, mit lockichter grosser Perücke und Halsbinde.

R. Das gekrönte Wapen zwischen zwei Lorberzweigen, mit der Überschrift FORTITER ET CONSTANTER. Unten (60) zwischen F 16 — 90 . G.

Gulden. G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 7 Gr. Weisen 1701.

2238. *A.* ANTONIVS . COMES . DE . MONTFORT. ADMINI. Das vorige Brustbild.

R. Wie voriger, nur unten . 16 (XV) 92.

G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

2239. *A.* ANTONIVS . COMES . I . MONTFORT . 1694. Eine aufgezogene Hermelindecke, darauf im zierlichen runden Schilde das Wapen, bedeckt mit einem Helme, darauf eine Inful, an dessen linken Seite steckt eine Fahne.

R. LEOPOLDVS . D . G . ROM . IMP . S . AVG: Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, auf der Brust im Reichsapfel 4; oben eine Krone.

G. 15. w. 33 Gr.

2240. *A.* ANTONIVS . COMES . IN . MONTFORT . 97. sonst wie voriger.

R. Ganz gleich mit vorigem.

G. 16. w. 33 Gr.

ANTONIVS, geb. 1670, † 1735.

Gem. Maria Anna Leopoldina, T. Maximiliani Graf. v. Thun, verm. 1694, † 1733.

2241. *A.* ANTONIVS . COMS — IN MONTFORT 1718. Das Wapen, darüber ein Helm mit der Bischofsmütze und daneben das Montfortische Panier. Unten 4.

R. CAROL . VI . D : G . ROM — IMP . S . A . G . H . H . & B . RX. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, Schwert und Zepter in Klauen. Unten das Montfortische Schild.

G. 14. w. 35 Gr.

2242. *A.* ANTON : COM — IN MONTFORT * Dessen Kopf mit lockichten Haaren, von der rechten Seite.

R. Ein aufgezogener Hermelin-Mantel mit dem zierlichen ovalen Wapen, darauf der Helm, und auf diesem eine Inful; an der rechten Seite steckt eine Fahne mit dem Wapen. Überschrift * PRO — DEO — ET — LEGE. Unten 17 — 23.

Seltne Dickmünze. G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr.

2243. *A.* ANTONIVS . COMES IN MONTFORT. 1724. Auf einem aufgehängten Mantel das Wapen in zierlicher Einfassung, darauf der vorige Helm mit der Fahne an der linken Seite.

R. CAROLVS . D . G . ROM . IMP . S . AVG: + Der gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel 4, neben dem Schweif I — K.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr.

2244. *A.* MONETA : NOV : COMITATVS DE MONTFORT * In der Mitte stehet ein geharnischter Heiliger, in der rechten Hand das Wapenschild, in der Linken das Panier haltend. Innere Umschrift IN HONOREM DIV. IOAN (A ist ein umgekehrtes V) — COM. DE MONT. CYP. PATR.

R. DVRCH GOTT VNTER MARIÆ SCHVTZ WURDT DIS GETRVCKHT DEM FEINDT ZU TRVTZ. Die Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, welches mit dem Kreuzstab die Schlange tödtet, die sich auf der zu ihren Füssen befindlichen Weltkugel herumwindet. Oben Gott Vater und der heilige Geist zwischen Wolken und Strahlen, daneben 1730.

Gulden. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Weisen 1704.

2245. *A.* S . IOHANN . MART . CYP . PAT. Der gekrönte Heilige mit Schein, im Harnisch bis halbem Leib, in der rechten Hand eine Fahne, darauf ein Kreuz, an der linken Seite das Schwert, worauf er die Hand hält.

R. CAROL . D . G — ROM . IM . S . A. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Oben 17 — 31; unten 3.

G. 13. w. 24 Gr. Sehr selten, nicht im Götz.

2246. *A.* ANTON . COM — IN MONTFORT. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite. Unten T.

R. PRO DEO ET LEGE — 1732 KREVTZER 30. Auf einem aufgezogenen Hermelin-Mantel das Wapen im zierlichen ovalen Schilde, darauf ein Helm, darüber die Bischofshaube; daneben zur Rechten nächst dem Wapen das Panier.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

2247. Einseitig. Zwei Wapenschilder nebeneinander, in einem der doppelte Adler, im andern das Montfortische Wapen; oben zwischen beiden in einem ovalen Schild $\frac{1}{2}$, daneben 17 — 30. Unten zwischen beiden Schildern A. (Antonius).

Kupfer. G. 8.

ERNESTVS, geb. 1700, † 1758.

Gem. Maria Antonia, T. Christophori Francisci Truchsessens zu Waldburg, verm. 1722.

2248. *A*. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite. Im Arm C. E. M. Nebenschrift ERNEST: COM: — DE MONTFORT.

R. Auf einem schönen aufgezogenen Hermelin-Mantel das ovale Wapen, auf dem Helme die Inful, auf der rechten Seite das gräfliche Panier. Überschrift * PRO DEO — ET LEGE * Unten 17 — 30.

Medaille. G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 3 Gr.

2249. *A*. ERN. COM. — IN. MONTF. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Die beiden Wapenschilder mit einer Krone bedeckt; oben 17 — 41. Unten in einer Einfassung 1.

G. 10. w. 12 Gr.

2250. *A*. ERN: COM: ✱ IN MONTF: Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit

lockichten Haaren und umgeschlagenem Mantel. Unten H.

R. In einer zierlichen Einfassung *3* | KREU | ZER | 1741 |

G. 13. w. 24 Gr.

2251. *A.* ERN. COM. — IN MONTF. Das lockichte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Hermelin-Mantel. Unten I. H.

R. In einer zierlichen Cartouche mit Palmzweigen *3* | KREU | ZER | 1744 |

G. 13. w. 22 Gr.

2252. *A.* Wie voriger.

R. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust im Reichsapfel das Montfortische Wapen; oben 17 — 45. Unten 3 — K.

G. 13. w. 24 Gr.

2253. *A.* ERN : C : — I : MONTF : Das lockichte Brustbild von der rechten Seite, mit zierlichem Kleide. Unten I. H.

R. Das schräg liegende Schild mit dem Montfortischen Wapen, darüber auf einem aufgezogenen Fürstenmantel ein zierlicher offener Helm, darauf die Bischofmütze; oben 17 — 49. Unten 3 — K.

G. 13. w. 22 Gr.

2254. *A.* ERN : — C : I : M : Das lockichte Brustbild von der rechten Seite. Unten . H.

R. Zwei Wapenschilder nebeneinander, in einem der doppelte Adler, im andern das Montfortische Wapen; oben eine Krone, daneben 17 — 49. Unten (1).

G. 10. w. 12 Gr.

2255. *A.* ERNESTVS. COM : IN MONTF. Das geharnischte Brustbild mit im Nacken gebundenen Haaren und Mantel, von der rechten Seite.

R. Zwischen zwei Rosen VI, darunter EINEN | REICHS | THALER | 1758 | Unten *L* | H |
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr.

FRANCISCVS XAVERIVS, geb. 1722, † 1780, war des Würtembergischen gr. Jagd-Ord. Ritter.

1. Gem. Maria Josepha, T. Graf. Caroli Seyfr. v. Königsegg-Aulendorf, verm. 27. Aug. 1752, † 24. July 1753.

2. —— Sophia, T. Graf. Christiani Ottoni von Limpurg-Bronchorst-Stirum, verm. 14. April 1759, † 1771.

3. —— Augusta Elisabetha, T. Graf. Ferdinandi v. Schall und Meggen, Churpfälz. w. geh. R. und geistl. Adm. Präsident. verm. 20. Oct. 1772.

Mit seinem Bruder Anton, geb. 1727, starb 1782 die Familie aus.

2256. *A.* FRA : XAV : — COM : IN MONTF : Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren. Unten H.

R. MONTF — MUNZ. Das schrägliegende Wapenschild, darüber ein aufgezogener Mantel und der offene Helm mit der Bischofshaube, daneben links steckt das Montfortische Panier. Unten 17 (6) 59.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

2257. *A.* FRANC. XAV. IN MONTFORT. Wie voriger; auf dem Hermelin-Mantel ist ein Orden gestickt. Unten H.

R. *17. 120. EINE — FEINE MARCK. 61. In der Mitte ein doppeltes Postament, daneben ein Lorber- und ein Palmzweig; im Postamente stehet 10, darüber das Montfortische

Wapen; darauf stehet der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr.

2258. *A.* FR. XA. — C. DE M. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren und ohne Orden. Unten T.

R. In einer zierlichen Cartouche zwei Wapenschilder, in einem der doppelte Adler, im andern das Wapen von Montfort. Oben zwischen 17 — 58 die kaiserliche Hauskrone. Unten 1.

G. 10. w. 11 Gr. Gewöhnlicher schlechter Gehalt. Alle drei nicht im Götz.

Montmorency.

In der Isle de France. Wurde zu einem Herzogthume erhoben.

HENRICVS, der letzte Herzog von dieser Linie, geb. 1595, war Admiral von Frankreich, † 1632.

Gem. Maria Felicitas Ursina, T. Pauli Gordani Herz. von Bracciano, verm. 1612, † 1666.

2259. *A.* H. D. DE. MONTMORENCY. P. ET. ADMIRAL. DE. FRANCE daneben eine Rose. In der Mitte ein Anker, darauf das vierfeldige gekrönte Wapen, darin ein Kreuz, welches die vier Felder eintheilt, in jedem Felde sind vier Vögel.

R. Auf dem Meere ein Schiff mit gespannten Segeln, daneben ein Stern mit Strahlen. Überschrift SIC. SEMPER. AD. VNVM. Im Abschnitt 1615.

Jetton. G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 2 Gr.

Morell.

HENRICVS.

2260. *A.* HENRY . MORRELL . AT . Y^{E} LIME daneben eine Rose. In der Mitte zwischen Rosen und Puncten die drei Buchstaben H M E.

R. WHARF . IN . HART . HORNE . LANE daneben eine Rose. In der Mitte in vier Zeilen HIS | HALFE | PENNY | 1667 |

Kupfermünze. G. 14.

Moser (Familie.)

CAROLVS DANIEL, war Bürgermeister in Wien, † 1630.

2261. *A.* In einer zierlichen Einfassung die drei verzogenen Buchstaben C.arl D.aniel M.oser. (Nach Madai.) Ich glaube Danielus Moser Consul.

R. In einer zierlichen Einfassung das vierfeldige Wapen, im 1ten und 4ten Felde ein gekrönter Greif, im 2ten und 3ten drei aneinander stehende Kornähren; auf dem zierlichen gekrönten Helm stehet zwischen zwei Hörnern abermahls ein gekrönter Greif, daneben 16 — 21.

Sehr rare Dickmünze. G. 24. w. 1$\frac{5}{8}$ Lt.

Madai 5237. K. Kab. Supl. p. 23.

Anm. Ich fand links an der kleinen Kirche im Versorgungs-Hause zu St. Marx in Wien neben dem Thurm das nämliche Wapen in Marmor gearbeitet, mit der Aufschrift: Daniel Moser Rem. (Römisch) Kay (kaiserlich) May. (Majestät) Rath und Bürgermeister der Stadt Wien. Dieses Stück scheint zur Grundsteinlegung gebraucht worden zu seyn.

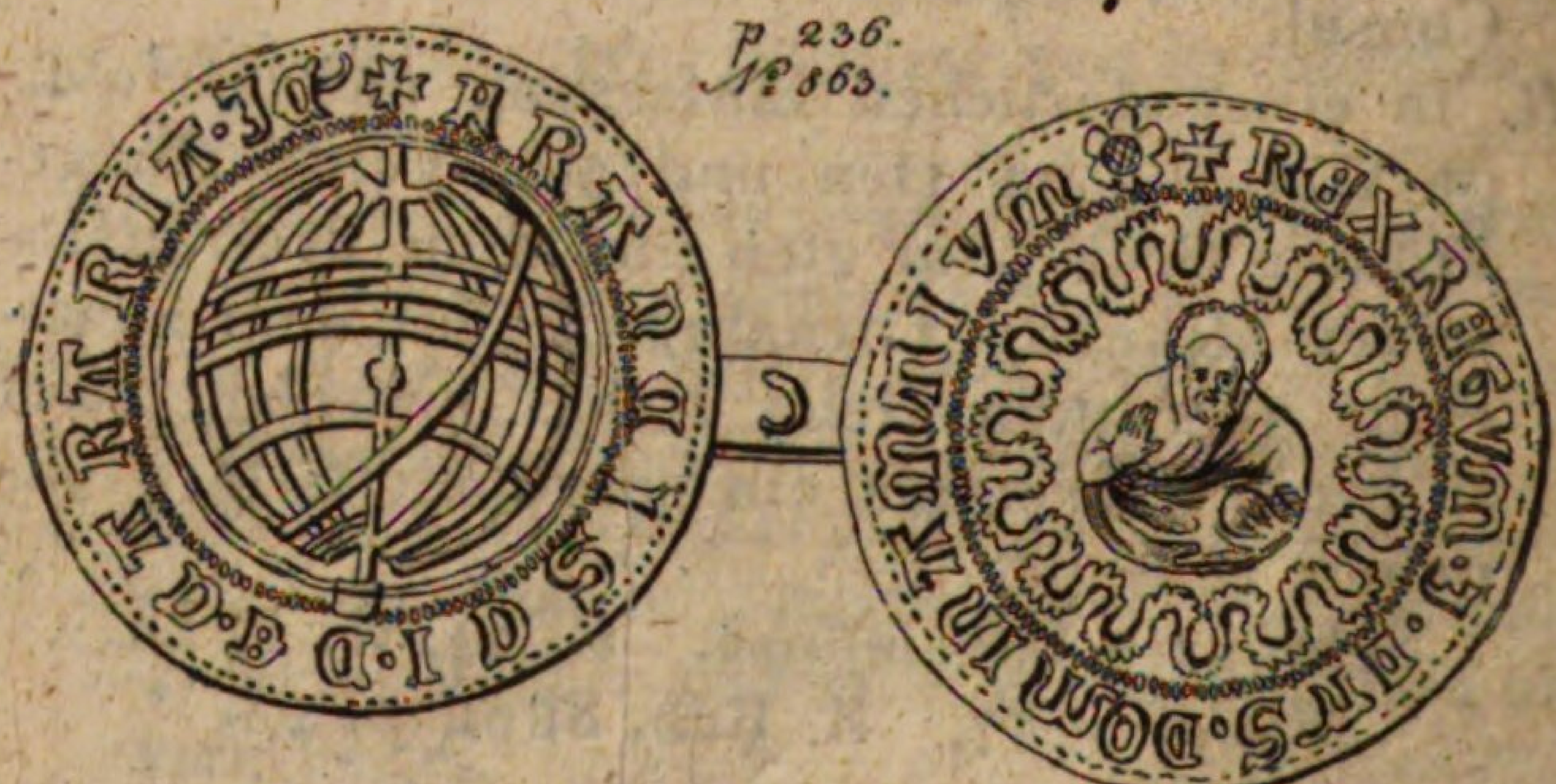
Muller.

GEORGIVS.

2262. *A.* Das Brustbild im Dreiviertel-Profil von der linken Seite, mit Halskrause und starkem Bart. Überschrift GEORG.MVLLER.ÆTAT: LII.

R. Das Wapen, darin ein Mühlrad, in dessen Mitte sitzet ein Bär und hält mit beiden Pratzen einen Pfeilbogen; auf dem Wapen ein geschlossener Helm sammt Helmdecke, darauf sitzet abermahls der Bär. Nebenschrift .GOTT.WENDT — MEIN.ELLE.

Schaumünze. G. 21. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 11 Gr.



KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK IN AUGSBURG

Num
Oppel

(1. Ex)

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Appel, Joseph,

Appel's Repertorium zur Münzkunde des Mittelalters und der neuern Zeit

Bd.: 3,1

Pesth 1824

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Num 9 -3,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11272387-2